SANG UND KLANG IM XIX UND XX JAHRHUNDERT

SANG UND KLANG IM XIX UND XX JAHRHUNDERT

7

NEUFELD U. HENIUS
VERLAG ★ BERLIN

Notenstich, Druck und Einband
BREITKOPF & HÄRTEL, Leipzig

Das Aufführungsrecht bleibt den Verlegern vorbehalten.

VORWORT

Wieder liegt ein neuer Band „Sang und Klang" vor uns. Der von Jahr zu Jahr steigende Absatz, die aus allen Kreisen einlaufenden Nachfragen nach dem Erscheinen eines neuen Bandes beweisen am deutlichsten, daß „Sang und Klang" wirklich in jeder musikliebenden Familie festen Fuß gefaßt hat. Annähernd 650 000 Exemplare konnten von den ersten sechs Bänden abgesetzt werden, zur Genüge beweisend, daß unser Grundsatz, nur durchaus gediegene Musik von bleibendem Wert zu bringen, den ungeteilten Beifall der Abnehmer findet.

Herr Professor E. Humperdinck übernahm auch diesmal die Zusammenstellung des vorliegenden Bandes, und seine Persönlichkeit bürgt schon ohne weiteres für die Güte des Inhaltes. Wie in den früheren Bänden handelt es sich in dem neuesten um eine Auslese aus den von der Gegenwart am eifrigsten gepflegten musikalischen Gebieten. Wir vermieden absichtlich, den Band auf eine musikalische Richtung festzulegen, und findet daher in „Sang und Klang" jeder Geschmack seine Rechnung. Ausgeschieden ist nur von vornherein die wertlose, nichtssagende Musik.

Wir sind der festen Überzeugung, auch mit diesem siebenten Bande allen Abnehmern Freude bereiten zu können und sicherlich wird derselbe unserem „Ideal-Musikalbum" immer mehr Freunde zuführen.

Die Verlagsbuchhandlung.

Inhaltsverzeichnis.

I. Klassische und Salonmusik.

		Seite
d'Albert	Bewegt	3
Bach, Ph. E.	Solfeggietto	6
Beethoven	Adagio aus der „Pathétique"-Sonate	8
Bossi	Nocturne aus dem „Jugendalbum"	11
Brahms	Drei Intermezzi Nr. 1	14
Debussy	Deux Arabesques Nr. 1	17
Eilenberg	Die Heinzelmännchen, Charakterstück	22
Gillet	La Lettre de Manon	26
Godard, Benj.	II. Valse op. 56	31
Henselt	„Si oiseau j'étais, à toi je volerais!" (Vöglein-Etude)	35
Hubay	Hejre Kati. Czardás	39
Jessel	Die Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück	46
Juon	Wiegenlied	50
Liebling	Florence, Grande Valse brillante	51
Liszt	Adagio aus dem I. Klavier-Konzert	60
Macbeth	Serenata, Ständchen	62
Moszkowski	Berceuse	66
Per Lasson	Crescendo	70
Powell	Lockenköpfchen, Intermezzo	72
Reger	Aus meinem Tagebuch Nr. 3	75
Scharwenka, X.	Polnische Nationaltänze Nr. 1	78
Schumann	Warum?	82
Sibelius	Am Schloßtor aus „Pelleas und Melisande"	84
Tschaikowski	Im Dreigespann	86
Wachs	Loin du Monde	90

II. Die Oper. * mit überlegtem Text.

		Seite
**d'Albert*	„Pedros Abschied" aus der Oper „Tiefland"	95
Blech	Ländler aus der Oper „Versiegelt"	99
**Gounod*	„Ich will leben" aus der Oper: „Romeo und Julie"	103
Humperdinck	Marsch aus der Pantomime „Das Wunder" (The Miracle)	109
Humperdinck	Walzer aus der Pantomime „Das Wunder" (The Miracle)	113
**Lortzing*	„Es wohnt am Seegestade" aus der Oper „Undine"	119
**Ponchielli*	„Himmel und Meer" aus der Oper „La Giaconda"	121
**Puccini*	Gut. „Man nennt mich jetzt Mimi" der Oper „La Bohème"	125
**Puccini*	Gebet „Nur der Schönheit" aus der Oper „Tosca"	129
Reinecke	Vorspiel zum 5. Akt aus der Oper „König Manfred"	131

		Seite
**Saint-Saëns*	„Die Sonne sie lachte“ aus der Oper „Samson und Dalila“	133
**Verdi*	Introduktion und Romanze aus der Oper „Aida“	136
Verdi	Ouverture a. d. Oper „La Traviata“	141
Wagner-Liszt	Brautlied a. d. Oper „Lohengrin“	150
Wagner	Vorspiel aus der Oper „Tristan und Isolde“	155
Wallace	Ouverture a. der Oper „Maritana“	160
**Waltershausen*	„Es ist Gesetz“ aus der Musiktragödie „Oberst Chabert“	169
**Weber*	„Kommt ein schlanker Bursch“ aus der Oper „Der Freischütz“	176

III. Operette und Tanz. * mit überlegtem Text.

		Seite
Bosc	Pierrot-Marsch	183
L'Estrange	Red Wing, Two-Step	186
**Gilbert*	„Wenn die Füßchen sie heben“, Walzer aus der Operette „Die keusche Susanne“	190
**Gilbert*	„Wenn der Vater“, Marsch aus der Operette „Die keusche Susanne“	198
**Gilbert*	„Susann', du hast mir's angetan“ aus der Operette „Die keusche Susanne“	203
**Hollaender*	„Ganz anders“ aus der Revue „Die Nacht von Berlin“	205
Hoschna	Liebestanz aus der Operette „Madame Sherry“	208
Jacobi	Walzer aus der Operette „Mädchenmarkt“	211
**Jarno*	Ein süßes Walzerlied aus der Operette „Das Musikantenmädel“	216
Johnson	Iola Serenade	221
Klein	Secessionswalzer	224
**Koschat*	„Am Wörther See“, Walzer	230
La Touche	Walzer aus dem Singspiel „Themidore“	238
Lehár	Gold und Silber, Walzer	244
Lincke	Amina, Ägyptisches Ständchen	250
Lincke	Lieder der Liebesnacht, Walzer aus der Revue „Donnerwetter — tadellos“	255
Marchetti	Fascination, Valse Tzigane	263
Michel	Corfou, Valse lente	266
Mills	Rufus, das Pfeifgigerl, Two-Step	270
Snaga	Eiskristalle-Walzer aus der Operette „Der Rodelzigeuner“	272
Sullivan	Barataria-Marsch aus der Operette „Die Gondoliere“	280
**Sullivan*	Bachstelzenlied aus der Operette „Der Mikado“	283
**Suppé*	Ouverture aus der Operette „Banditenstreiche“	286
Suppé	Ouverture aus der Operette „Pique Dame“	296
Waldteufel	España, Walzer	305
Werther	Musterweiber-Walzer aus d. gleichnamigen Operette	311
Zeller	Grubenlichter-Walzer aus der Operette „Der Obersteiger“	319

IV. Das Lied umstehend.

IV. Das Lied.

		Seite
Bach, Fr.	Kein Hälmlein wächst	329
Bohm	Still wie die Nacht	330
Brahms	Immer leiser wird mein Schlummer	332
Bruch	Serenade	334
Bruckner	Gebet	336
Droste zu Vischering	Mädchenlieder Nr. 4	338
Fielitz	Es liegt ein Traum	340
Gall	Mädchen mit dem roten Mündchen	342
Godard, Benj.	Chanson de Florian	343
Hildach	Ach, nur ein Viertelstündchen	346
Kapeller	Ich hab' amal a Räuscherl g'habt	347
Kienzl	Im Rosenduft	351
Koschat	Kärtnerg'müath	354
Meyer-Helmund	Rokoko-Liebeslied	355
Roessel	Kavatine: Wo du hingehst	358
Rubinstein	Gelb rollt mir zu Füßen	360
Rückauf	Lockruf	361
Schubert	Ungeduld	364
Schumacher	Das Stelldichein	366
Schumann	Die Lotosblume	370
Suppé	Sonst nichts?	371
Walter	Am Rhein	377
Wintzer	Schuhmacherlied	380
Wittich	Der Zeisig	382

Biographien.

Claude Debussy.

Die Musik Debussys bedeutet eines der Probleme unserer Zeit. Man kann für oder gegen den Führer der jungfranzösischen Komponisten Partei nehmen, sich aber der Stellungnahme zu ihm ganz enthalten, ist heute nicht mehr angängig. Umsoweniger als Debussy anfängt, auch in Deutschland Bewunderer und Schüler zu finden. Der kühne Neuerer sieht in allen zur Herrschaft gelangten Gesetzen unserer Kunst nicht die Folge einer natürlich-organischen Entwicklung, sondern leugnet unsere ganze musikalische Logik als eine Kulturlüge, verdammt sie als den unkünstlerischen Zwang einer sich selbstüberhebenden Tradition und gelangt auf Grund einer solchen Ästhetik und aus den Bedürfnissen eines artistisch gesteigerten Empfindungslebens zu einem Stil, der halb exotisch primitiv, halb modern impressionistisch anmutet. Debussy wendet sich an sensible Naturen; seine Kunst ist ebenso subtil wie kompliziert; die gewollte Unbestimmtheit seiner Linienführung, seine seltsam flüchtigen Harmonien, die schillernden Reflexe seiner Instrumentation — all das enthüllt eine Kraft der Verführung, einen Charme, dem man kaum widerstehen kann. Es ist übrigens eine bemerkenswerte Tatsache, daß Debussy in klassischer Schule groß geworden ist. Er war ein glänzender Schüler des Pariser Konservatoriums. In St.-Germain en-Laye am 22. August 1862 geboren, wurden ihm als Musikstudierender im Verlaufe von zehn Jahren alle Auszeichnungen einschließlich des großen Rom-Preises (für seine Kantate „L'Enfant prodigue") zuteil. Von seinen Werken seien namentlich aufgeführt: die Arabesken, „Estampes", „Images" und „Préludes" für Klavier, die Vertonungen Baudelairescher Gedichte, das lyrische Musikdrama „Pelleas et Mélisande", ein Streichquartett und die symphonischen Werke „Ibéria", „Rondes de Printemps", „La Mer".

Claude Debussy.

* * *

M. Enrico Bossi.

Marca Enrico Bossi ist einer der wenigen italienischen Komponisten, die in Deutschland nicht durch Opern, sondern vor allem durch Chor- und Kammermusikwerke bekannt geworden sind. In seiner Heimat bereits längst als eine künstlerische Persönlichkeit von reicher und eigenartiger schöpferischer Kraft bewundert und geliebt, wurde man bei uns erst seit der denkwürdigen Aufführung seines „Canticum cantoricum" („Das hohe Lied") durch den Riedel-Verein in Leipzig im Jahre 1900 allgemein auf Bossi aufmerksam. Er entstammt einer Familie, in der seit Generationen musikalische Begabung und Kultur dem Dasein ihrer Mitglieder die besondere Ausprägung verliehen. Am 25. April 1861 zu Salò (am Gardasee) geboren, von seinem Vater, einem Organisten, frühzeitig auf seinen Beruf vorbereitet, vollendete er seine erfolgreichen Studien als Zwanzigjähriger am königlichen Konservatorium in Mailand. War dann zuerst als Kapellmeister und Organist am Dom zu Coma tätig, darauf als Lehrer für Orgelspiel und Harmonielehre am Konservatorium zu Neapel. 1895 übernahm Bossi, der inzwischen auch den Ruf eines hervorragenden Orgelvirtuosen erlangt hatte, die Direktion des „Lyceo musicale Benedetto Marcello" in Venedig, 1902 die Stelle eines Direktors und ersten Kompositionslehrers am „Lyceo musicale" von Bologna, wo er einst seine Studien begonnen hatte. Nach dem Aufenthalt in Bologna übersiedelte der Meister nach Rom als Mitglied der permanenten musikalischen Kommission beim Unterrichtsministerium. Bossi, dem die höchsten künstlerischen Auszeichnungen zuteil geworden sind, hat es in keinem Stadium seines Lebens an Lust und Kraft zum Schaffen gefehlt. Er schrieb eine große Anzahl von Messen, Motetten und andere Kirchenkompositionen, die Opern „Paquita", „L'Angelo della notte" und „Il Veggente", zahlreiche Orgelkompositionen (darunter sein neuerdings in Deutschland viel gespieltes Orgelkonzert mit Orchester), Sonaten und Trios, die großen Chorwerke „Canticum cantoricum" und „Il Paradiso perduto", die „Intermezzo Goldoniani" für Streichorchester, Thema und Variationen für großes Orchester, außerdem zahlreiche kleinere Werke für Gesang, Klavier, Violine, Violincello usw. Die weiteste Verbreitung fanden bis jetzt seine „Canti lirici", die mit italienischem, deutschem und englischem Text erschienen sind, sowie die leichteren seiner Klavierkompositionen, die sich auch in der deutschen Hausmusik fest eingebürgert haben, vor allem sein „Album für die

M. Enrico Bossi.

Jugend“ op. 122, dem das im vorliegenden Bande aufgenommene stimmungsgesättigte und farbig-schöne „Nocturne“ entnommen ist.

* * *

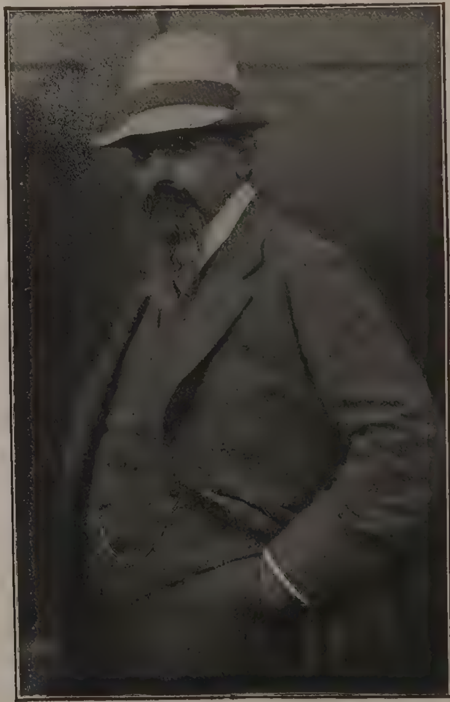
Paul Juon.

Als Paul Juon mit symphonischen und Kammermusikwerken zuerst von sich reden machte, münzte man auf ihn das Schlagwort vom „russifizierten Brahms“. Diese kritische Formel könnte zu der irrigen Ansicht verleiten, als sei Juon nur ein ausländischer Epigone des norddeutschen Meisters oder als stelle seine Kunst eine rein äußerliche Verkittung einander wesensfremder musikalischer Elemente dar. Dem ist nicht so: die Brahmssche Technik hat Juon nur als Mittel gedient, die eigenen Schätze seines Inneren zu heben. In seinem Empfinden, in Melodik und Rhythmik, steht er durchaus auf nationalem Boden. Von seinen Werken, deren Entstehung eine scharfe Kunstintelligenz überwacht hat, sind zu nennen: Kompositionen für Klavier, die Violinsonate op. 7 und die Bratschensonate op. 15, Kammermusikstücke für verschiedene instrumentale Ensembles vom Trio bis zum Oktett, die a-dur-Symphonie op. 23, sinfonische Fantasie über dänische Volkslieder op. 31, Lieder (op. 13 und 21), ein Violinkonzert, eine Ballettmusik „Psyche“ u. a. m. Juon wurde am 8. März 1872 in Moskau geboren. Nachdem er sich die Grundlagen einer allgemeinen Bildung angeeignet hatte, widmete er sich zuerst dem Studium im Violinspiel. Indes fühlte er bald den Trieb zur eigenen Produktion immer stärker in sich werden. Er nahm Kompositionsunterricht bei Tanejew und Arensky am Moskauer Konservatorium, das er fünf Jahre besuchte, und schloß unter der Leitung von Woldemar Bargiel in Berlin seine Studien ab. Juon bekleidete dann vorübergehend das Amt eines Theorielehrers am städtischen Konservatorium in Baku, kehrte aber bald, um der reichen Anregungen deutschen Musiklebens nicht verlustig zu gehen, wieder nach Berlin zurück, wo er jetzt als Schaffender und Lehrender erfolgreich wirkt.

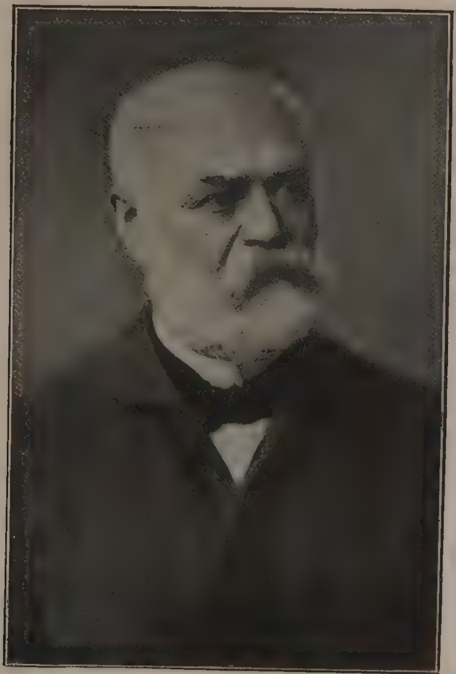
* * *

Adolf Henselt.

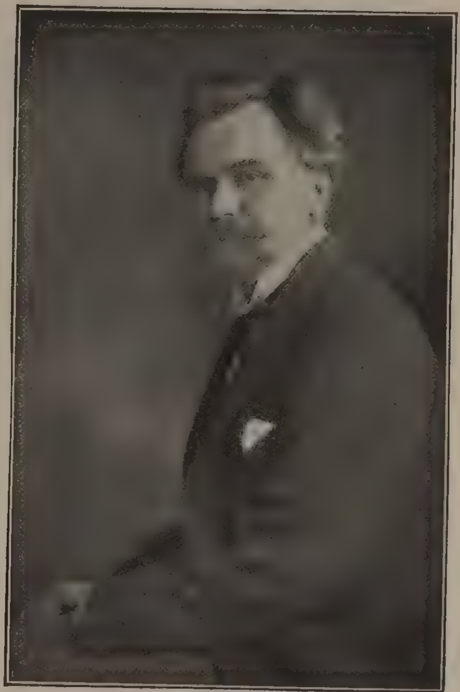
Gehört Adolf Henselt auch nicht zu den führenden Geistern im Musikleben des neunzehnten Jahrhunderts, so repräsentiert er doch eine feine und liebenswürdige künstlerische Eigenart, die man noch auf lange hinaus nicht vergessen wird. In seinen Klavierwerken ist er einer der geistvollsten Fortbildner des von Mendelssohn, Schumann und Chopin geschaffenen musikalischen Stimmungsbildes. Der mehr konzertmäßig-virtuose als intime Klaviersatz seiner Kompositionen, ihre Klangfülle und ihr reicher figurativer Schmuck weist indes bereits deutlich auf Liszt hin. So erfüllte er seine schöpferische Mission gleichsam als ein Mittler zwischen den verschiedenen Strömungen seiner Zeit. Von seinen Kompositionen dürften die Gegenwart vor allem noch das Klavierkonzert (F-moll), die Konzertstücke op. 2 und op. 13, „Poème d'amour“ op. 3, „Frühlingslied“ op. 15, „Impromptu“ op. 17 und die „Ballade“ op. 31 interessieren. Henselt wurde am 12. Mai 1814 zu Schwabach in Bayern geboren und starb 1889 zu Warmbrunn in Schlesien. Er erhielt seine musikalische Ausbildung in München, Weimar und Wien. Pianistisch emanzipierte er sich früh von allen Traditionen und bildete sich, ähnlich wie Liszt, auf Grund eigener Anschauung eine besondere technische Spielweise aus. Die größten Erfolge als Klaviervirtuose waren ihm in Rußland beschieden. 1838 nahm er seinen festen Wohnsitz in Petersburg, wo er zum Kammervirtuosen der Kaiserin und zum Musiklehrer der



Paul Juon.



Adolf Henselt.



Jenö Hubay.

Prinzen ernannt wurde. Mit der Verleihung des Wladimirordens wurde ihm auch das Adelsprädikat zuteil.

* * *

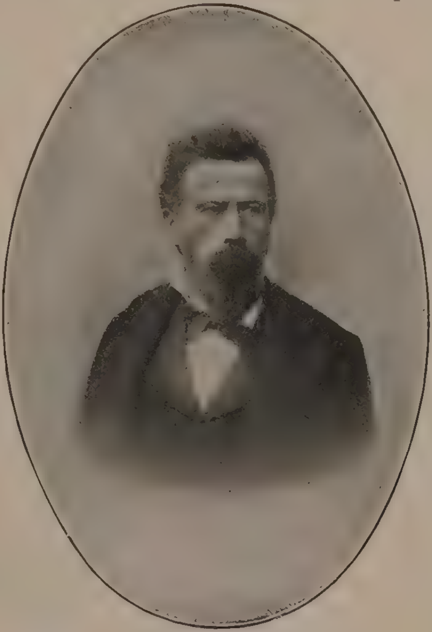
Jenö Hubay.

Hubay, der berühmte Geiger und sehr geschätzte Komponist für die Geige, wurde am 15. September 1858 in Budapest geboren. Mit 9 Jahren spielte er bereits vor einem großen Publikum ein Konzert von Viotti mit Orchesterbegleitung, mit 14 Jahren kam er zu Joseph Joachim an die Kgl. Hochschule in Berlin. Nach drei und ein halb Jahren hatte er seine Studien vollendet und kehrte nach Budapest zurück. Hier gewann er die besondere Gunst von Rob. Volkmann und Franz Liszt. Das Leben führte den erfolgreichen jungen Künstler weiter nach Paris, Brüssel, wo er fünf Jahre als Nachfolger Vieuxtemps' am Conservatoire royal verblieb, und wieder in seine Heimat zurück. Zum Professor an der von Liszt begründeten Budapester Königl. Musikakademie ernannt, reorganisierte er in vorbildlicher Weise den dortigen Violinunterricht, gründete ferner mit dem berühmten Cellovirtuosen David Popper eine Quartett-Genossenschaft und unternahm von Budapest aus viele Konzertreisen, die ihn durch ganz Europa führten. Als Komponist für sein Instrument hat Hubay eine außerordentlich große Anzahl wirkungsvoller Werke veröffentlicht. Im Konzertrepertoire der Violinvirtuosen findet man besonders oft seine zwei Violinkonzerte, seine Suite, seine Fantasien und seine Csàrdas-Szenen. Von seinen Bühnenwerken erzielte die Oper „Der Geigenmacher von Cremona" den stärksten Erfolg; sie gelangte an mehr als 70 Bühnen zur Aufführung. 1907 wurde Hubay in Anbetracht seiner reichen künstlerischen Verdienste der Adelstitel zuerkannt.

* * *

Amilcare Ponchielli.

Einer der bedeutendsten italienischen Opernkomponisten, der sich seinen Rang neben Verdi behauptete. Er kam am 1. September 1834 in der Nähe von Cremona zur Welt, studierte am Konservatorium in Mailand, debütierte als Opernkomponist 1856 mit „I promessi sposi" zu Cremona und starb nach einem arbeitsreichen und erfolggekrönten Leben 1886 in Mailand. Von seinen zahlreichen Bühnenwerken ist nur die „Gioconda" (1876), von seinen sonstigen Kompositionen die Garibaldi-Hymne im Ausland bekannt geworden.

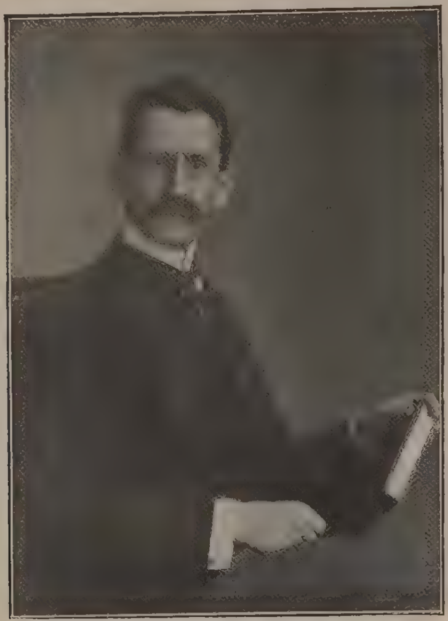


Amilcare Ponchielli.

* * *

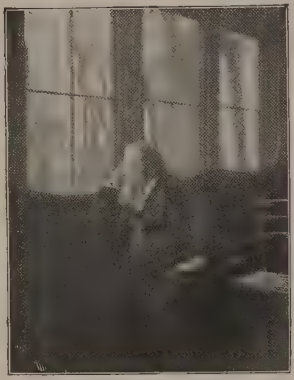
Alexander von Fielitz.

Der Lyriker Alexander von Fielitz hat der musikalischen Welt einen reichen Schatz von Liedern und Liederzyklen geschenkt, von denen viele im edelsten Sinne volkstümlich geworden sind. Fielitz ist am 28. Dezember 1860 in Leipzig geboren, besuchte in Dresden die Schule, wo er bei Edmund Kretschmer Komposition, bei Julius Schul-



Hof-Phot. C. Brasch, Berlin W   Alexander v. Fielitz.

hoff Klavier studierte. Nach Vollendung seiner Studien schlug er die Kapellmeister-Laufbahn ein und war als solcher erst in Zürich, dann in Lübeck tätig. Am Leipziger Stadttheater trat er die Nachfolgerschaft Gust. Mahlers an. Ein schweres Nervenleiden zwang ihn, die Heimat zu verlassen: er zog nach Rom, wo er vollständig genaß und über zwölf Jahre, während der er sich nur der Komposition widmete, verblieb. Anläßlich der Aufführung seiner Oper „Das stille Dorf" (1900 am Hamburger Stadttheater) kehrte er wieder nach Deutschland zurück. Er ließ sich in Berlin nieder, wo er als Lehrer am Sternschen Konservatorium wirkte. Von 1905—08 hielt er sich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika als Lehrer und Dirigent auf; zur Zeit lebt er wieder in Berlin.



Johannes Brahms.

* * *

Léon Jessel.

Léon Jessel (geboren 1871 in Stettin) ist der Komponist der „Parade der Zinnsoldaten", jenes reizenden Charakterstückes, das in der ganzen Welt gesungen, gespielt und getanzt wird. Es ist eine eigene Geschichte mit diesem Stück. Nachdem Jessel es verschiedenen Verlegern vergeblich angeboten hatte, vernichtete er in begreiflichem Ärger das Manuskript, indem er es zerriß. Seine Frau und treue Kameradin klebte es aber heimlich wieder zusammen und bot es dem Verlag Heinrichshofen in Magdeburg an, der das Werk sofort annahm. Durch den außerordentlichen Erfolg des Stückes wurde Jessel nach langen Wanderjahren als Kapellmeister endlich in die Lage versetzt, sich ganz der Komposition widmen zu können. Sein Gebiet ist die leichte Unterhaltungsmusik, für die er gediegenes Können, Formempfinden und eine Fülle von einschmeichelnden melodischen Einfällen mitbringt. Die persönliche Grazie und die rhythmische Originalität seiner Musik lassen ihn sich von anderen populären Komponisten der Gegenwart vorteilhaft unterscheiden. Die Zahl von Jessels Kompositionen, Walzern, Männerchören, Salon- und Charakterstücken, beläuft sich auf mehr als zweihundert.

* * *

Per Lasson.

Per Lasson (geboren 1859) trat mit Liedern und Klavierstücken an die Öffentlichkeit. Ein früher Tod machte alle auf den talentvollen Komponisten gesetzten Hoffnungen jäh zunichte. Er starb als Student 1883. Ein Album mit fünfzehn Liedern erschien in mehreren Auflagen. Als seine beste Komposition wird allgemein „Crescendo" angesehen.

* * *

Jean Sibelius.

Um an die Kunst von Jean Sibelius nicht mit falschen Voraussetzungen heranzutreten, muß man sich auf die eigenartige Kultur und die besondere Empfindungsweise des finnischen Volkes einstellen. Sibelius ist der erste musikalische Repräsentant einer Nation, der in ständigem harten Kampfe um erträgliche Lebensbedingungen der Ausdruck lauter Freude, wenn auch nicht die lebensbejahende Kraft, abhanden gekommen ist. Er knüpft an die Überlieferungen der epischen Dichtung seines Landes und des heimischen Volksliedes an und nimmt vom allgemeinen musikalischen Kulturgut nur das in seine Musik hinüber, was sich mit den Urelementen seiner Tonsprache ohne weiteres verschmilzt. So spiegeln seine Kompositionen in getreuer Weise den Stimmungscharakter der Natur und der Menschen im Lande der schwarzen Seen, ohne doch darüber den Anschluß an die

Léon Jessel.

Jean Sibelius.

europäische Musik und ihre jüngste Entwicklung zu verlieren. Sibelius aparte und differenzierte Harmonik gemahnt oft an die antiken Tonarten, seiner Takteinteilung liegt vielfach das Runenmetrum der finnischen Dichtung zugrunde, im Klanglichen dominieren die dunklen, schweren Farbwerte und seine herben Melodien breiten sich in weiten Bogen aus. Der Tondichter wurde 1865 geboren und wandte sich von der Rechtswissenschaft dem Studium der Musik zu. Er bildete sich kompositorisch in Helsingfors, in Berlin unter Albert Becker und in Wien unter Carl Goldmark aus. Durch eine Schenkung seiner Regierung wurde er in die glückliche Lage versetzt, äußerlich ungehemmt schaffen zu können. Seine bisherige Produktion umfaßt u. a.: eine Chor- und zwei Orchestersymphonien, vier symphonische Gedichte nach Episoden aus dem Nationalepos „Kalevala", Orchestersuiten und Schauspielmusiken, ein Violinkonzert, Kammermusik- und Klavierwerke sowie zahlreiche Lieder, in denen sich seine bedeutende Eigenart wohl am reinsten und sinnenfälligsten offenbart.

* * *

Friedemann Bach.

Wilhelm Friedemann Bach, geboren am 22. November 1710 zu Weimar, gestorben am 1. Juli 1784 in Berlin, war der älteste Sohn des Großmeisters Johann Seb. Bach. Friedemann war infolge seiner genialen Begabung der Lieblingssohn seines Vaters, indes trat bei ihm schon früh ein verhängnisvoller Mangel an Charakterfestigkeit zutage, der ihn später ganz auf die schiefe Ebene des Lebens brachte. Feste Stellungen bekleidete er nur als Organist an der Sophienkirche zu Dresden und an der Marienkirche zu Halle, dann ergab er sich immer mehr seinem Hang zur Trunksucht und zum Vagabundieren, lebte bald hier, bald dort, bis er im schlimmsten Elend verkam. Um seine Person hat sich ein ganzer Kreis von heute nicht mehr kontrollierbaren Legenden gebildet. Seine Kompositionen sind zum Teil veröffentlicht worden; eine größere Anzahl von Manuskripten ist im Besitz der Berliner Bibliothek.

* * *

Wolfgang von Waltershausen.

Der Name dieses jungen Komponisten ist der künstlerisch interessierten Welt erst seit einem Jahr geläufig und zwar in Verbindung mit dem großen Erfolg seiner Musiktragödie „Oberst Chabert", die im Januar 1912 in Frankfurt a. M. ihre Uraufführung erlebte und schnell ihren Weg über alle größeren Bühnen nahm, soweit sie sich den enormen Schwierigkeiten des Werkes gewachsen zeigten. Waltershausen wurde 1882 in Göttingen als Sprößling einer dort ansässigen bekannten Gelehrtenfamilie geboren. Seine musikalischen Studien leiteten J. Erb in Straßburg und Ludwig Thuille in München. An der Münchener Universität studierte Waltershausen auch Germanistik und Kunstgeschichte. Dichterische und kompositorische Begabung in sich vereinend und im Besitz eines reichen Bildungsfonds, durfte er früh nach dem Lorbeer des Musikdramatikers langen. Er schrieb zuerst das unveröffentlichte Musikdrama „Pelegrino", darauf die musikalische Komödie „Else Klapperzehen", ein Schwankstück aus dem deutschen Mittelalter, das am Dresdener Hoftheater zur erfolgreichen Uraufführung kam, und als drittes Werk „Oberst Chabert". Auch mit rein literarischen Arbeiten hat Waltershausen die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt.

* * *

William Vincent Wallace.

Wallace wurde am 1. Juni 1814 zu Waterford in Irland geboren. Seine musikalische Begabung zeigte sich frühzeitig und erhielt die ihr angemessene Pflege. Nach Absolvierung seiner künstlerischen Studien

Phot. W. v. Debschitz-Kunowski, München

Wolfgang v. Waltershausen.

Hof-Phot. C. Pietzner, Wien

Anton Rückauf.

in Dublin ergriff Wallace die Laufbahn des Geigers und Konzertdirigenten. Mit achtzehn Jahren unterlag er beinahe einer schweren Erkrankung. Zur Nachkur auf Reisen geschickt, führte ihn das Schicksal nach Australien, dann nach Neu-Seeland, Indien und Amerika, wo er überall mit Erfolg konzertierte. 1841 wurde er Leiter der italienischen Oper in Mexiko, 1853 kehrte er für immer nach Europa zurück und lebte fortan teils in London, teils in Paris. Er starb am 12. Oktober 1865 auf Schloß Bages (Haute Garonne). Der Opernliteratur der damaligen Zeit schenkte er manches erfolgreiche Werk („Maritana", „Mathilde von Ungarn", „Lurline", „Die Bernsteinhexe", „Der Triumph der Liebe" und „Die Wüstenblume"). Außerdem schrieb er eine große Anzahl effektvoller Klavierkompositionen.

* * *

Friedrich Michel.

Der Komponist des Walzers „Corfou" lebt in Hannover und hat auch unter dem Pseudonym Friedr. Michael bereits über hundert Kompositionen, darunter zahlreiche wirkungsvolle und melodiöse Tänze, Klavierstücke und Lieder veröffentlicht. Neben dem erwähnten Walzer haben in den letzten Jahren seine Alben „Im Künstlerkonzert", „Beim Fünfuhrtee" und „Amerika-Album" besonderen Anklang gefunden.

* * *

Digby Streynsham La Touche.

La Touche, der Schöpfer der Operette „Themidore" ist am 9. März 1879 zu Cheltenham in England geboren. Er entstammt einer französischen Emigrantenfamilie, sein Vater war General in der englischen Armee, und auch Digby sollte sich der militärischen Laufbahn widmen. Indes, ihn lockte die Musik und so bereitete er sich in Paris und Brüssel auf den Komponistenberuf vor. Nach verschiedenen fehlgeschlagenen Erstlingsversuchen begab La Touche sich nach Wien, wo er das Wirkungsgeheimnis der dort erblühten Operettenmusik zu ergründen versuchte. Ließ sich dann später in München dauernd nieder und fand hier endlich ein seinem musikalischen Naturell entsprechendes Operetten-Sujet in dem Entwurf zu „Themidore". Er hat im übrigen auch Lieder und Klavierstücke geschrieben, ferner eine Musik zu der Pantomime „Telamone" von Josua Warden und arbeitet zurzeit an der Vertonung eines Librettos „Der lachende Dreibund" von Leopold Jacobsen.

* * *

F. Werther.

F. Werther hatte mit den Operetten „Der Landsknecht", „Anno dazumal", sowie neuerdings mit den „Musterweibern" schönen Erfolg. Er wurde am 8. März 1872 in Brünn geboren, studierte am Wiener Konservatorium und war darauf als Theaterkapellmeister, insbesondere als Operettendirigent, u. a. in Köln, Stuttgart, Stettin und Mannheim tätig. So lernte er die allgemeinen praktisch-technischen Voraussetzungen für sein kompositorisches Gebiet aus eigener Anschauung kennen und seine individuellen künstlerischen Intentionen mit ihnen in Übereinstimmung zu bringen.

* * *

Arthur Sullivan.

Arthur Seymour Sullivan, dem deutschen Publikum nur als Komponist der köstlichen Operette „The Mikado" bekannt, war einer der bedeutendsten Musiker Englands überhaupt. Am 13. Mai 1842 zu

F. Werther.

London geboren, zeichnete er sich bereits mit zwölf Jahren als Chorknabe der königlichen Kapelle musikalisch aus; wurde dann Schüler der Royal Academy of Music und 1858 des Leipziger Konservatoriums, wo er während drei Jahre von Hauptmann im Kontrapunkt, von Rietz in der freien Komposition, von Playdy und Moscheles im Klavierspiel unterrichtet wurde. In seine Heimat zurückgekehrt, erklomm er bald eine Ruhmesstaffel nach der andern. 1865 wurde er der Nachfolger Bennets als Konservatoriumsprofessor, 1876 Direktor der National Training School for Music, in der Folge Vorstandsmitglied des Royal College of Music. Sein Schaffen weist einen außerordentlichen Reichtum und staunenswerte Vielseitigkeit auf. Während seiner Leipziger Studienzeit mag er vielleicht vorübergehend unter dem Einfluß der damals herrschenden deutsch-akademischen Tradition gestanden haben, im übrigen verleugnet er weder in seinen zahlreichen Ouverturen für Orchester, seinen geistlichen Werken (Oratorien und Kantaten), noch in seiner großen Oper „Ivanhoe", seinen besonders in England und Amerika erfolgreichen Operetten, in Liedern, Klavierkompositionen u. a. m. seine charakteristische und sympathische Eigenart. Sullivan starb am 22. November 1900.

Hof-Phot. E. Bieber, Berlin W

Arthur Sullivan.

* * *

Clemens Droste zu Vischering.

Der junge Komponist, von dem der vorliegende Band von „Sang und Klang" ein „Mädchenlied" bringt, wurde im November 1883 als Sohn des Reichsfreiherrn Maximilian Droste zu Vischering und Padtberg in Coburg geboren. Seine ersten Jugendjahre verlebte er zum Teil in Deutschland, zum Teil auf Reisen im Ausland. Nach bestandenem Abiturientenexamen ging er nach Berlin, um Musik zu studieren. Er besuchte hier das Sternsche Konservatorium und die Königl. Meisterschule für Komposition unter Leitung von Professor Engelbert Humperdinck. Mit dem Mendelssohn-Bartholdy-Staatspreis für musikalische Komposition ausgezeichnet, lebt er jetzt schaffend im Grunewald bei Berlin.

Thomas Koschat.

* * *

Anton Rückauf.

Der ausgezeichnete, besonders für das Lied hochbegabte deutsch-böhmische Tonkünstler, wurde am 13. März 1855 in Prag geboren, war dort zuerst Schüler des Organisten Proksch und studierte später in Wien unter Nottebohm, Dr. Navratil und Prof. Leschetizky. In den achtziger Jahren galt er in Wien als einer der feinsinnigsten Kammermusikinterpreten und Liedbegleiter. Für Rückaufs Gesangskompositionen traten Künstler wie Gustav Walter, Felix von Mancio, Hermine Spies, Anton Sistermans, Alice Barbi u. a. zuerst mit Begeisterung ein. Auch seine Klavierstücke, Quartette, eine Sonate für Klavier und Violine, Chöre usw. fanden allgemein hohe Anerkennung. Seine Oper „Die Rosenthalerin" gelangte 1897 auf der Dresdener Hofbühne mit großem Erfolg zur Uraufführung, konnte sich aber weder hier noch an anderen Theatern infolge einer seltsamen Verkettung tragischer Zufälle auf dem Repertoire behaupten. Ein Festspiel, das Rückauf im Auftrage der Wiener Hoftheater-Intendanz zum fünfzigjährigen Regierungsjubiläum des Kaisers komponiert hatte, kam infolge des erschütternden Endes der Kaiserin Elisabeth niemals in seiner ursprünglichen Form zur Aufführung. Diese Ereignisse brachen früh die Gesundheit und den Lebensmut des Künstlers. Rückauf starb am 19. September 1903 im Schloß Erlaa bei Wien. Die Stadt Wien hat ihm auf dem Zentralfriedhof ein Ehrengrab errichtet.

* * *

Thomas Koschat.

Ein getreuer Sohn seiner Alpenheimat, der Sangesherold des gemütreichen Alt-Kärnten, eine im Machtbereich des deutschen Liedes überall volkstümliche

Persönlichkeit — das ist Thomas Koschat. Keiner von den künstlerischen Marktschreiern, sondern alles in allem eine tiefinnerliche Natur, ein klarer Kopf, ein reiches Gemüt, ein goldenes Kärtnerherz. In Tönen und Worten wirkte er für die Heimat. Am 8. August 1845 wurde der „Thomale" in Viktring unfern der Landeshauptstadt geboren, absolvierte das Landesgymnasium in Klagenfurt und wandte sich in Wien dem Studium der Chemie zu. Vertauschte jedoch dann die Retorte mit der Lyra und trat als Chorsänger und Solist für kleine Baßpartien in die Hofoper ein. Später wurde er als Sänger der Domkapelle und der Hofkapelle angestellt. 1871 erschienen seine ersten Männerquartette im Kärtner Volkston, die einen außerordentlichen Erfolg hatten. Koschat ist zugleich Dichter und Komponist seiner zahlreichen Lieder. Die Koschatlieder sind schlicht in der Faktur und leicht sangbar; sie sind klangschöne Bilder jeder Seelenregung des Alpenvolkes. Der Sänger des „Verlassen, verlassen", der Komponist des Walzeridylls „Am Wörthersee" schafft heute noch mit der Rüstigkeit und der musikalischen Lust eines Jungen.

Xaver Scharwenka.

Xaver Scharwenka.

Xaver Scharwenka, geboren am 6. Januar 1850 zu Samter in Posen, genießt als Komponist wie als Klavierspieler einen hervorragenden Ruf. Nach Vollendung seiner Gymnasialstudien besuchte er gemeinsam mit seinem um drei Jahre älteren Bruder Philipp Scharwenka Kullaks Neue Akademie der Tonkunst in Berlin. Noch nicht zwanzig Jahre alt, errang er seine ersten großen pianistischen Erfolge; seine Konzertreisen führten ihn durch fast alle Länder Europas. Im Jahre 1881 begründete er mit seinem Bruder ein Konservatorium in Berlin (das jetzige Klindworth-Scharwenka Konservatorium), folgte aber zehn Jahre später, 1891, einem Ruf nach Amerika. Von seinen Kompositionen werden sehr geschätzt die beiden Klavierkonzerte in B-moll und C-moll, seine zahlreichen Kammermusikwerke, sowie auch viele Klavierkompositionen, vor allem aber die „Polnischen Tänze". Xaver Scharwenkas formvollendete, rhythmisch zündende Musik weist in jeder Hinsicht einen unverkennbaren Einschlag polnisch-nationaler Elemente auf.

SANG UND KLANG im XIX. und XX. Jahrhundert

Das Ideal-Musikalbum

INHALTSANGABE

Band IV
94 Klavierstücke und Lieder
Herausgeber Kapellmeister Oscar Straus

Klassische und Salonmusik.

Beethoven, „Marcia funèbre“.
Bendel, Spinnrädchen.
Chaminade, Lisonjera.
Chopin, „Nocturne“, op. 9. Nr. 2.
Field, Nocturne.
Gade, Nils W., „Aquarellen“; Nr. 1.
Gounod, Ch. (Bach), Méditation.
Grieg, „Hochzeitstag auf Troldhaugen“.
Haydn, „Serenade“.
Jensen, Die Mühle.
Karganoff, G., „Petite Valse“.
Ketterer, Valse des Fleurs.
Lange, G., Transkr. ü. Schubert „Am Meer“.
Lange, G., Transkr. ü. Schubert „Ständchen“.
Liszt, „Liebesträume“; Nr. 3.
Mendelssohn, Wiegenlied.
Moszkowski, Liebeswalzer.
Raff, La Fileuse.
Rubinstein, Romanze; Es-dur.
Schütt, Ed., Canzonetta.
Simonetti, Madrigale.
Sinding, Marche grotesque.
Stojowski, Chant d'amour.
Tschaikowsky, Romanze.

Die Oper. * = mit überlegtem Text.

D'Albert, Menuett aus „Flauto Solo“.
***D'Albert**, Span. Tanzlied aus „Tiefland“.
***Blech**, Duett „O Du“ aus „Alpenkönig“.
***Blech**, Peters Lied aus „Das war ich“.
v. Flotow, Ouvertüre aus „Martha“.
***Gluck**, „Ach ich habe sie verloren“ aus „Orpheus“.
Goldmark, Tanz d. Schäfer aus „Ein Wintermärchen“.
***Gounod**, Valentins Gebet aus „Margarethe“.
Herold, Ouvertüre aus „Zampa“.
Kretschmer, Eriksgang aus „Folkunger“.
Kretschmer, Krönungsmarsch aus „Folkunger“.
***Lortzing**, „Leb' wohl, mein flandrisch Mädchen“ a. „Zar und Zimmermann“.
***Mascagni**, Lolas Lied aus „Cavalleria“.
***Méhul**, „Ich war ein Jüngling noch an Jahren“ aus „Joseph in Ägypten“.
Mozart, Menuett aus „Don Juan“.
***Nicolai**, „Wie freu ich mich“ aus „Lustigen Weiber“.
Puccini, „Madam Butterfly“, Potpourri.
Schillings, Vorspiel zum III. Akt aus „Der Pfeifertag“.
Smith, S., Fantasie aus „Der Freischütz“.
Tschaikowsky-Liszt, Polonaise aus „Eugen Onegin“.
***Wagner**, „Am stillen Herd“ aus „Die Meistersinger“.
***Wagner**, Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Walküre“.

Operette und Tanz. * = mit überlegtem Text.

***Aletter**, „Rendez-vous“.
Bosc, „Rose Mousse“; Walzer.
Cremieux, „Quand l'amour meurt“; Walzer.
Czibulka, „Liebestraum“; Walzer.
***Fall**, Lied d. Dollarprinzessin aus „Die Dollarprinzessin“.
***Fall**, „Wir tanzen Ringelreihn“ aus „Die Dollarprinzessin“.
***Fall**, „Will auf Händen sie tragen“ aus „Die Dollarprinzessin“.
Fetras, „Mondnacht auf der Alster“ Walzer.
Fucic, „Einzug d. Gladiatoren“; Marsch.
***Heuberger**, „Im Chambre separée“ aus „D. Opernball“.
***Hollaender, V.**, „Märchen u. Träume“ aus „Das muß man sehn.“
***Jarno**, „Gebt mir die Geigen“ aus „D. Förster-Christel“.
***Jarno**, „Herr Kaiser“ aus „D. Förster Christel“.
[d. Indra“.
Lincke, Ouvertüre aus „Aus dem Reiche
***Lincke**, „Ob du mich liebst“ aus „Nakiris Hochzeit“.
Offenbach, „Quadrille“ aus „Die schöne Helena“.
Offenbach, „Handkuß-Intermezzo“ aus „Blaubart“.
Straus, Os., „Prinzeßchen saß träumend“ aus „Hugdietrichs Brautfahrt“.
Straus, Os., Kammlied; „Abends spät“ aus „Hugdietrichs Brautfahrt“.
Strauß, Joh., „Schatzwalzer“ aus „D. Zigeunerbaron“.
Waldteufel, „Les Patineurs“ (D. Schlittschuhläufer); Walzer.
Waldteufel, „Sirenenzauber“; Walzer.
***Zeller**, „Wie mein Ahnl zwanzig Jahr“ aus „Der Vogelhändler“.

Das Lied. (Für Singstimme mit Klavierbegleitung.)

D'Albert, „Zur Drossel sprach der Fink“.
Berger, W., „Ach wer doch das könnte“.
Brahms, „Wie bist du, meine Königin“.
Bungert, „Ich hab' ein kleines Lied erdacht“.
Bungert, Bonn „Wenn nur der Rhein“.
Cornelius, „Veilchen“.
Cornelius, „Untreu“.
Dorn, Heinr., „Das Mädchen an den Mond“.
Eulenburg, Ph., zu, „Rosenlieder“; Nr. 1.
Eulenburg, Ph.; zu, „Rosenlieder“; Nr. 2.
Fried, „Hüte Dich“.
Grieg, „Der Frühling“.
Hermann, H., „Wenn es schummert“.
Heuberger, „Der Spielmann“.
Hill, W., „Das Herz am Rhein“.
Kahn, R., „Ein Obdach gegen Sturm“.
Liszt, „Es muß ein Wunderbares sein“.
Loewe, „Die Mutter an der Wiege“.
Meyer-Helmund, „Das Zauberlied“.
Reger, „Waldeinsamkeit“.
Ries, „Am Rhein und beim Wein“.
Schumann, „Wohlauf noch getrunken“.
Stange, „Die Bekehrte“.
Tschaikowsky, „Nur, wer die Sehnsucht kennt“.
Wolf, H., „Bescheidene Liebe“.

Band V
93 Klavierstücke und Lieder
Herausgeber Professor Engelbert Humperdinck

Klassische und Salonmusik.

Beethoven, Rondo, C-dur, op. 51, Nr. 1.
Bizet, Carillon aus „l'Arlesienne“.
Brahms, Ung. Tänze, Nr. 5.
Bungert, Albumblätter, Nr. 2.
Chaminade, Pierrette.
Chopin, Polonaise, A-dur.
Eilenberg, Die Mühle.
Godard, B., I. Valse.
Jensen, Festzug aus „Hochzeitsmusik“.
Leoncavallo, Serenade.
Liszt, II. Rhapsodie.
Mattei, Tourbillon, Valse.
Moszkowski, Span. Tänze, Nr. 2.
— Fünf Walzer. Nr. 1.
Powell, The Gondelier, Intermezzo.
— The Troubadour, Intermezzo.
Raff, Fabliau.
Rubinstein, Valse Caprice, Es-dur.
Schubert, Moments musical, Nr. 3.
Schütt, Valse lente.
Spindler, Mazurka, Des-dur.
Tschaikowsky, Schneeglöckchen.
Wieniawski, Kujawiak.

Die Oper. * = mit überlegtem Text.

Bizet, Habanera, aus „Carmen“.
— Vorspiel zum III. Akt, aus „Carmen“.
***Bruch**, Ich wob, aus „Odysseus“.
***Chabrier**, Lied an den Stern, a. „Lazuli“
Delibes, Mazurka, aus „Coppélia“.
— Pas de fleurs, aus „Naila“.
Flotow, Ouverture aus „Stradella“.
Glinka, Mazurka aus „Leben für den Zar“.
***Haydn**, Nun beut die Flur, aus „Schöpfung“.
***Humperdinck**, Kommt daher ein Edelmann, aus „Heirat wider Willen“.
*— Gesang der Rosenmädchen, aus „Dornröschen“.
Kistler, Vorspiel zum III. Akt, aus „Kunihild“.
Leoncavallo, Einzug und Chor der Bauern, aus „Bajazzo“.
Massenet, Gavotte, aus „Manon“.
Rubinstein, Lichtertanz der Bräute, aus „Feramors“.
Tschaikowsky, Chor der Schäfer, aus „Pique Dame“.
***Wagner**, Matrosenchor aus „Flieg. Holländer“.
*— Finale des II. Aktes, aus „Rienzi“.
*— Chor der Pilger, aus „Tannhäuser“.
*— Stets soll nur dir, a. „Tannhäuser“.

Operette und Tanz. * = mit überlegtem Text.

Aletter, Weltvergessen, Valse.
Berger, Amoureuse, Valse.
— Loin du Pays, Valse.
***Eysler**, Ohne Dich, aus der Operette „Glücksschweinchen“.
*— Wintergartenlied aus der Operette „Glücksschweinchen“.
*— Vera Violetta, Lied aus der gleichnamigen Operette.
Gillet, Loin du bal, Valse.
***Granichstaedten**, Mondlied a. d. Optt. „Bub oder Mädel“.
*— Schenk mir Blumen, a. d. Operette „Bub oder Mädel“.
*— Verführungswalzer aus d. Operette „Bub oder Mädel“.
***Kálmán**, Kußlied, aus der Operette „Herbstmanöver“.
*— Mädel willst du einen Mann, aus der Operette „Herbstmanöver“.
*— Mondscheinlied, aus der Operette „Herbstmanöver“.
Métra, La Sérénade, Valse Espagnole
Millöcker, Traumwalzer, a. d. Operette „Feldprediger“.
***Reinhardt**, Montmartre Lied.
*— Bienchenduett, aus der Operette „Sprudelfee“.
*— So ein Blick, aus der Operette „Sprudelfee“.
*— Sprudelmädellied, aus der Operette „Sprudelfee“.
Steck, Flirtation, Valse.
***Strauß, Joh.**, Trinklied, a. d. Operette „Fledermaus“.
— Rosen aus dem Süden, a. d. Operette „Spitzentuch der Königin“.
— **Jos.**, Frauenherz, Polka-Mazurka
Waldteufel, Frühlingskinder, Walzer.
— Goldregen, Walzer.
***Ziehrer**, Darin zuckt etwas, aus der Operette „Liebeswalzer“.
— Es gibt eine Schöne, a. d. Operette „Liebeswalzer“.

Das Lied. (Für Singstimme mit Klavierbegleitung.)

d'Albert, Der Korb.
Bohm, 's Zuschaun.
Brahms, Sapphische Ode.
Bungert, Sandträger.
Chopin, Mädchens Wunsch.
Cornelius, Vorabend aus „Brautlieder“.
Dorn, Schneeglöckchen.
Götze, Still wie die Nacht.
Gumbert, Zwei Äuglein braun.
Heinze, 's trotzige Dirndel.
Hermann, H., Die drei Wandrer.
Hildach, In meiner Heimat.
Hofmann, Wenn du kein Spielmann.
Holstein, Klein Anna Kathrin.
Jensen, Wenn durch die Piazetta.
Karg-Elert, Ritterlich Madrigal.
— Mein Lieb ist schlafen gangen.
Levi, Der letzte Gruß.
Meyer-Helmund, Dein gedenk ich, Margareta.
Riedel, Jetzt ist er hinaus, aus „Trompeterlieder“.
Scholz, Hoho! Du stolzes Mädel.
Strauß, Rich., An Sie.
Taubert, W., In der Fremde.

SANG UND KLANG im XIX. und XX. Jahrhundert

Das Ideal-Musikalbum

INHALTSANGABE

Band VI

93 Klavierstücke und Lieder

Herausgeber Professor Engelbert Humperdinck

Klassische und Salonmusik.

Beethoven, Adag. aus der „Mondscheinsonate".
Bendel, Auf der Barke.
Bohm, Deux Mazourkas Nr. 2.
Bruckner, V. Symphonie B-dur, II. Satz.
Chaminade, Pas des Écharpes.
Chopin, Polonaise Cis-moll.
Durand, Valse Es-dur.
Dvorák, Slavische Tänze Nr. 8.
Gabriel-Marie, La Cinquantaine.
Heller, Tarantelle As-dur.
Kjerulf, Wiegenlied.
Lack, Pendant la Valse.
Leschetizky, Intermezzo en Octaves.
Liszt, Consolations Nr. 2.
Mac-Dowell, 6 Ged. n. Heinr. Heine Nr. 2.
Mendelssohn-Bartholdy, Spinnlied aus „Lieder ohne Worte".
Moszkowski, Valse E-dur.
Paderewsky, Mélodie.
Rachmaninoff, Prélude.
Reger, Fünf Humoresken Nr. 1.
Ritter, Les Courriers,
Rubinstein, Pecheur Napolitain et Napolitaine aus „Bal-Costumé".
Schumann, Aufschwung.
Schütt, A la bien-aimée Valse.
Strauss, Rich., Wiegenlied und Abendstille aus „Symphonia domestica".
Thomé, Simple Aveu.

Die Oper. * = mit überlegtem Text.

d'Albert, Intermezzo aus „Tiefland".
***Bizet**, „Wie? du kommst von der Mutter", Duett aus „Carmen".
Donizetti, Tiroler aus „Die Regimentstochter".
Goldmark, Vorspiel zur 3. Abteilung, aus „Heimchen am Herd".
Gounod, Duett des 3. Aktes aus „Margarethe (Faust)".
***Humperdinck**, Liebessc. aus „Königskinder".
*— Lied der Gänsemagd aus „Königskinder".
*— Lied des Spielmanns aus „Königskinder".
***Kienzl**, O schöne Jugendtage, a. „Der Evangelimann".
Korngold, Walzer, a. „Der Schneemann".
— Serenade aus „Der Schneemann".
***Mascagni**, Vorspiel und Siciliana aus „Cavalleria rusticana".
Moniuszko, Mazurka aus „Halka".
***Nouguès**, Vorspiel z. I. Akt aus „Quo vadis?".
— Vorspiel z. V. Akt aus „Quo vadis?
Reinecke, Vorspiel zum IV. Akt, aus „König Manfred".
***Saint-Saëns**, Sieh, mein Herz erschließet sich, aus „Samson und Dalila".
Wagner-Liszt, Elsa's Brautzug zum Münster, aus „Lohengrin".
— Elsa's Traum, aus „Lohengrin".
*— Lohengrins Verweis an Elsa, aus „Lohengrin".

Operette und Tanz. * = mit überlegtem Text.

Albert, Kirschblüte.
Berger, Rud., Valse Enchantée.
Conradi, Berlin, wie es weint und lacht, Ouverture.
Depret, Sourire d'Avril Valse.
Eysler, Annerl-Walzer, aus „Der unsterbliche Lump".
Eysler, Lumpen-Marsch, aus „Der unsterbliche Lump".
Fucic, Amorettenreigen, Valse Intermezzo.
Ganne, Eternelle Ivresse, Valse.
— Nordische Klänge, Mazurka.
***Gilbert**, Die Dorfmusik, aus „Polnische Wirtschaft".
*— Komm mein Schatz in den Lunapark, Marsch, aus „Poln. Wirtschaft".
***Gilbert**, Wer kann dafür, aus „Polnische Wirtschaft".
Granado, El Turia, Walzer.
***Hollaender**, Chantecler, aus „Hurra! wir leben noch!!!
Jones, Mimosa-Walzer, a. „Die Geisha".
Kahnt, Ungarisch. Rheinländer.
Lincke, Am Bosporus, Türkisch. Intermezzo, a. „Halloh! Die große Revue!"
Lincke, Im Walzerrausch, Walzer, aus „Halloh! Die große Revue!"
Moret, Indianerständchen.
*— Mondschein-Serenade.
Suppé, Ouverture z. „Dichter u. Bauer".
Urbach, Per aspera ad astra, Marsch.
Waldteufel, Ein Sommerabend, Walzer.
Waldteufel, Estudiantina, Walzer.

Das Lied.

Abt, „O Jugend, wie bist du so schön!".
Bohm, „Was i hab'!"
Brahms, „Feldeinsamkeit".
Brückler, Lieder: Jung Werners am Rhein Nr. 1.
Brückler, Lieder: Jung Werners am Rhein Nr. 2.
Fischhof, „Vielleicht?" . . . .
Ganz, „Was ist Liebe?"
Hofmann, „Geküßt".
Humperdinck, „Käferlied".
Jaques-Dalcroze, „Der Liebsten Herz".
Jensen, „Lehn' deine Wang!"
Kaun, „Schifferliedchen".
Loewe, „Des Glockentürmers Töchterlein".
Mozart, „Das Veilchen".
Pfitzner, „Gretel".
Reger, „Mein Schätzelein".
Schlottmann, „Schön Rohtraut".
Schubert, „Ave Maria".
Schumann, „Der Nußbaum".
Strauss, Rich., „Du meines Herzens Krönelein".
Taubert, „Dem Herzallerliebsten".
Vollmer, „Mädele guck' raus!"
Wolf, Hugo, „Über Nacht".

Band VIII

95 Klavierstücke und Lieder

Herausgeber Professor Engelbert Humperdinck

Klassische und Salon-Musik

Beethoven, An Elise.
Carreño, Kleiner Walzer.
Chopin, Präludie Desdur.
Grieg, Menuett a. d. E-Moll-Sonate.
Grünfeld, Alfr., Kleine Serenade.
Holst, Hexentanz.
Kockert, Barcarole.
Lack, Cabaletta.
Leoncavallo, Invocation à la Muse.
Liszt, II. Polonaise.
Mac-Dowell, Hexentanz.
Mendelssohn, Trauermarsch.
Meyer-Helmund, Madame Pompadour. Serenade.
Moszkowski, Au printemps.
Poldini, Ein Billett-Doux.
Rubinstein, Barcarole F-moll.
Scharwenka, Ph., Gondellied.
Schütt, Valse mignonne.
Schytte, Valse Op. 128. Nr. 2.
Seidler-Winkler, Polonaise.
Spindler, Husarenritt.
Tellier, Tristesse d'Amour. Intermezzo
Torquay, Sea Lily, Intermezzo.
Wagner, Rich., Albumblatt, C-dur.
Wilm, Schneeflocken Nr. 3, Melodie.

Die Oper * = mit überlegtem Text

***Blech**, „Versiegelt", Dich nur dich . .
Erkel, „Hunyady Làszló", Marsch.
Eulambio, „Ninon von Lenclos", Minuetto und Sarabanda.
***Flotow**, „Martha", Mag der Himmel.
*— „Stradella", Hymne.
Kienzl, „Der Kuhreigen", Gavotte (Vorspiel zum 2. Akt).
*— „Der Kuhreigen", Zu Straßburg.
***Puccini**, „La Bohème", Wie eiskalt.
Reissiger, Ouverture aus der „Felsenmühle".
Rossini-Kuhe, „Stabat Mater", Cujus Animam.
***Saint-Saëns**, „Samson und Dalila", O Liebe!
Schubert, „Rosamunde", Ballett.
***Verdi**, „Othello", Trinklied.
Wagner, „Parsifal", Verwandlungsmusik und Marsch.
***Wagner**, „Rienzi", Gebet.
Weis, Karl, „Der poln. Jude", Ländler.
Wolf-Ferrari, „Der Liebhaber als Arzt", Intermezzo.
— „Schmuck der Madonna", Intermezzo II.

Operette und Tanz * = mit überlegtem Text

Arriga, El Pinchazo, Tango.
***Ascher**, Lied der Prinzessin aus: „Hoheit tanzt Walzer".
Becucci, Tesoro mio, Walzer.
Drigo, Valse Boston, „Les Millions d'Arléquin".
Ertl, D., „Waldnixen", Valse lente.
***Eysler**, Weinlied aus „Der lachende Ehemann".
*— Die unverstandene Frau, aus: „Der lachende Ehemann".
***Fall**, Bobby aus: „Jung England".
*— Rosenroth aus: „Jung England".
***Gilbert**, Mädchen sind wie die Engelein aus: „Die Reise um die Erde".
*— Petruslied aus: „Tangoprinzessin".
*— Wenn der Frühling kommt, Marschlied aus: Wenn der Frühling kommt".
Hajos, Ch., Quand la jeunesse fleurit, Valse lente.
***Hirsch**, Ja drum ist der gute Mond aus: „Tangofieber".
***Jessel**, Ich wünsch' mir eine Frau, aus: „Wer zuletzt lacht".
***Kálmán**, Du du (Walzerlied) aus: „Der Zigeunerprimas".
***Koschat**, Drau-Walzer.
Kotlar, Monte Cristo, Walzer.
***Lehár**, „Schön ist die Welt, aus: „Endlich allein".
Pondero, Dona Clarissa, Portugiesisches Ständchen.
***Reinhardt**, Lindenwirt aus: „Prinzeß Gretl".
*—Frühlingstraum aus: „Prinzeß Gretl".
***Renyi**, O Nacht, aus: „Susi".
Schiffer, Kaiseradler, Marsch.
***Strauß-Römisch**, O erstes Rendezvous aus: „Die tolle Therese".
Sullivan, Walzer aus; „Mikado".
Torquay, Th., Push and Pull, Ragtime.
Translateur, „Was Blumen träumen", Walzer-Intermezzo.
Waldteufel, „Herbstweisen", Walzer

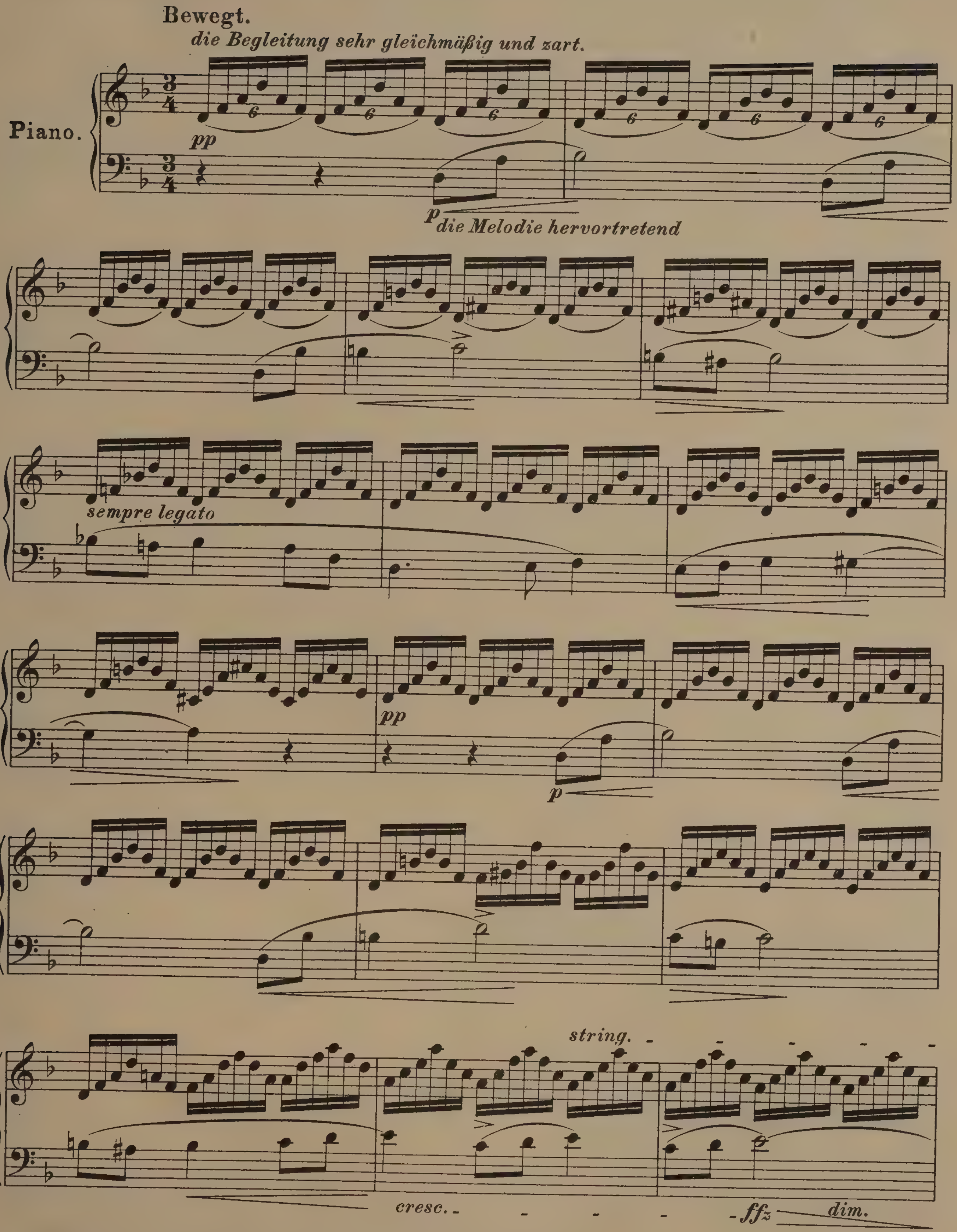
Das Lied

Bizet, Pastorale.
Eberle, Ein Vöglein sang im Lindenbaum.
Eckert, Tausendschön.
Eyken, Mein Hans.
Fielitz, Junitag.
— Rosen blühten.
Franz, Auf dem Meere.
Hildach, Das Kraut Vergessenheit.
Humperdinck, Am Rhein.
— Wiegenlied.
Kahn, Der Gärtner.
Lassen, Allerseelen.
Löwe, Canzonetta.
Raff, Keine Sorg'.
Schillings, Julinacht.
Schubert, Litaney.
Spicker, In dieser Stunde.
Strauß, Rich., Wiegenlied.
Sullivan, O laßt mich träumen.
Wagner, R., Träume.
Weingartner, F., Liebesfeier.
Weinzierl, Morgens am Brunnen.
Wolff, E. J., Fäden.

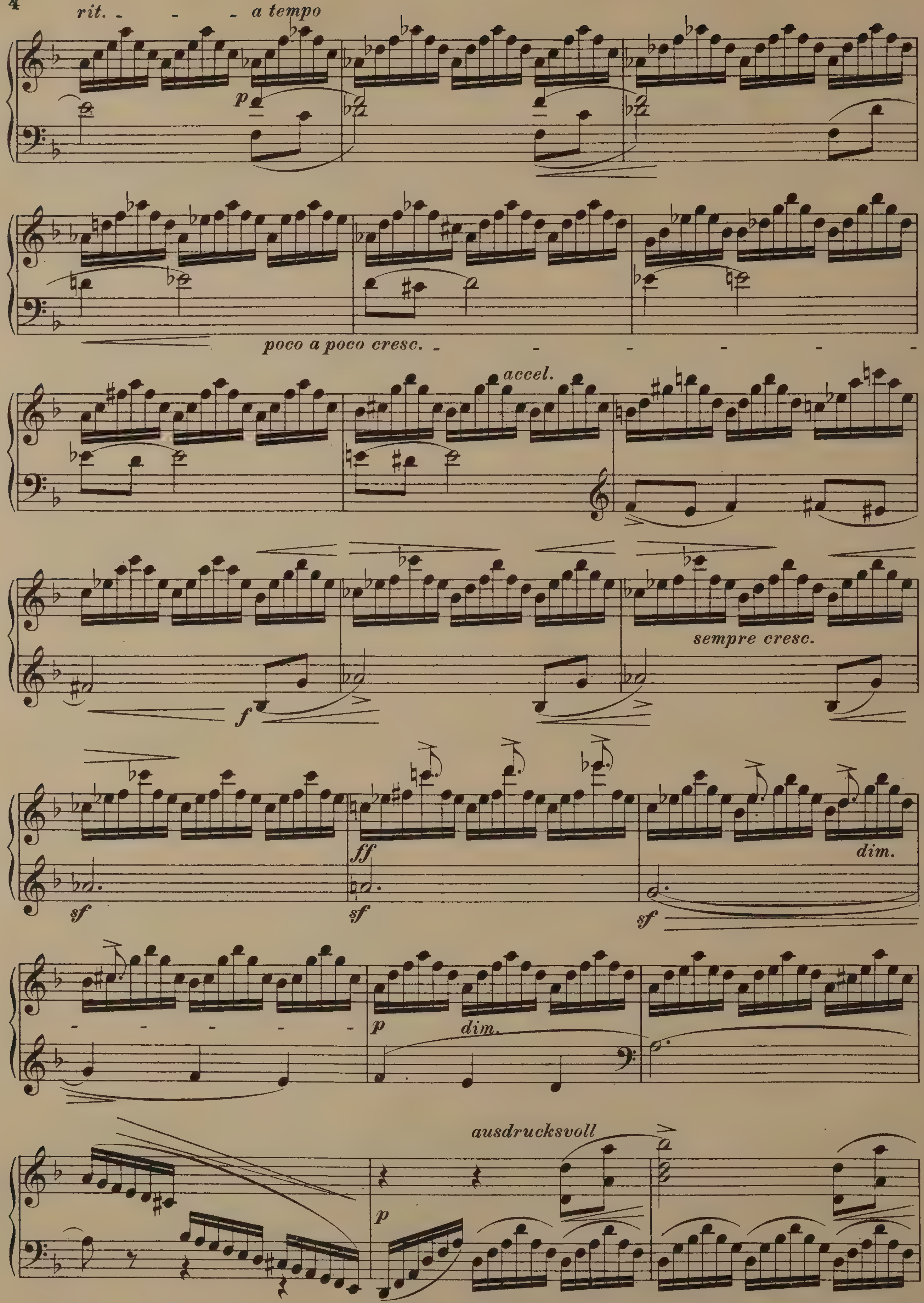
KLASSISCHE
UND
SALON-MUSIK

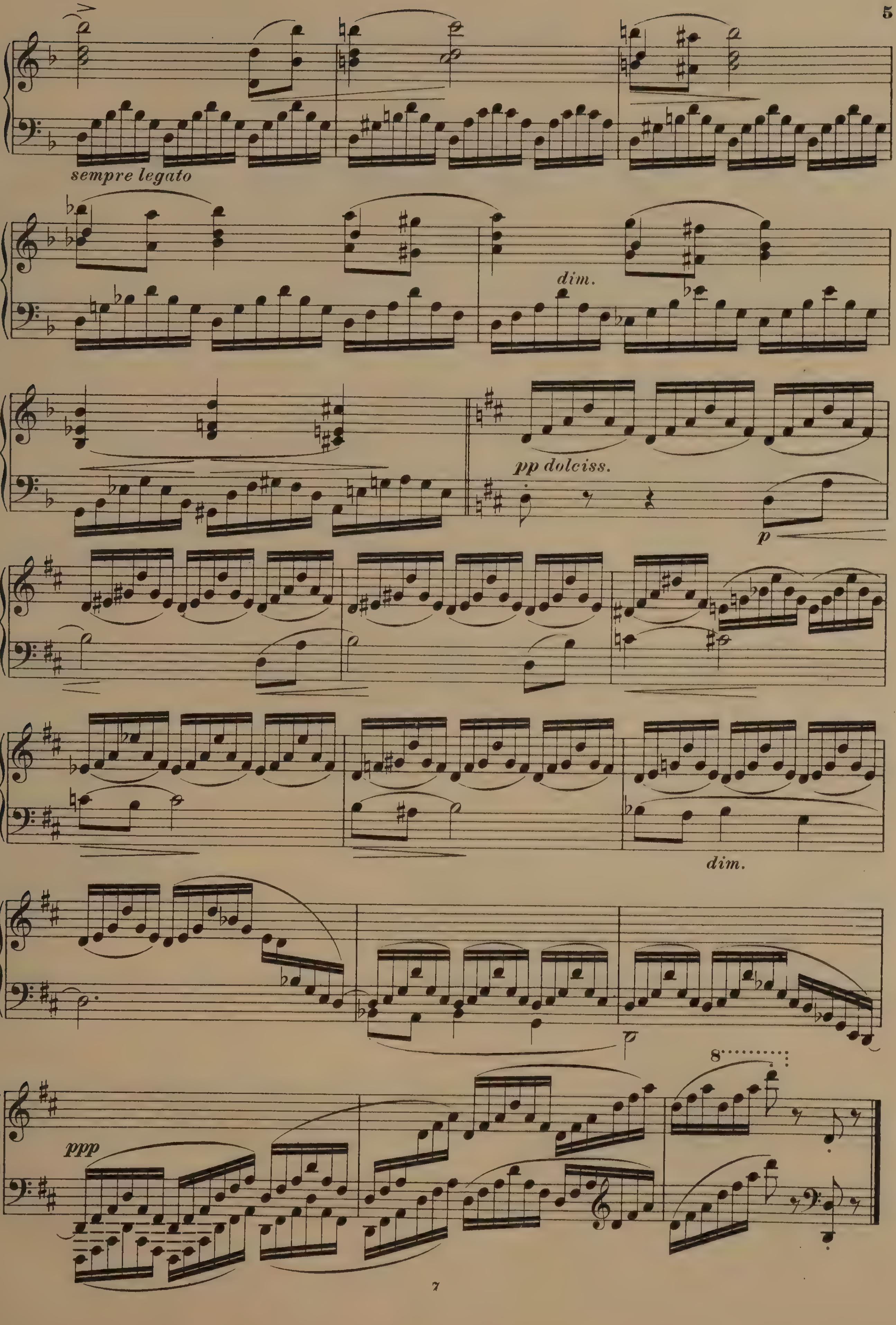
Eugen d'Albert.

Bewegt.*)



*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.

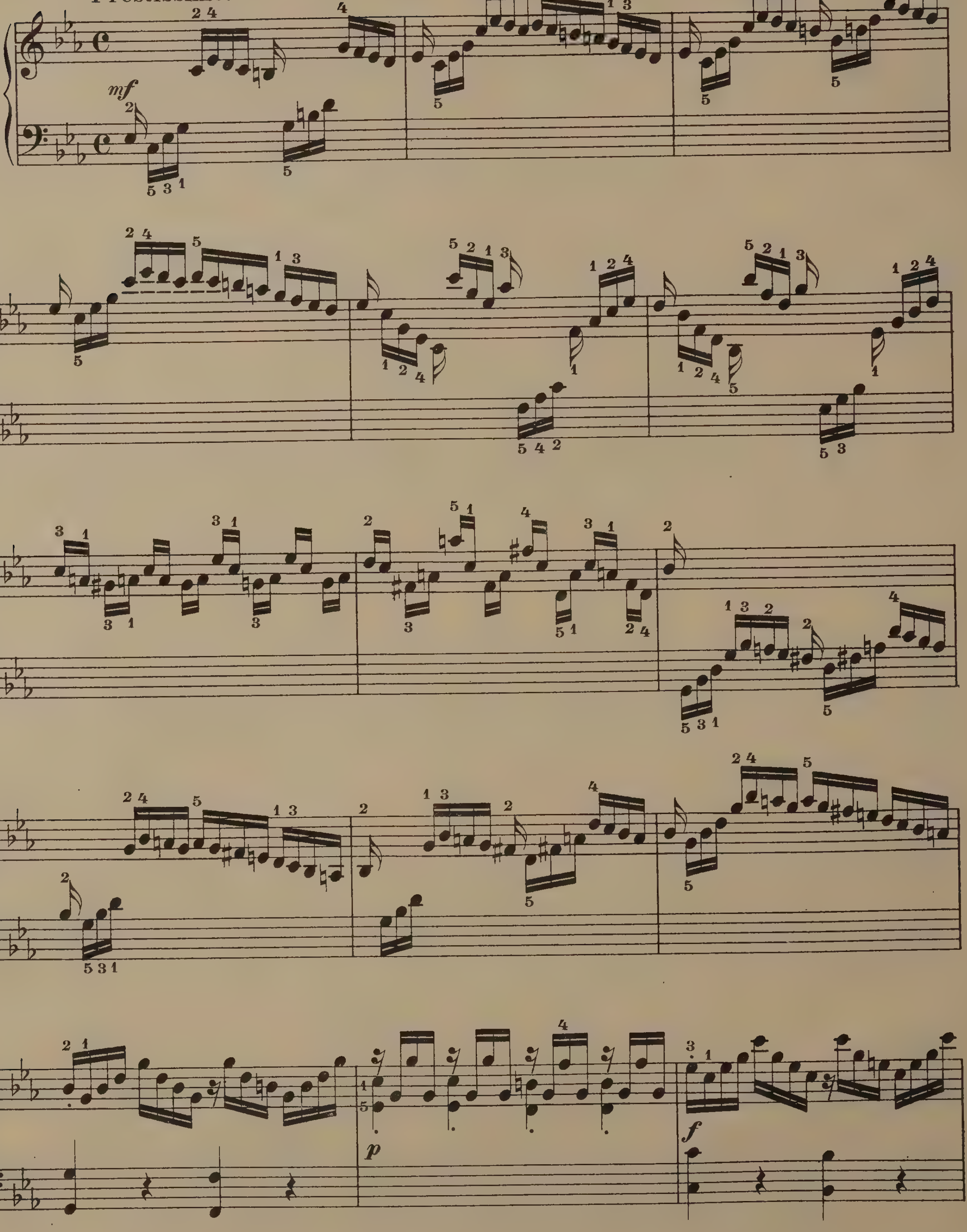

rit.
a tempo
p
poco a poco cresc.
accel.
f
sempre cresc.
sf
ff
sf
sf
dim.
p
dim.
ausdrucksvoll
p

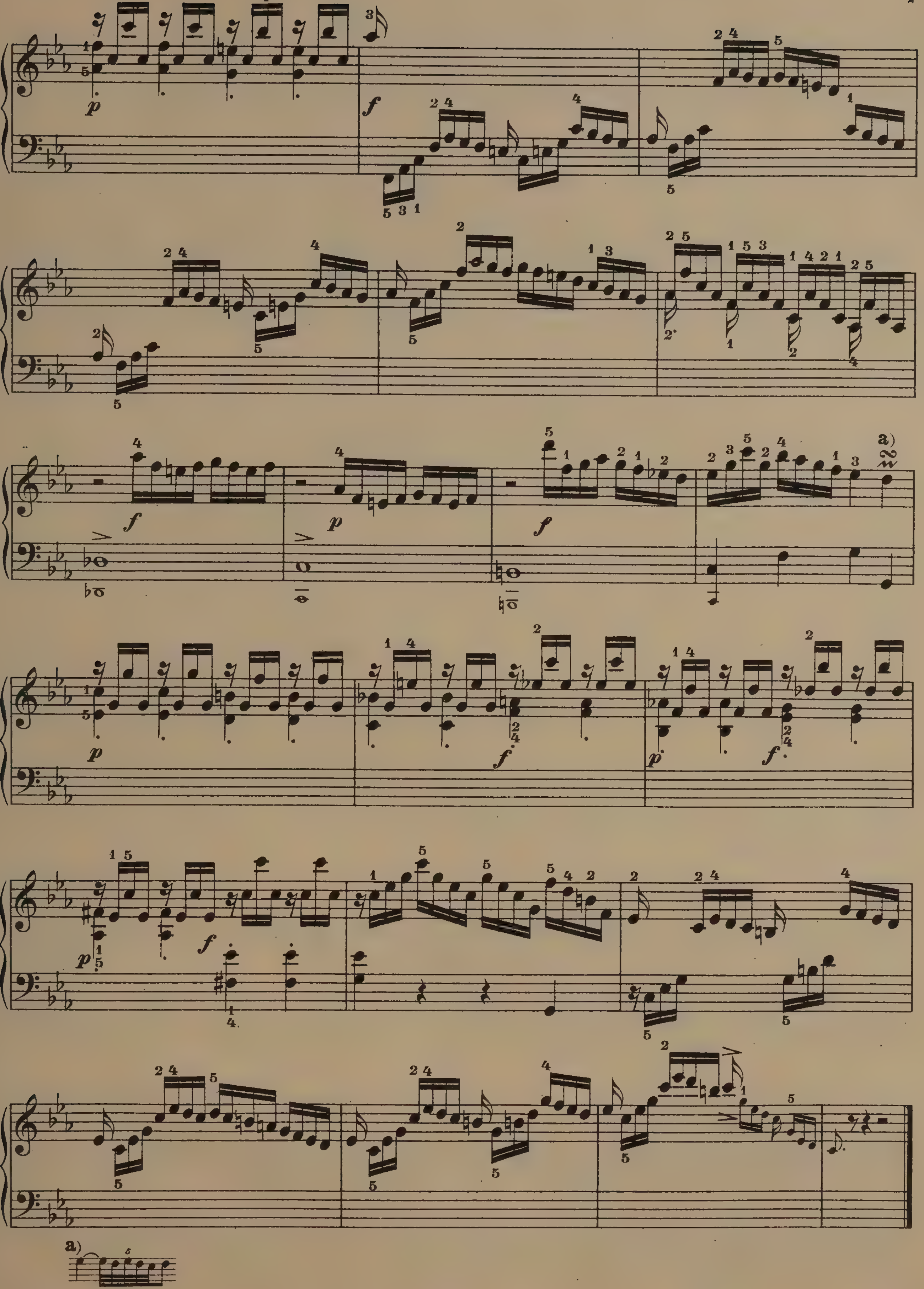

sempre legato
dim.
pp dolciss.
p
dim.
ppp
8

Ph. E. Bach.

Solfeggietto.

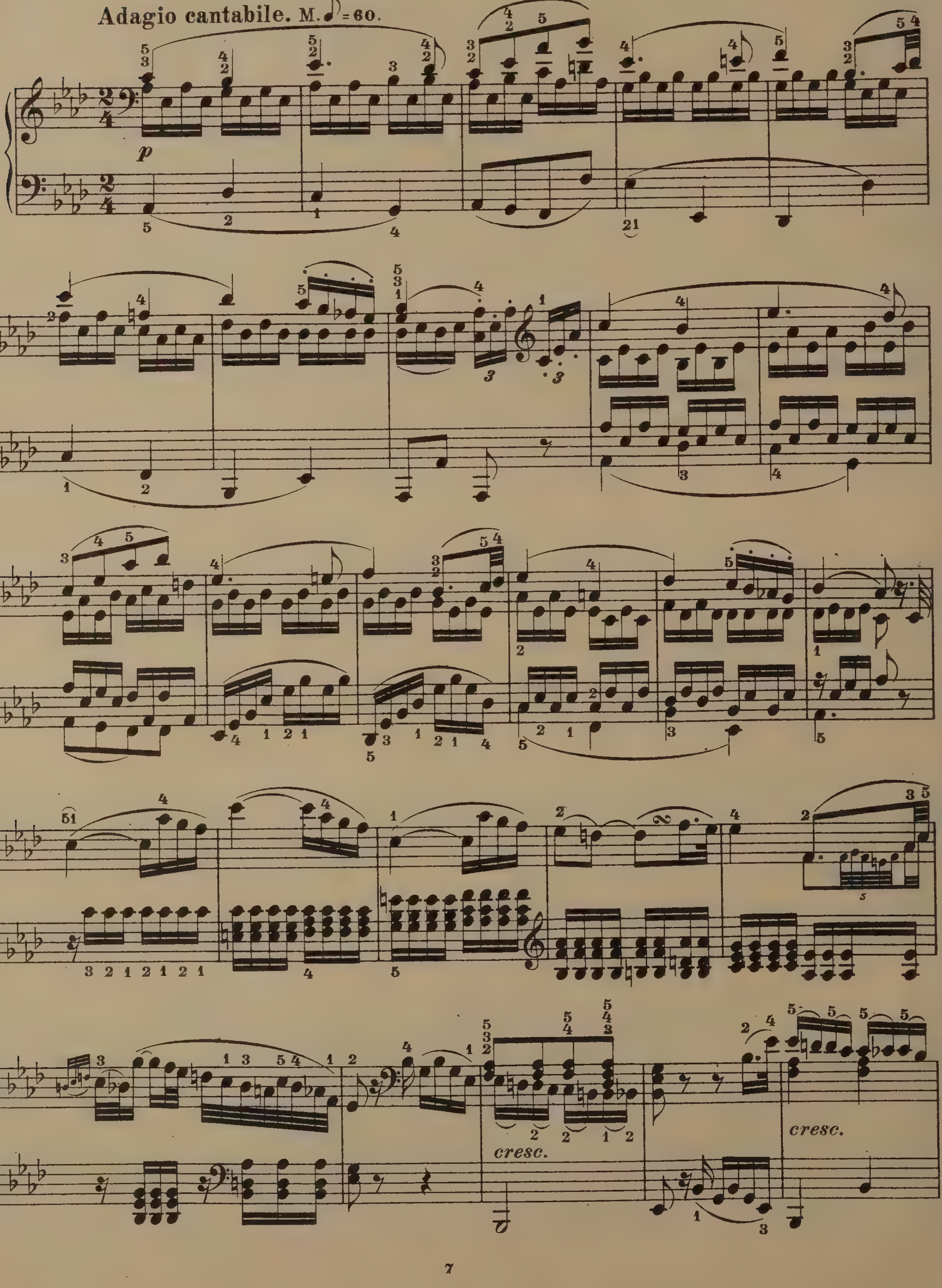
Prestissimo.

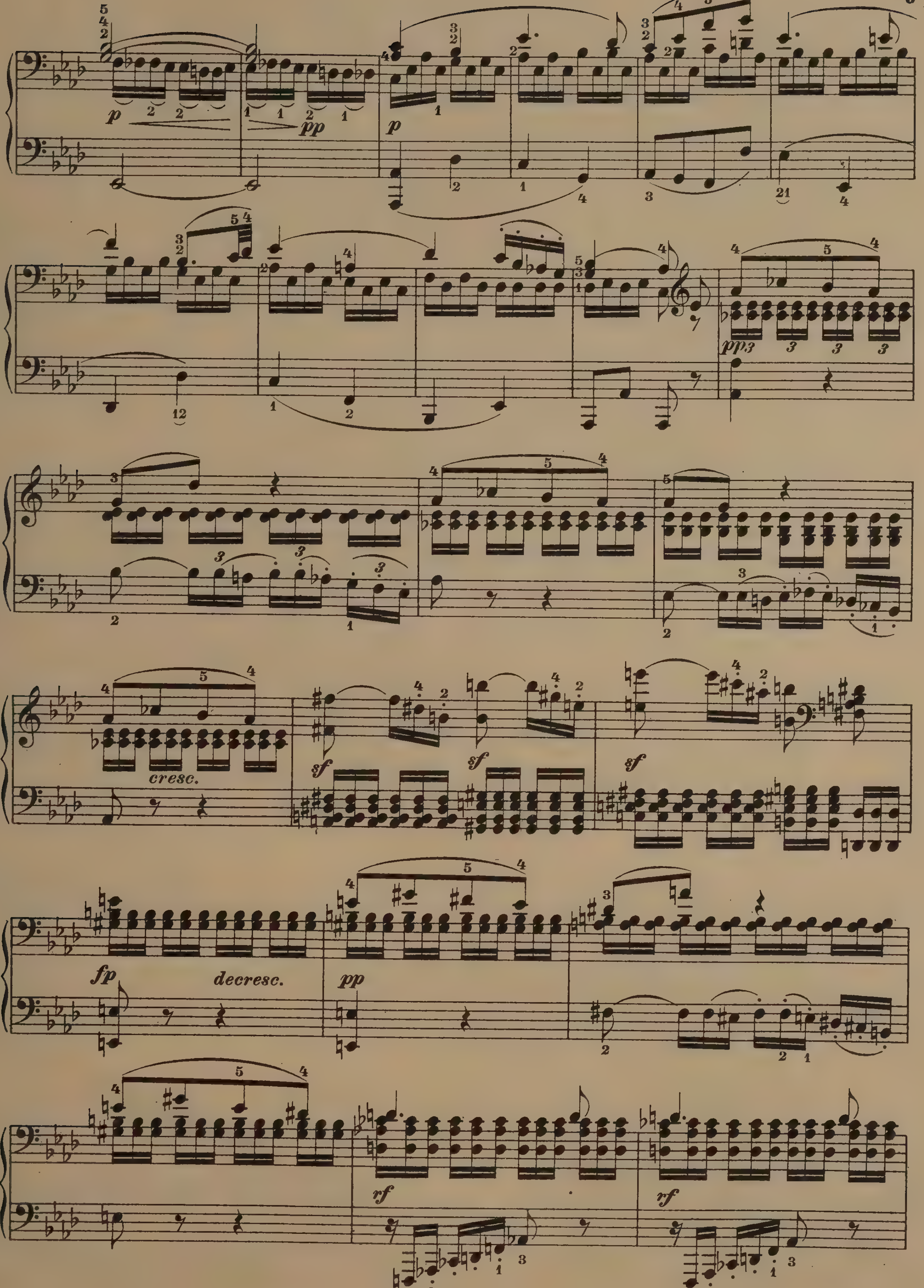


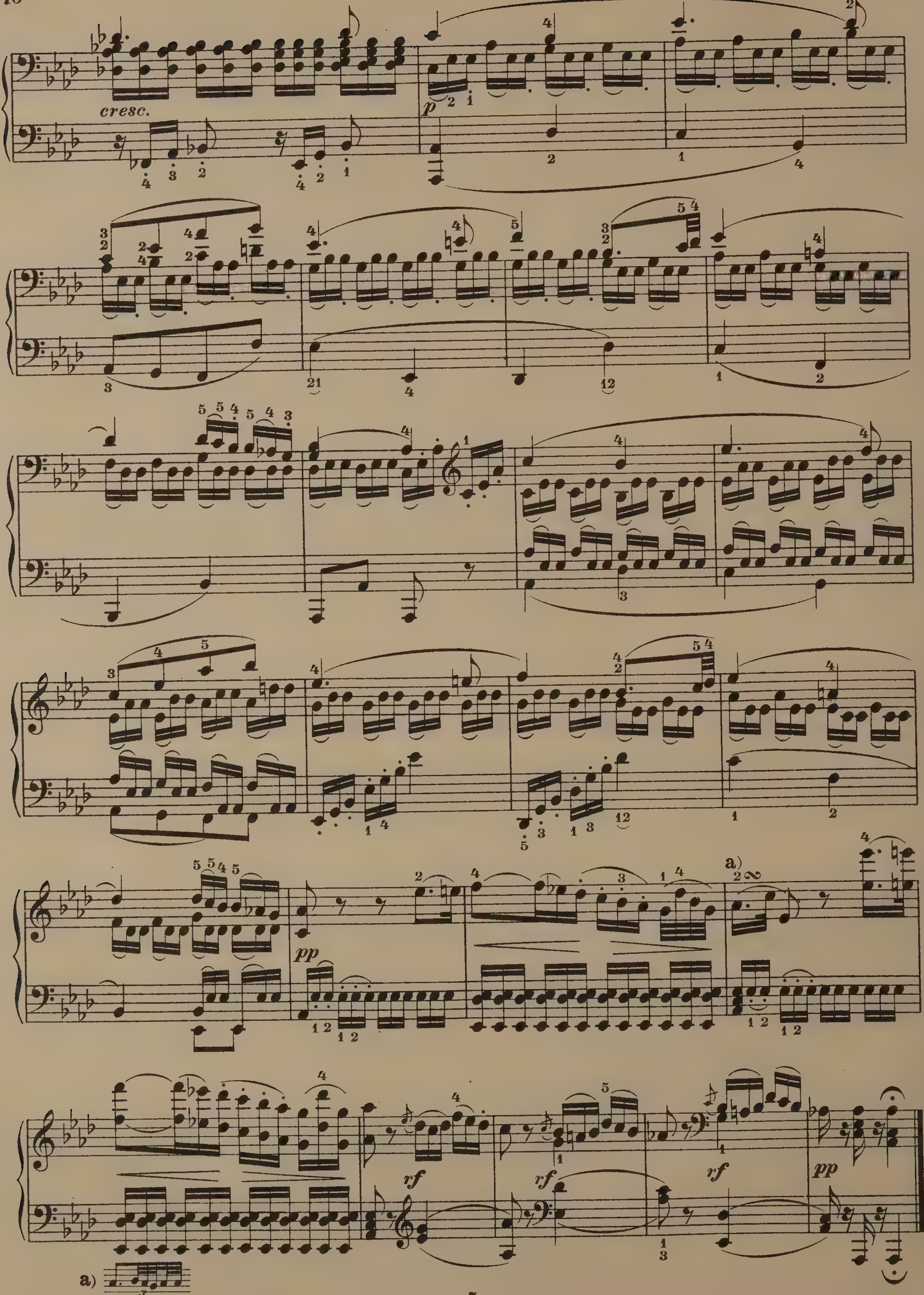


L. v. Beethoven.

Adagio aus der „Pathétique-Sonate“.

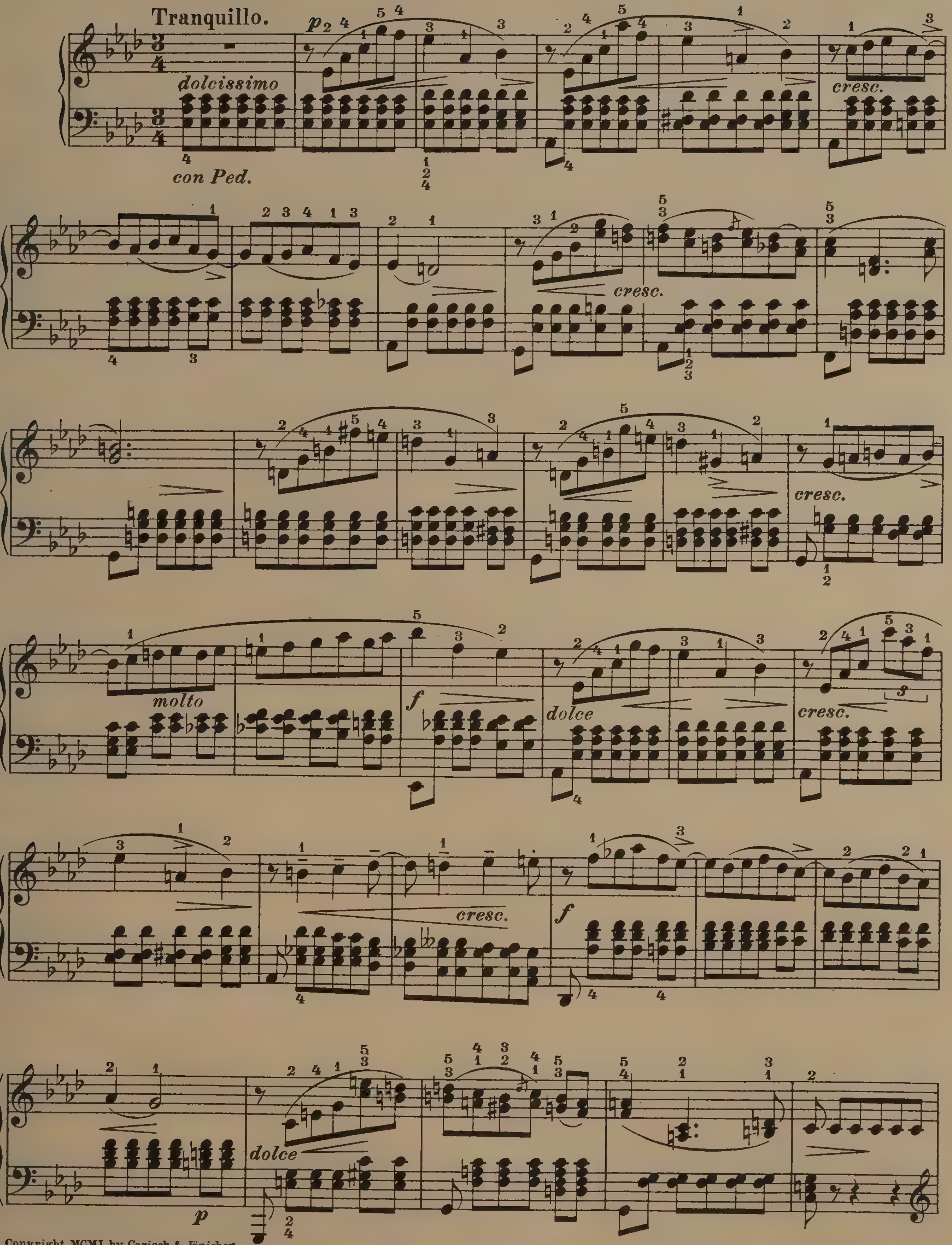



cresc.
decresc.


cresc.
p
pp
a)
rf
rf
rf
pp
a)

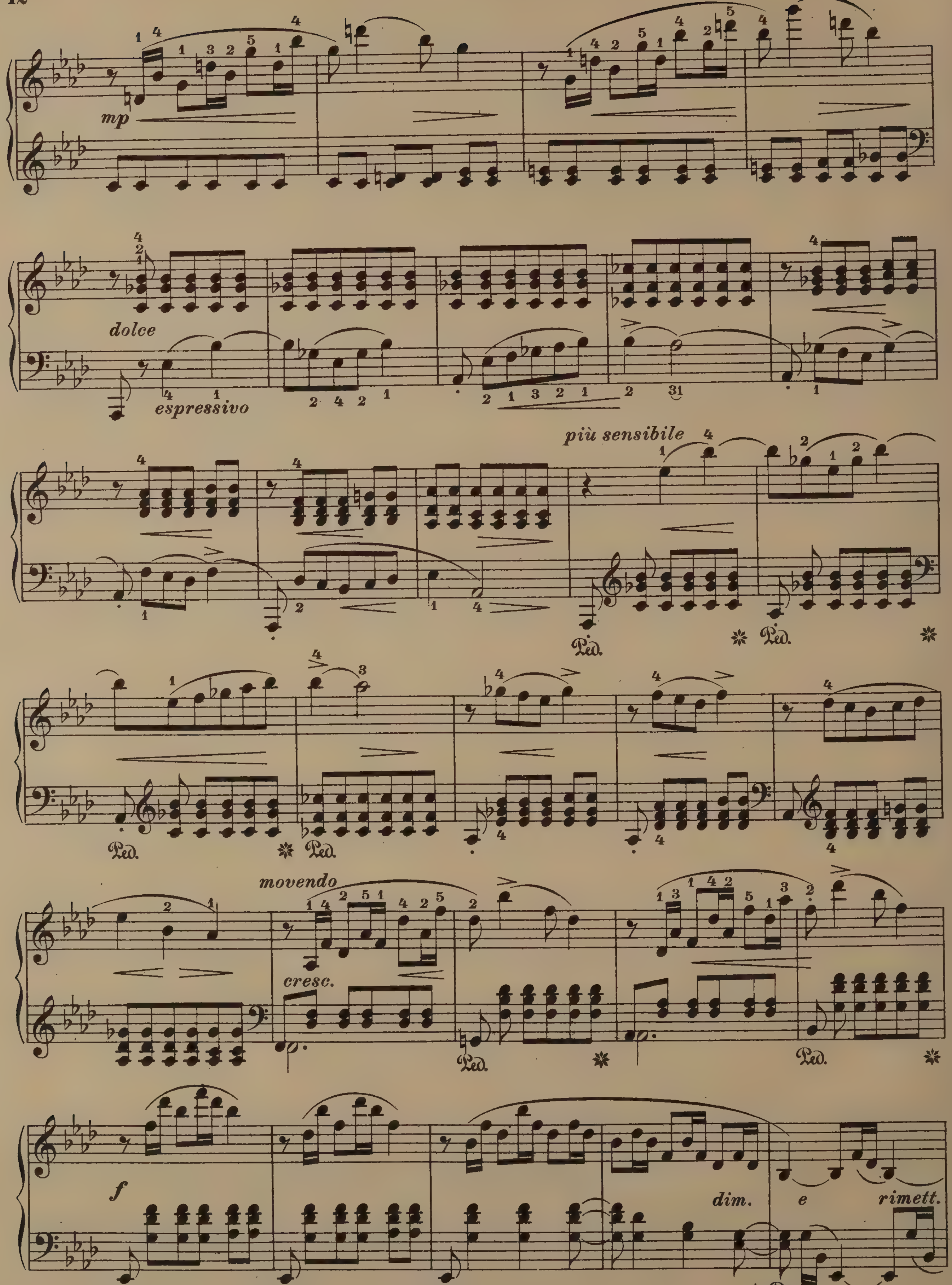
M. Enrico Bossi.

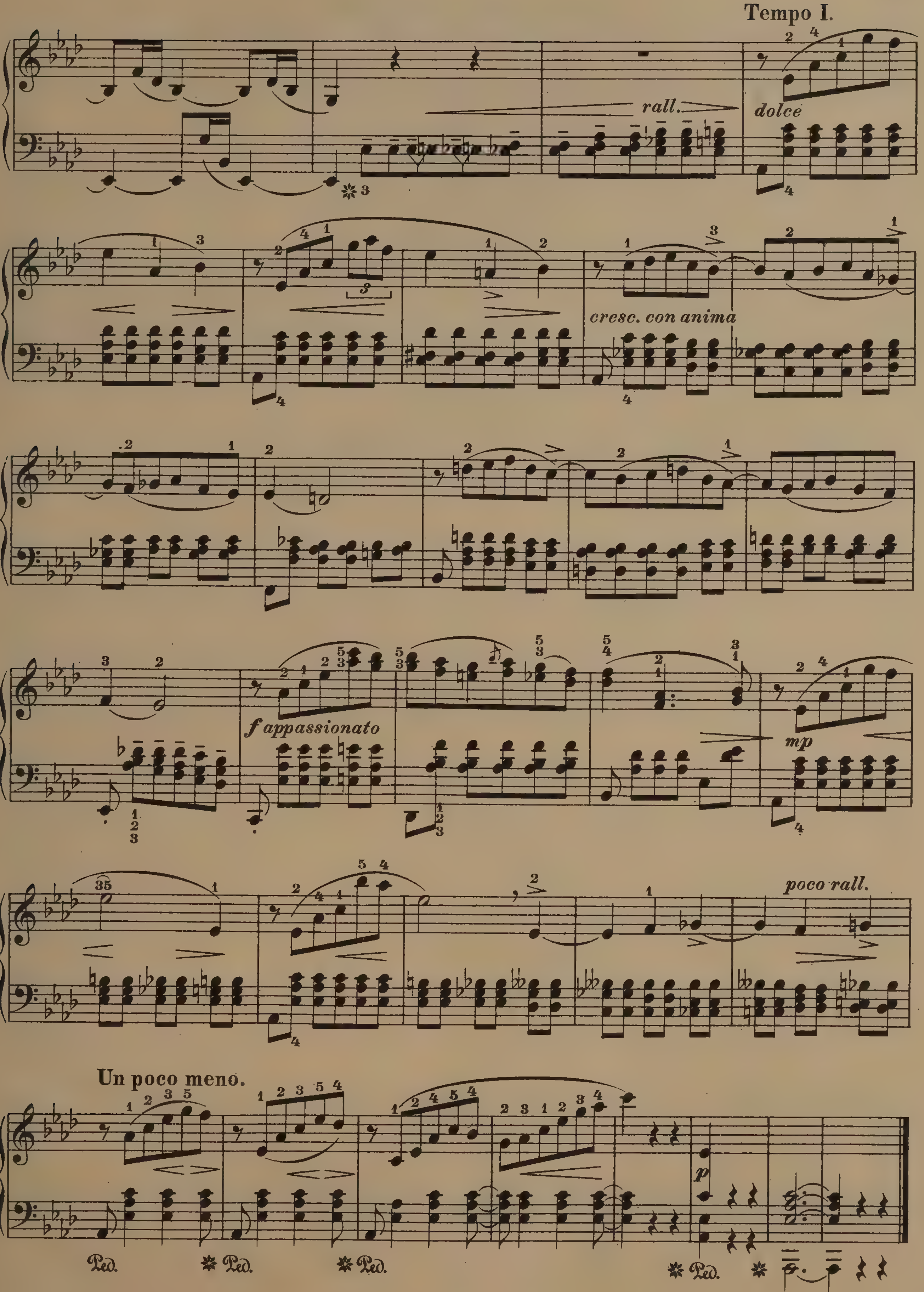
Nocturne.*)



Copyright MCMI by Carisch & Jänichen.

*) Aus dem Jugendalbum von M. Enrico Bossi, Op. 122. Verlag Carisch & Jänichen, Milano-Leipzig.


mp
dolce
espressivo
più sensibile
Ped.
movendo
cresc.
f
dim.
e
rimett.


Tempo I.
rall.
dolce
cresc. con anima
f appassionato
mp
poco rall.
Un poco meno.
p
Ped.

Johannes Brahms.

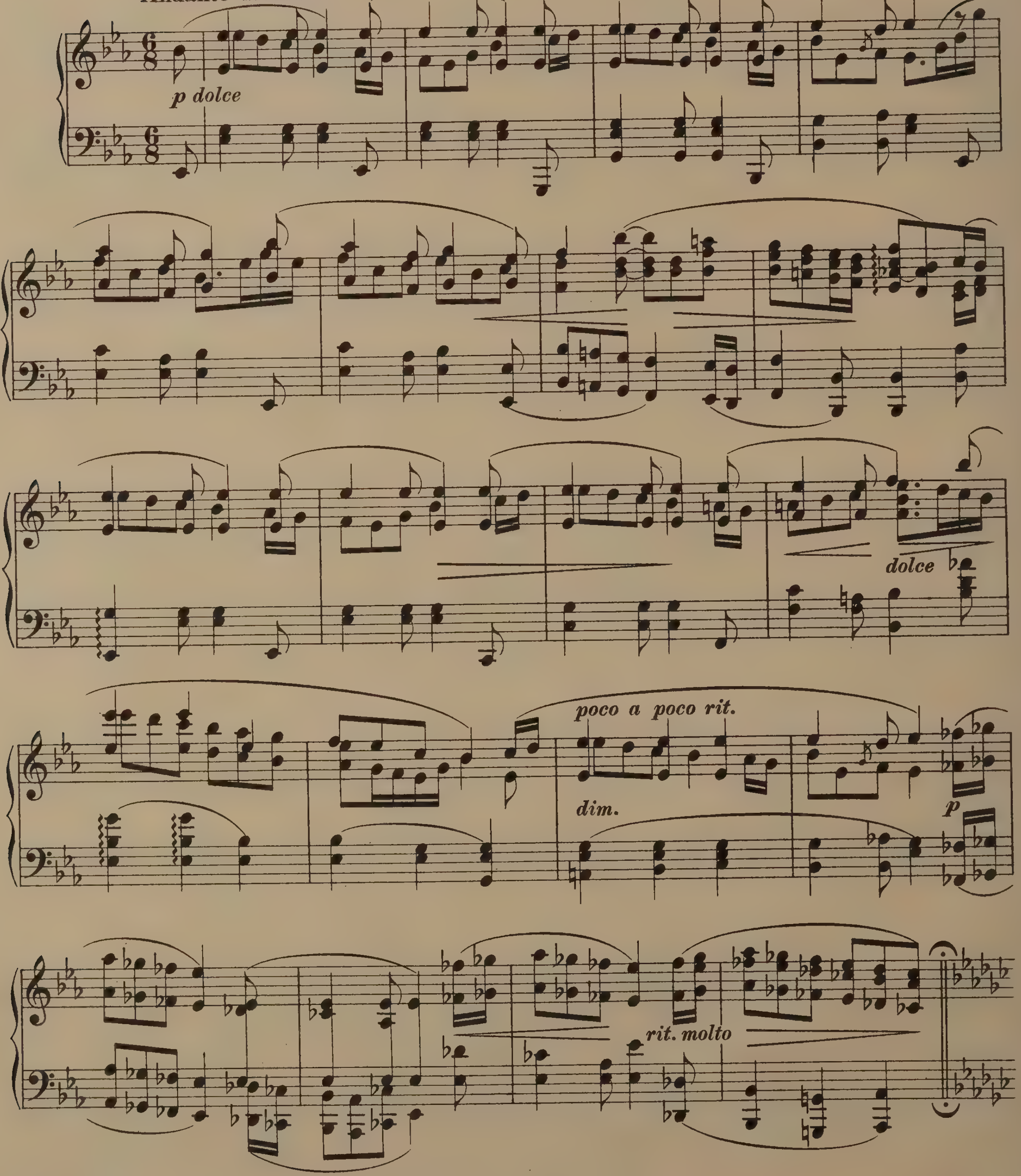
Drei Intermezzi.*)

Nº 1.

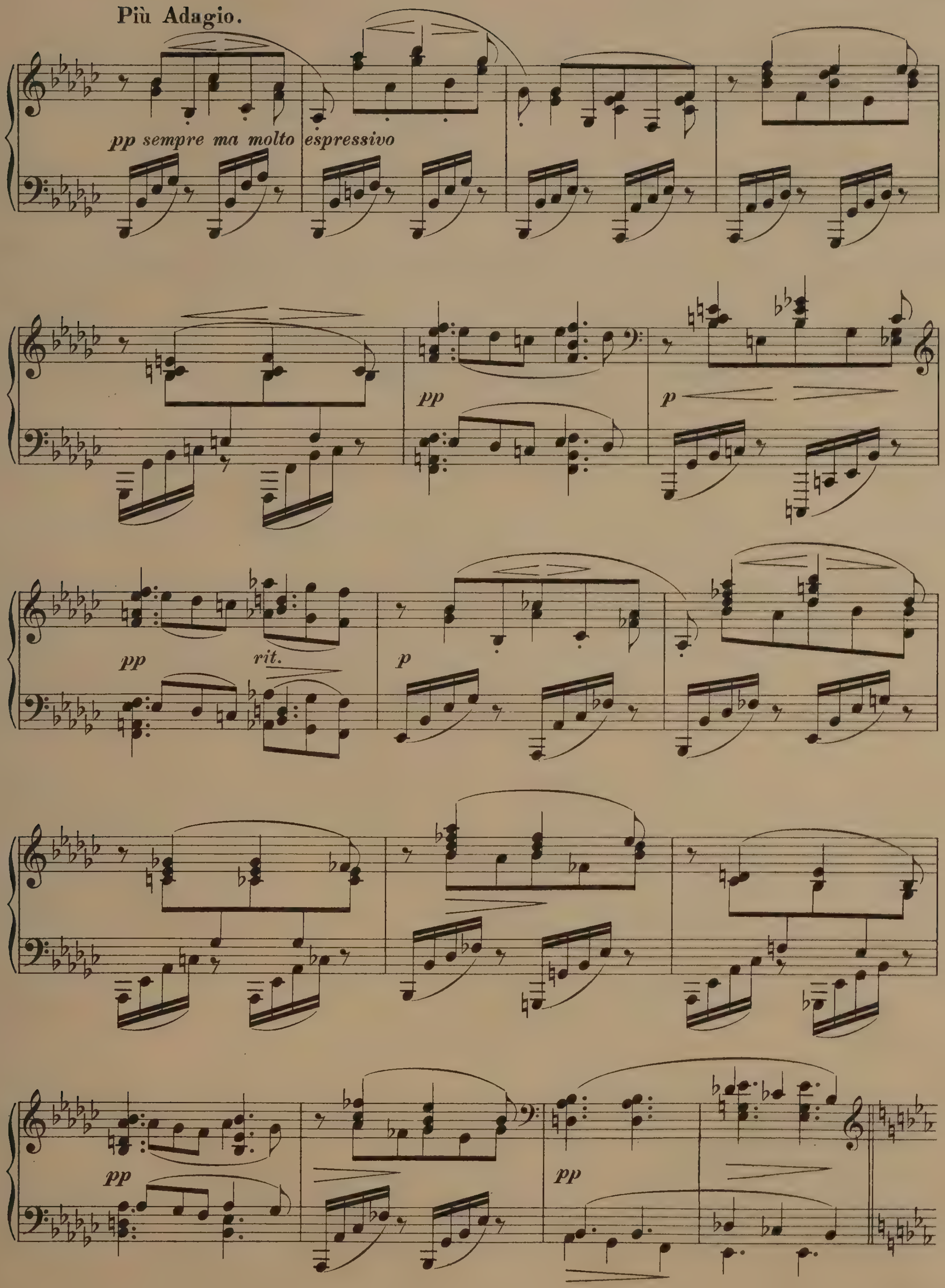
Schlaf sanft, mein Kind, schlaf sanft und schön!
Mich dauert's sehr, dich weinen sehn.

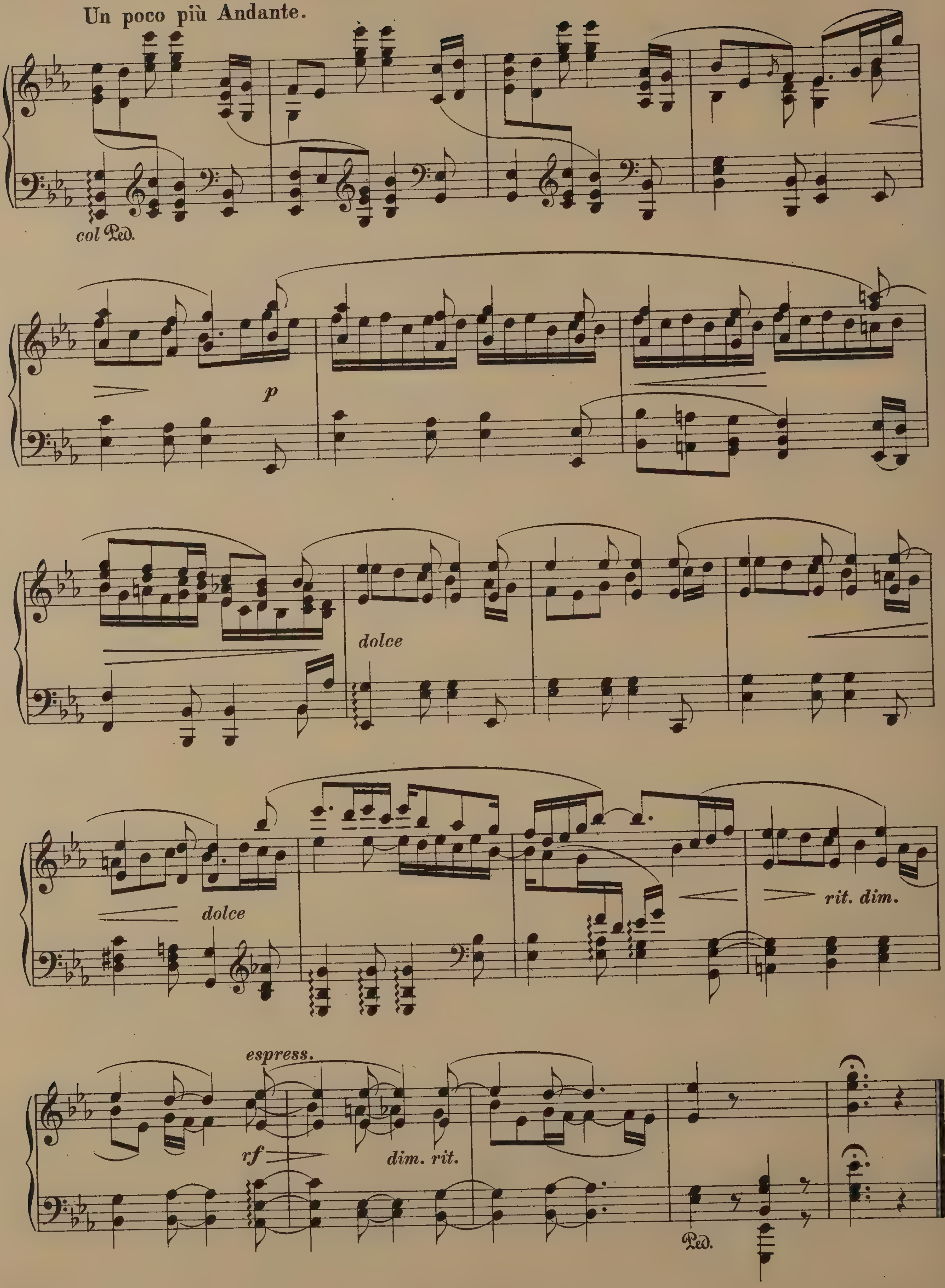
(Schottisch. Aus Herder's Volksliedern.)

Andante moderato.



*) Mit Genehmigung von N. Simrock, G. m. b. H. Berlin W.

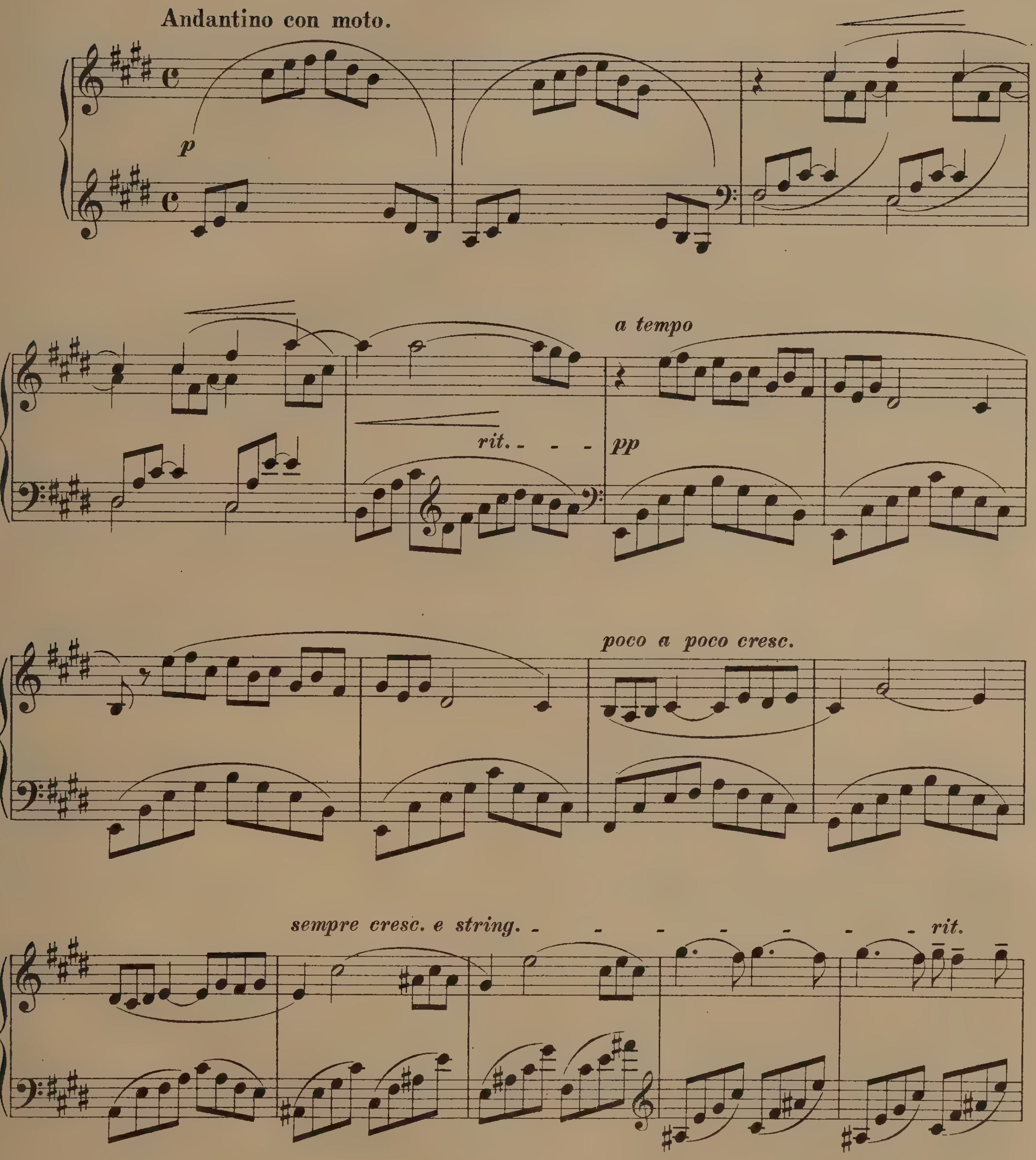

Più Adagio.
pp sempre ma molto espressivo
pp
p
pp
rit.
p
pp
pp


Un poco più Andante.
col Ped.
p
dolce
dolce
rit. dim.
espress.
rf
dim. rit.
Ped.

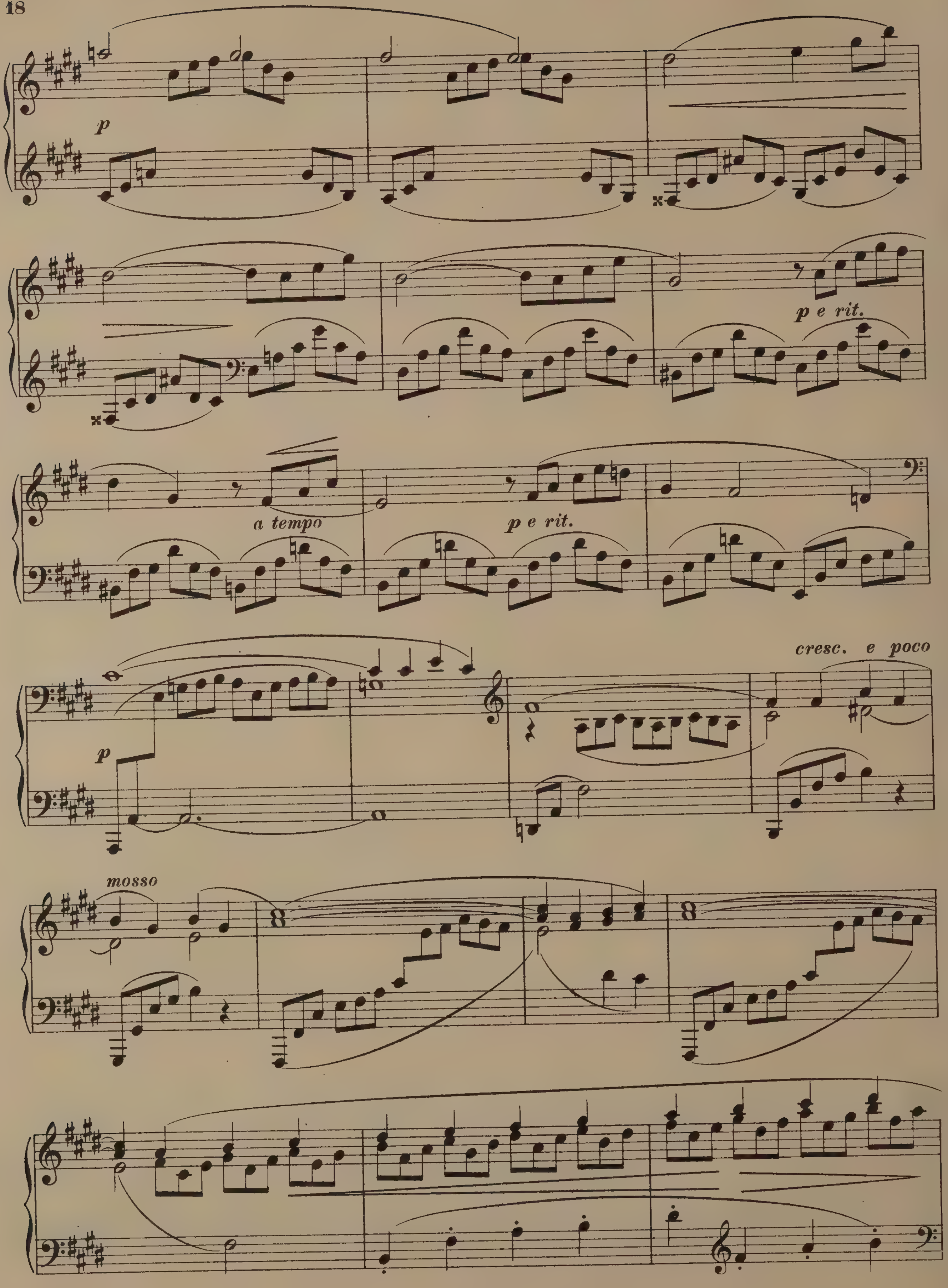
Claude Debussy.

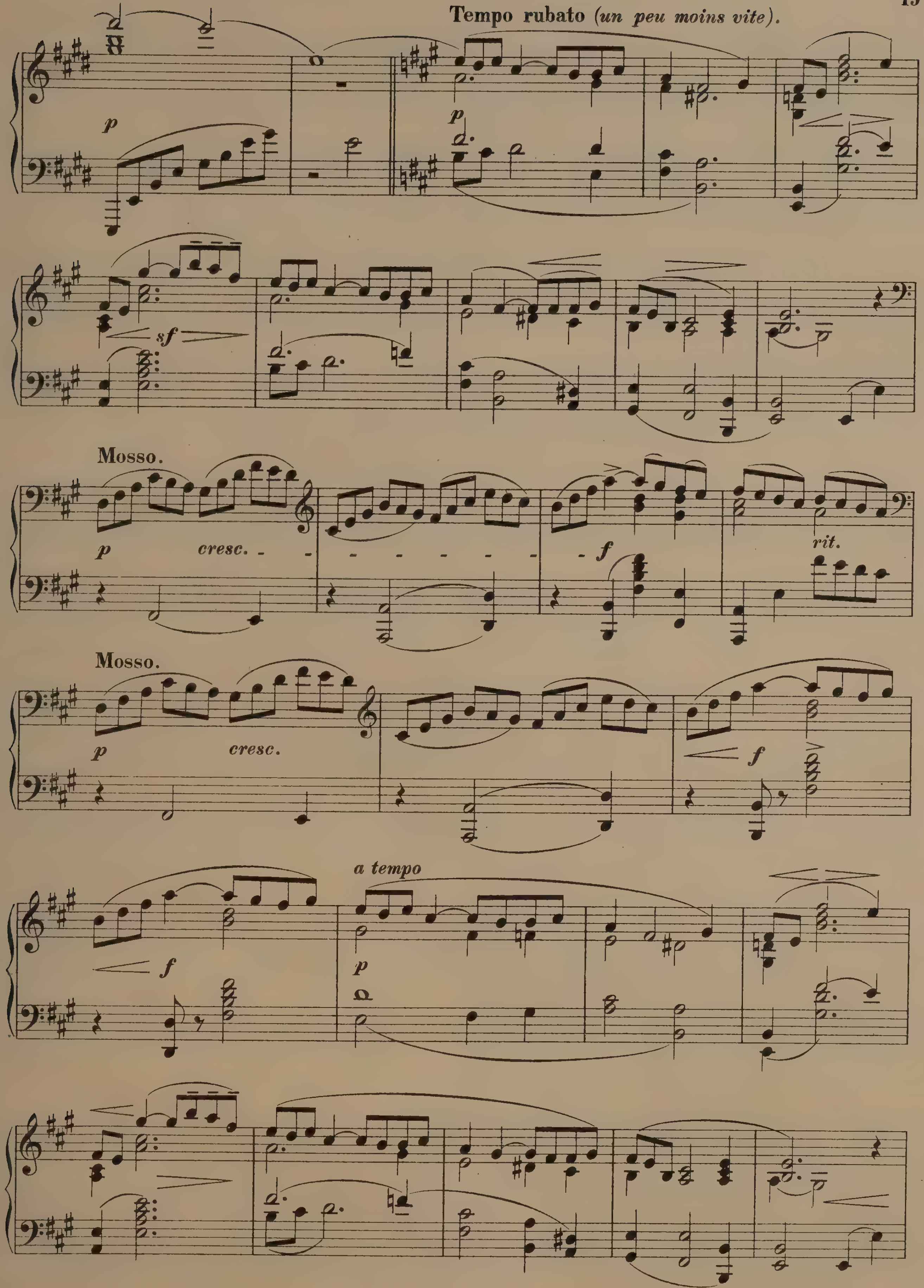
Deux Arabesques.*)

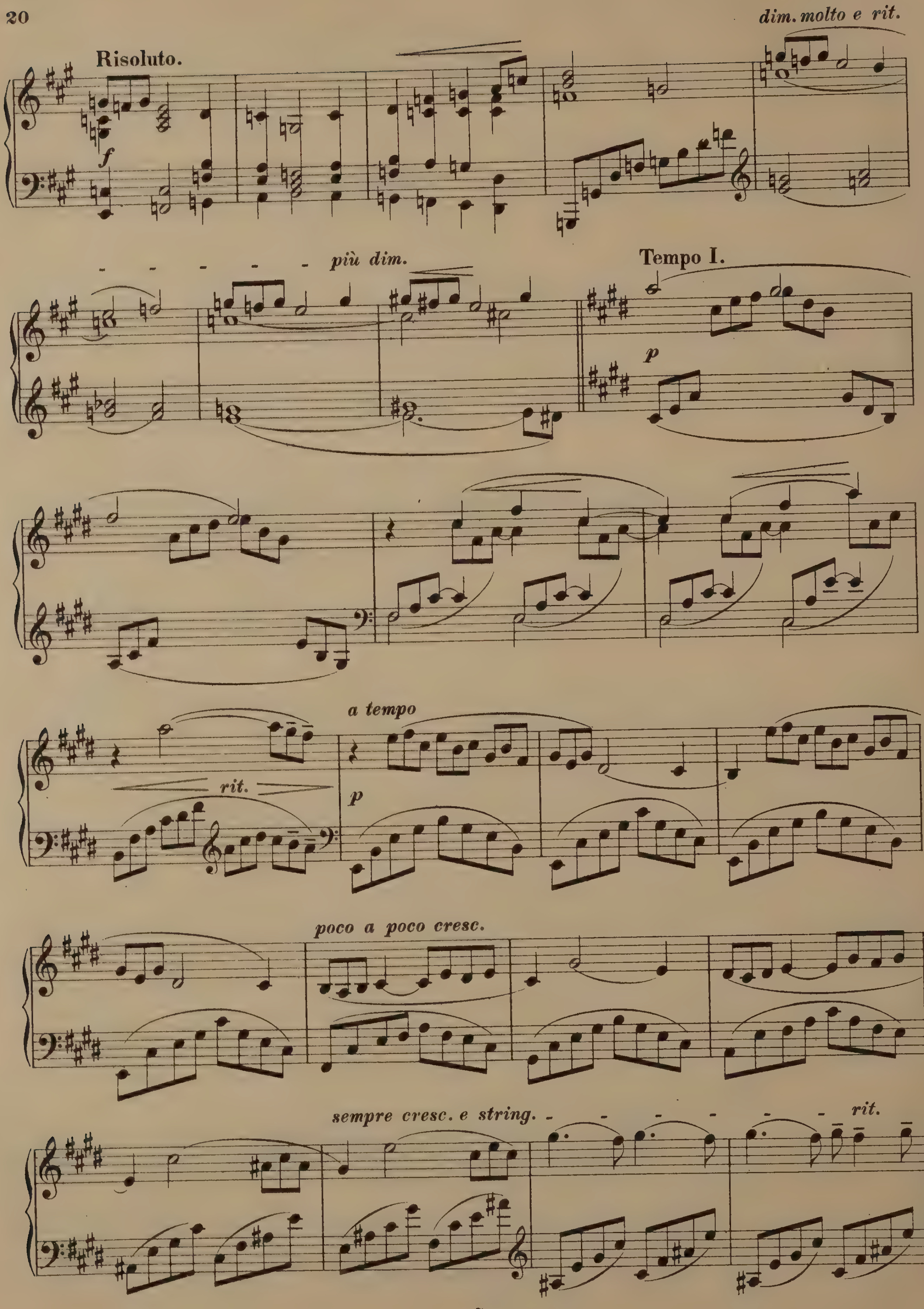
№ I.

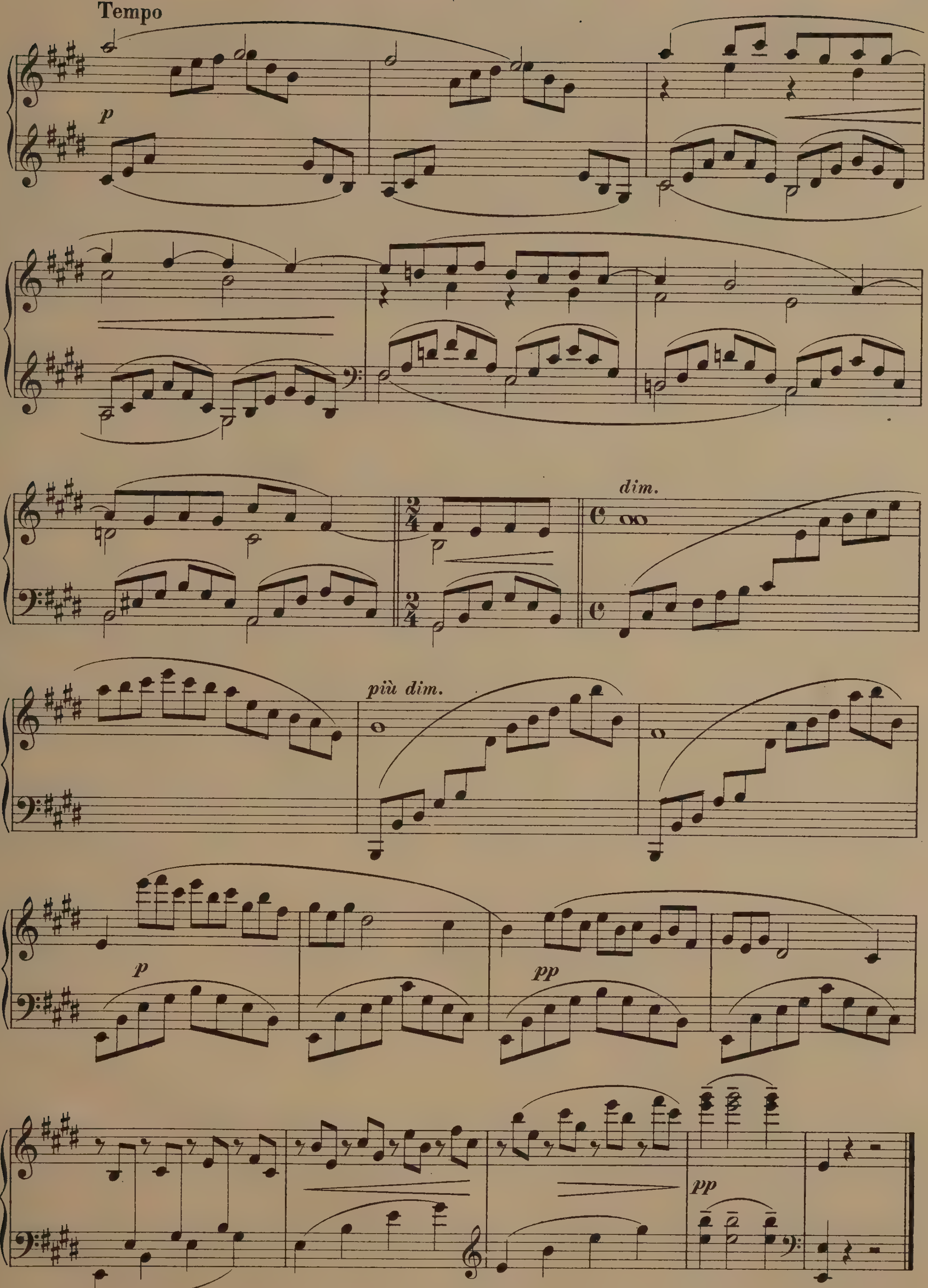


*) Mit Genehmigung von A. Durand & Fils, Editeurs, Paris.


p
p e rit.
a tempo
p e rit.
p
cresc. e poco
mosso


Tempo rubato (un peu moins vite).
p
p
sf
Mosso.
p
cresc.
f
rit.
Mosso.
p
cresc.
f
f
a tempo
p


dim. molto e rit.
Risoluto.
f
più dim.
Tempo I.
p
rit.
a tempo
p
poco a poco cresc.
sempre cresc. e string.
rit.

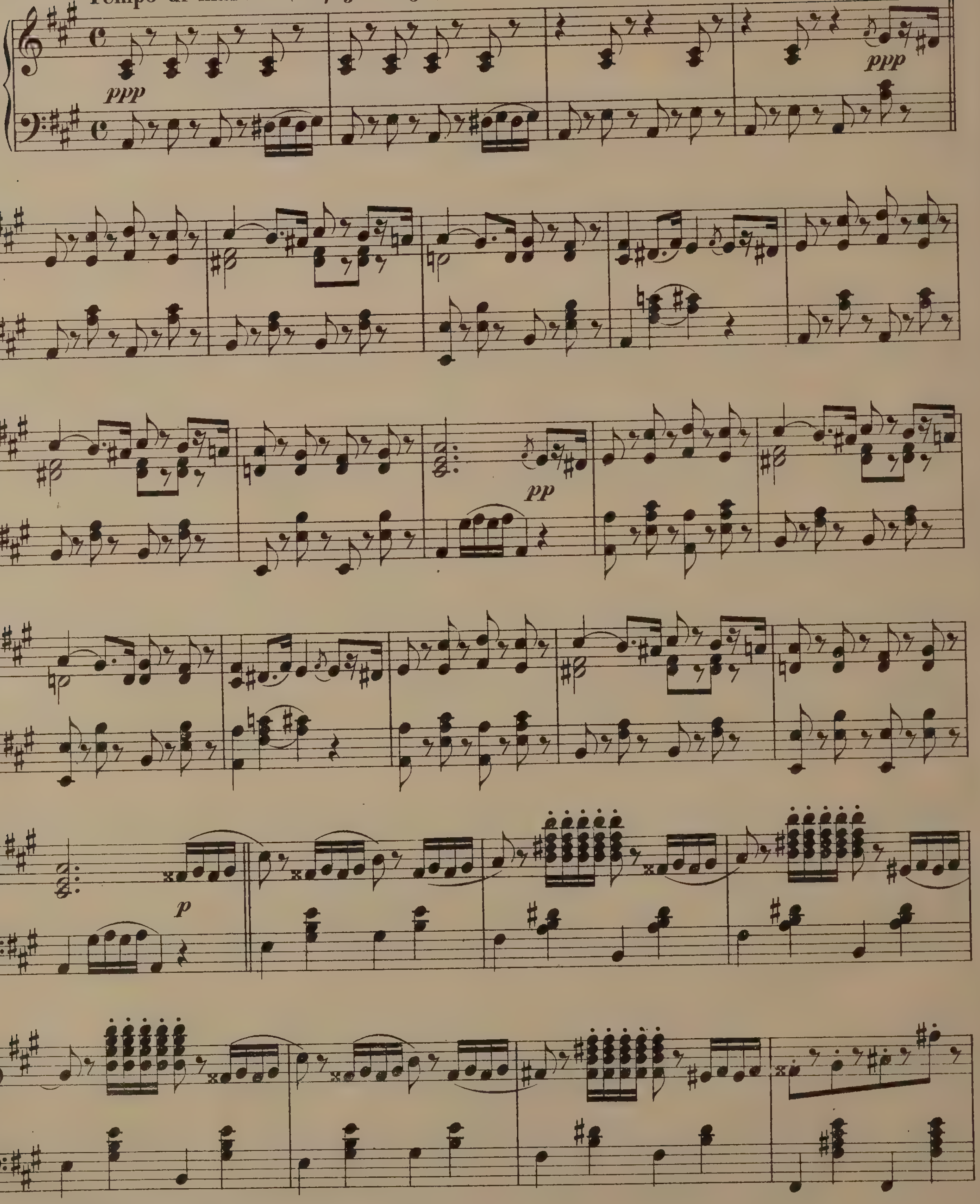

Tempo
p
dim.
più dim.
p
pp
pp

R. Eilenberg.

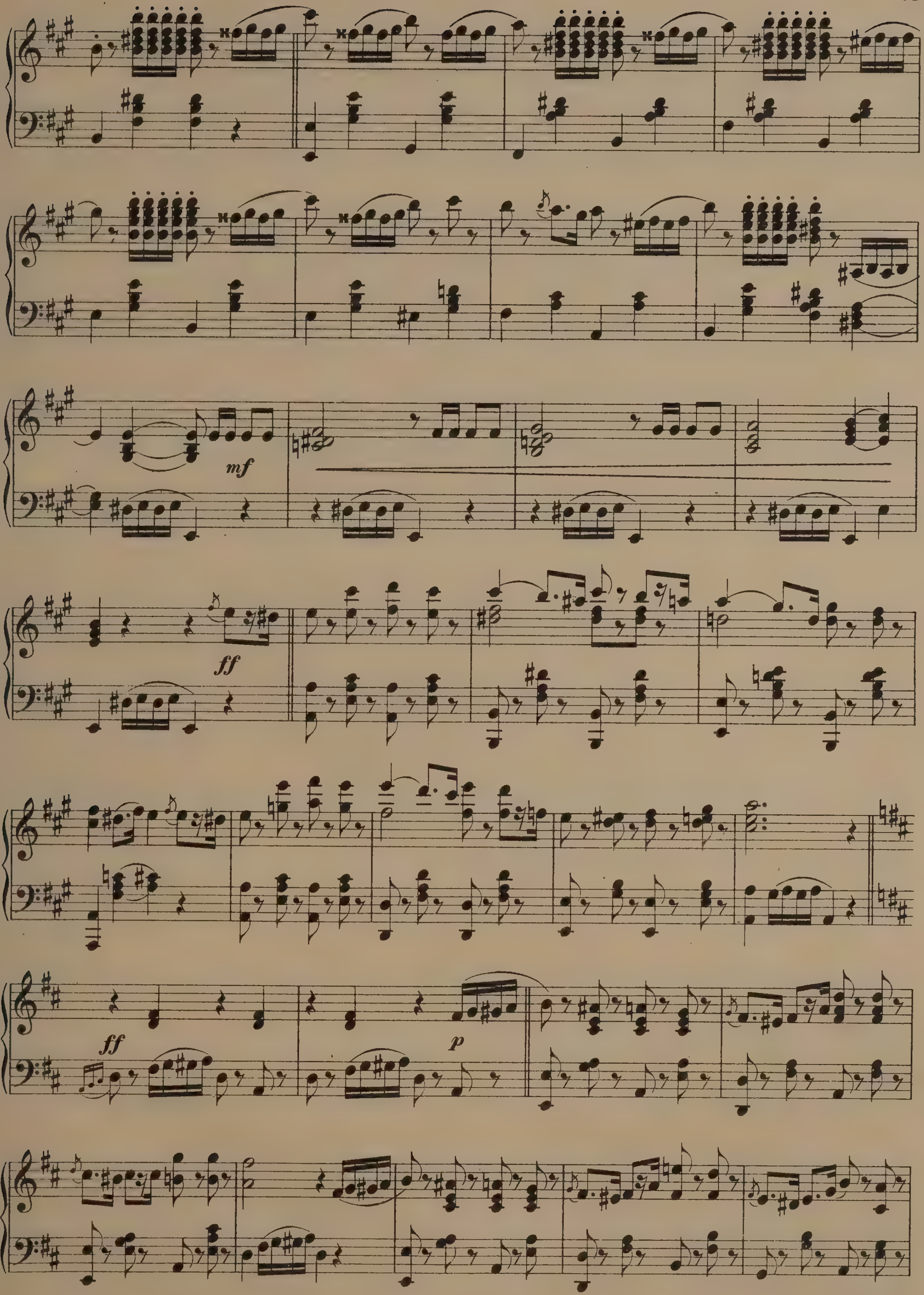
Die Heinzelmännchen.*)

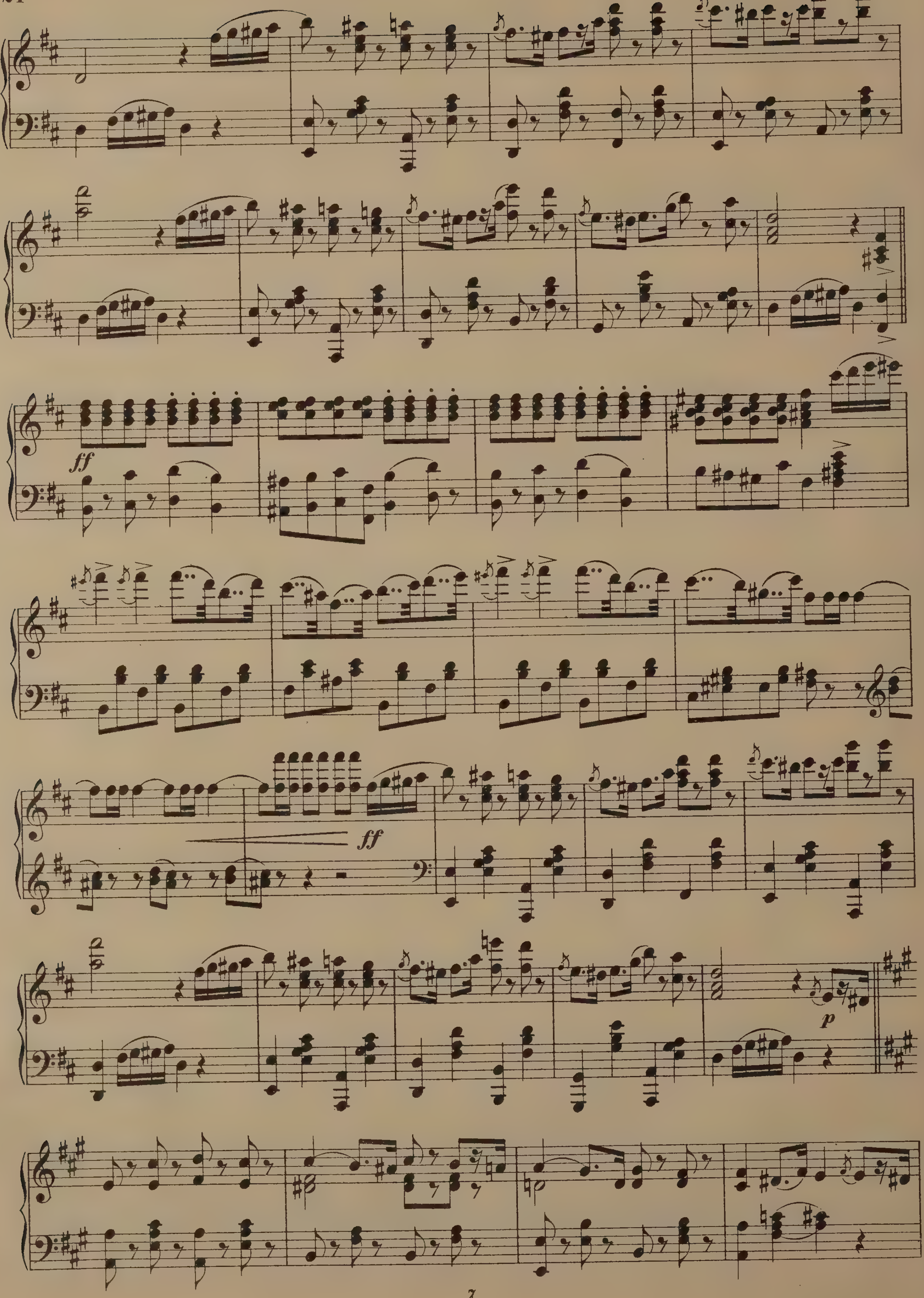
Charakterstück.

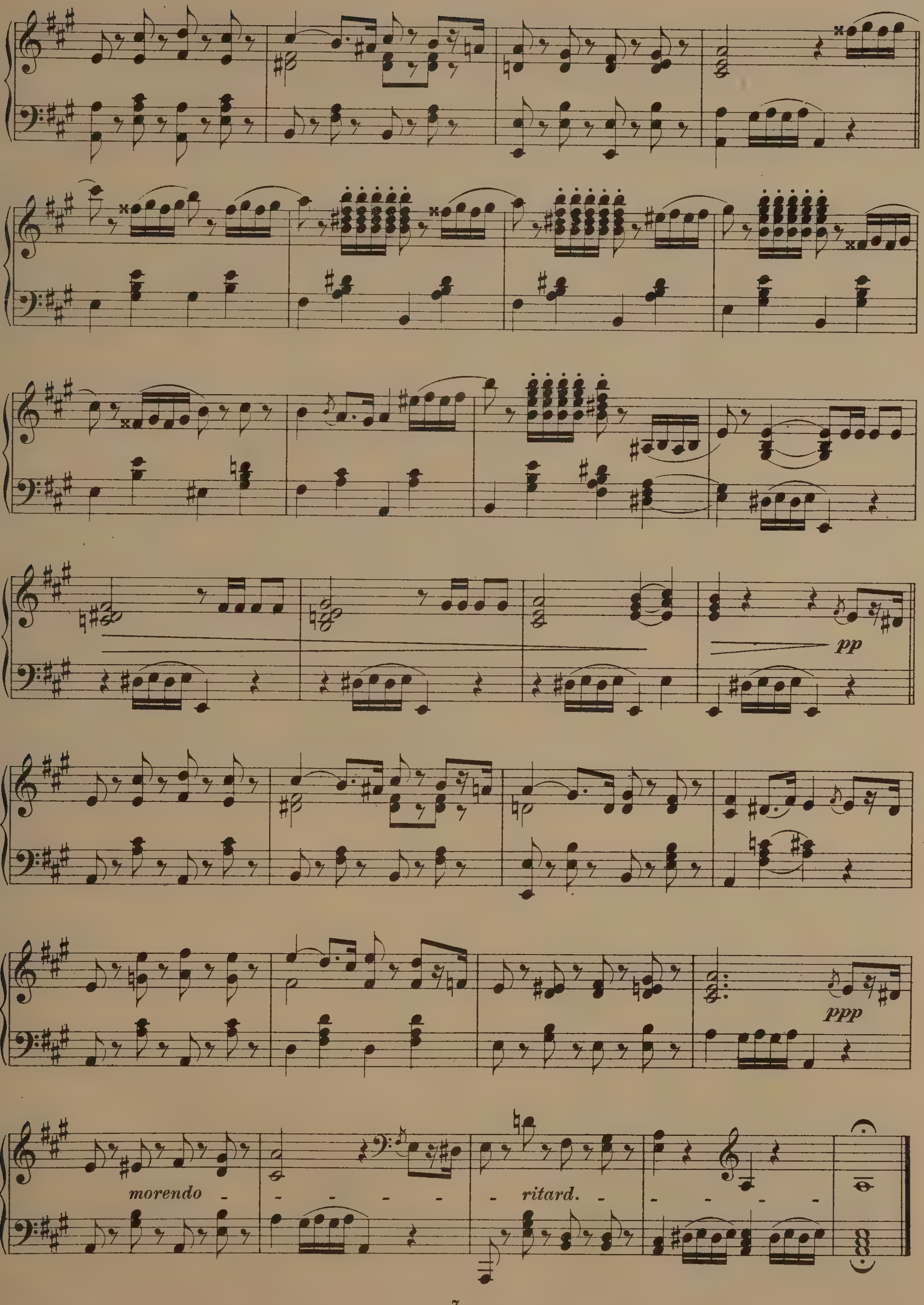
Tempo di marcia. *(Mäßig bewegt.)*



*) Mit Genehmigung der Verleger Rühle & Wendling, Leipzig.

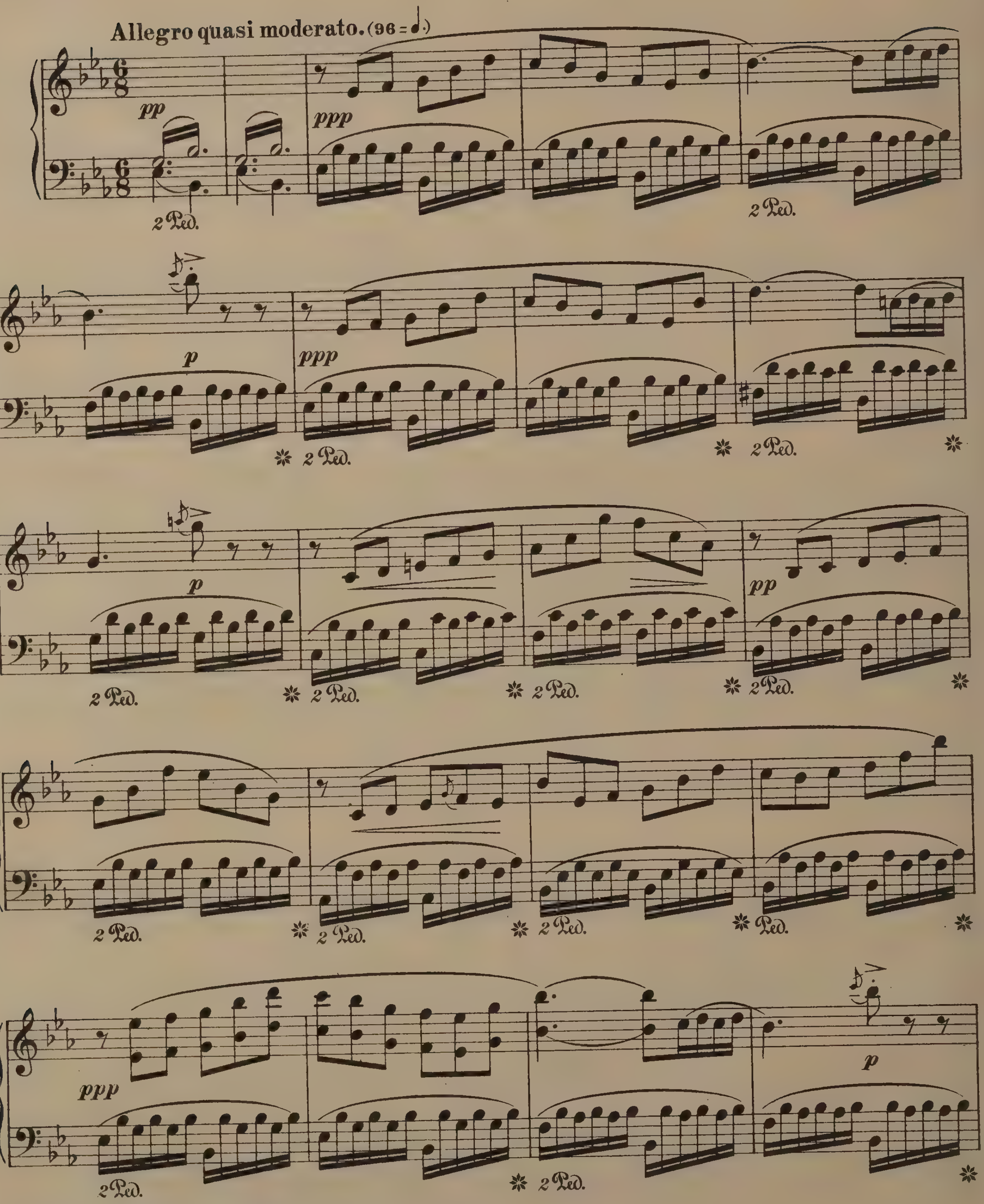

mf
ff
ff
p


ff
ff
p

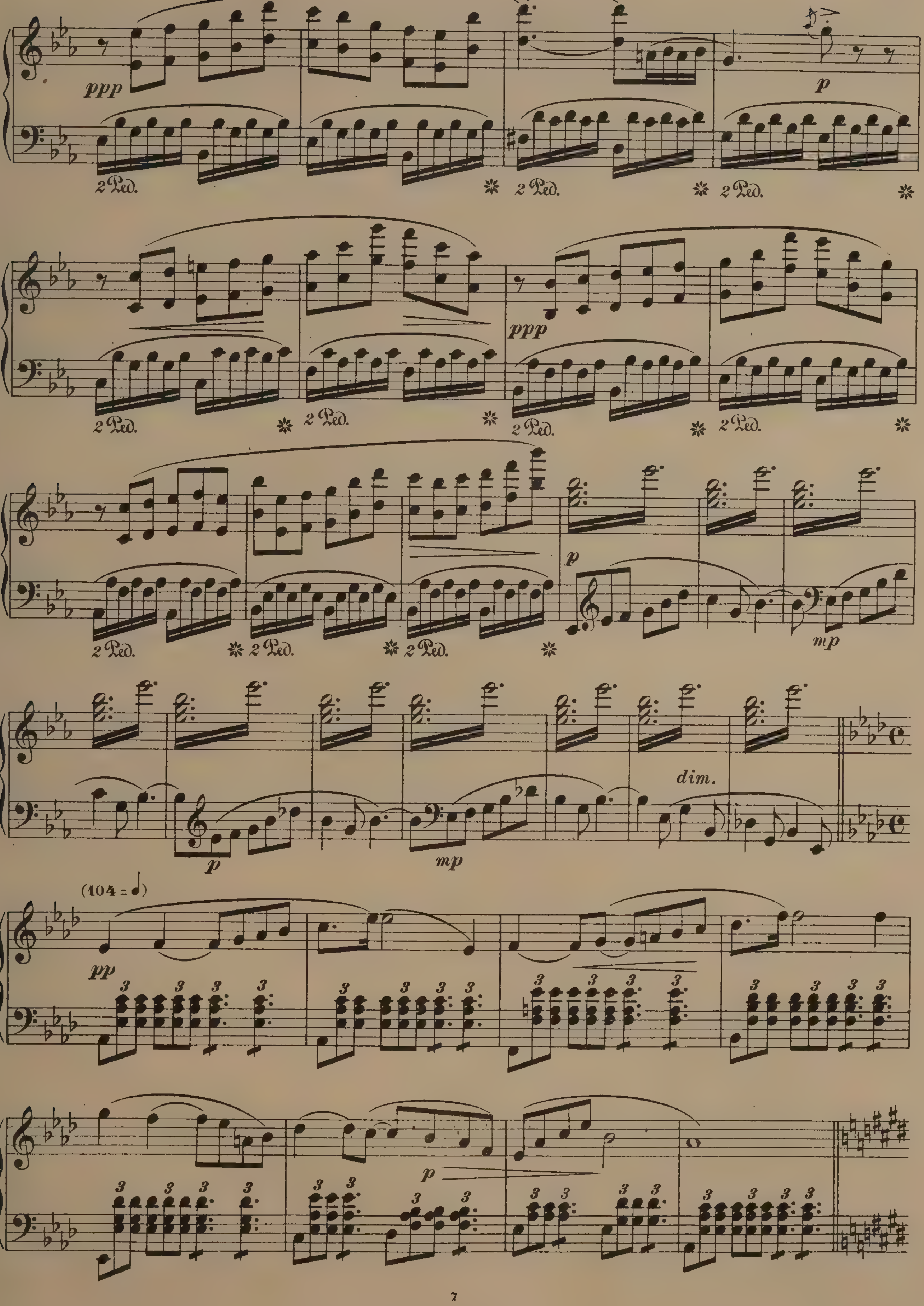

pp
ppp
morendo
ritard.

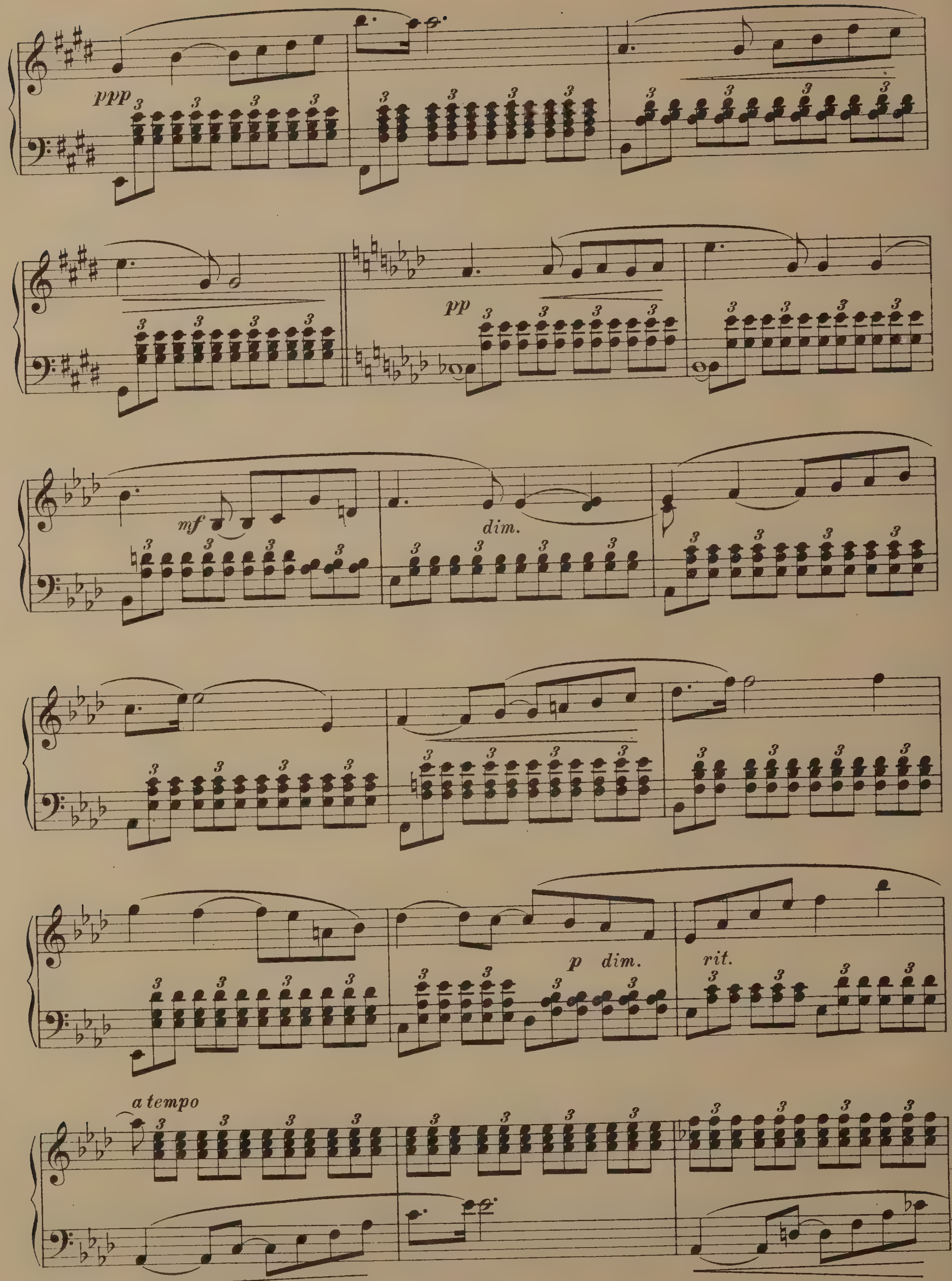
Ernest Gillet.

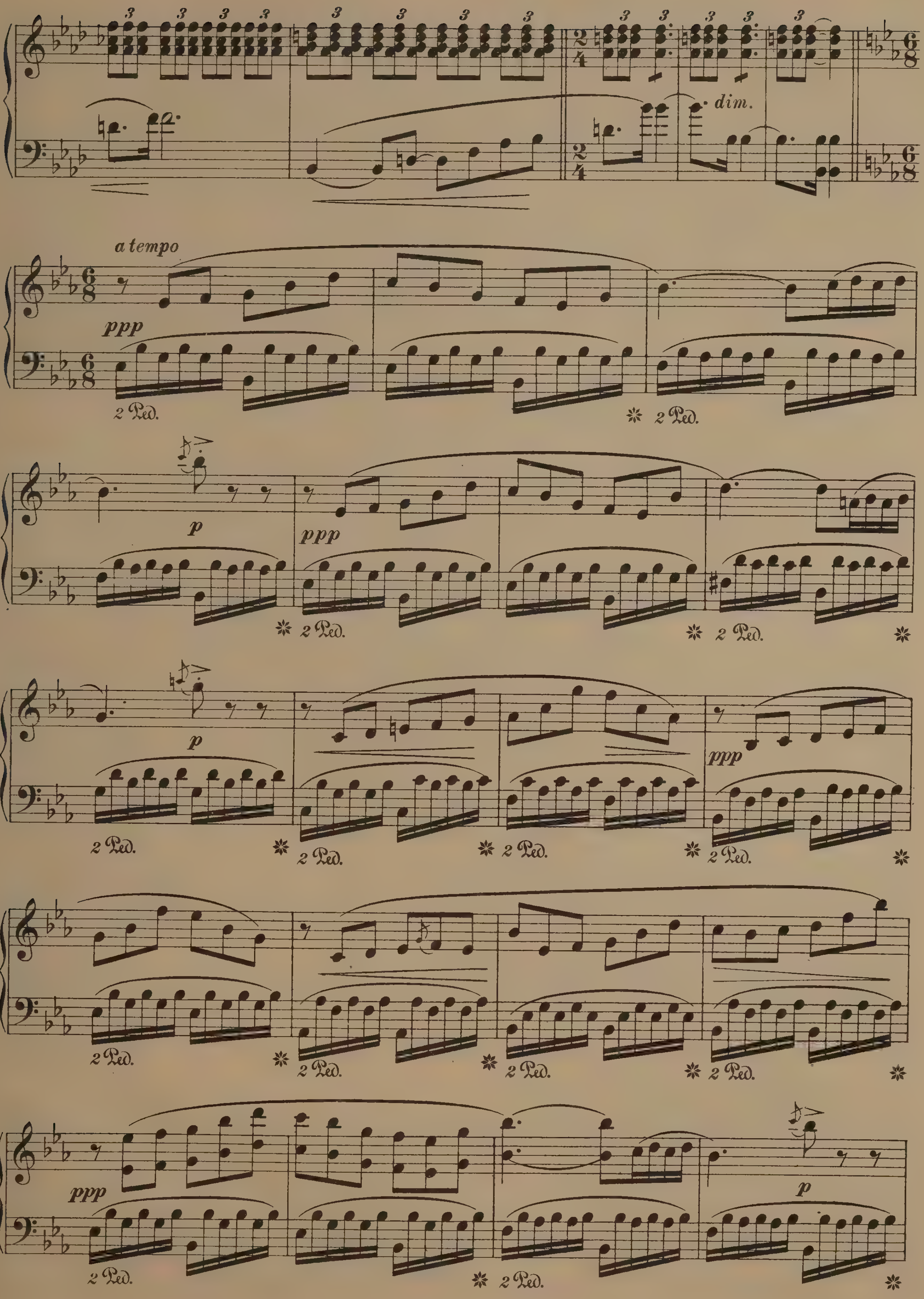
La Lettre de Manon.*)

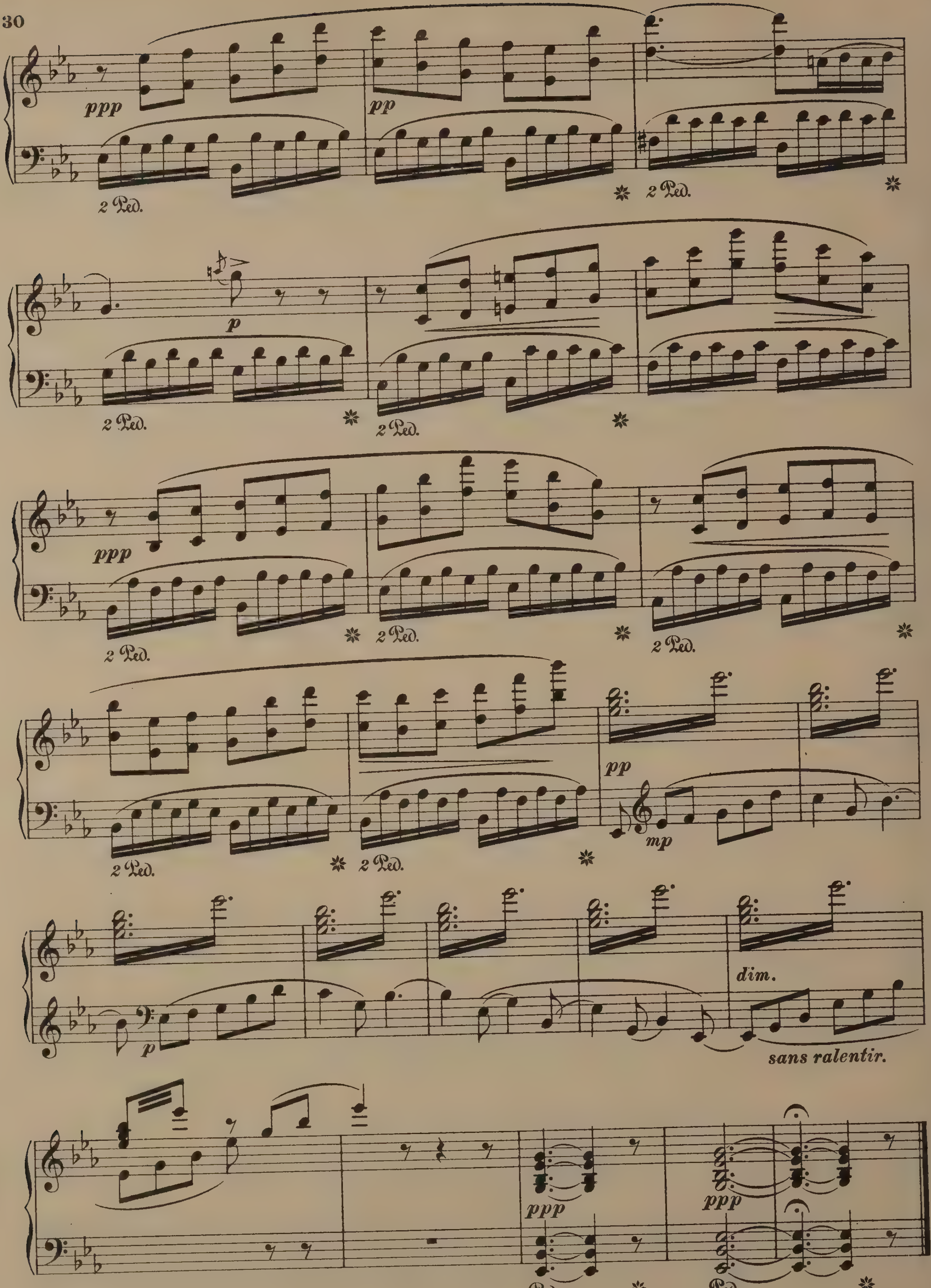


Copyright MDCCCXCVI by Enoch et Cie.
*) Mit Genehmigung von Enoch & Cie, Editeurs, Paris.


ppp
2 Ped.
p
mp
dim.
(104 = ♩)
pp

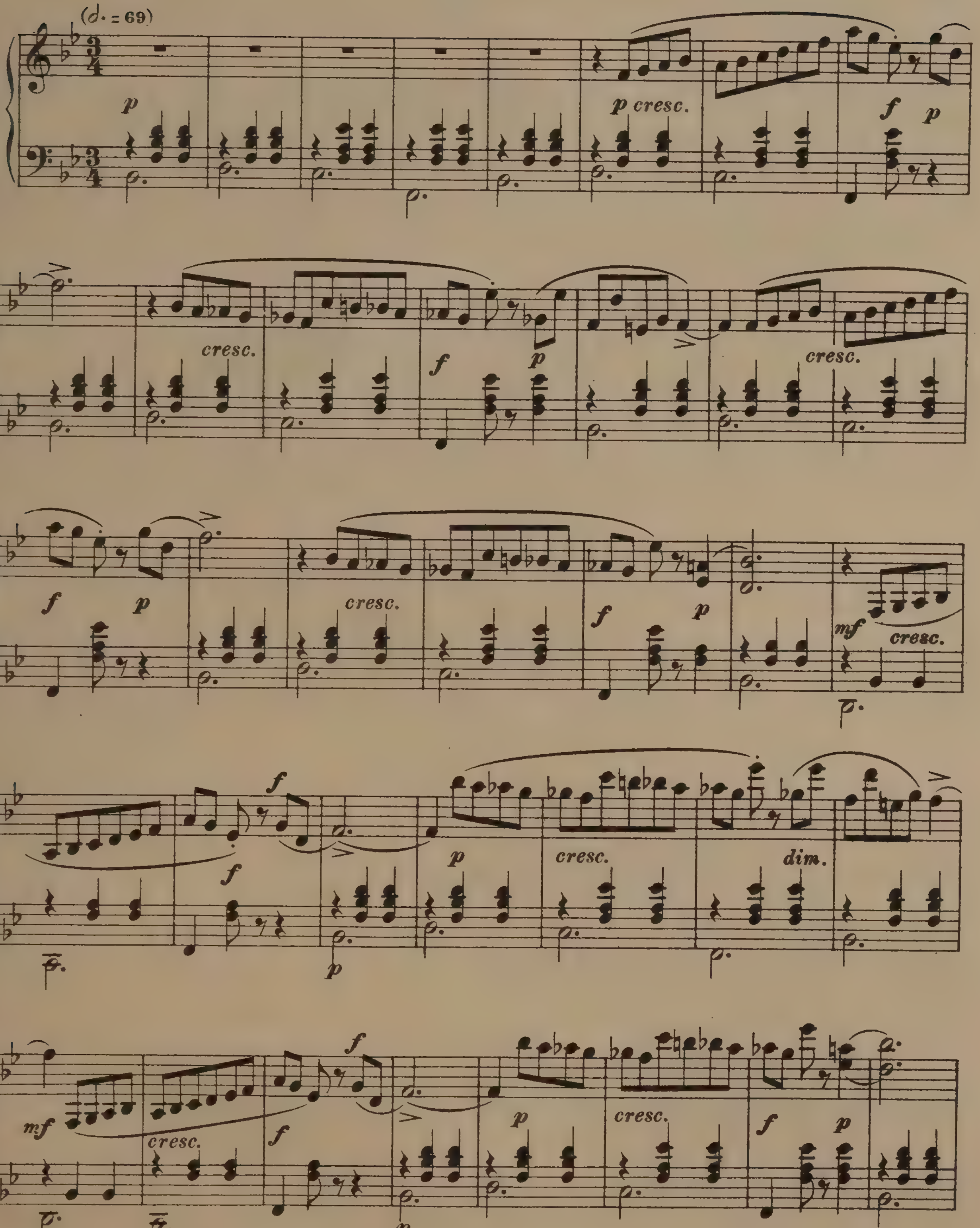

ppp
pp
mf
dim.
p dim.
rit.
a tempo


dim.
a tempo
ppp
2 Ped.
p

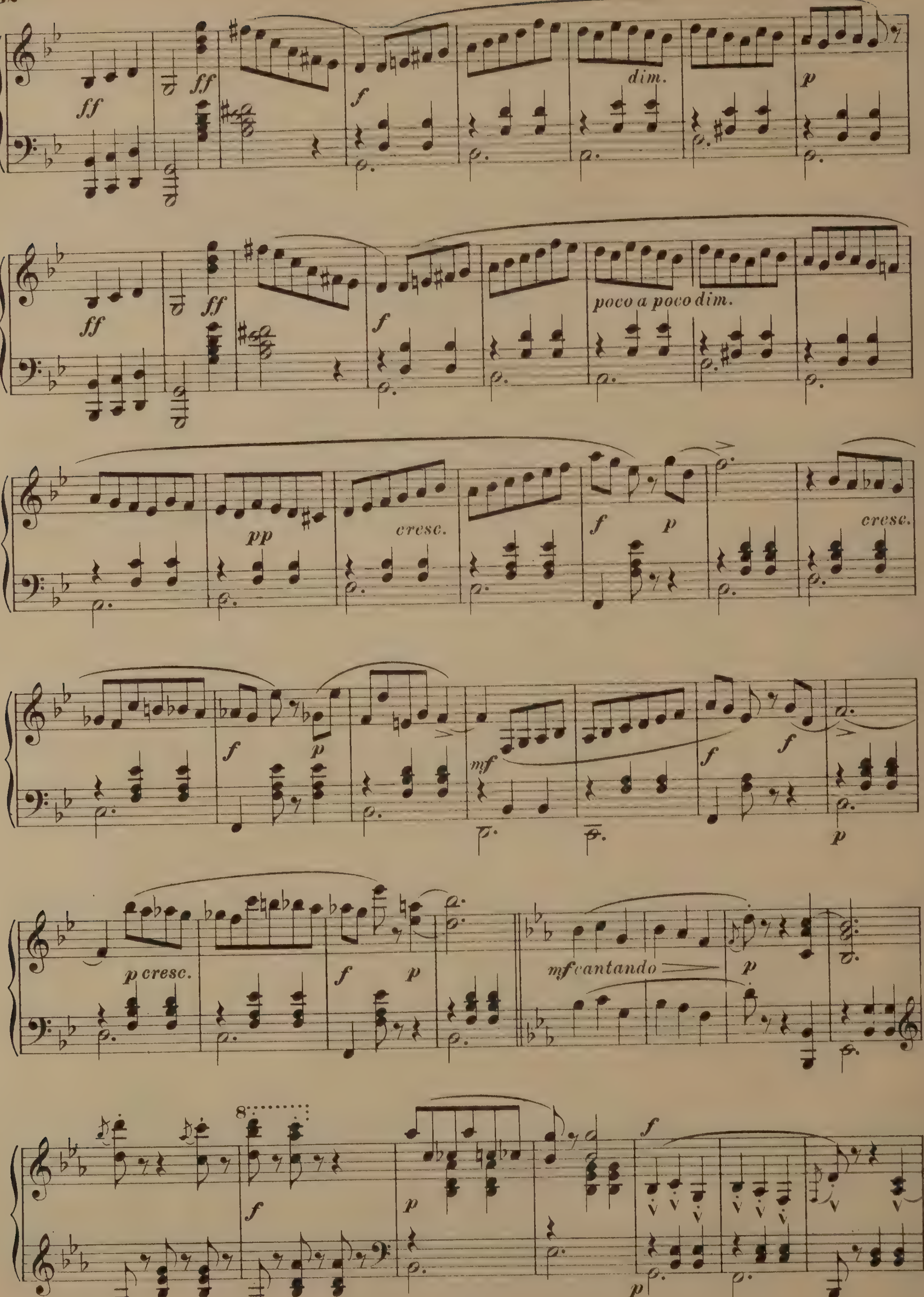

ppp
2 Ped.
pp
✲ 2 Ped.
✲
p
2 Ped.
✲ 2 Ped.
✲
ppp
2 Ped.
✲ 2 Ped.
✲ 2 Ped.
✲
2 Ped.
✲ 2 Ped.
✲
pp
mp
p
dim.
sans ralentir.
ppp
ppp
Ped.
✲
Ped.
✲

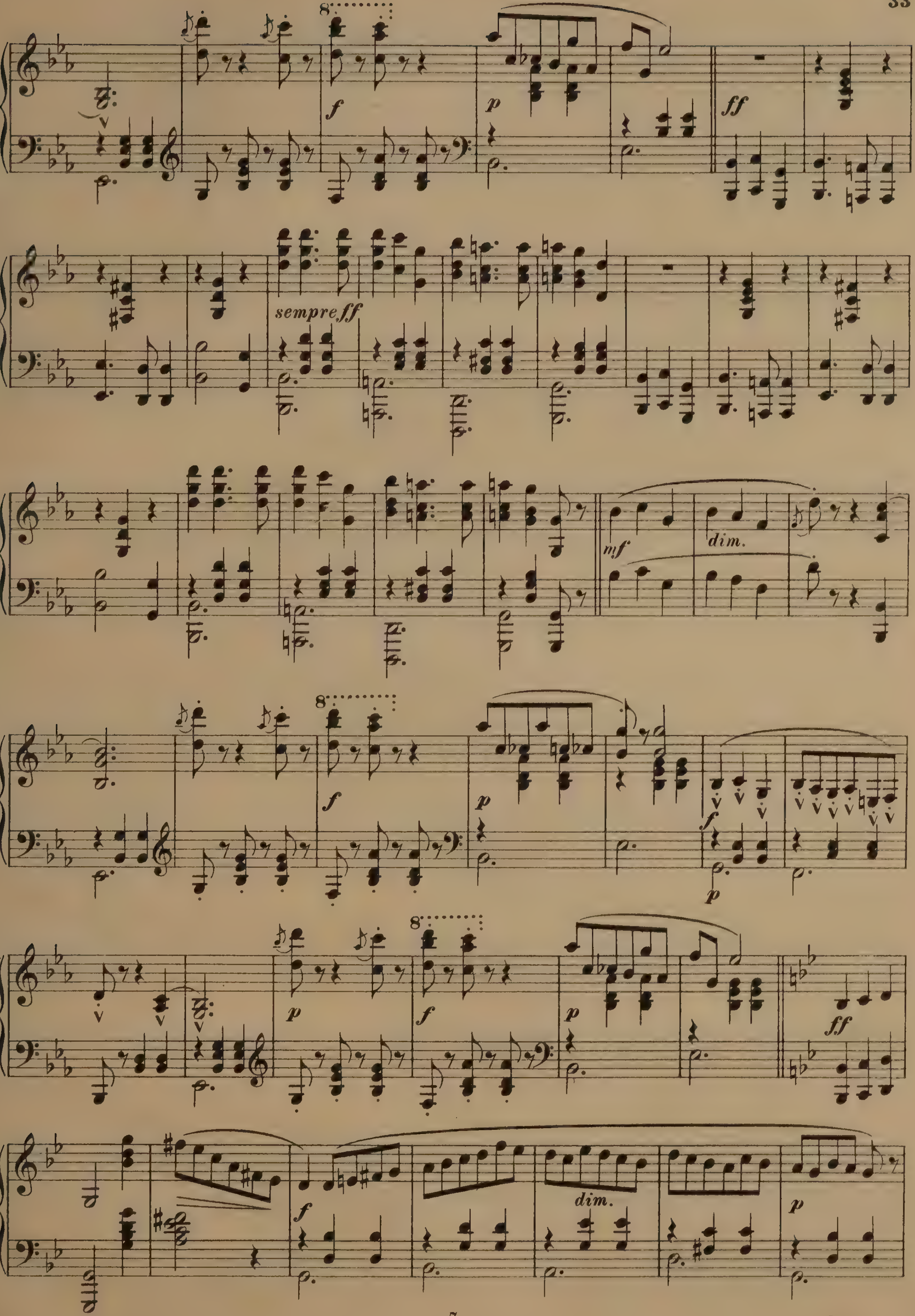
Benjamin Godard.

2. Valse.*)

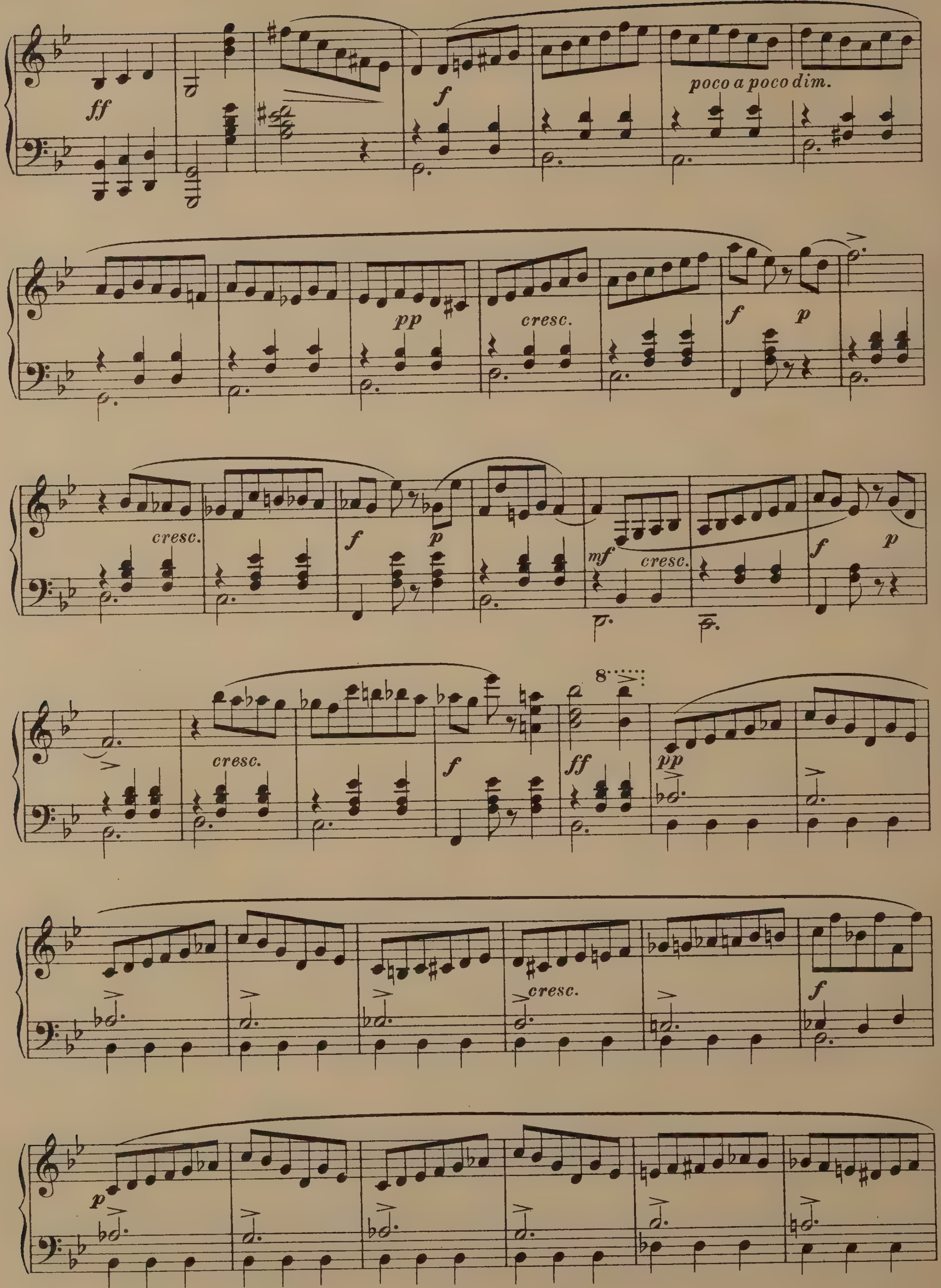


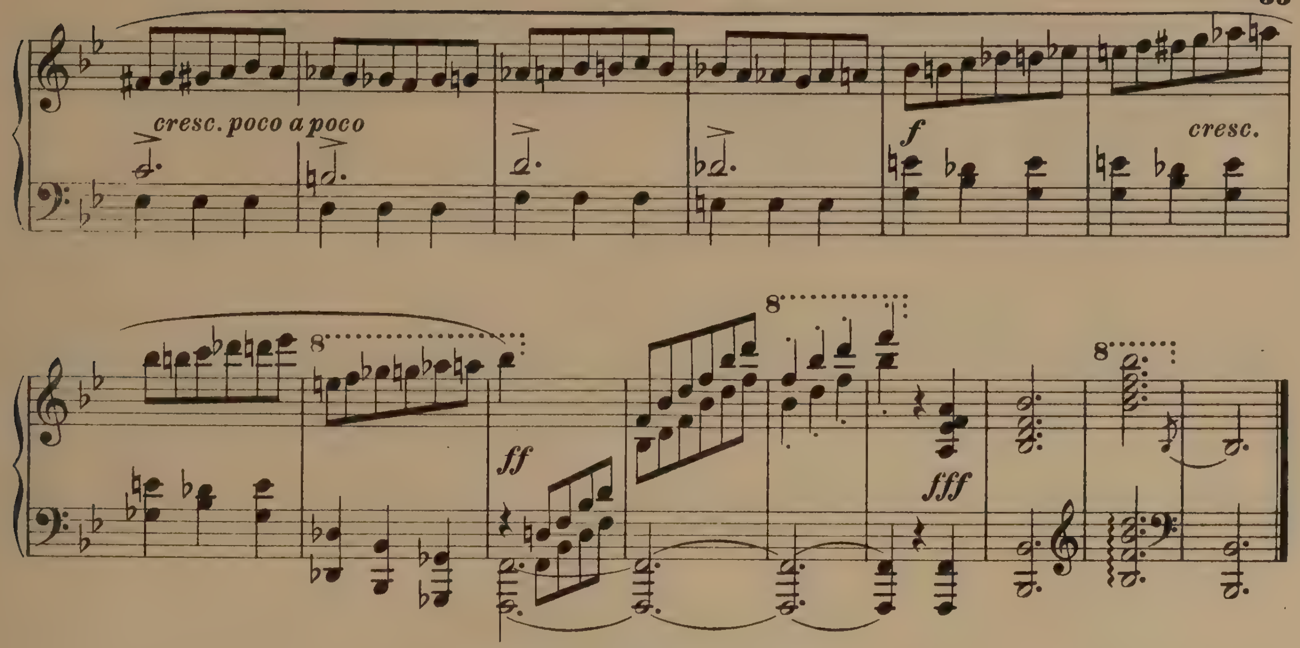
*) Mit Genehmigung von A. Durand & Fils, Editeurs, Paris.


ff
ff
f
dim.
p
ff
ff
f
poco a poco dim.
pp
cresc.
f
p
cresc.
f
p
mf
f
f
p
p cresc.
f
p
mf cantando
p
f
p
f
p



f
p
ff
sempre ff
mf
dim.
f
p
p
f
p
ff
f
dim.
p


ff
f
poco a poco dim.
pp
cresc.
f
p
cresc.
f
p
mf
cresc.
f
p
cresc.
f
ff
8
pp
cresc.
f
p

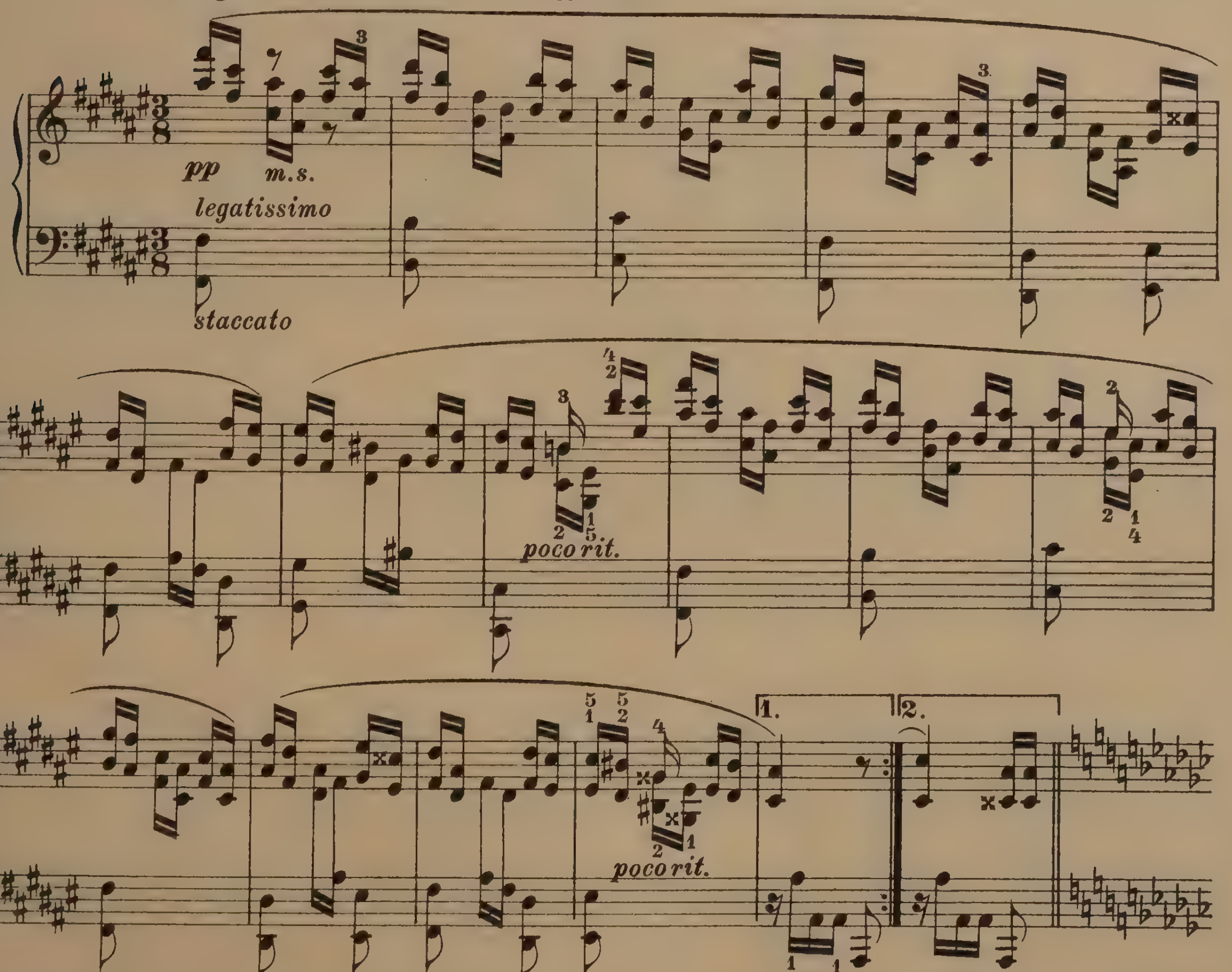


Adolf Henselt.

„Si oiseau j'étais, a toi je volerais!"

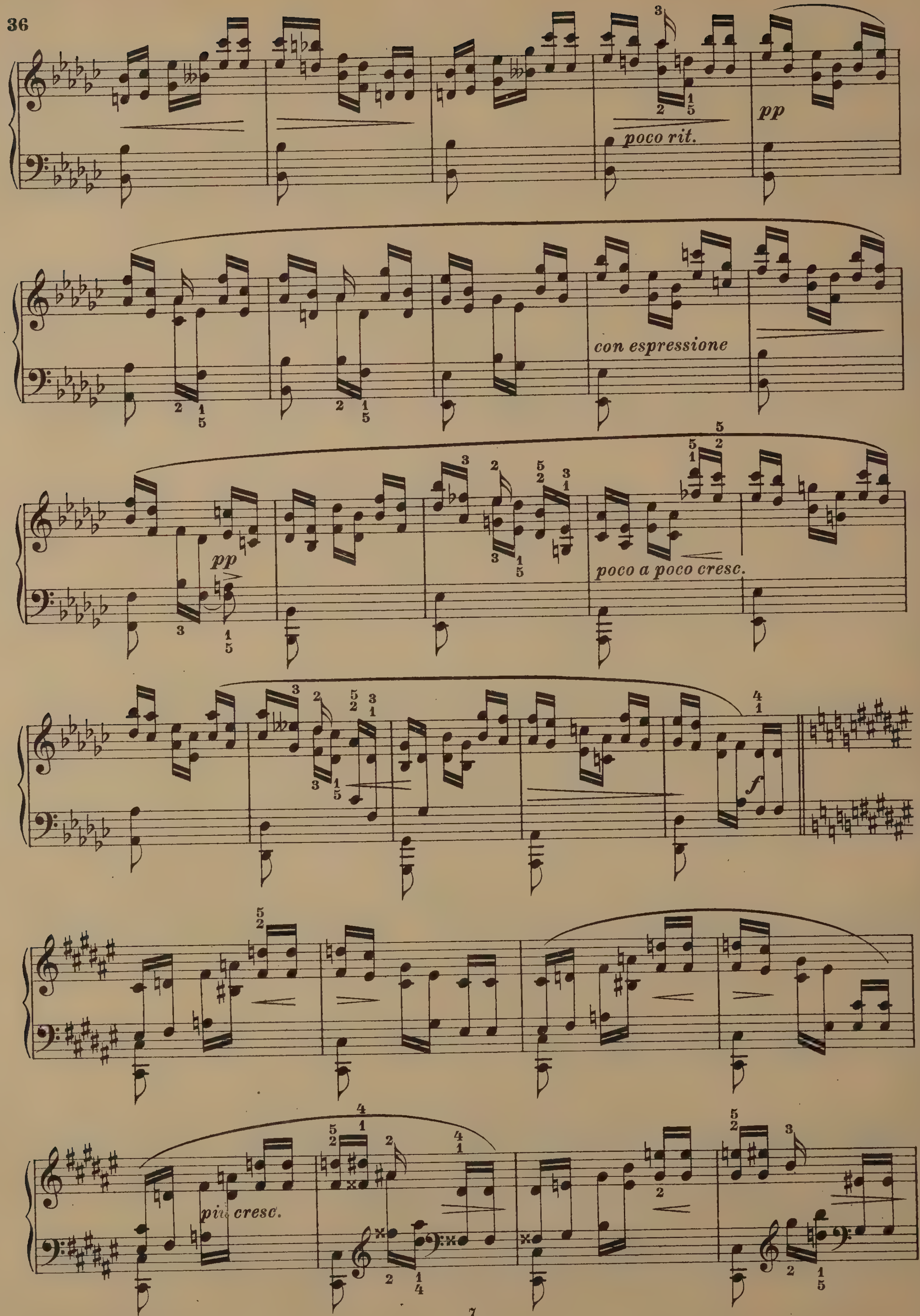
Vöglein Etude.

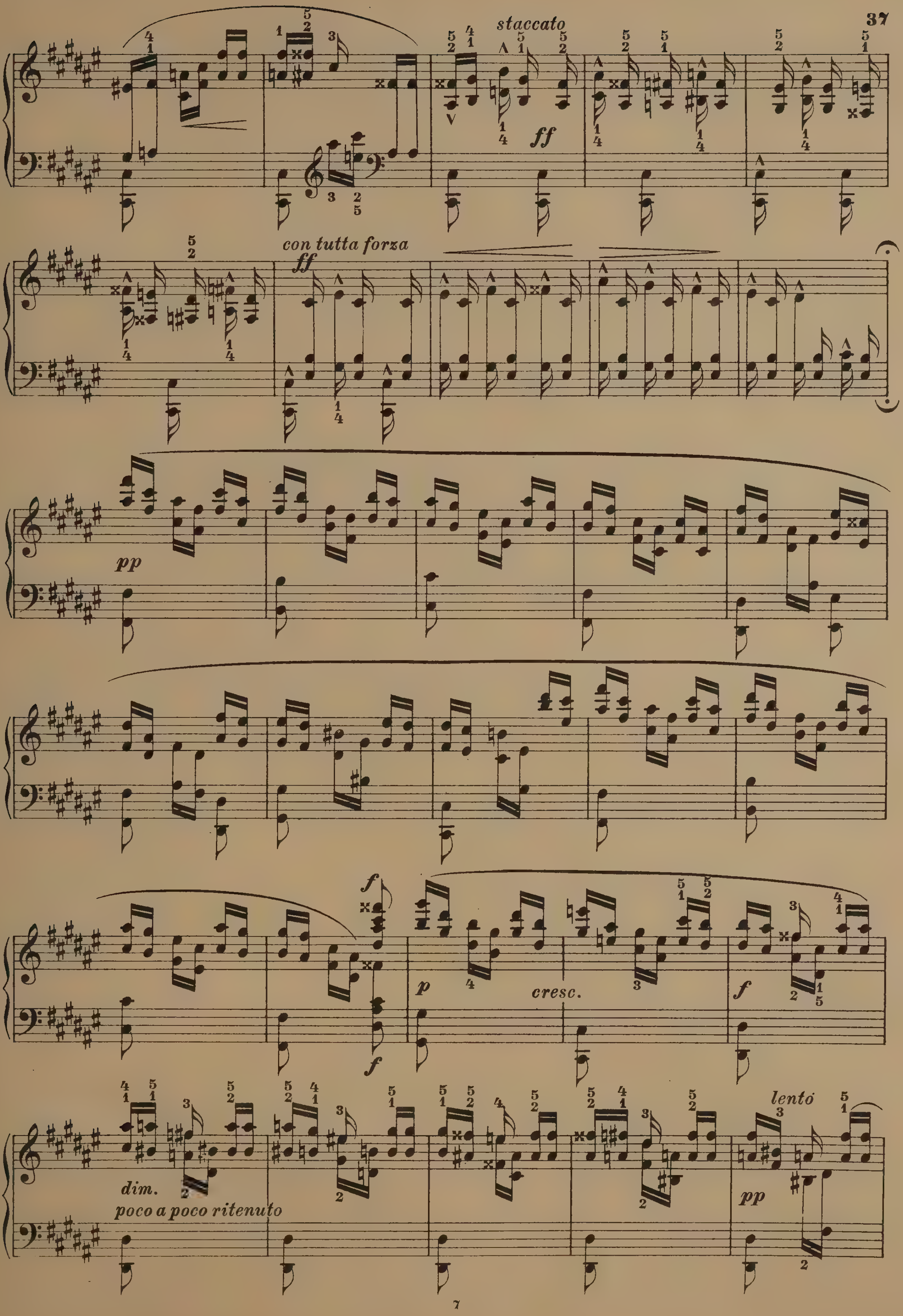
Allegro. *Con leggierezza quasi zeffiroso.*

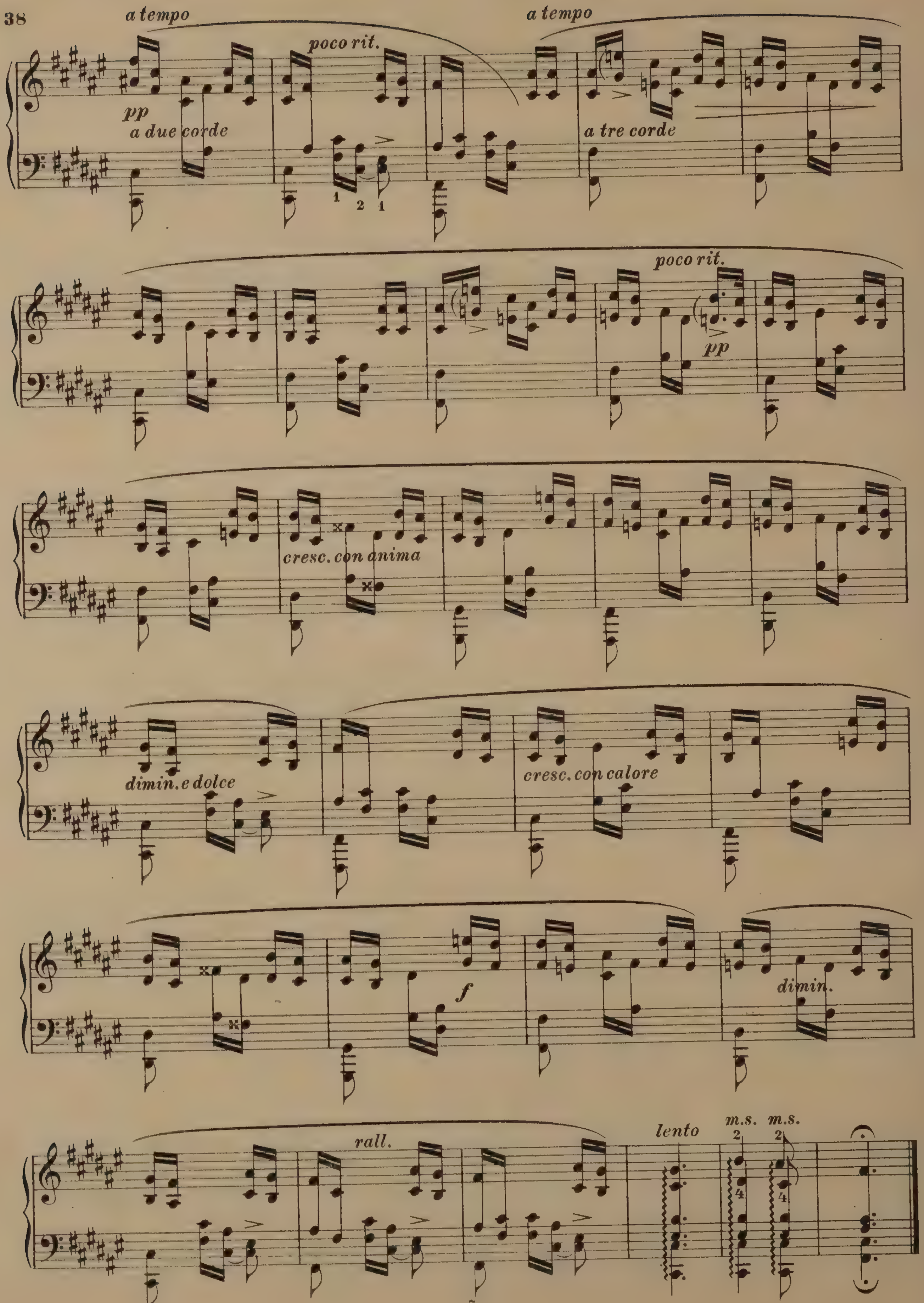


*) Mit Genehmigung von Friedr. Hofmeister, Musikverlag, Leipzig. 7

Aufführungsrecht vorbehalten.


pp
poco rit.
pp
con espressione
pp
poco a poco cresc.
f
più cresc.


staccato
ff
con tutta forza
ff
pp
f
f
p
cresc.
f
dim.
poco a poco ritenuto
pp
lento

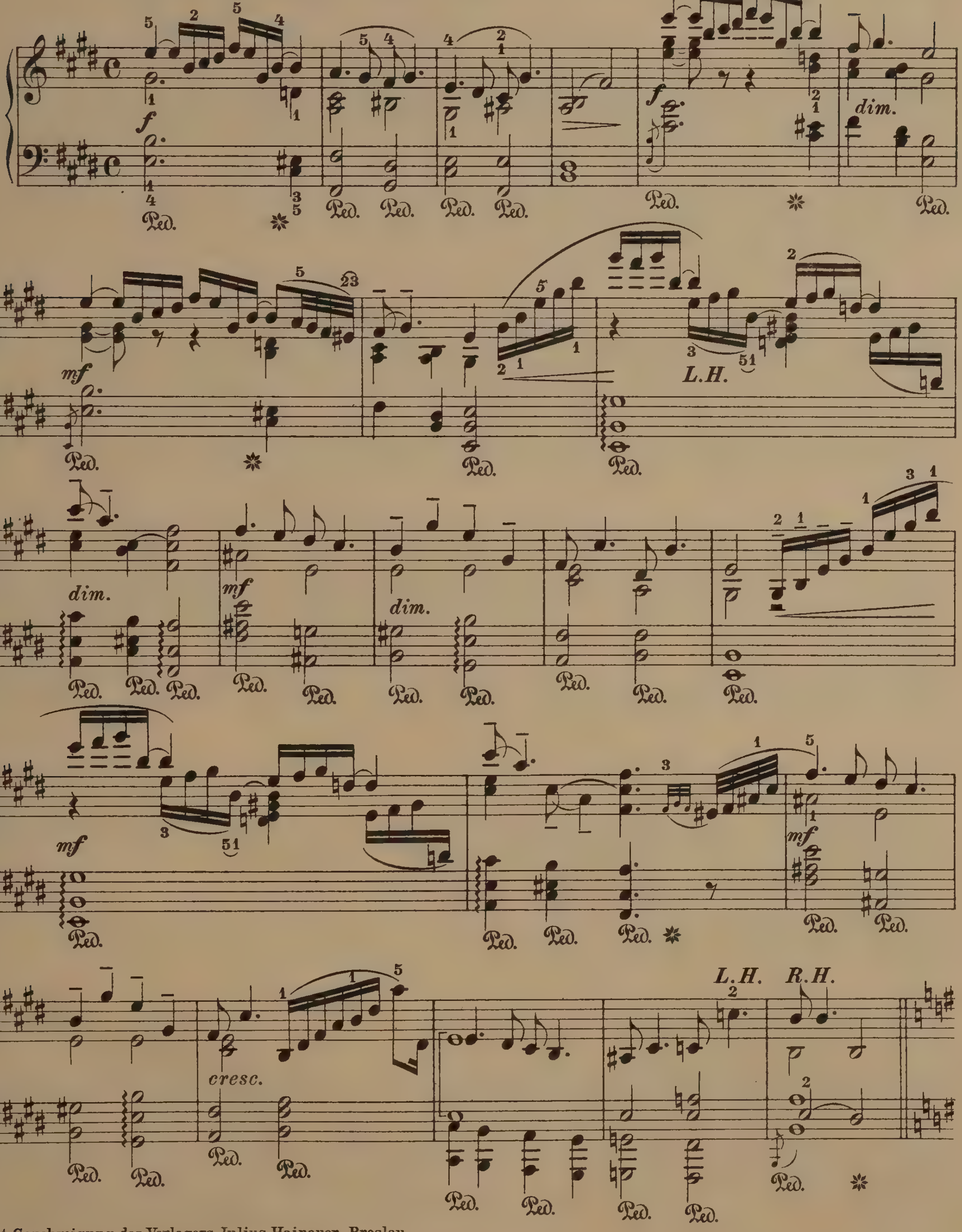

a tempo
a tempo
poco rit.
pp
a due corde
a tre corde
1 2 1
poco rit.
pp
cresc. con anima
dimin. e dolce
cresc. con calore
f
dimin.
rall.
lento
m.s. m.s.
2 2
4 4

Jenö Hubay.

Hejre Kati.*)

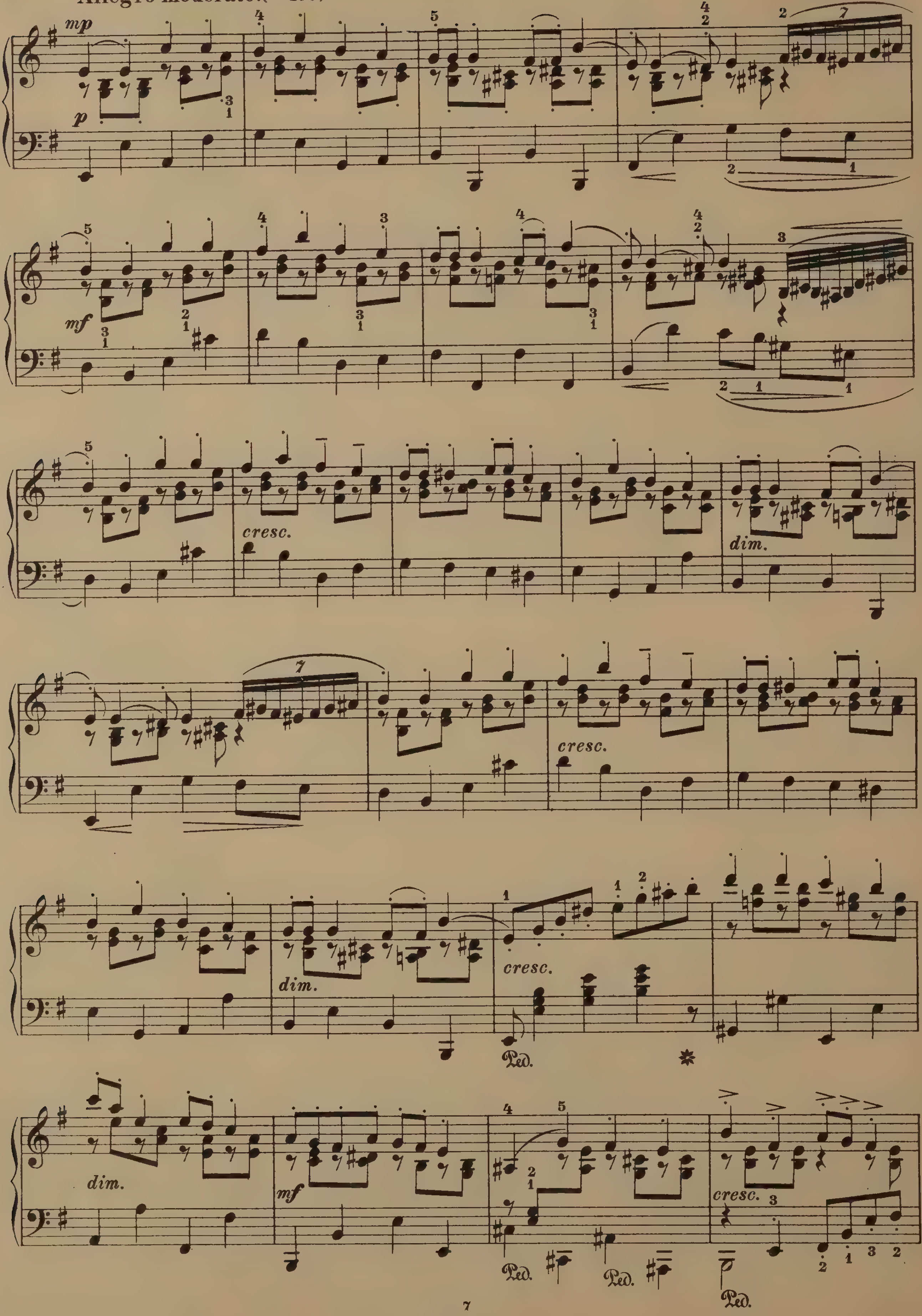
Czardas.

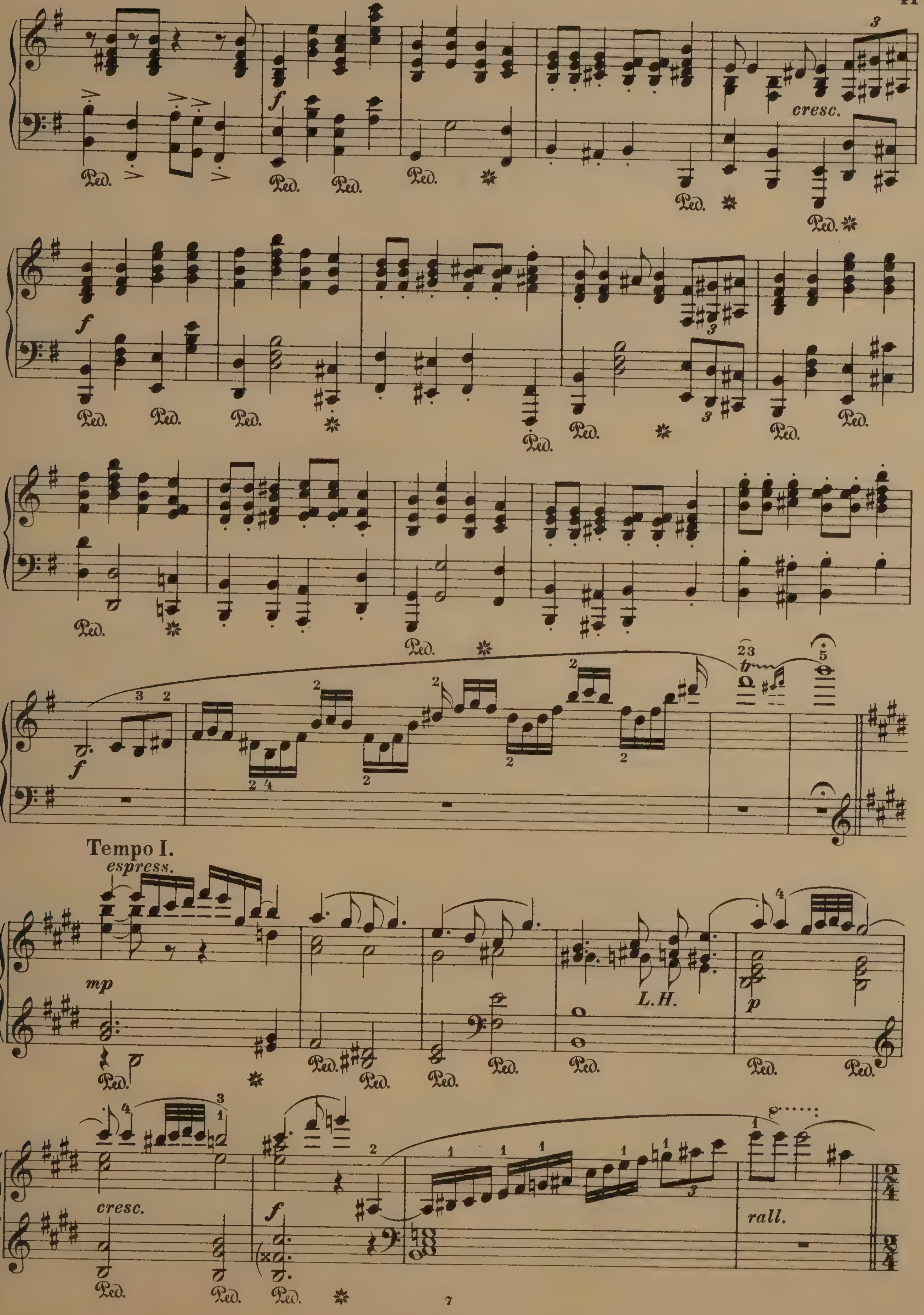
Lento ma non troppo. (M.M. ♩= 58)

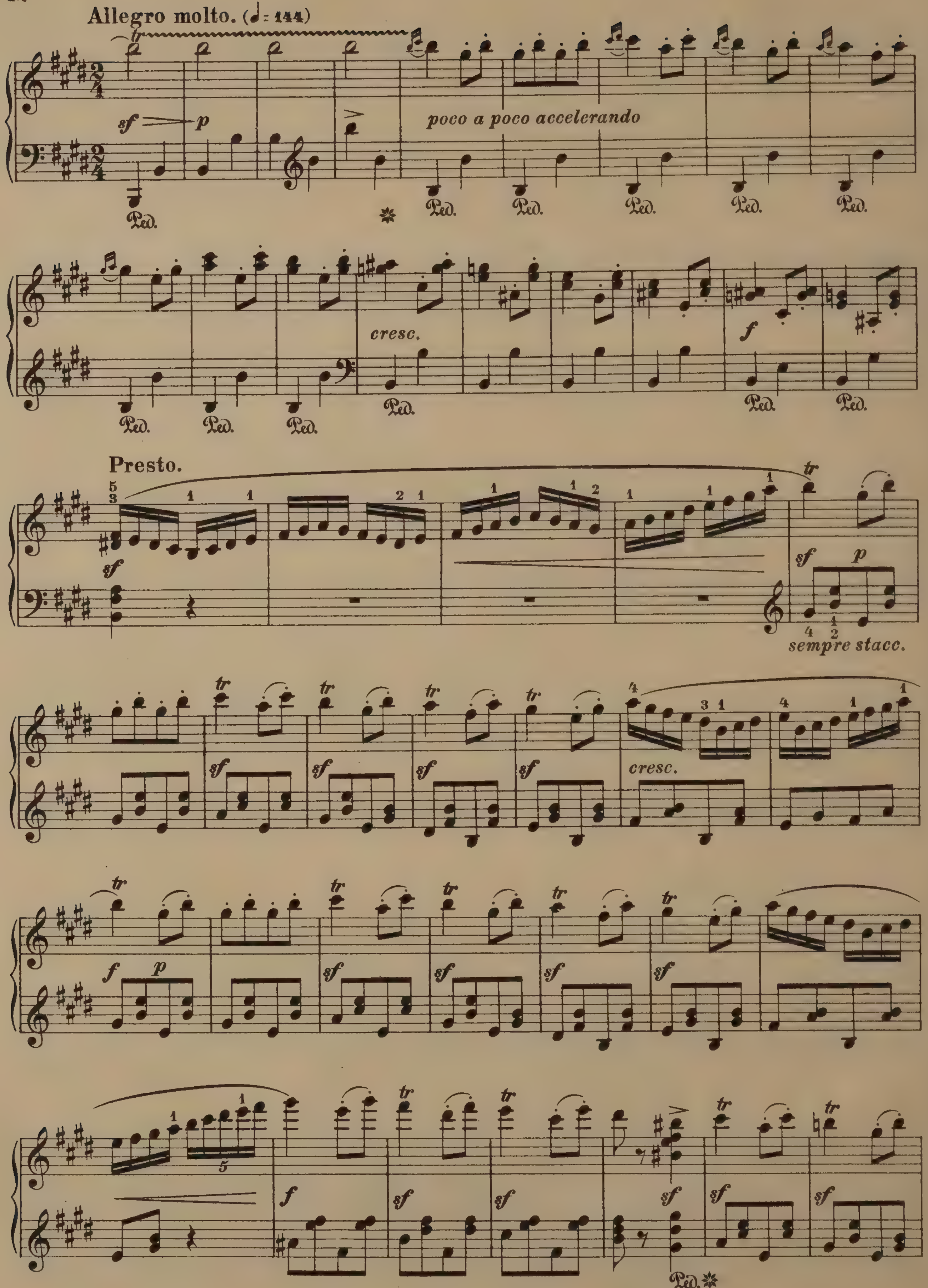


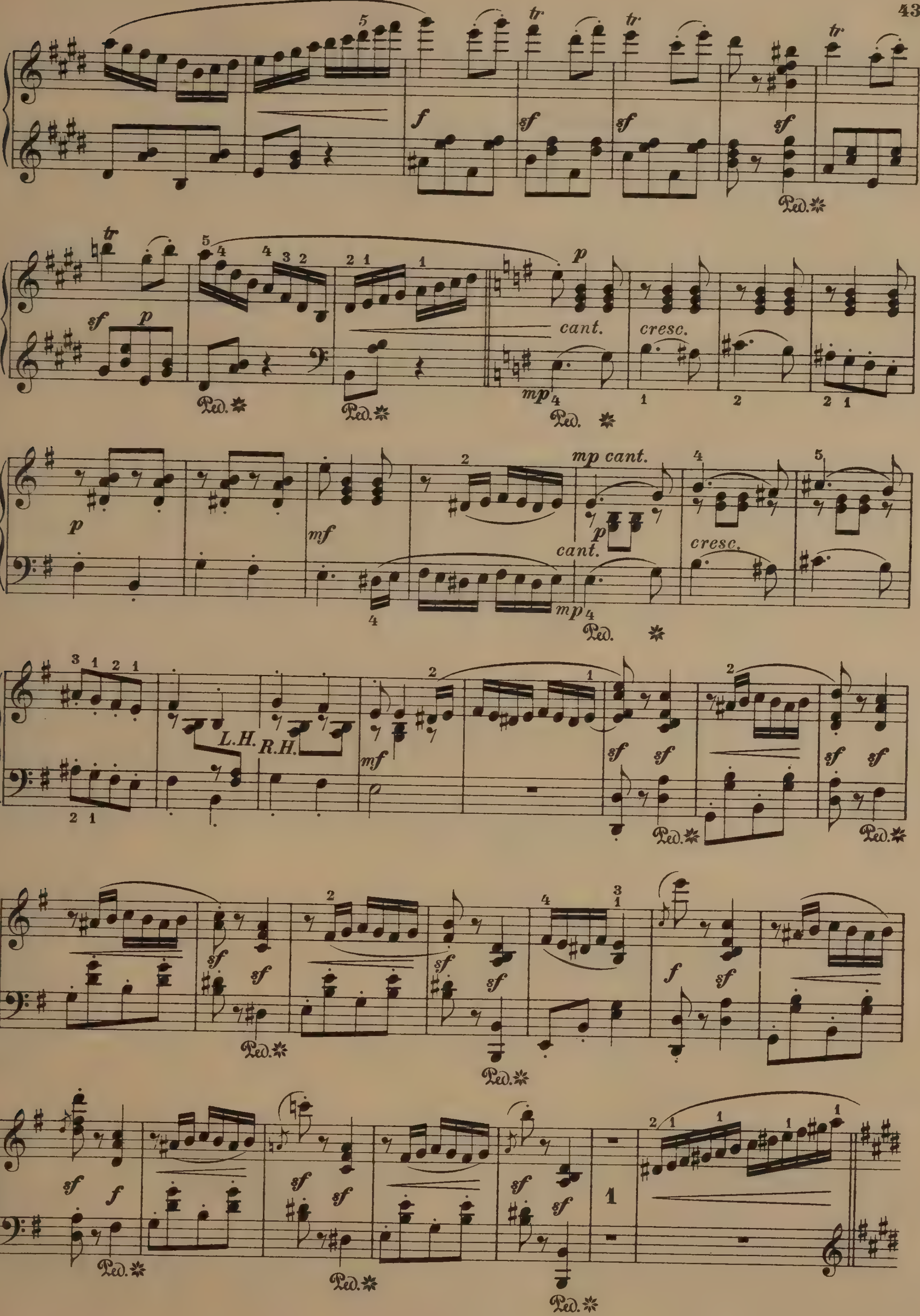
*) Mit Genehmigung des Verlegers Julius Hainauer, Breslau.

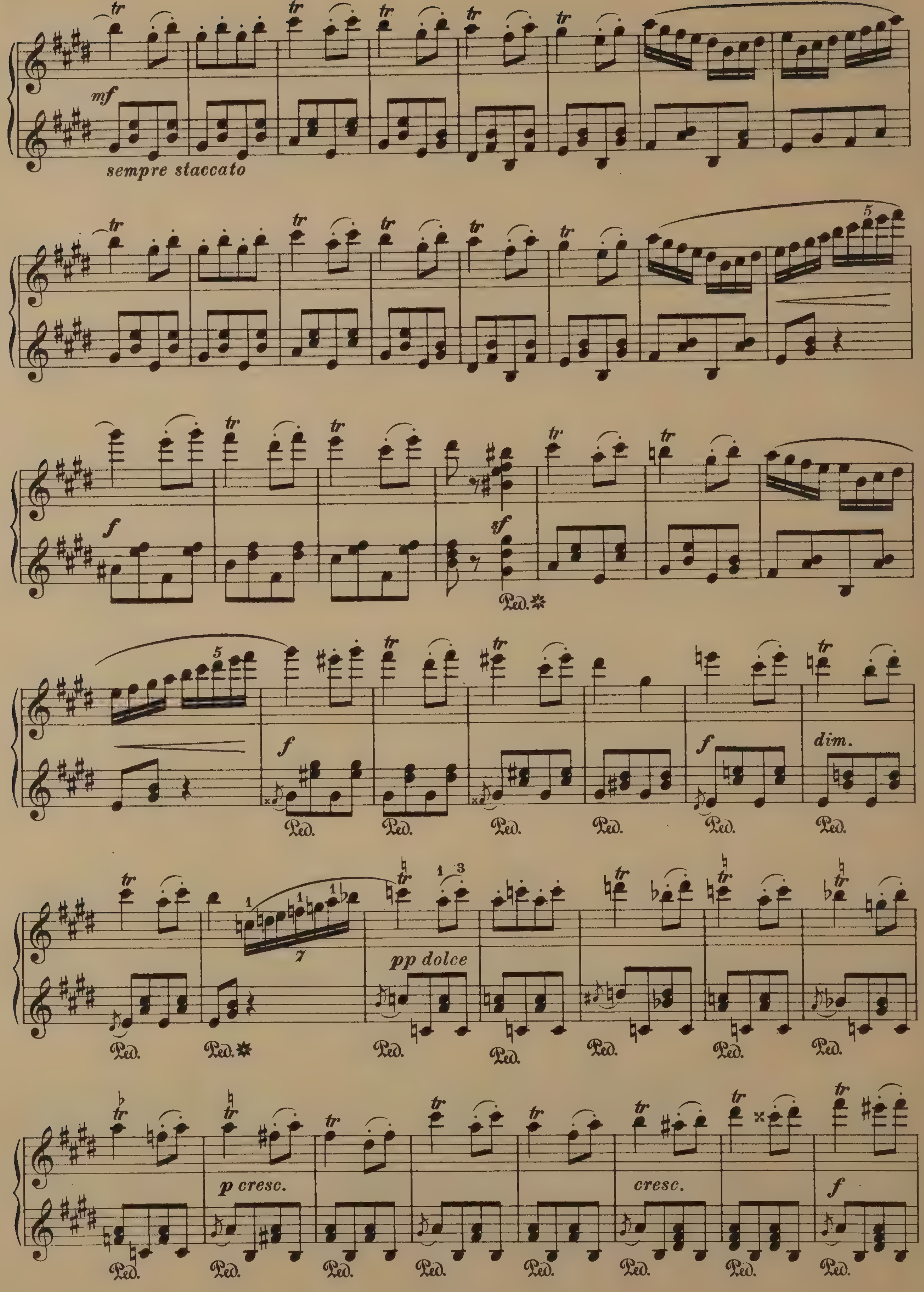
Allegro moderato. (♩ = 100)

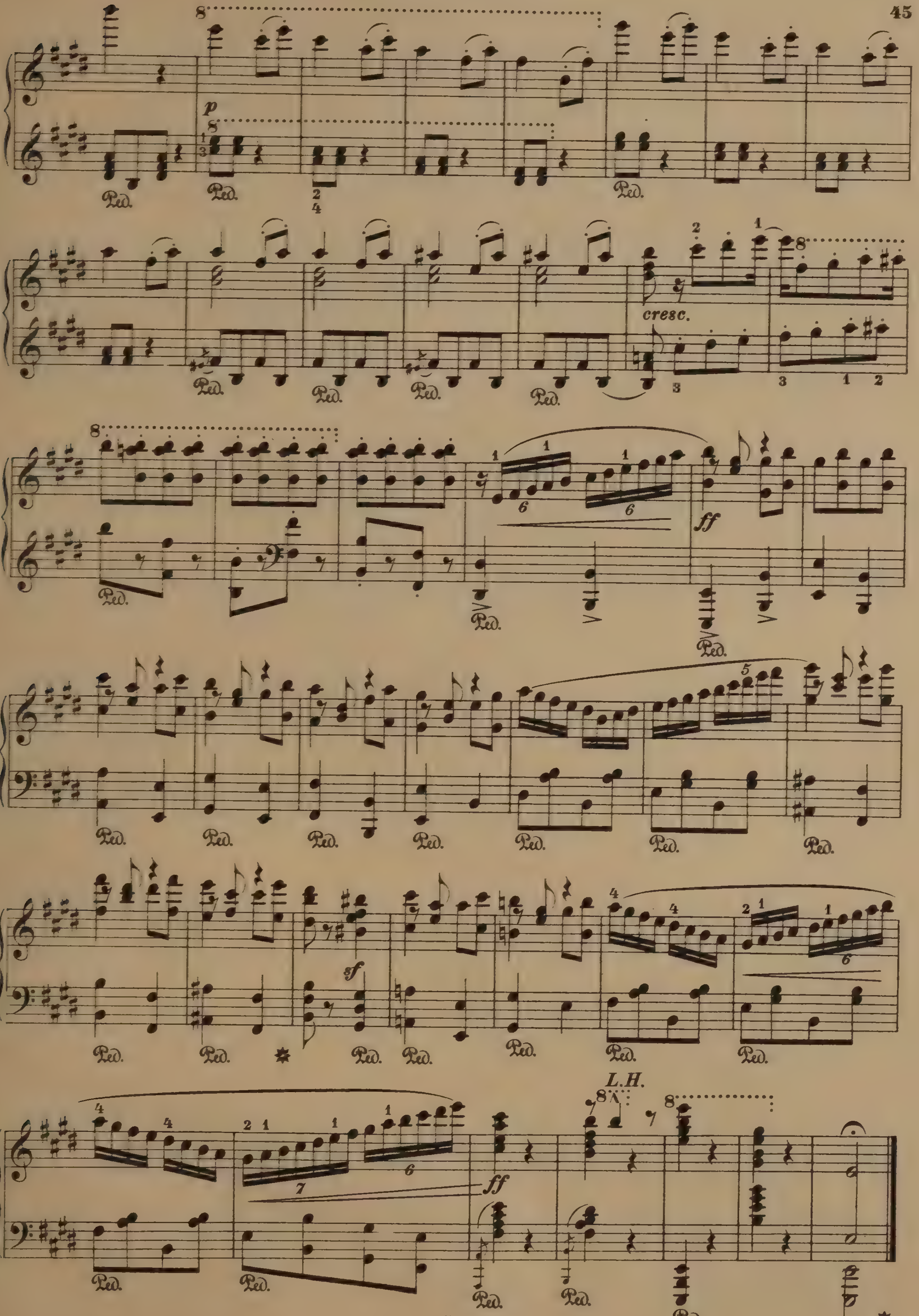



cresc.
Tempo I.
espress.
mp
L.H.
p
cresc.
f
rall.


Allegro molto. (𝅗𝅥 = 144)
sf
p
poco a poco accelerando
cresc.
f
Presto.
sf
p
sempre stacc.
cresc.
f


tr
f
sf
p
cant.
cresc.
mp
mf
mp cant.
L.H.
R.H.
Ped.


mf
sempre staccato
f
sf
dim.
pp dolce
p cresc.
cresc.

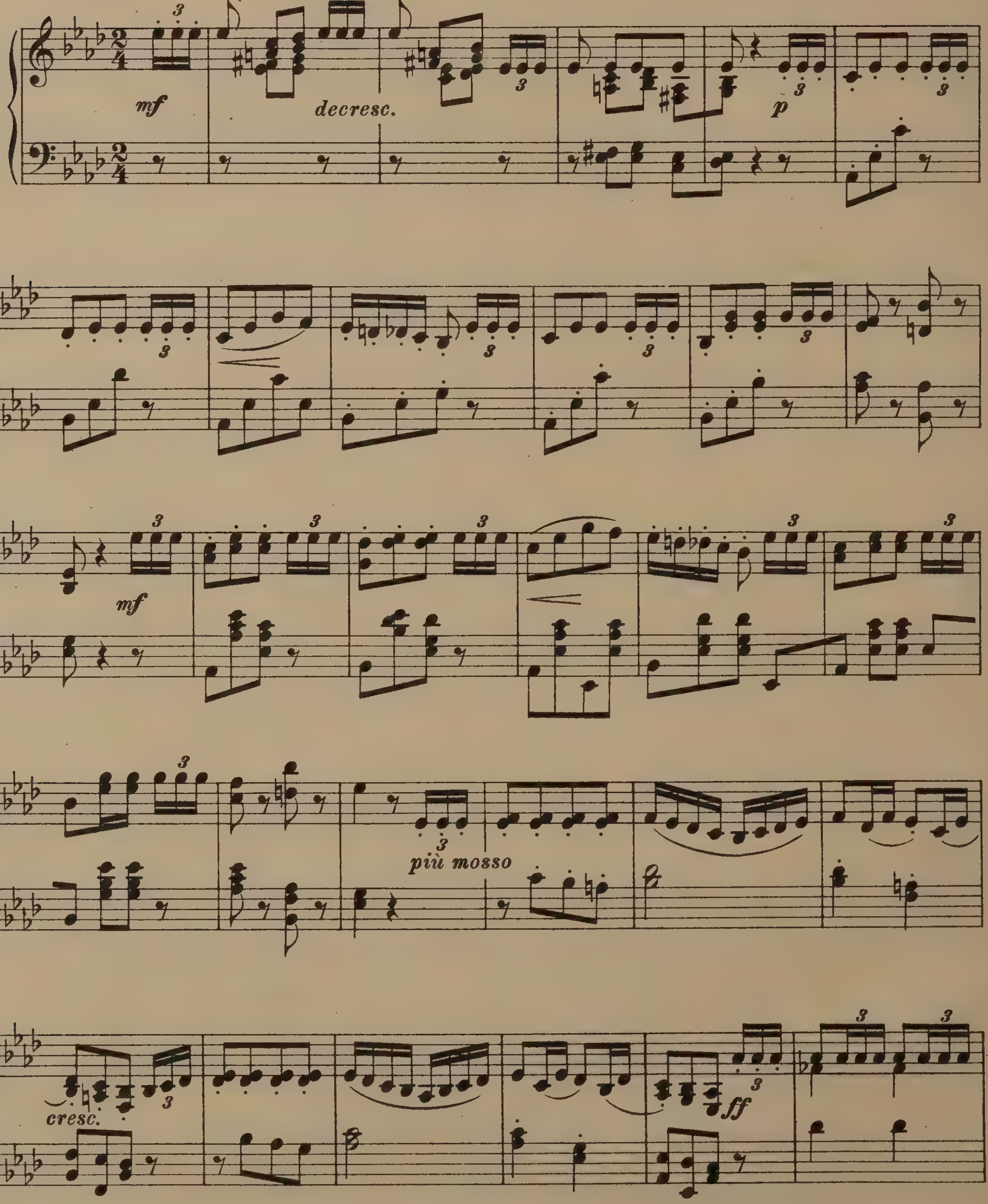

p
cresc.
ff
sf
L.H.
ff

Léon Jessel.

Die Parade der Zinnsoldaten.*)

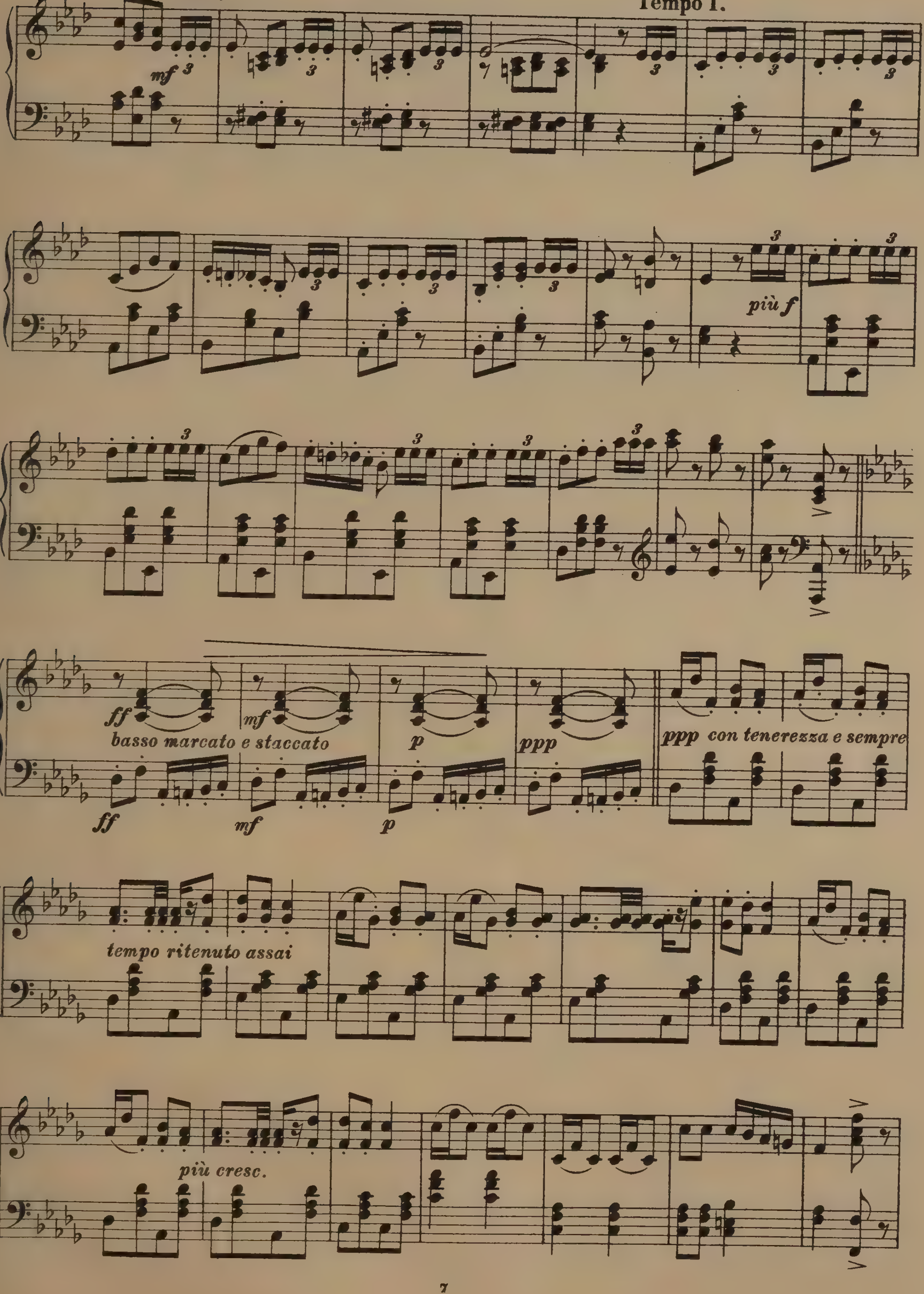
Charakterstück.

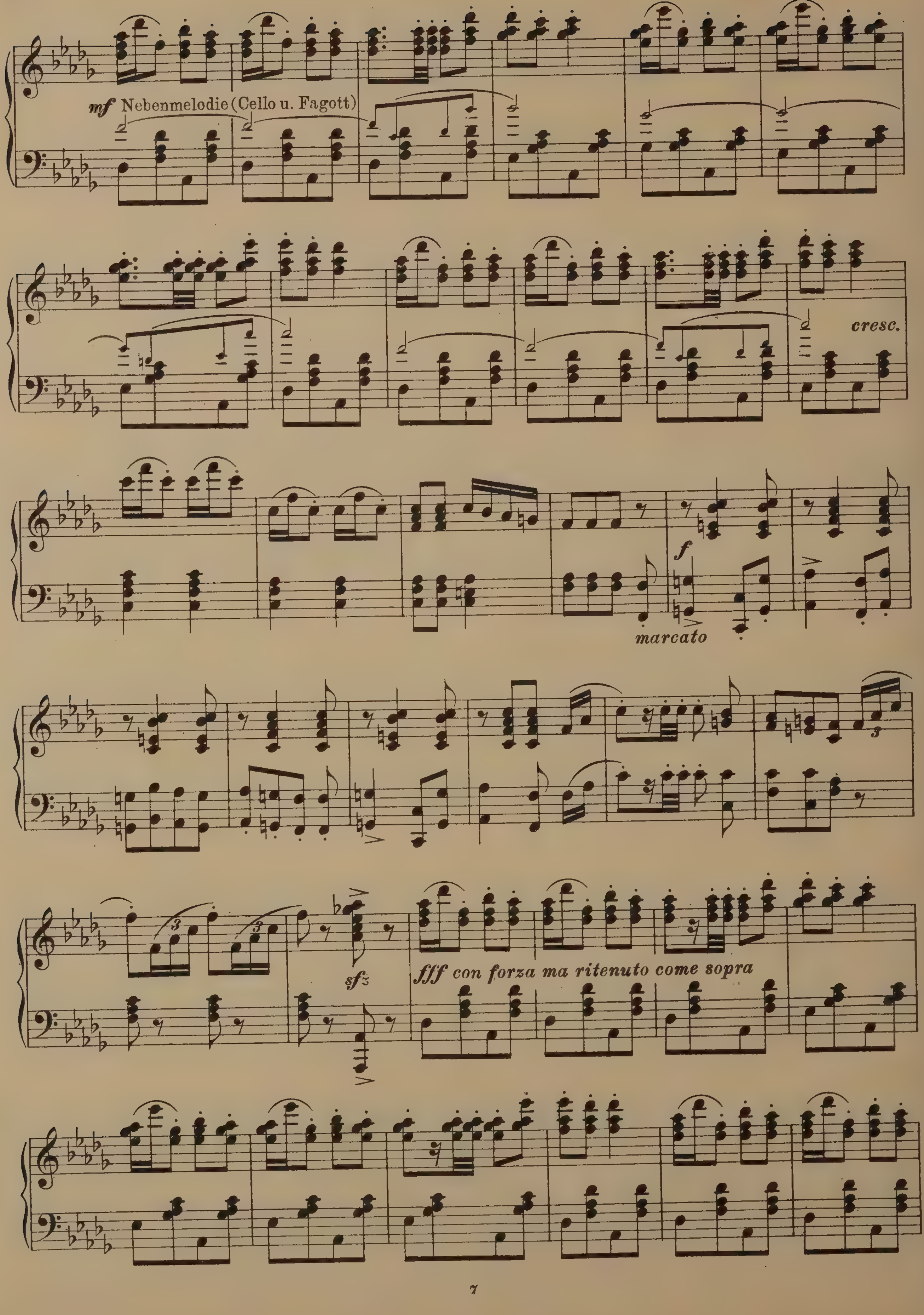
Allegretto grazioso e poco ritenuto.

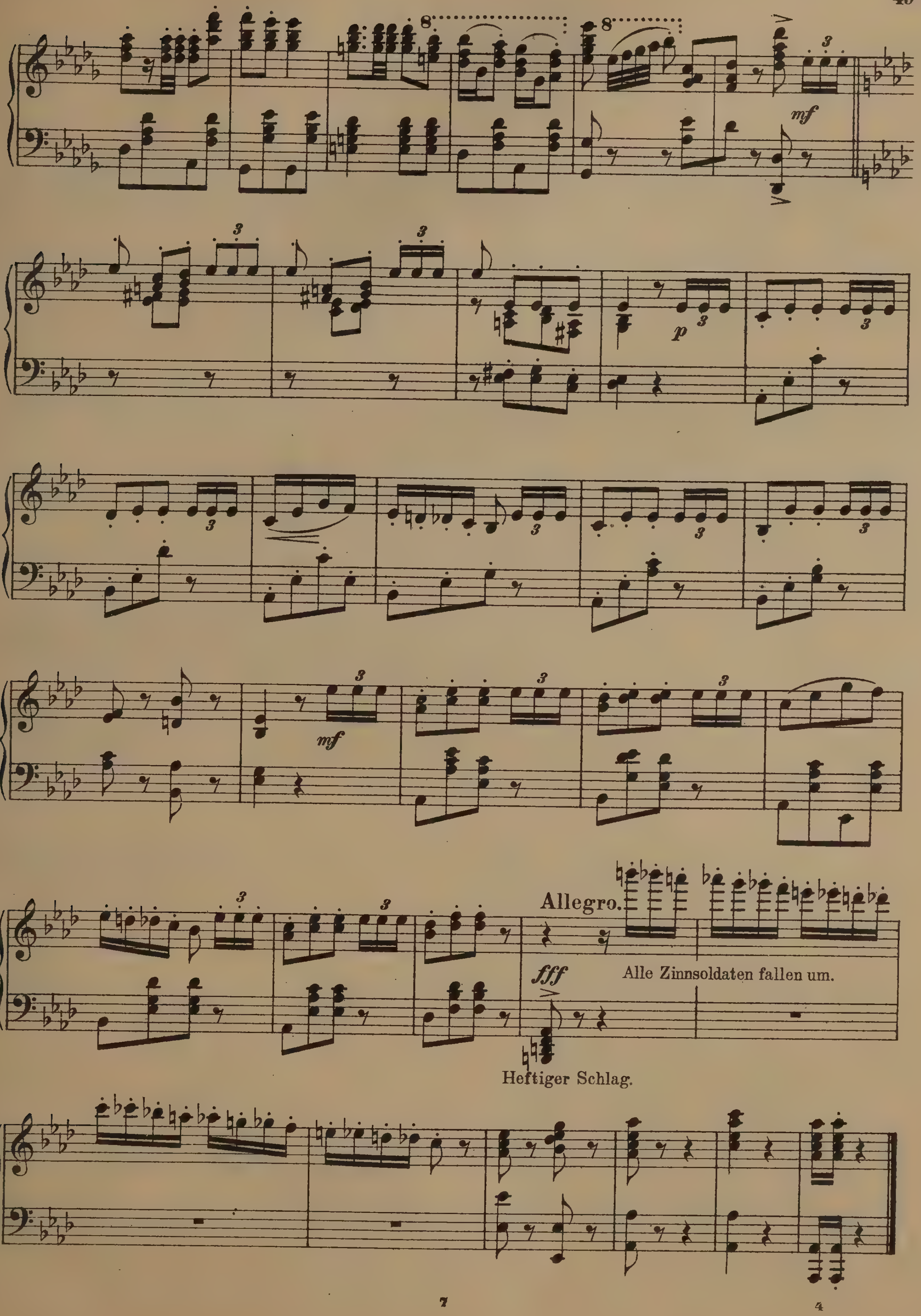


Copyright 1905 by Heinrichshofen's Verlag.

*) Mit Genehmigung von Heinrichshofen's Verlag, Magdeburg.

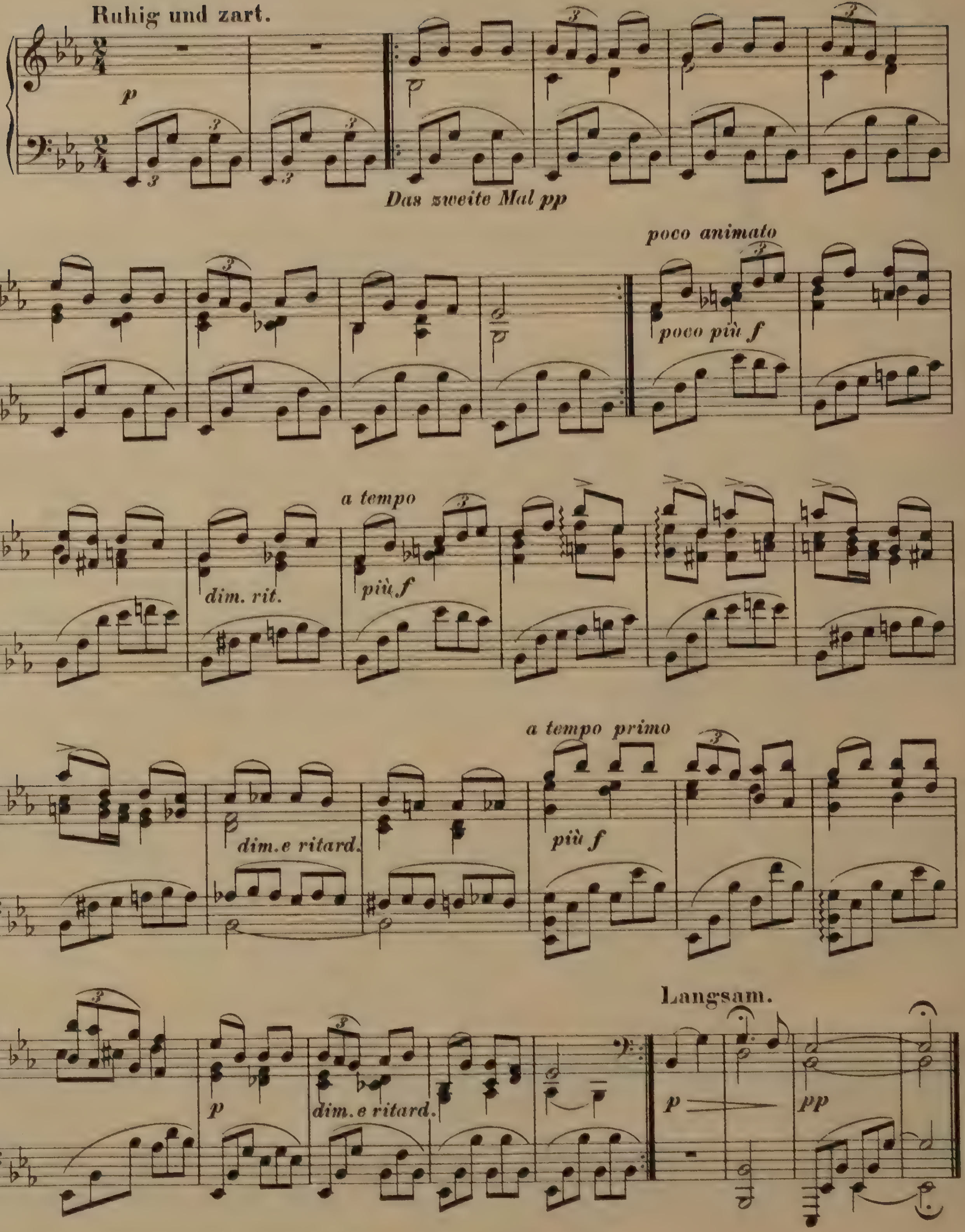

riten.
mf
Tempo I.
più f
ff
basso marcato e staccato
mf
p
ppp
ppp con tenerezza e sempre
tempo ritenuto assai
più cresc.


mf Nebenmelodie (Cello u. Fagott)
cresc.
f
marcato
3
sfz
fff con forza ma ritenuto come sopra


mf
p
mf
Allegro.
fff
Alle Zinnsoldaten fallen um.
Heftiger Schlag.

Paul Juon.

Wiegenlied.*)



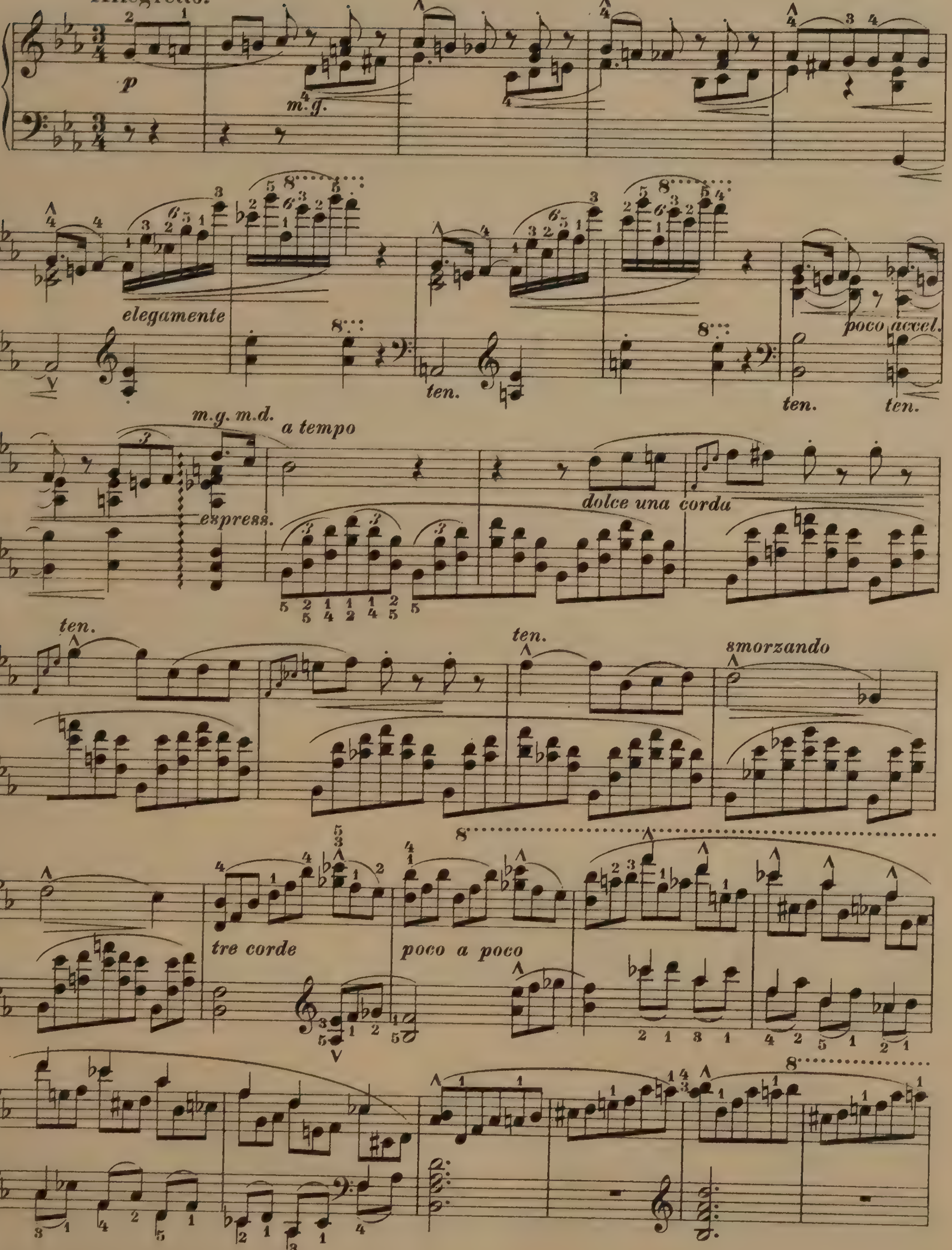
*) Mit Genehmigung der Schlesingerschen Buch- & Musikhandlung (Rob. Lienau), Berlin.

Emil Liebling.

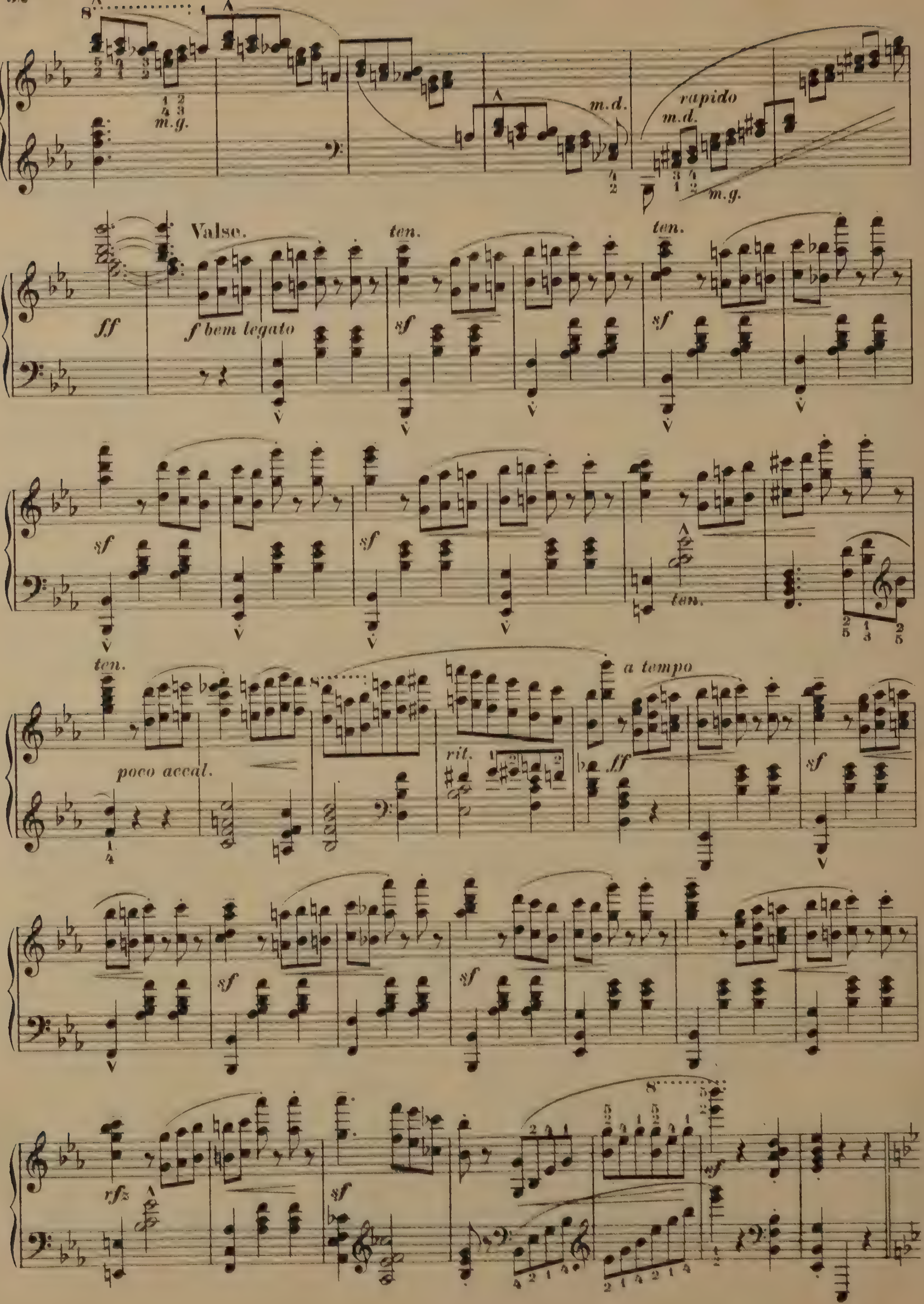
Florence.*)

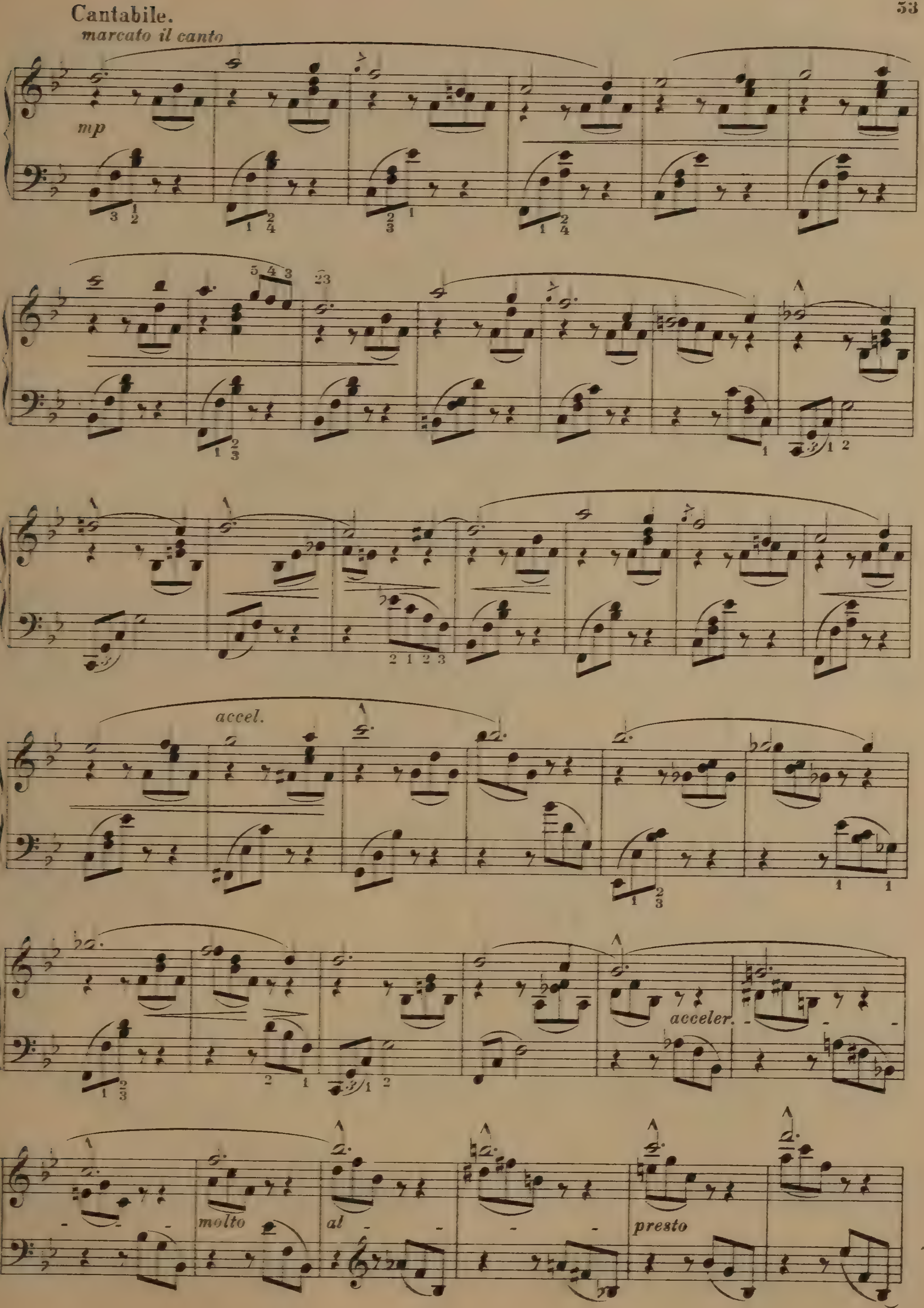
Grande Valse brillante.

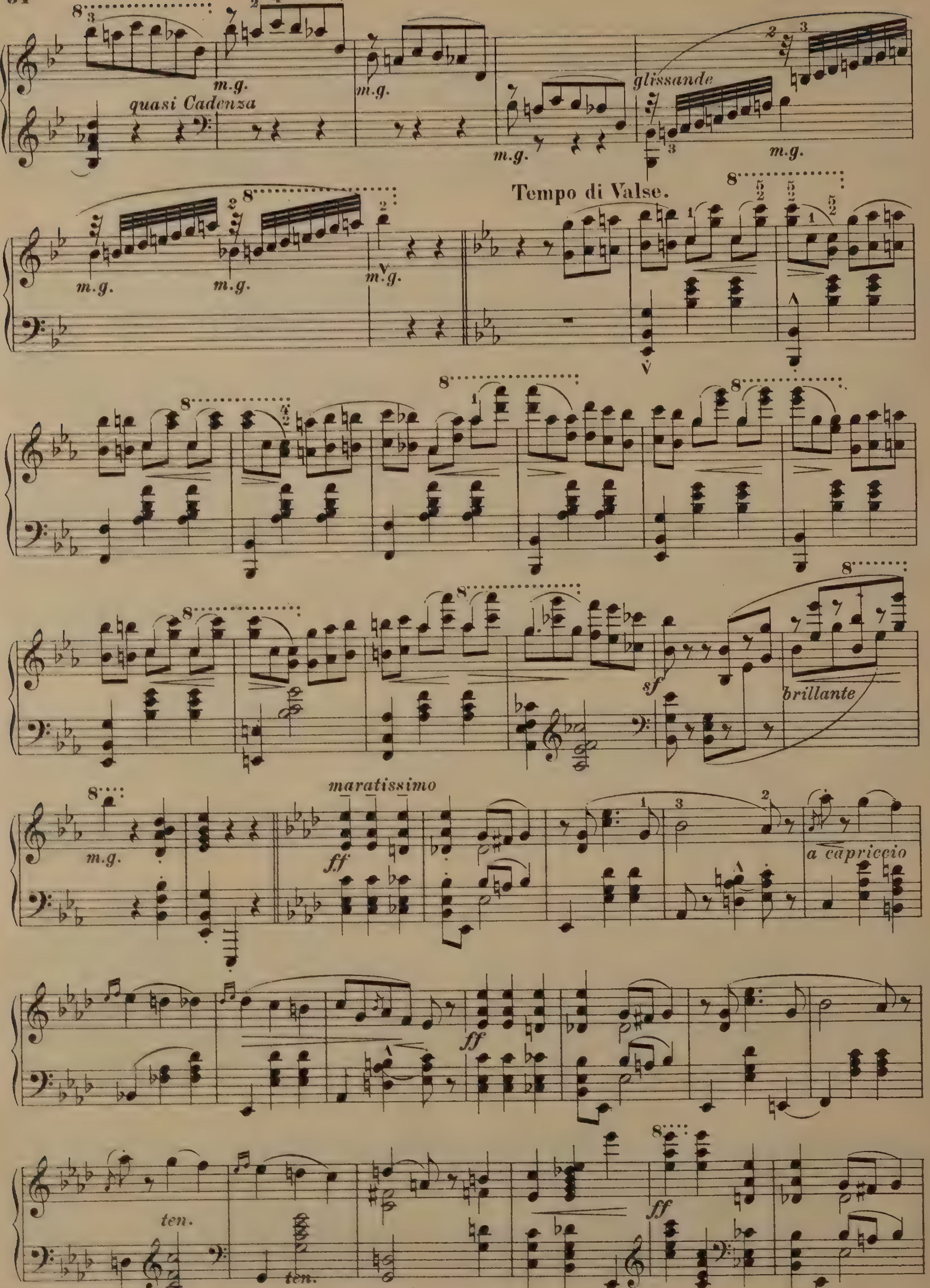
Introduction.
Allegretto.

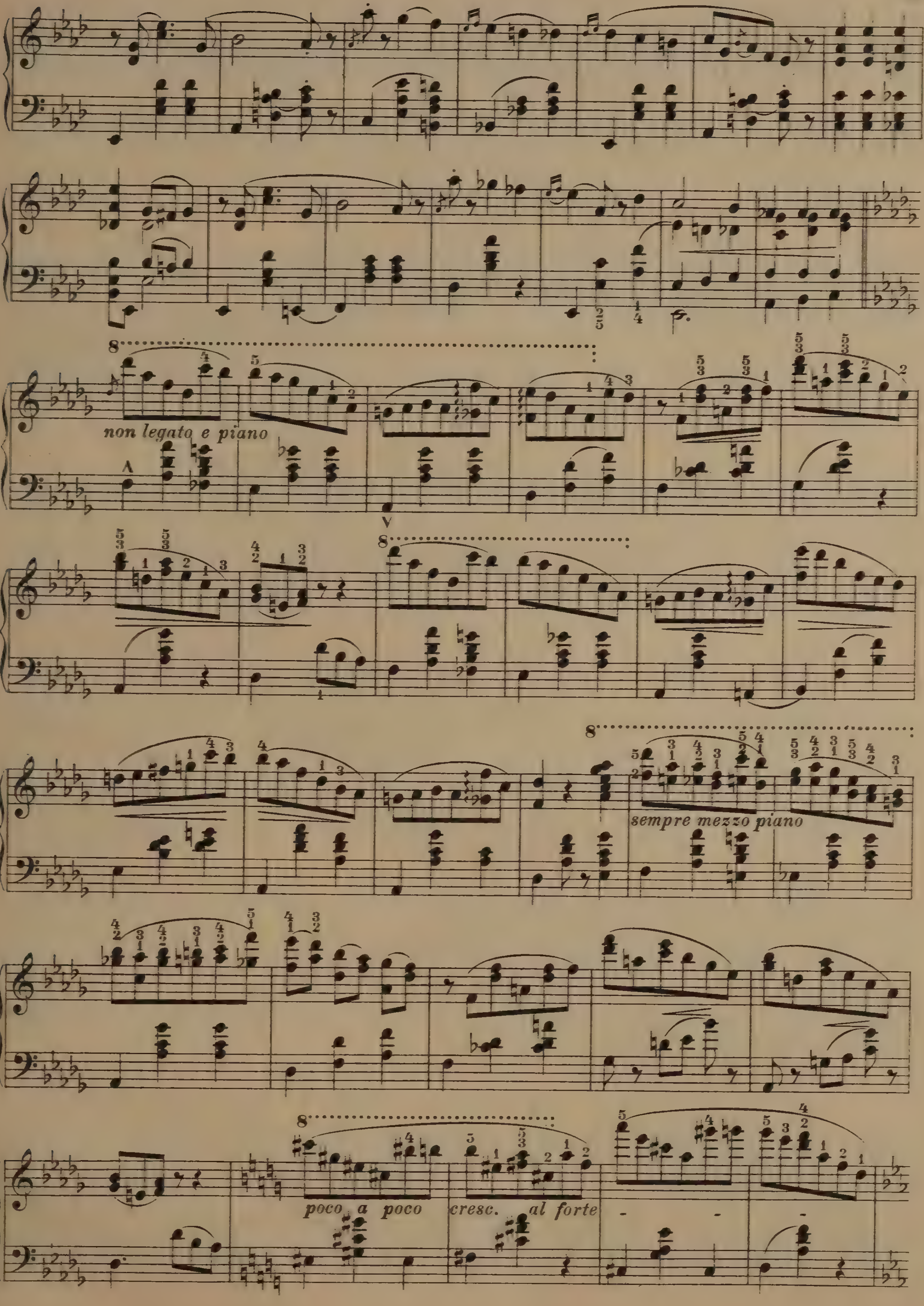


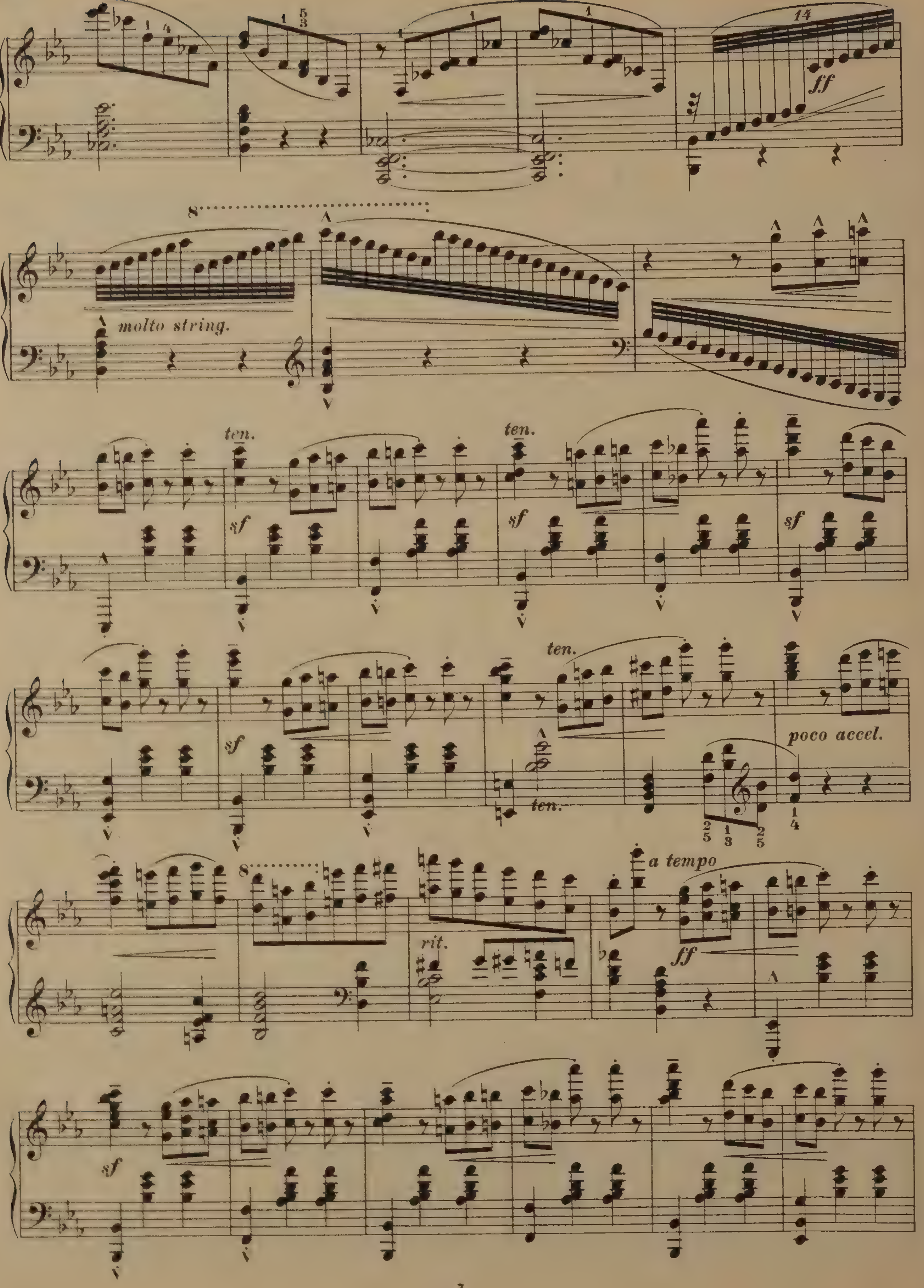
*) Mit Genehmigung von Gebr. Hug & Co. Musikverlag, Leipzig.

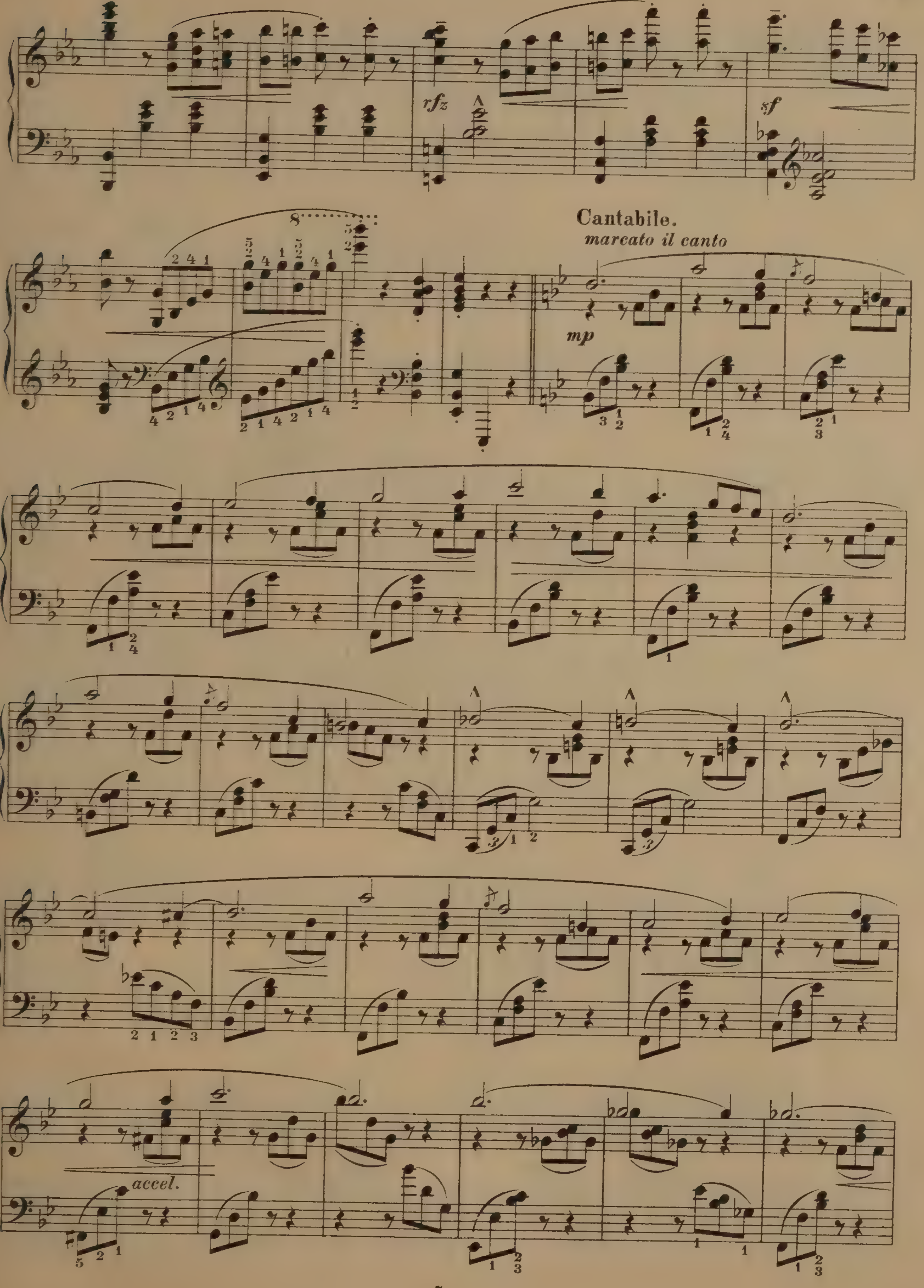

m.g.
m.d.
rapido
m.d.
m.g.
Valse.
ff
f bem legato
ten.
sf
ten.
sf
sf
sf
ten.
ten.
poco accel.
rit.
a tempo
ff
sf
sf
sf
rfz
sf
sf

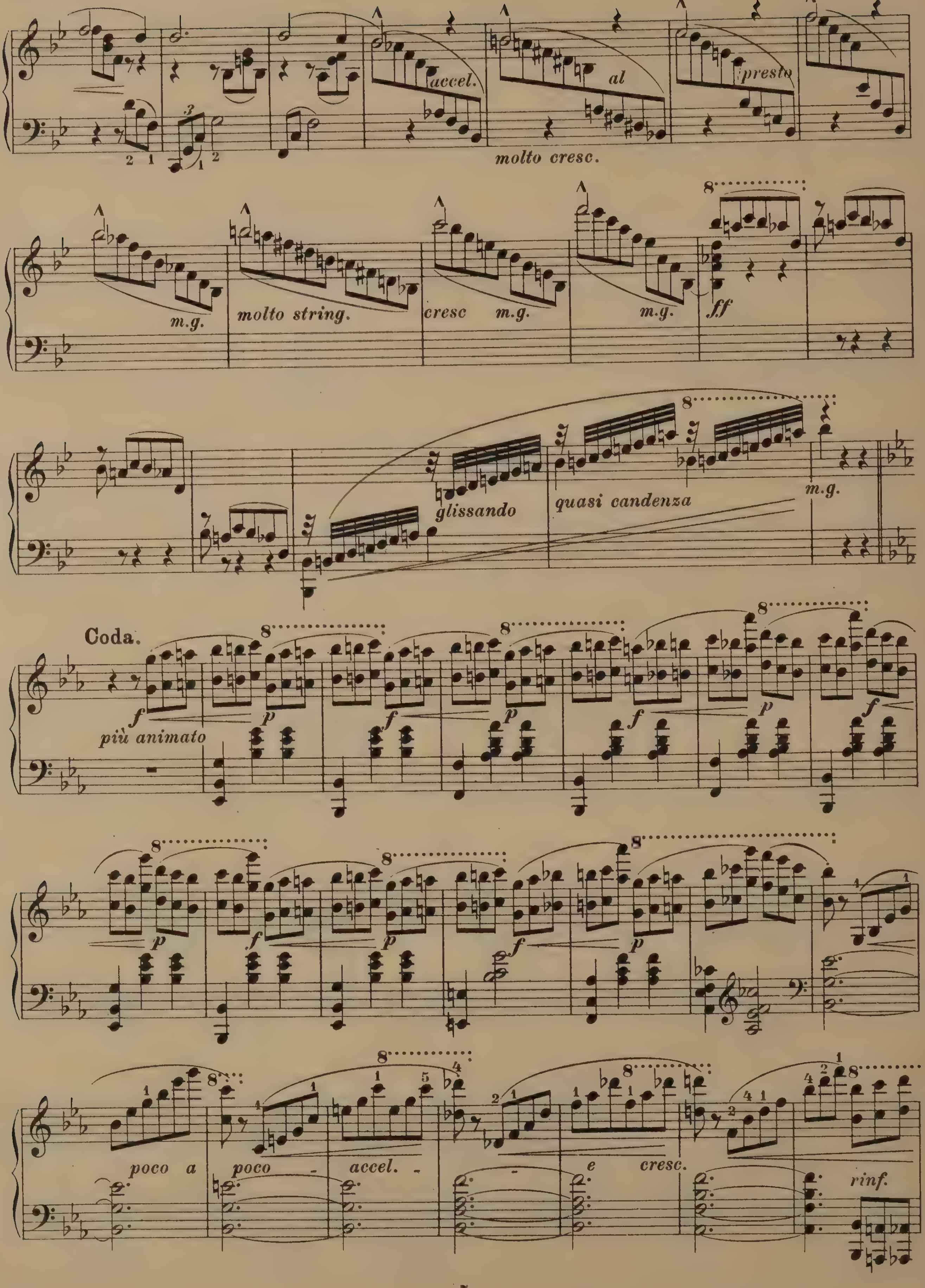

Cantabile.
marcato il canto
mp
accel.
acceler.
molto
al
presto

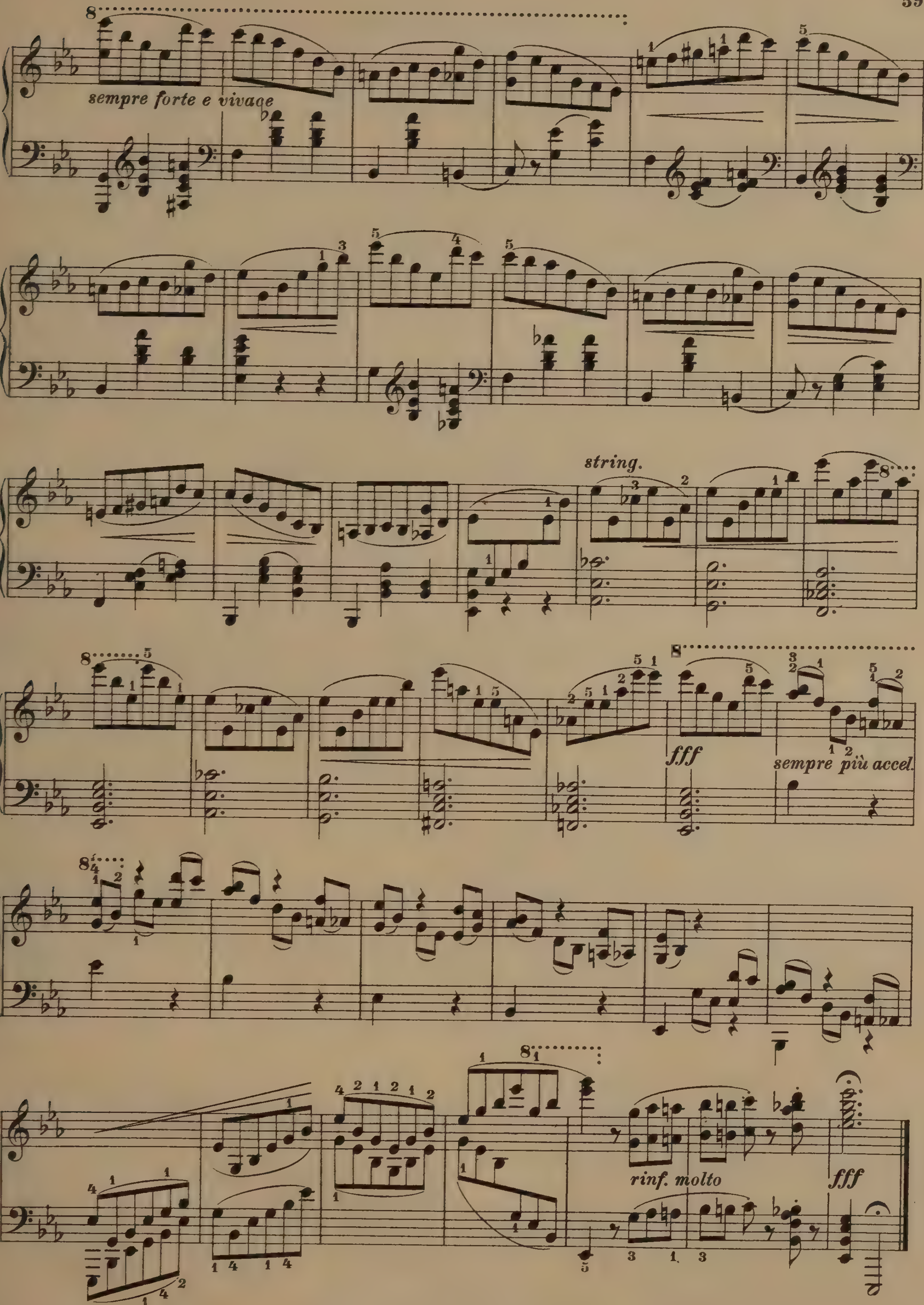

quasi Cadenza
m.g.
glissande
Tempo di Valse.
sf
brillante
maratissimo
ff
a capriccio
ten.


non legato e piano
sempre mezzo piano
poco a poco cresc. al forte


ff
molto string.
ten.
sf
ten.
poco accel.
rit.
a tempo
ff
sf


rfz
sf
Cantabile.
marcato il canto
mp
accel.


accel.
al
presto
molto cresc.
m.g.
molto string.
cresc
m.g.
m.g.
ff
glissando
quasi candenza
m.g.
Coda.
più animato
poco a poco accel. e cresc.
rinf.

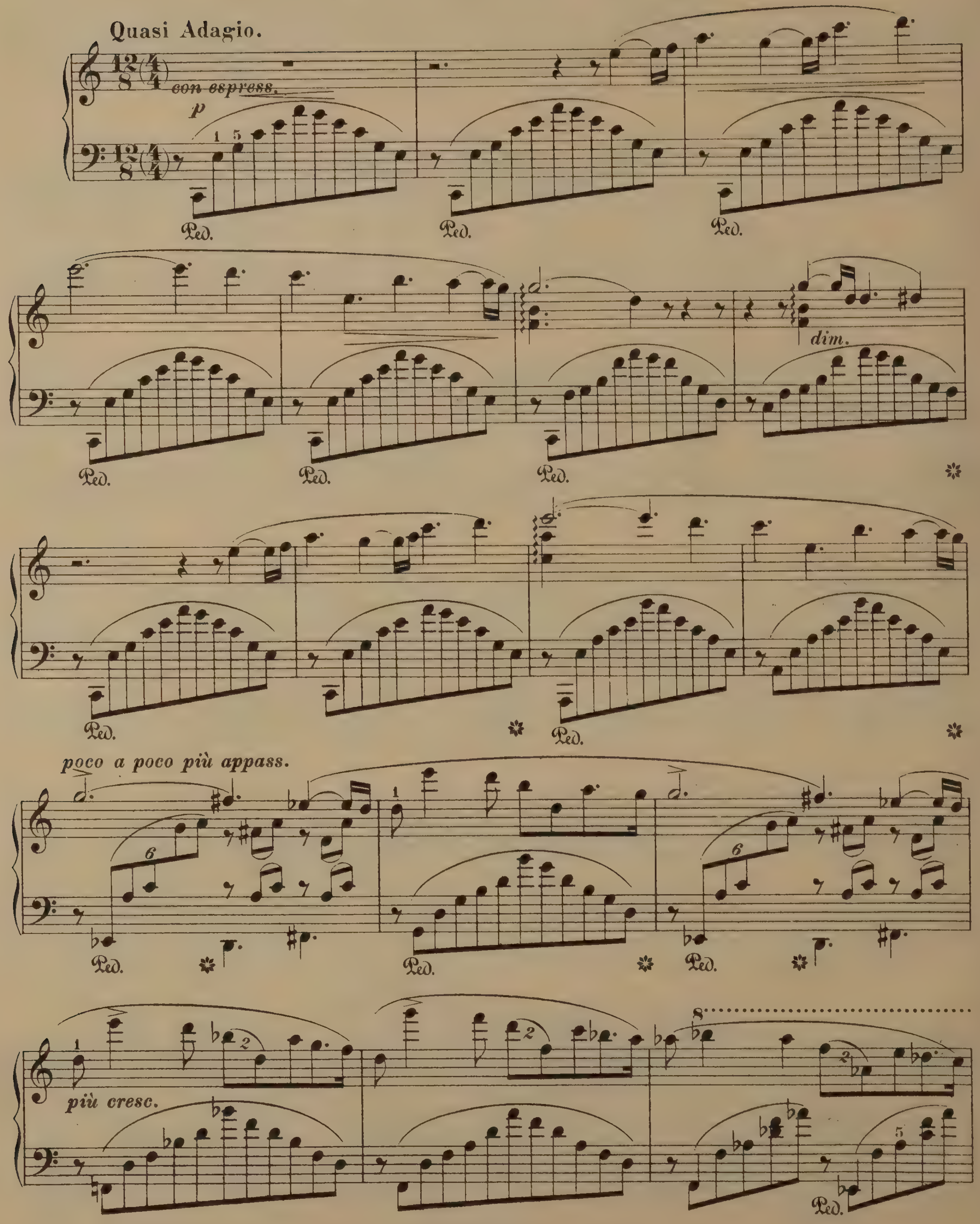

sempre forte e vivace
string.
fff
sempre più accel.
rinf. molto
fff

Franz Liszt.

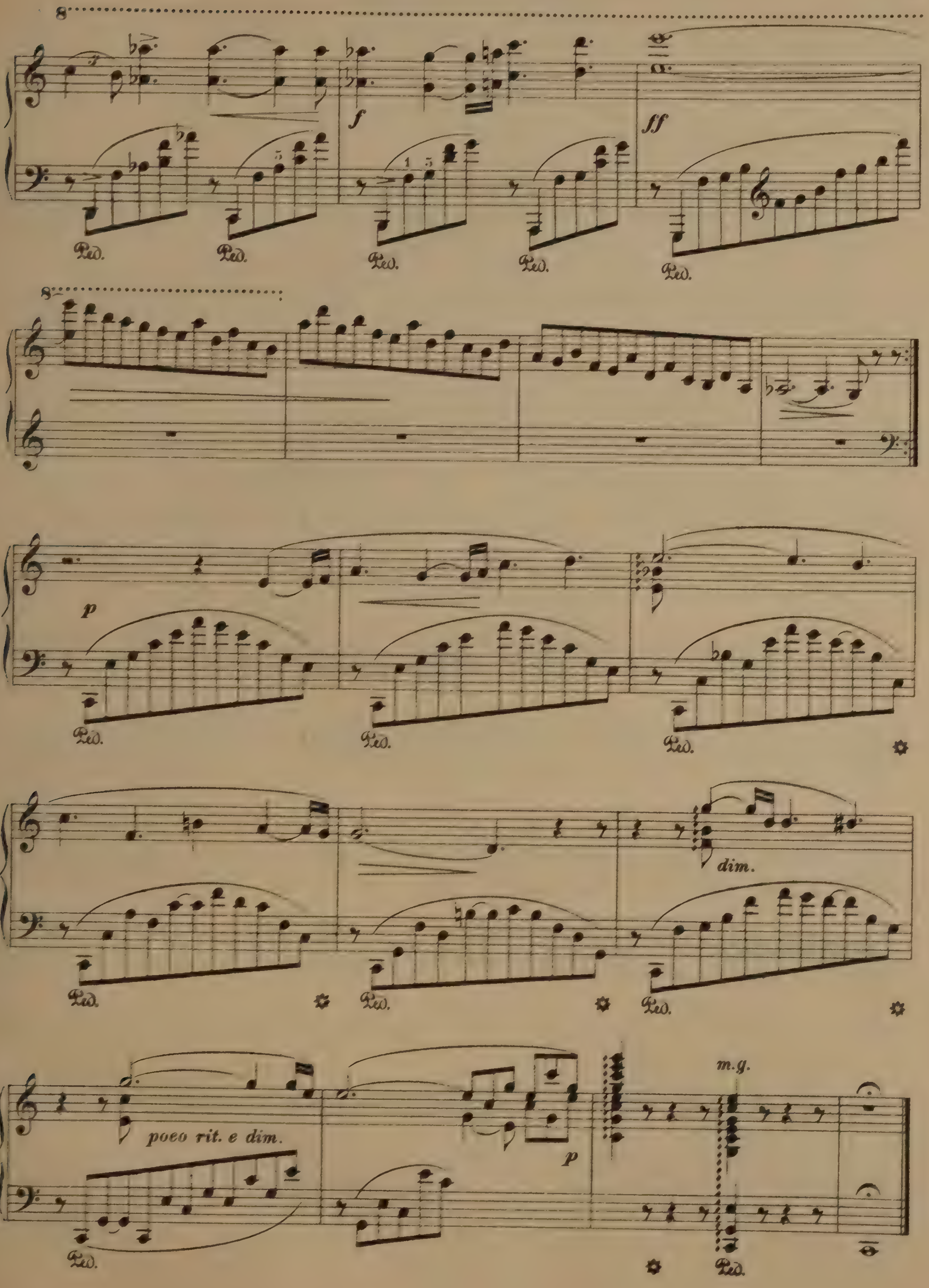
Adagio*)

aus dem ersten Klavier-Konzert.

Quasi Adagio.



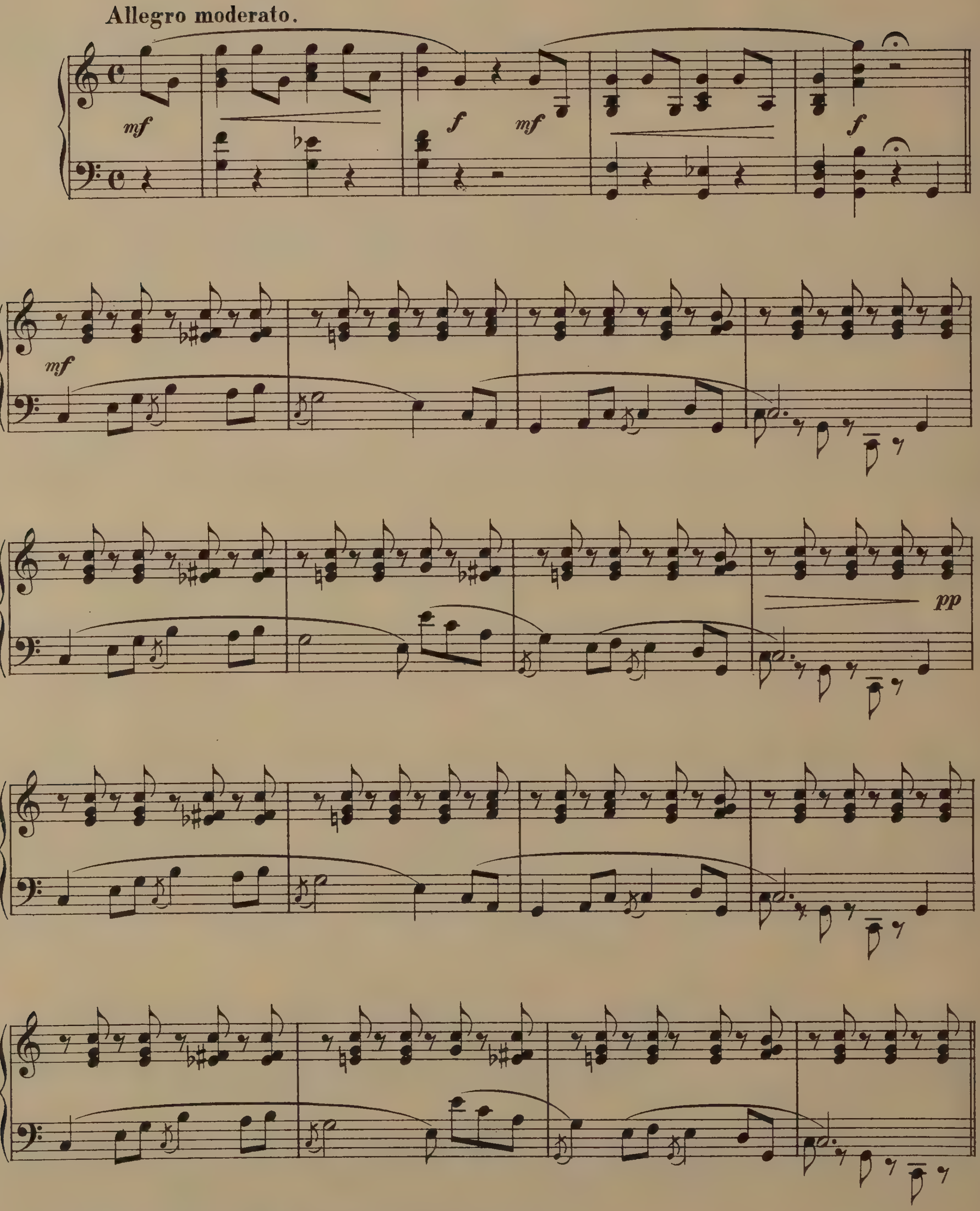
*) Mit Genehmigung der Schlesingerschen Buch- & Musikhandlung (Rob. Lienau), Berlin.


8
f
ff
Ped.
p
dim.
poco rit. e dim.
m.g.

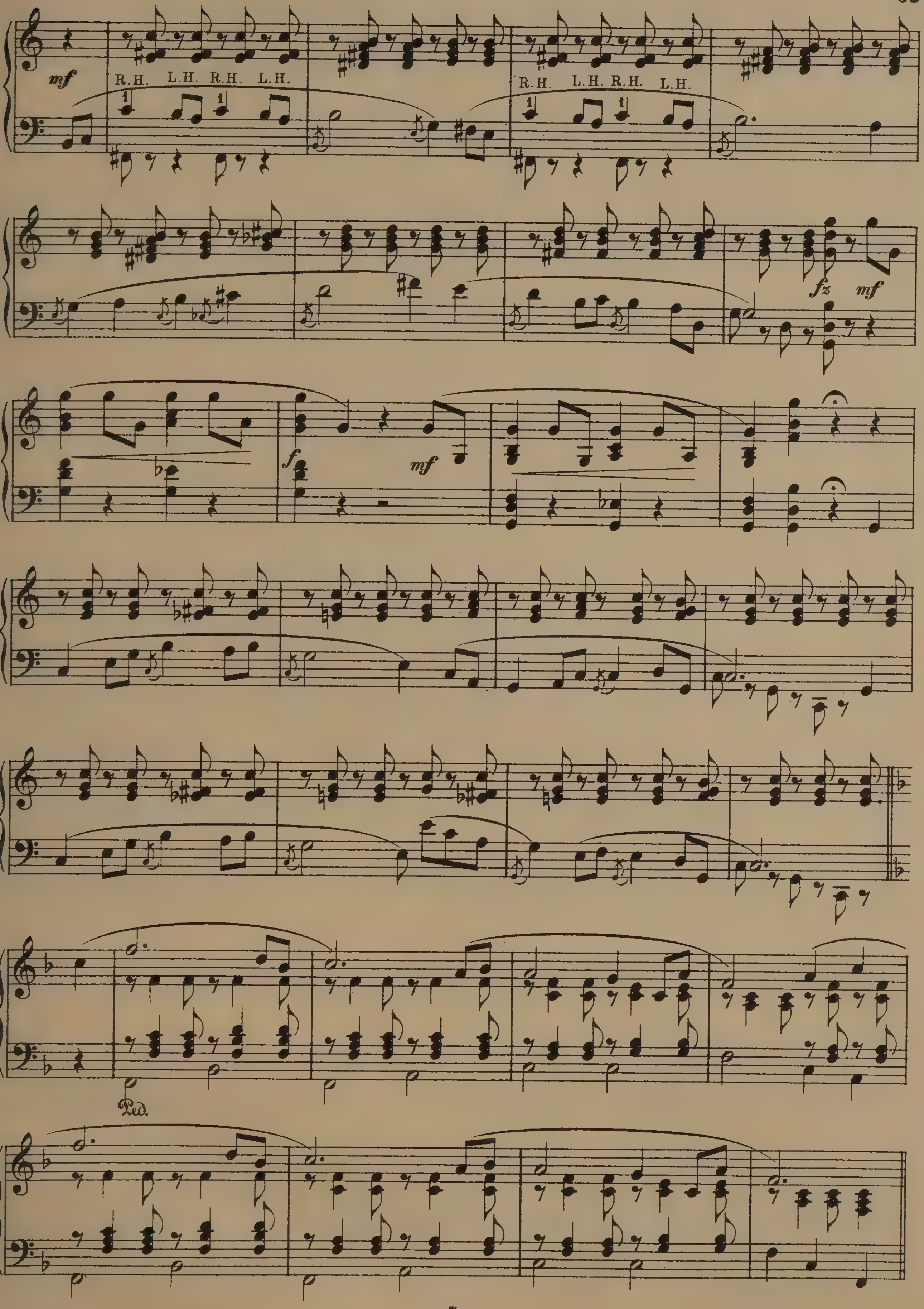
Allan Macbeth.

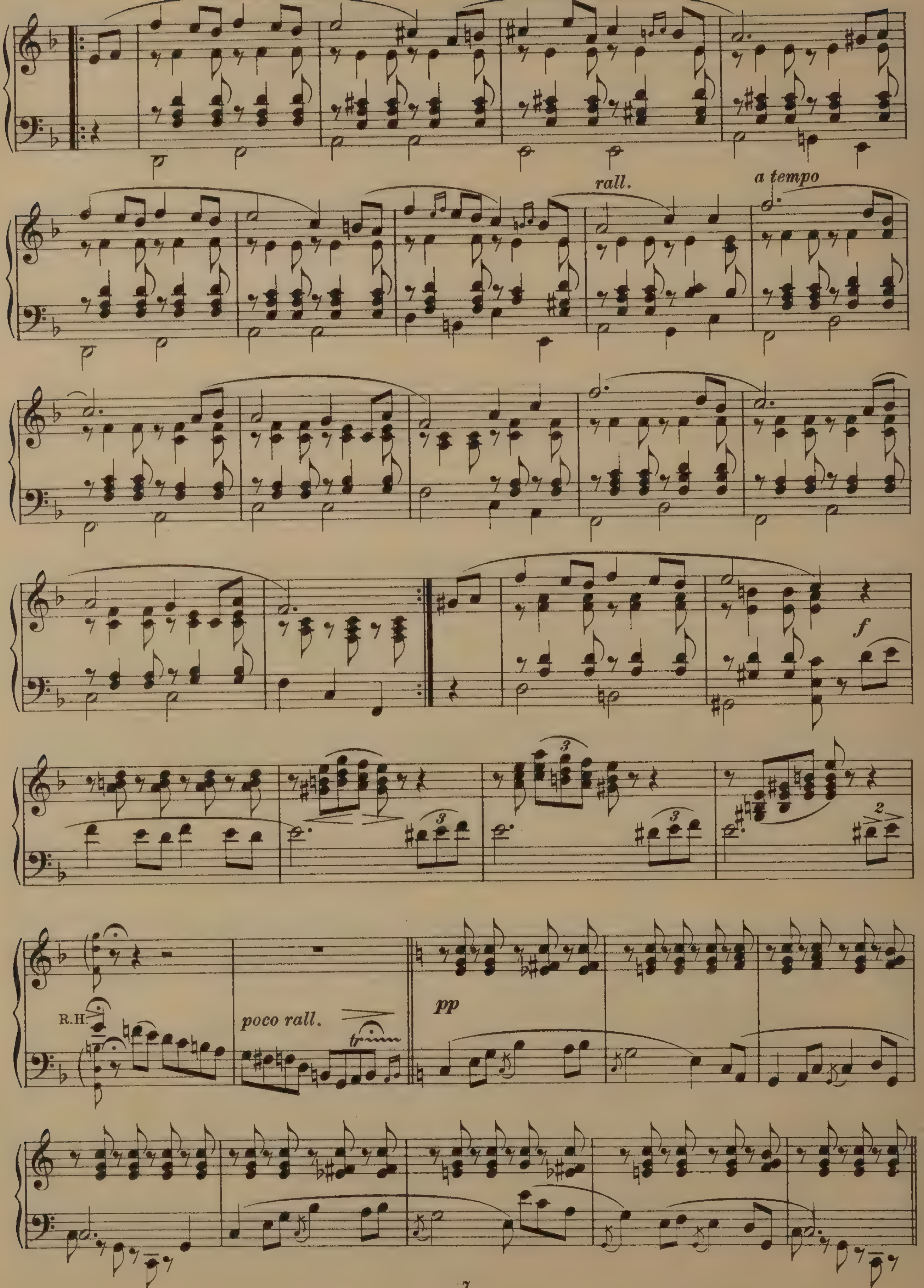
Serenata.*)

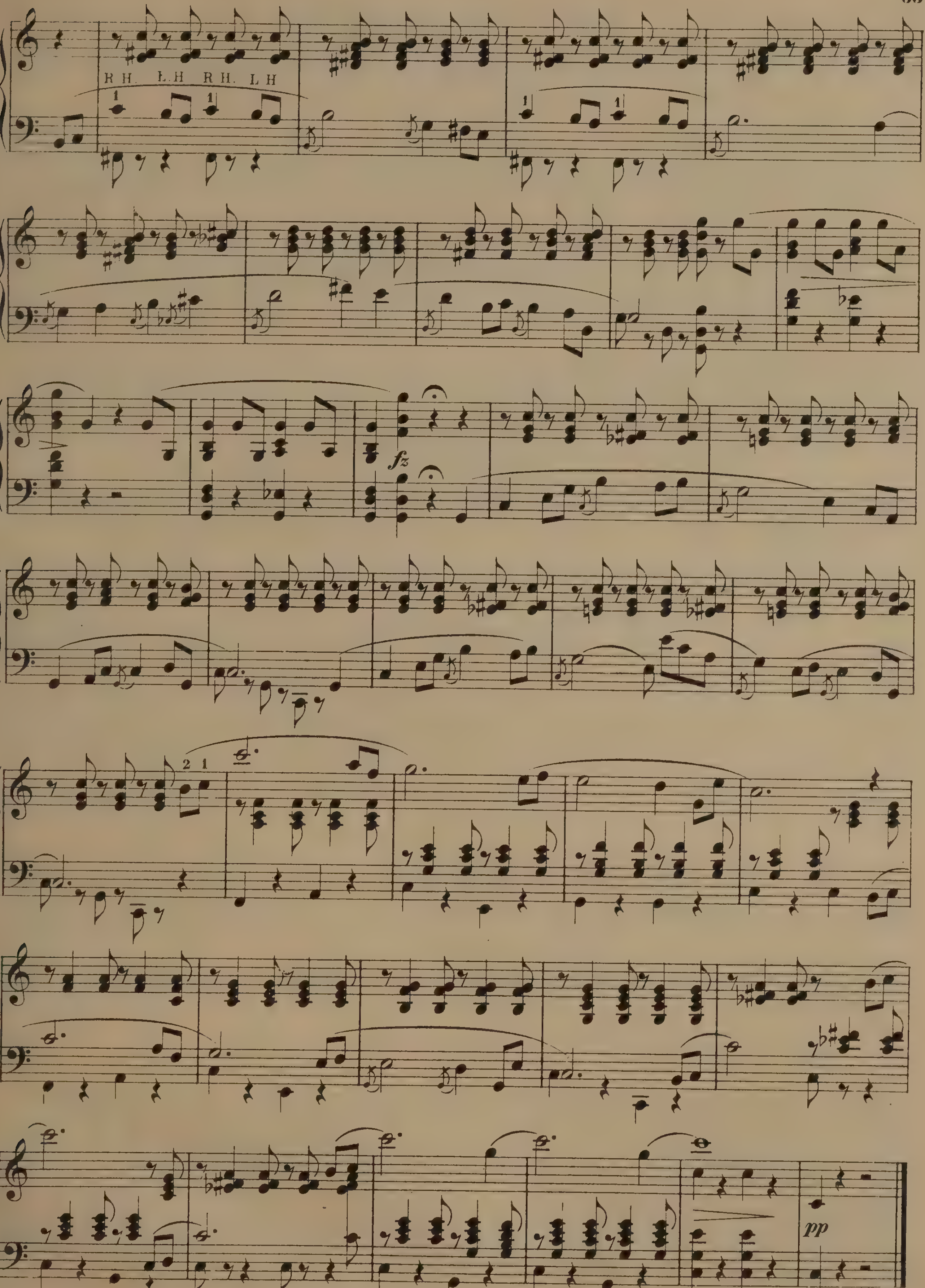
Ständchen.



*) Mit Genehmigung von Jul. Heinr. Zimmermann, Musikverlag, Leipzig.

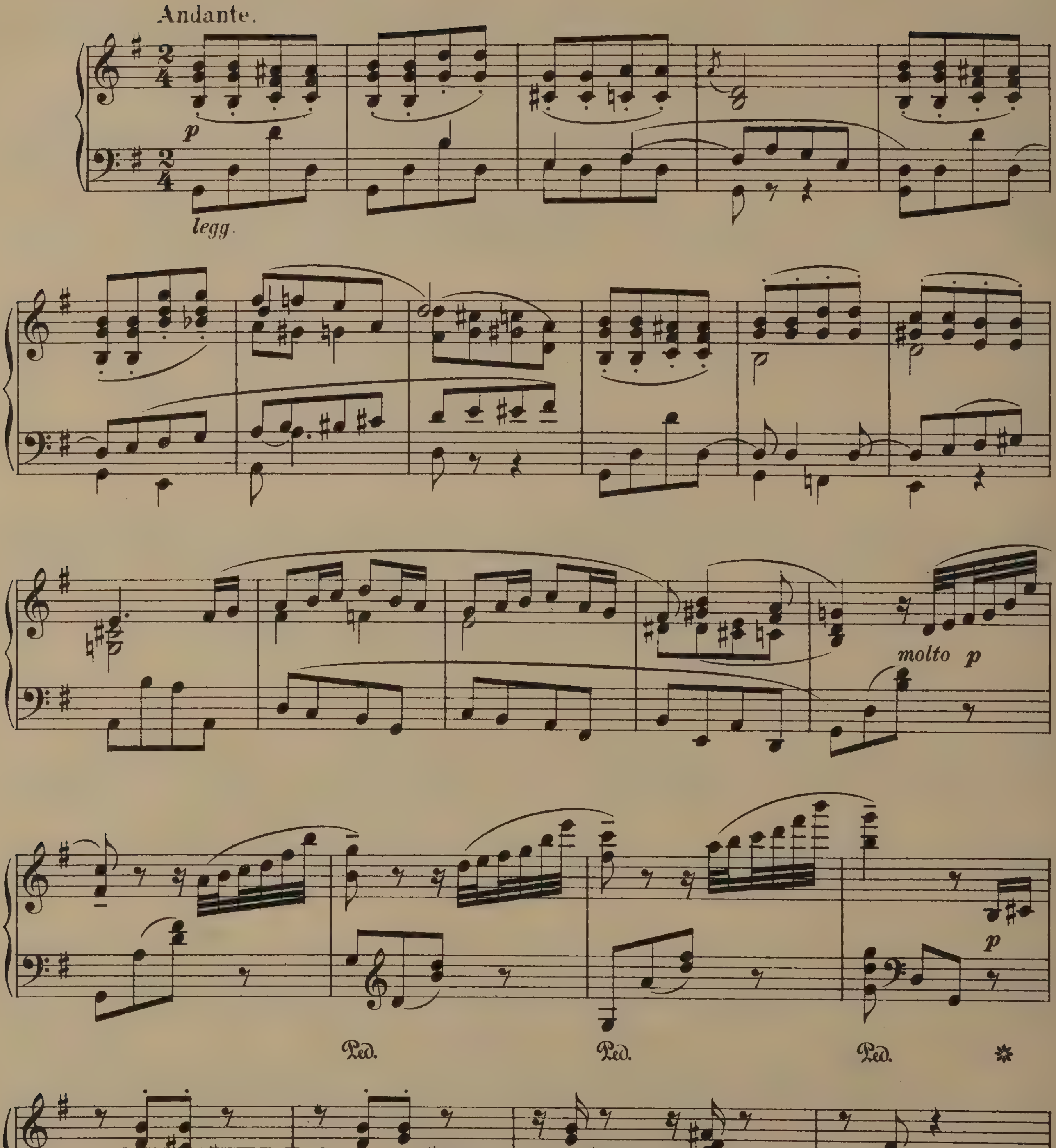

mf
R.H. L.H. R.H. L.H.
R.H. L.H. R.H. L.H.
fz
mf
f
mf
Ped.


rall.
a tempo
f
3
2
R.H.
poco rall.
tr
pp

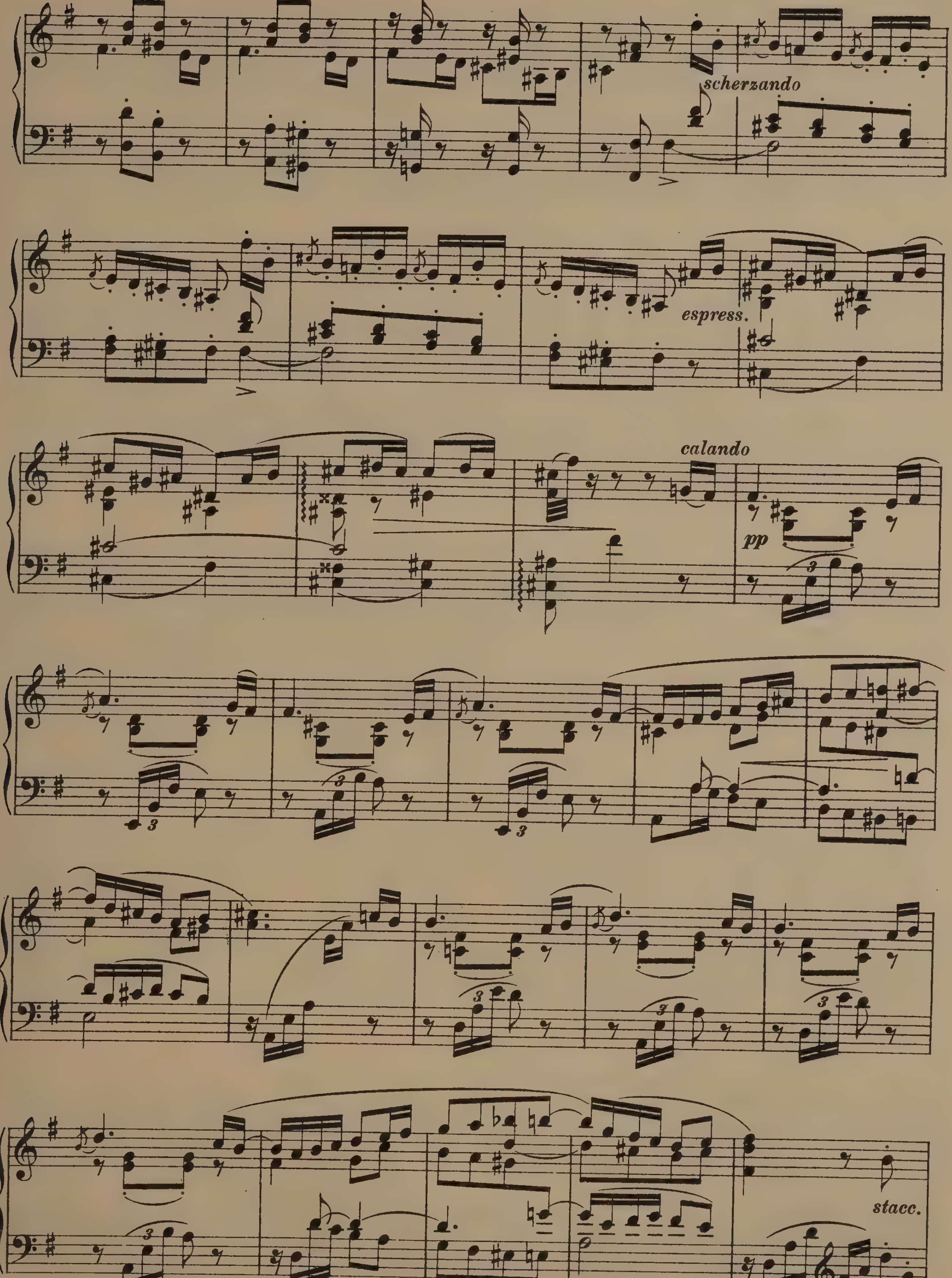

R.H. L.H R.H. L.H
fz
pp

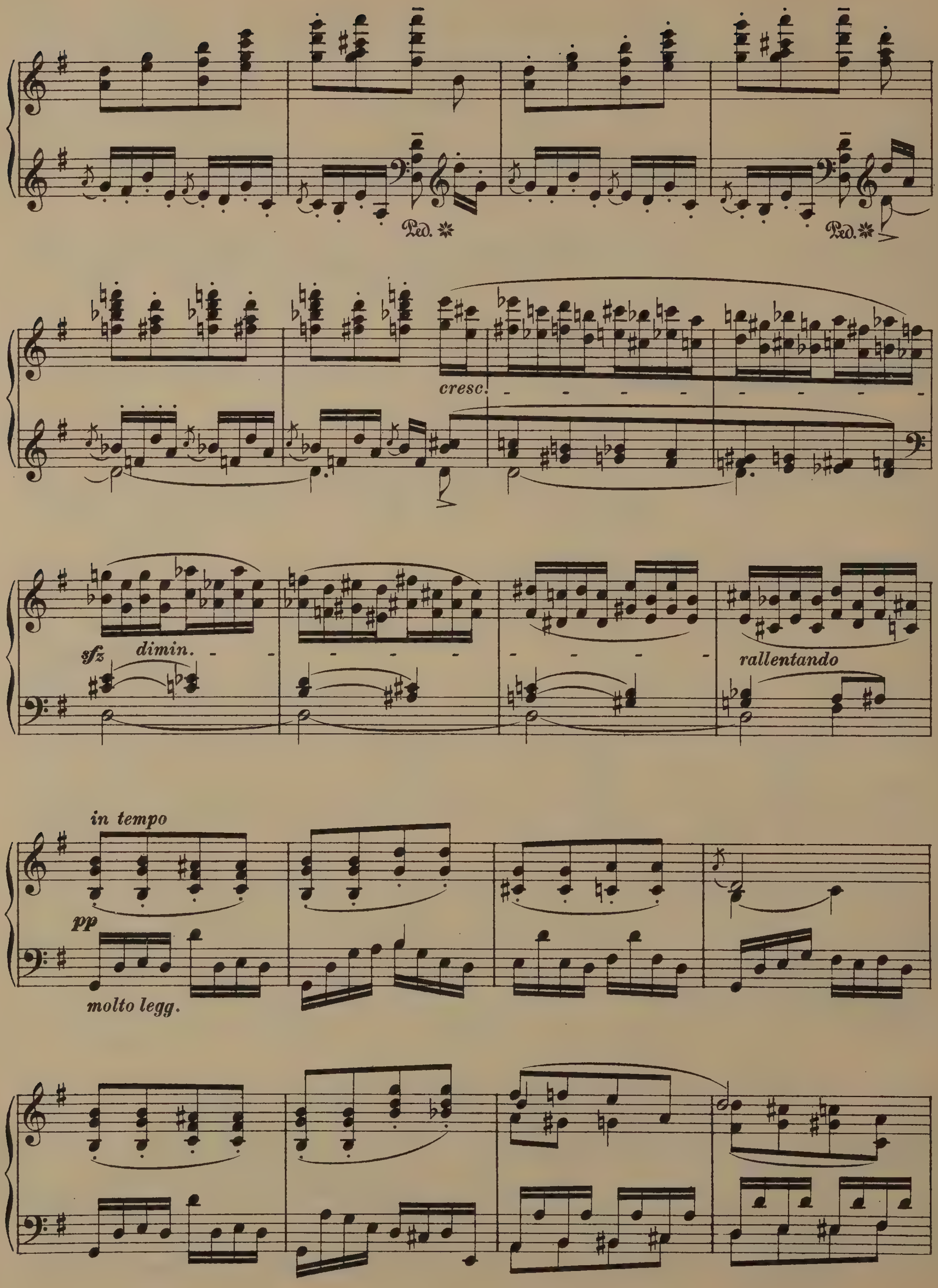
Moritz Moszkowski.

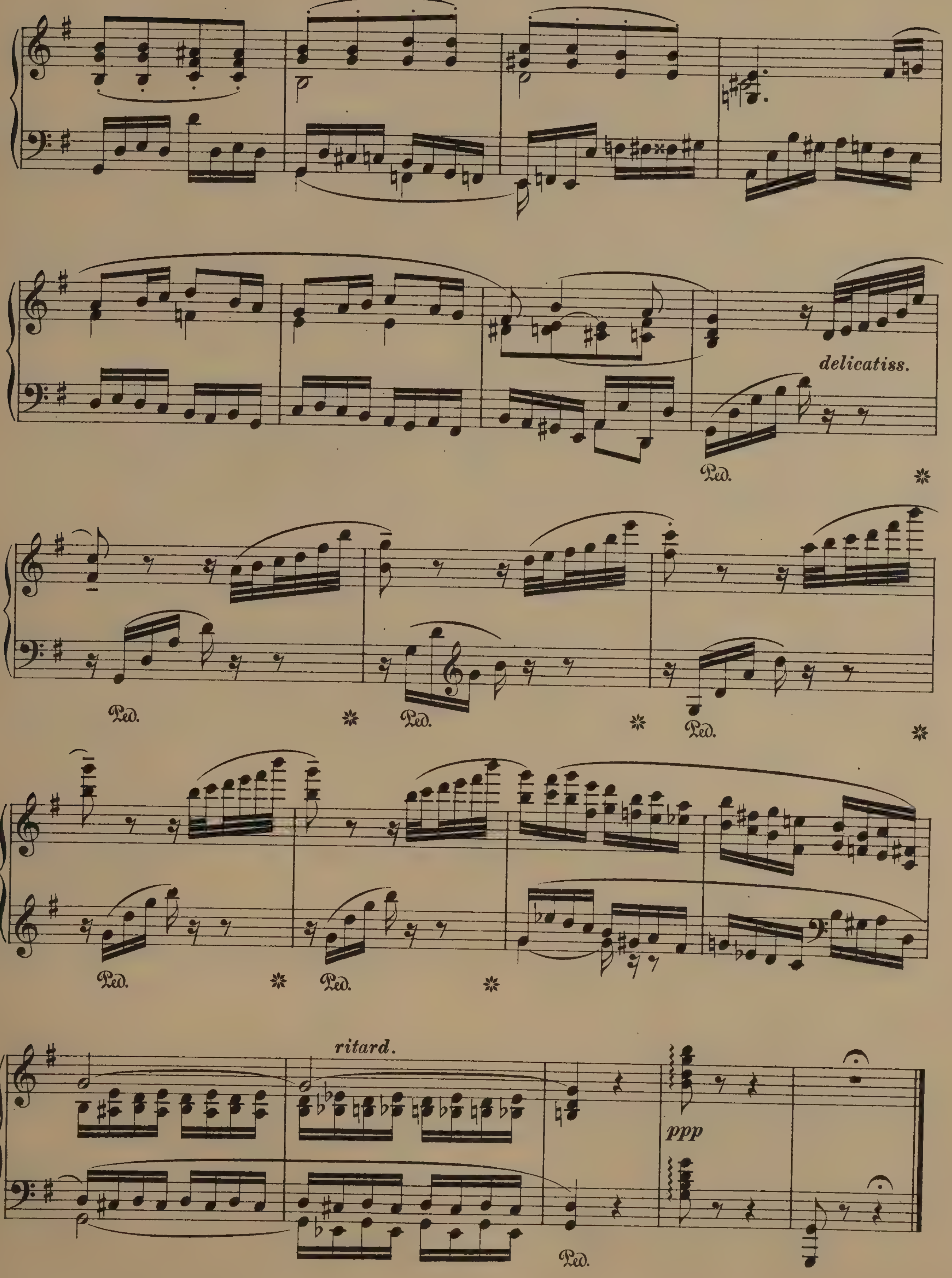
Berceuse.*)



*) Mit Genehmigung des Verlegers Julius Hainauer, Breslau.

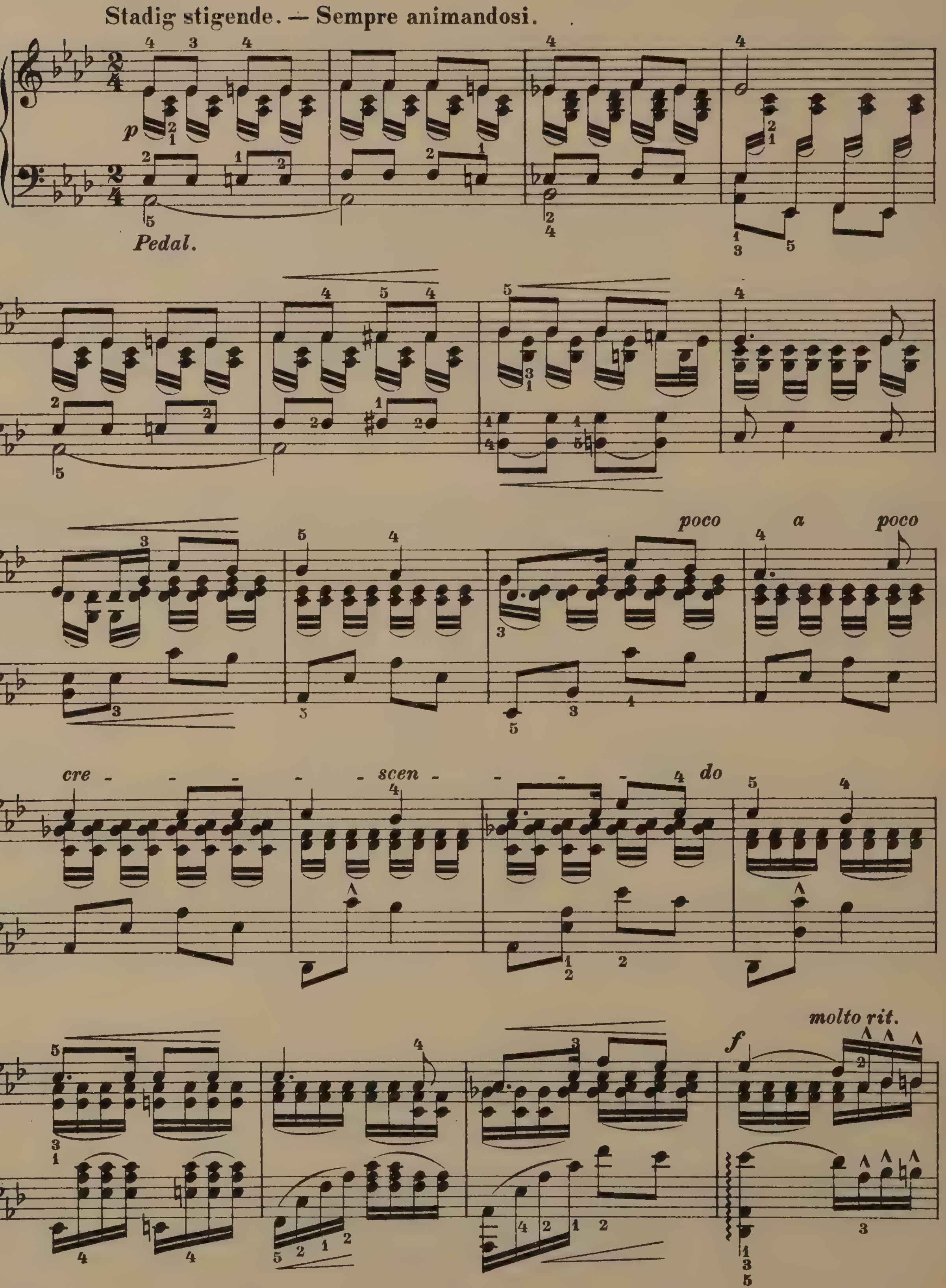

scherzando
espress.
calando
pp
stacc.
Ped.


Ped. ✲
Ped. ✲
cresc.
sfz
dimin.
rallentando
in tempo
pp
molto legg.

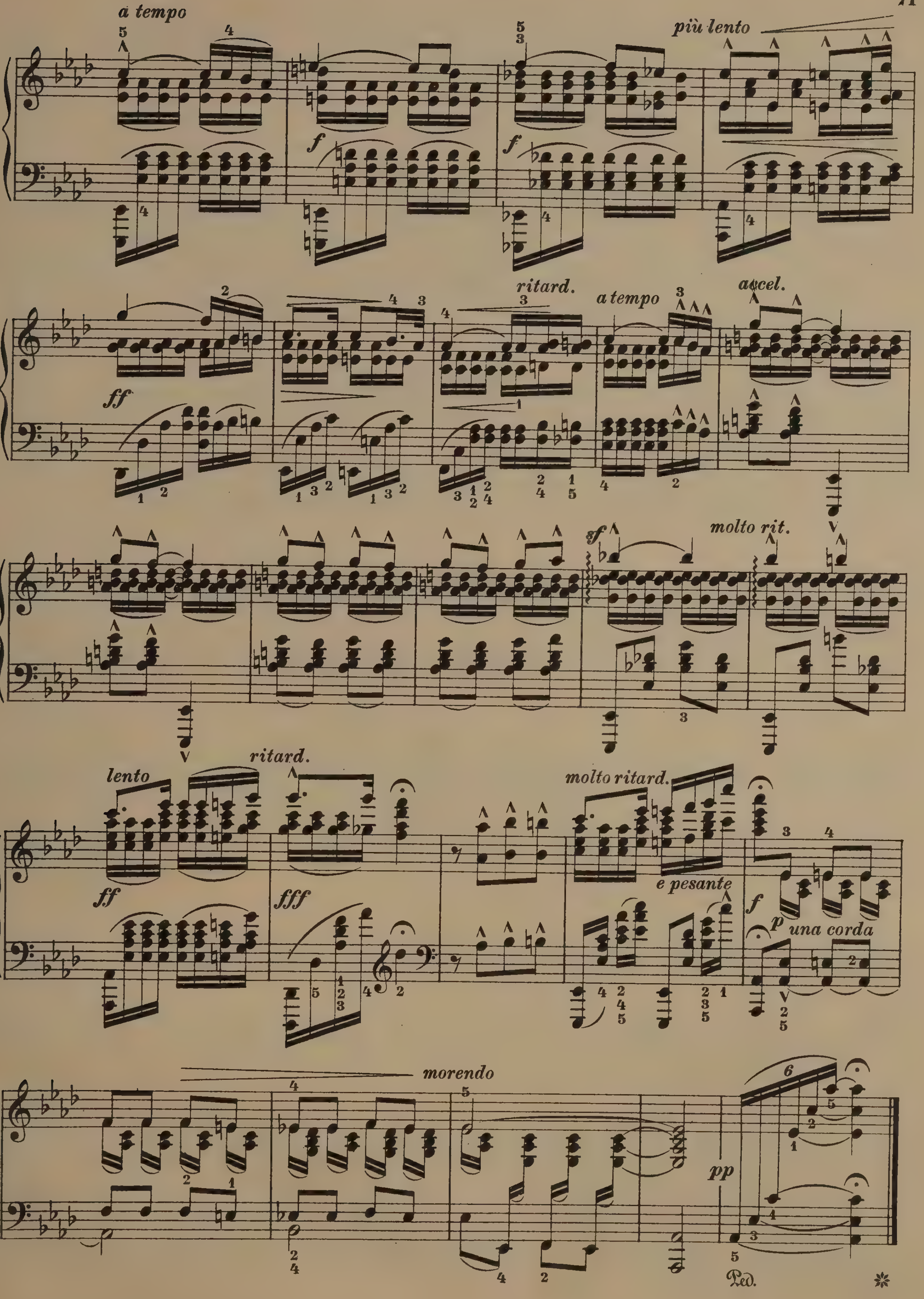

delicatiss.
Ped.
ritard.
ppp

Per Lasson.

Crescendo.*)



*) Mit Genehmigung von Wilhelm Hansen, Musik-Verlag, Kopenhagen.


a tempo
più lento
ritard.
a tempo
accel.
molto rit.
lento
ritard.
molto ritard.
e pesante
una corda
morendo
Ped.

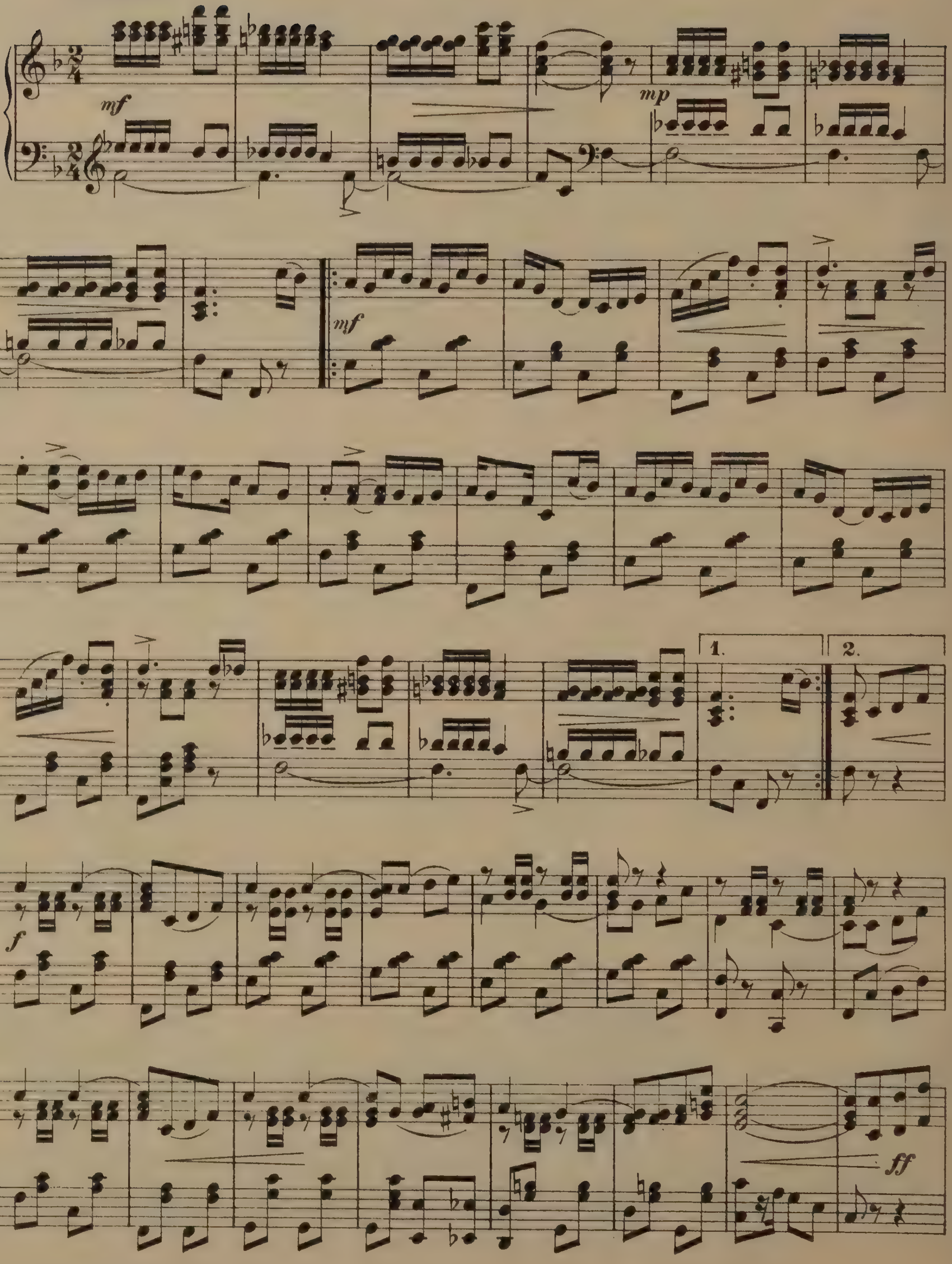
W. C. Powell.

Lockenköpfchen.*)

(Curly.)

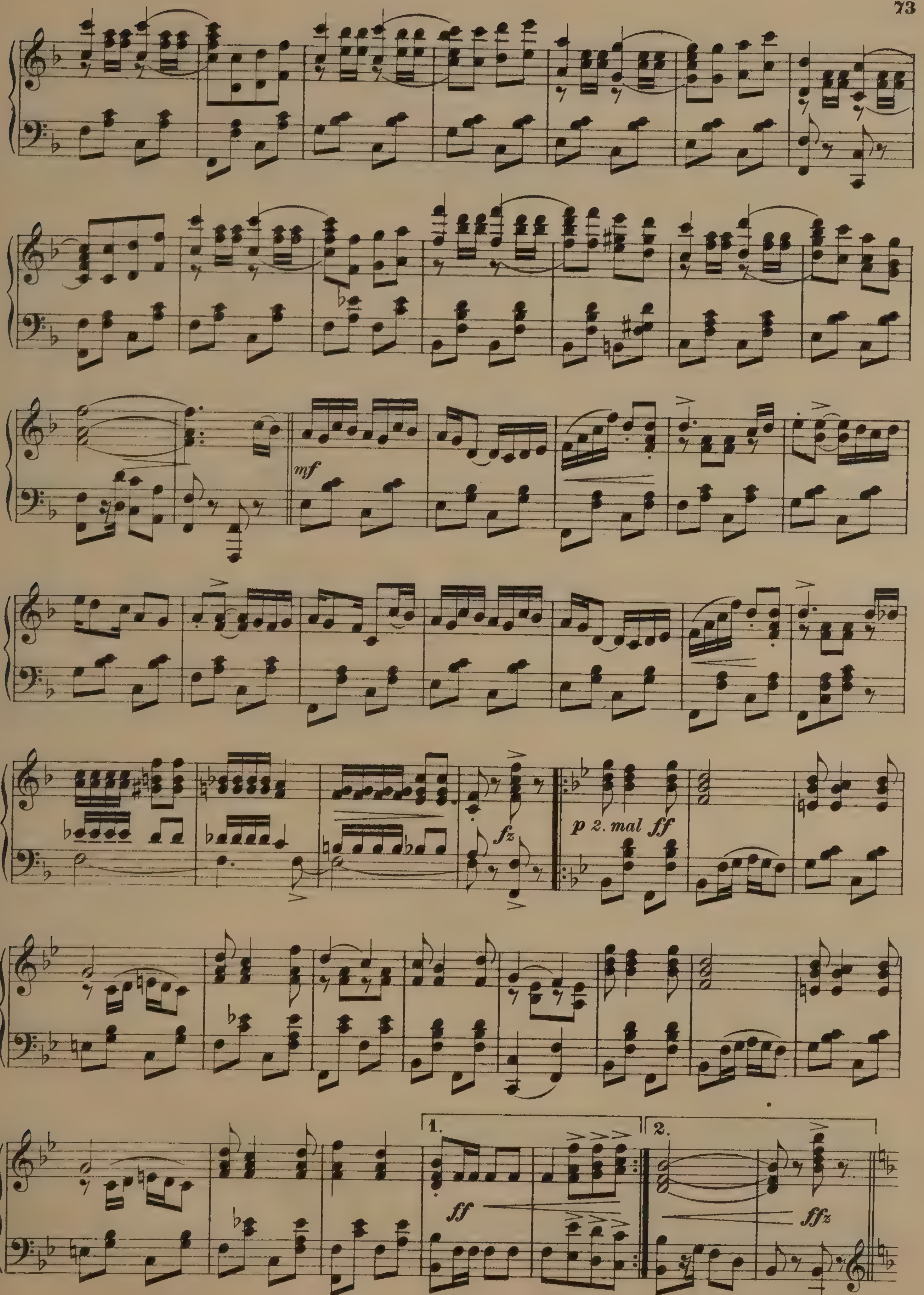
Intermezzo.

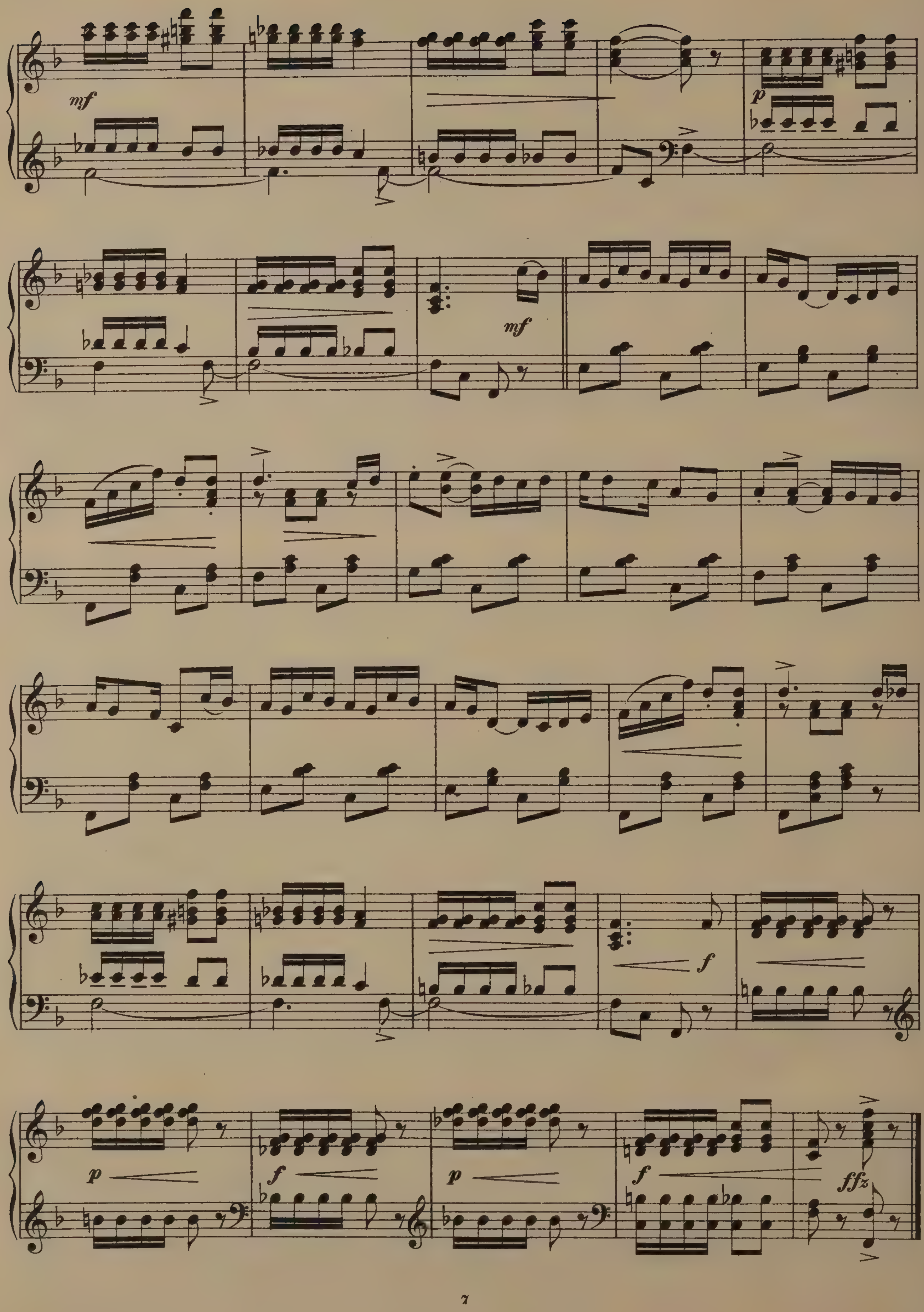
Moderato.



Copyright 1910 by Leo Feist, New-York.

*) Mit Genehmigung des Verlegers C. M. Roehr, Berlin.

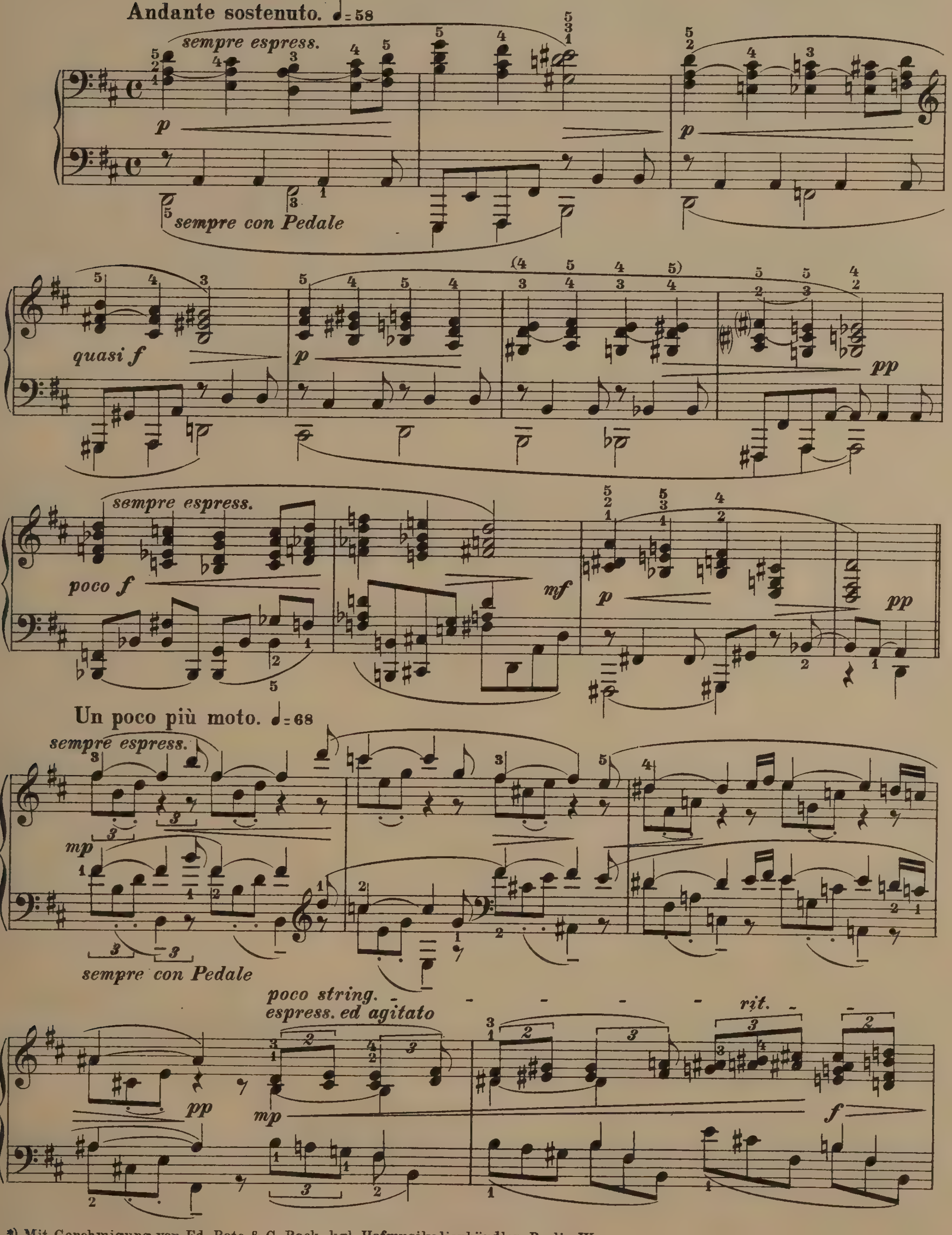

mf
fz
p 2. mal ff
1.
2.
ff
ffz



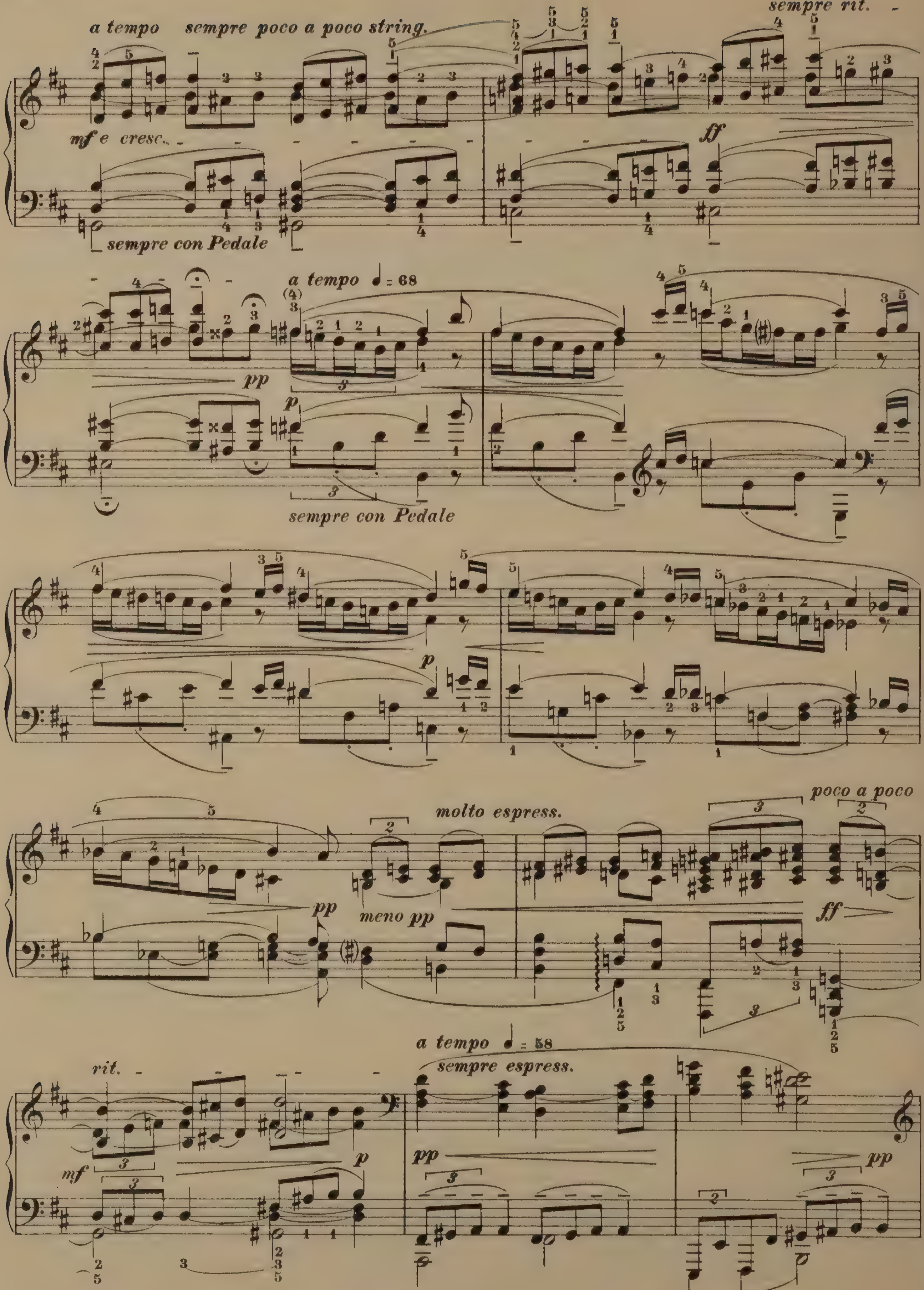
Max Reger.

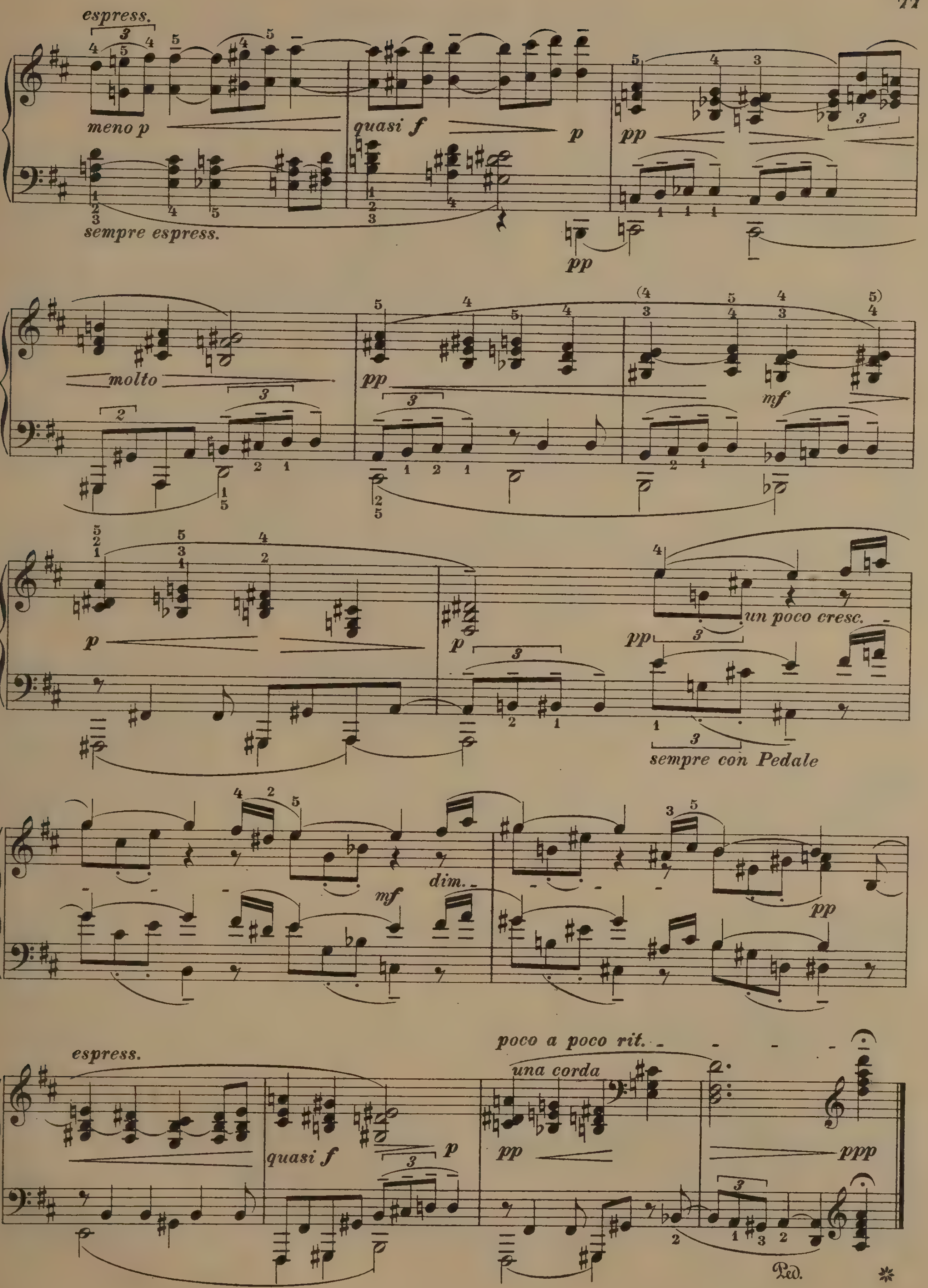
Aus meinem Tagebuch.*)

Nº 3.



*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.

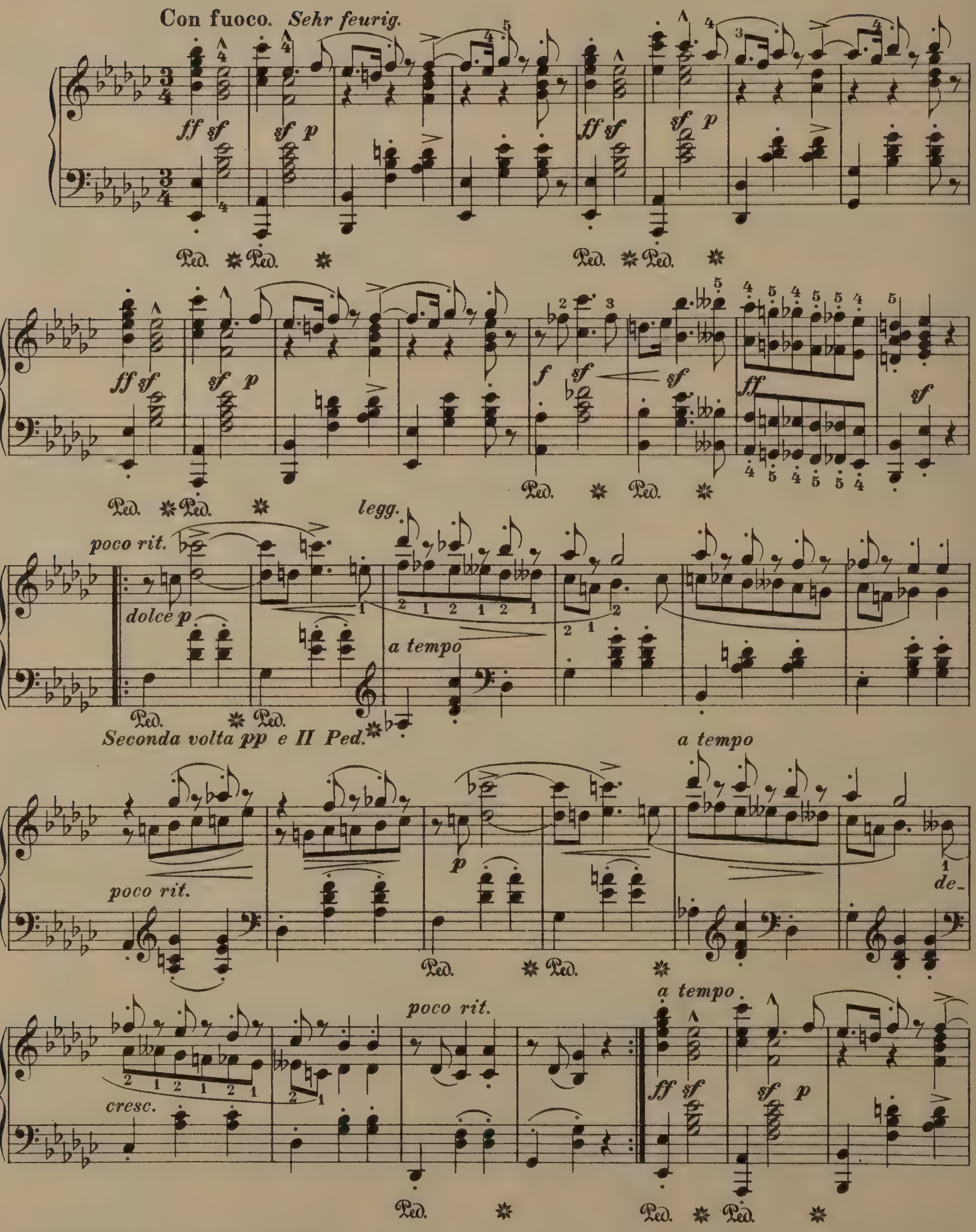

a tempo
sempre poco a poco string.
sempre rit.
mf e cresc.
ff
sempre con Pedale
a tempo ♩ = 68
pp
p
sempre con Pedale
molto espress.
poco a poco
meno pp
ff
rit.
mf
p
a tempo ♩ = 58
sempre espress.
pp
pp


espress.
meno p
quasi f
p
pp
sempre espress.
molto
mf
un poco cresc.
sempre con Pedale
dim.
espress.
poco a poco rit.
una corda
ppp
Ped.

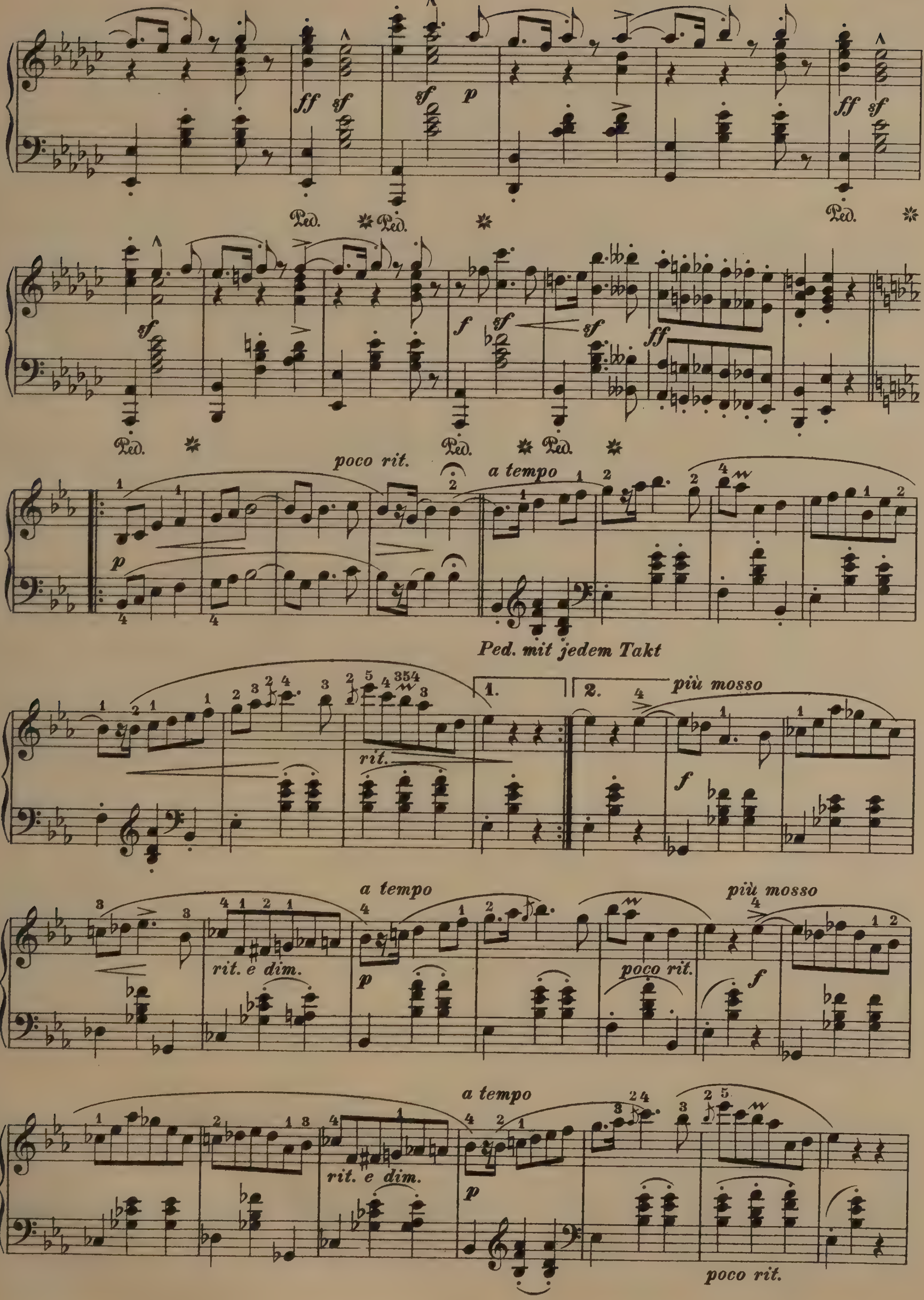
Xaver Scharwenka.

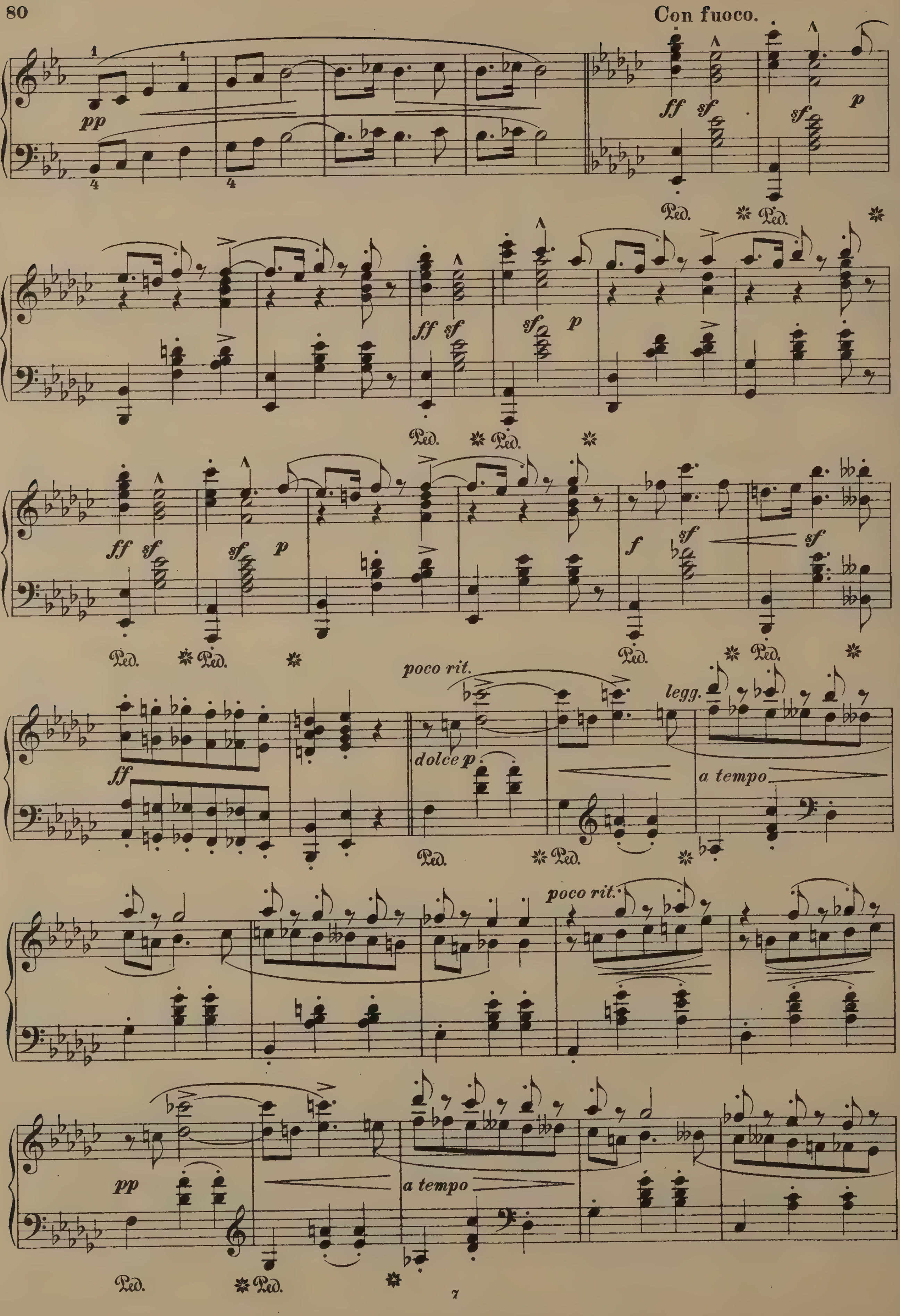
Polnische Nationaltänze.*)

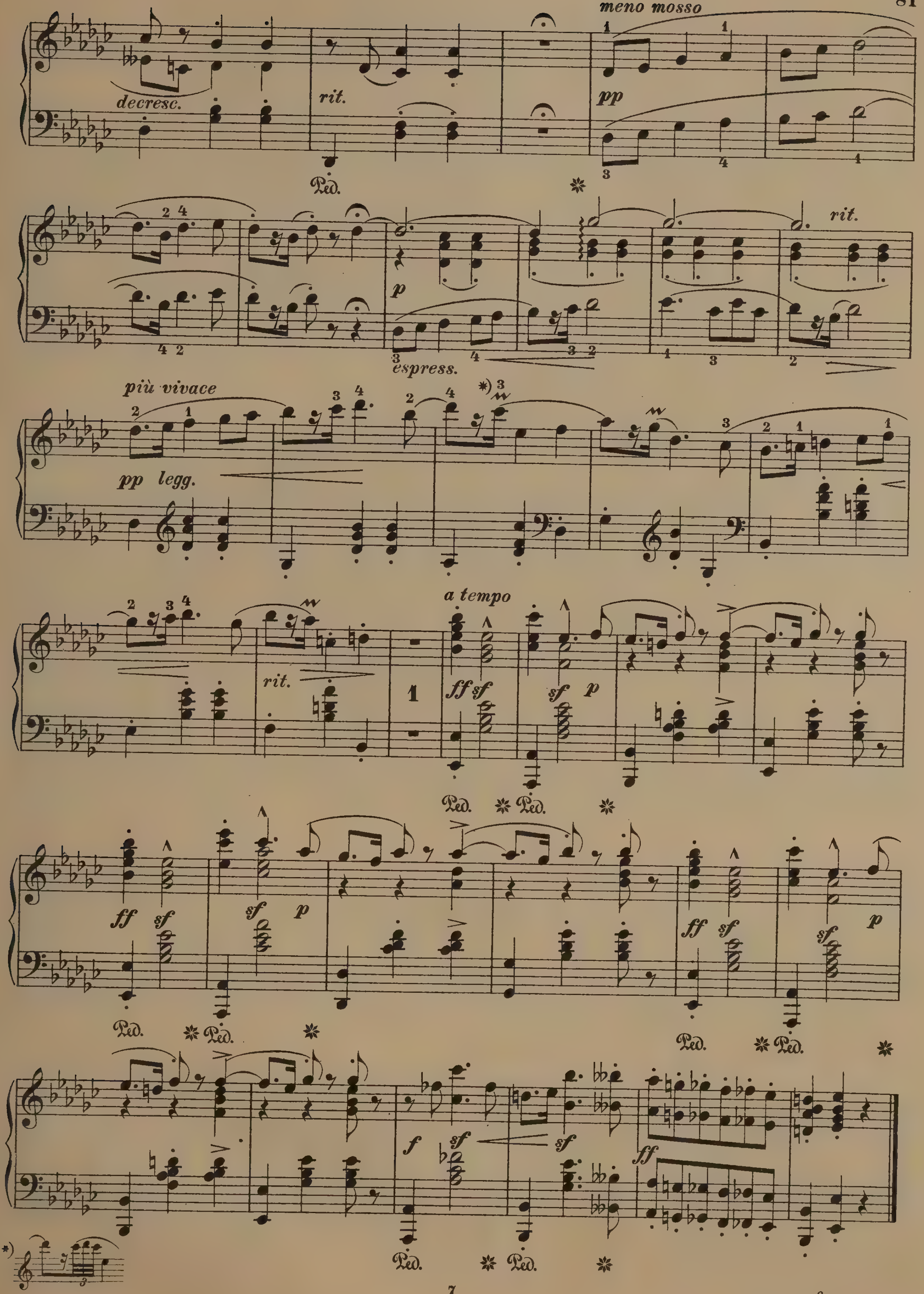
Nº 1.



*) Mit Genehmigung der Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.


Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
poco rit.
a tempo
Ped. mit jedem Takt
1.
2.
più mosso
rit.
a tempo
rit. e dim.
poco rit.
più mosso
a tempo
rit. e dim.
poco rit.

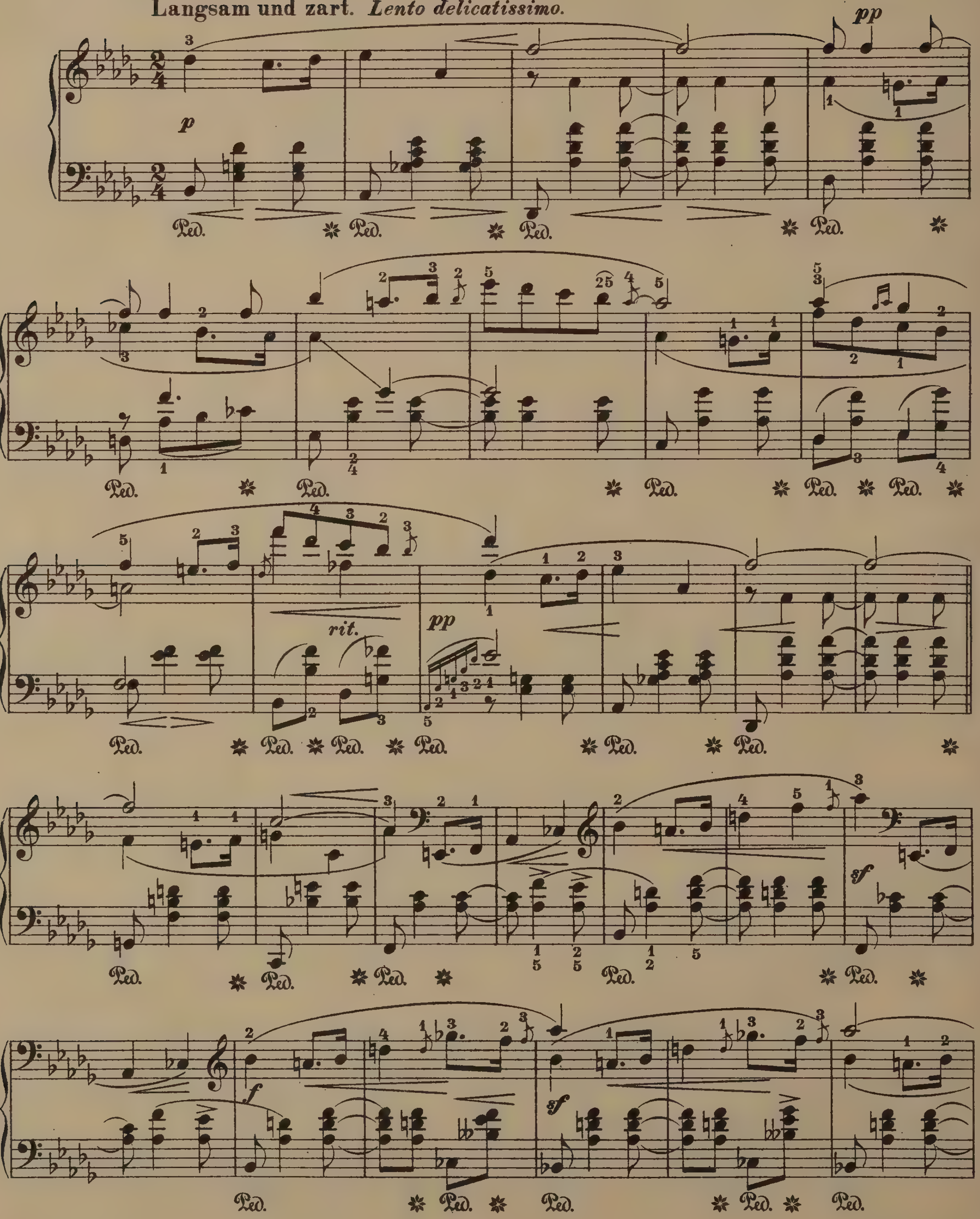

Con fuoco.
pp
ff
sf
p
Ped.
f
poco rit.
dolce p
legg.
a tempo
pp

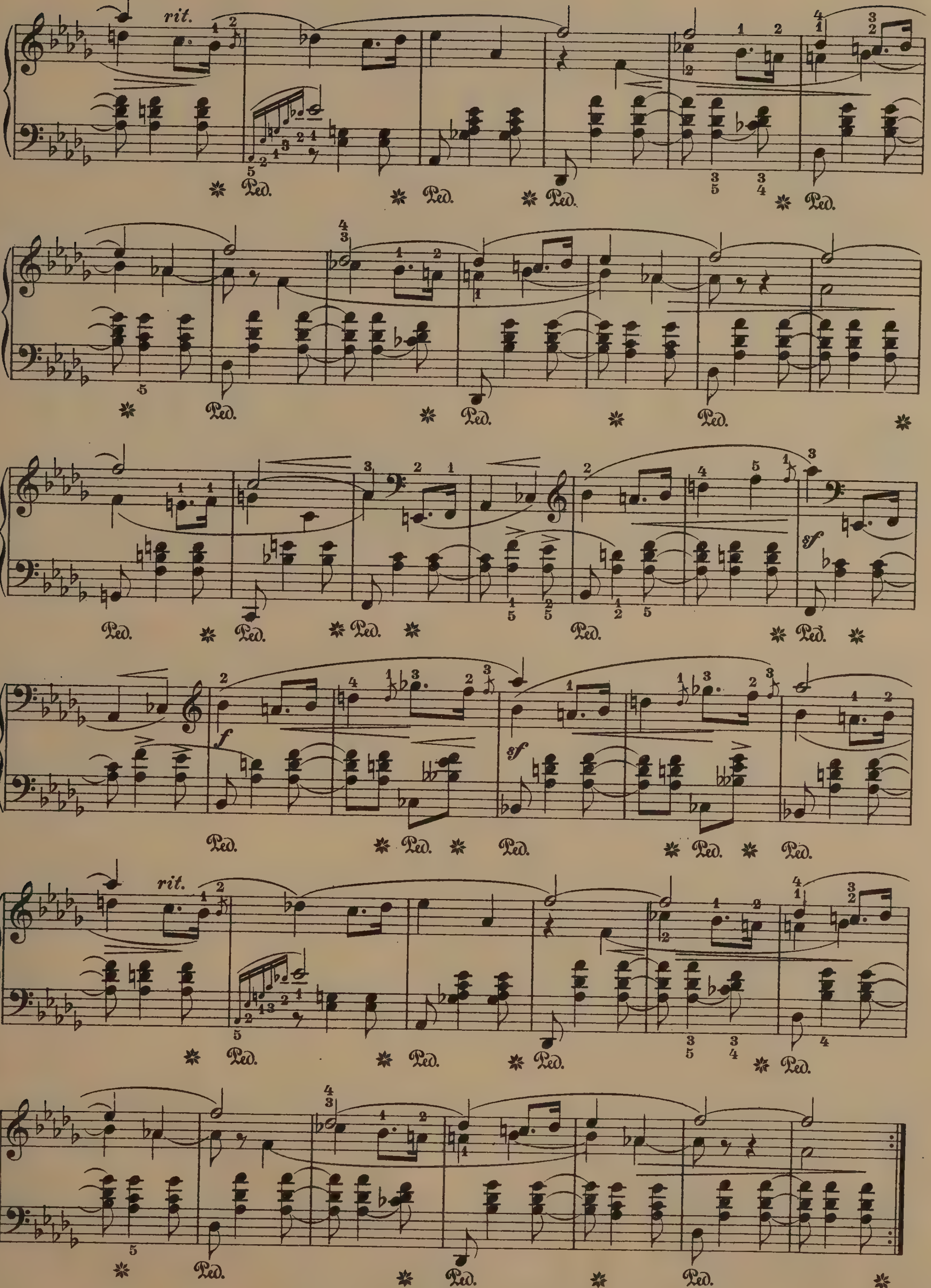

meno mosso
decresc.
rit.
pp
Ped.
espress.
rit.
più vivace
pp legg.
rit.
a tempo
ff sf
sf p
1
Ped.
f
ff

Robert Schumann.

Warum?

Langsam und zart. *Lento delicatissimo.*



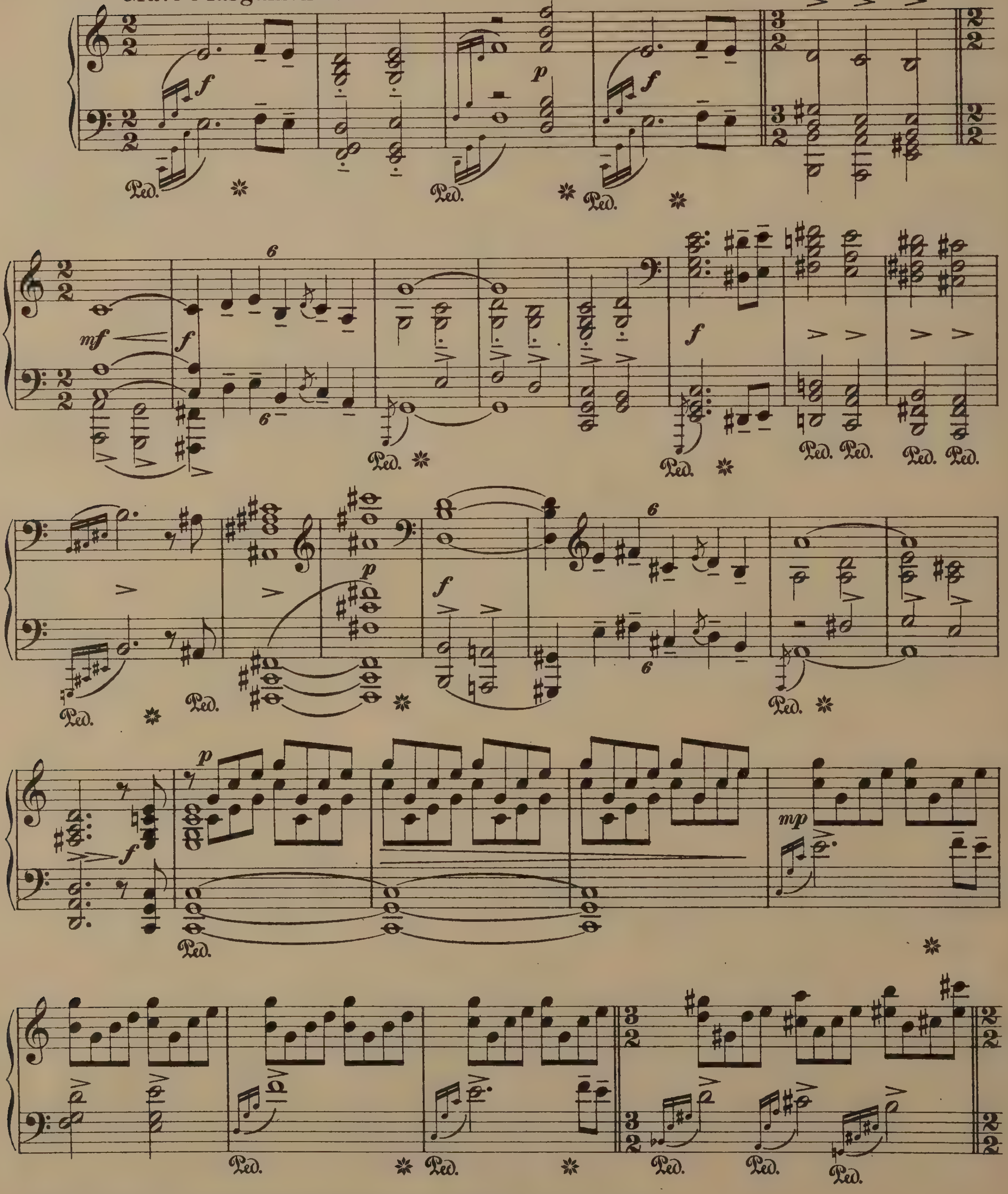

rit.
Ped.
sf
f
sf
rit.
Ped.

Jean Sibelius.

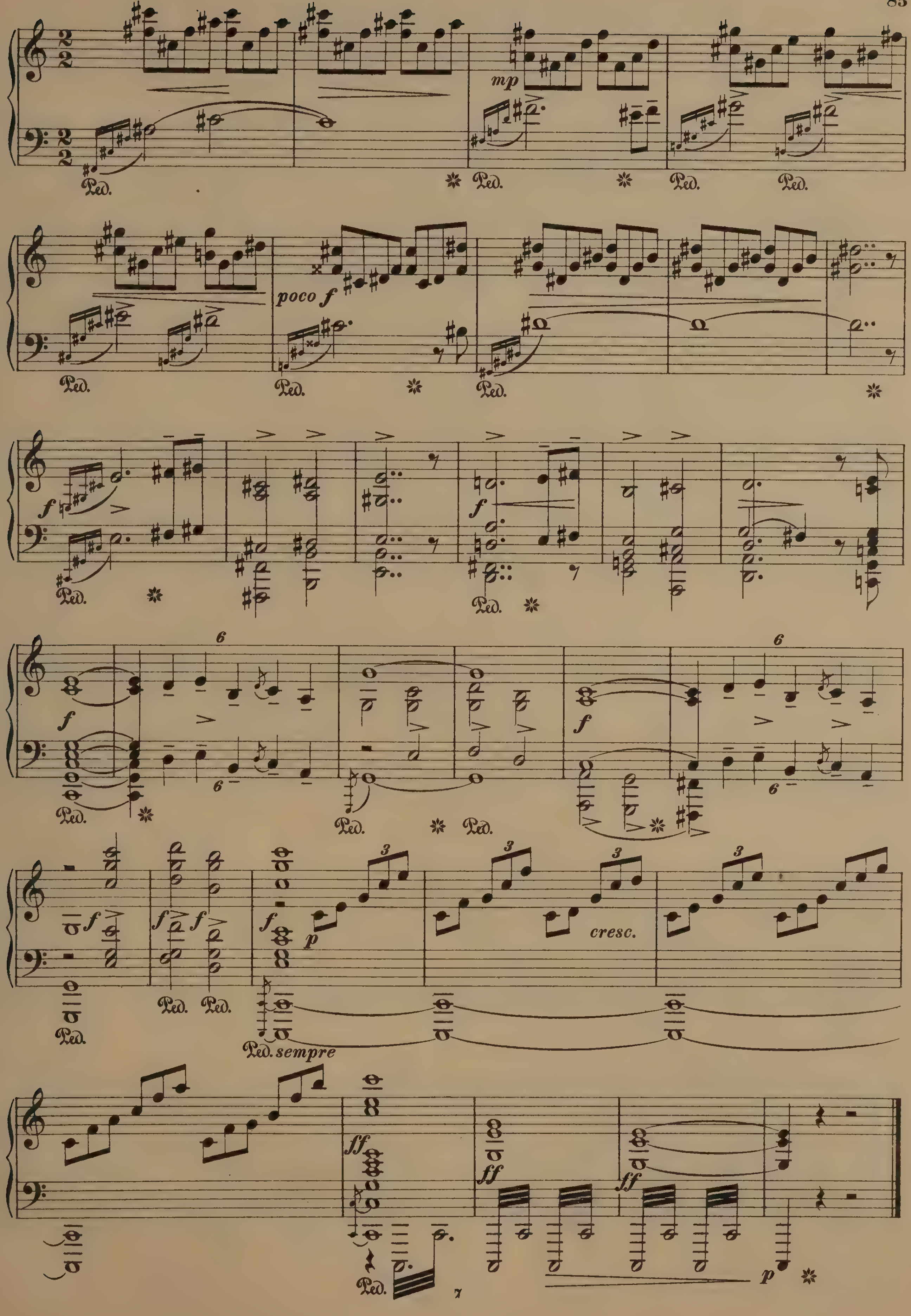
Pelleas und Melisande.

Am Schloßtor.*)

Grave e largamente. 𝅗𝅥 = 48



*) Mit Genehmigung der Schlesingerschen Buch- & Musikhandlung (Rob. Lienau), Berlin.

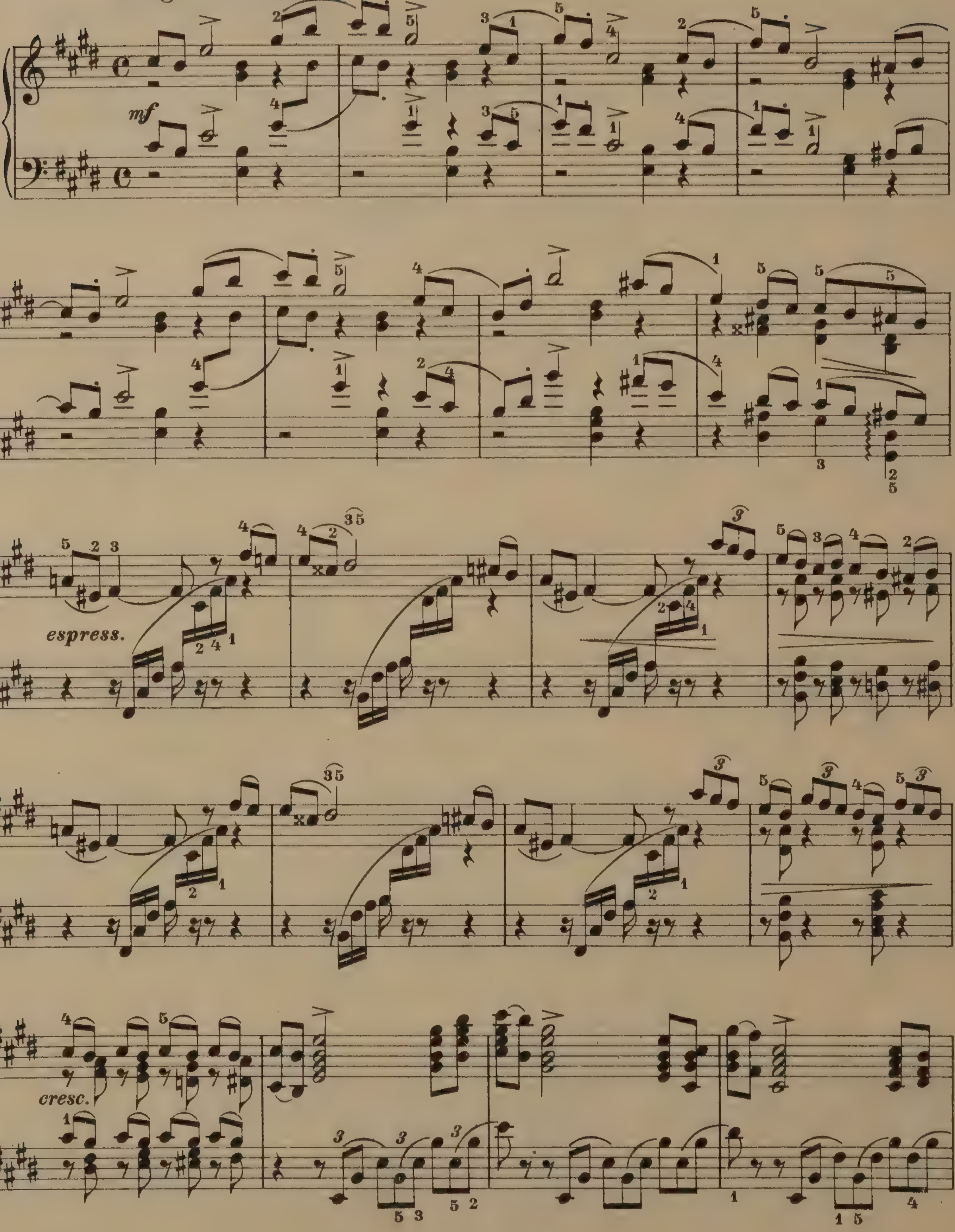

mp
poco f
cresc.
Ped. sempre

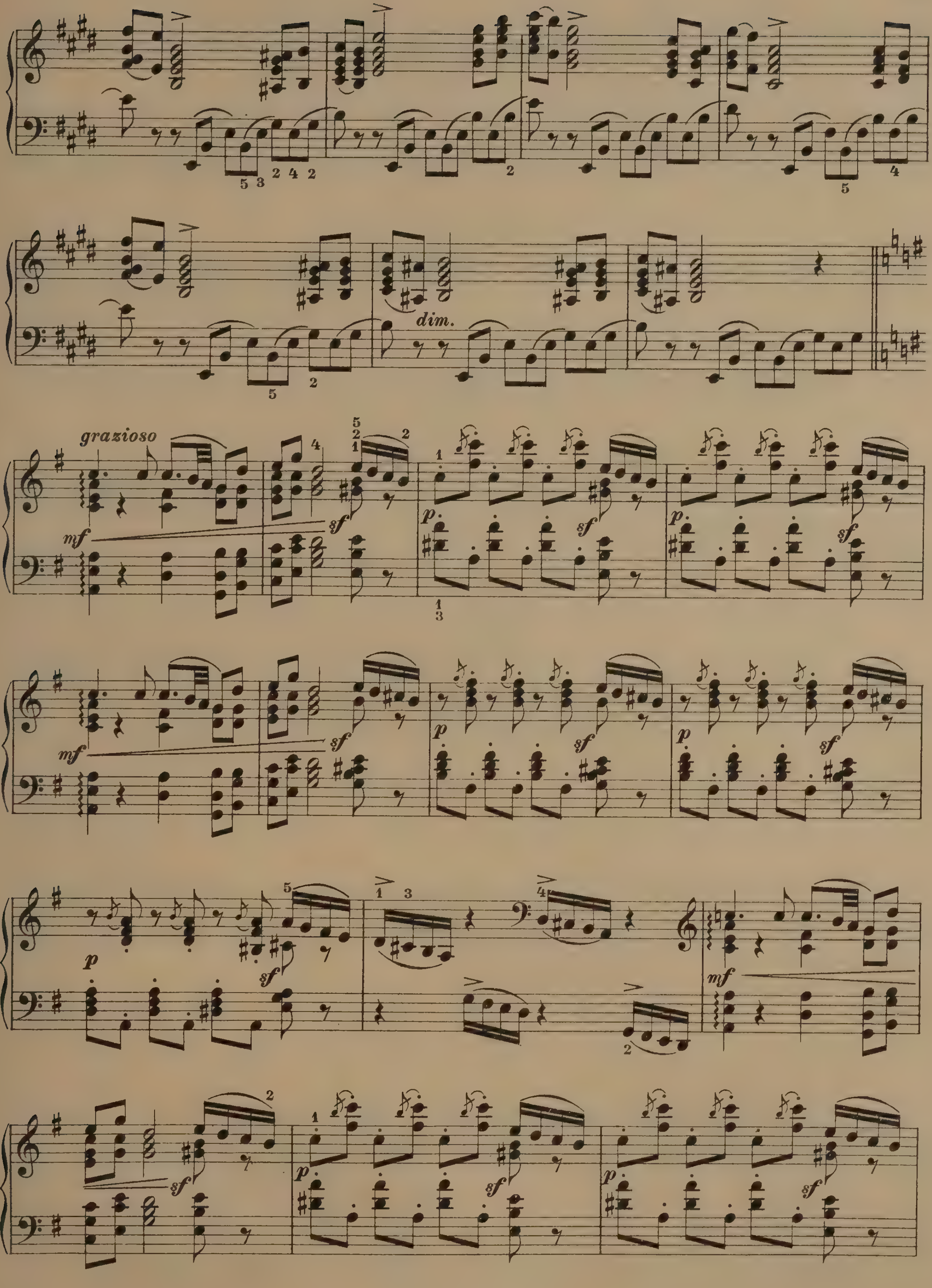
Peter Tschaikowski.

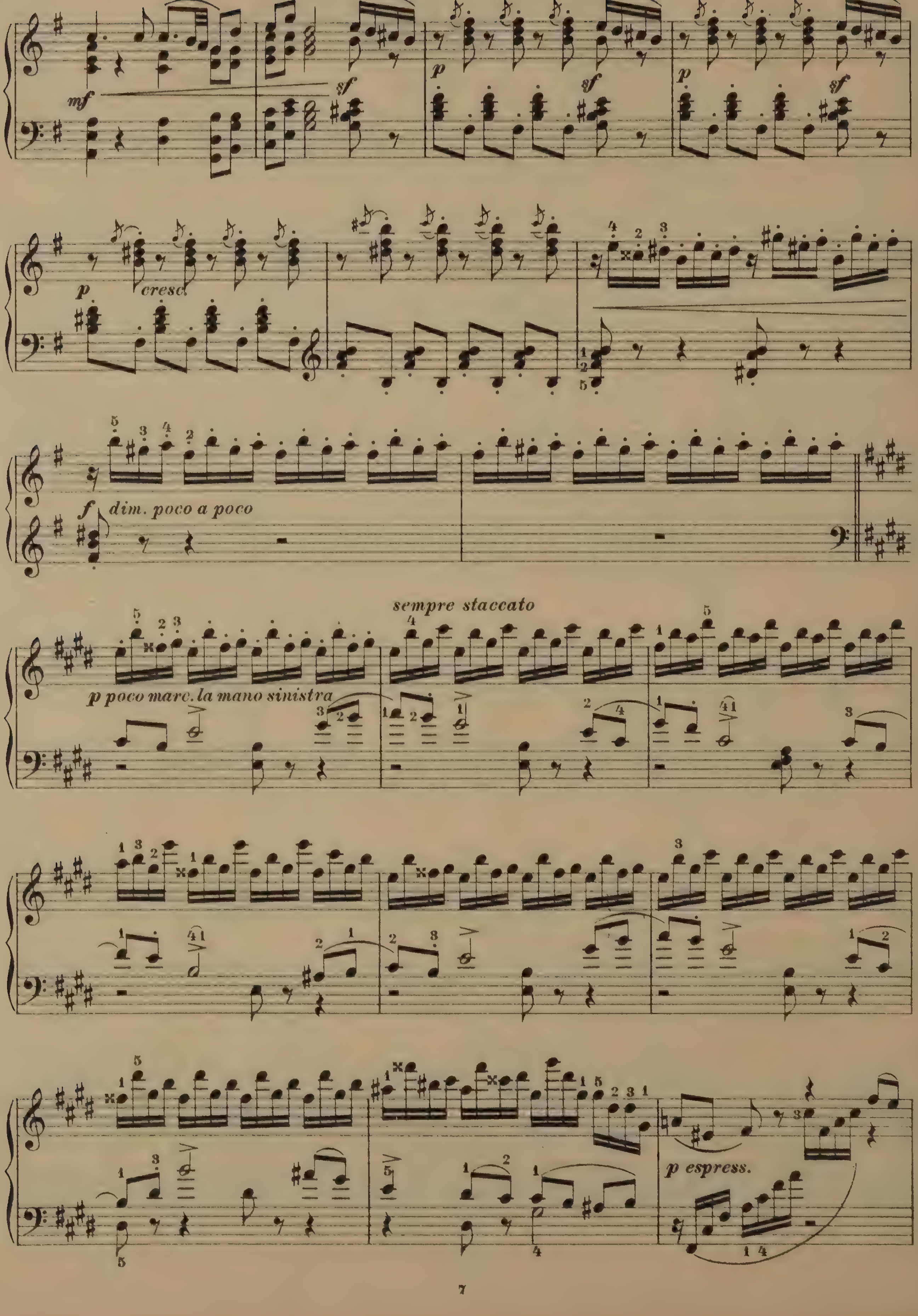
Im Dreigespann.

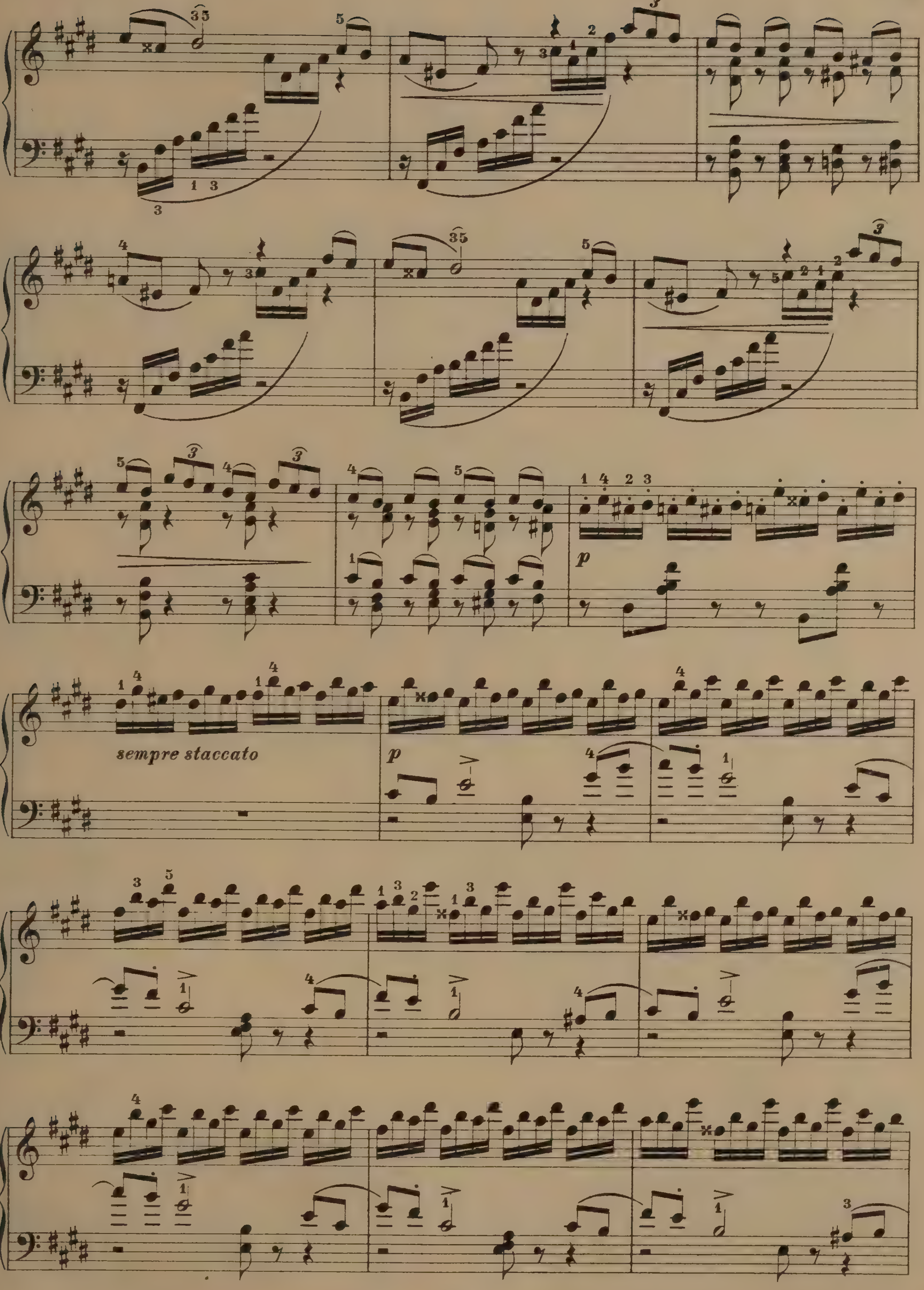
(In the Troika.)

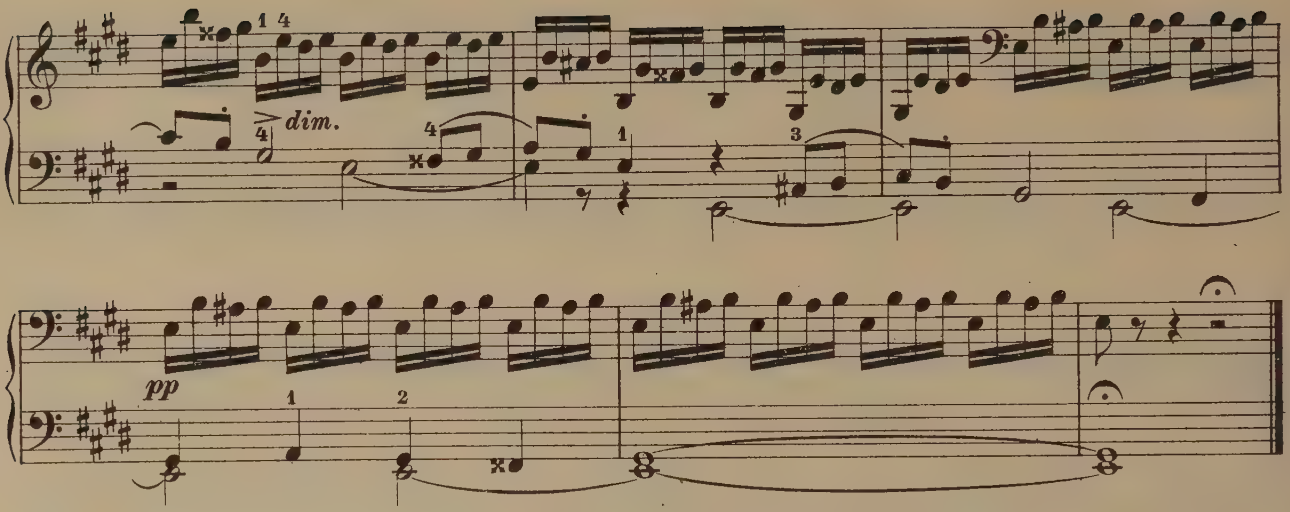
Allegro moderato.




dim.
grazioso
mf
sf
p


mf
sf
p
sf
p
sf
p
cresc.
f
dim. poco a poco
sempre staccato
p poco marc. la mano sinistra
p espress.

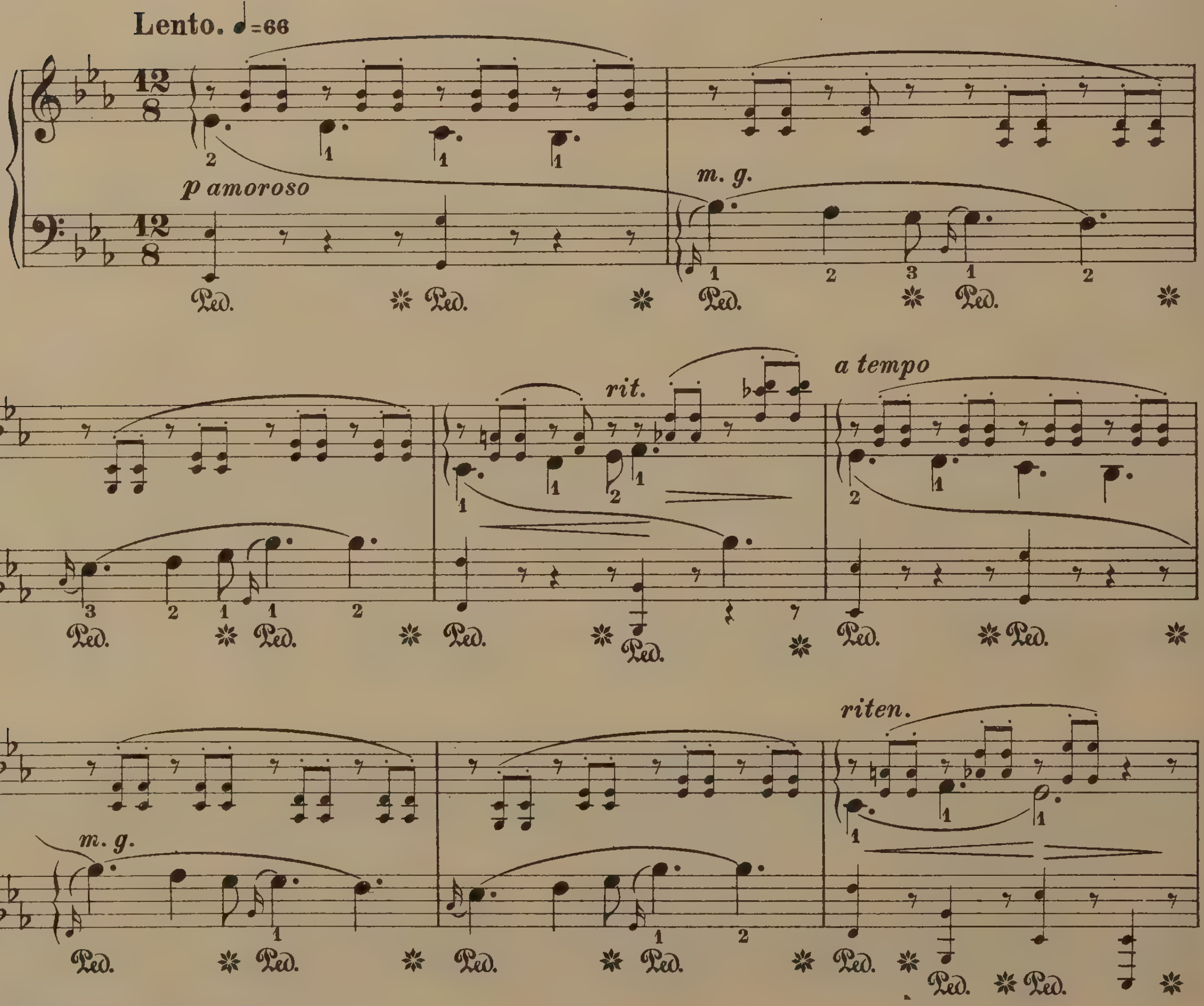

p
sempre staccato
p



Paul Wachs.

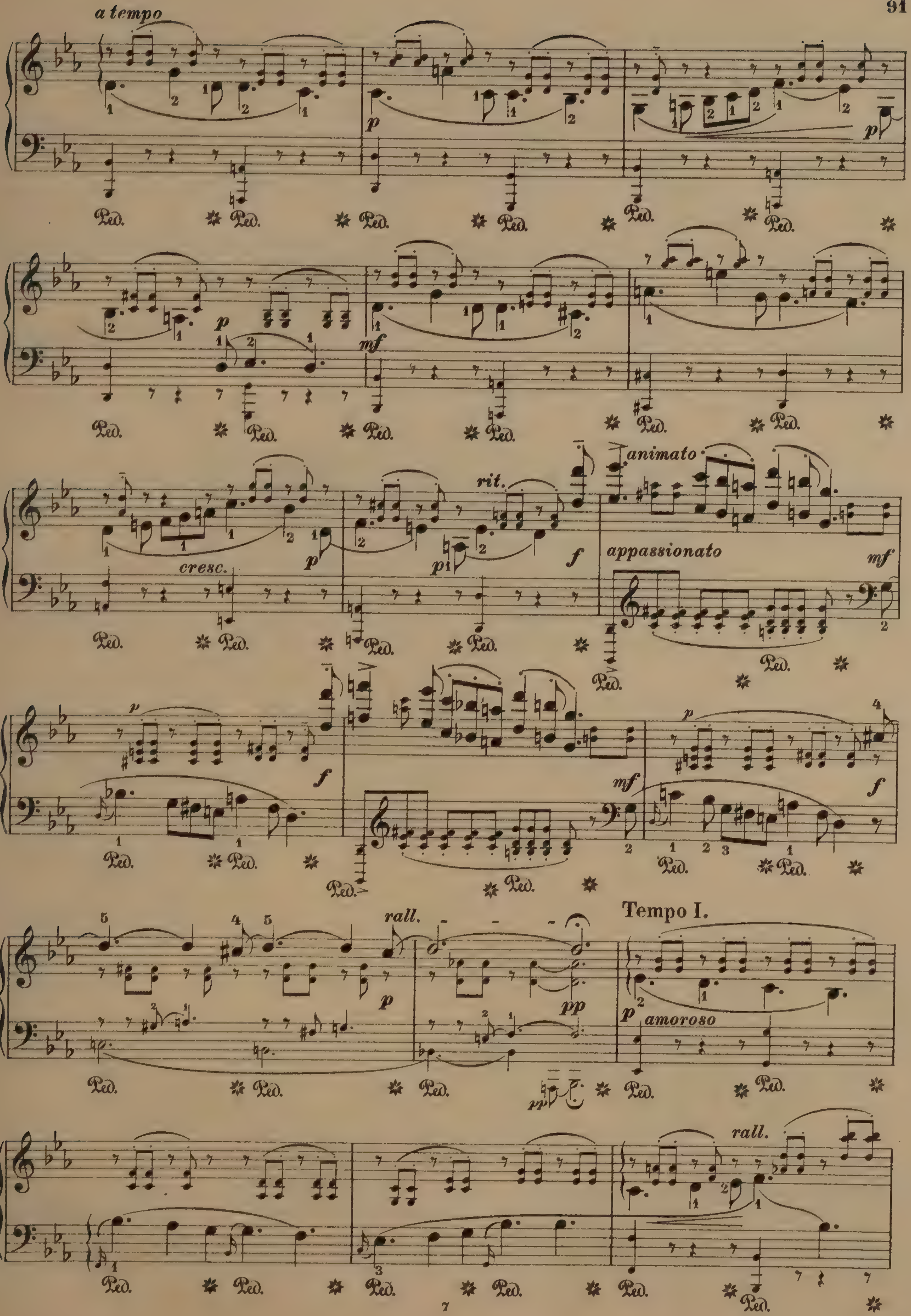
Loin du Monde!*)

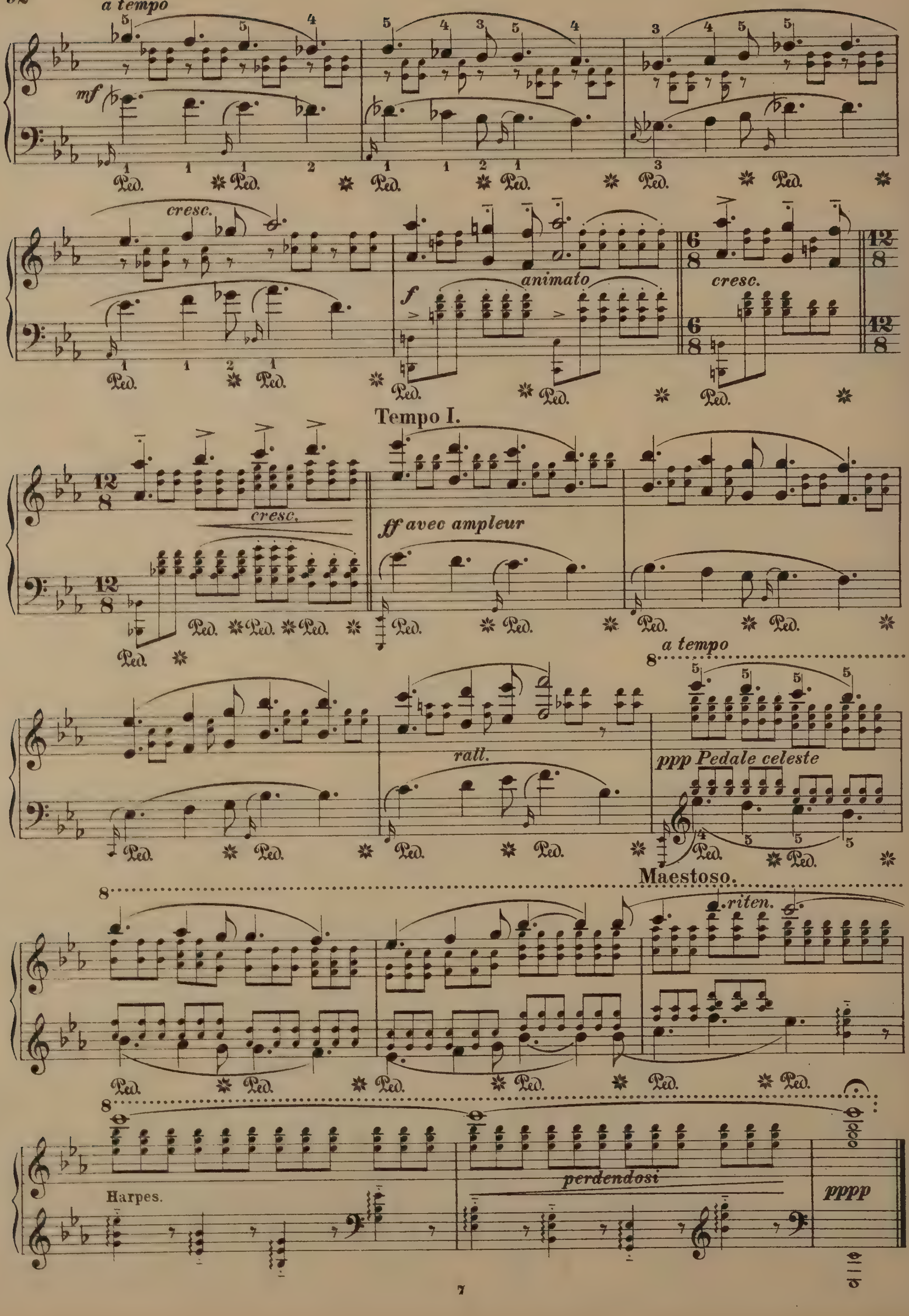
Romanze sans paroles.



Copyright 1905 by Otto Junne, Leipzig.
*) Mit Genehmigung des Verlegers Otto Junne, Leipzig.

Aufführungsrecht vorbehalten.


a tempo
rit.
animato
appassionato
cresc.
rall.
Tempo I.
amoroso
rall.

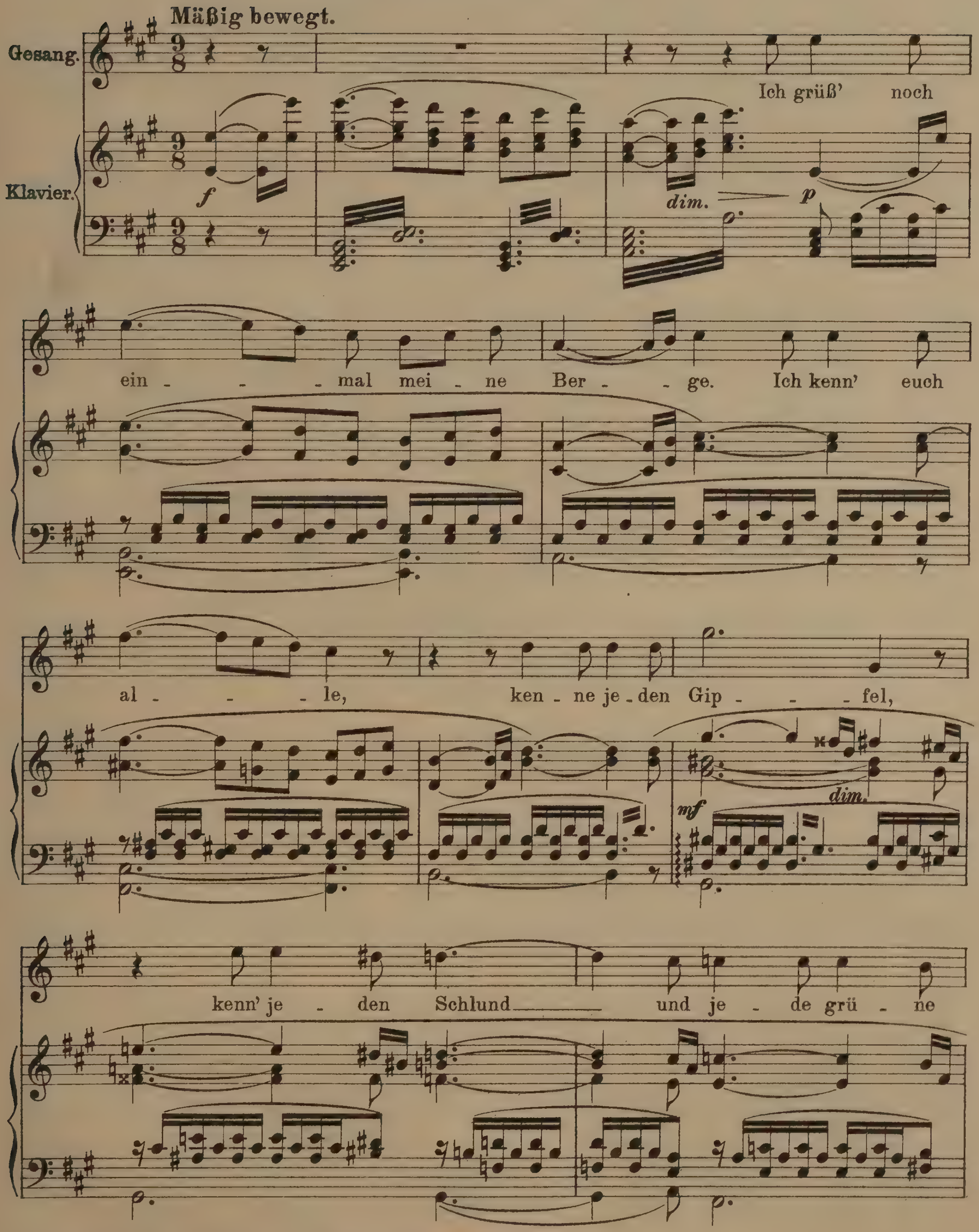

a tempo
mf
Ped.
cresc.
f
animato
cresc.
Tempo I.
cresc.
ff avec ampleur
a tempo
rall.
ppp Pedale celeste
Maestoso.
riten.
Harpes.
perdendosi
pppp

DIE OPER

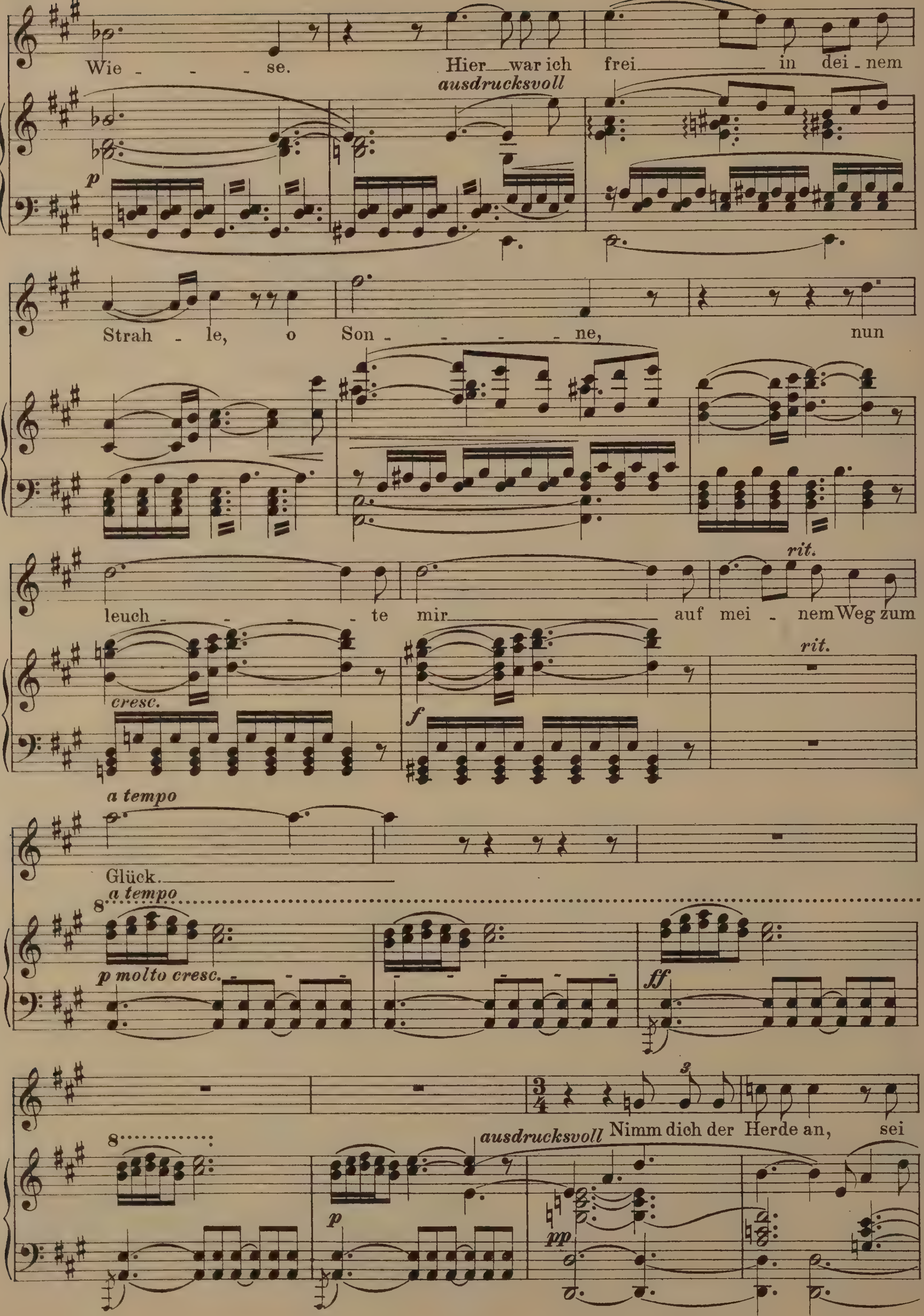
Eugen d'Albert.

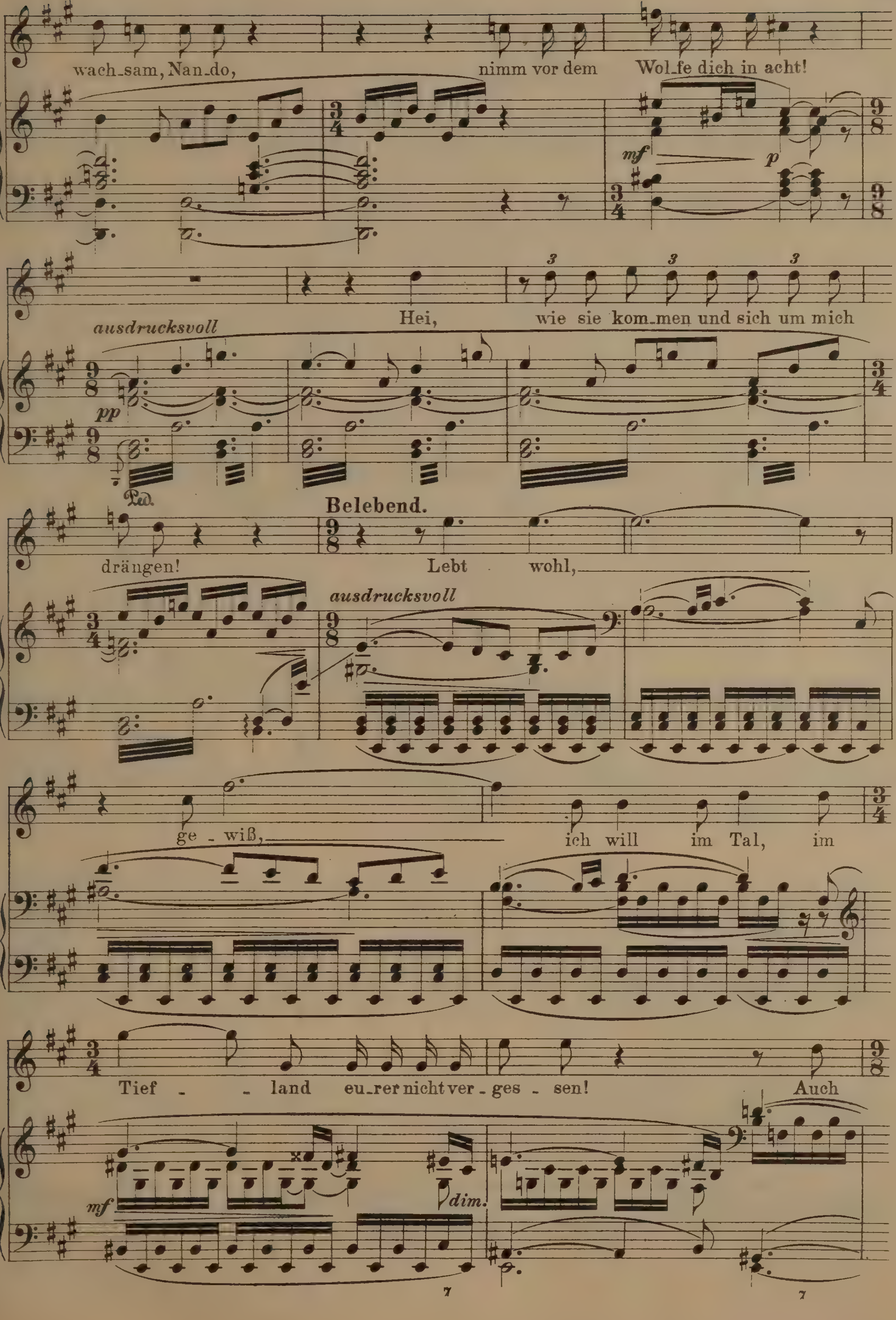
Tiefland.

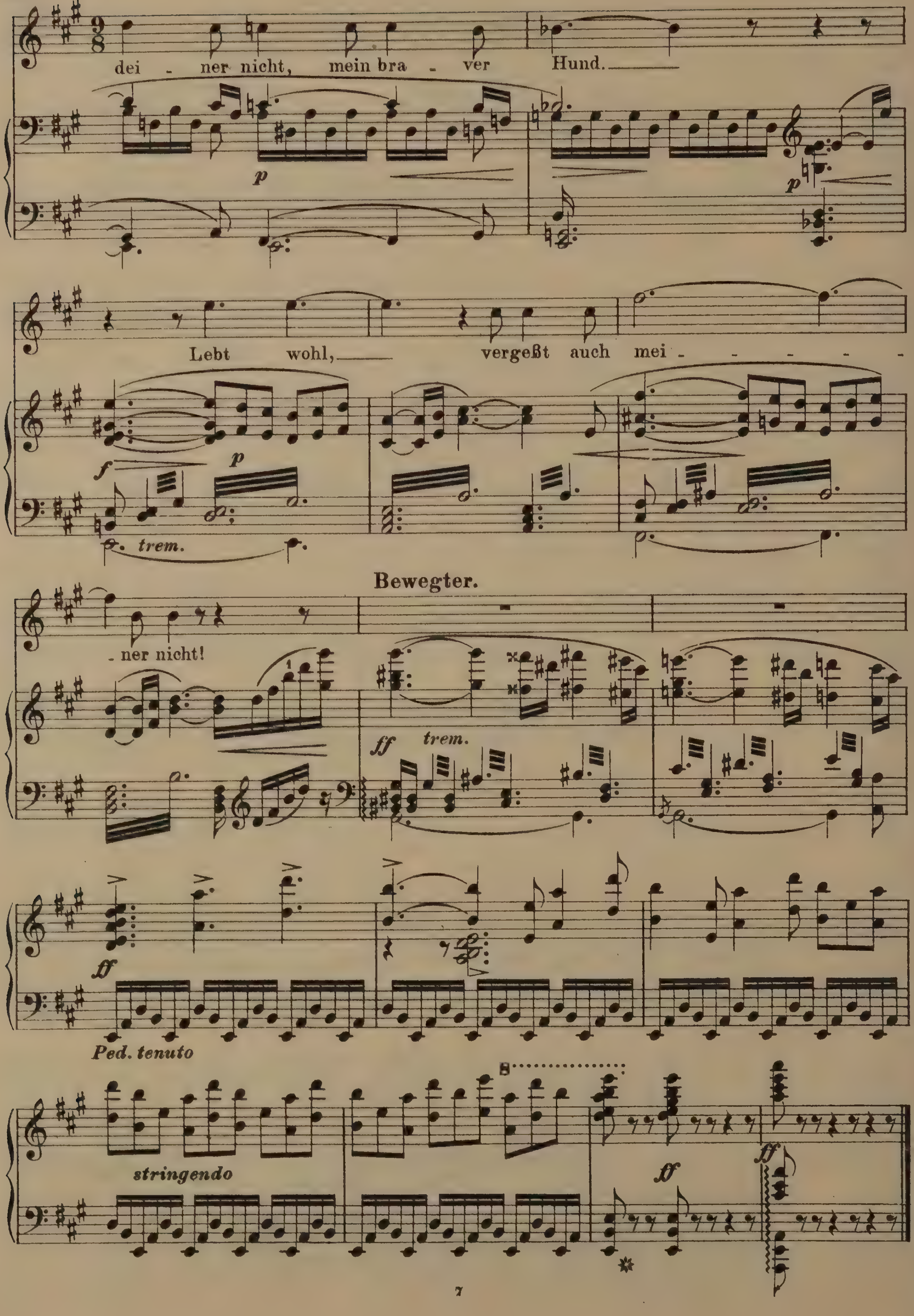
Pedros Abschied von den Bergen.*)



*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.


Wie - - - se. Hier war ich frei in dei - nem
ausdrucksvoll
p
Strah - le, o Son - - - - ne, nun
leuch - - - te mir auf mei - nem Weg zum
rit.
cresc.
f
rit.
a tempo
Glück.
a tempo
8
p molto cresc.
ff
3/4
Nimm dich der Herde an, sei
8
ausdrucksvoll
p
pp

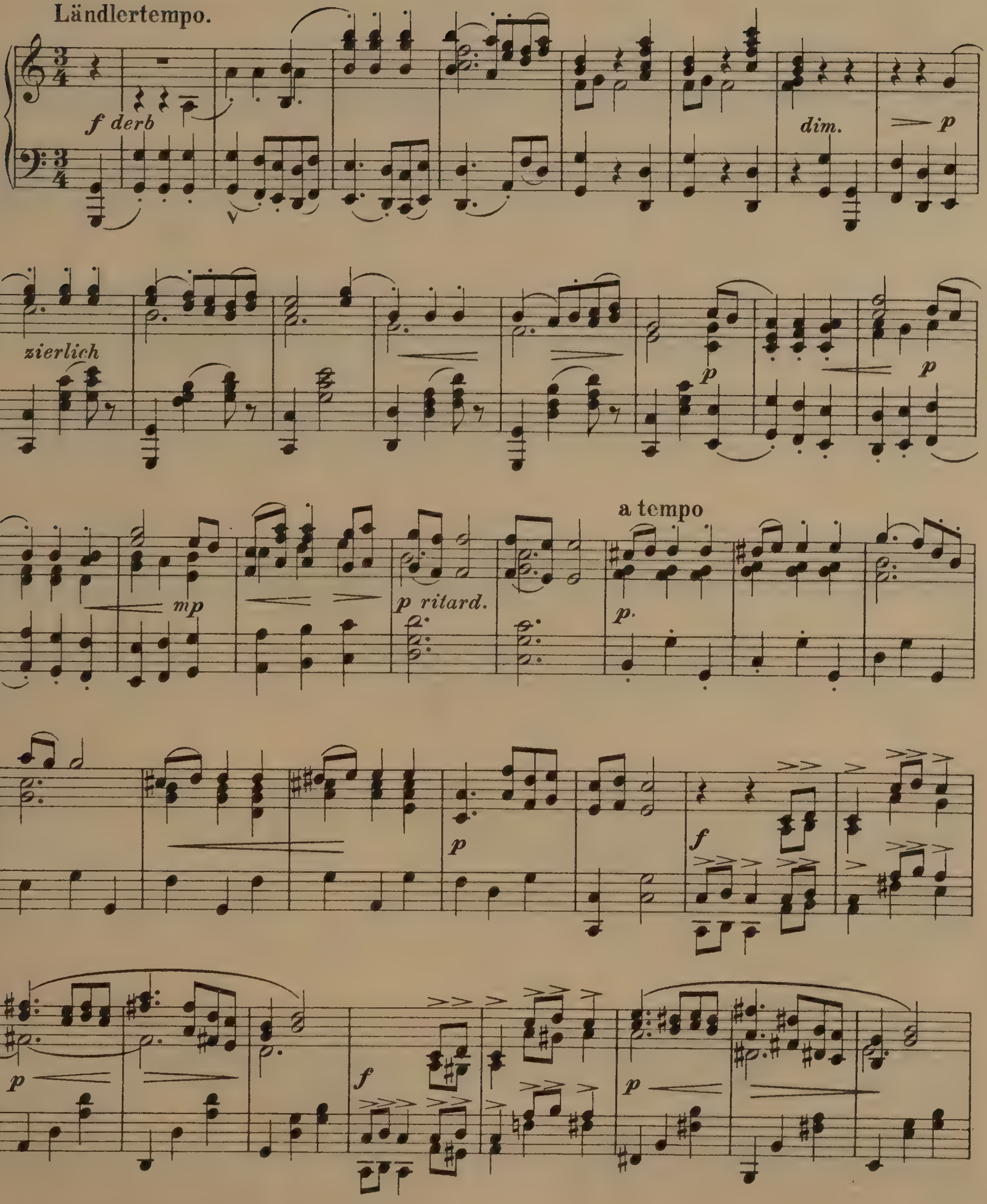

wach_sam, Nan_do, nimm vor dem Wol_fe dich in acht!
mf
p
Hei, wie sie kom_men und sich um mich
ausdrucksvoll
pp
Ped.
Belebend.
drängen! Lebt wohl,
ausdrucksvoll
ge - wiß, ich will im Tal, im
Tief - - land eu_rer nicht ver - ges - sen! Auch
mf
dim.


dei - ner nicht, mein bra - ver Hund.
Lebt wohl, vergeßt auch mei - - - - - - ner nicht!
Bewegter.
trem.
Ped. tenuto
stringendo

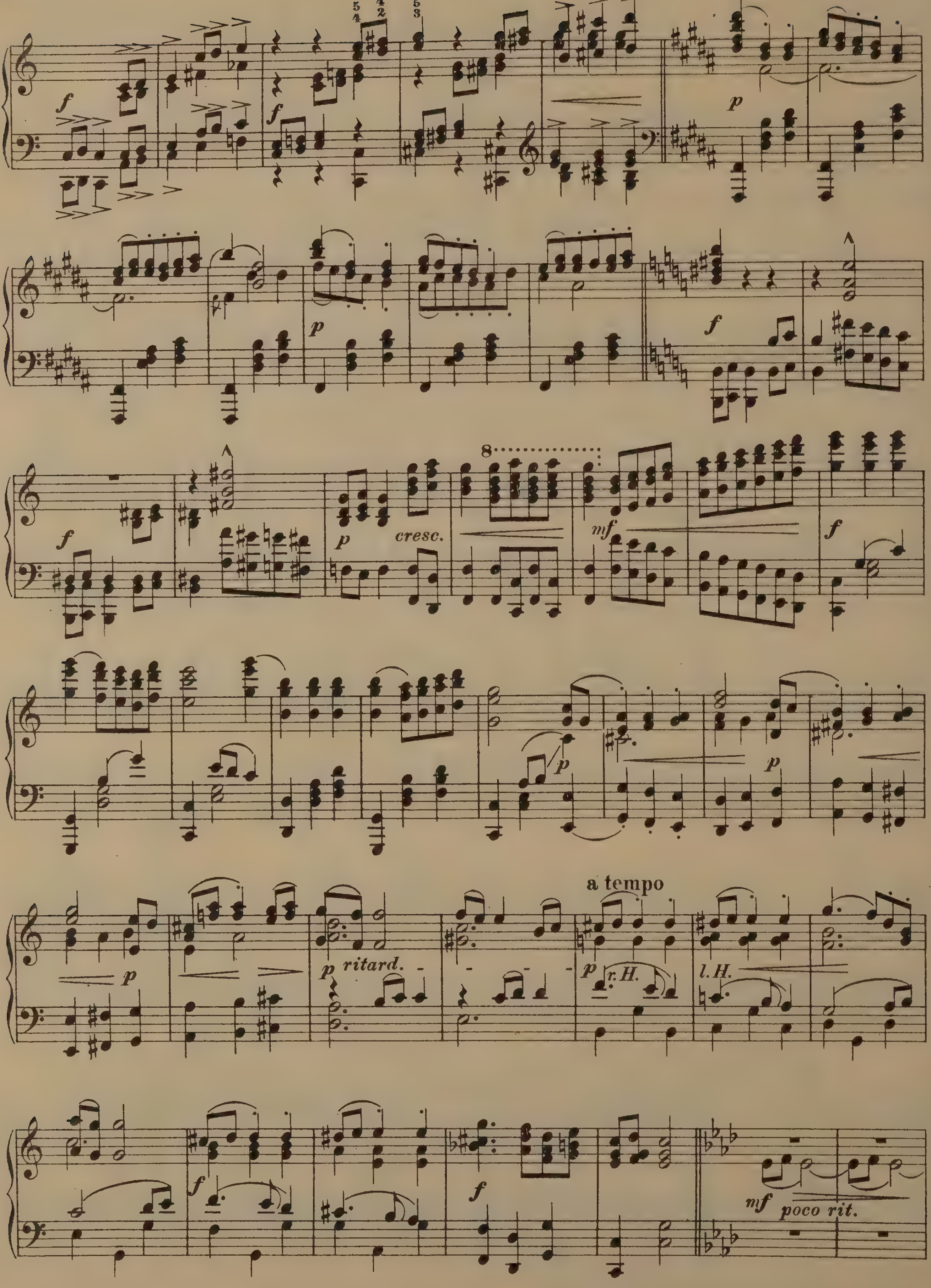
Leo Blech.

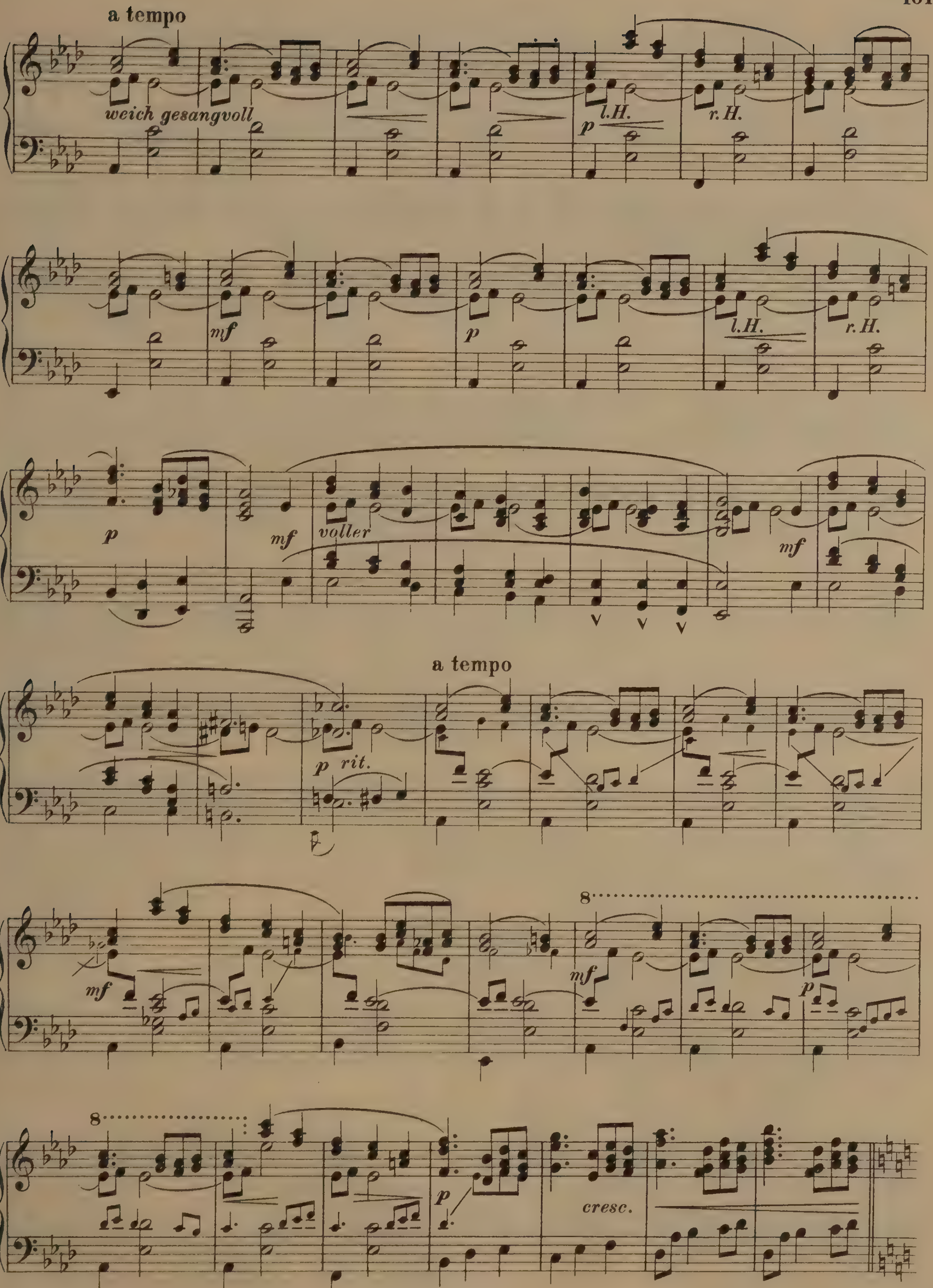
Versiegelt.

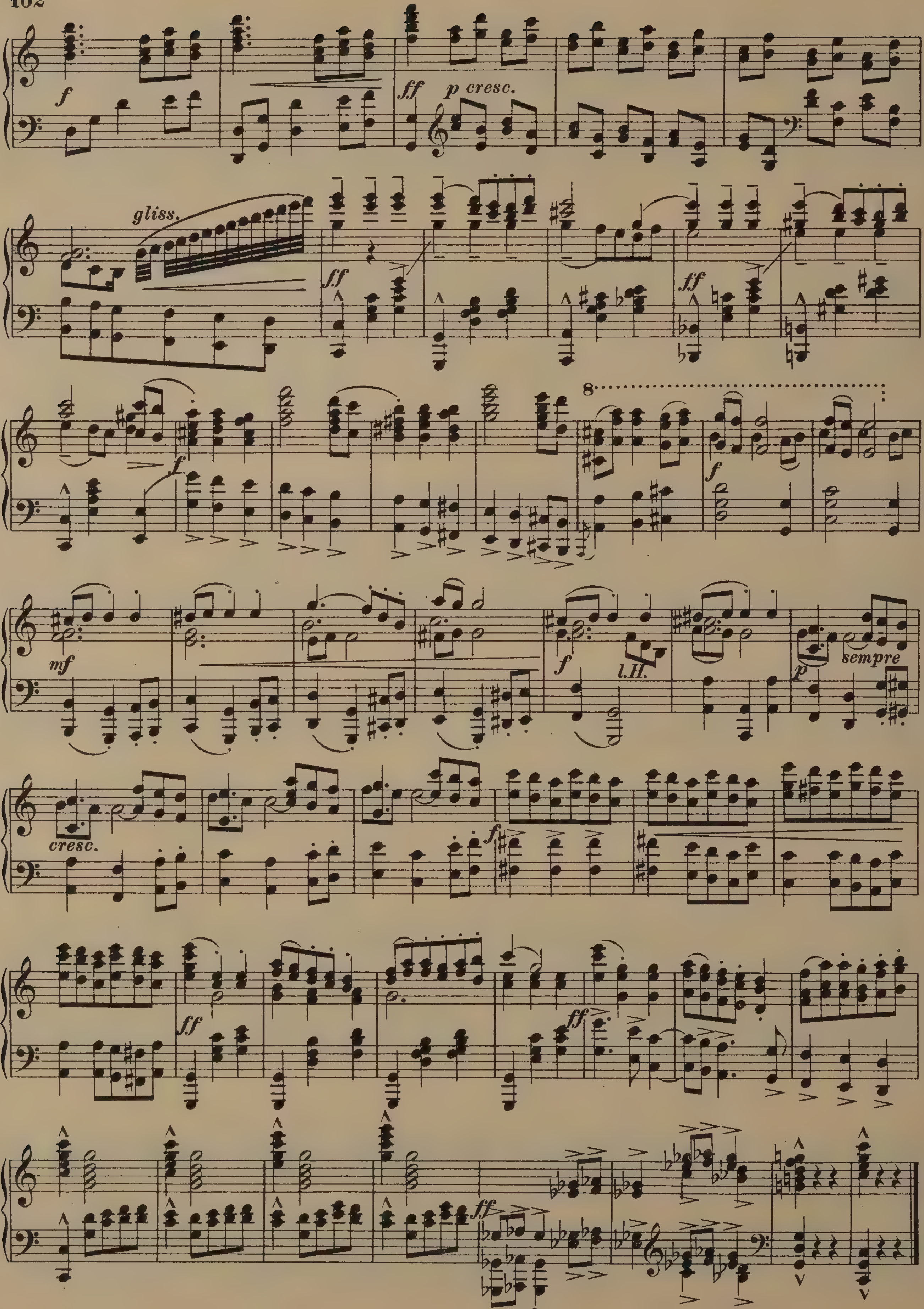
Ländler.*)



Copyright and right of performance 1908 by Harmonie Verlag, Berlin.
*) Mit Genehmigung des Verlages „Harmonie“ München.


f
p
cresc.
mf
ritard.
a tempo
r.H.
l.H.
poco rit.


a tempo
weich gesangvoll
p
l.H.
r.H.
mf
p
l.H.
r.H.
p
mf
voller
mf
a tempo
p rit.
mf
8
mf
p
8
p
cresc.

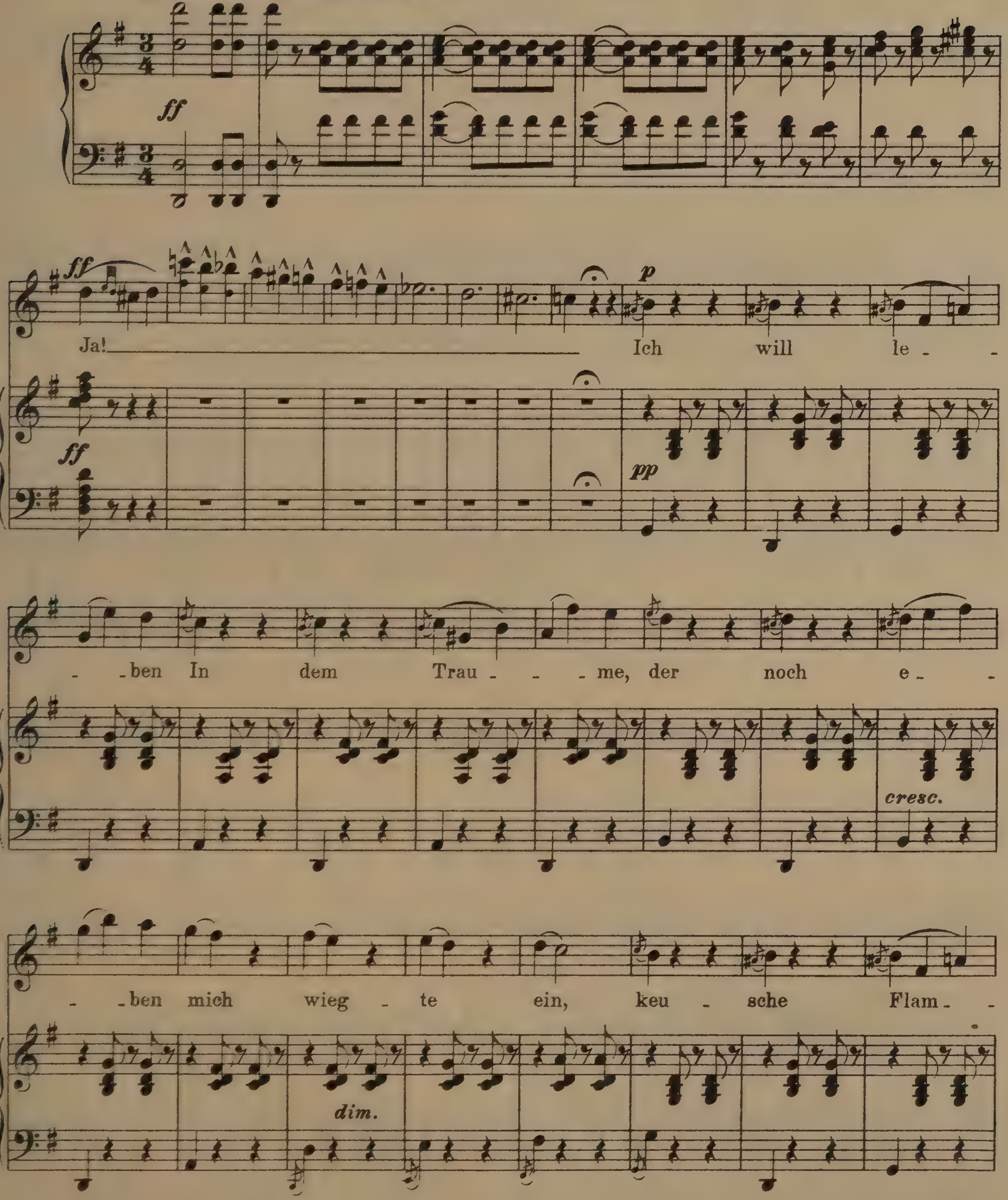

f
ff
p cresc.
gliss.
8
mf
l.H.
p
sempre
cresc.

Ch. Gounod.

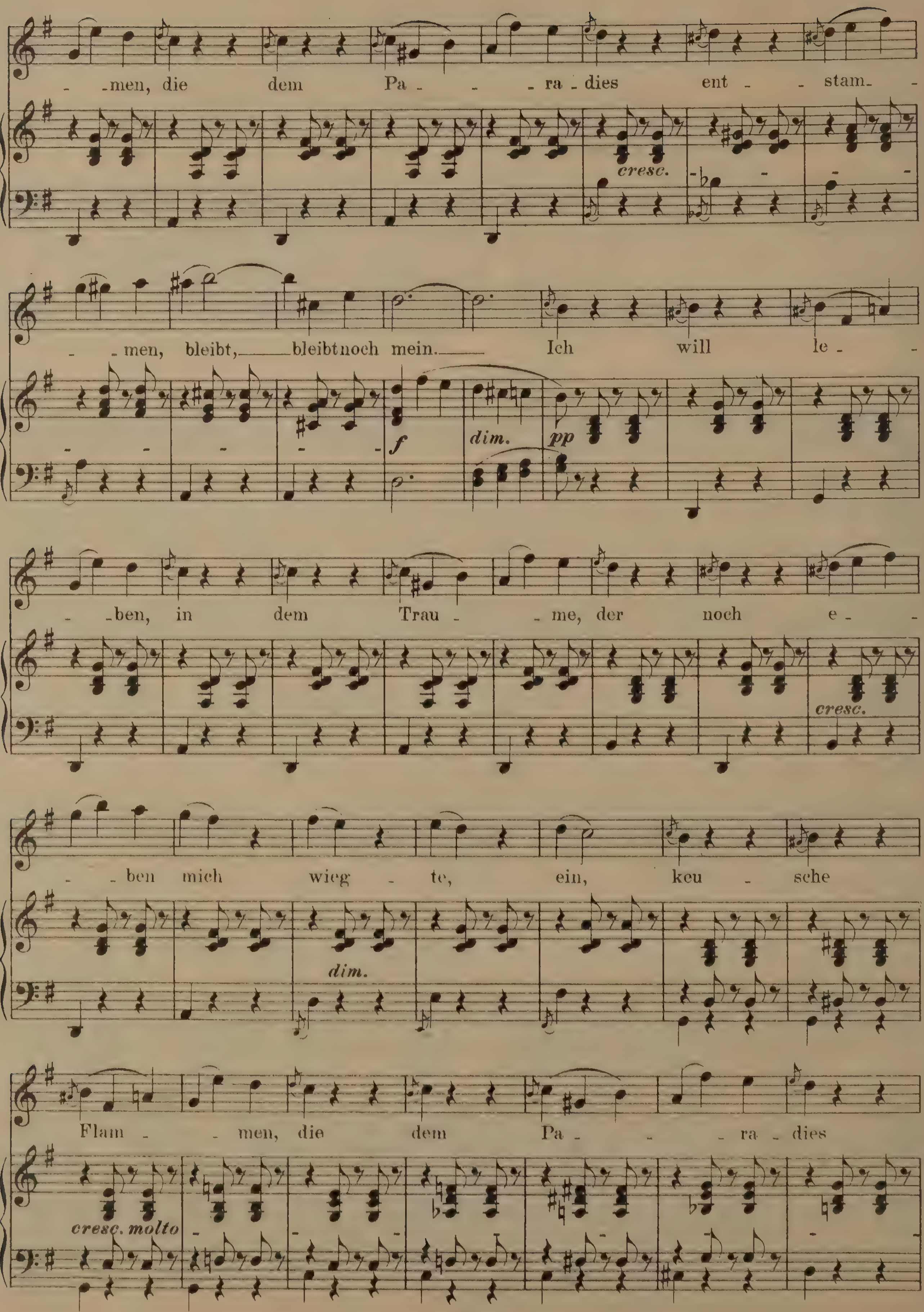
Romeo und Julie.

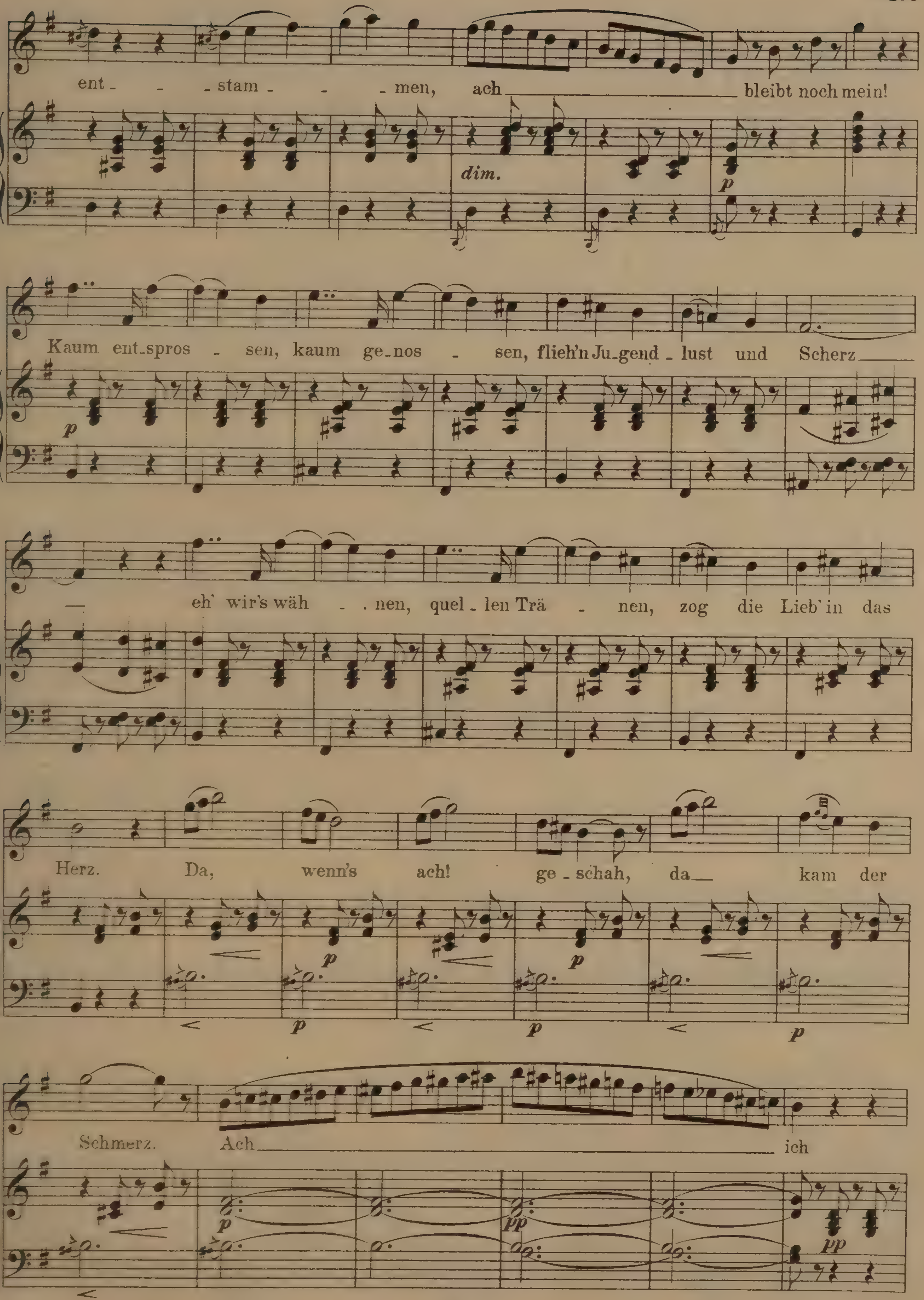
„Ich will leben!“*)

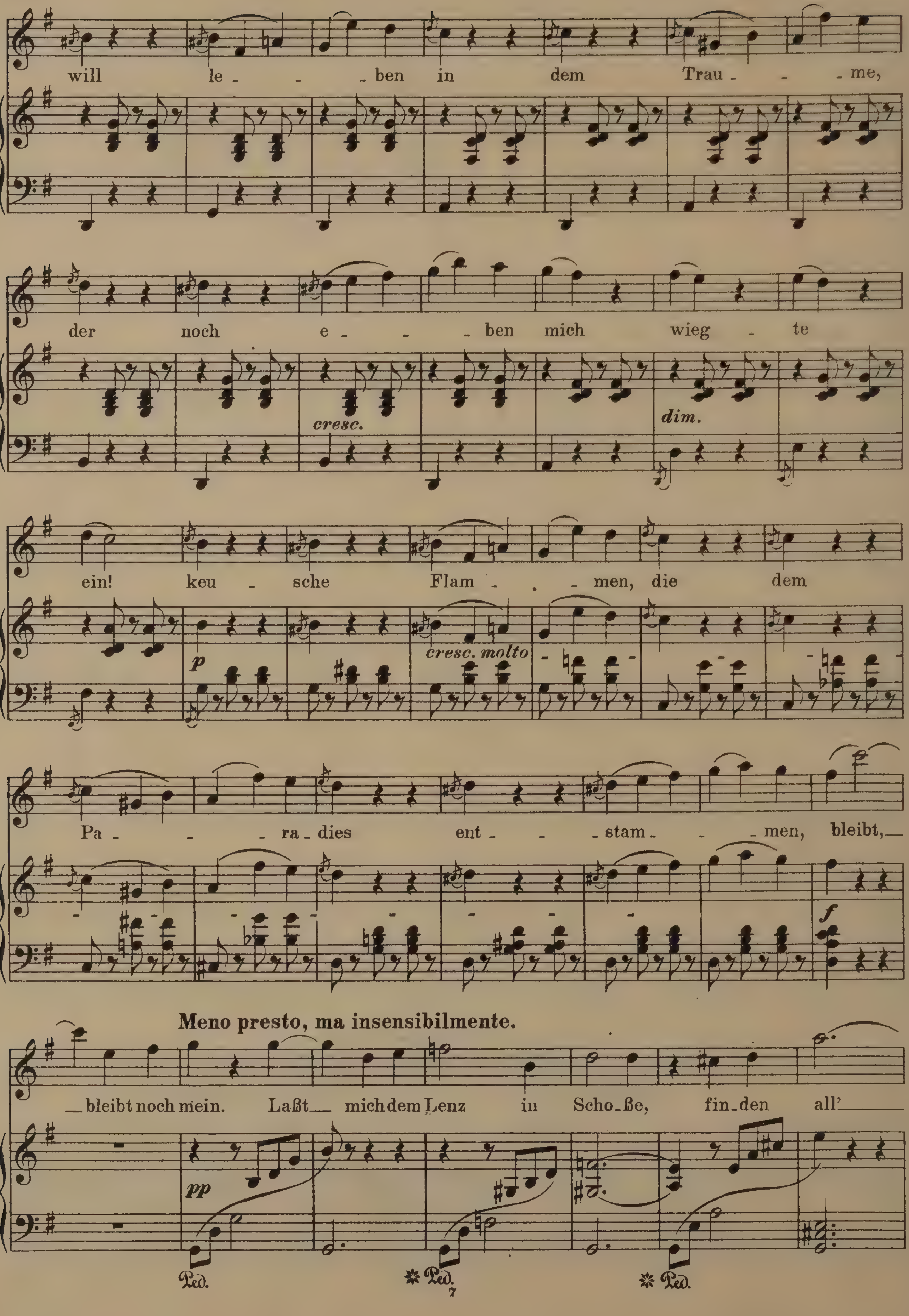
Movimento di waltz animato.

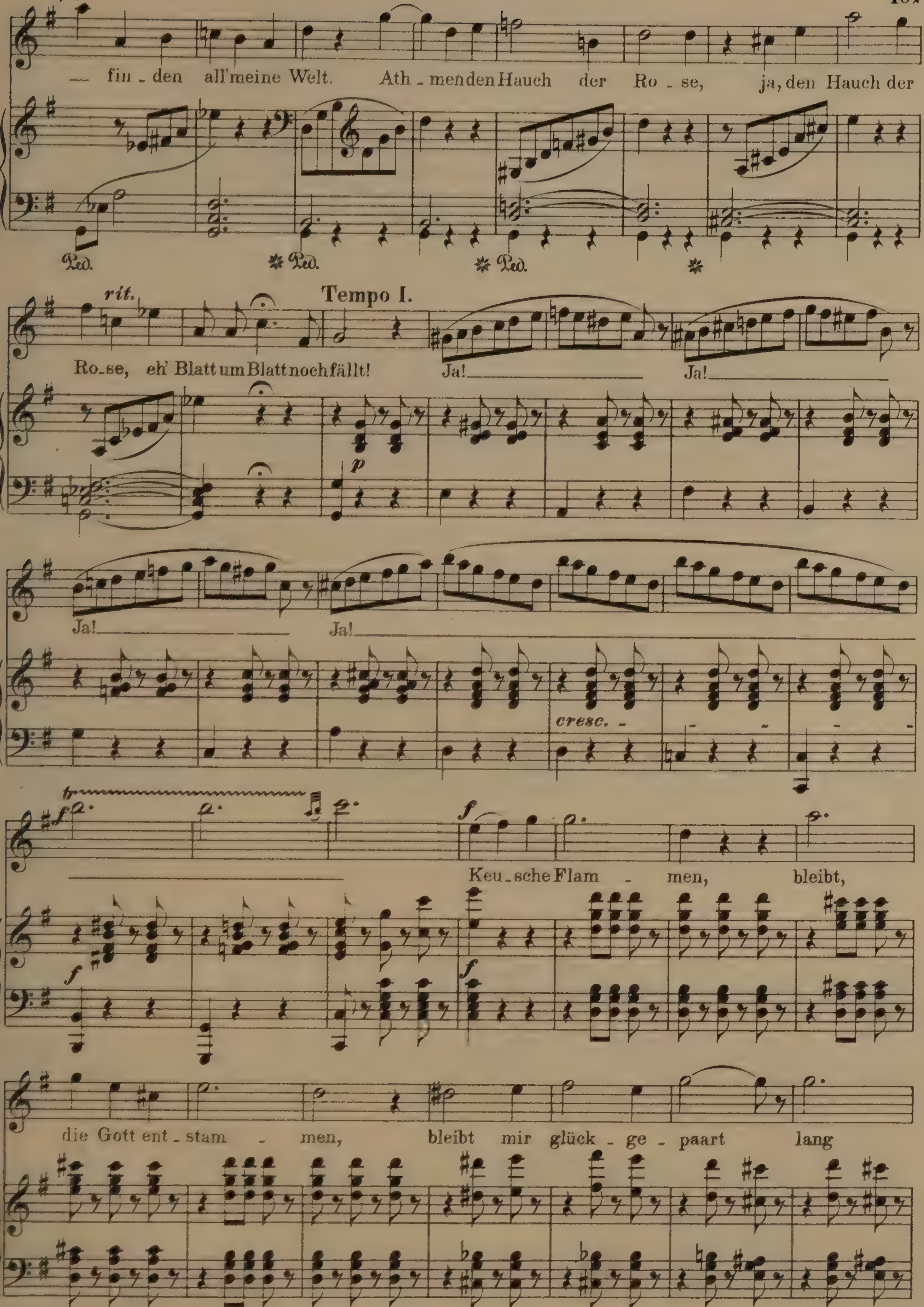


*) Mit Genehmigung von Choudens, Editeur, Paris.

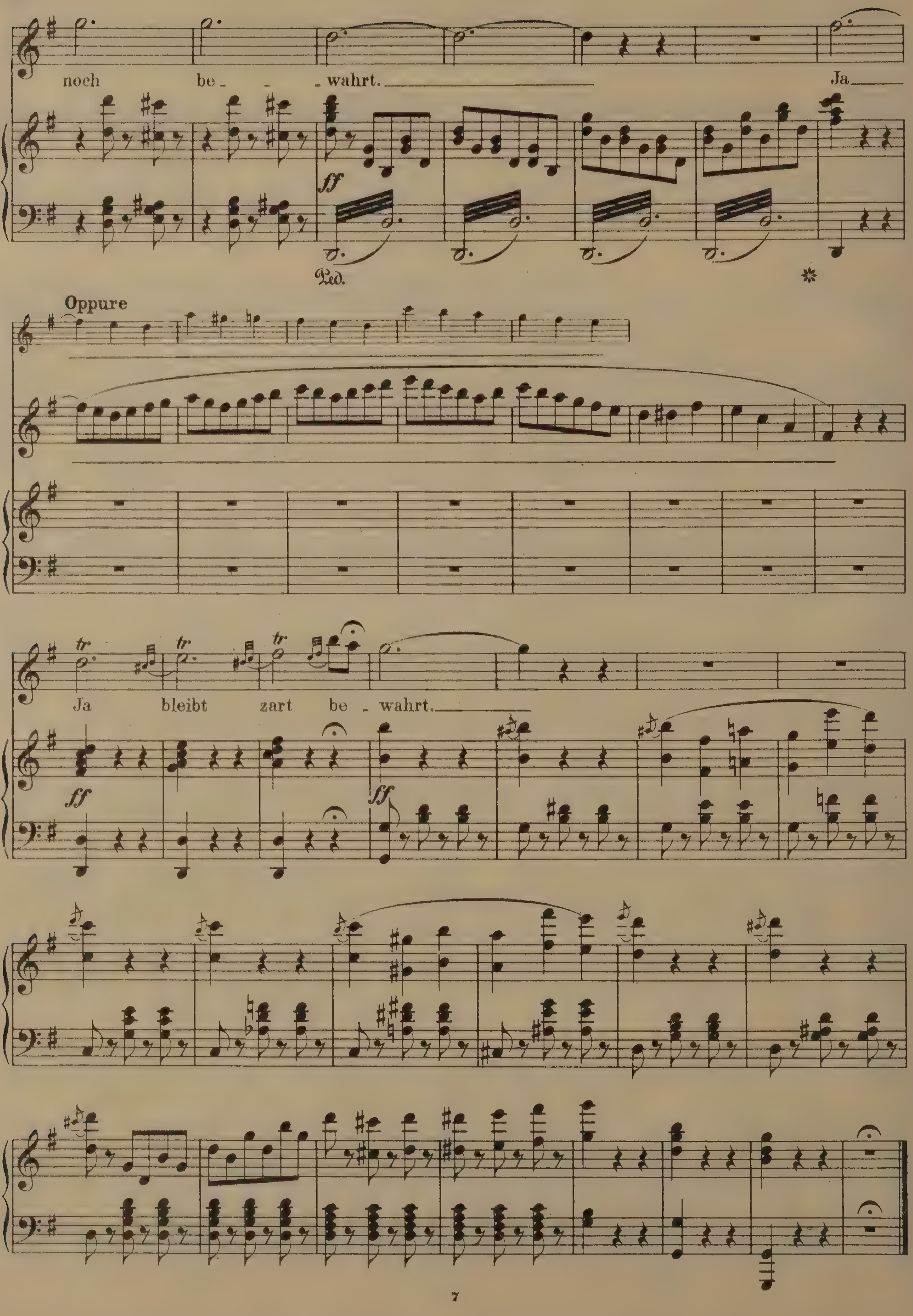

- -men, die dem Pa - - -ra -dies ent - - stam- -
cresc.
- -men, bleibt, bleibt noch mein. Ich will le - -
f
dim.
pp
- -ben, in dem Trau - -me, der noch e - -
cresc.
- -ben mich wieg - te, ein, keu - sche
dim.
Flam - -men, die dem Pa - - -ra -dies
cresc. molto


ent - - stam - - men, ach bleibt noch mein!
dim.
p
Kaum ent_spros - sen, kaum ge_nos - sen, flieh'n Ju_gend - lust und Scherz
eh' wir's wäh - - nen, quel - len Trä - nen, zog die Lieb' in das
Herz. Da, wenn's ach! ge - schah, da kam der
Schmerz. Ach ich
pp


will le - - - ben in dem Trau - - - me,
der noch e - - - ben mich wieg - te
cresc.
dim.
ein! keu - sche Flam - . - men, die dem
p
cresc. molto
Pa - - - ra - dies ent - - - stam - - - men, bleibt, —
f
Meno presto, ma insensibilmente.
— bleibt noch mein. Laßt — mich dem Lenz in Scho - ße, fin - den all' —
pp
Ped.
* Ped.
* Ped.



fin - den all' meine Welt. Ath - men den Hauch der Ro - se, ja, den Hauch der
Ped. ✲ Ped. ✲ Ped. ✲
rit.
Tempo I.
Ro - se, eh' Blatt um Blatt noch fällt! Ja! Ja!
p
Ja! Ja!
cresc.
tr
f
Keu - sche Flam - men, bleibt,
f
die Gott ent - stam - men, bleibt mir glück - ge - paart lang


noch be - wahrt.
Ja
ff
Ped.
Oppure
tr
Ja bleibt zart be - wahrt.
ff
ff

Engelbert Humperdinck.

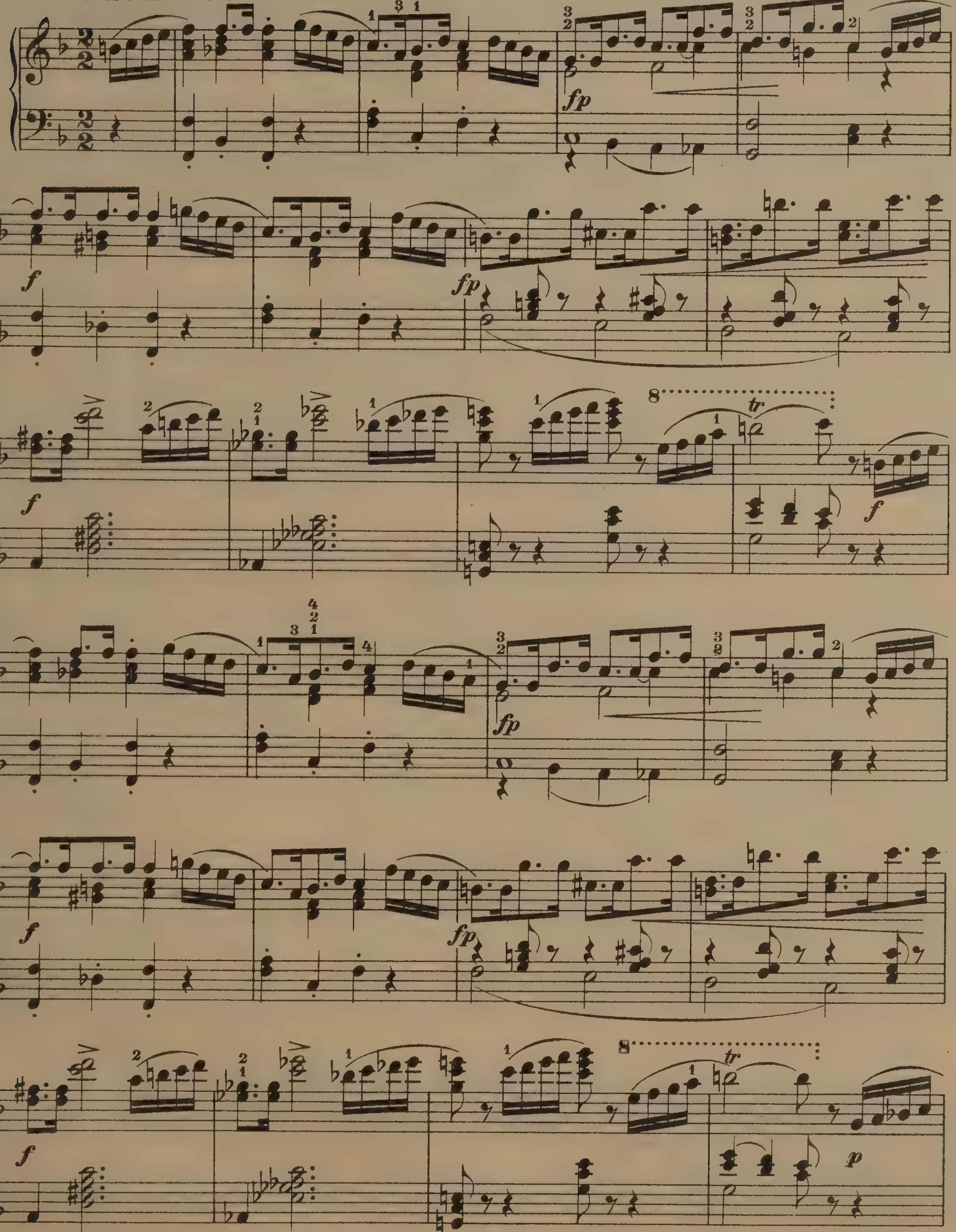
Das Wunder.

(The Miracle)

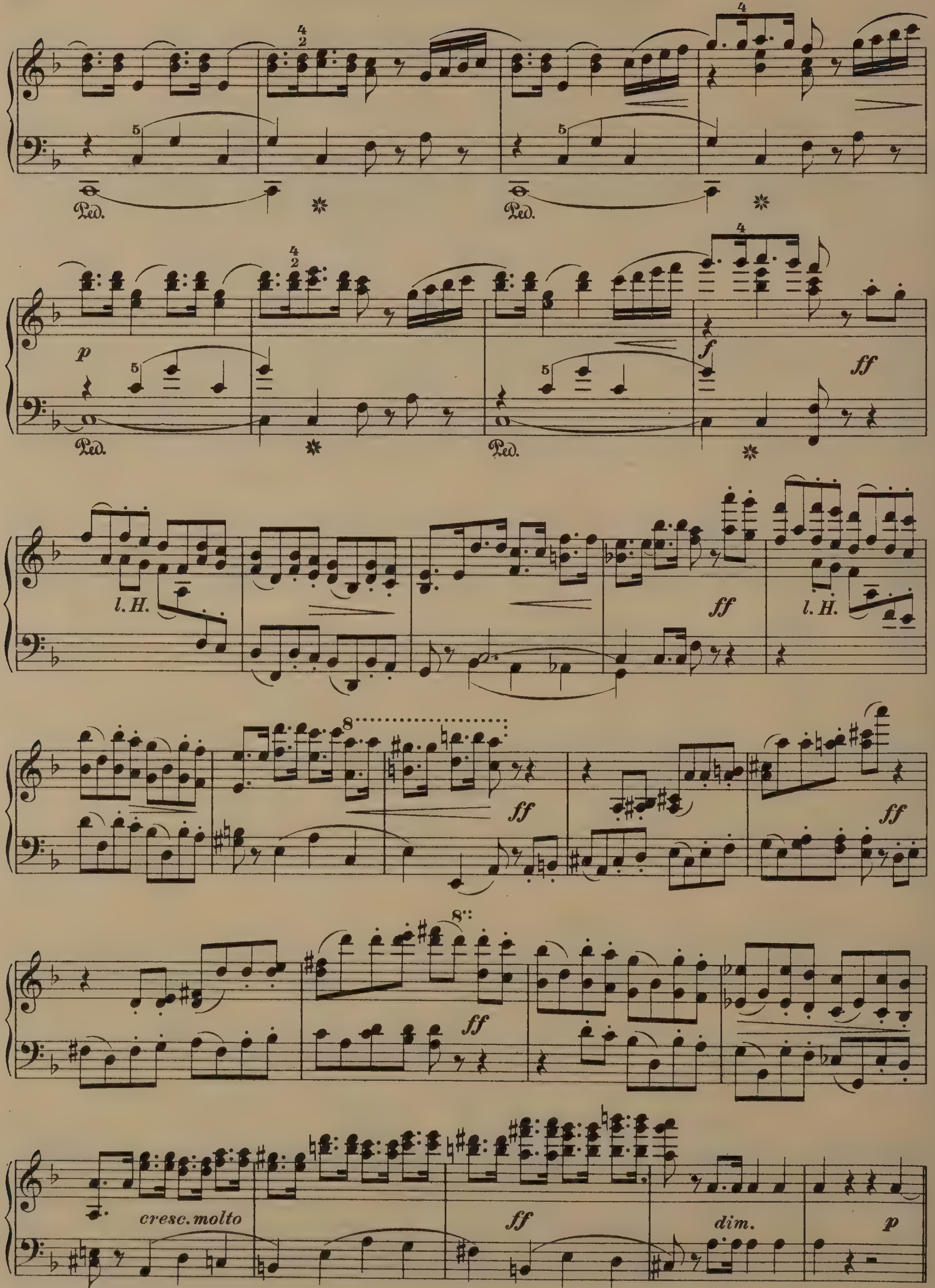
Marsch (Aufzug der Masken).*)

Bearbeitet von F. H. Schneider.

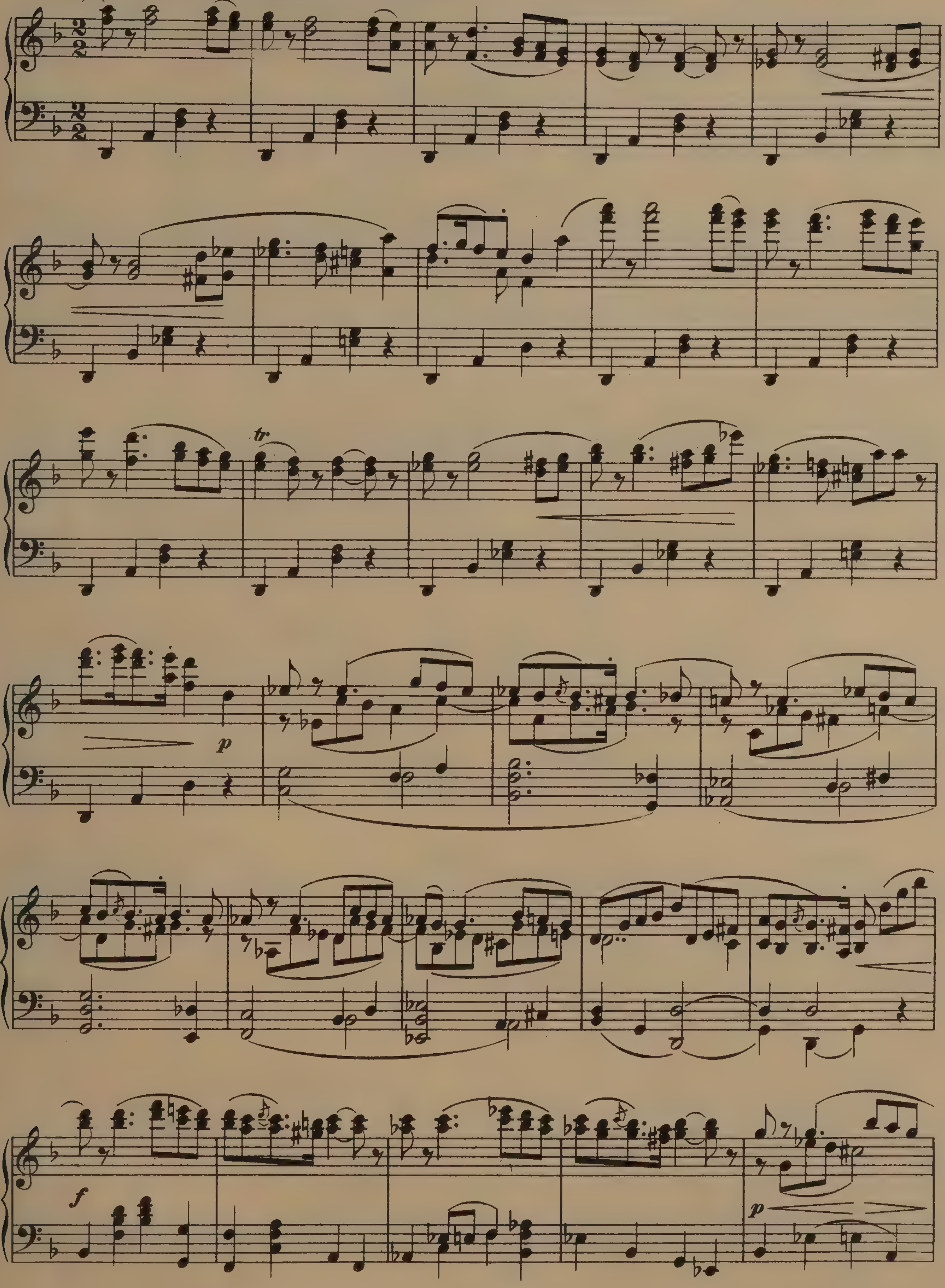
Schnell. (𝅗𝅥 = 88)

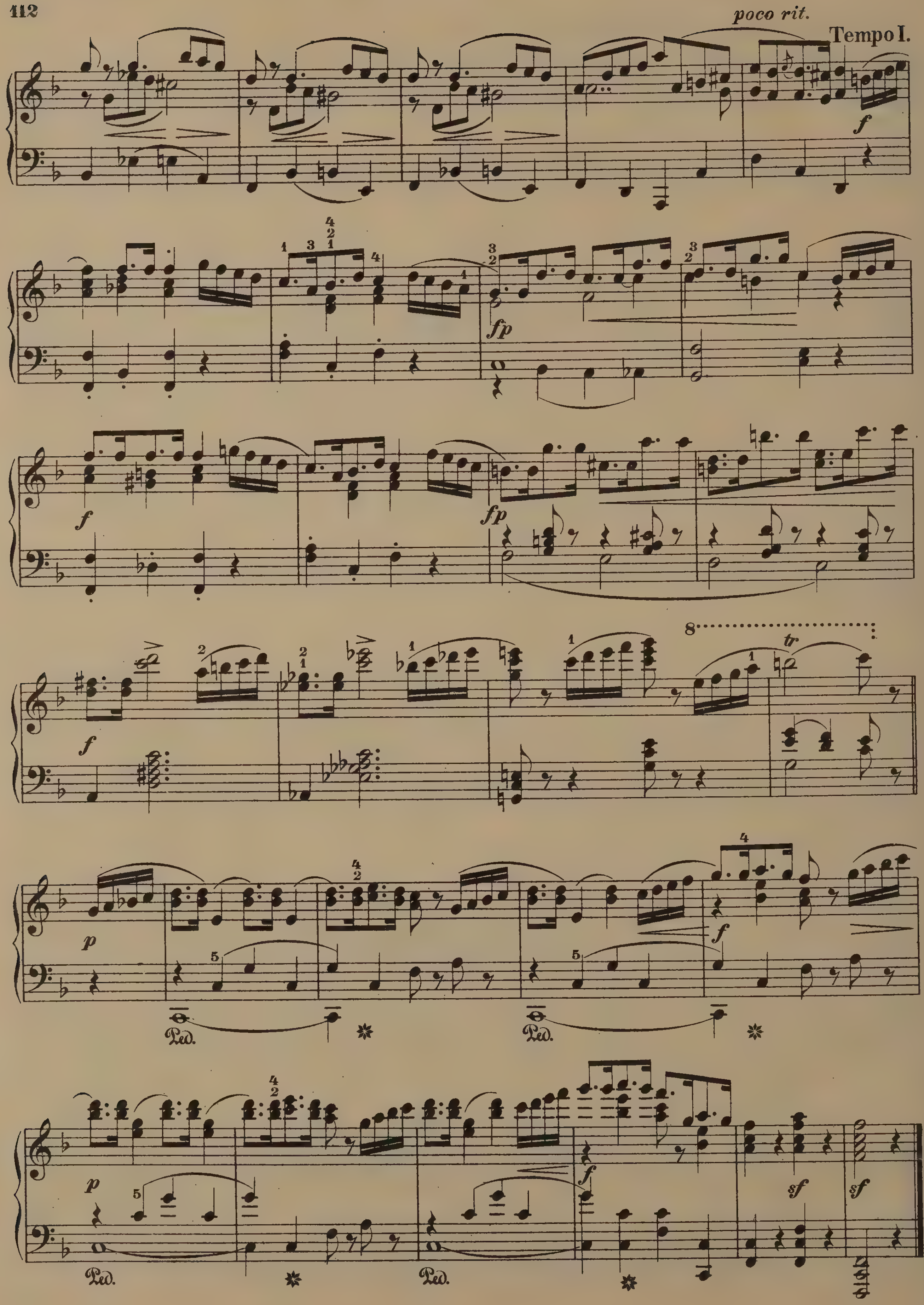


*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.


Ped.
p
f
ff
l. H.
cresc. molto
dim.

Etwas ruhiger. (Fackeltanz der Nonne.)




poco rit.
Tempo I.
f
fp
f
fp
f
8
tr
p
Ped.
Ped.
p
Ped.
Ped.
f
f
sf
sf

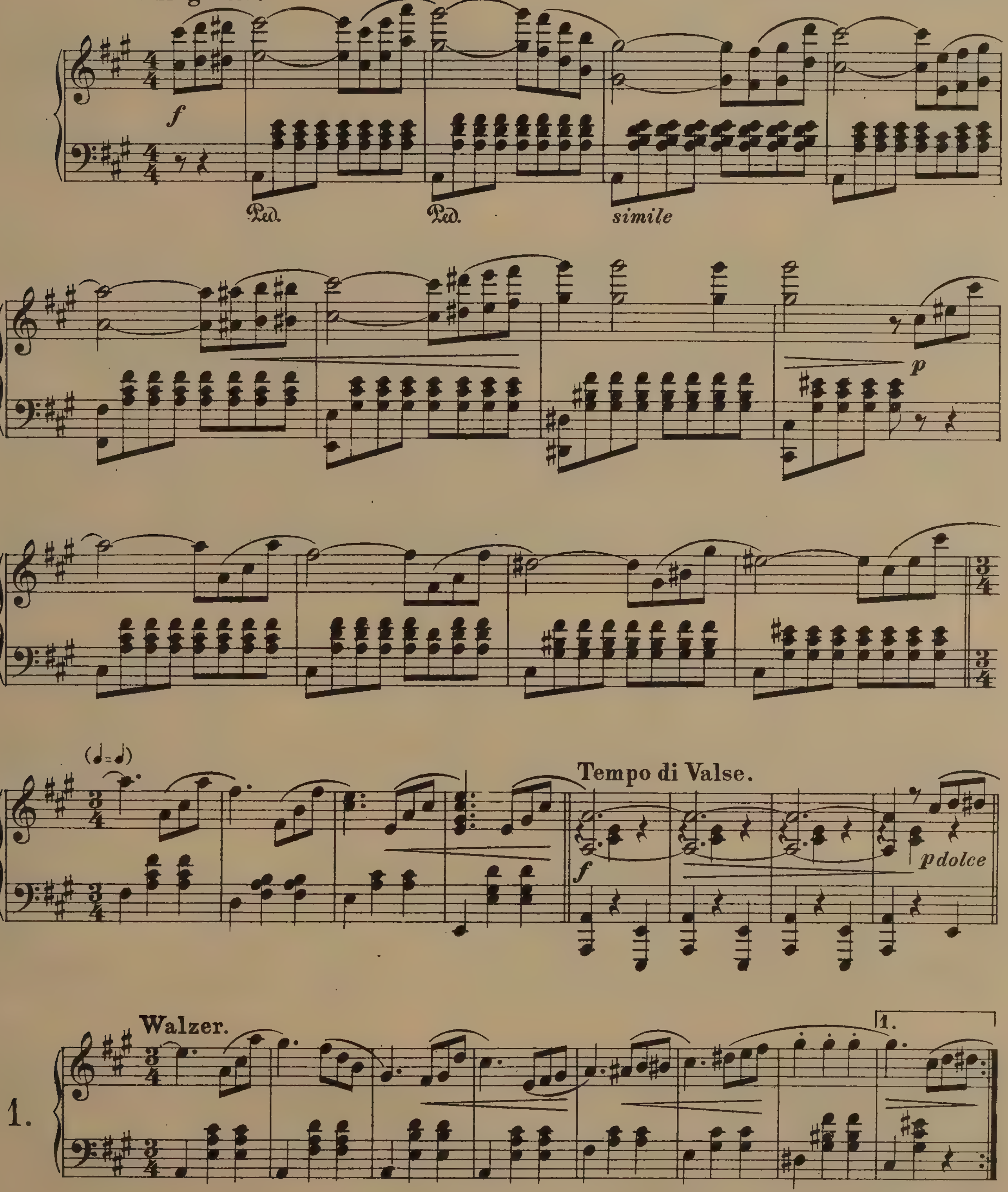
Engelbert Humperdinck.

Das Wunder.

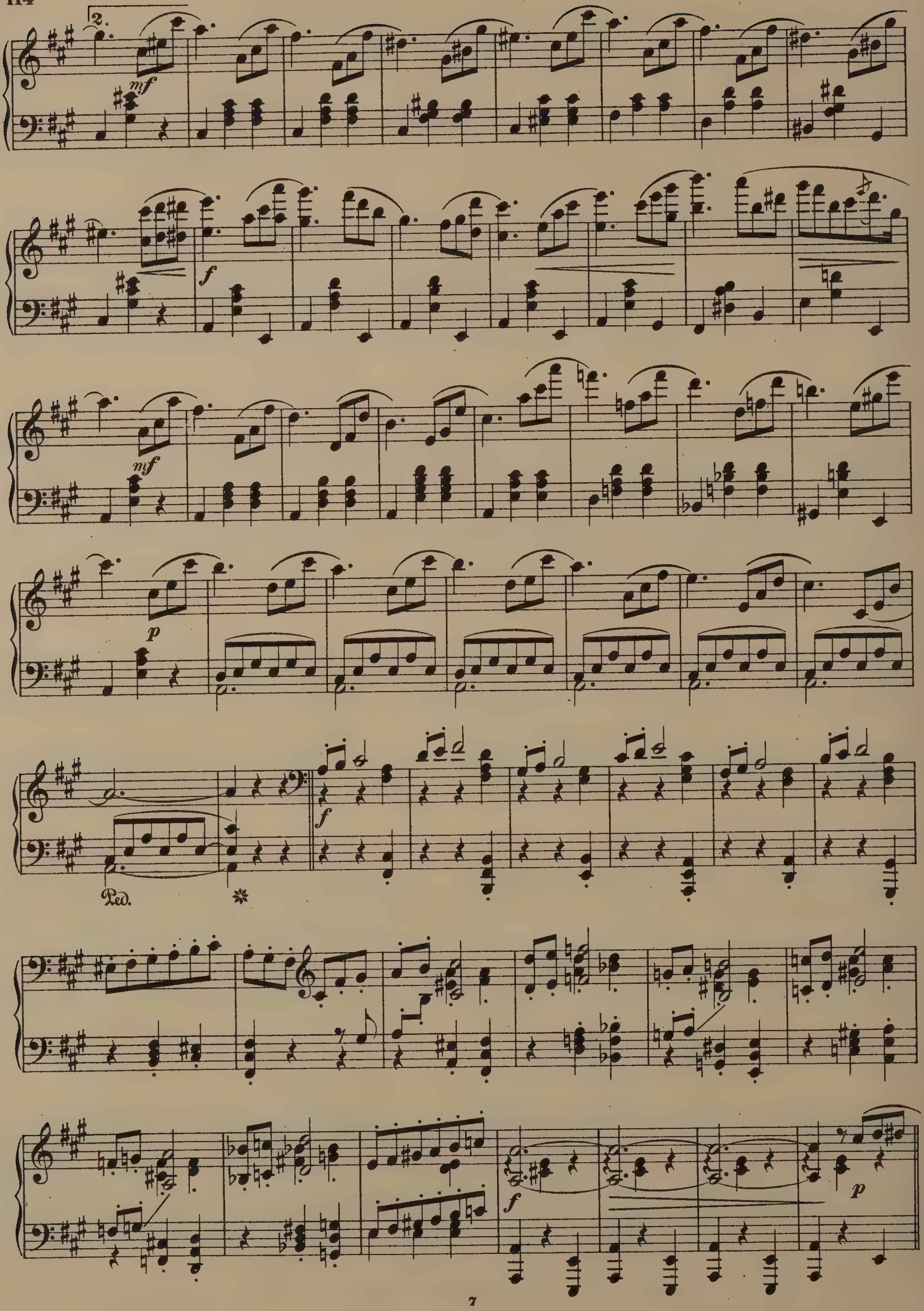
(The Miracle.)
Walzer.*)

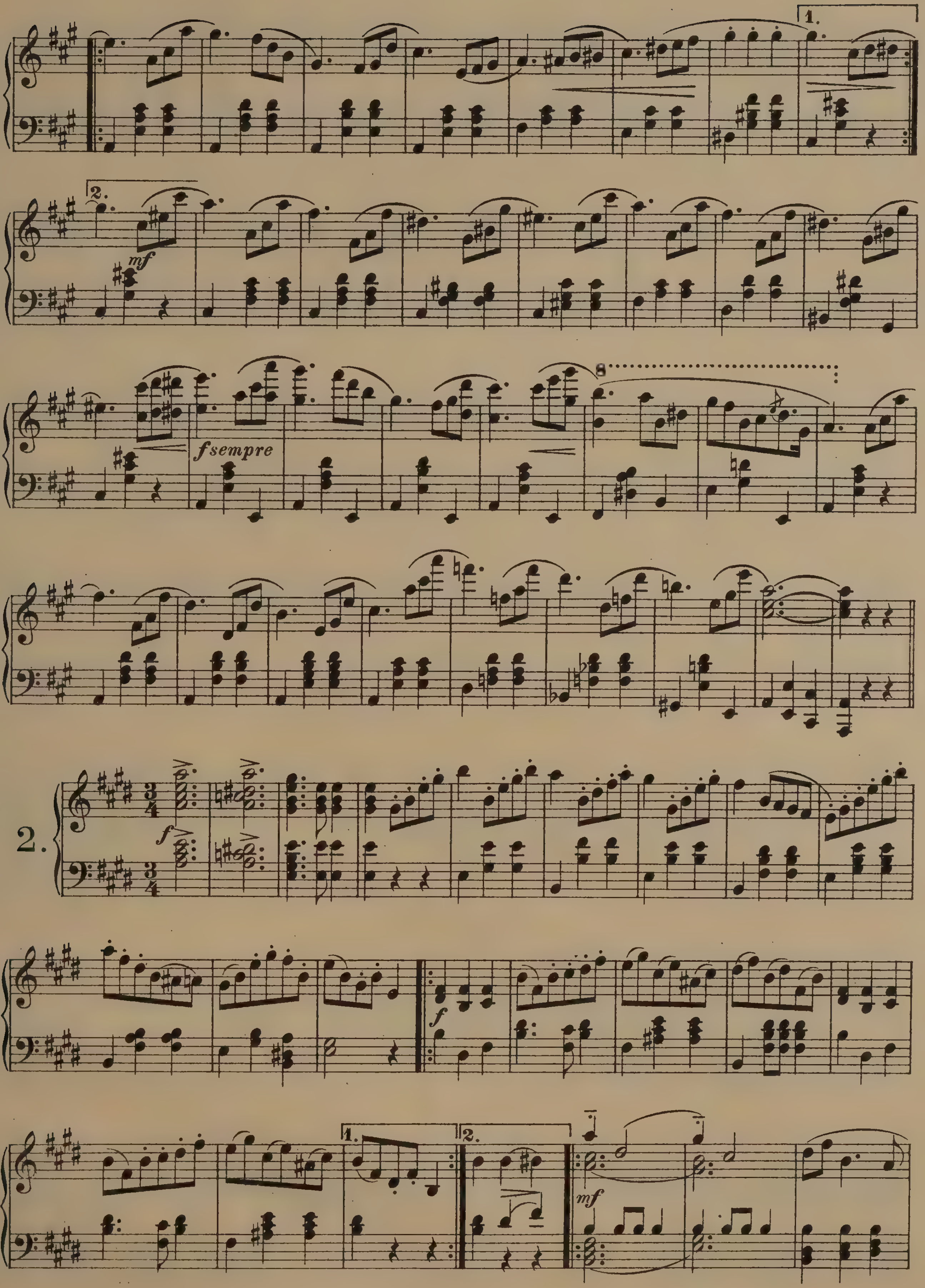
Introduction.
Allegretto.

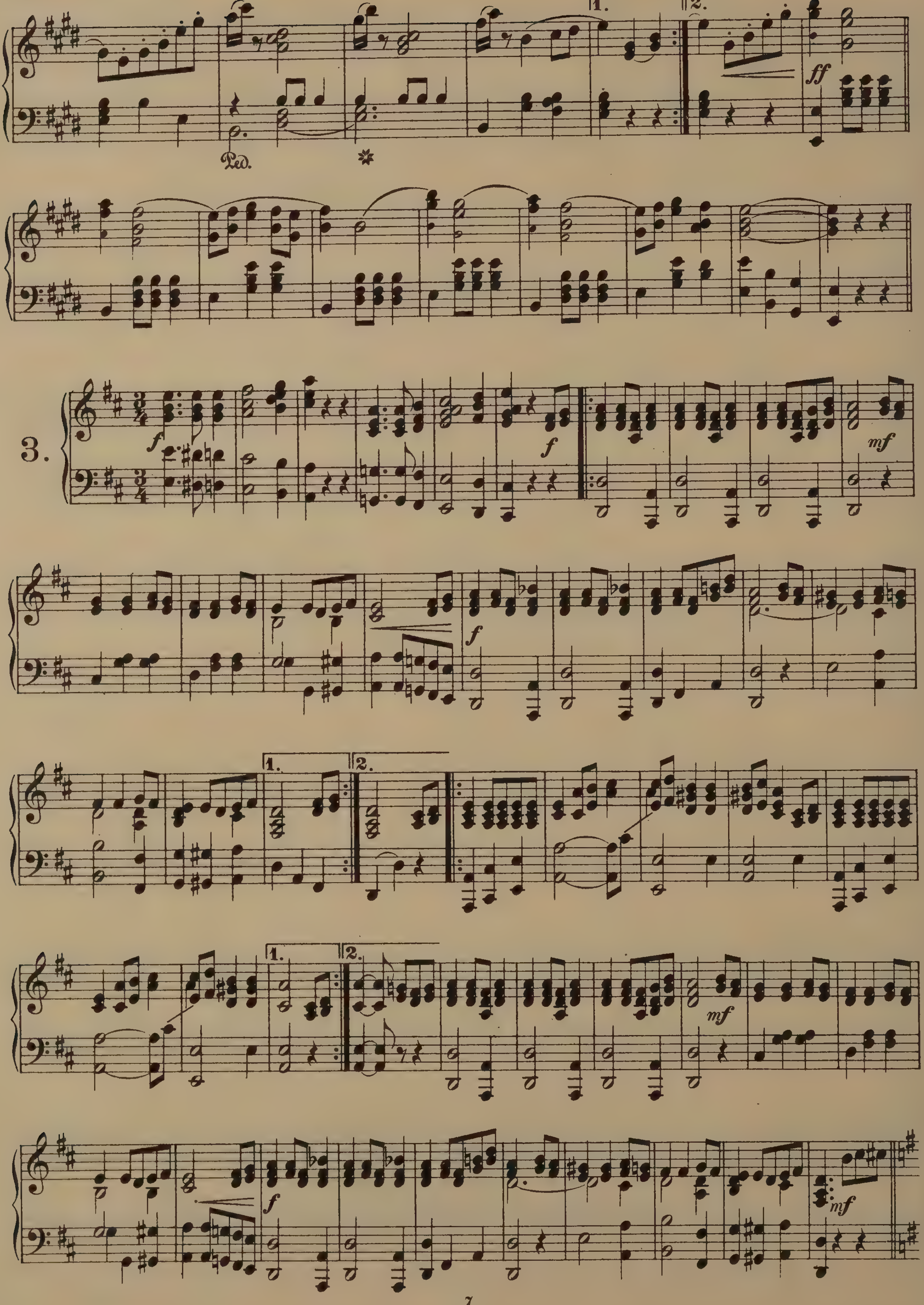
Bearbeitet von F. H. Schneider.

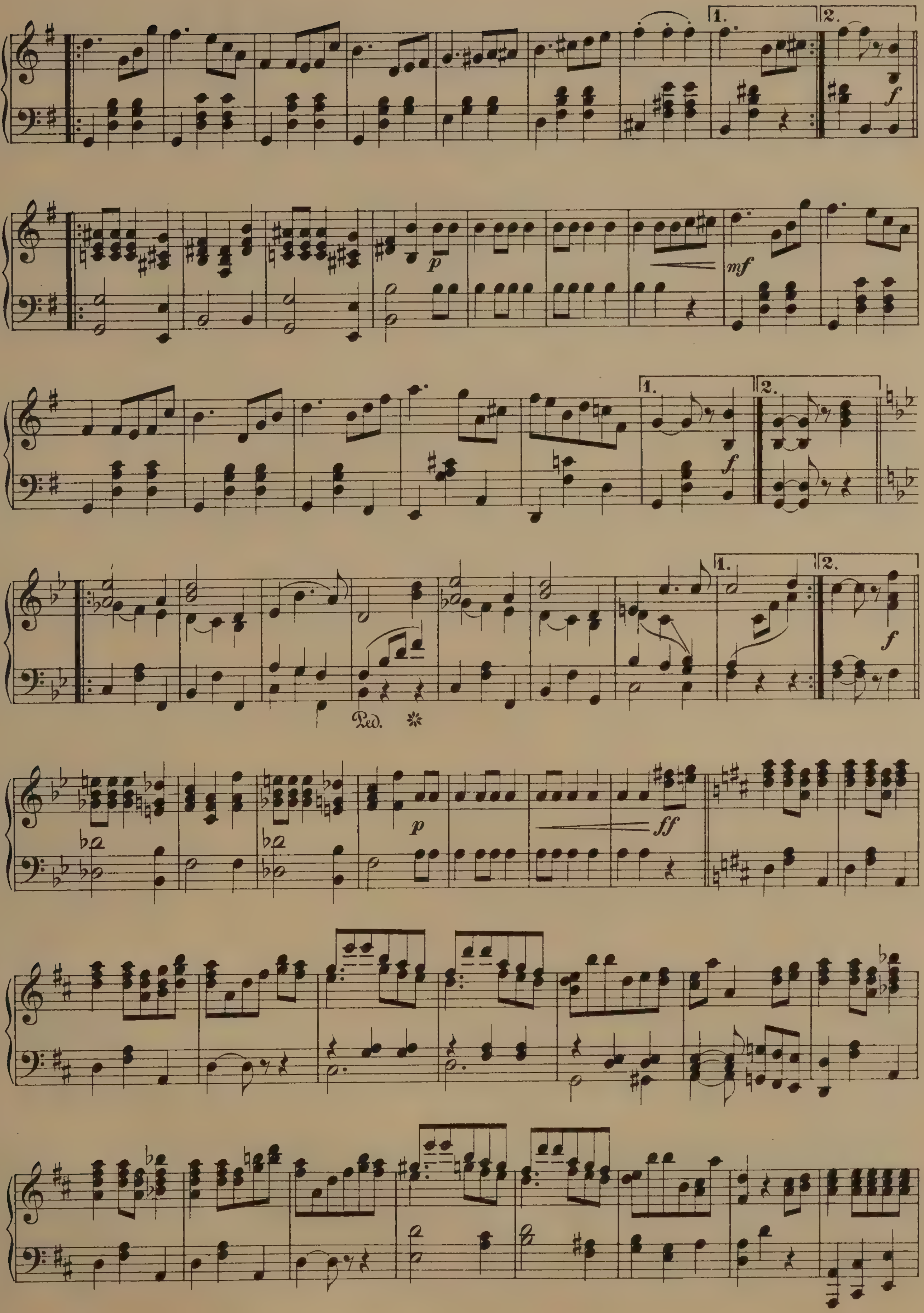


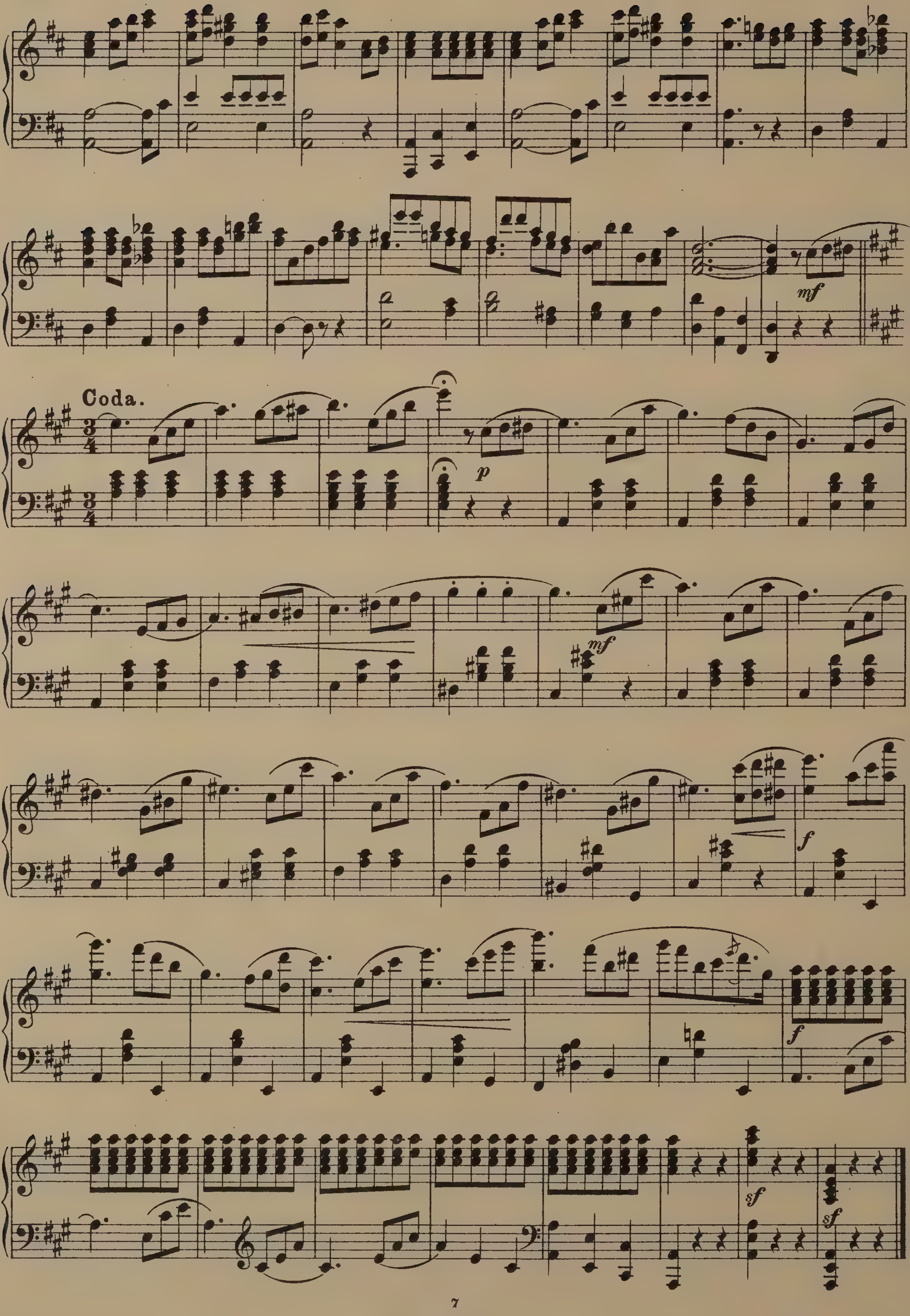
*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.


2.
mf
f
mf
p
f
Ped.
f
p


1.
2.
mf
f sempre
8
2.
3/4
f
1.
2.
mf


1.
2.
ff
Ped.
3.
f
mf

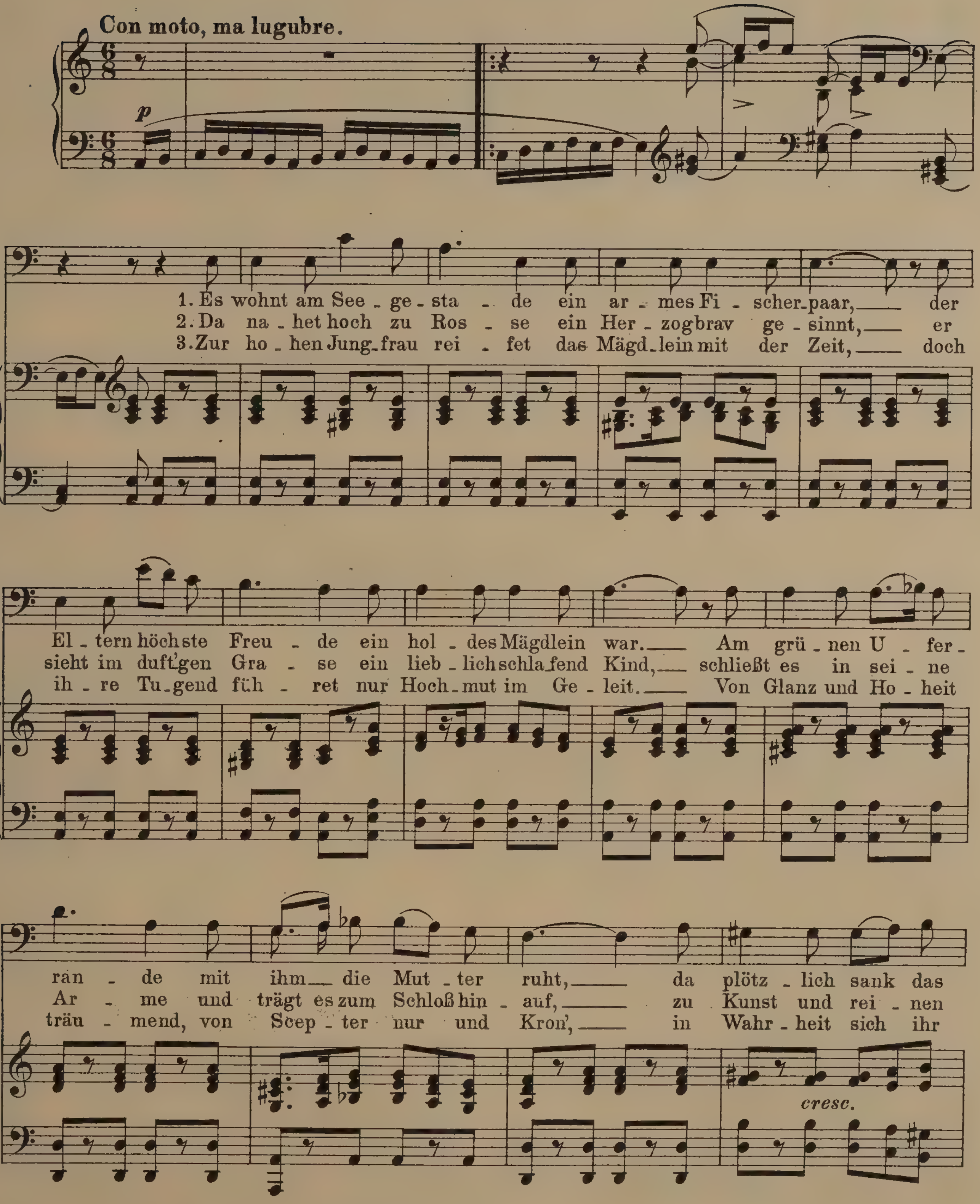

1.
2.
f
p
mf
ff
Ped.

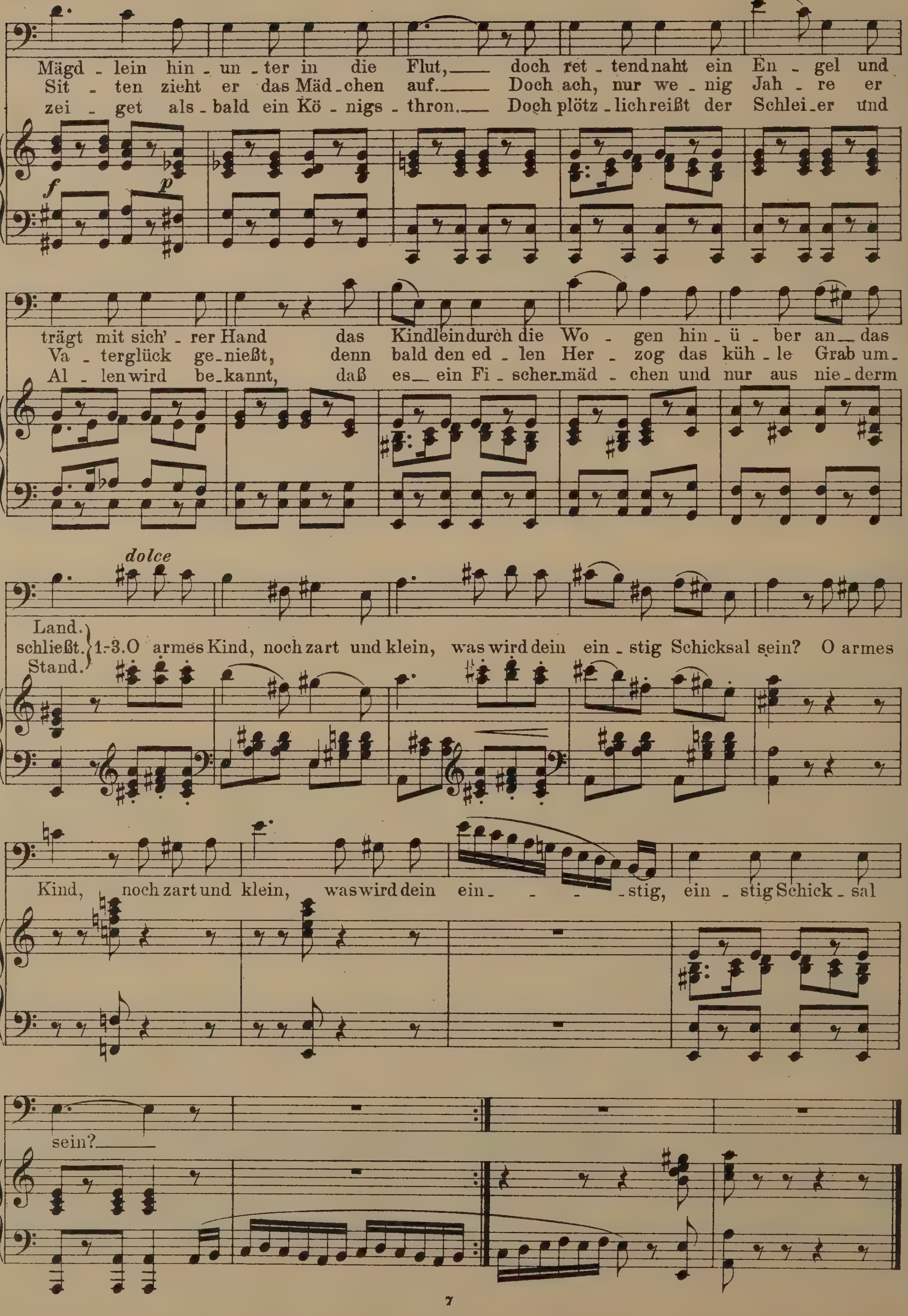

Coda.
mf
p
mf
f
f
sf
sf

A. Lortzing.

Undine.

„Es wohnt am Seegestade“.

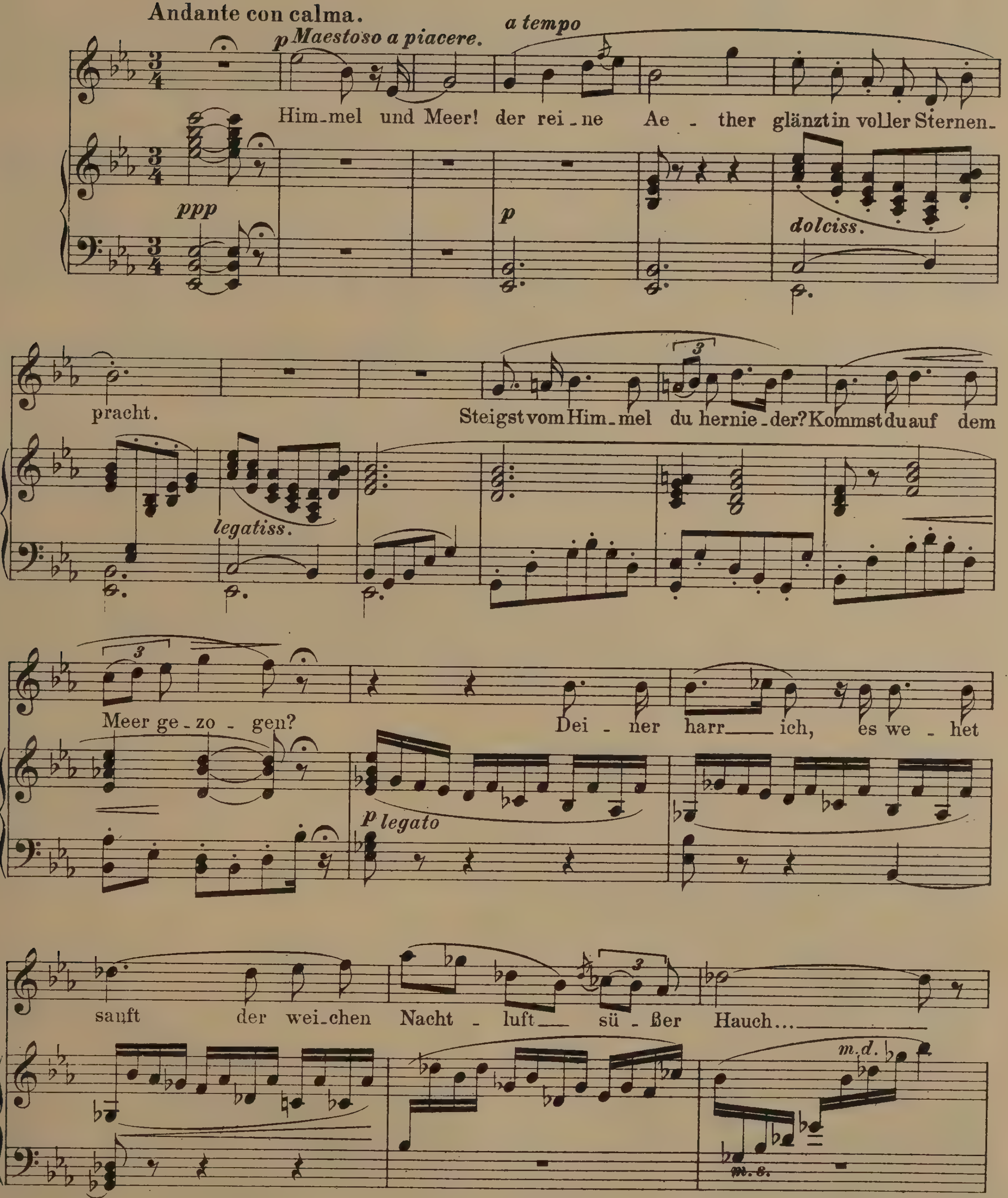



Mägd - lein hin - un - ter in die Flut, doch ret - tend naht ein En - gel und
Sit - ten zieht er das Mäd - chen auf. Doch ach, nur we - nig Jah - re er
zei - get als - bald ein Kö - nigs - thron. Doch plötz - lich reißt der Schlei - er und
trägt mit sich' - rer Hand das Kindlein durch die Wo - gen hin - ü - ber an das
Va - terglück ge - nießt, denn bald den ed - len Her - zog das küh - le Grab um-
Al - len wird be - kannt, daß es ein Fi - scher - mäd - chen und nur aus nie - derm
dolce
Land.
schließt.
Stand.
1-3. O armes Kind, noch zart und klein, was wird dein ein - stig Schicksal sein? O armes
Kind, noch zart und klein, was wird dein ein - - - stig, ein - stig Schick - sal
sein?
f
p

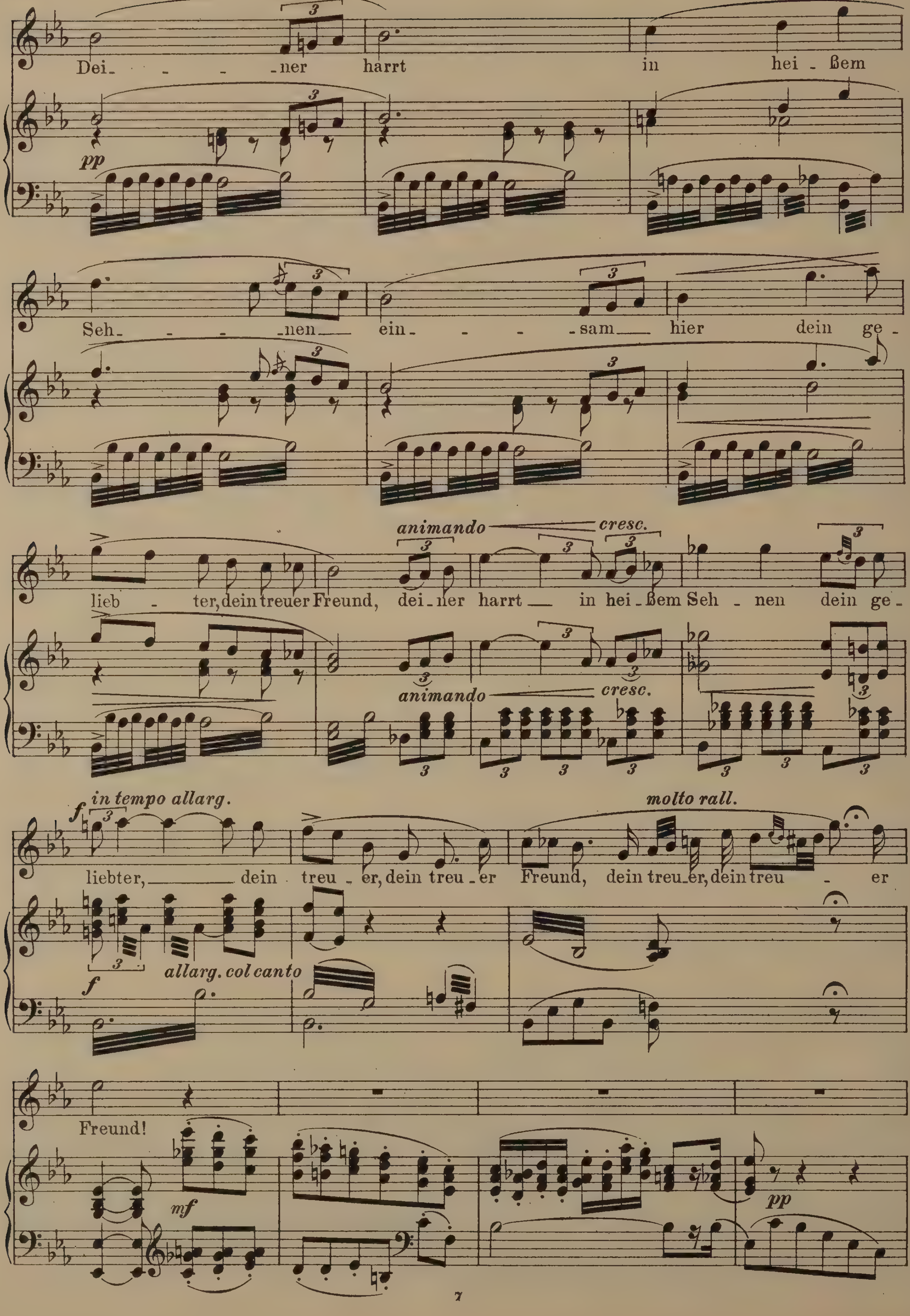
A. Ponchielli.

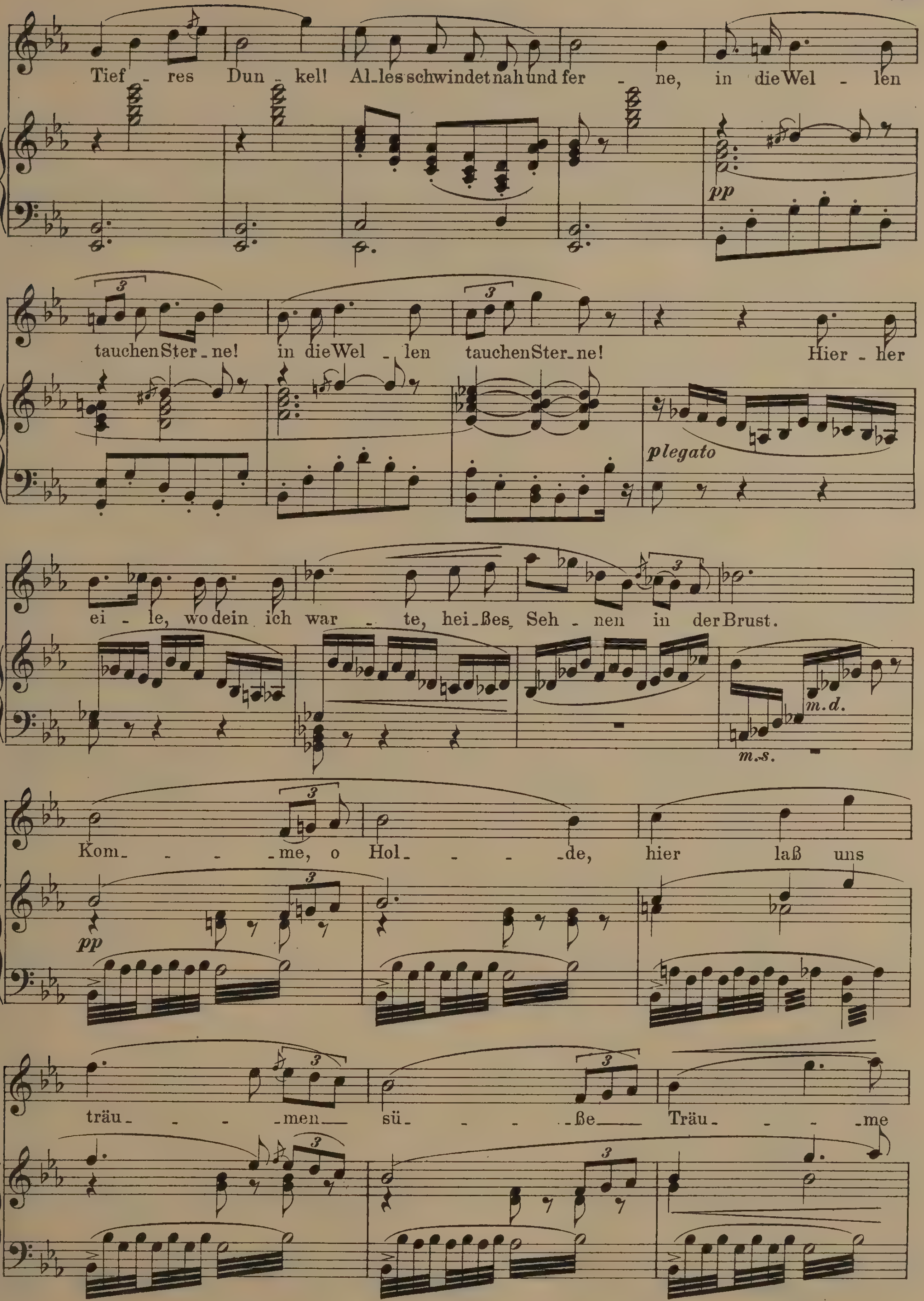
La Gioconda.

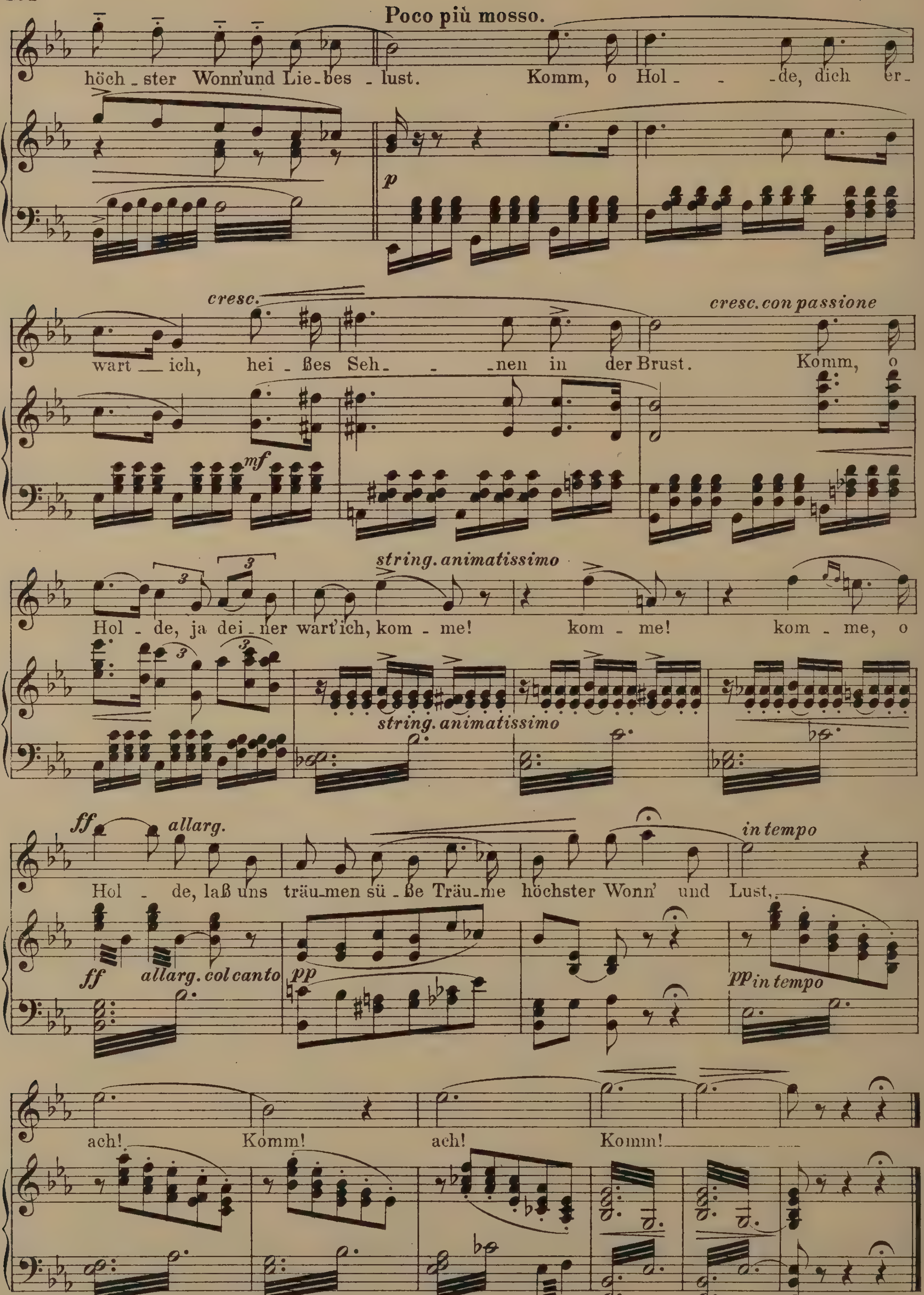
Himmel und Meer.*)



*) Mit Genehmigung von G. Ricordi & Co., Musikverlag, Mailand.


Dei - - - ner harrt in hei - ßem
pp
Seh - - - nen ein - - - sam hier dein ge -
animando cresc.
lieb - ter, dein treuer Freund, dei - ner harrt in hei - ßem Seh - nen dein ge -
animando cresc.
f in tempo allarg.
molto rall.
liebter, dein treu - er, dein treu - er Freund, dein treu - er, dein treu - er
f allarg. col canto
Freund!
mf
pp

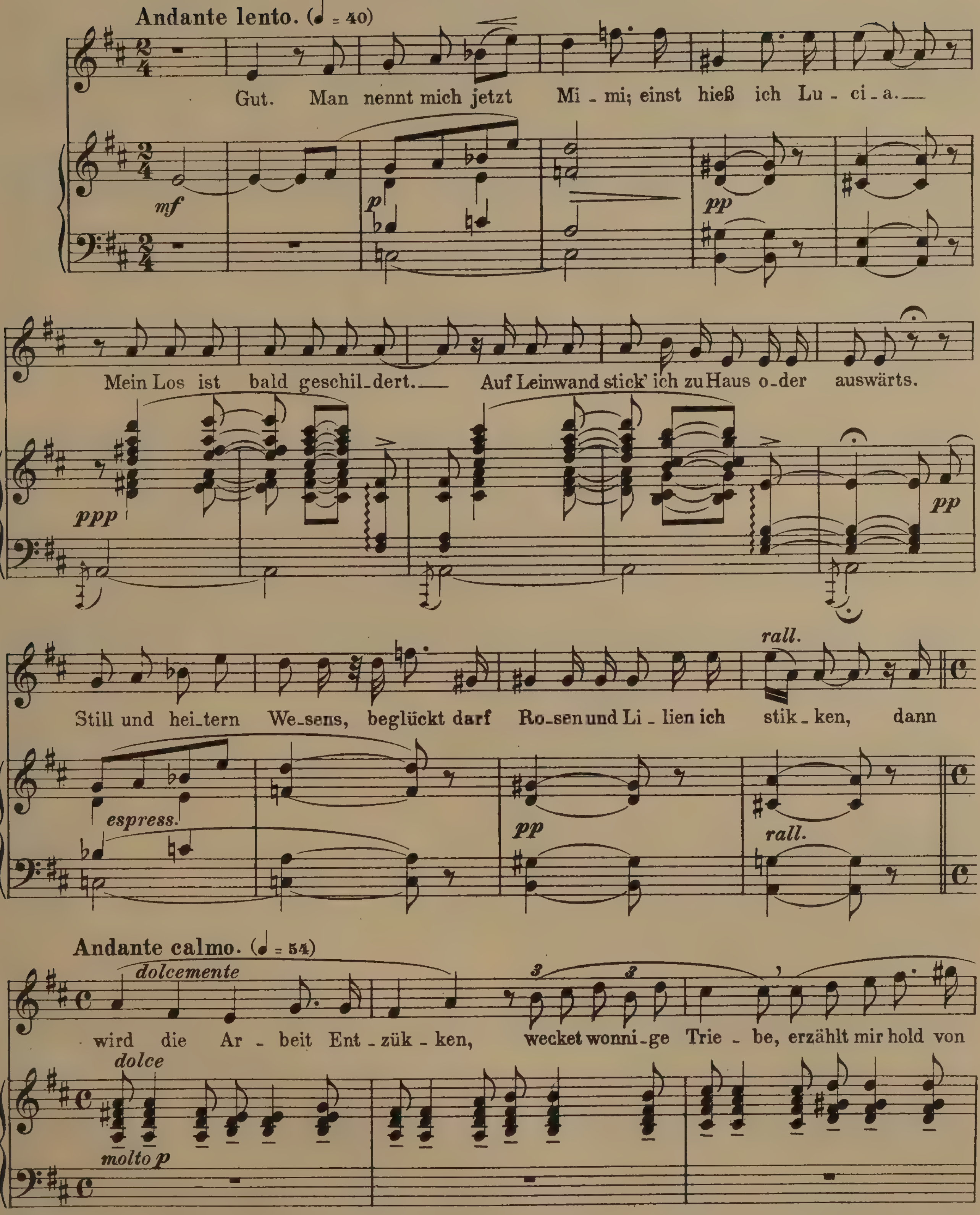

Tief - res Dun - kel! Al_les schwindet nah und fer - ne, in die Wel - len
tauchen Ster_ne! in die Wel - len tauchen Ster_ne! Hier - her
ei - le, wo dein ich war - te, hei_ßes Seh - nen in der Brust.
pp
plegato
m.d.
m.s.
Kom - - - - me, o Hol - - - - de, hier laß uns
pp
träu - - - - men süße - - - - ße Träu - - - - me


Poco più mosso.
höch - ster Wonn'und Lie - bes - lust. Komm, o Hol - - de, dich er-
p
cresc.
wart — ich, hei - ßes Seh - - nen in der Brust. Komm, o
cresc. con passione
mf
Hol - de, ja dei - ner wart'ich, kom - me! kom - me! kom - me, o
string. animatissimo
string. animatissimo
ff
allarg.
Hol - de, laß uns träu - men sü - ße Träu - me höchster Wonn' und Lust,
in tempo
ff
allarg. col canto
pp
pp in tempo
ach! Komm! ach! Komm!

G. Puccini.

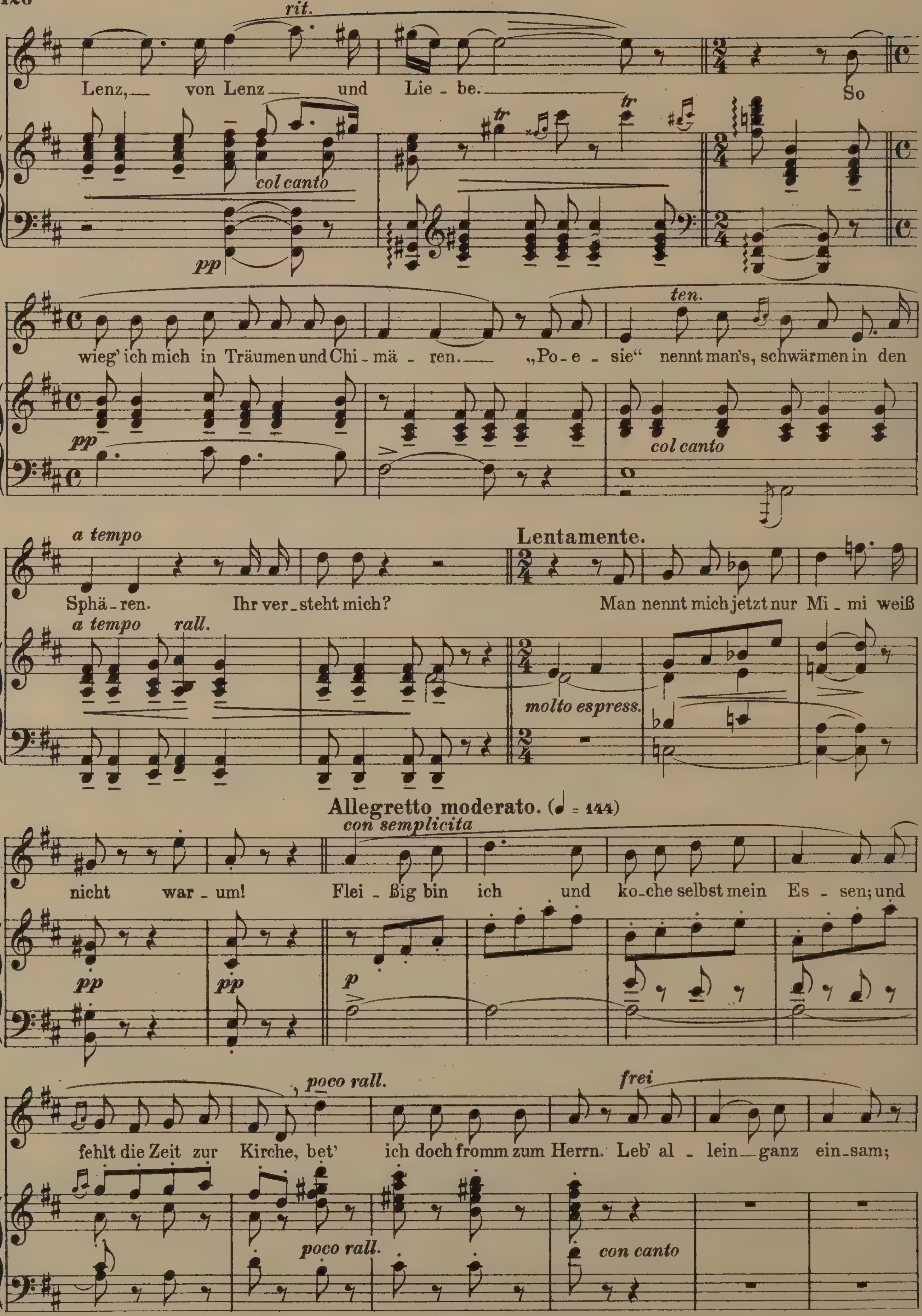
La Bohéme.

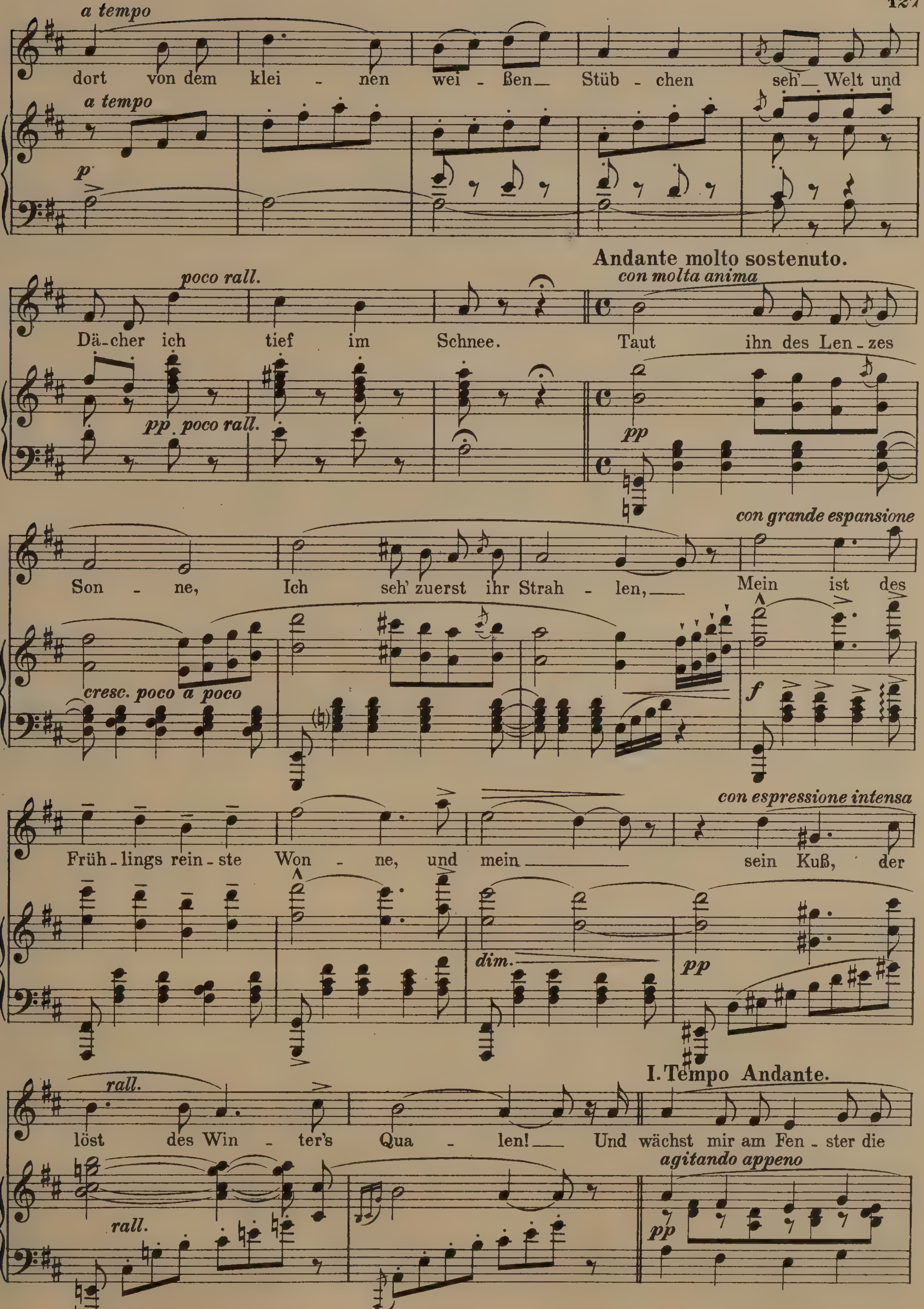
Gut. Man nennt mich jetzt Mimi.*)

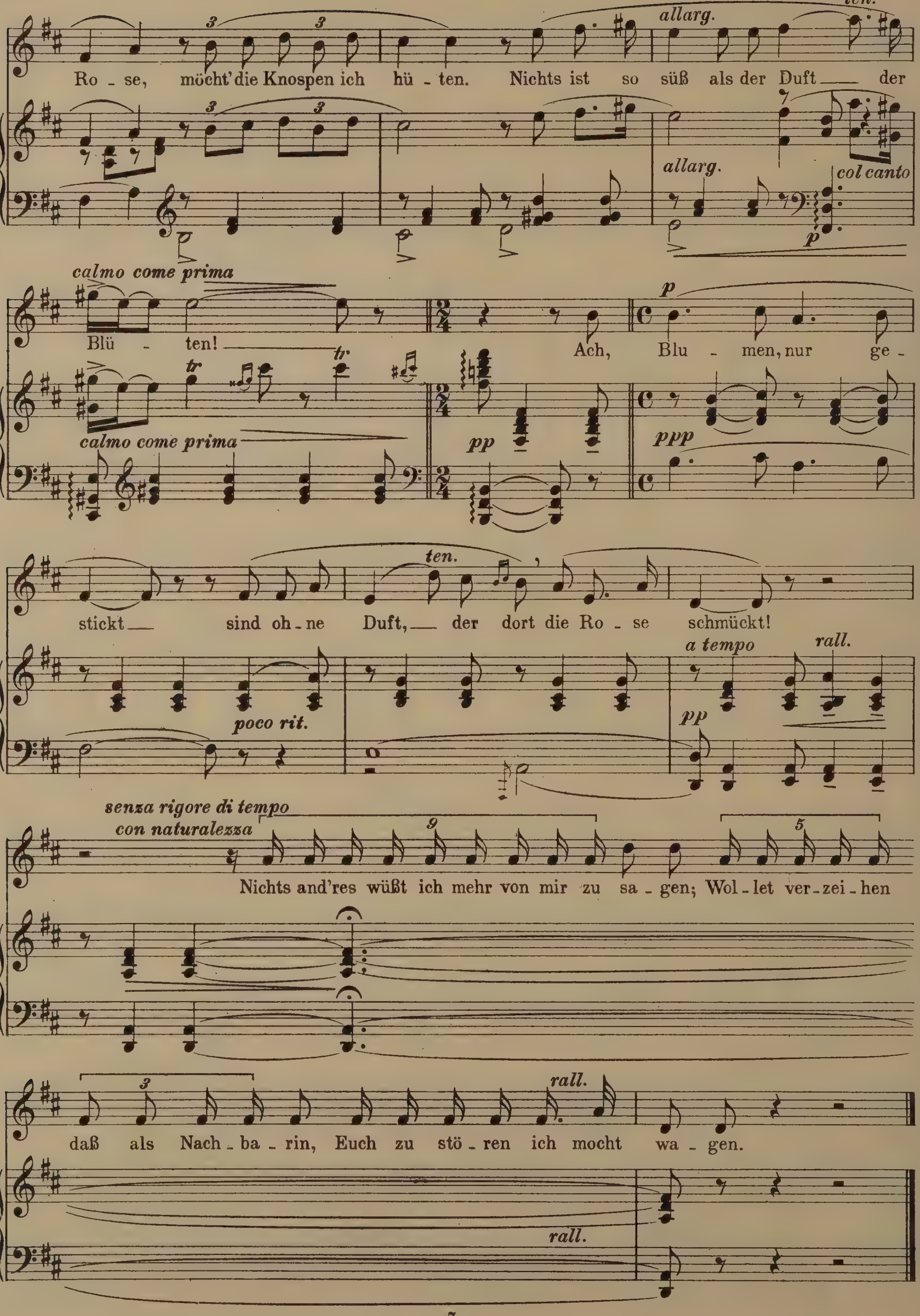


*) Mit Genehmigung von G. Ricordi & Co., Musikverlag, Mailand.

Copyright 1897 by G. Ricordi & Co.


rit.
Lenz, von Lenz und Lie - be. So
tr
col canto
pp
ten.
wieg' ich mich in Träumen und Chi - mä - ren. „Po - e - sie" nennt man's, schwärmen in den
col canto
a tempo
Lentamente.
Sphä - ren. Ihr ver - steht mich? Man nennt mich jetzt nur Mi - mi weiß
a tempo rall.
molto espress.
Allegretto moderato. (♩ = 144)
con semplicita
nicht war - um! Flei - ßig bin ich und ko - che selbst mein Es - sen; und
pp
p
poco rall.
frei
fehlt die Zeit zur Kirche, bet' ich doch fromm zum Herrn. Leb' al - lein ganz ein - sam;
poco rall.
con canto


a tempo
dort von dem klei - nen wei - ßen Stüb - chen seh' Welt und
p
poco rall.
Dä-cher ich tief im Schnee.
pp poco rall.
Andante molto sostenuto.
con molta anima
Taut ihn des Len-zes
pp
Son - ne, Ich seh' zuerst ihr Strah - len,
cresc. poco a poco
con grande espansione
Mein ist des
f
Früh-lings rein-ste Won - ne, und mein
dim.
con espressione intensa
sein Kuß, der
pp
rall.
löst des Win - ter's Qua - len!
I. Tempo Andante.
Und wächst mir am Fen - ster die
agitando appeno
pp

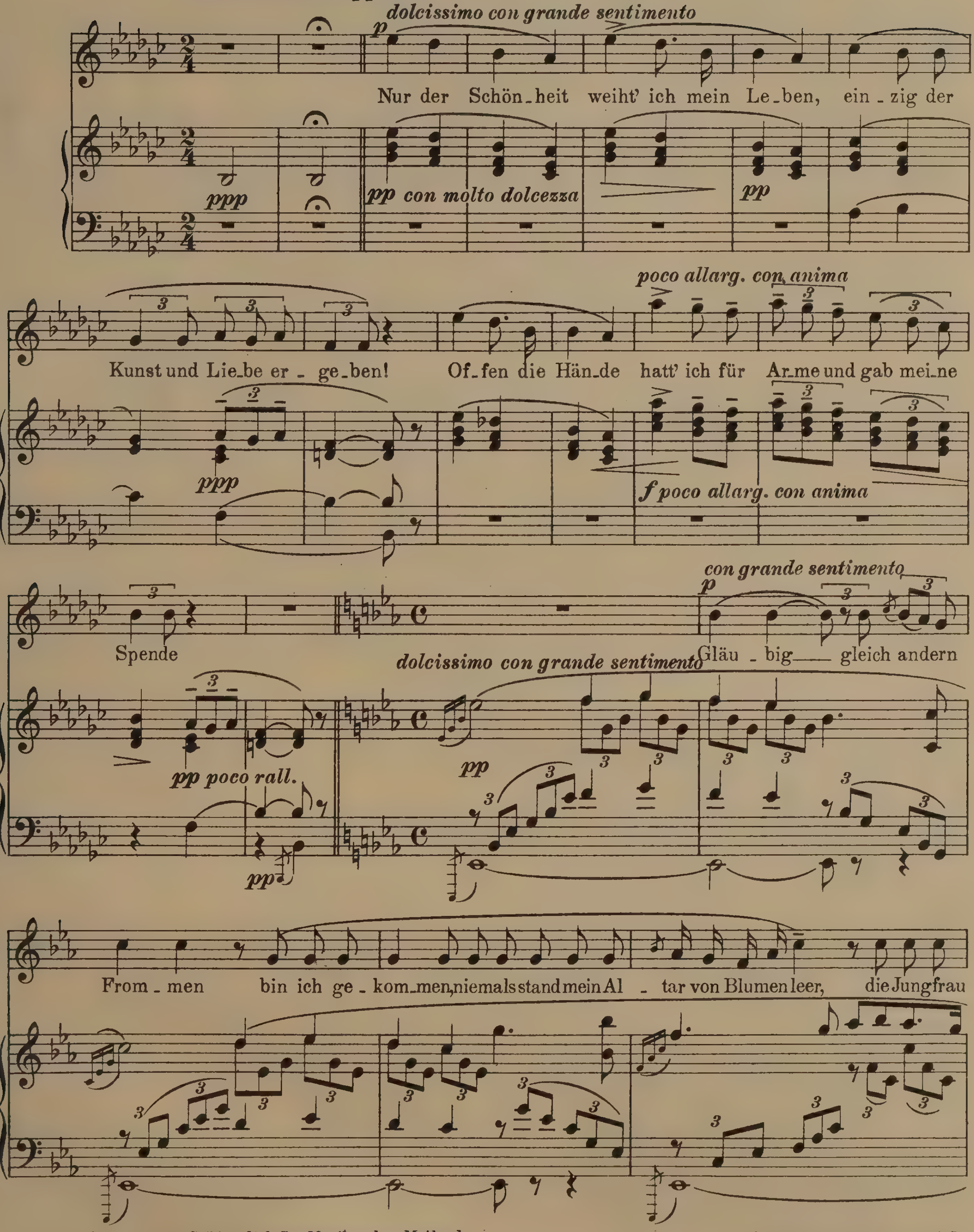

ten.
allarg.
Ro - se, möcht' die Knospen ich hü - ten. Nichts ist so süß als der Duft der
allarg.
col canto
p
calmo come prima
Blü - ten! Ach, Blu - men, nur ge -
tr
pp
ppp
stickt sind oh - ne Duft, der dort die Ro - se schmückt!
ten.
a tempo
rall.
poco rit.
pp
senza rigore di tempo
con naturalezza
Nichts and'res wüßt ich mehr von mir zu sa - gen; Wol - let ver - zei - hen
daß als Nach - ba - rin, Euch zu stö - ren ich mocht wa - gen.
rall.

G. Puccini.

Tosca.

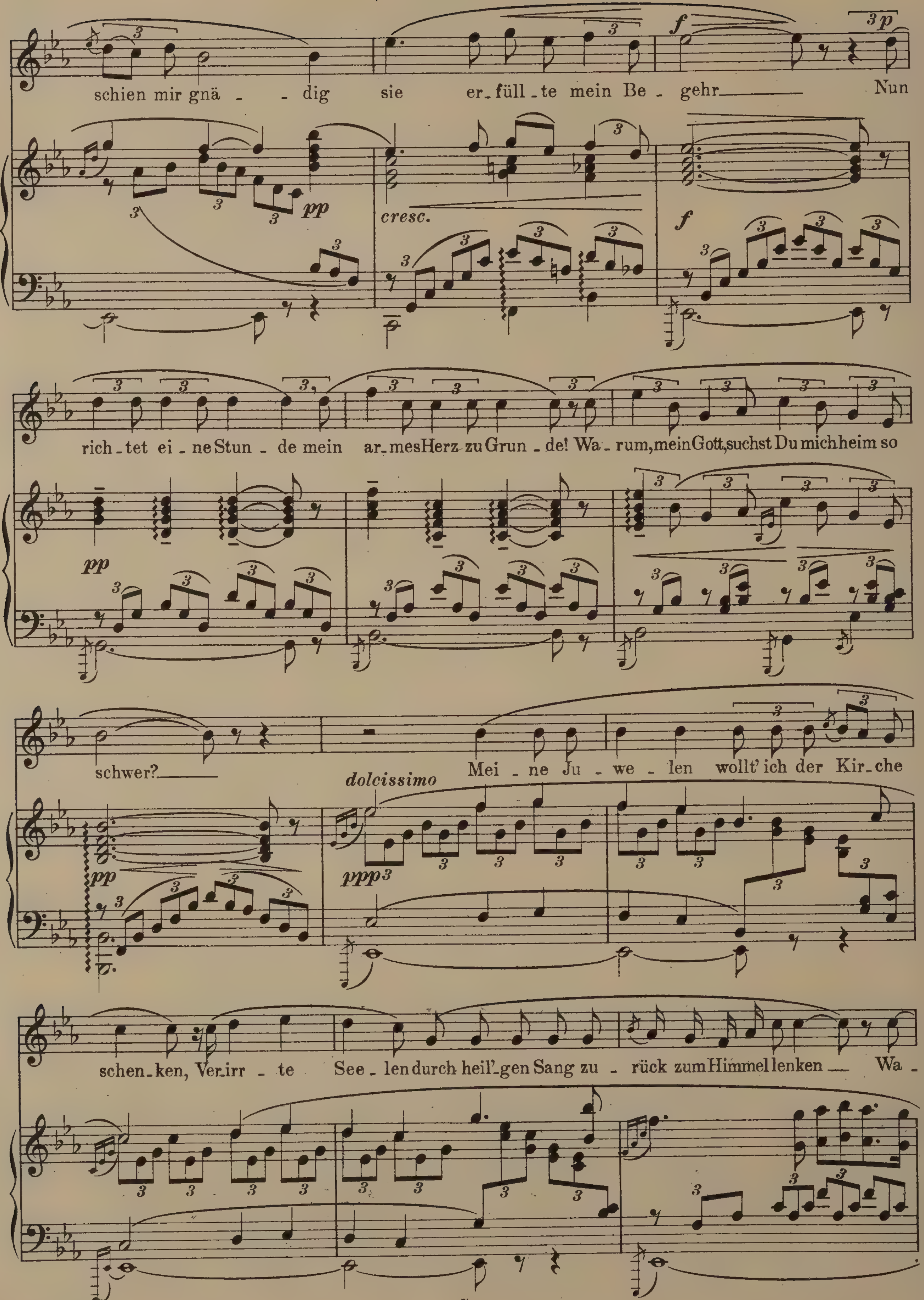
Gebet: Nur der Schönheit.*)

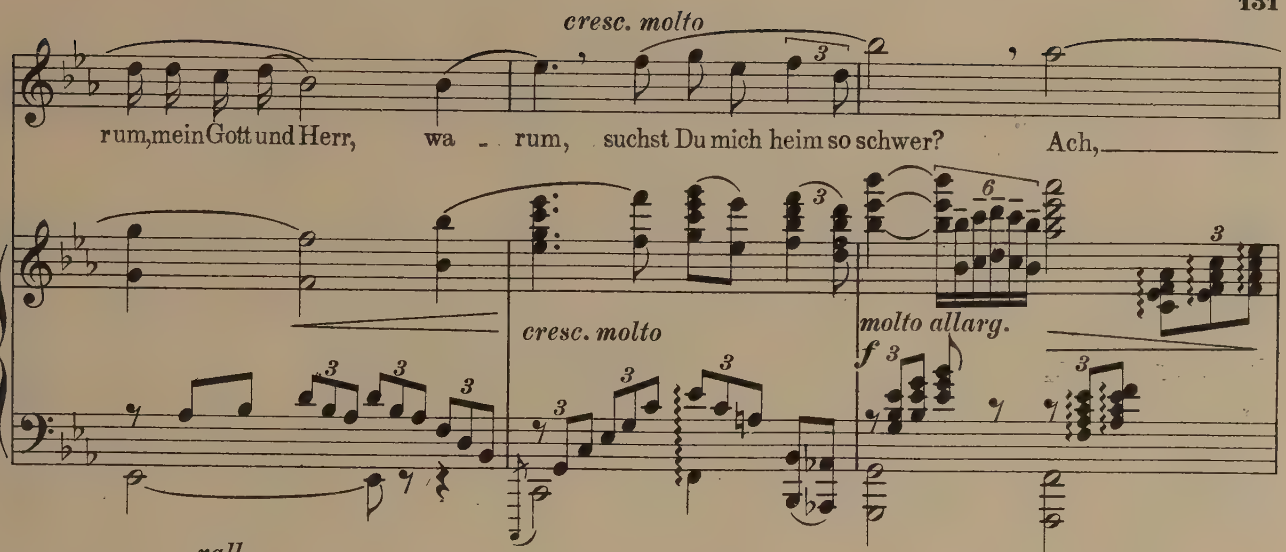
Andante lento appassionato. ♩ = 40

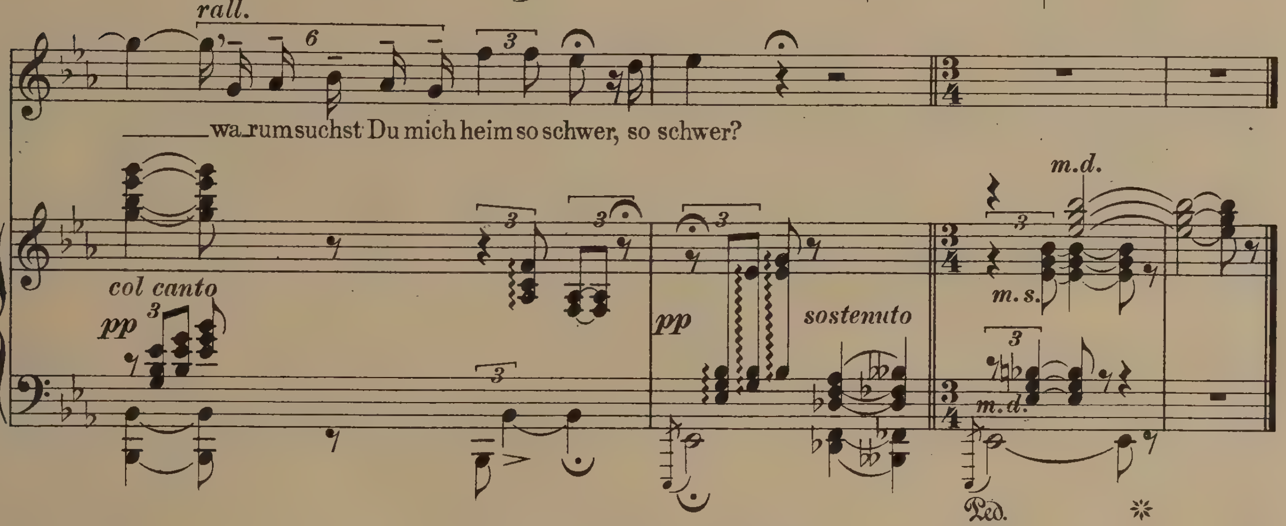


*) Mit Genehmigung von G. Ricordi & Co., Musikverlag, Mailand.

Copyright 1901 by G. Ricordi & Co.


schien mir gnä - dig sie er_füll_te mein Be - gehr Nun
rich_tet ei_ne Stun - de mein ar_mes Herz zu Grun - de! Wa - rum, mein Gott, suchst Du mich heim so
schwer?
Mei - ne Ju - we - len wollt' ich der Kir_che
schen_ken, Ver_irr - te See - len durch heil'_gen Sang zu - rück zum Himmel lenken Wa -
pp
cresc.
f
p
dolcissimo
ppp

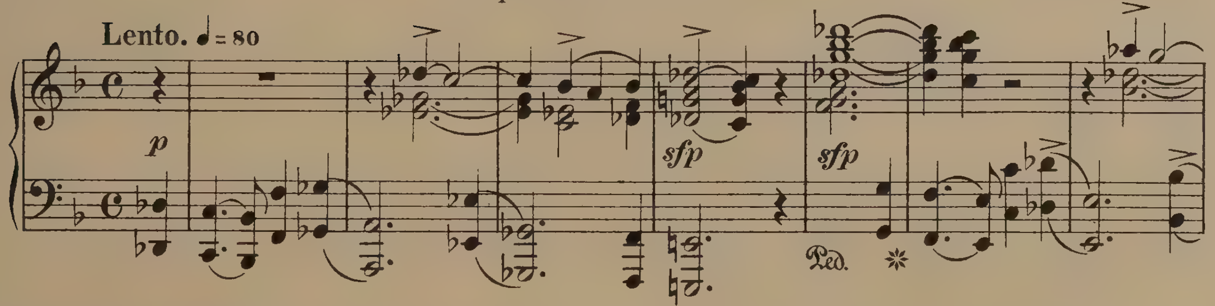


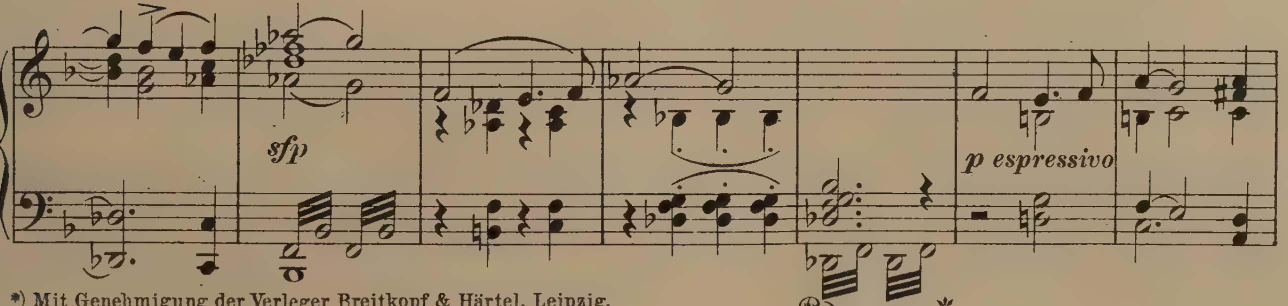


Carl Reinecke.

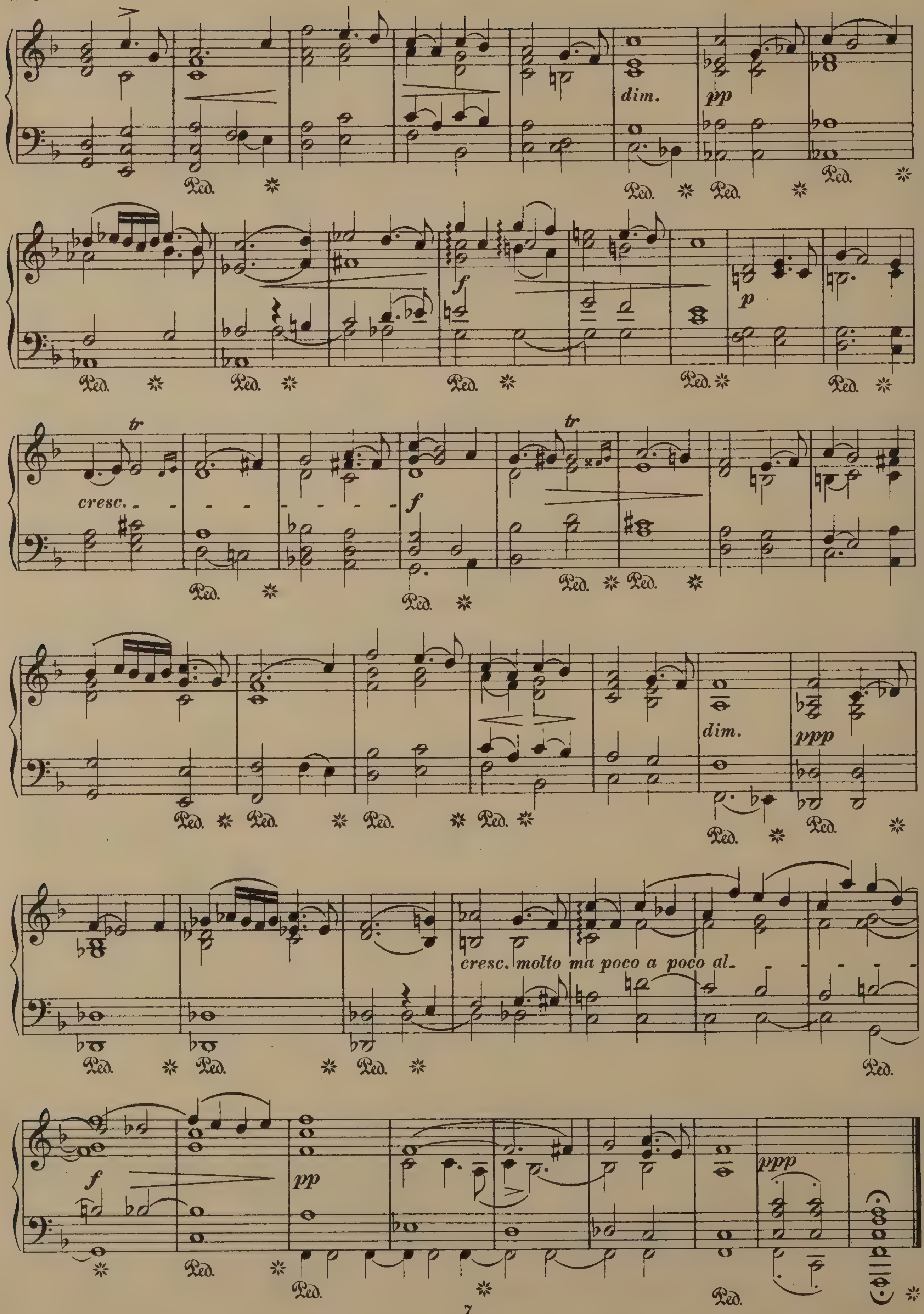
König Manfred.

Vorspiel zum V. Akt.*)





*) Mit Genehmigung der Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.

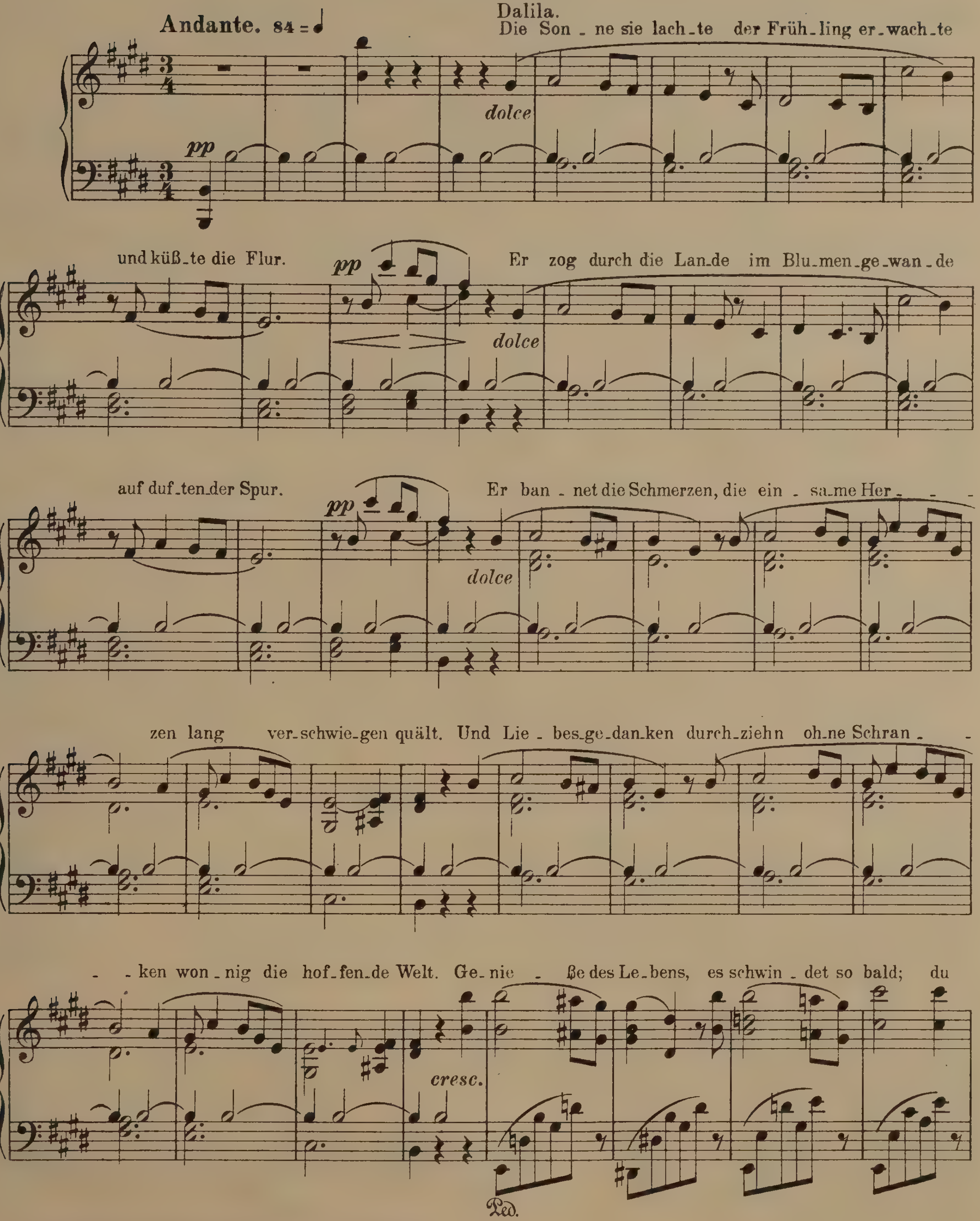

dim.
pp
Ped.
f
p
cresc.
tr
ppp
cresc. molto ma poco a poco al

C. Saint-Saëns.

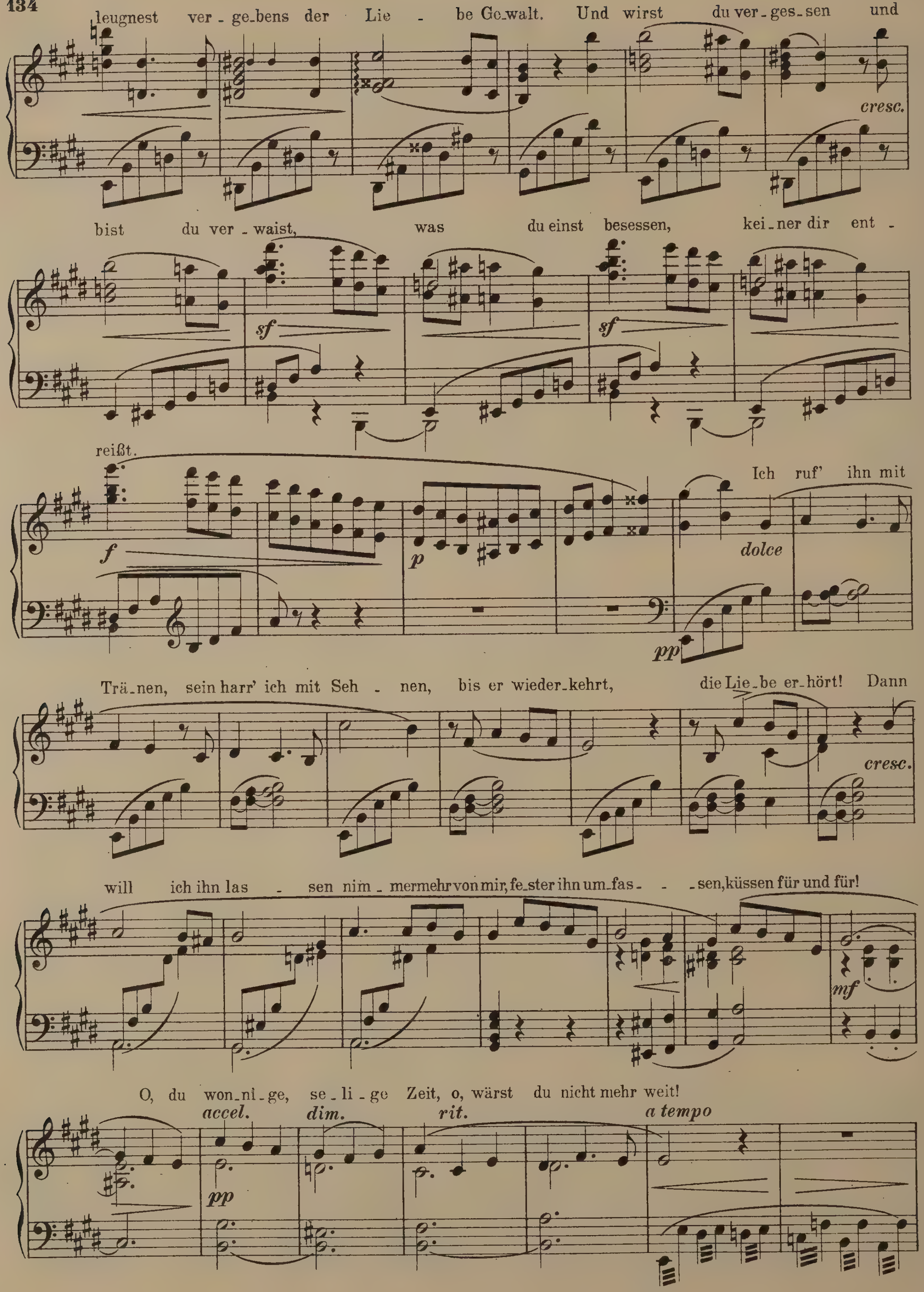
Samson und Dalila.

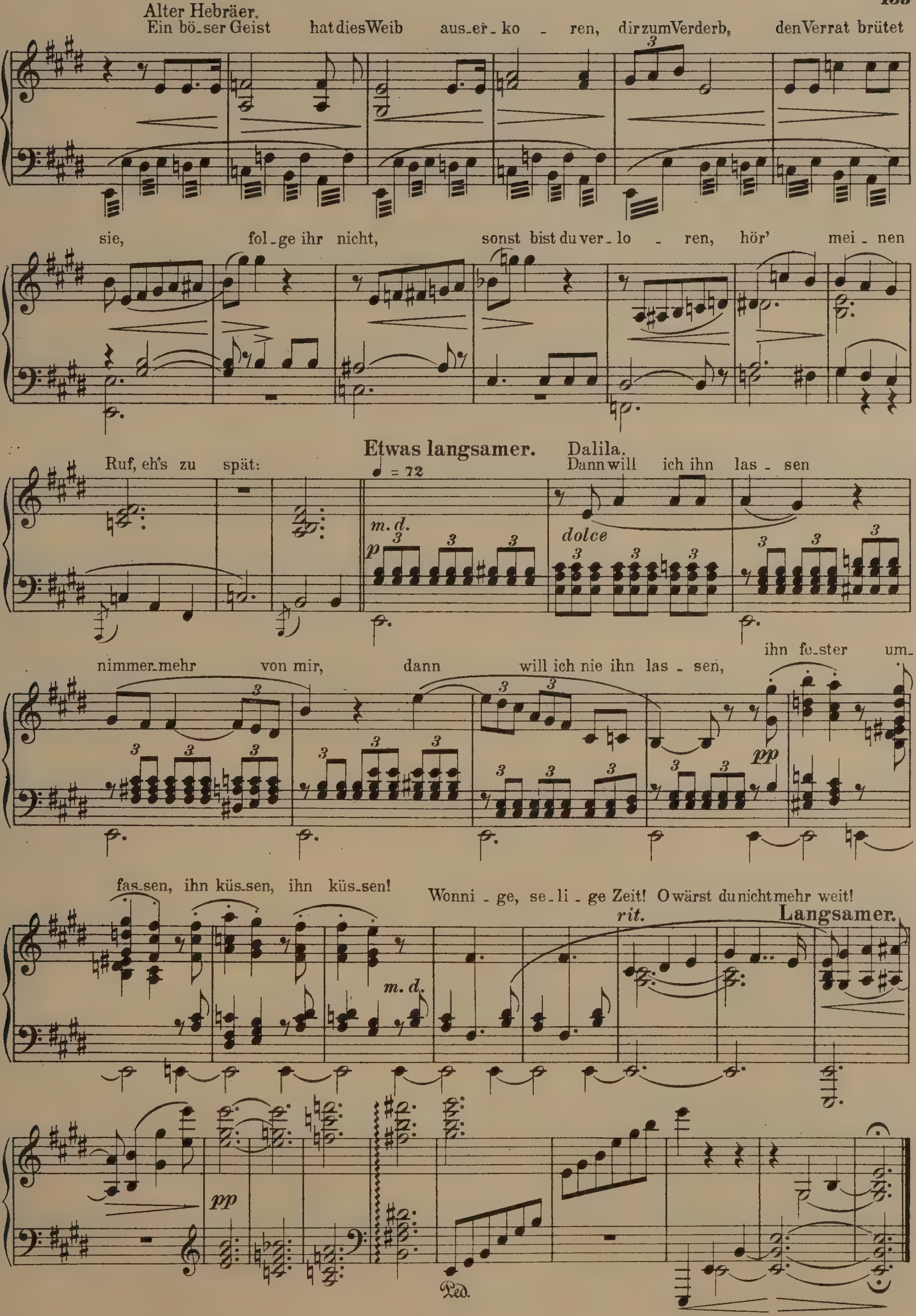
Arie der Dalila – Erster Akt.

„Die Sonne, sie lachte".*)



*) Mit Genehmigung von A. Durand & Cie, Editeurs, Paris.

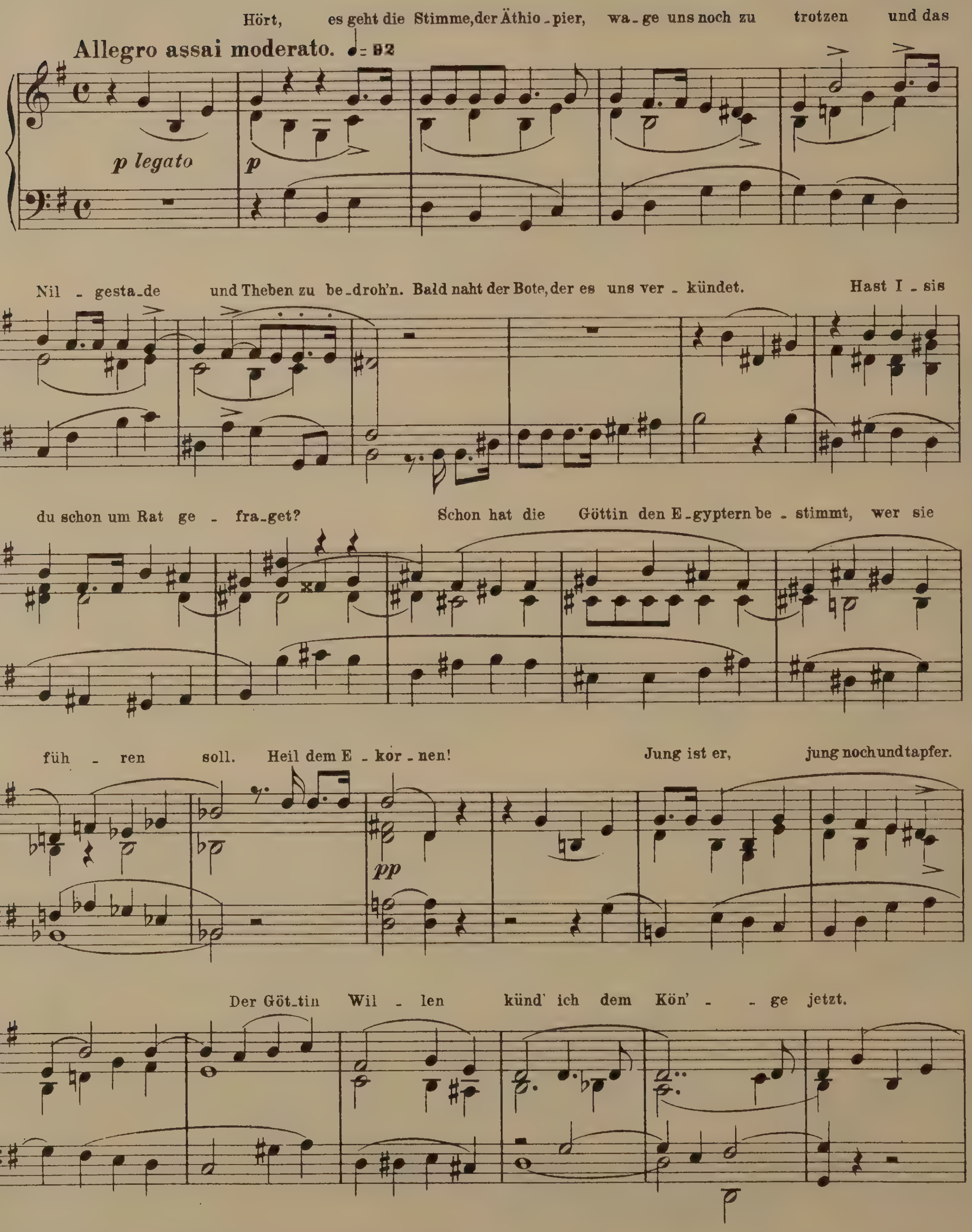

leugnest ver-ge-bens der Lie - be Ge-walt. Und wirst du ver-ges-sen und
cresc.
bist du ver-waist, was du einst besessen, kei-ner dir ent-
sf
sf
reißt.
f
p
Ich ruf' ihn mit
dolce
pp
Trä-nen, sein harr' ich mit Seh - nen, bis er wieder-kehrt, die Lie-be er-hört! Dann
cresc.
will ich ihn las - sen nim-mermehr von mir, fe-ster ihn um-fas - - sen, küssen für und für!
mf
O, du won-ni-ge, se-li-ge Zeit, o, wärst du nicht mehr weit!
accel.
dim.
rit.
a tempo
pp


Alter Hebräer.
Ein bö_ser Geist hat dies Weib aus_er_ko _ ren, dir zum Verderb, den Verrat brütet
sie, fol_ge ihr nicht, sonst bist du ver_lo _ ren, hör' mei_nen
Ruf, eh's zu spät:
Etwas langsamer.
♩ = 72
Dalila.
Dann will ich ihn las_sen
m. d.
p
dolce
nimmer_mehr von mir, dann will ich nie ihn las_sen, ihn fe_ster um_
pp
fas_sen, ihn küs_sen, ihn küs_sen!
Wonni_ge, se_li_ge Zeit! O wärst du nicht mehr weit!
m. d.
rit.
Langsamer.
pp
Ped.

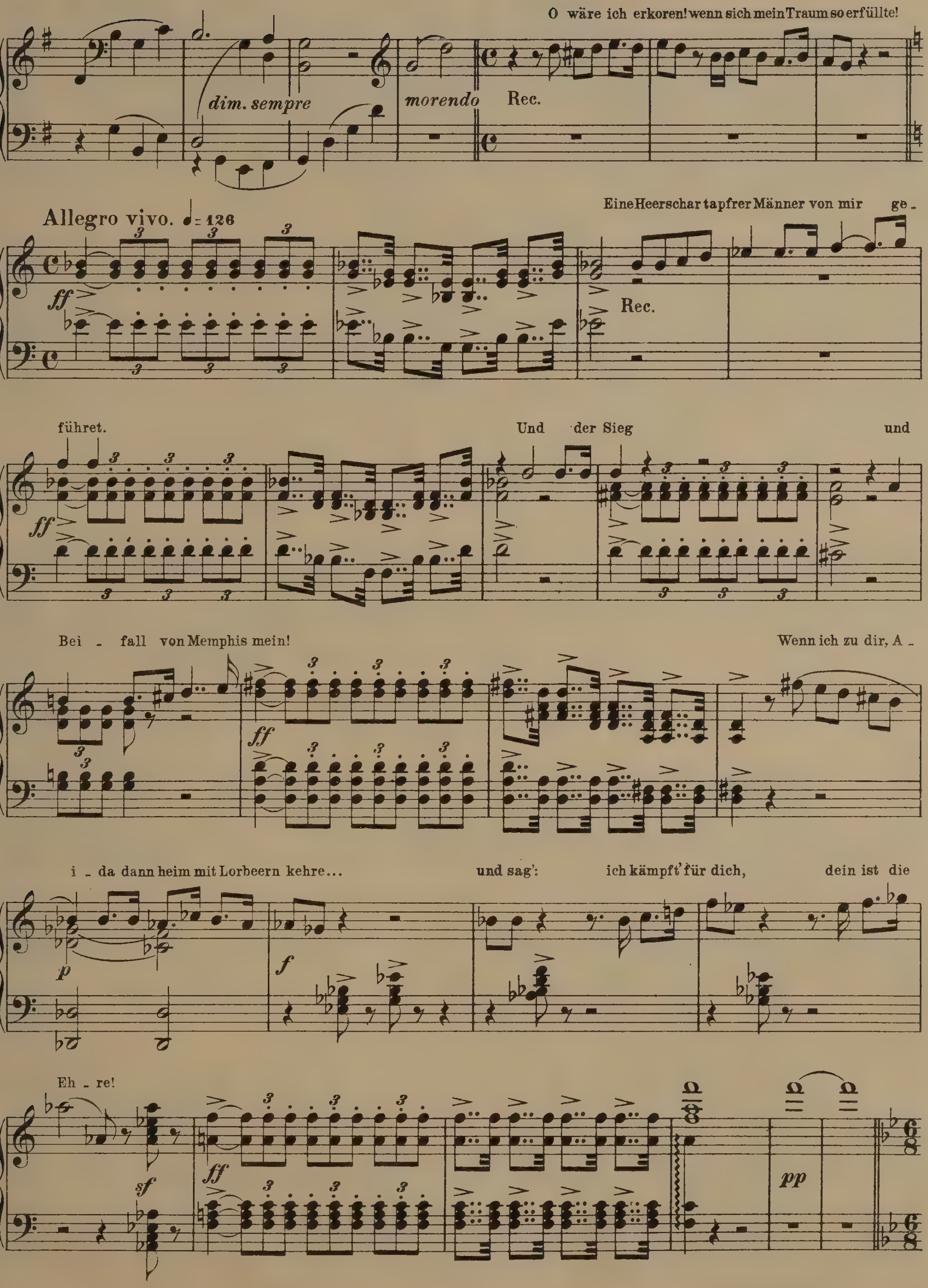
G. Verdi.

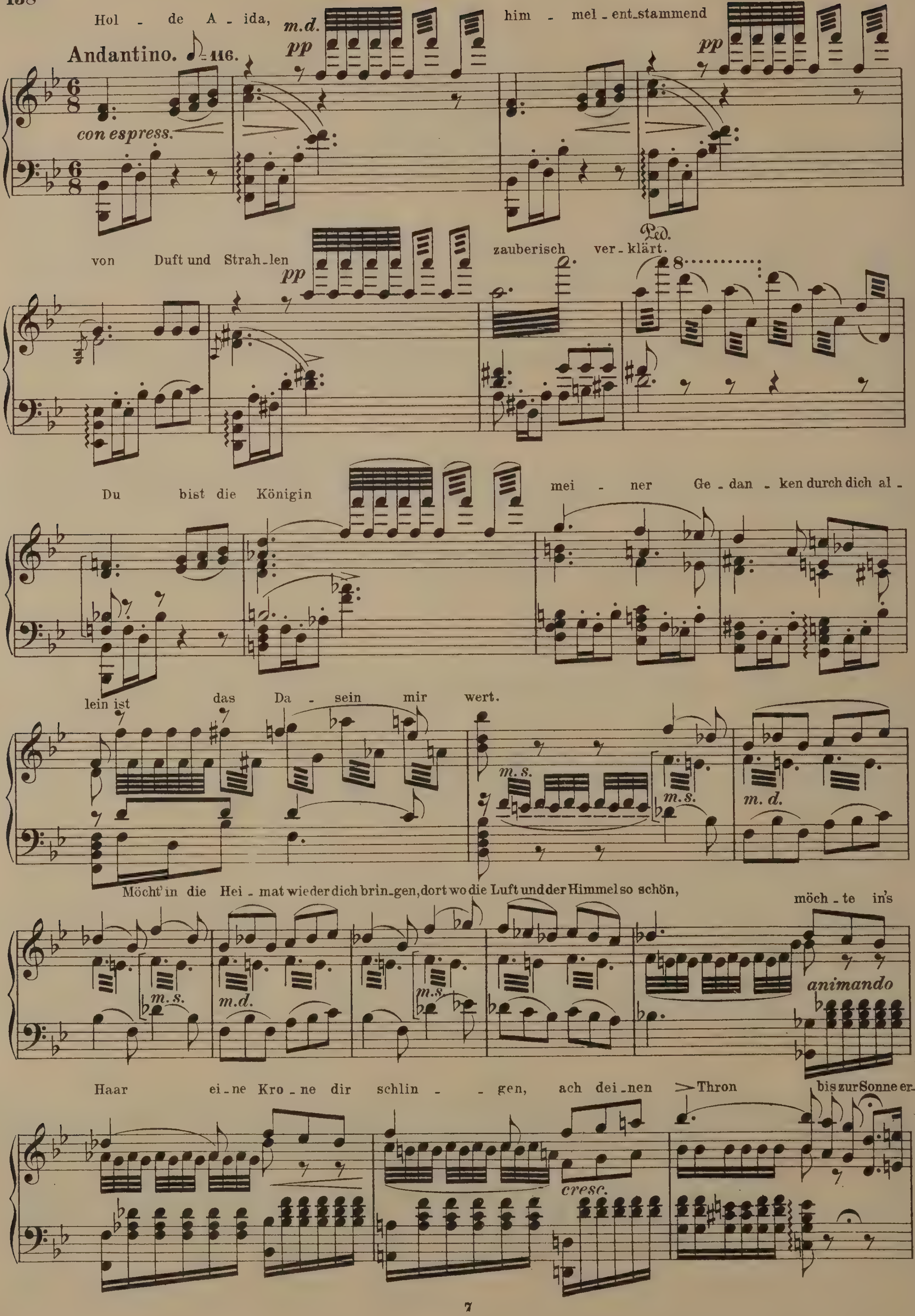
Aida.

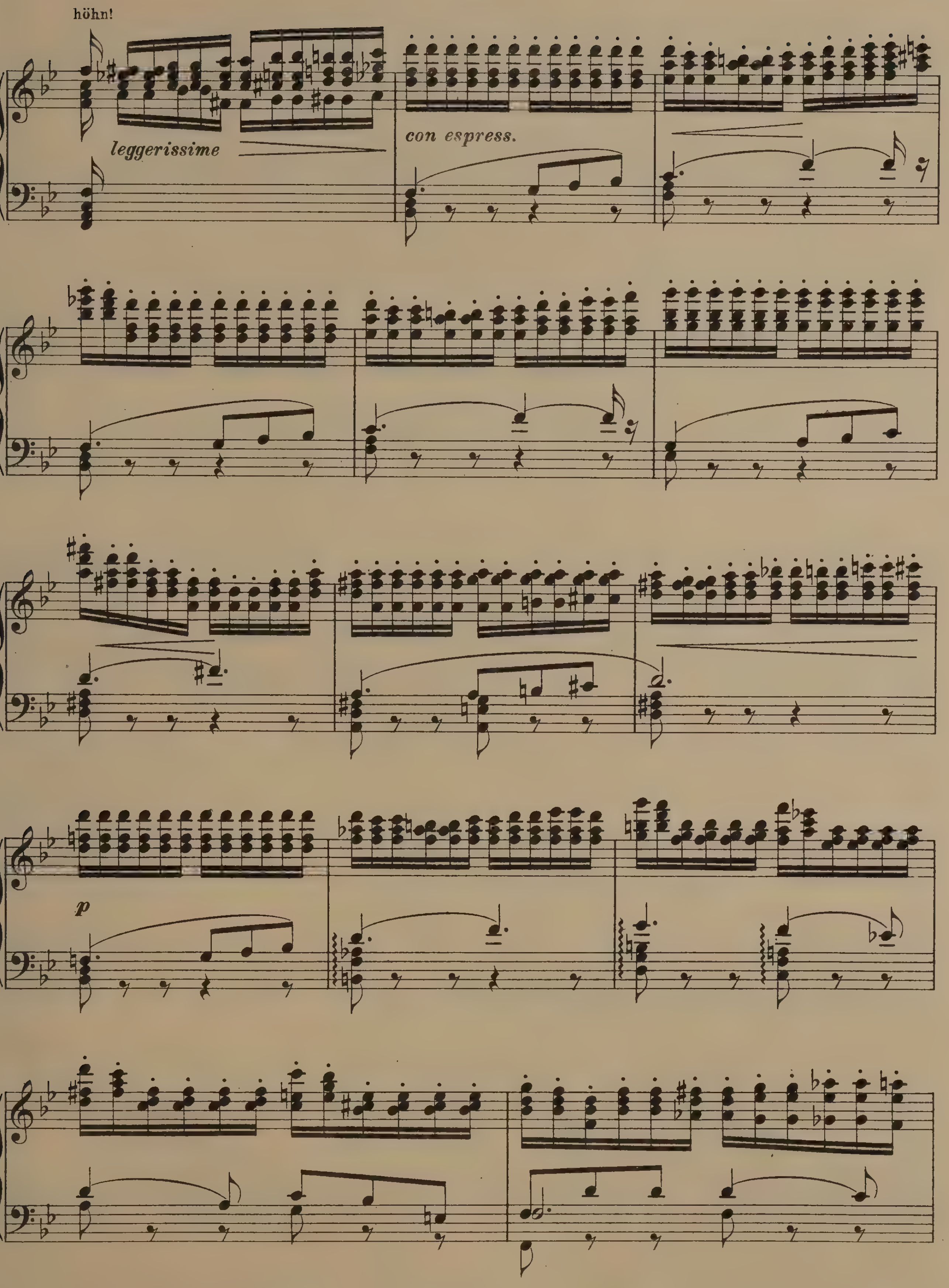
Act I. Introduction und Romanze.*)

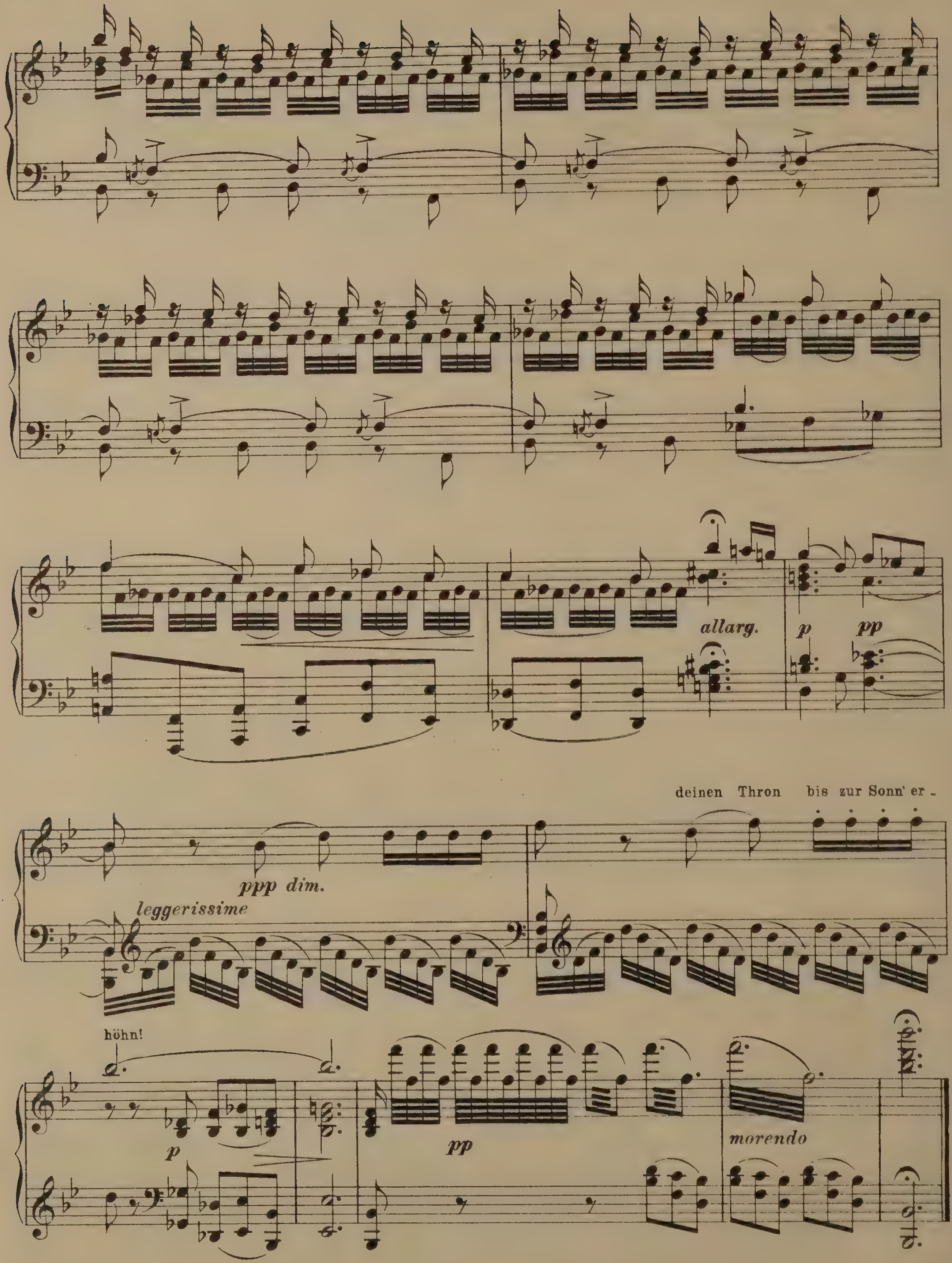


*) Mit Genehmigung von G. Ricordi & Co., Musikverlag, Mailand.


O wäre ich erkoren! wenn sich mein Traum so erfüllte!
dim. sempre
morendo
Rec.
Allegro vivo. 𝅗𝅥 = 126
Eine Heerschar tapfrer Männer von mir ge-
ff
Rec.
führet.
Und der Sieg
und
ff
Bei - fall von Memphis mein!
Wenn ich zu dir, A -
ff
i - da dann heim mit Lorbeern kehre...
und sag': ich kämpft' für dich, dein ist die
p
f
Eh - re!
sf
ff
pp


Andantino. ♪=116.
Hol - de A - ida, him - mel - ent - stammend
m.d.
pp
con espress.
von Duft und Strah - len zauberisch ver - klärt.
Ped.
Du bist die Königin mei - ner Ge - dan - ken durch dich al -
lein ist das Da - sein mir wert.
m.s.
m.d.
Möcht' in die Hei - mat wieder dich brin - gen, dort wo die Luft und der Himmel so schön, möch - te in's
animando
Haar ei - ne Kro - ne dir schlin - gen, ach dei - nen Thron bis zur Sonne er-
cresc.


höhn!
leggerissime
con espress.
p

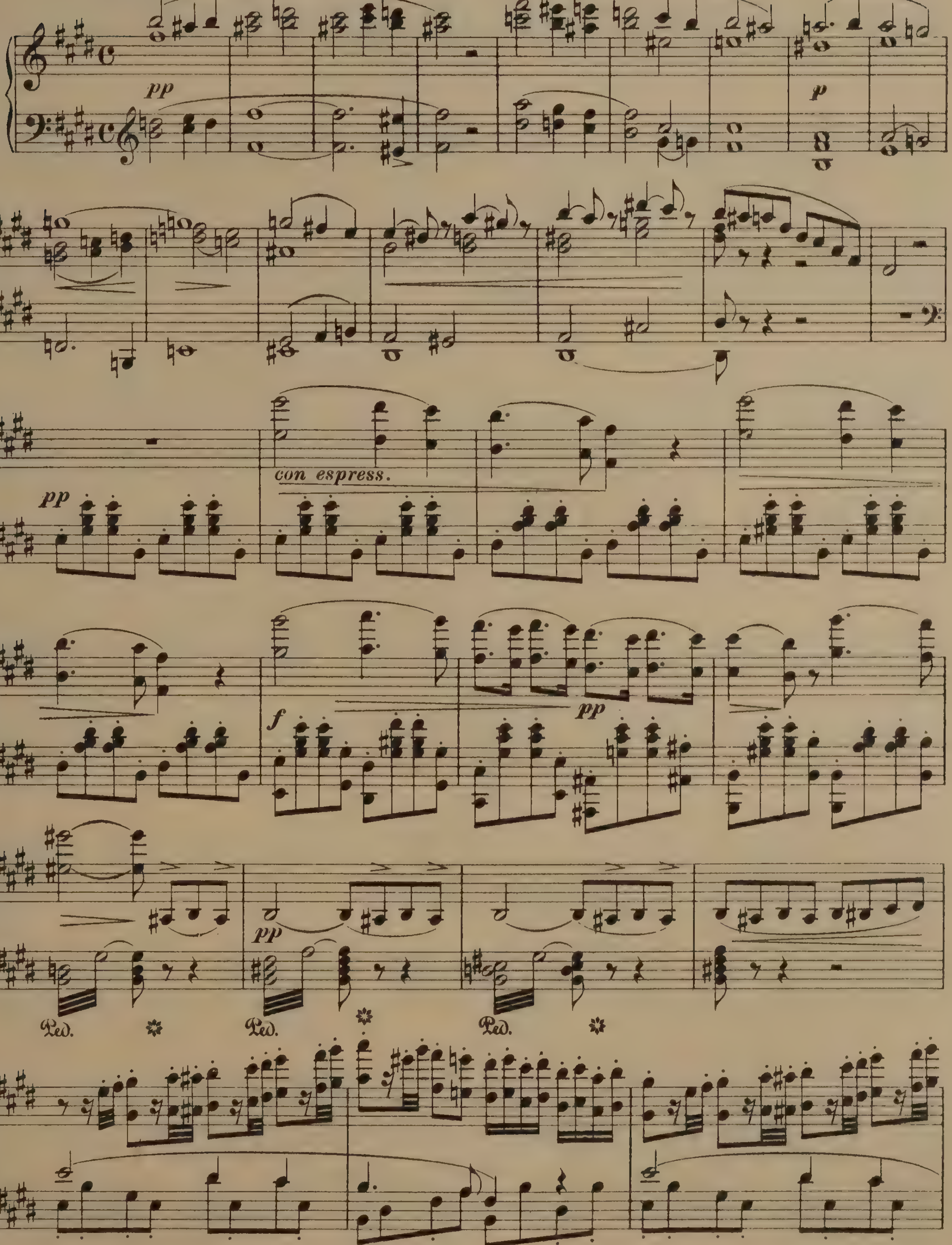

allarg.
p
pp
ppp dim.
leggerissime
deinen Thron bis zur Sonn' er-
höhn!
p
pp
morendo

G. Verdi.

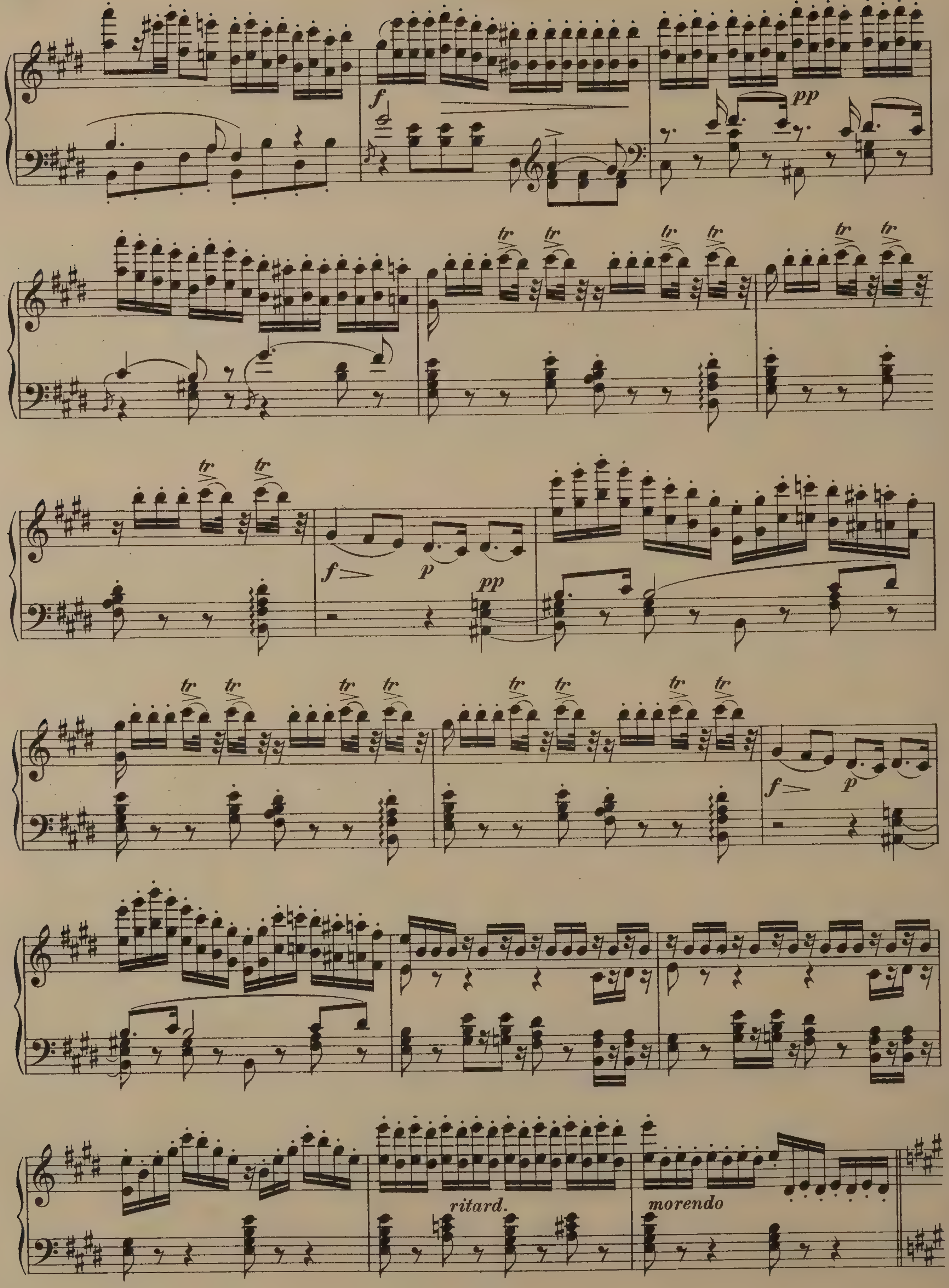
La Traviata.

Ouverture.*)

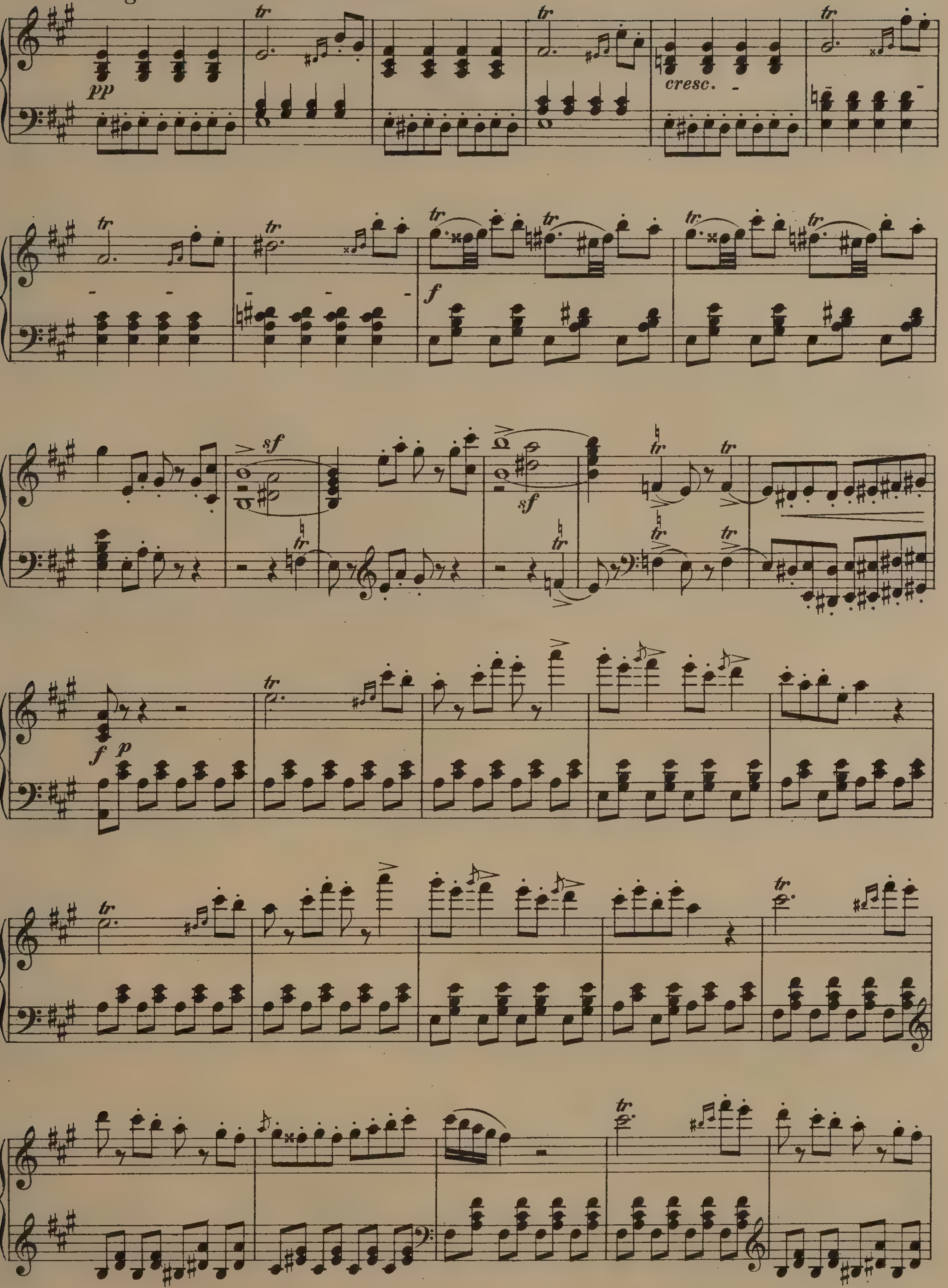
Adagio.

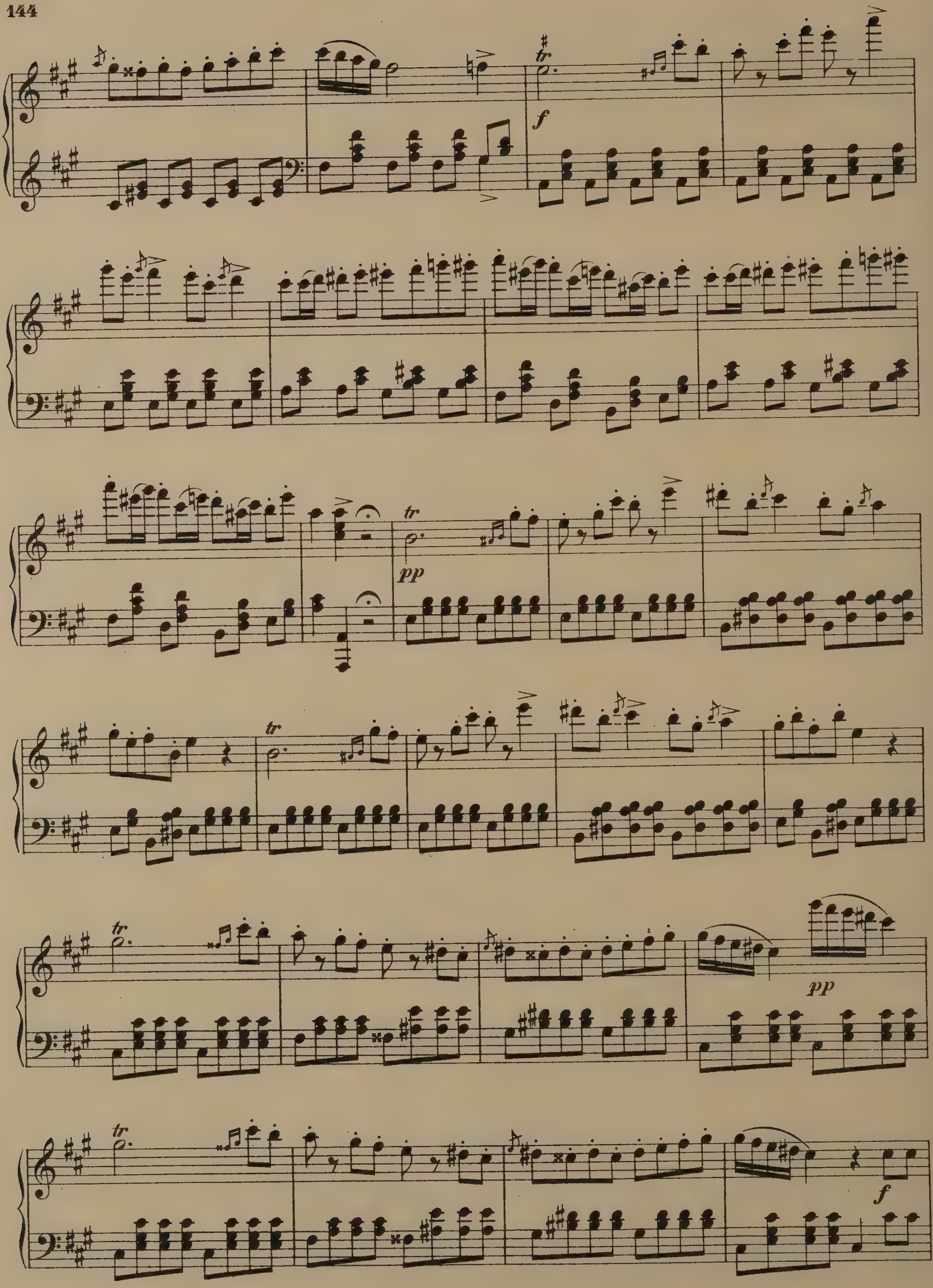


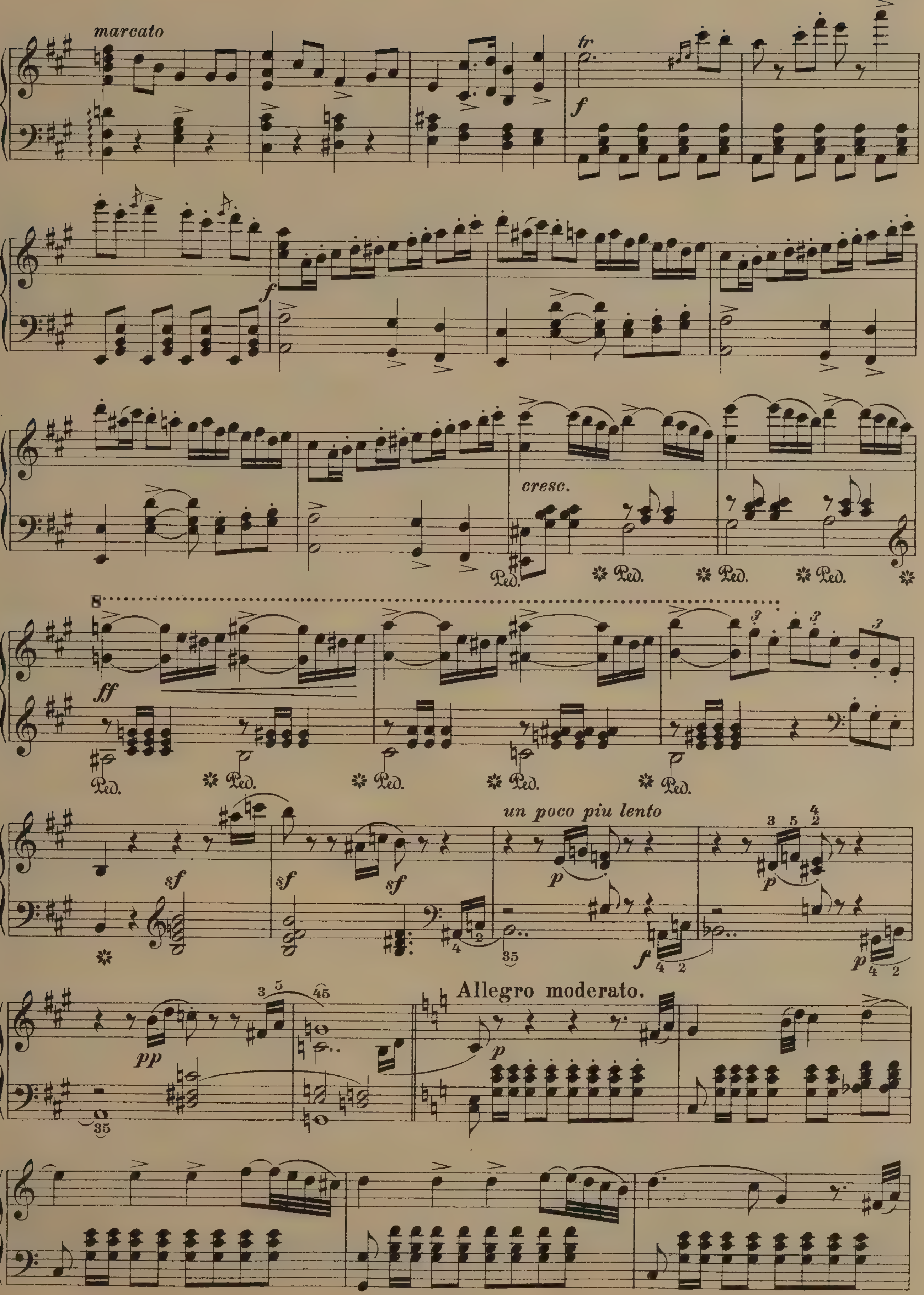
*) Mit Genehmigung von Friedr. Hofmeister, Musikverlag, Leipzig.

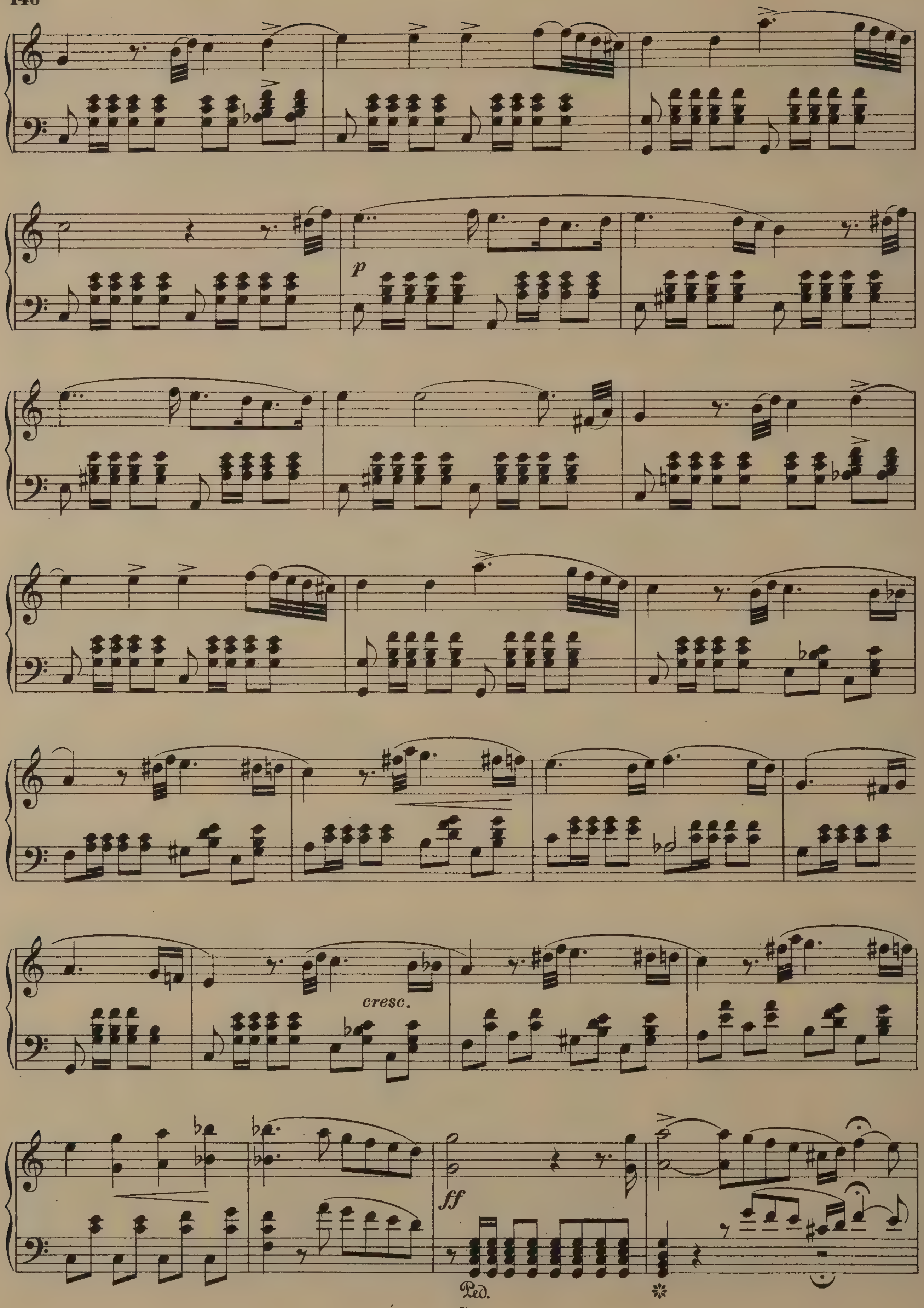

f
pp
tr
f
p
pp
ritard.
morendo

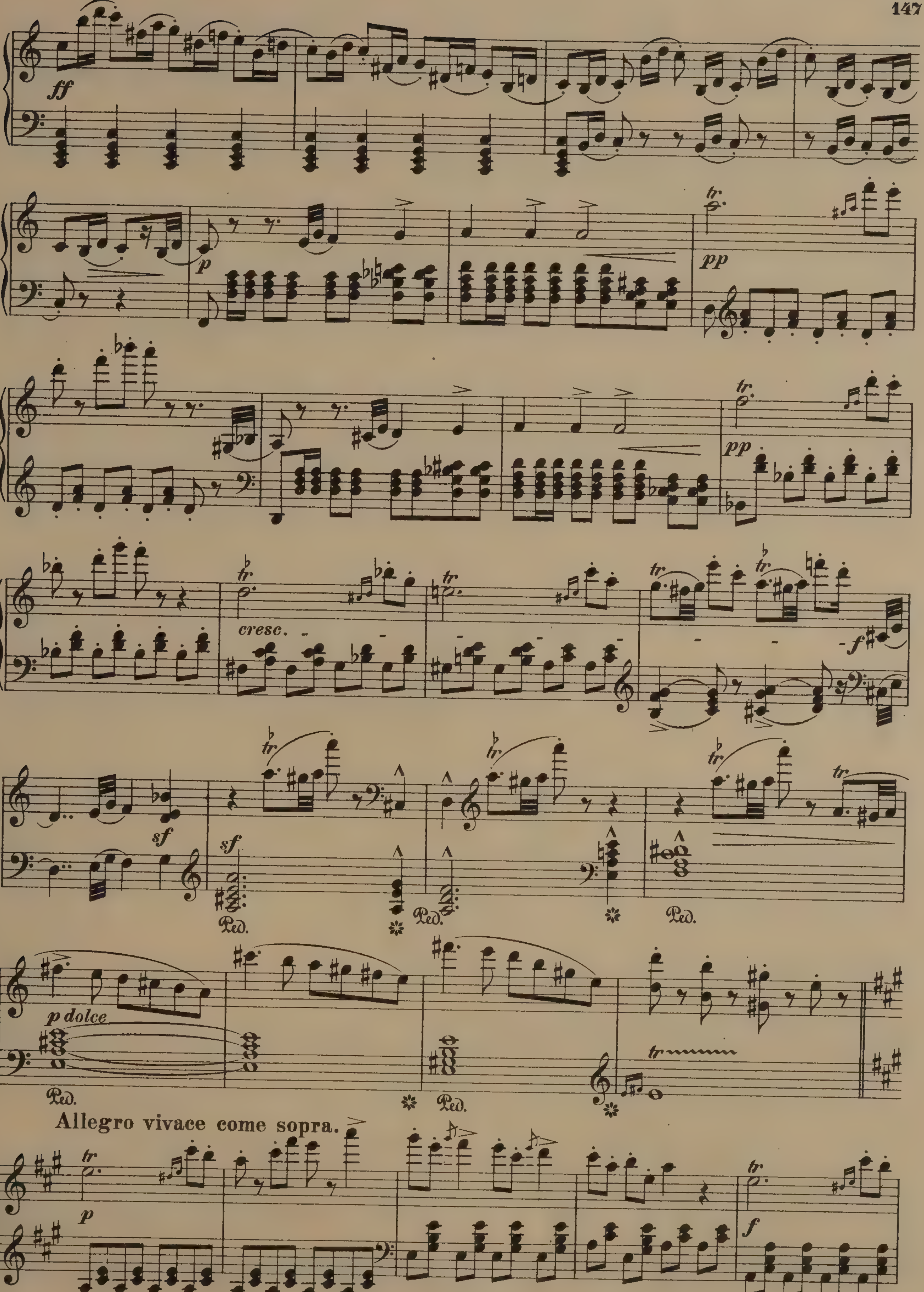
Allegro brillante e molto vivace.

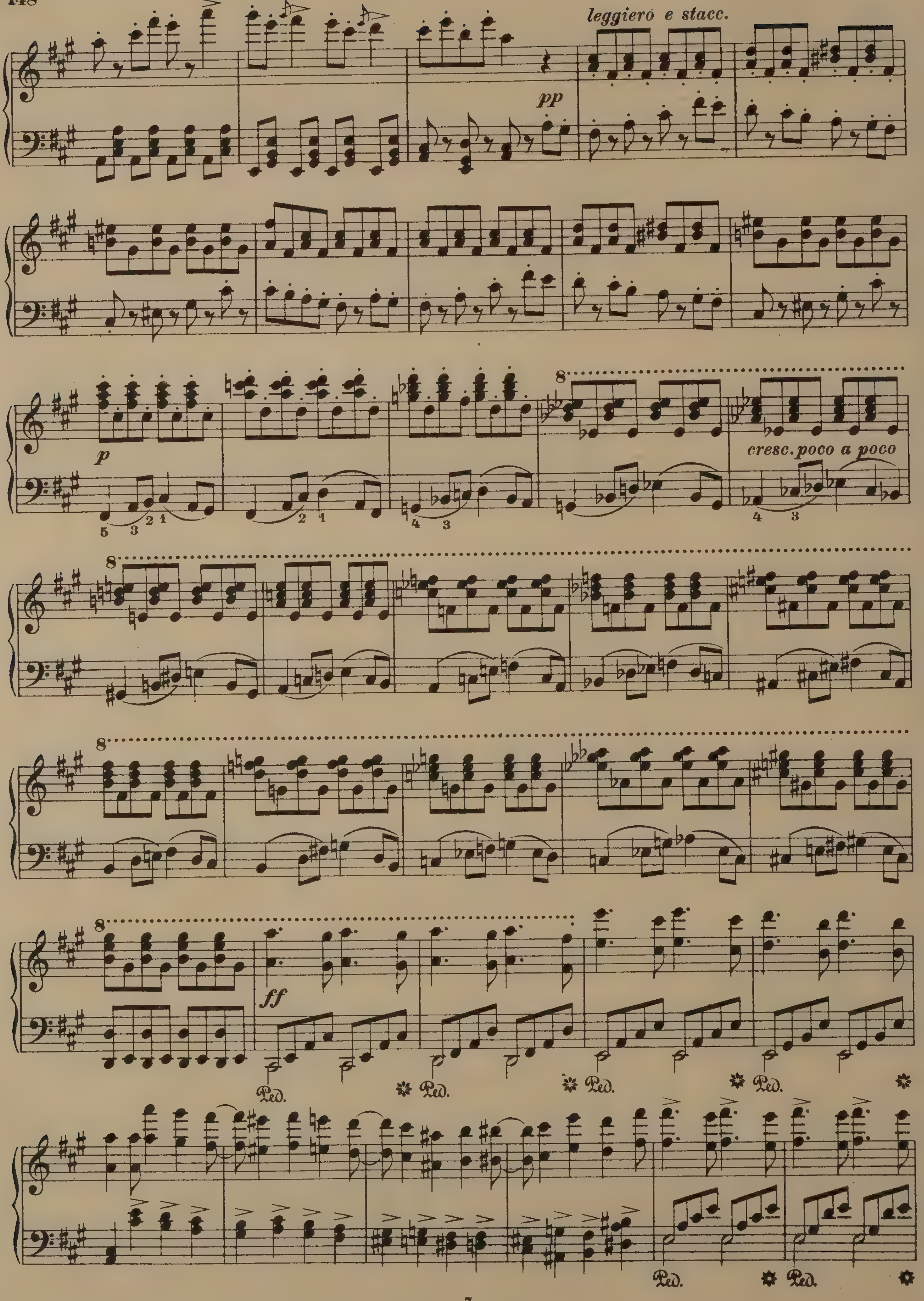


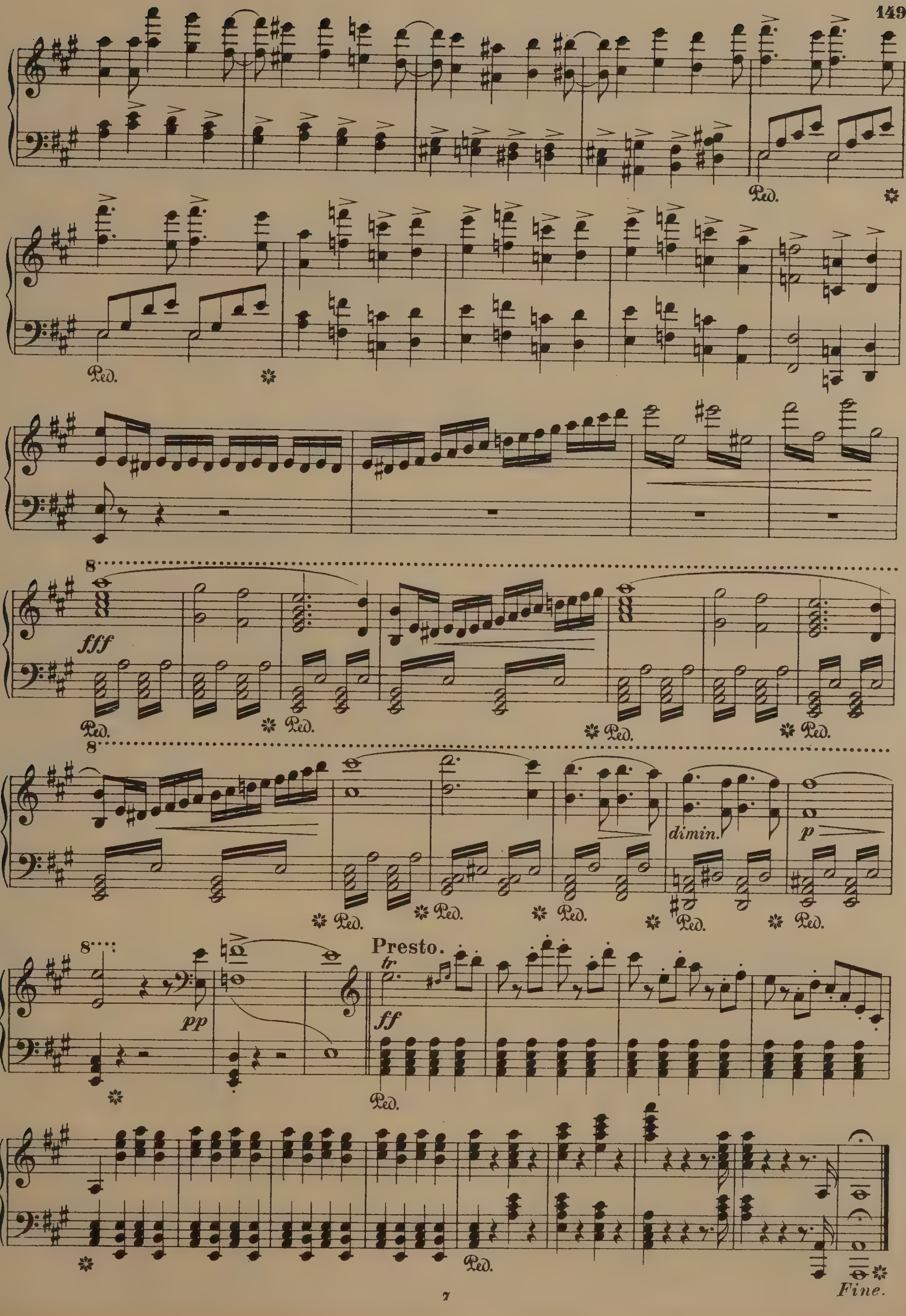

tr
f
tr
pp
tr
tr
pp
tr
f


marcato
tr
f
cresc.
Ped.
ff
sf
un poco piu lento
p
pp
Allegro moderato.


p
cresc.
ff
Ped.


ff
p
pp
pp
cresc.
f
sf
sf
Ped.
p dolce
Allegro vivace come sopra.
p
f


leggiero e stacc.
pp
p
cresc. poco a poco
ff
Ped.

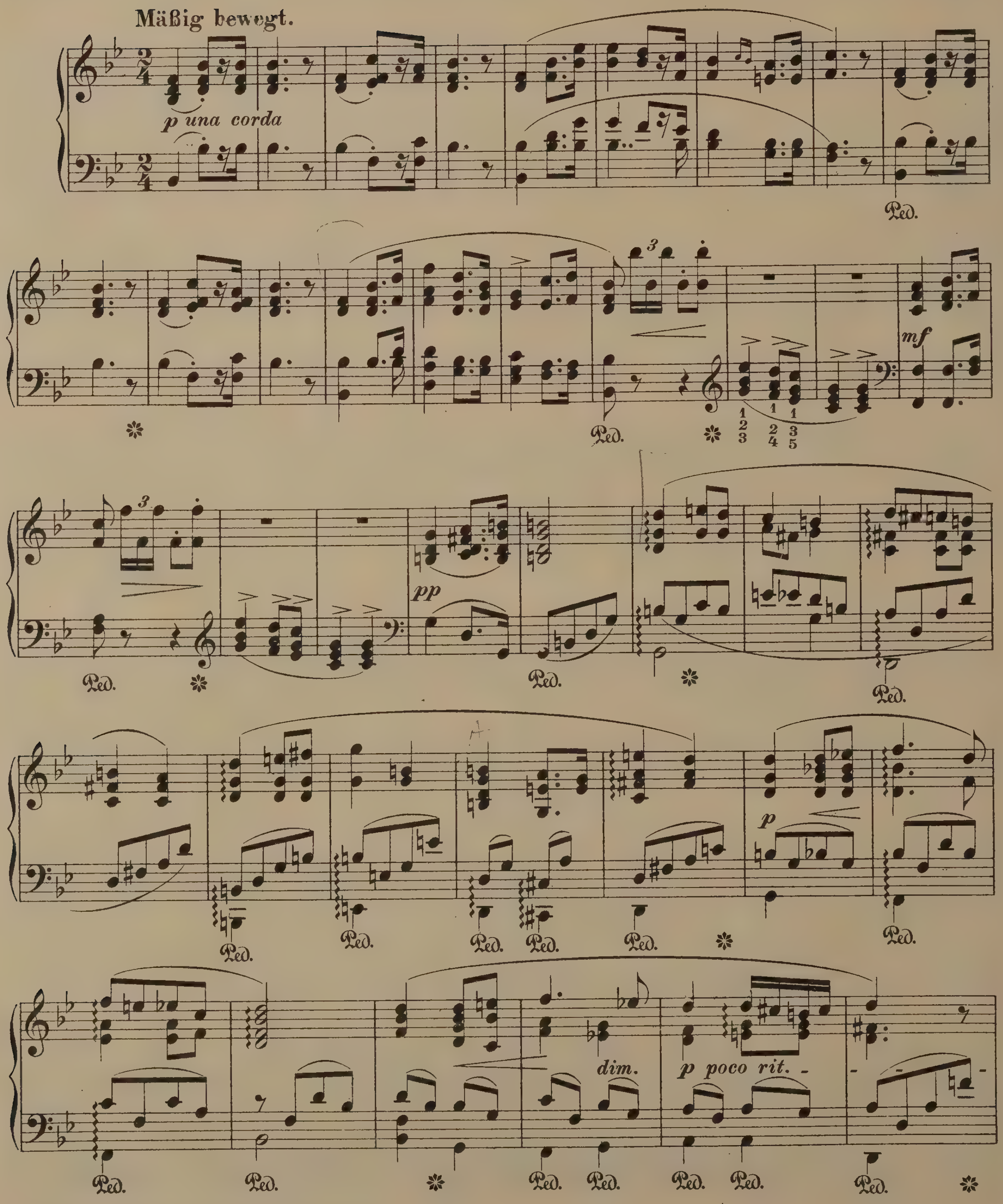

Ped.
fff
dimin.
p
pp
Presto.
tr
ff
Fine.

Richard Wagner.

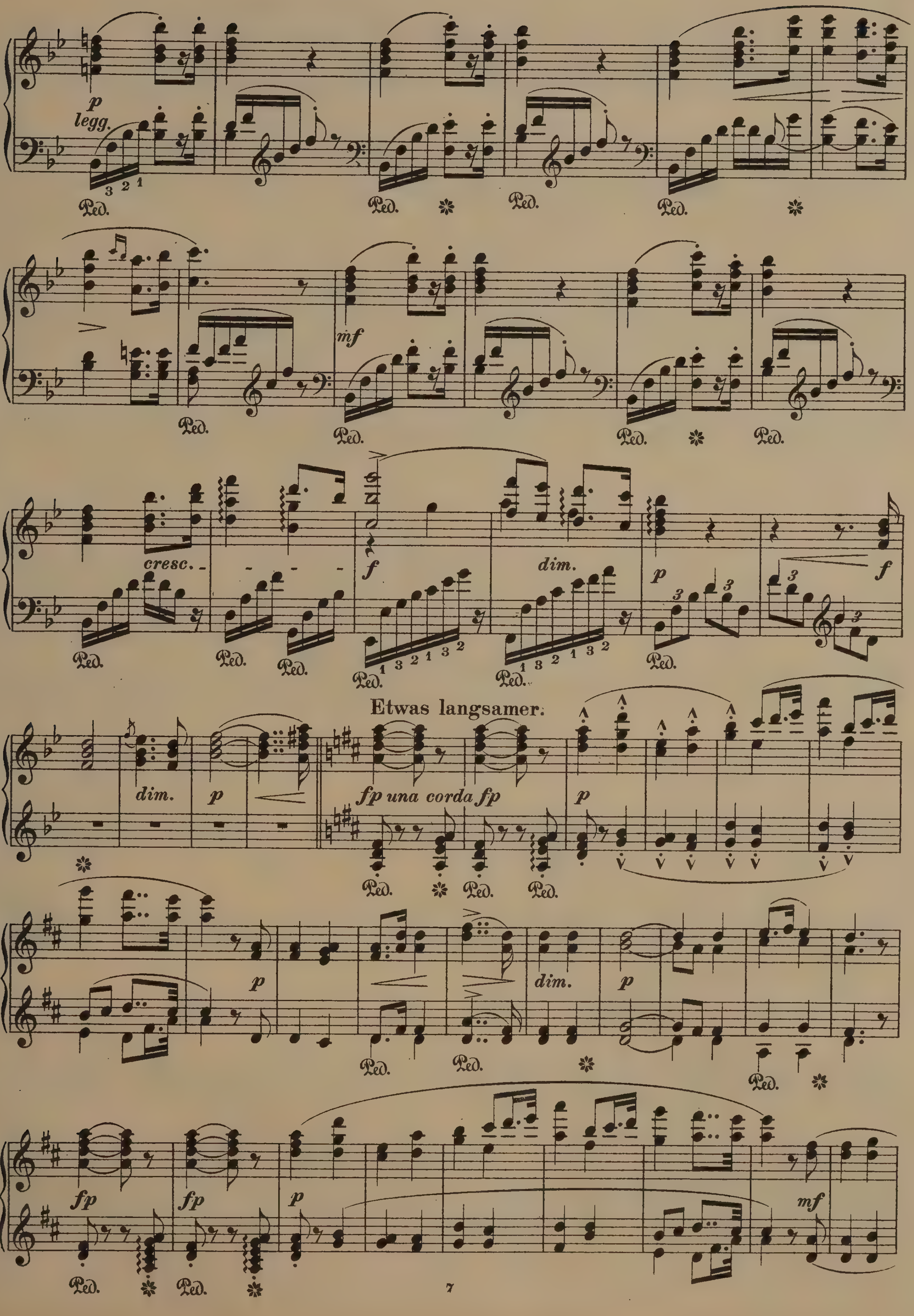
Lohengrin.

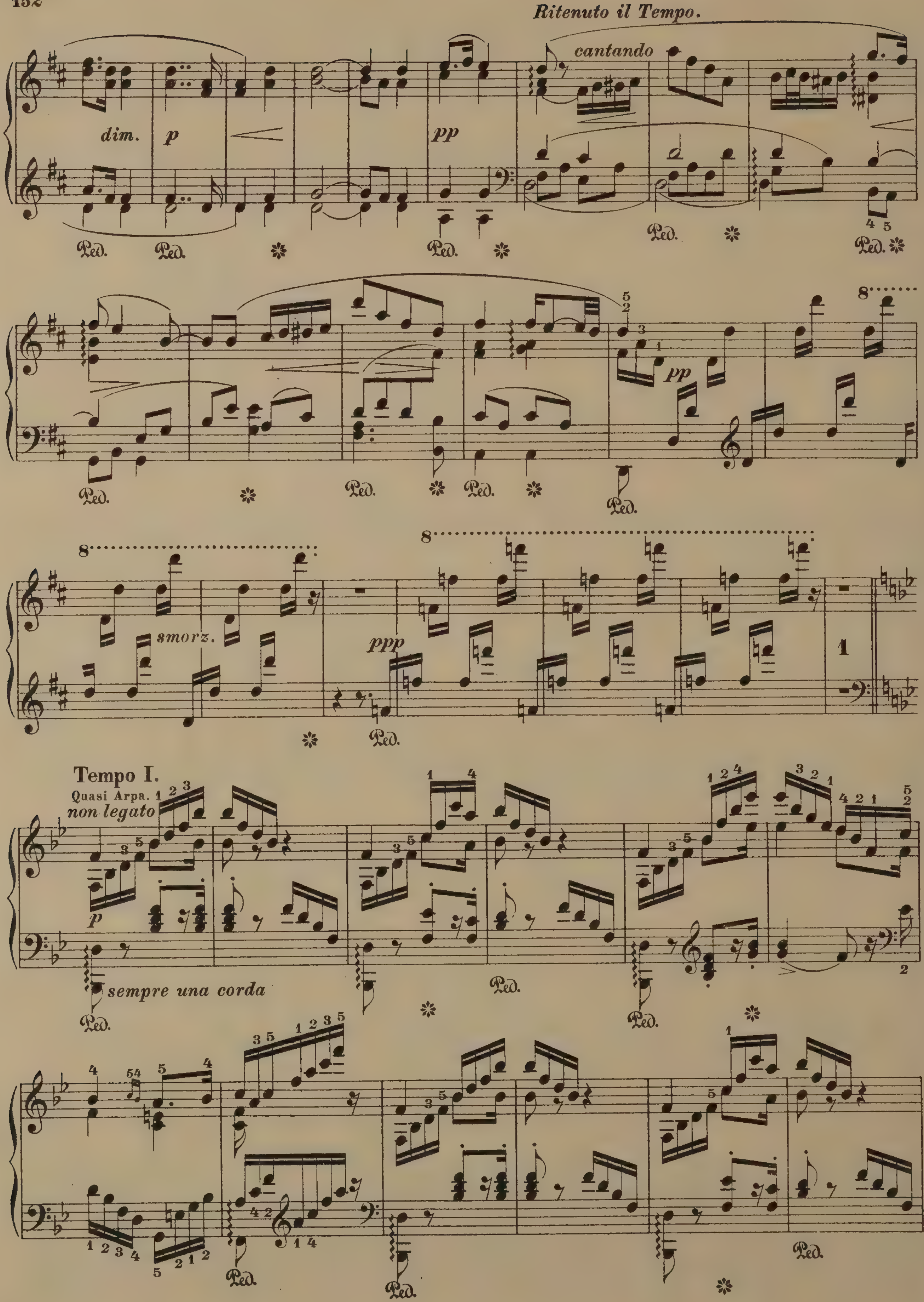
Brautlied.*)

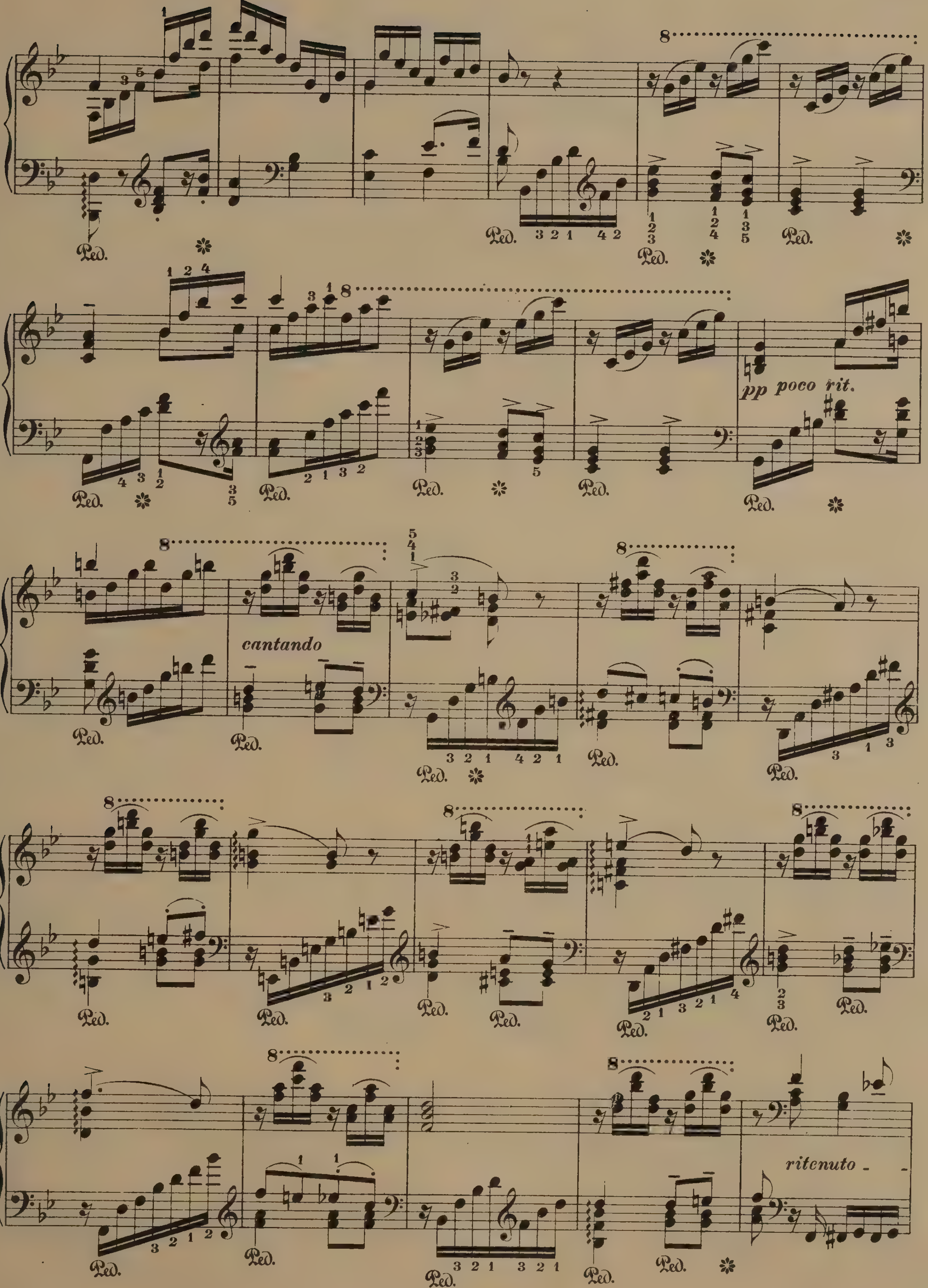
Bearbeitet von Franz Liszt.

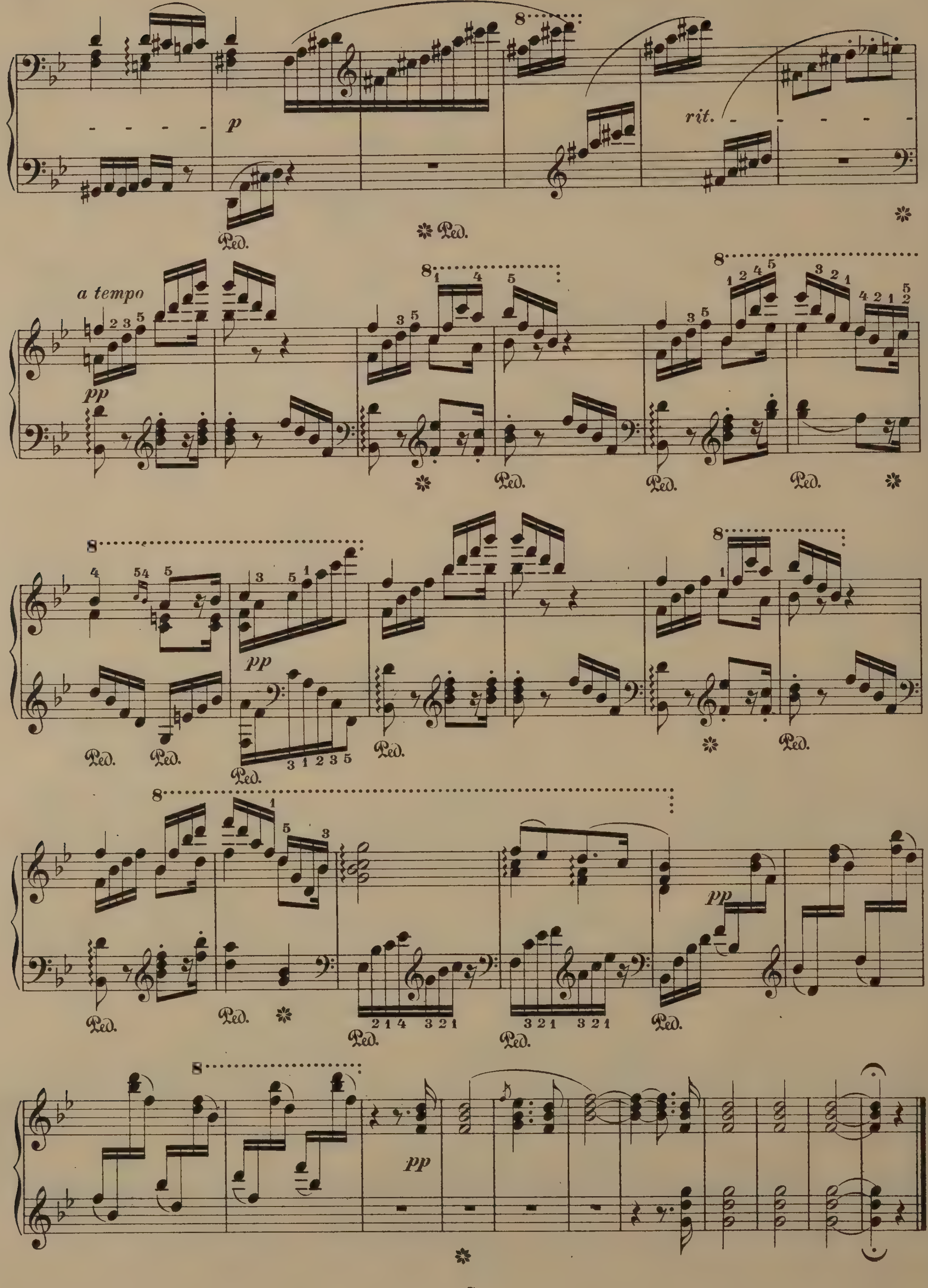


*) Mit Genehmigung der Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.


p
legg.
Ped.
mf
cresc.
f
dim.
Etwas langsamer.
fp una corda fp


Ritenuto il Tempo.
cantando
dim.
smorz.
Tempo I.
Quasi Arpa.
non legato
sempre una corda


pp poco rit.
cantando
ritenuto

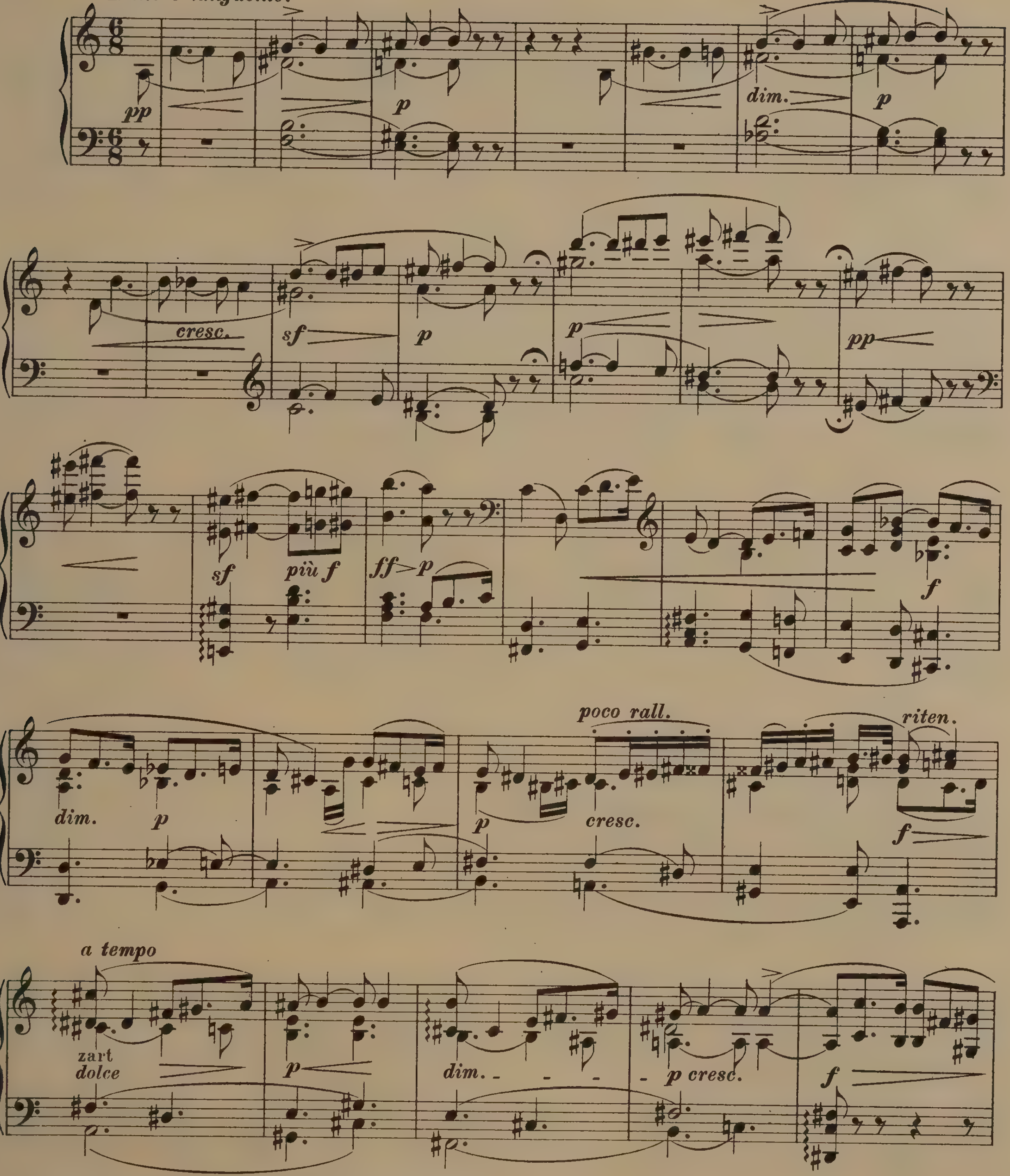

p
rit.
Ped.
a tempo
pp
Ped.
pp
Ped.
pp
Ped.
pp
pp

Richard Wagner.

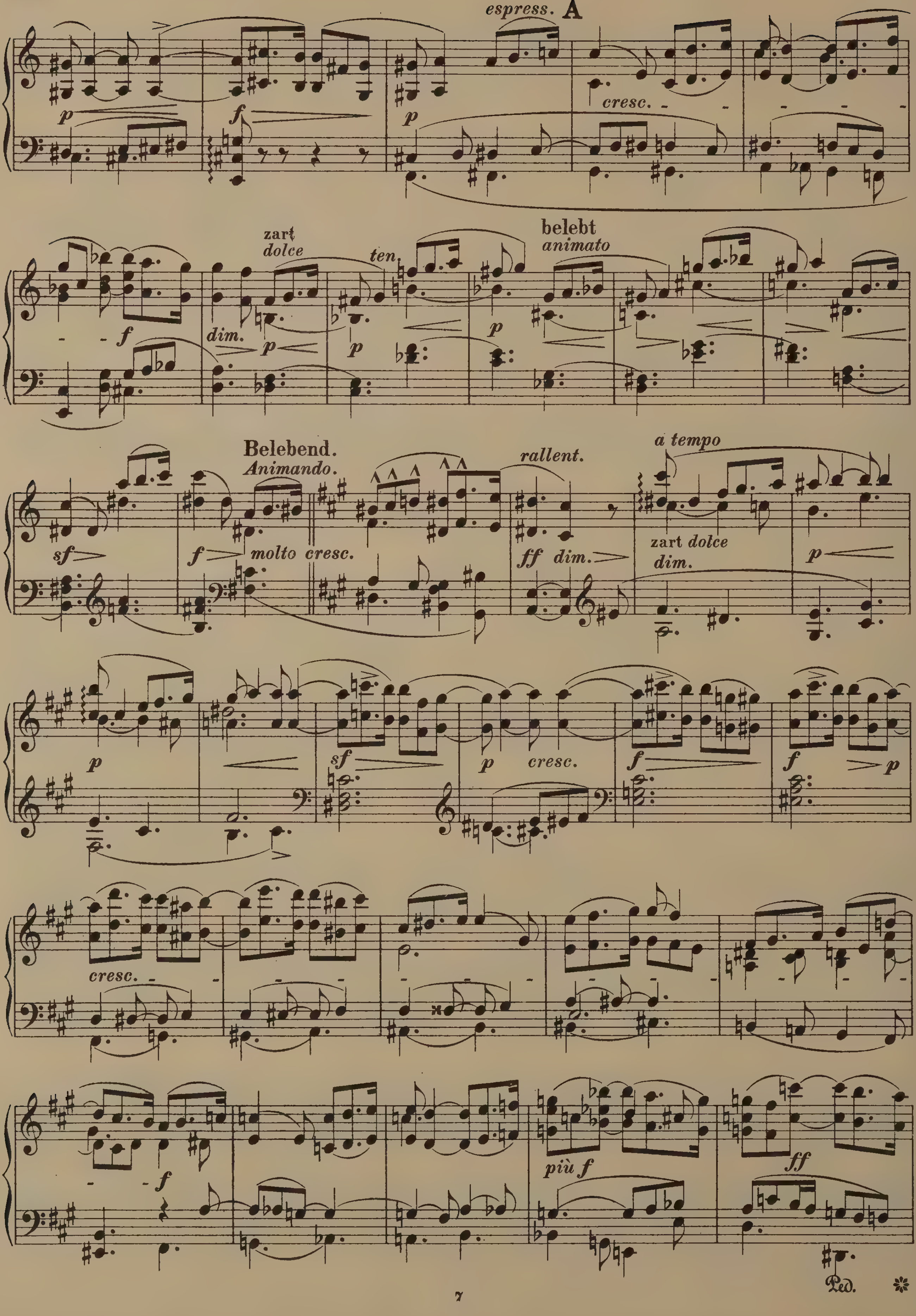
Tristan und Isolde.

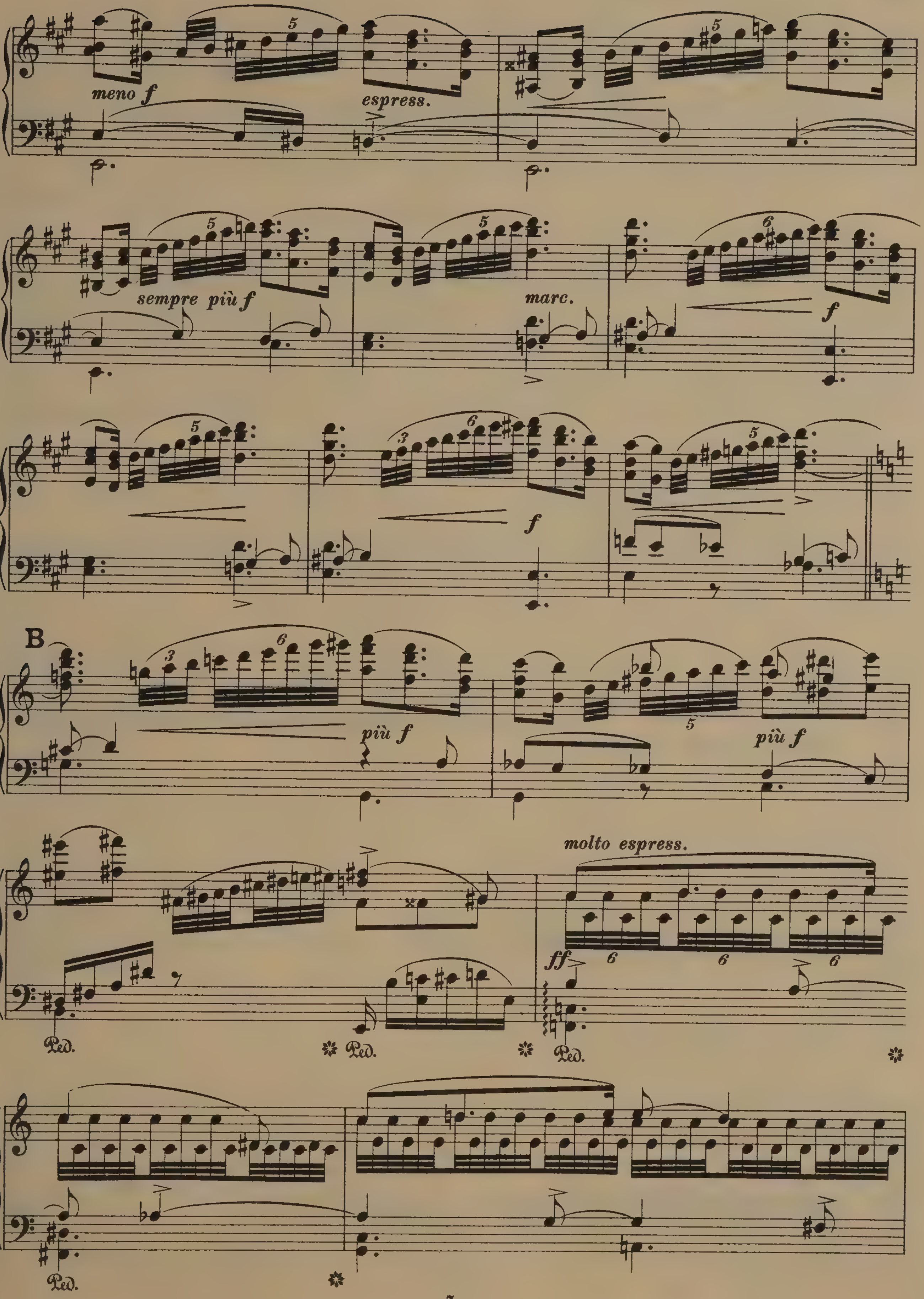
Vorspiel.*)

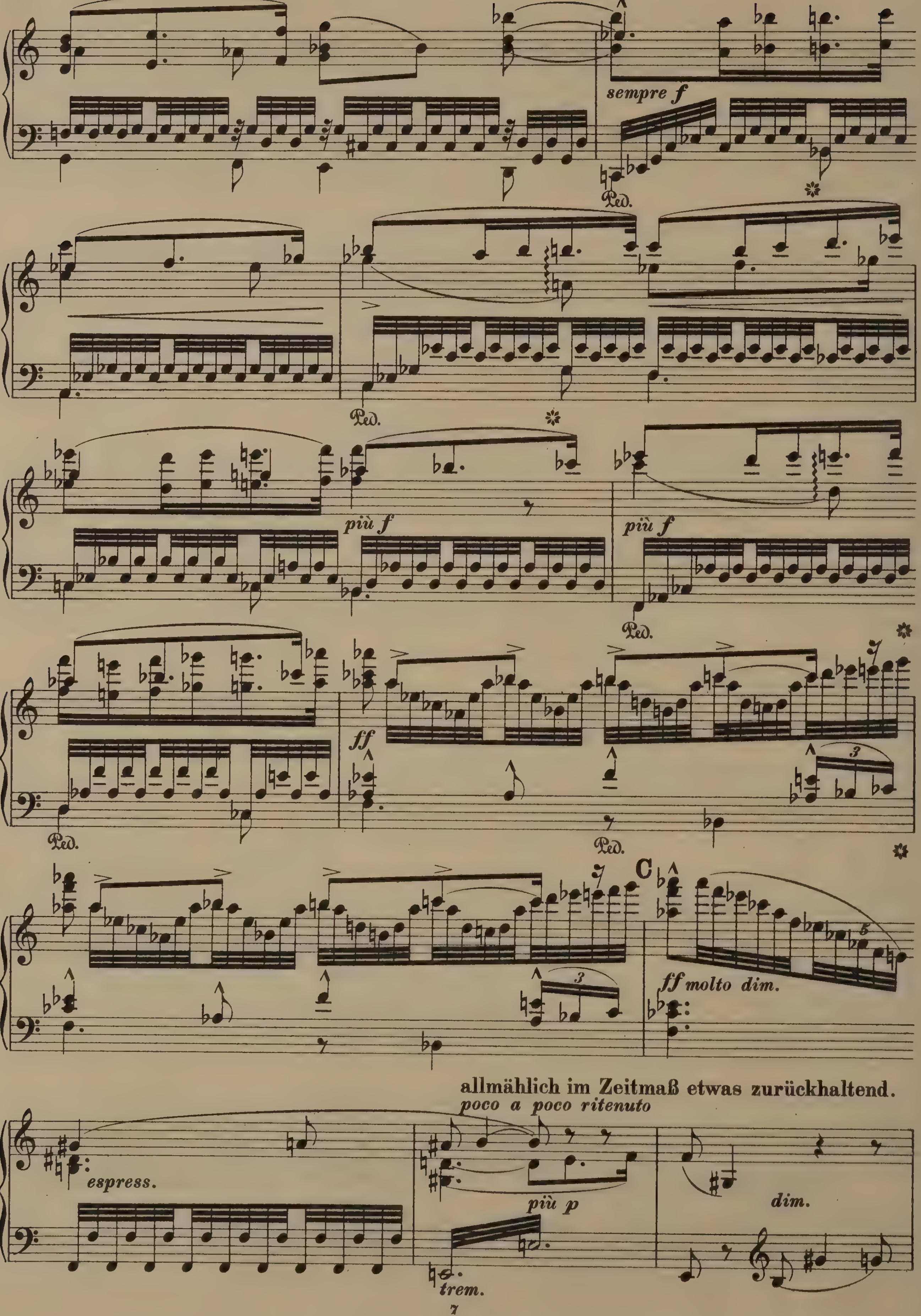
Langsam und schmachtend.
Lento e languente.

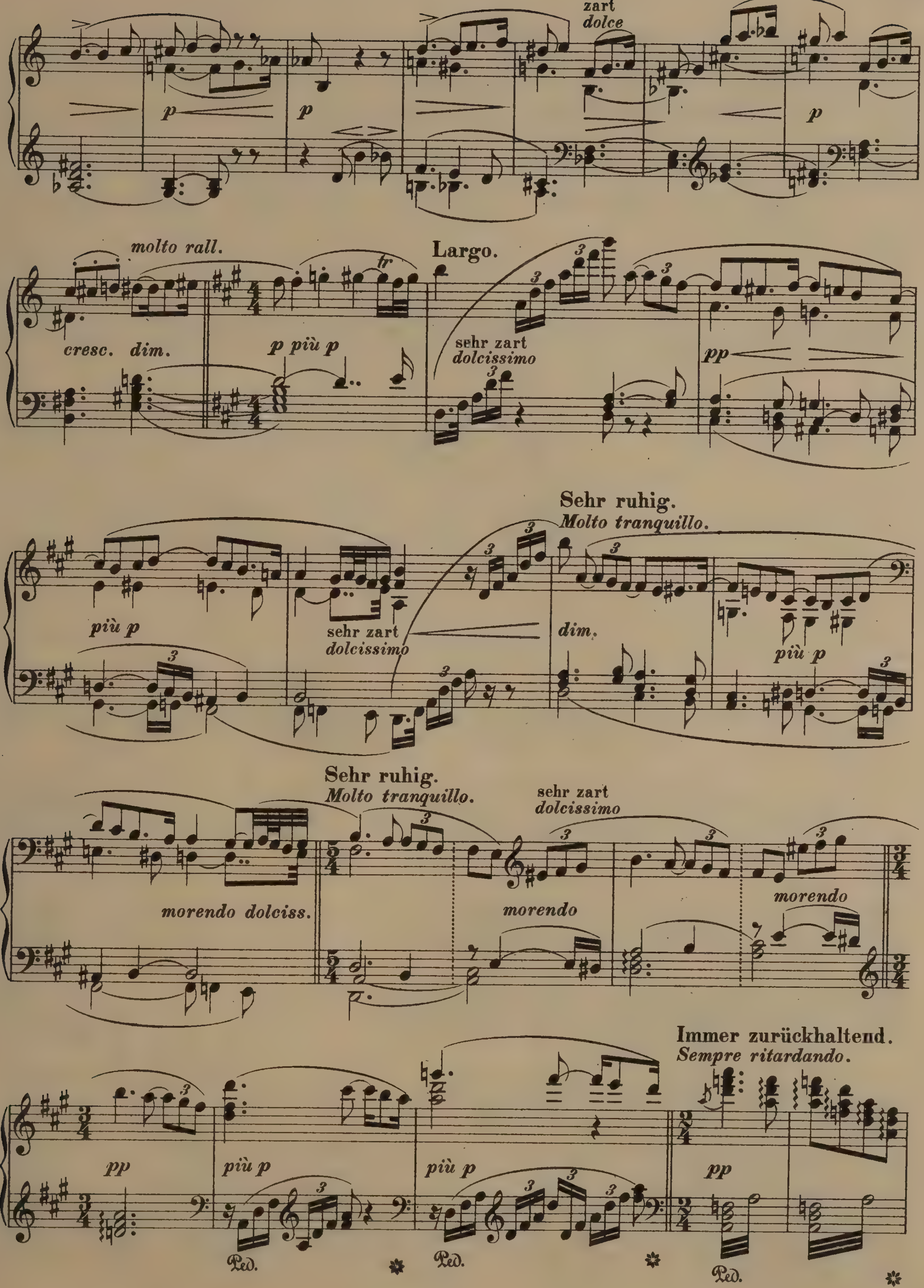


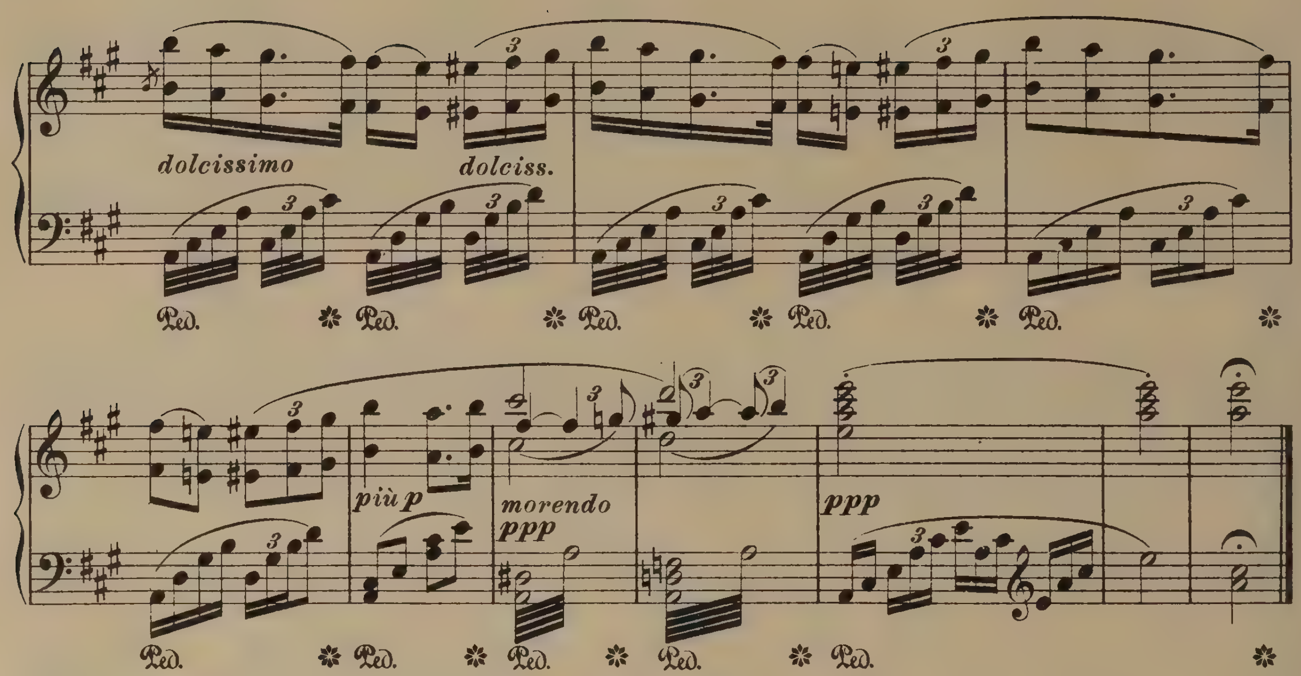
*) Mit Genehmigung der Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.


espress.
A
cresc.
zart
dolce
ten.
belebt
animato
dim.
Belebend.
Animando.
rallent.
a tempo
molto cresc.
ff dim.
zart dolce
dim.
più f
ff


meno f
espress.
sempre più f
marc.
f
f
B
più f
più f
molto espress.
ff
Ped.


sempre f
Ped.
più f
più f
Ped.
Ped.
ff
Ped.
C
ff molto dim.
allmählich im Zeitmaß etwas zurückhaltend.
poco a poco ritenuto
espress.
più p
dim.
trem.


zart
dolce
p
p
p
p
molto rall.
cresc.
dim.
p più p
tr
Largo.
sehr zart
dolcissimo
pp
più p
sehr zart
dolcissimo
Sehr ruhig.
Molto tranquillo.
dim.
più p
Sehr ruhig.
Molto tranquillo.
sehr zart
dolcissimo
morendo dolciss.
morendo
morendo
Immer zurückhaltend.
Sempre ritardando.
pp
più p
più p
pp
Ped.
Ped.
Ped.

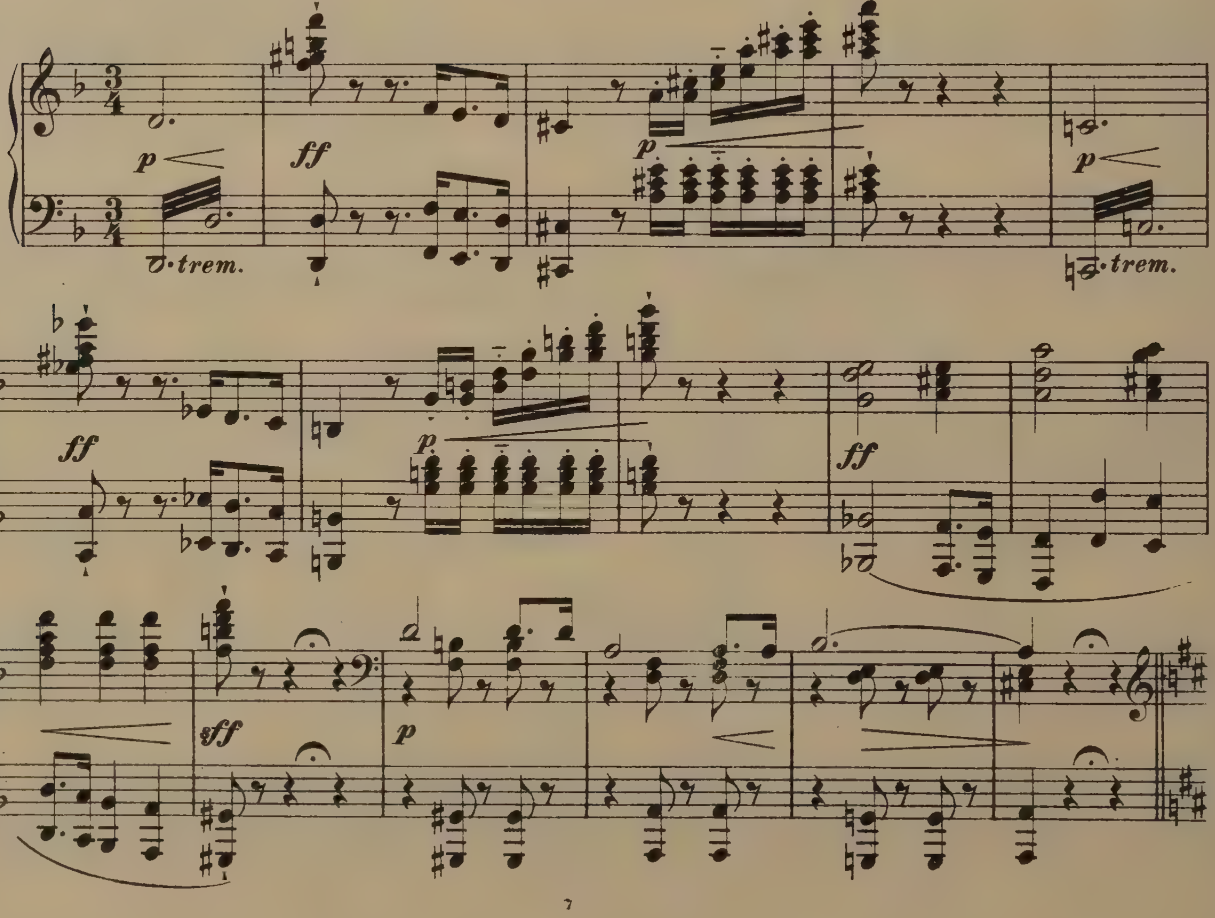


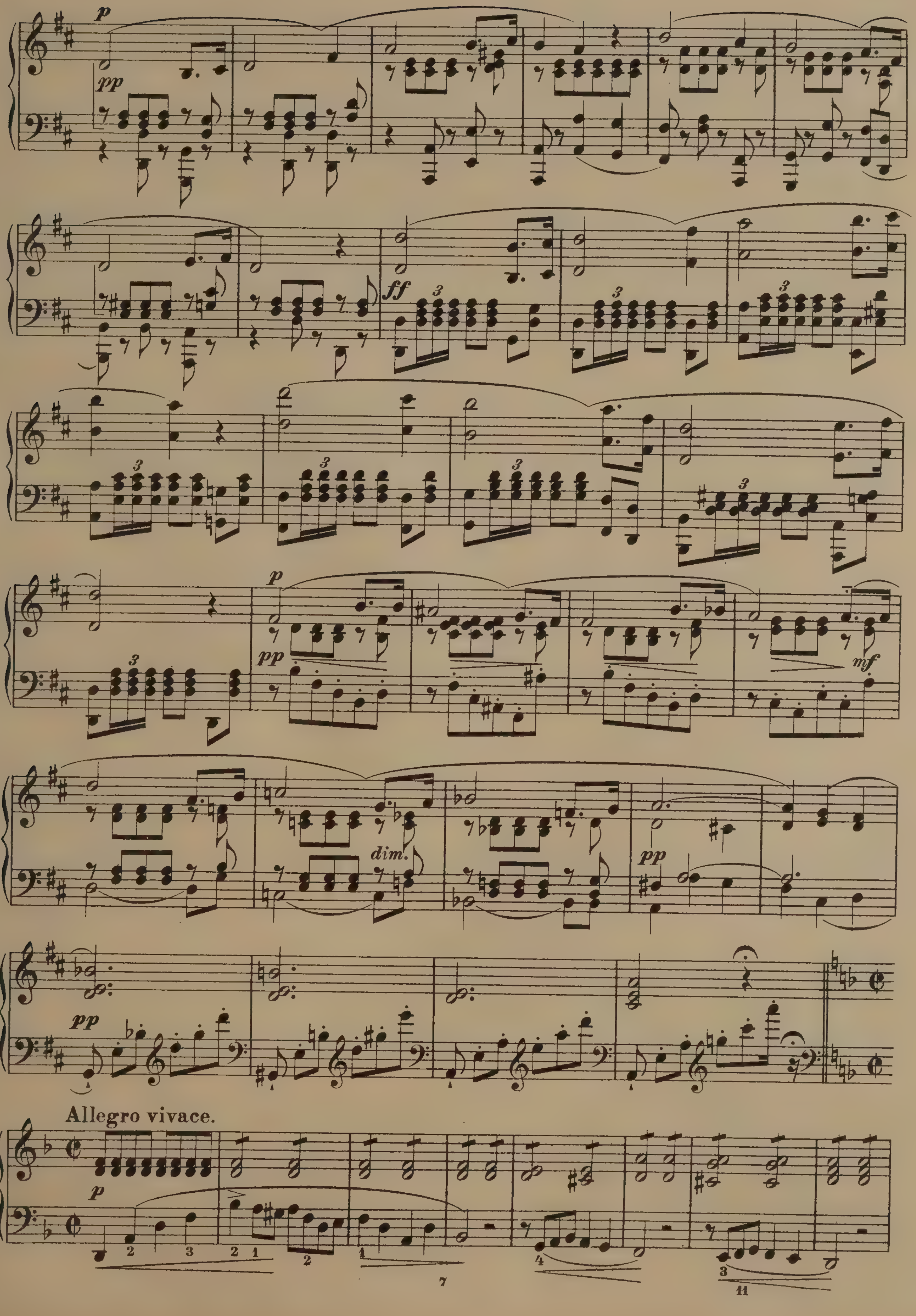
W. V. Wallace.

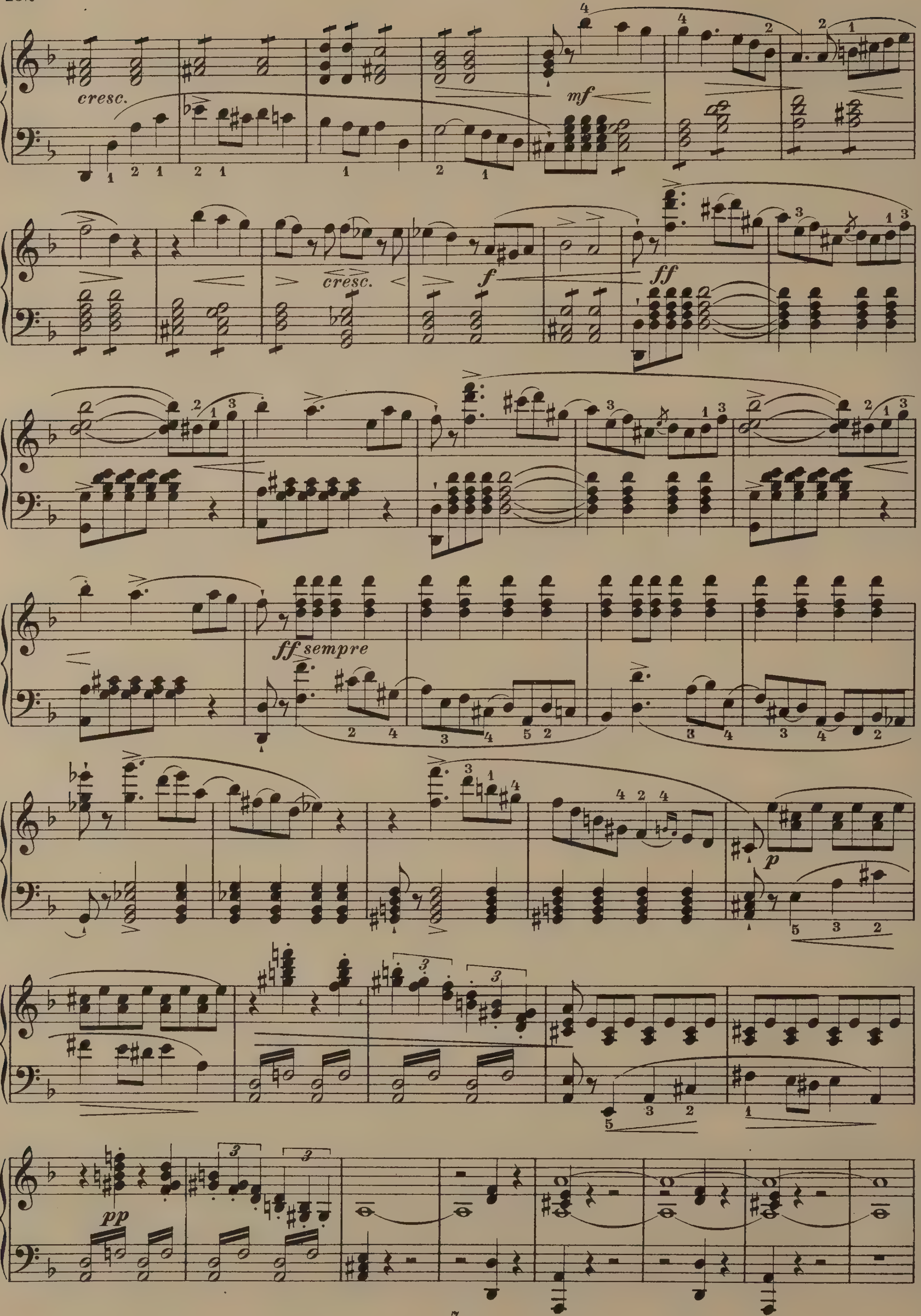
Maritana.

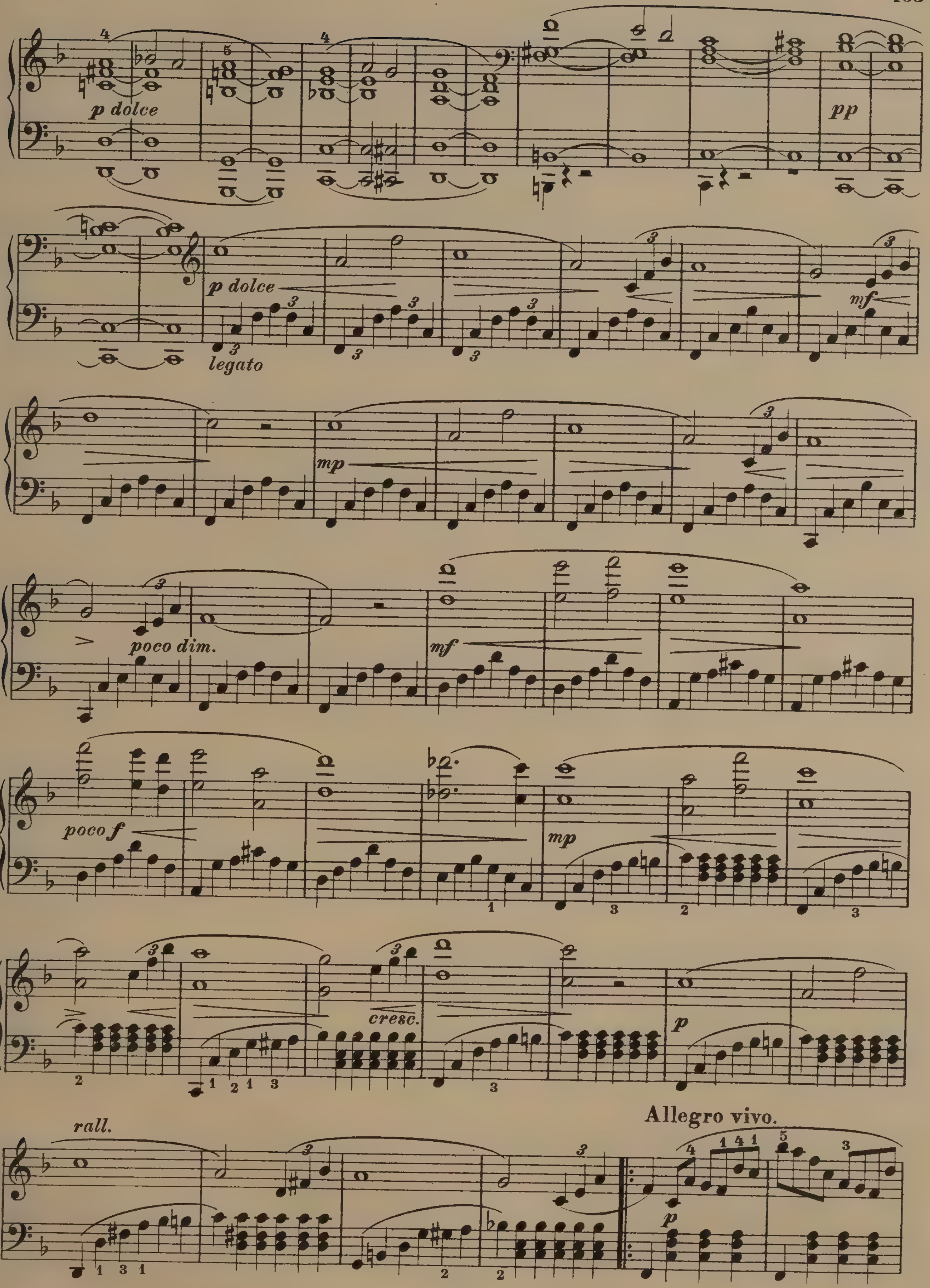
Ouverture.

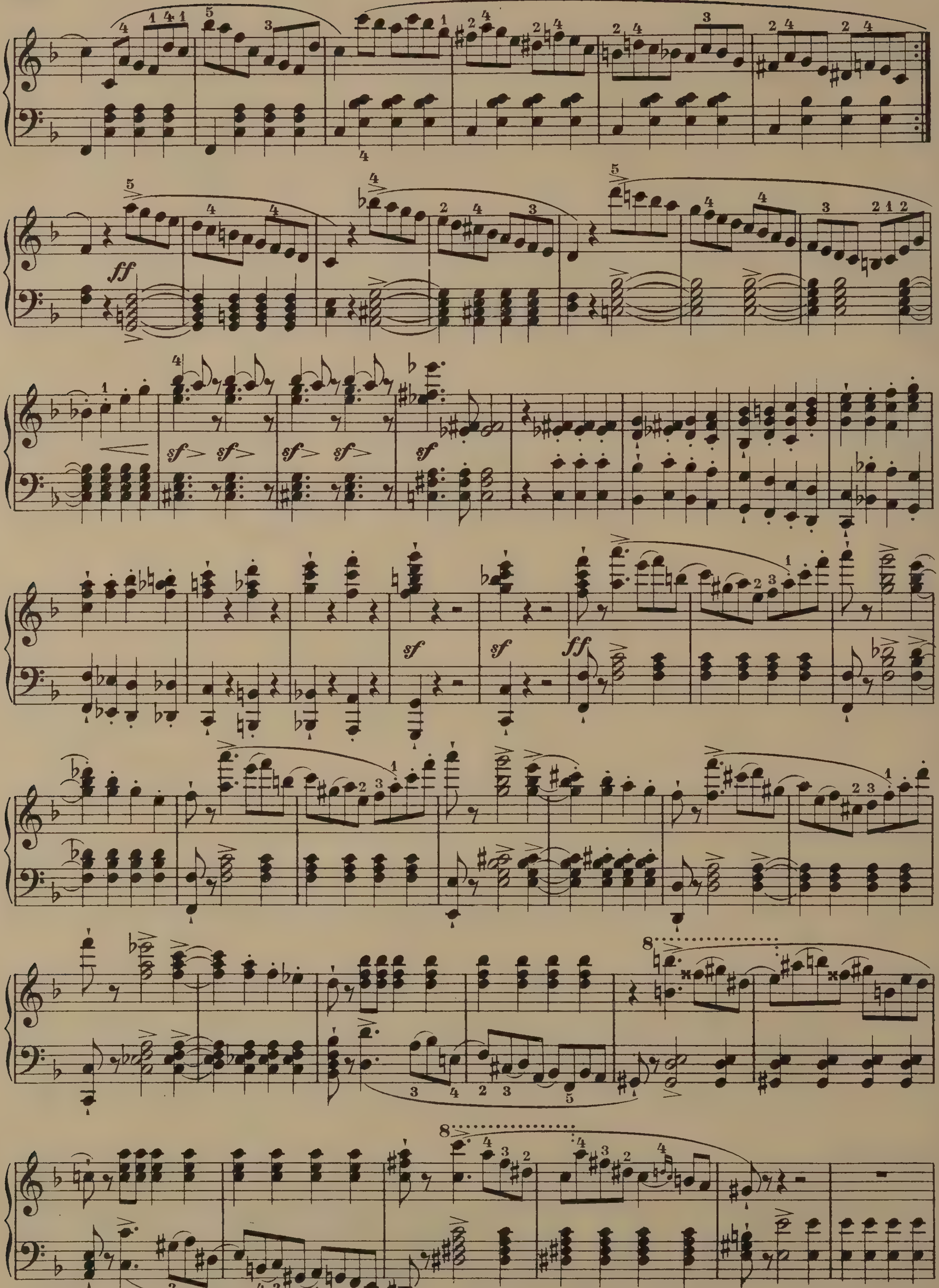
Andante maestoso.

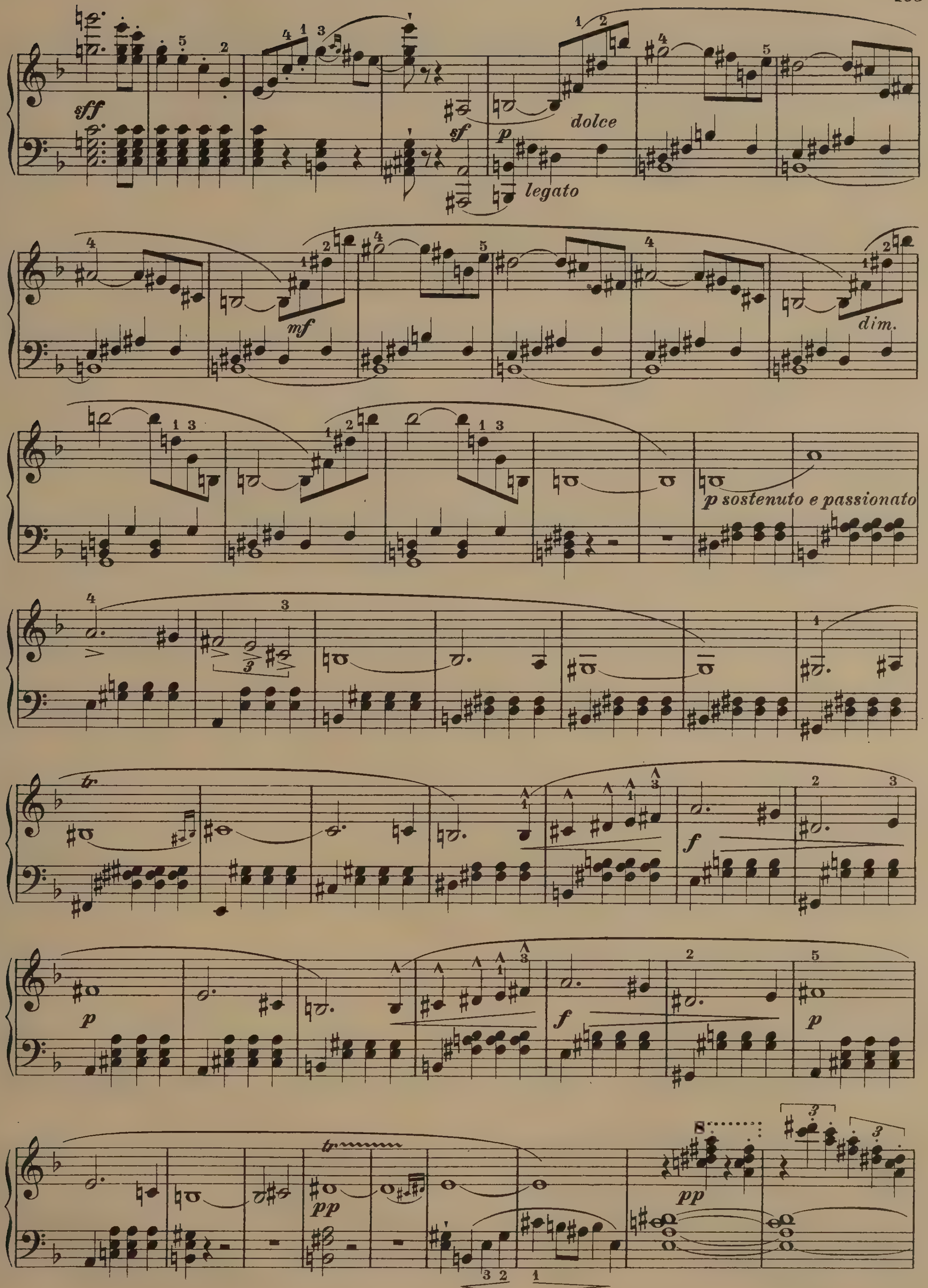


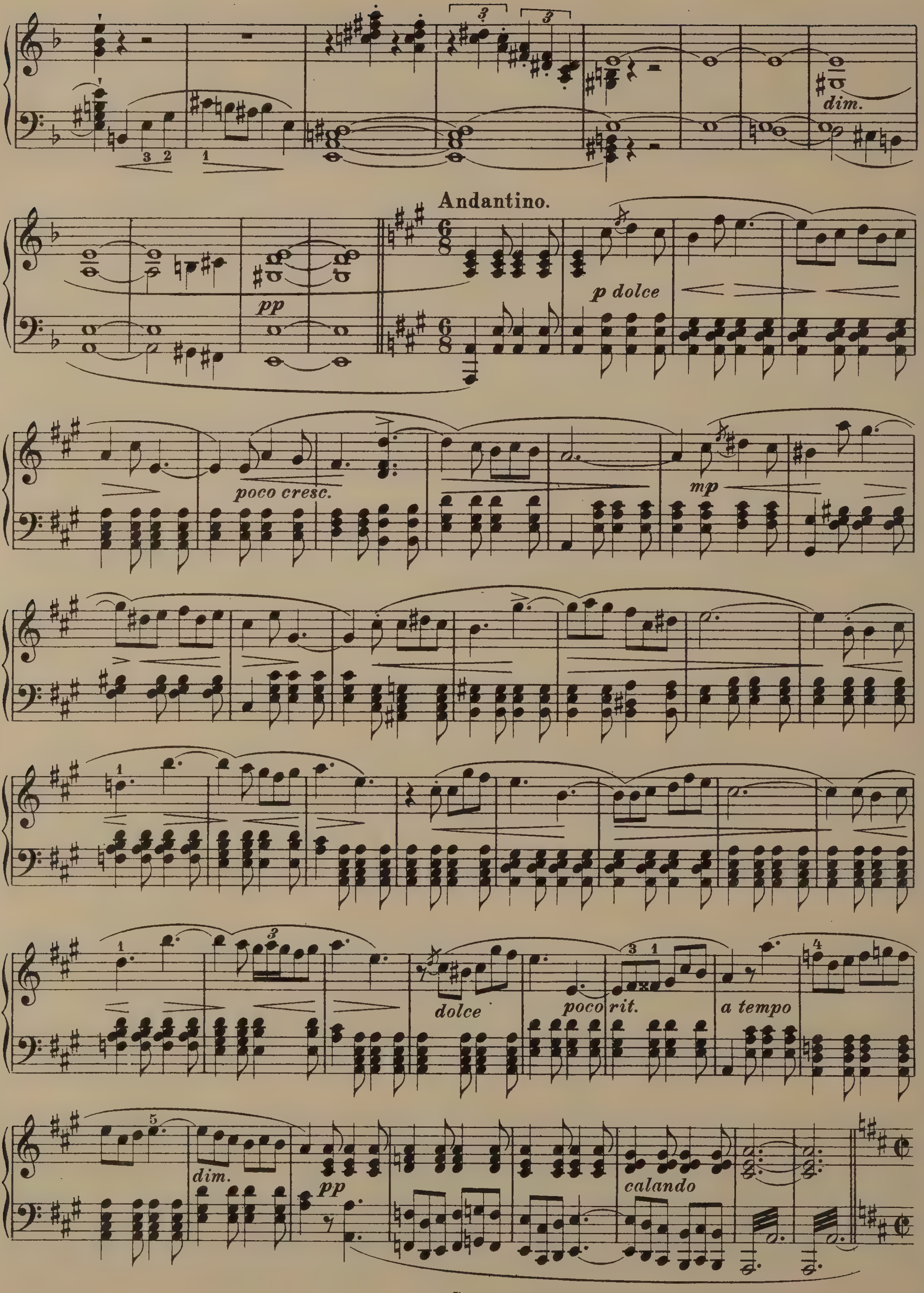

dim.
Allegro vivace.

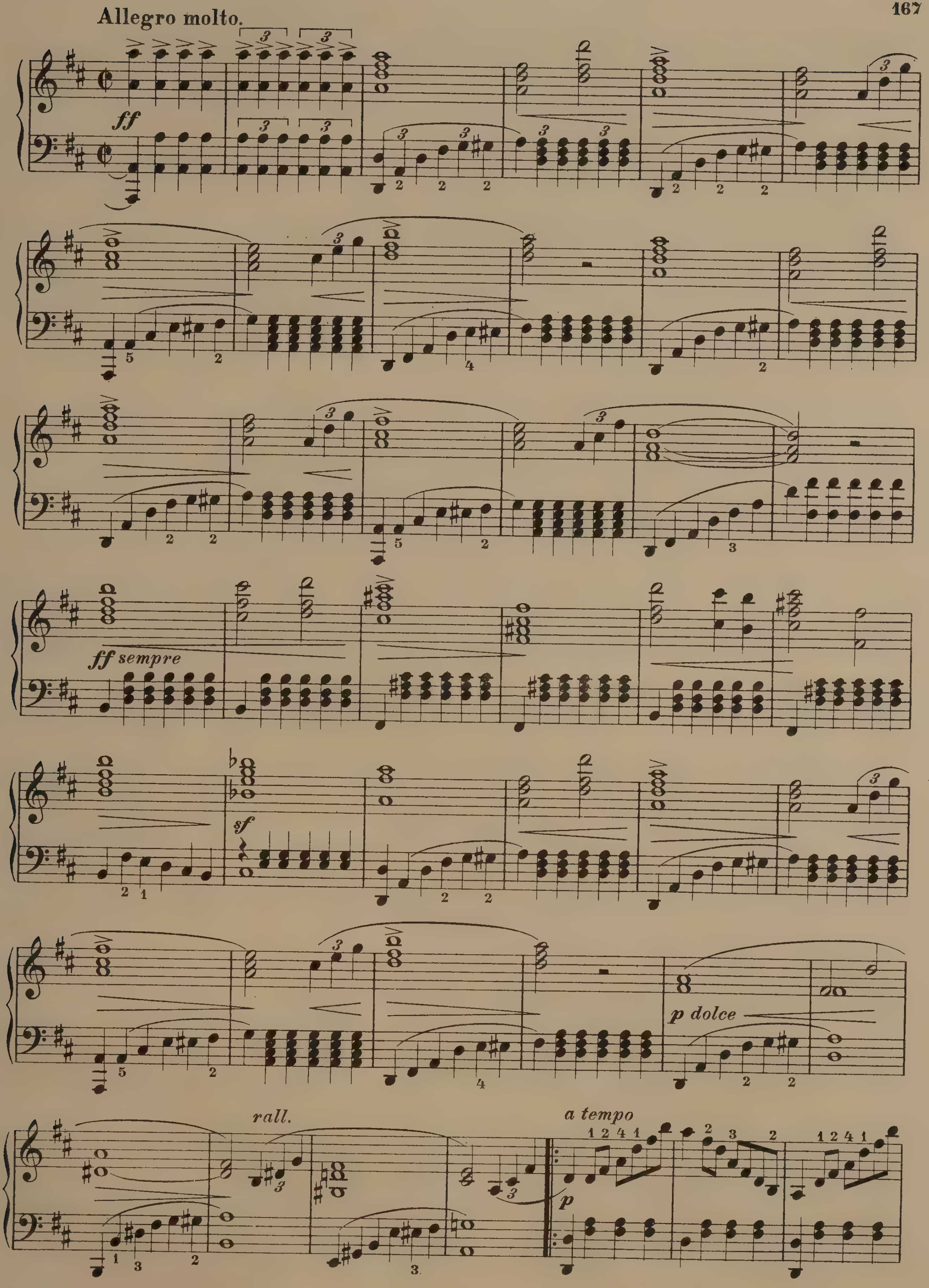

cresc.
mf
cresc.
f
ff
ff sempre
p
pp

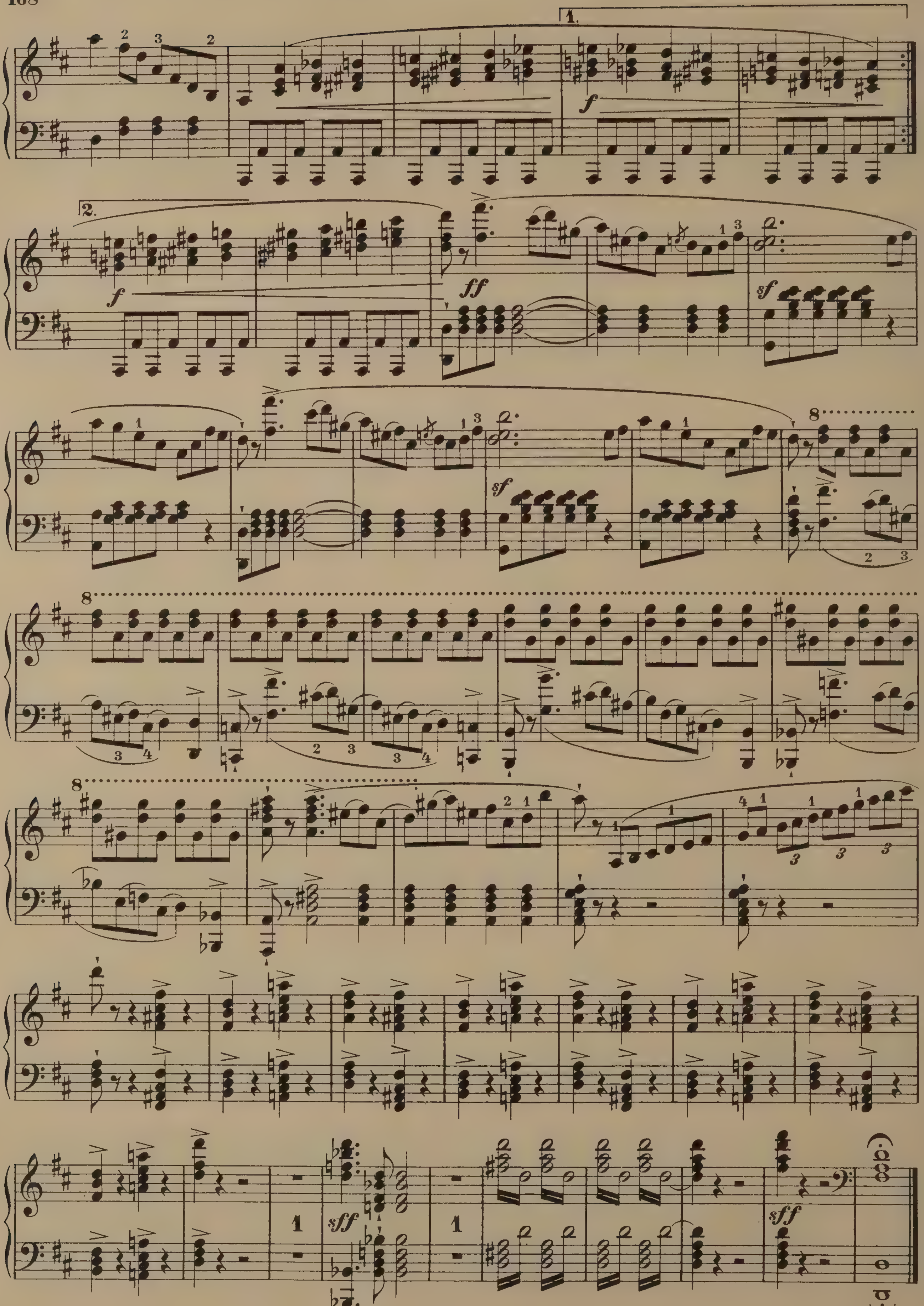

p dolce
pp
p dolce
legato
mf
mp
poco dim.
mf
poco f
mp
cresc.
p
rall.
Allegro vivo.
p




sff
sf
p
dolce
legato
mf
dim.
p sostenuto e passionato
tr
f
p
pp


dim.
pp
Andantino.
p dolce
poco cresc.
mp
dolce
poco rit.
a tempo
dim.
pp
calando

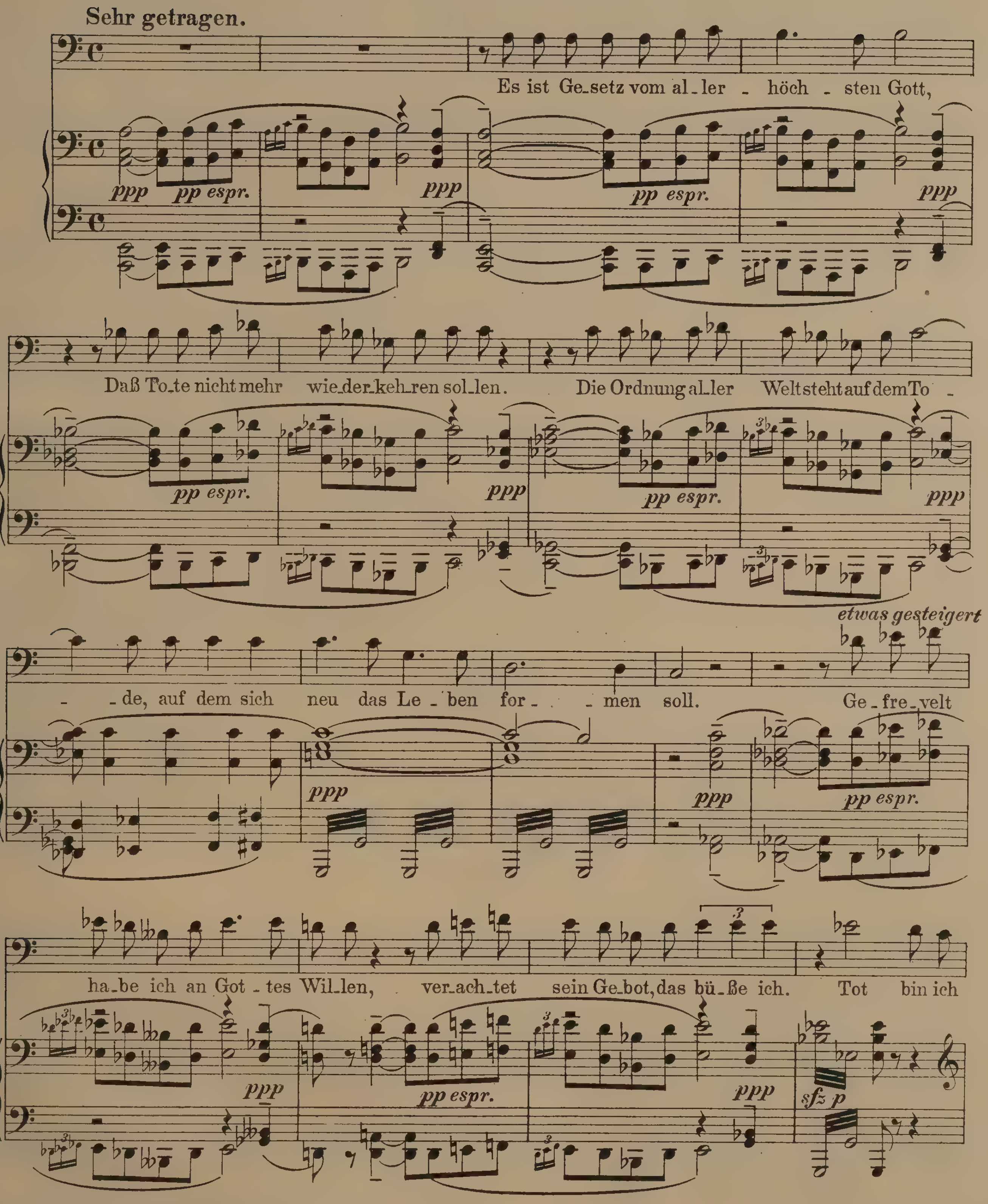

Allegro molto.
ff
ff sempre
sf
p dolce
rall.
a tempo
p


1.
2.
f
ff
sf
8
sff
1

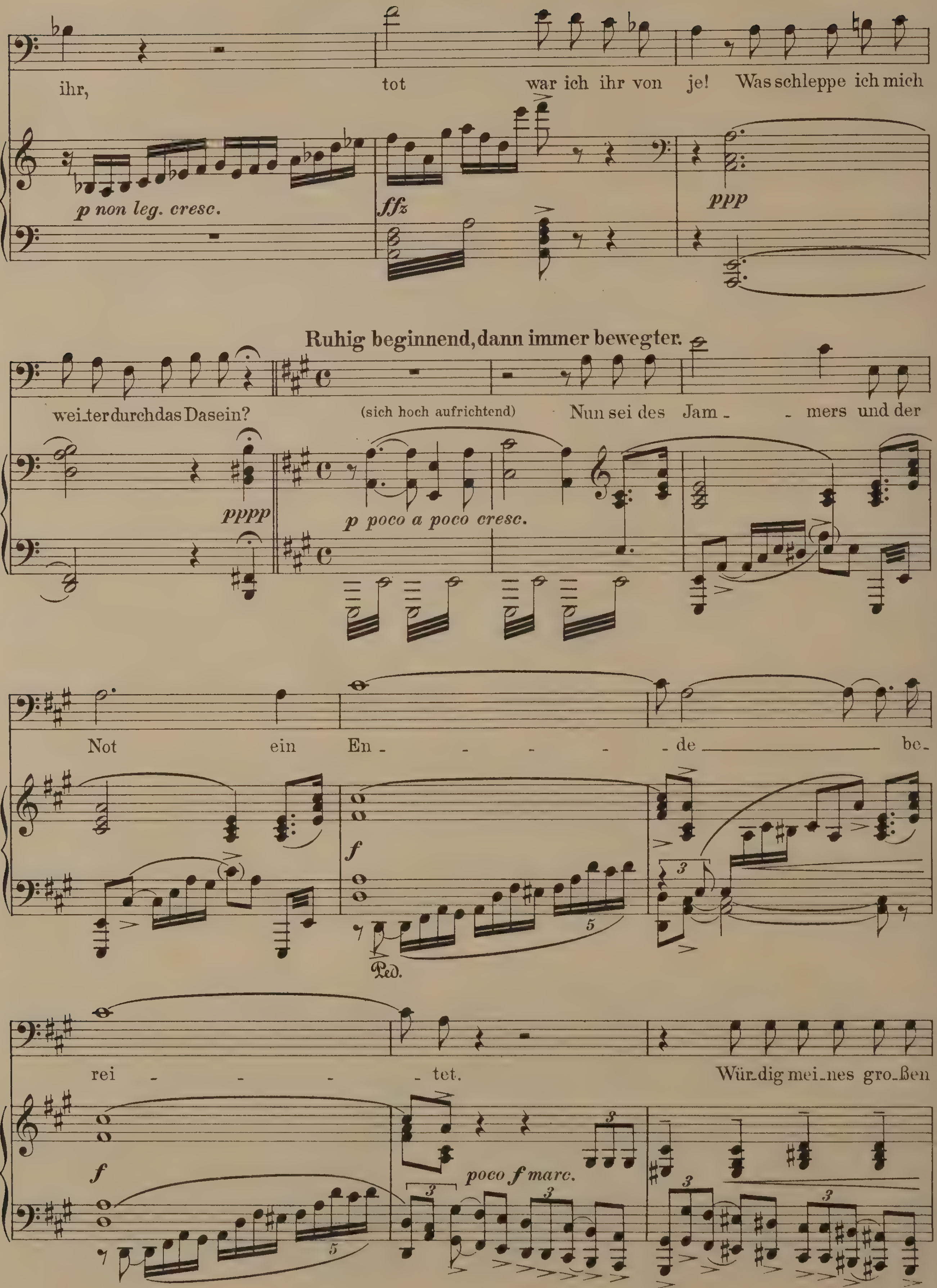
H. W. von Waltershausen.

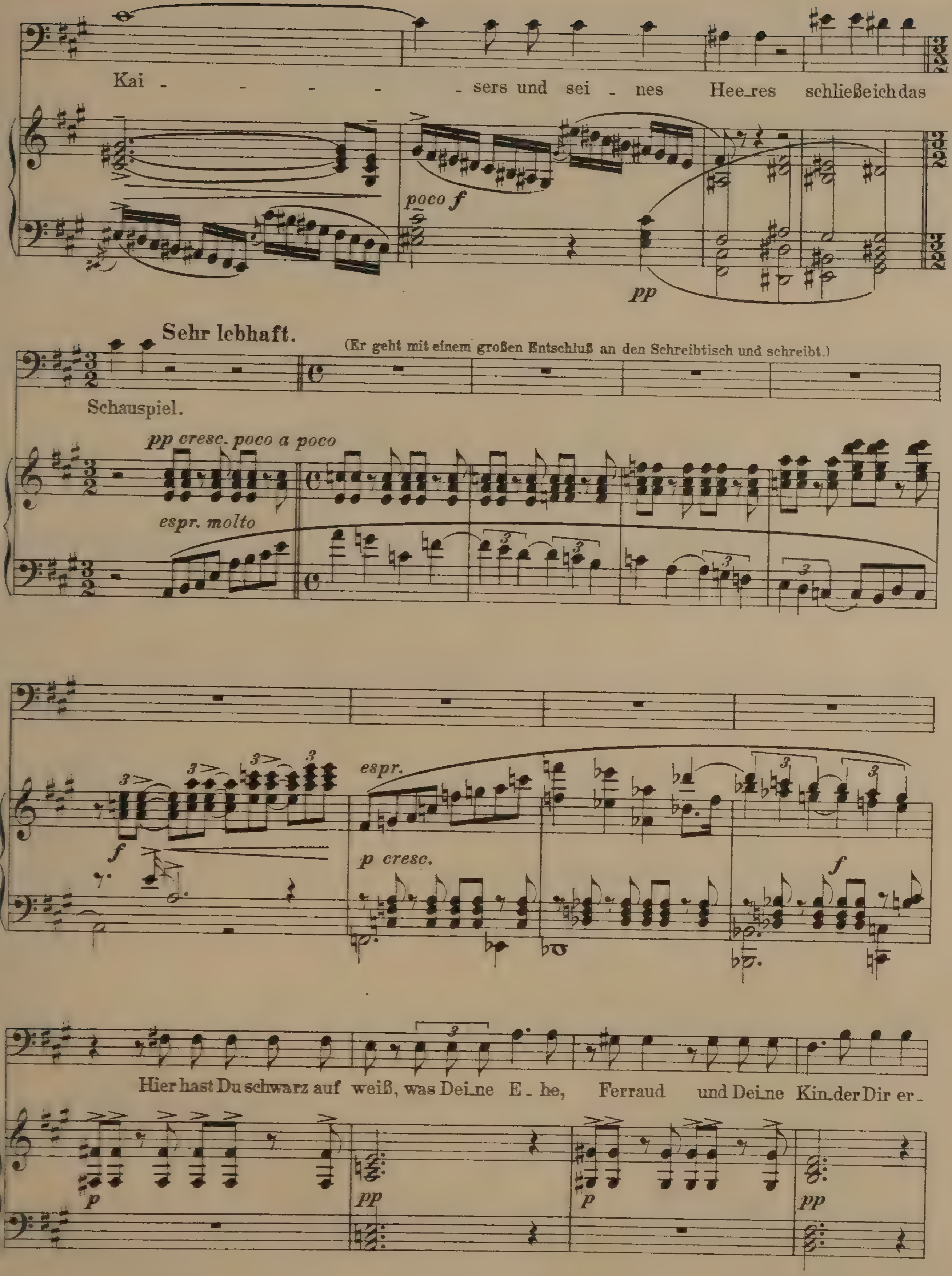
Oberst Chabert.

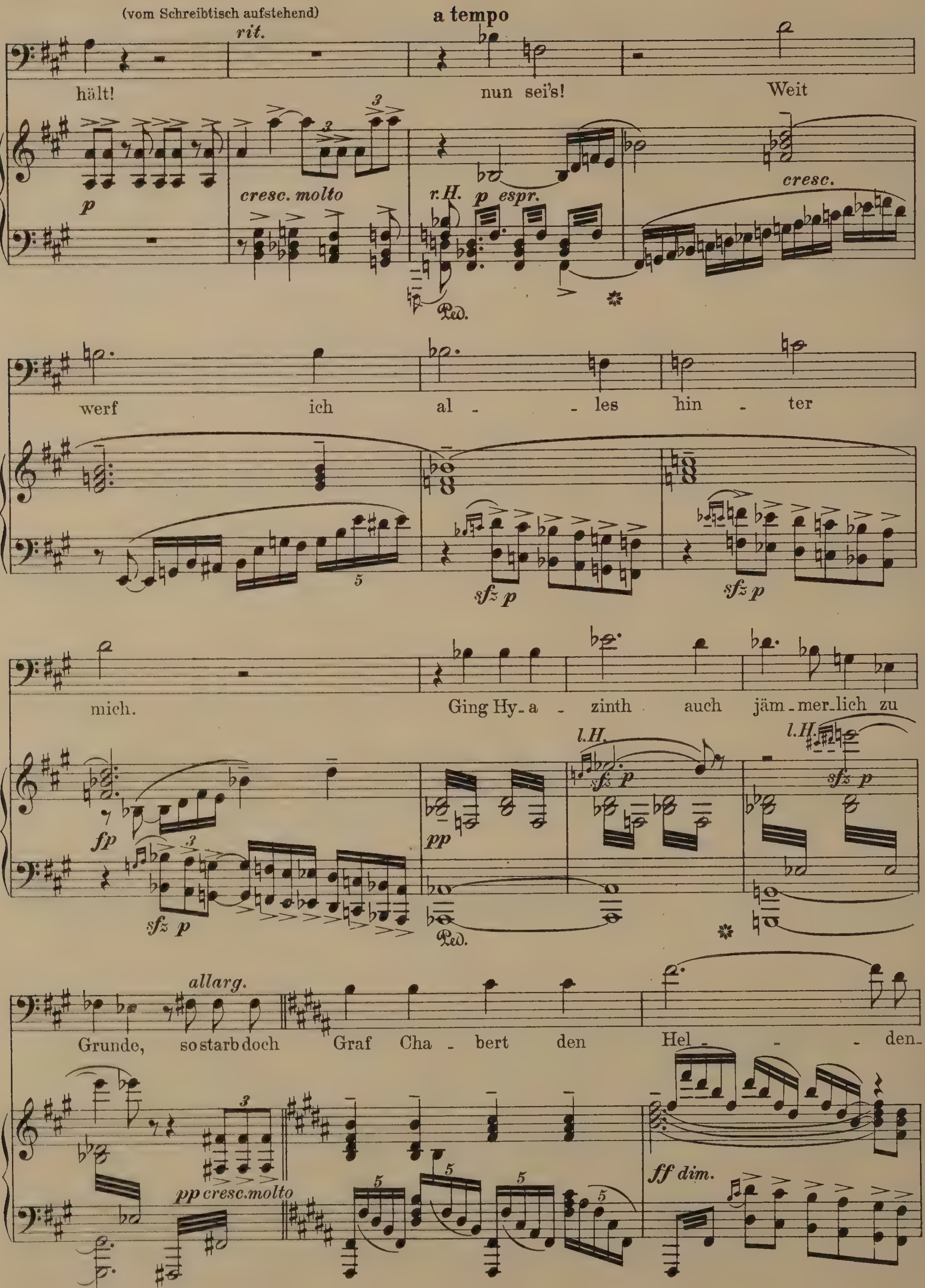
Monolog des Oberst Chabert*)
„Es ist Gesetz vom allerhöchsten Gott".

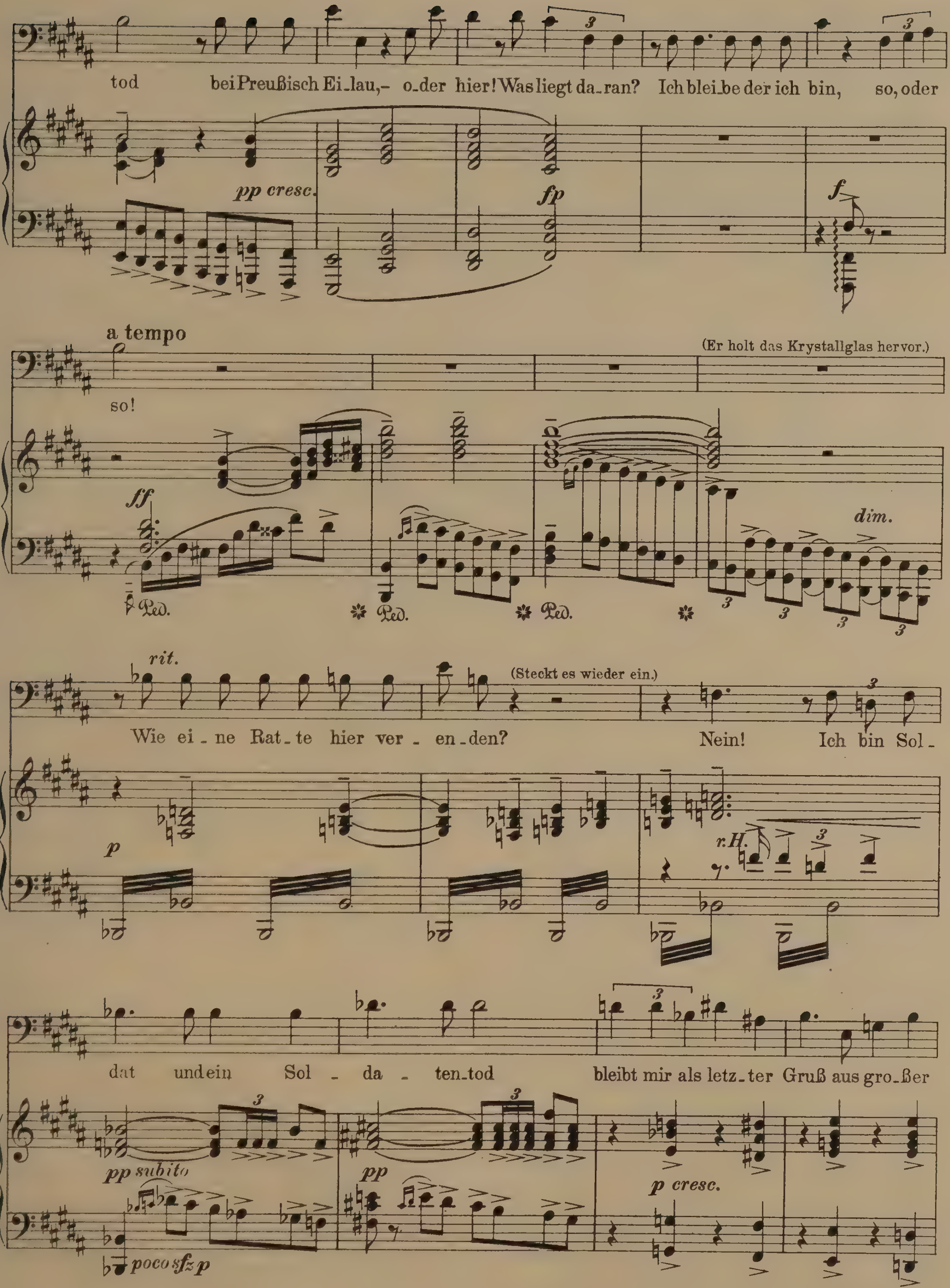


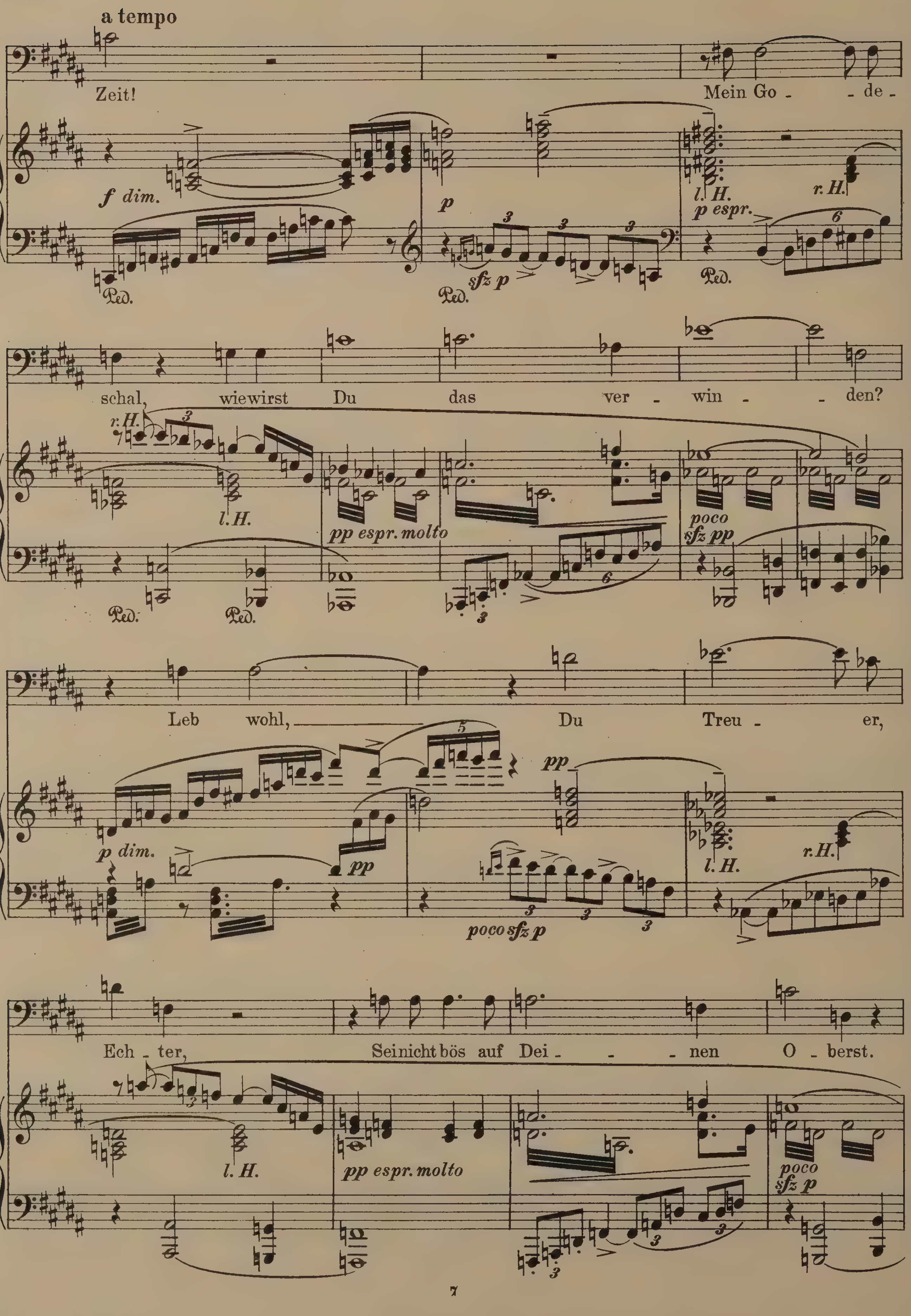
Copyright 1911 by Drei Masken-Verlag, München.
*) Mit Genehmigung des Drei Masken-Verlag G. m. b. H., München.

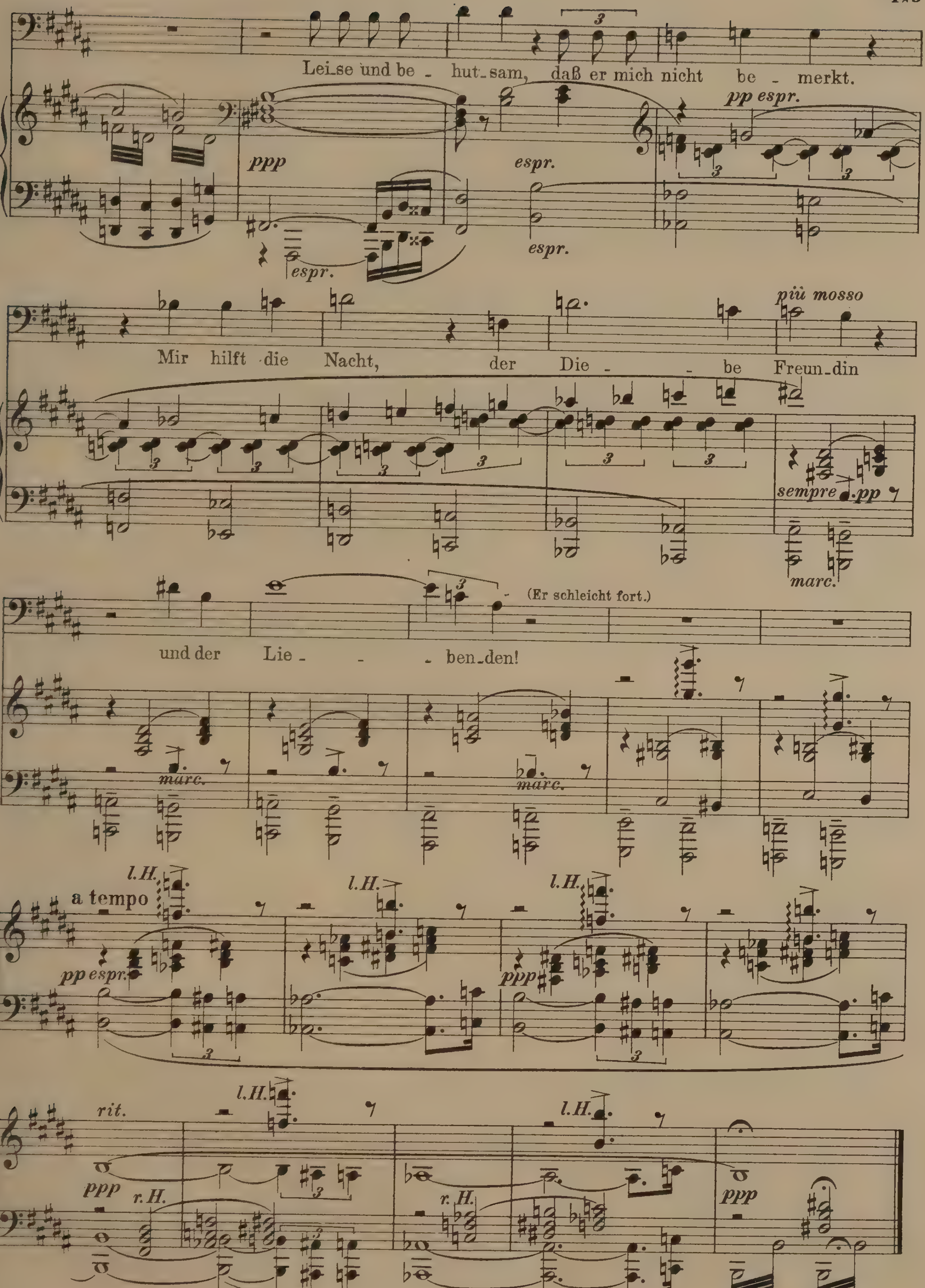

ihr, tot war ich ihr von je! Was schleppe ich mich
p non leg. cresc.
ffz
ppp
wei_ter durch das Dasein?
pppp
Ruhig beginnend, dann immer bewegter.
(sich hoch aufrichtend)
Nun sei des Jam_ _mers und der
p poco a poco cresc.
Not ein En_ _ _ _ _ de be_
f
Ped.
rei_ _ _ _tet.
Wür_dig mei_nes gro_ßen
f
poco f marc.


Kai - - - - - sers und sei - nes Hee-res schließeich das
poco f
pp
Sehr lebhaft.
(Er geht mit einem großen Entschluß an den Schreibtisch und schreibt.)
Schauspiel.
pp cresc. poco a poco
espr. molto
f
espr.
p cresc.
f
Hier hast Du schwarz auf weiß, was Dei-ne E - he, Ferraud und Dei-ne Kin-der Dir er-
p
pp
p
pp


(vom Schreibtisch aufstehend)
a tempo
rit.
hält!
nun sei's!
Weit
p
cresc. molto
r.H. p espr.
cresc.
werf ich al - - les hin - ter
sfz p
sfz p
mich. Ging Hy - a - zinth auch jäm - mer - lich zu
l.H.
l.H.
fp
sfz p
pp
sfz p
allarg.
Grunde, so starb doch Graf Cha - bert den Hel - - - den-
pp cresc. molto
ff dim.


tod bei Preußisch Ei_lau,- o_der hier! Was liegt da_ran? Ich blei_be der ich bin, so, oder
pp cresc.
fp
f
a tempo
(Er holt das Krystallglas hervor.)
so!
ff
dim.
Ped.
rit.
Wie ei_ne Rat_te hier ver_en_den?
(Steckt es wieder ein.)
Nein! Ich bin Sol_
p
r.H.
dat und ein Sol_da_ten_tod bleibt mir als letz_ter Gruß aus gro_ßer
pp subito
pp
poco sfz p
p cresc.

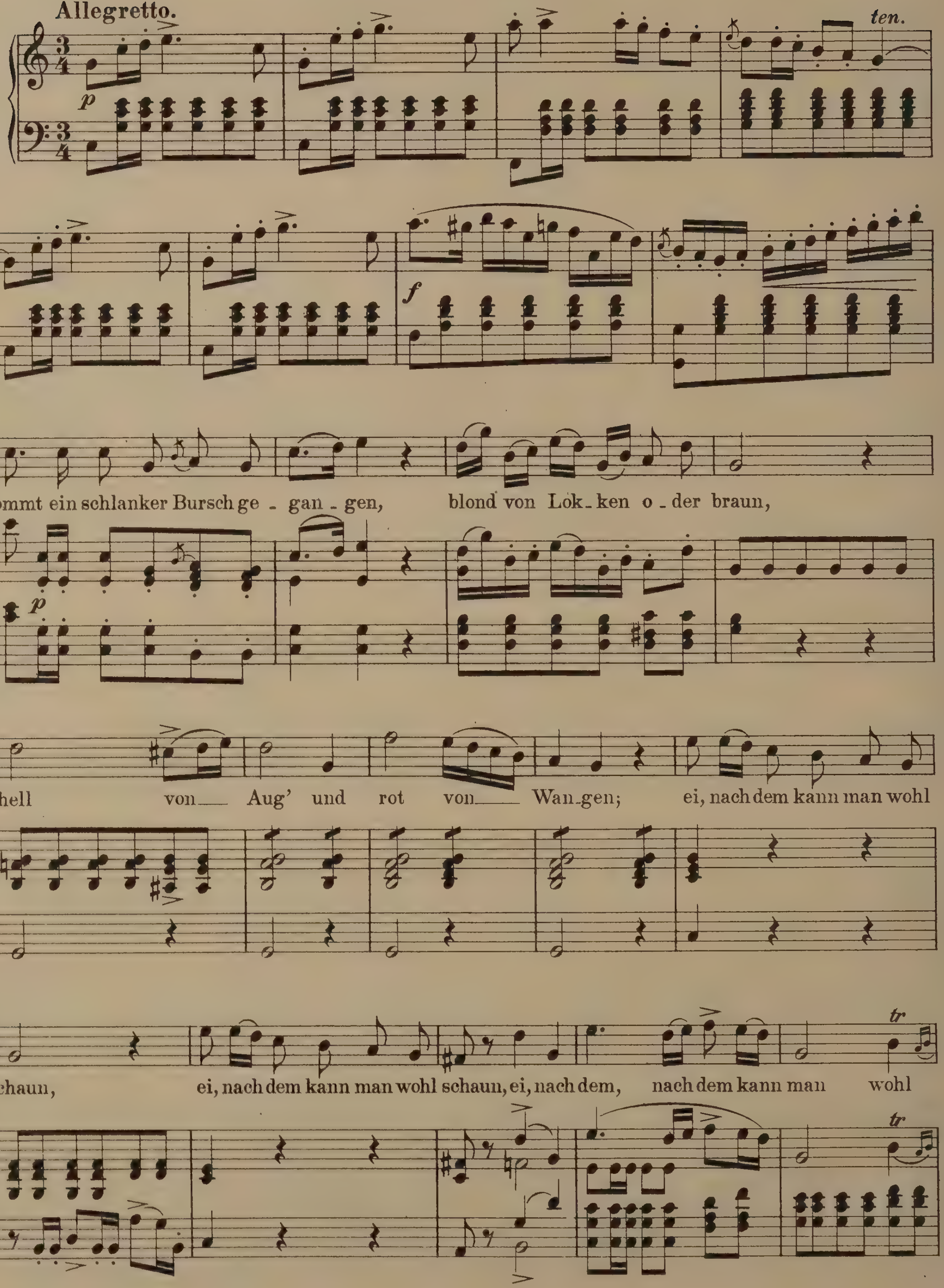

a tempo
Zeit!
Mein Go - - de -
schal, wie wirst Du das ver - win - - den?
Leb wohl, Du Treu - er,
Ech - ter, Sei nicht bös auf Dei - - - nen O - berst.
f dim.
p
sfz p
l. H.
r. H.
p espr.
pp espr. molto
poco sfz pp
p dim.
pp
poco sfz p
poco sfz p

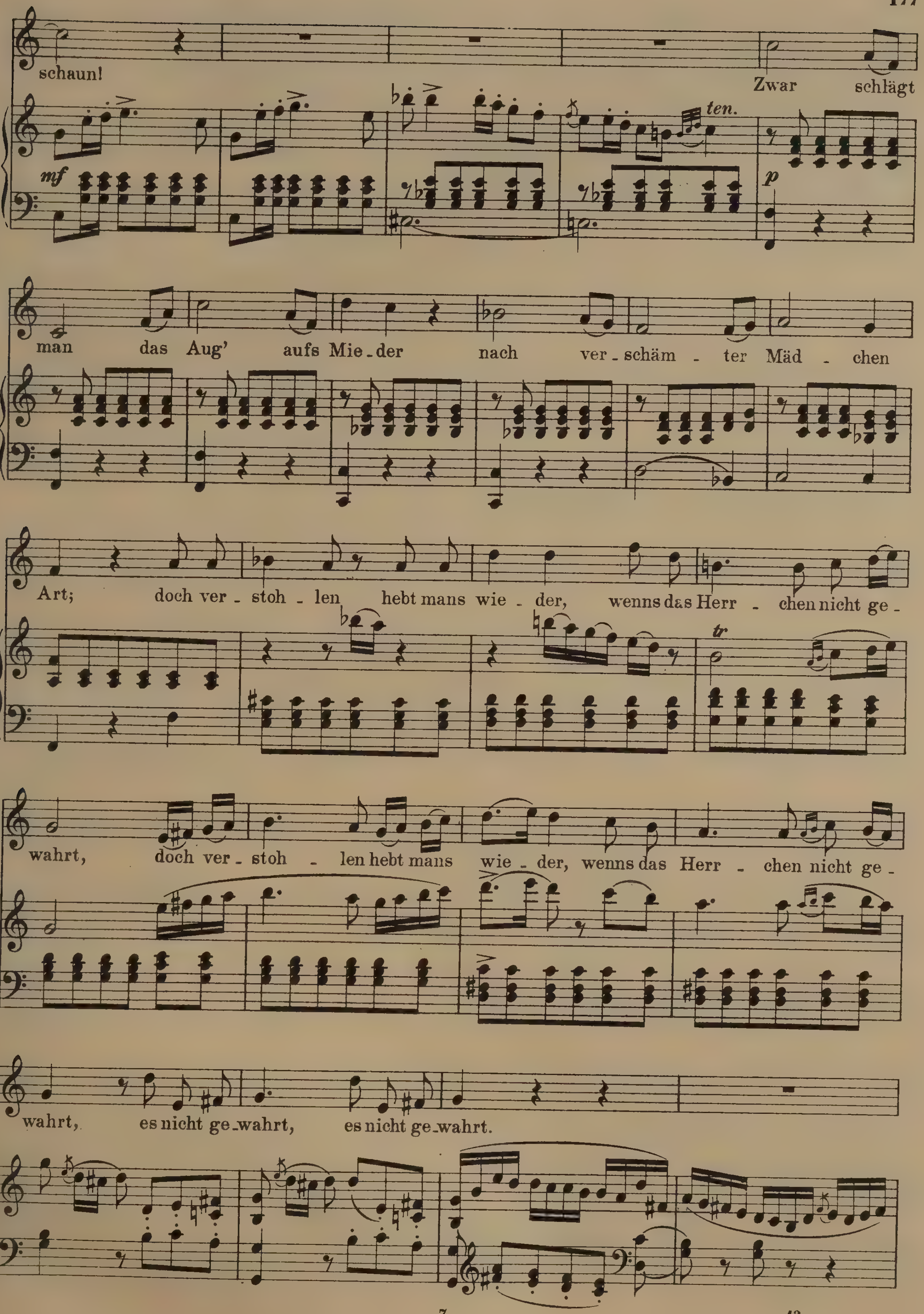

Lei_se und be_hut_sam, daß er mich nicht be_merkt.
pp espr.
ppp
espr.
espr.
espr.
Mir hilft die Nacht, der Die_be Freun_din
più mosso
sempre pp
marc.
und der Lie_ben_den!
(Er schleicht fort.)
marc.
marc.
a tempo
l.H.
pp espr.
ppp
rit.
r.H.
ppp

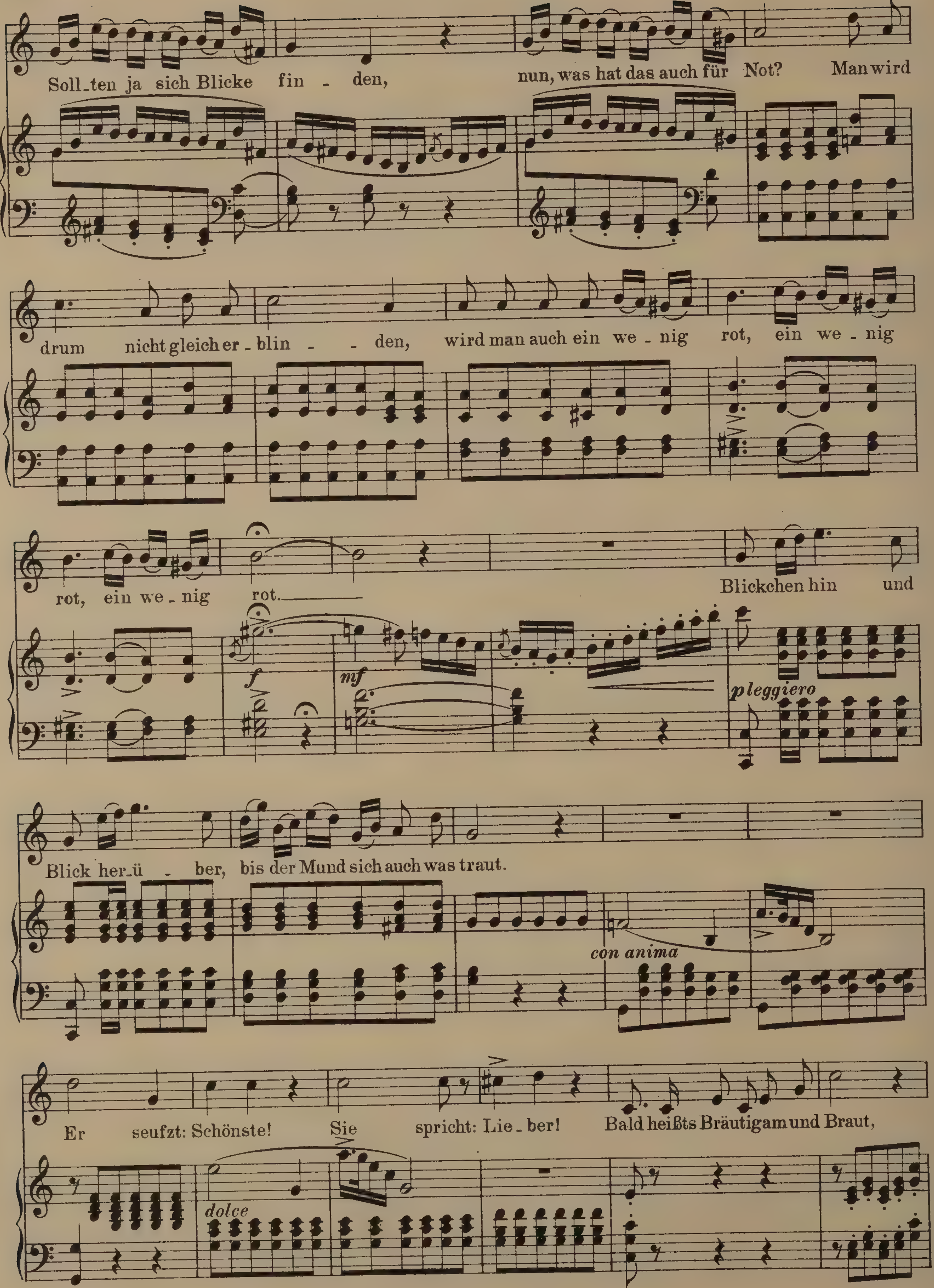
C. M. v. Weber.

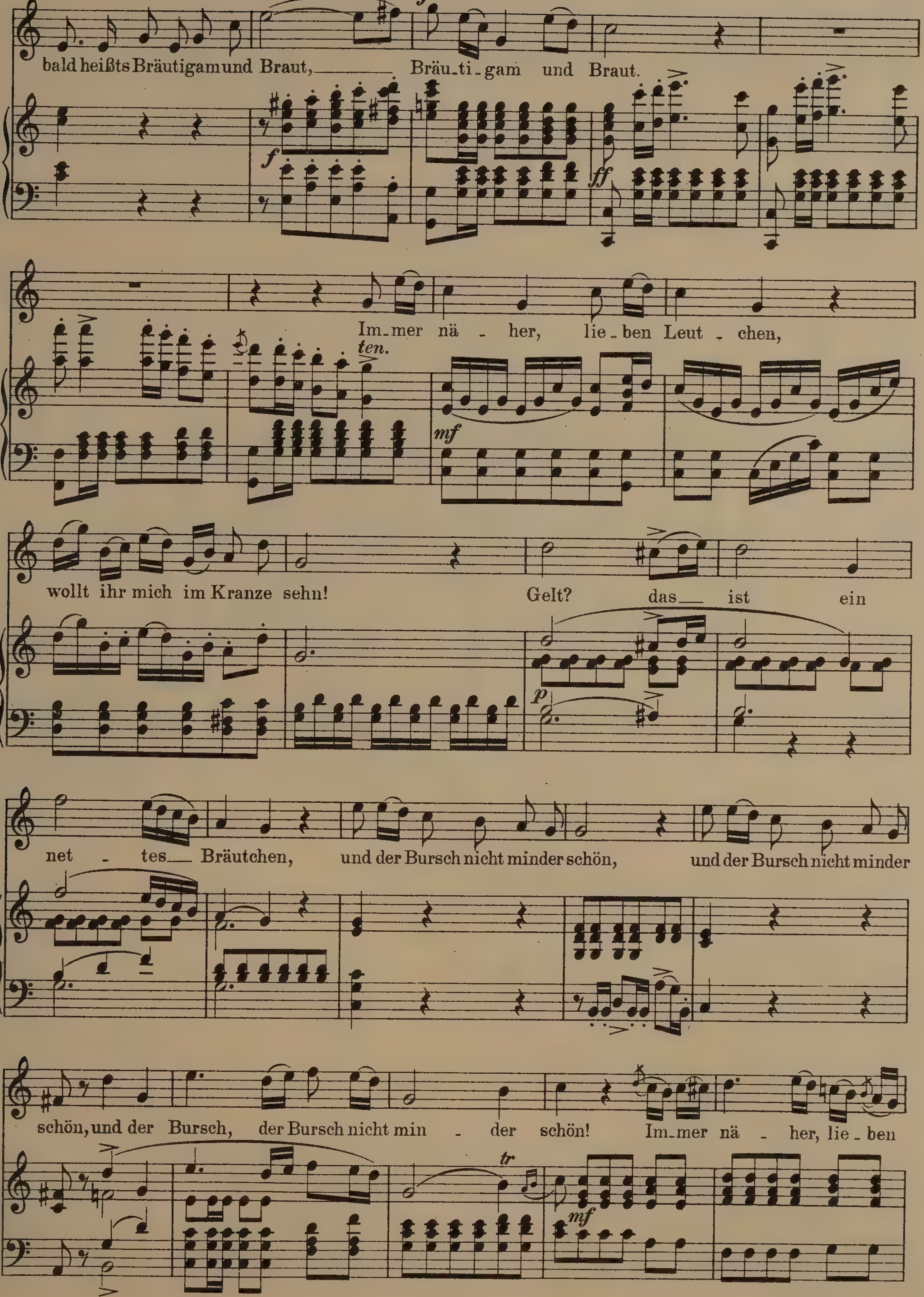
Der Freischütz.

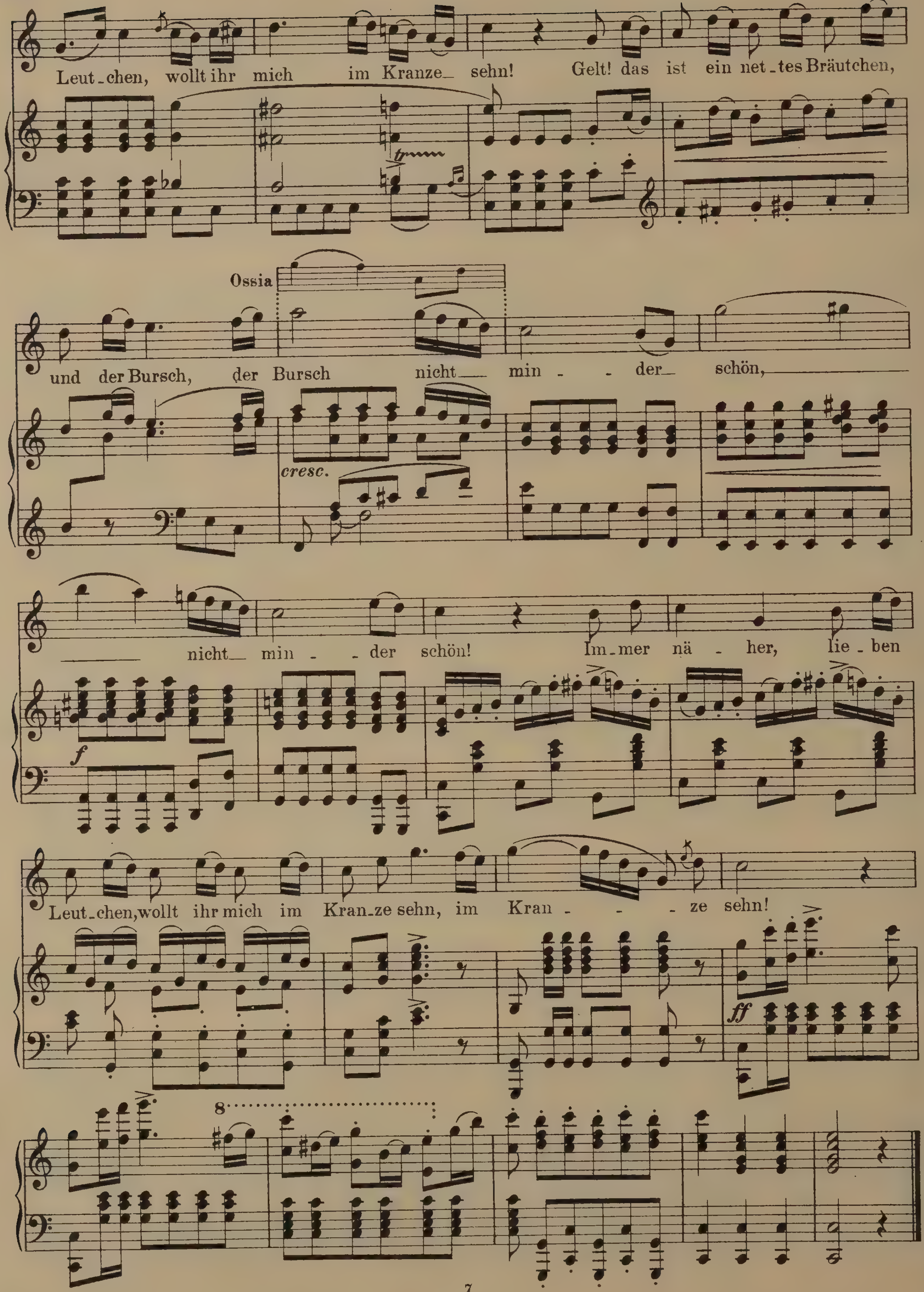
„Kommt ein schlanker Bursch!“




schaun! Zwar schlägt
ten.
mf
p
man das Aug' aufs Mie_der nach ver_schäm _ ter Mäd _ chen
Art; doch ver _ stoh _ len hebt mans wie _ der, wenns das Herr _ chen nicht ge _
tr
wahrt, doch ver _ stoh _ len hebt mans wie _ der, wenns das Herr _ chen nicht ge _
wahrt, es nicht ge_wahrt, es nicht ge_wahrt.


Soll_ten ja sich Blicke fin - den, nun, was hat das auch für Not? Man wird
drum nicht gleich er_blin - - den, wird man auch ein we_nig rot, ein we_nig
rot, ein we_nig rot.
Blickchen hin und
f
mf
pleggiero
Blick her_ü - ber, bis der Mund sich auch was traut.
con anima
Er seufzt: Schönste! Sie spricht: Lie_ber! Bald heißts Bräutigam und Braut,
dolce


bald heißts Bräutigam und Braut, Bräu_ti_gam und Braut.
Im_mer nä - her, lie_ben Leut - chen,
wollt ihr mich im Kranze sehn!
Gelt? das ist ein
net - tes Bräutchen, und der Bursch nicht minder schön, und der Bursch nicht minder
schön, und der Bursch, der Bursch nicht min - der schön! Im_mer nä - her, lie_ben
f
ten.
mf
ff
p
tr

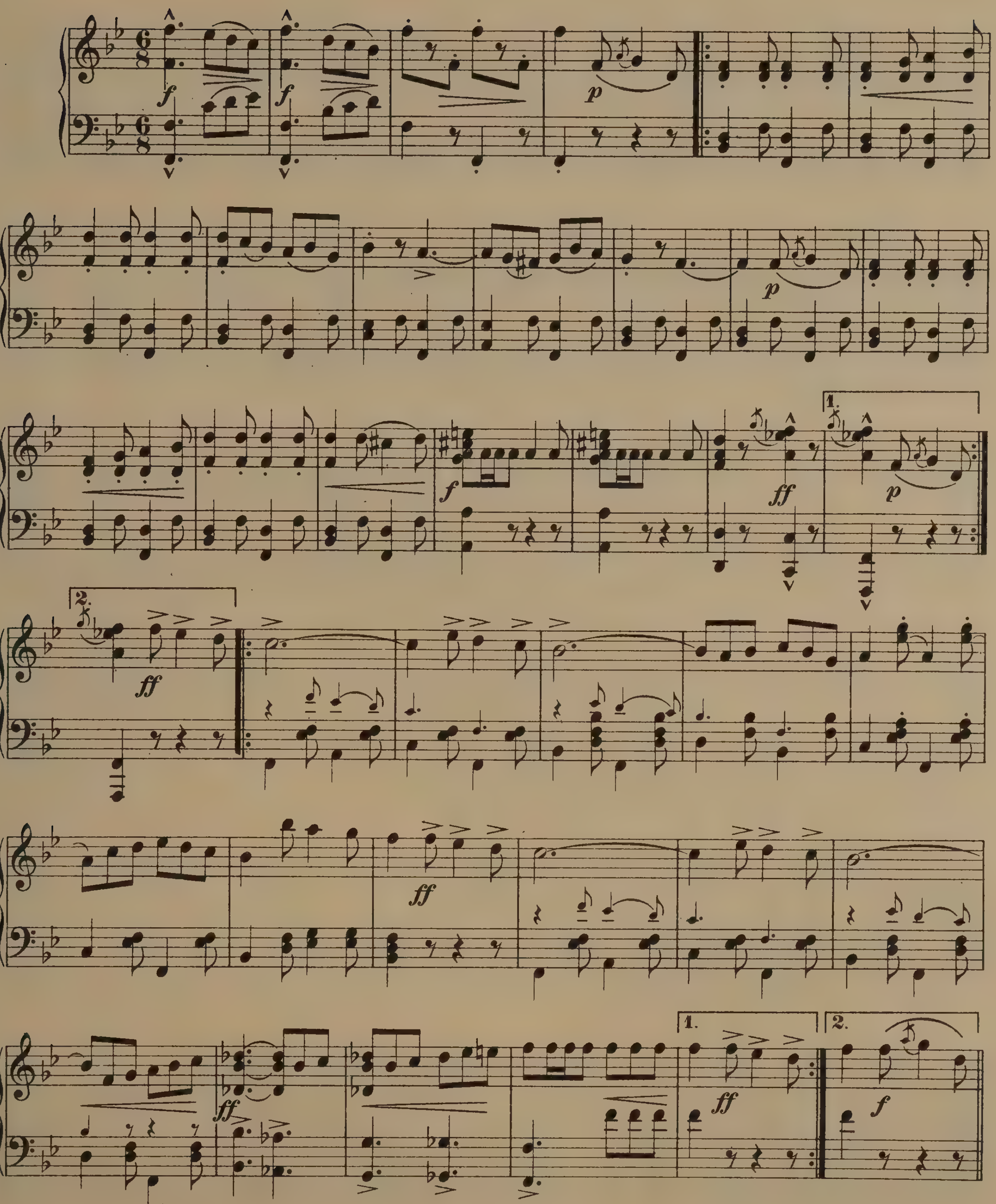

Leut_chen, wollt ihr mich im Kranze_ sehn! Gelt! das ist ein net_tes Bräutchen,
Ossia
und der Bursch, der Bursch nicht__ min - - der__ schön,
nicht__ min - - der schön! Im_mer nä - her, lie - ben
Leut_chen, wollt ihr mich im Kran_ze sehn, im Kran - - - ze sehn!
cresc.
8

OPERETTE UND TANZ

August Bosc.

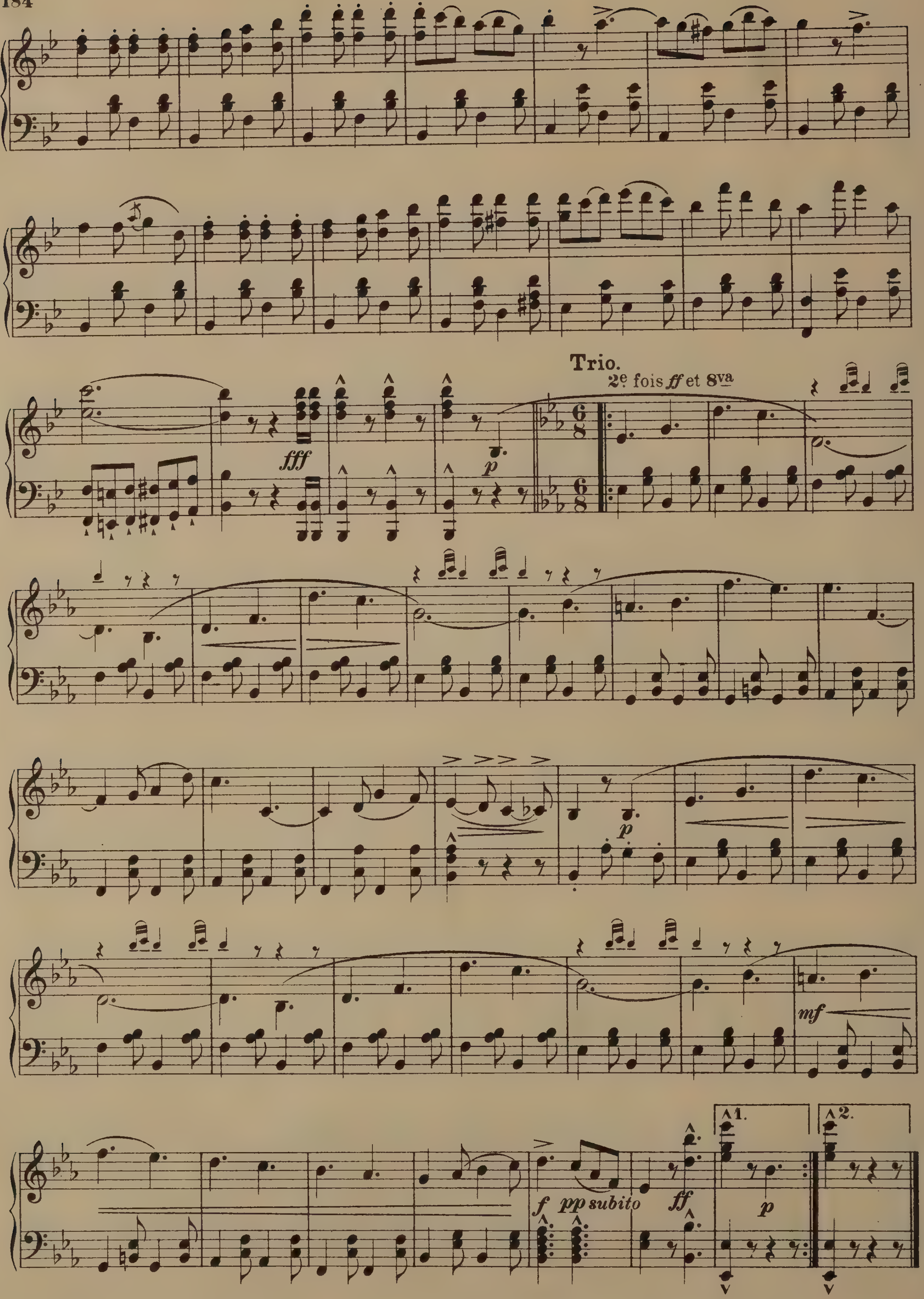
Pierrot-Marsch.*)

Marche des Petits Pierrots.

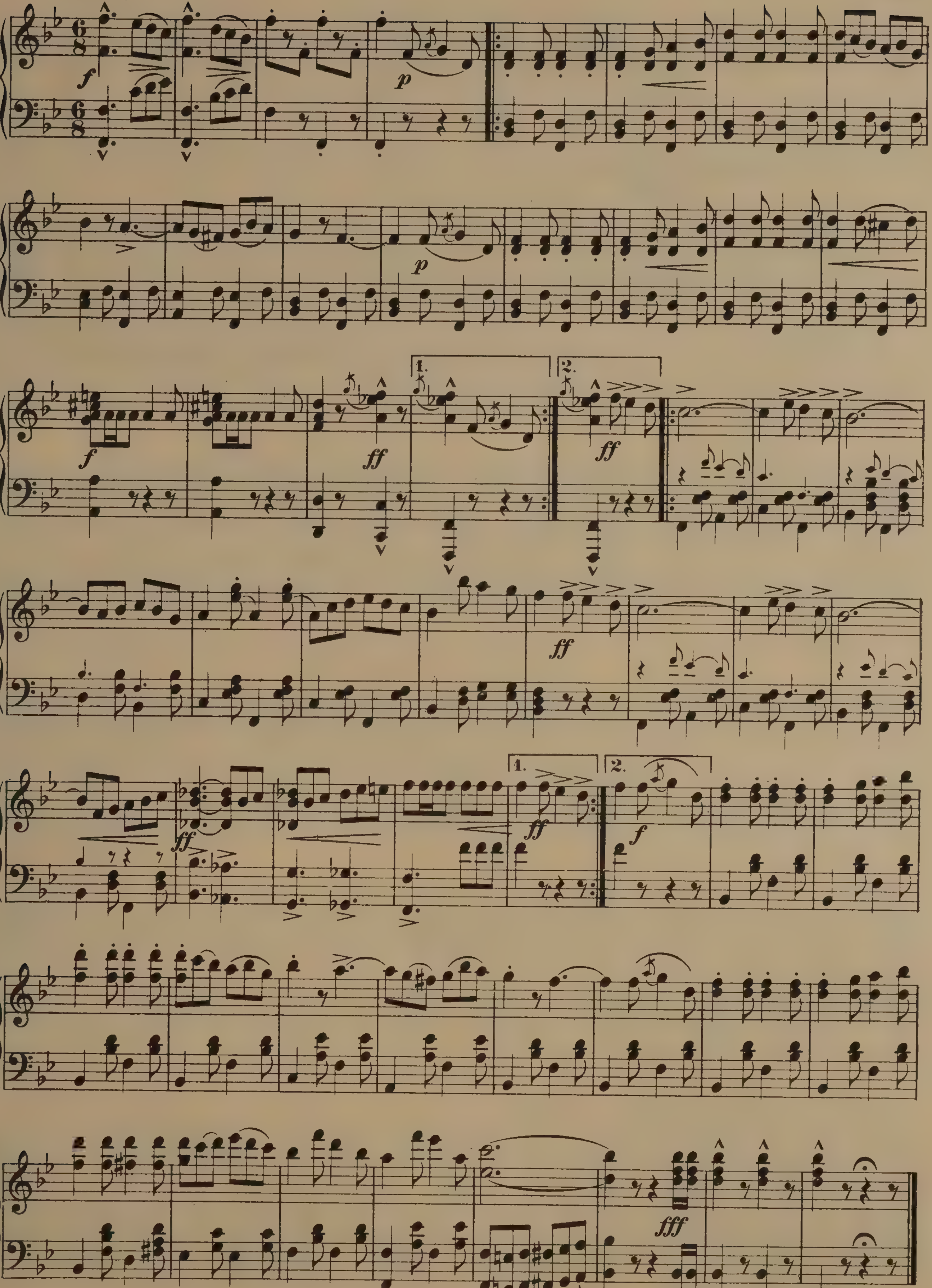


*) Mit Genehmigung des Apollo-Verlages (Lincke & Rühle) Berlin.

Droits de Reproduction Execution réservés.


fff
p
Trio.
2e fois ff et 8va
p
mf
f
pp subito
ff
1.
2.
p

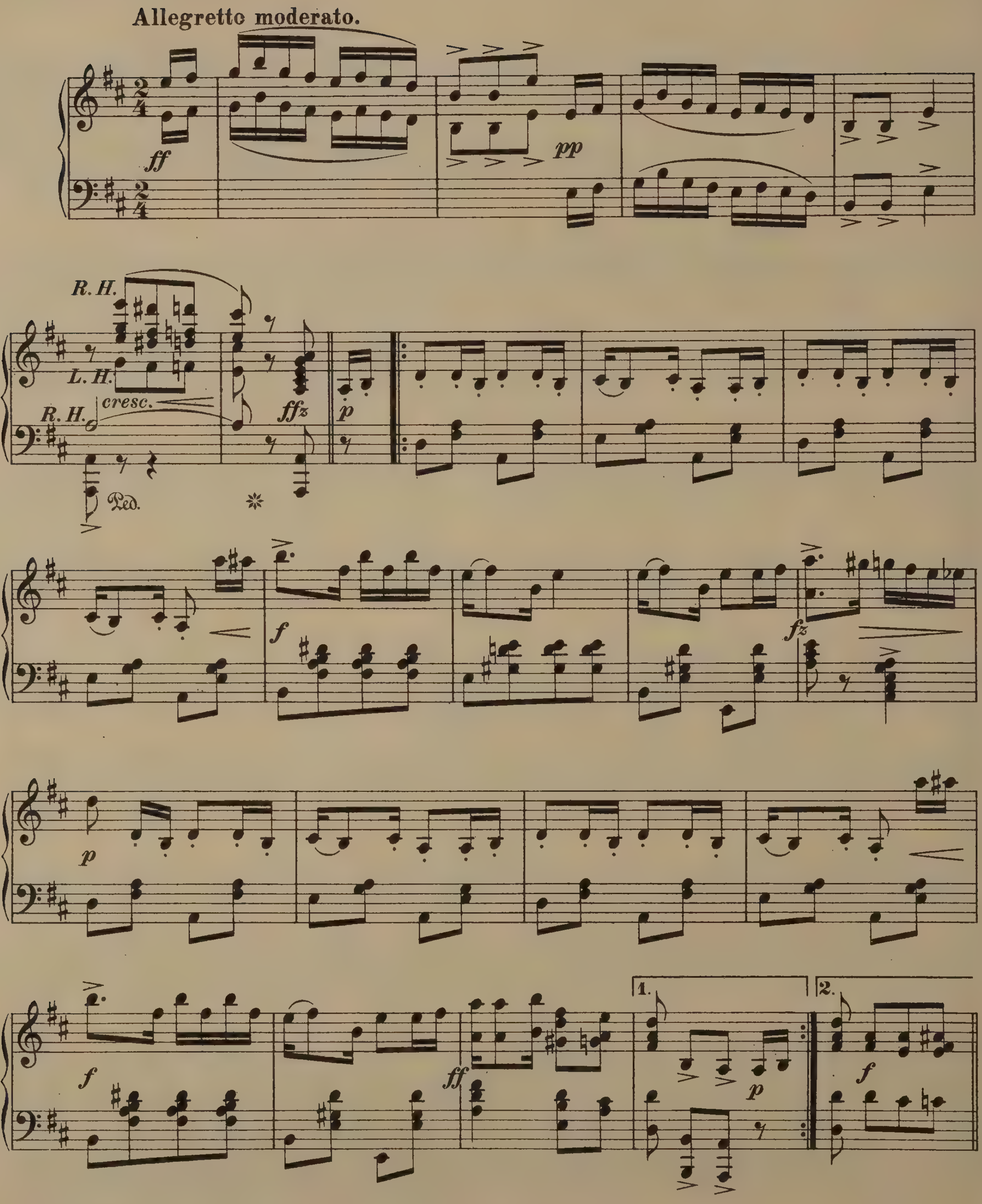
Coda.



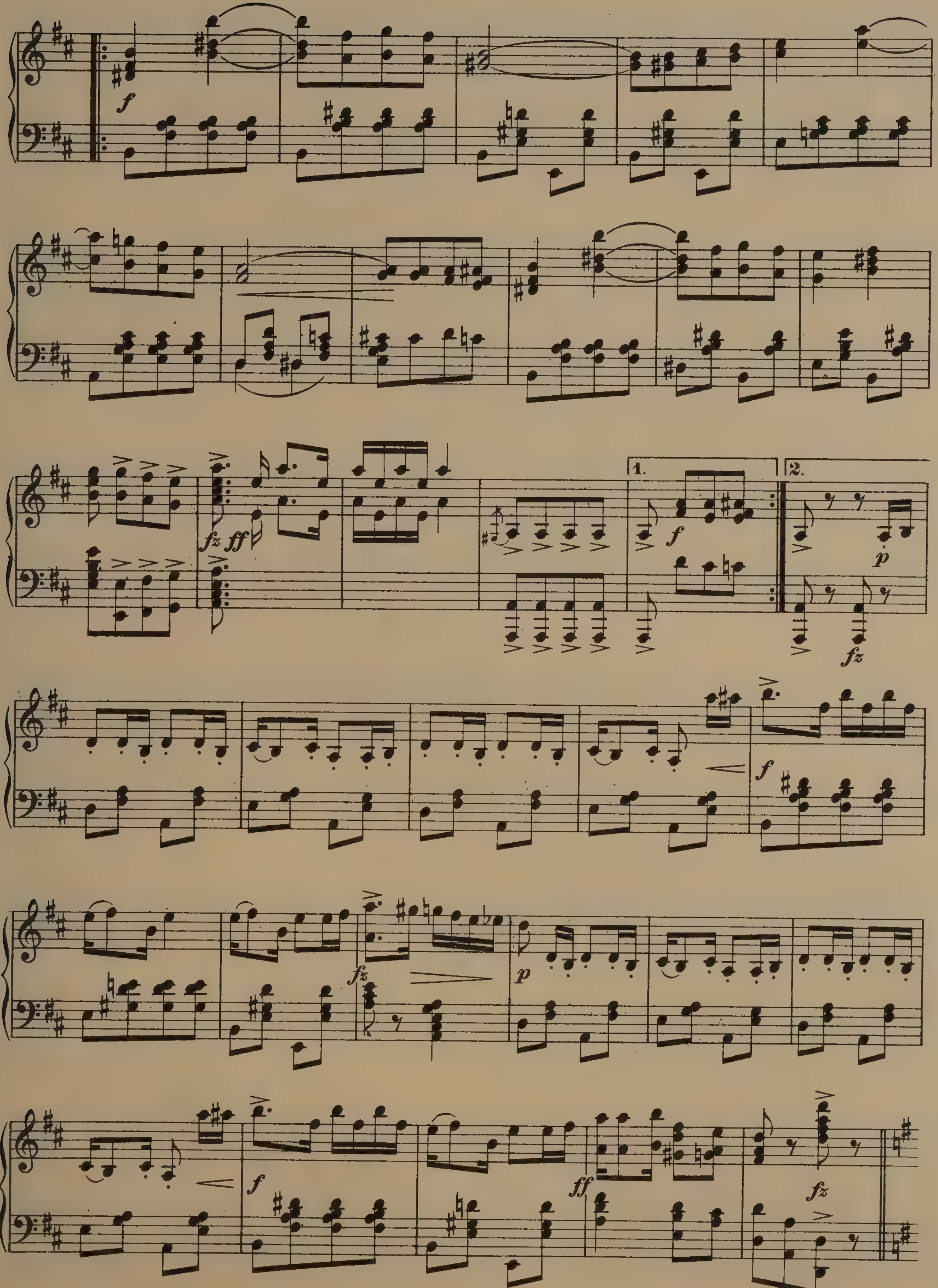
Bertram L'Estrange.

Red-Wing.*)

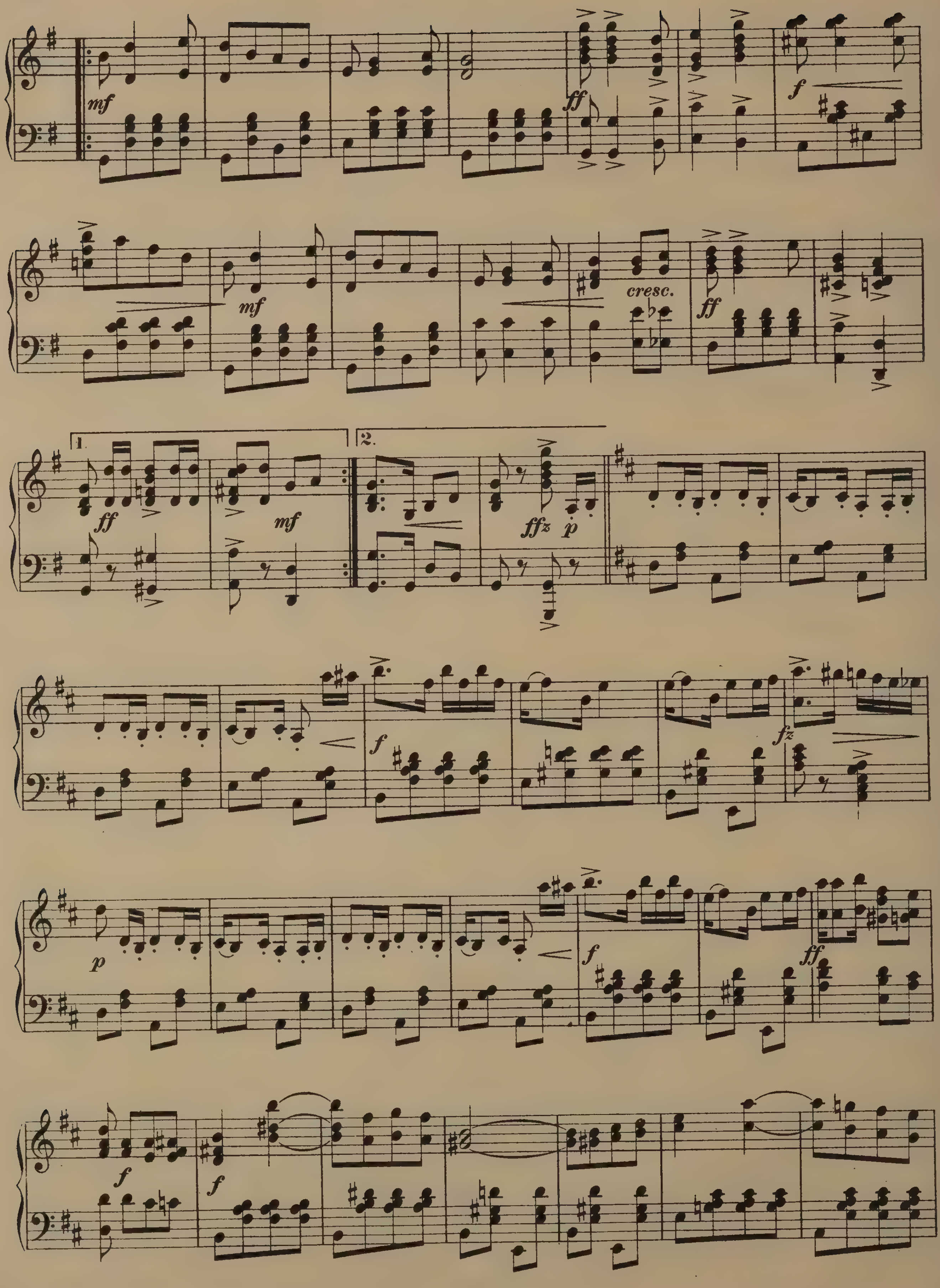
Two Step.

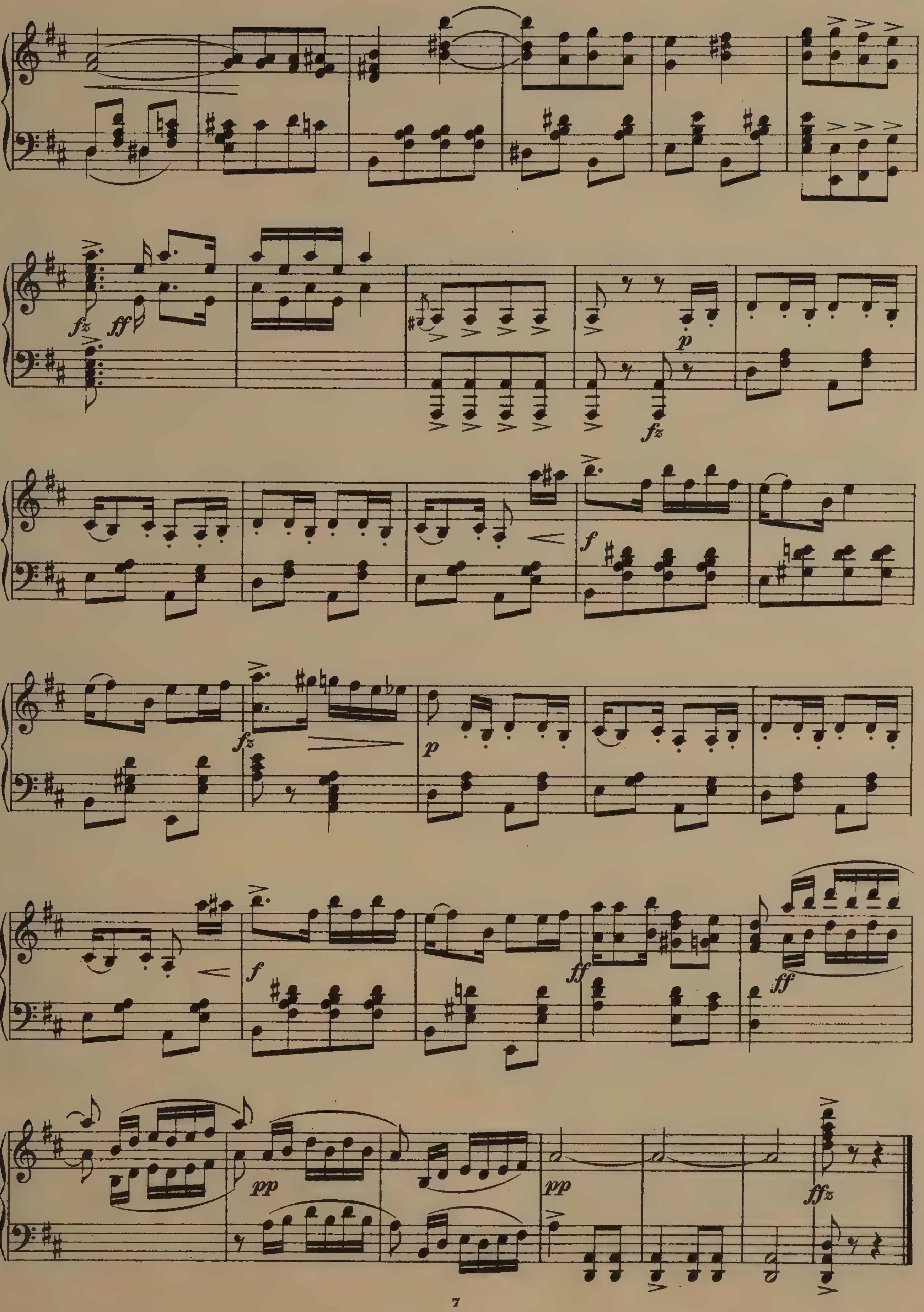


*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.



f
fz ff
1.
2.
f
p
fz
f
fz
p
f
ff
fz


mf
ff
f
mf
cresc.
ff
ff
mf
ffz
p
f
fz
p
f
ff
f
f

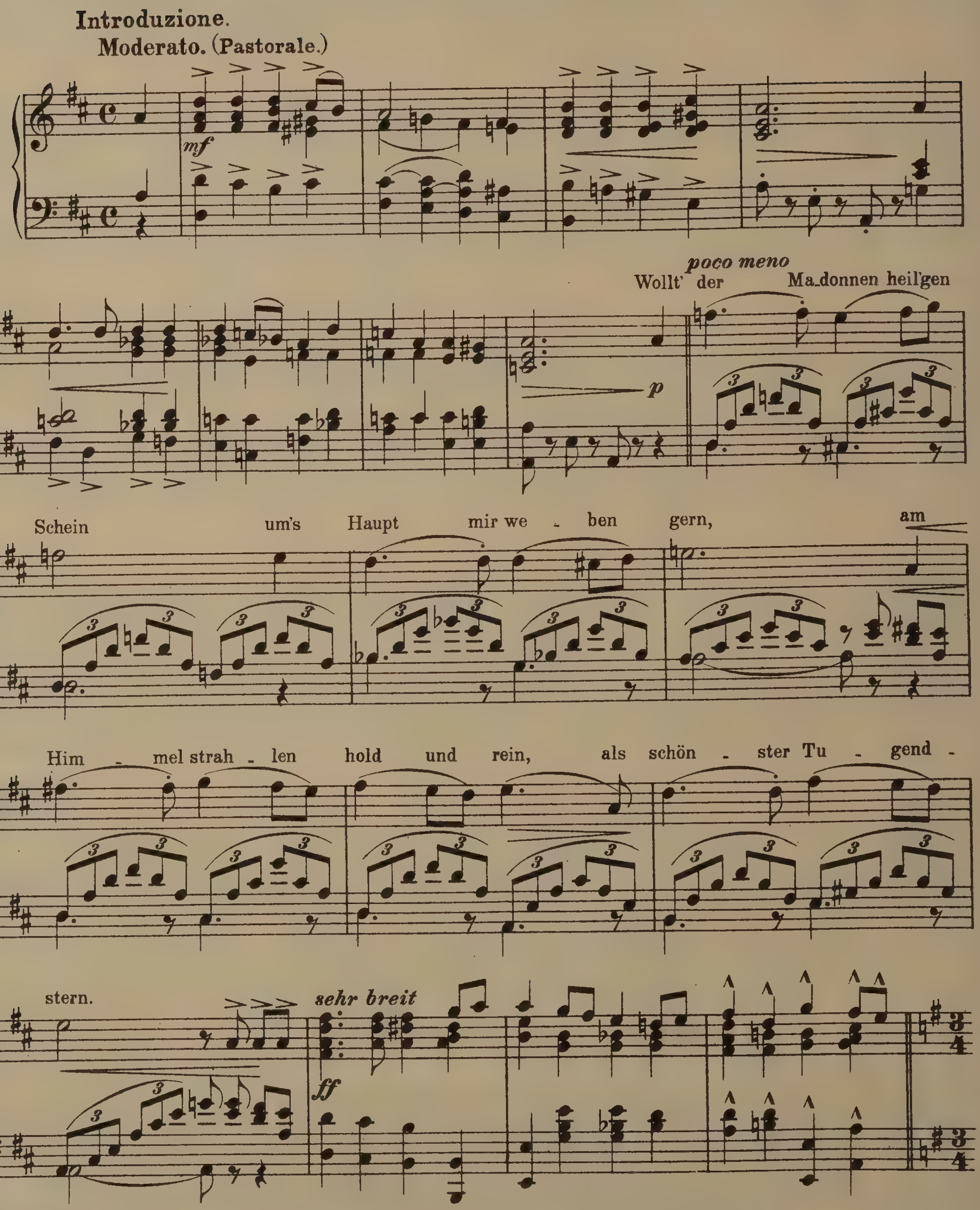

fz
ff
p
fz
f
fz
p
f
ff
ff
pp
pp
ffz

Jean Gilbert.

Die keusche Susanne.

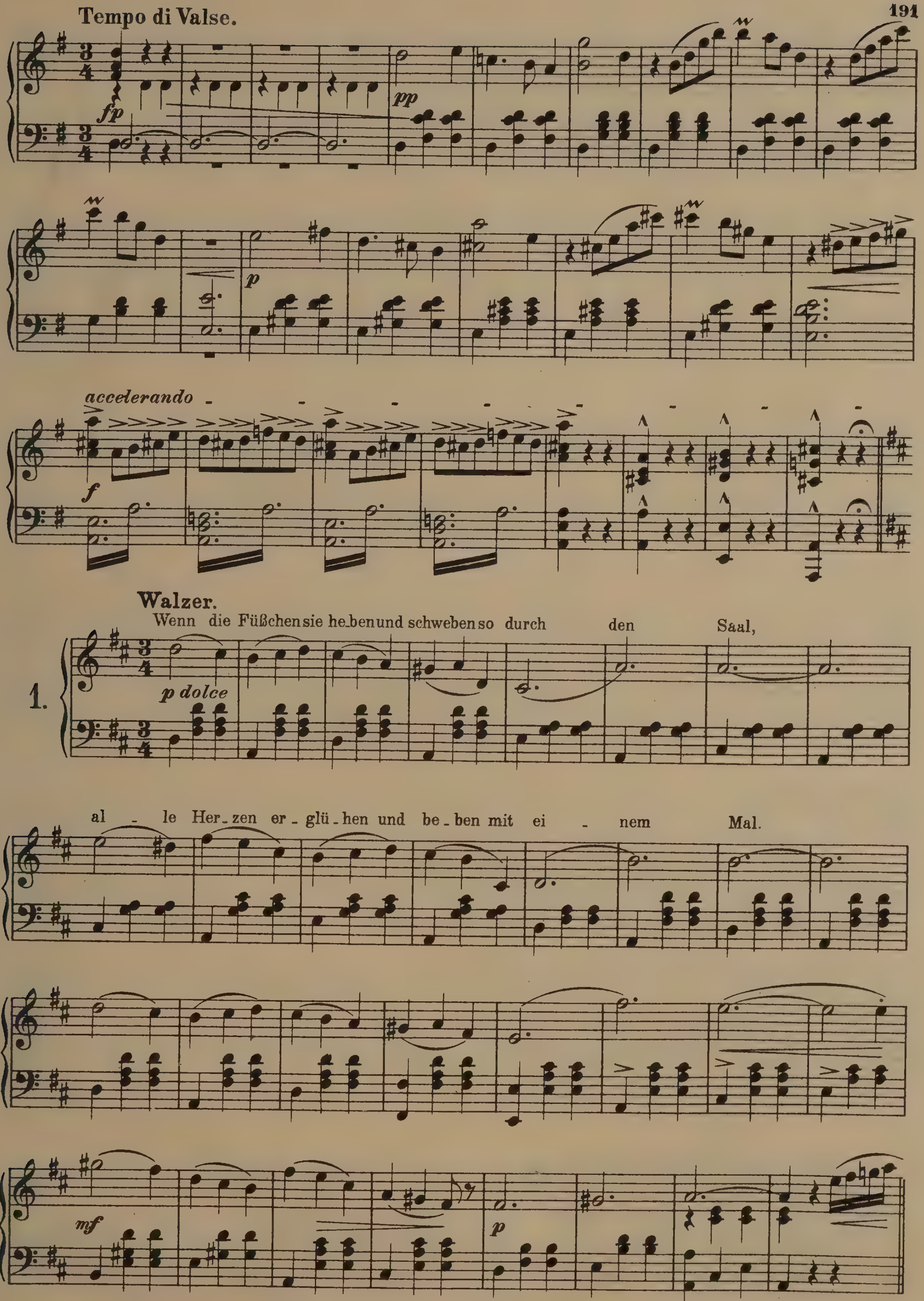
„Wenn die Füßchen sie heben.“*)

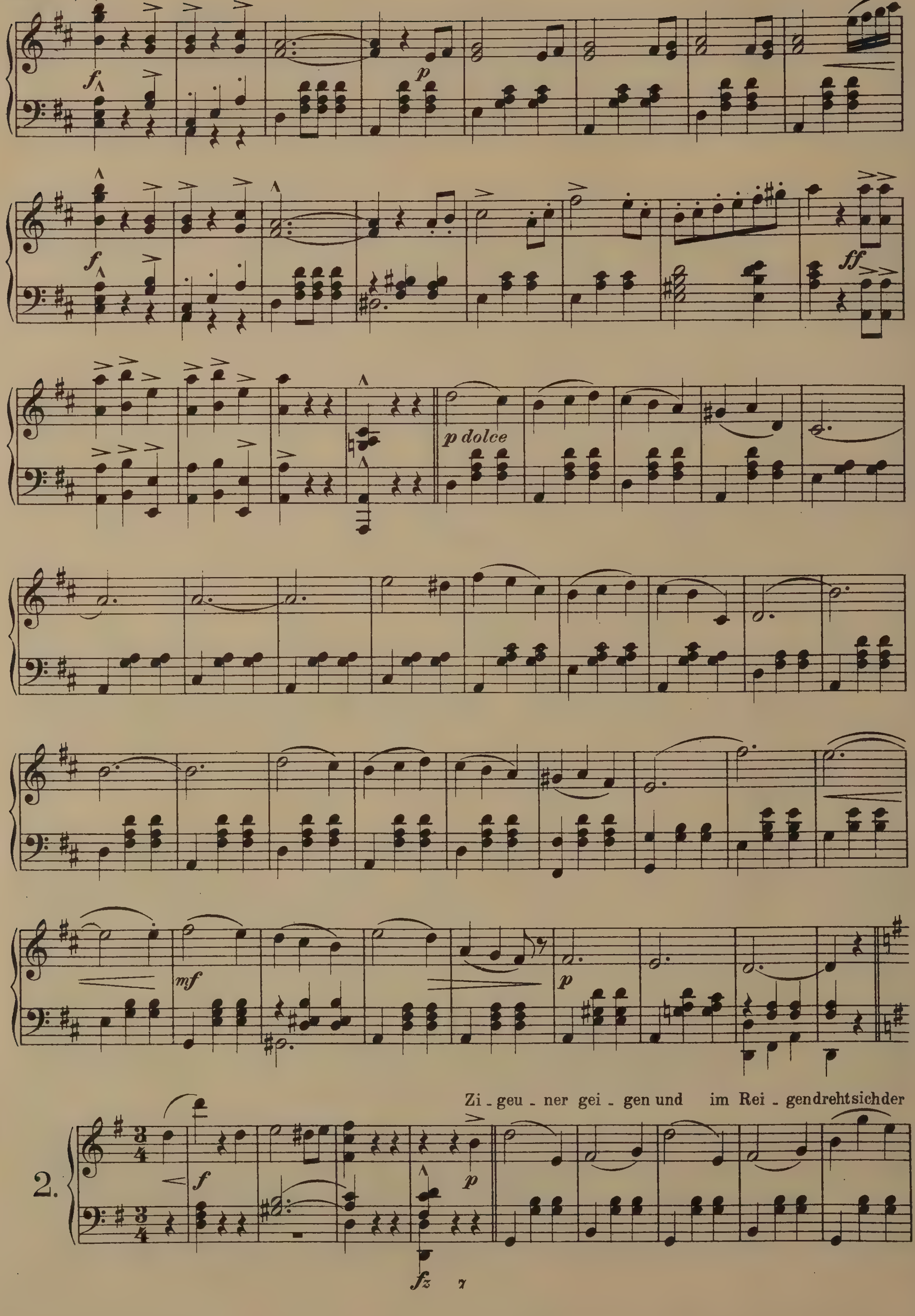
(Walzer.)

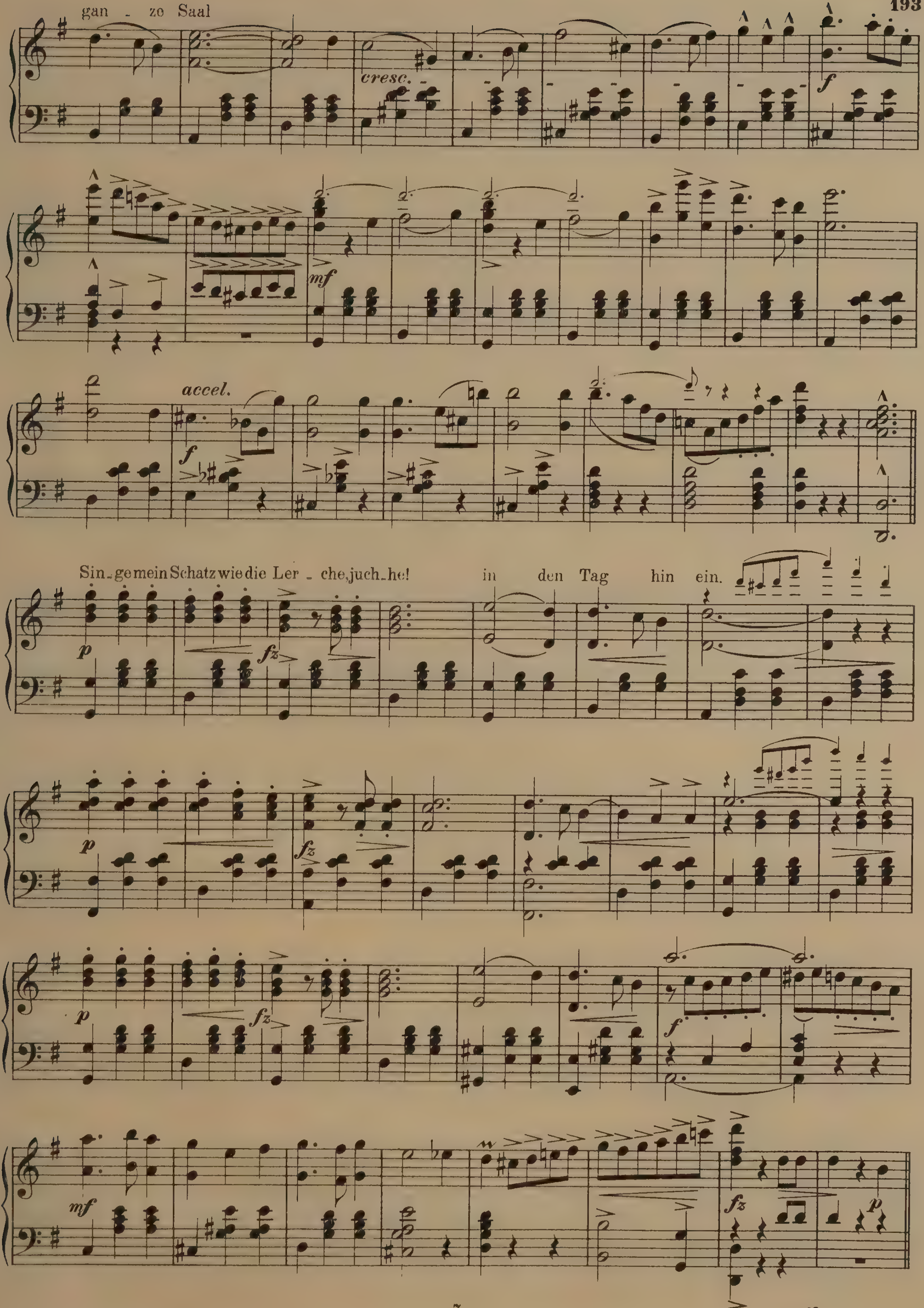


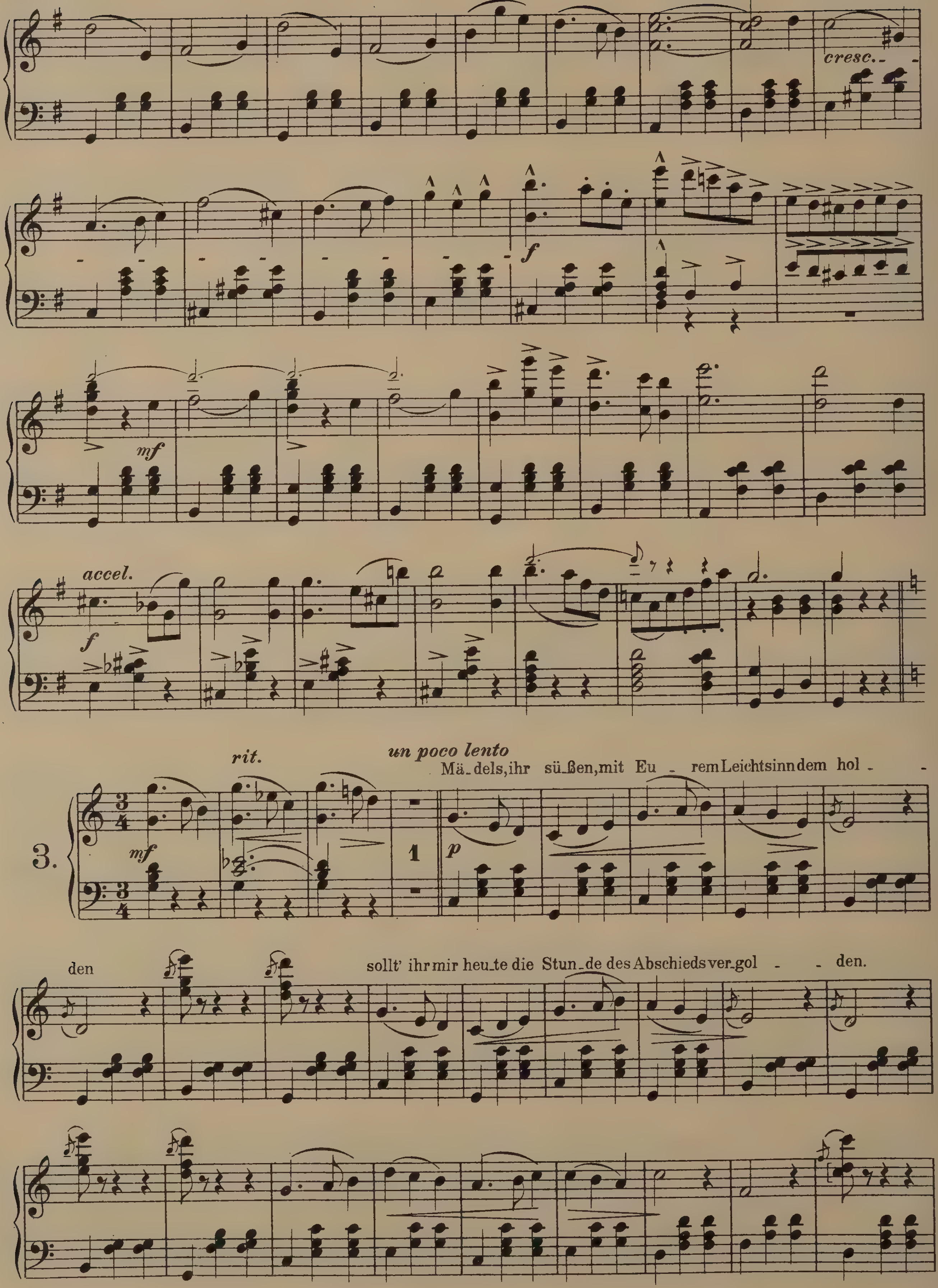
Copyright 1911 by Anton J. Benjamin, Hamburg.

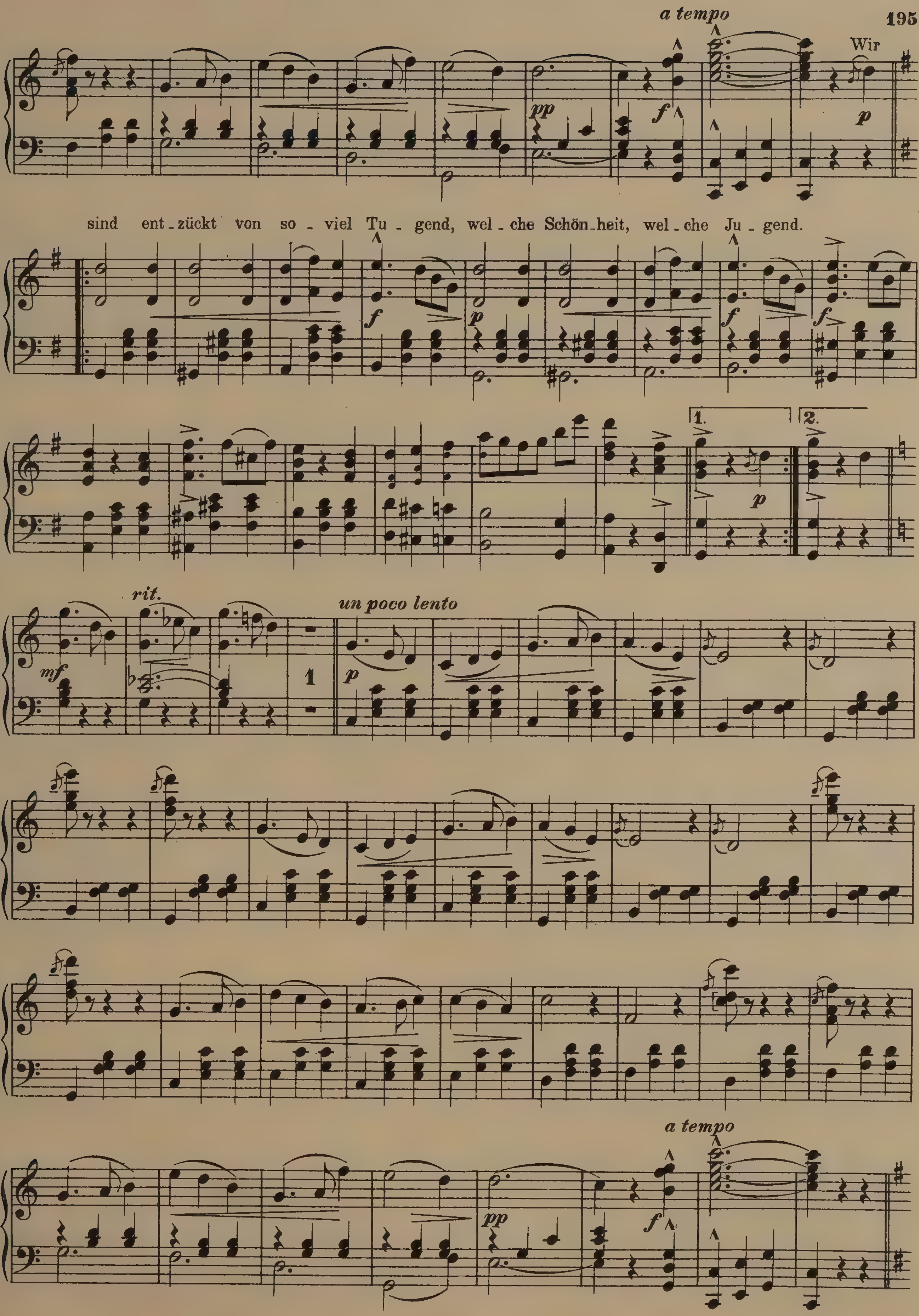
*) Mit Genehmigung von Anton J. Benjamin, Musikverlag, Hamburg.

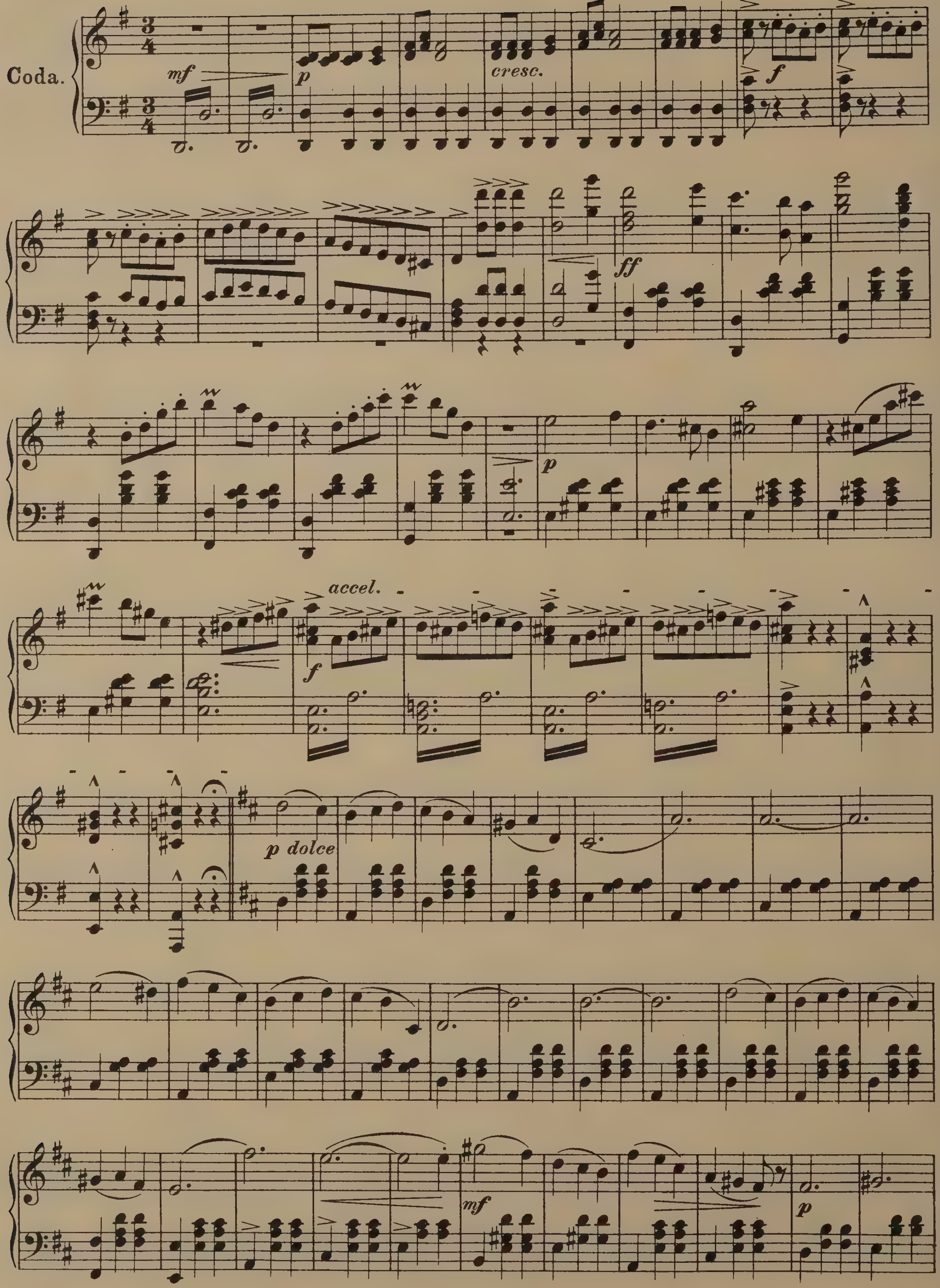

Tempo di Valse.
fp
pp
p
accelerando
f
Walzer.
1.
Wenn die Füßchen sie heben und schweben so durch den Saal,
p dolce
al - le Her-zen er-glü-hen und be-ben mit ei - nem Mal.
mf
p

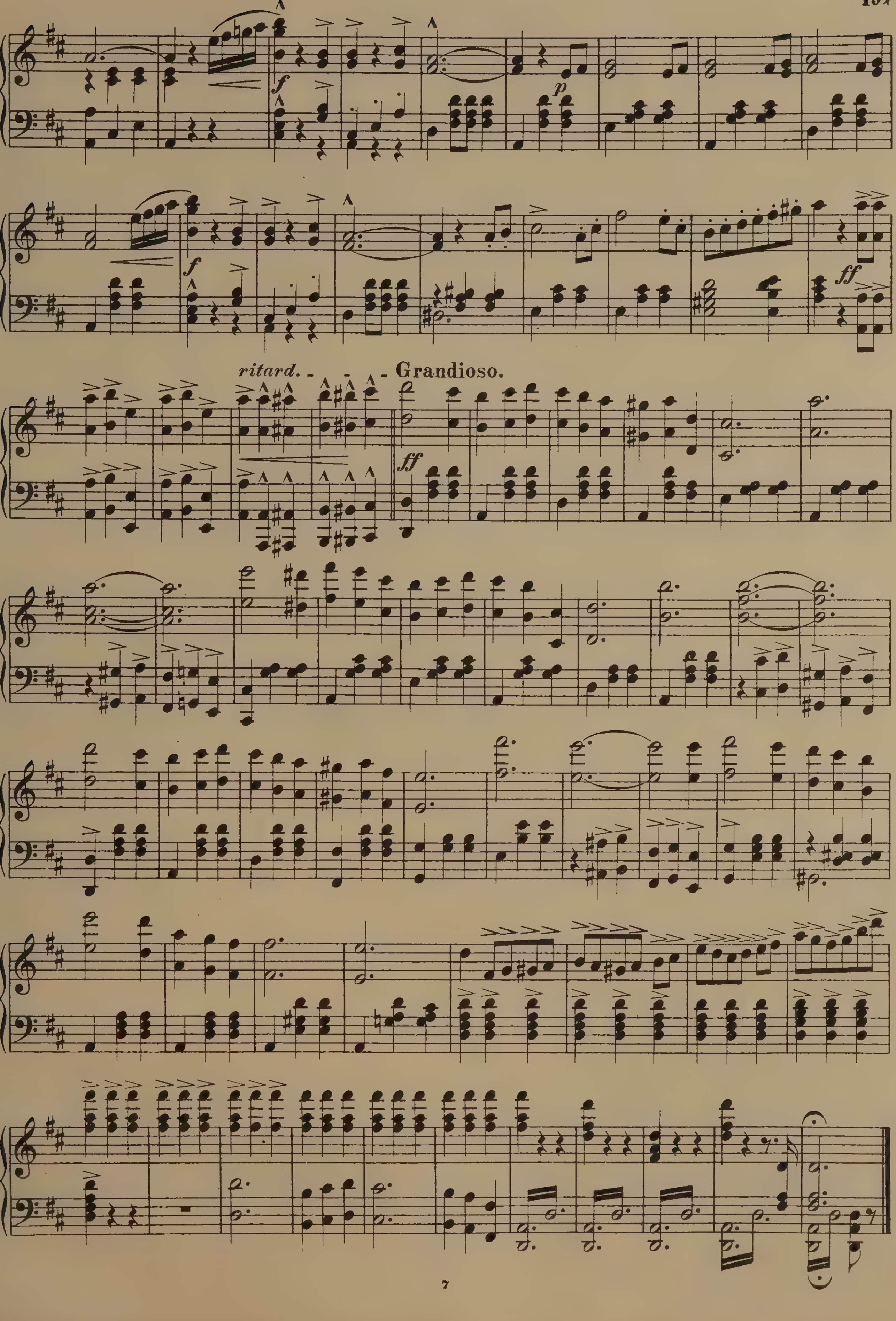

Zi_geu_ner gei_gen und im Rei_gendrehtsichder
2.


gan - zo Saal
cresc.
accel.
Sin-ge mein Schatz wie die Ler - che, juch-he!
in den Tag hin ein.


cresc.
mf
f
accel.
rit.
un poco lento
3.
p
Mä_dels, ihr sü_ßen, mit Eu_rem Leichtsinn dem hol_
den
sollt' ihr mir heu_te die Stun_de des Abschieds ver_gol_den.


a tempo
Wir
pp
f
p
sind ent_zückt von so_viel Tu_gend, wel_che Schön_heit, wel_che Ju_gend.
1.
2.
rit.
mf
un poco lento
1
a tempo

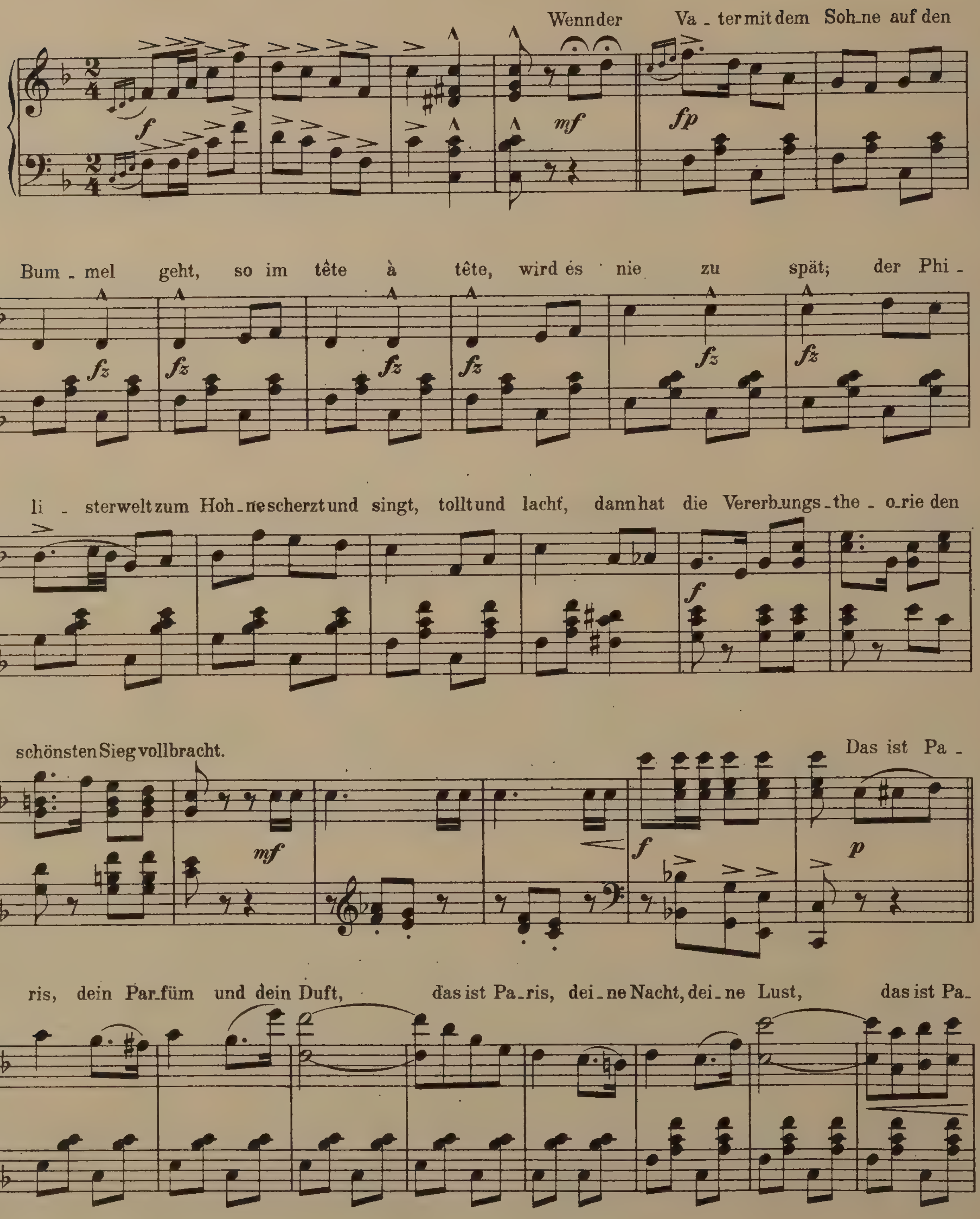

Coda.
mf
p
cresc.
f
ff
p
accel.
f
p dolce
mf
p


ritard. - - - -
Grandioso.

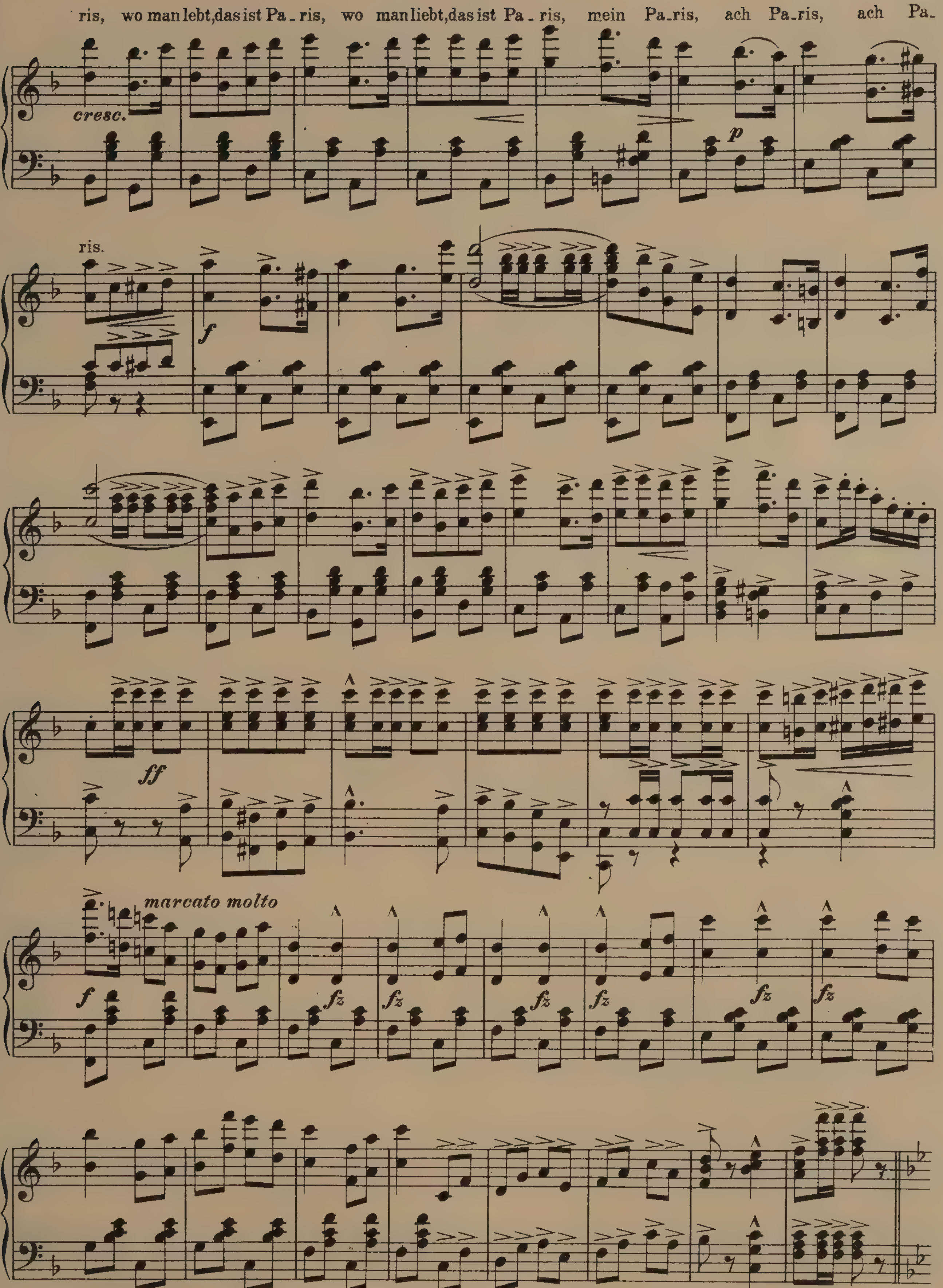
Jean Gilbert.

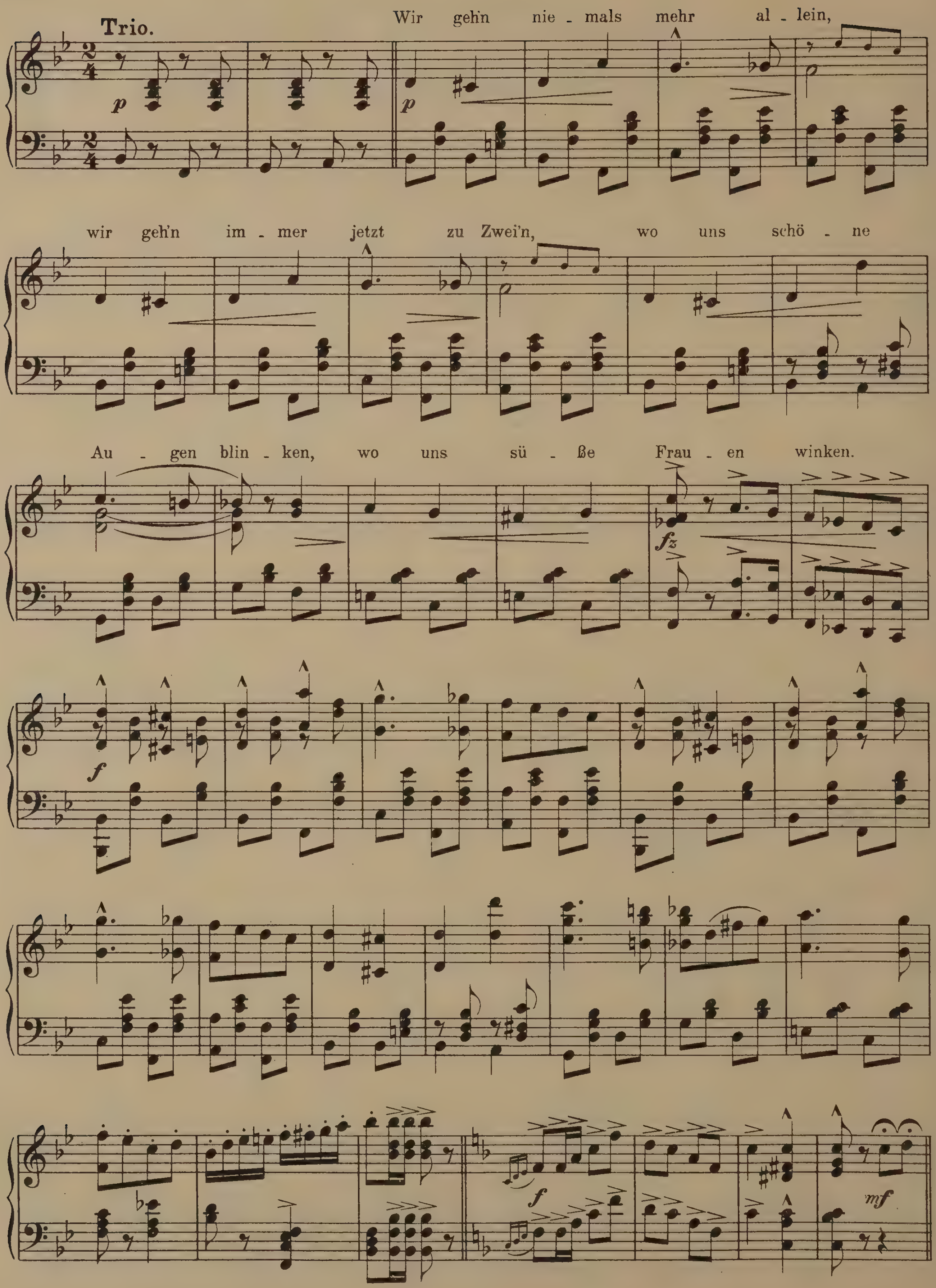
Die keusche Susanne.

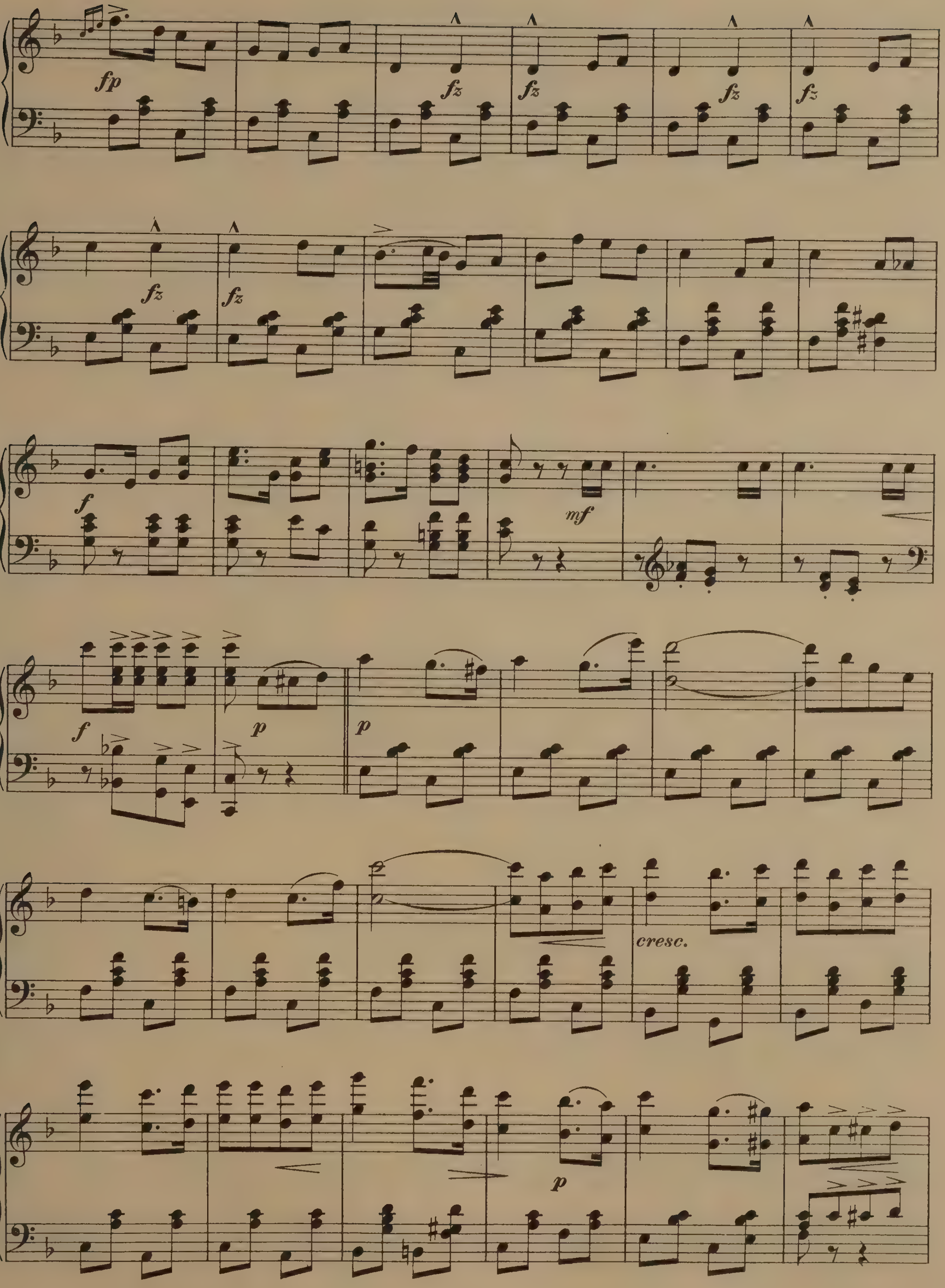
„Wenn der Vater mit dem Sohne".*)
(Marsch.)

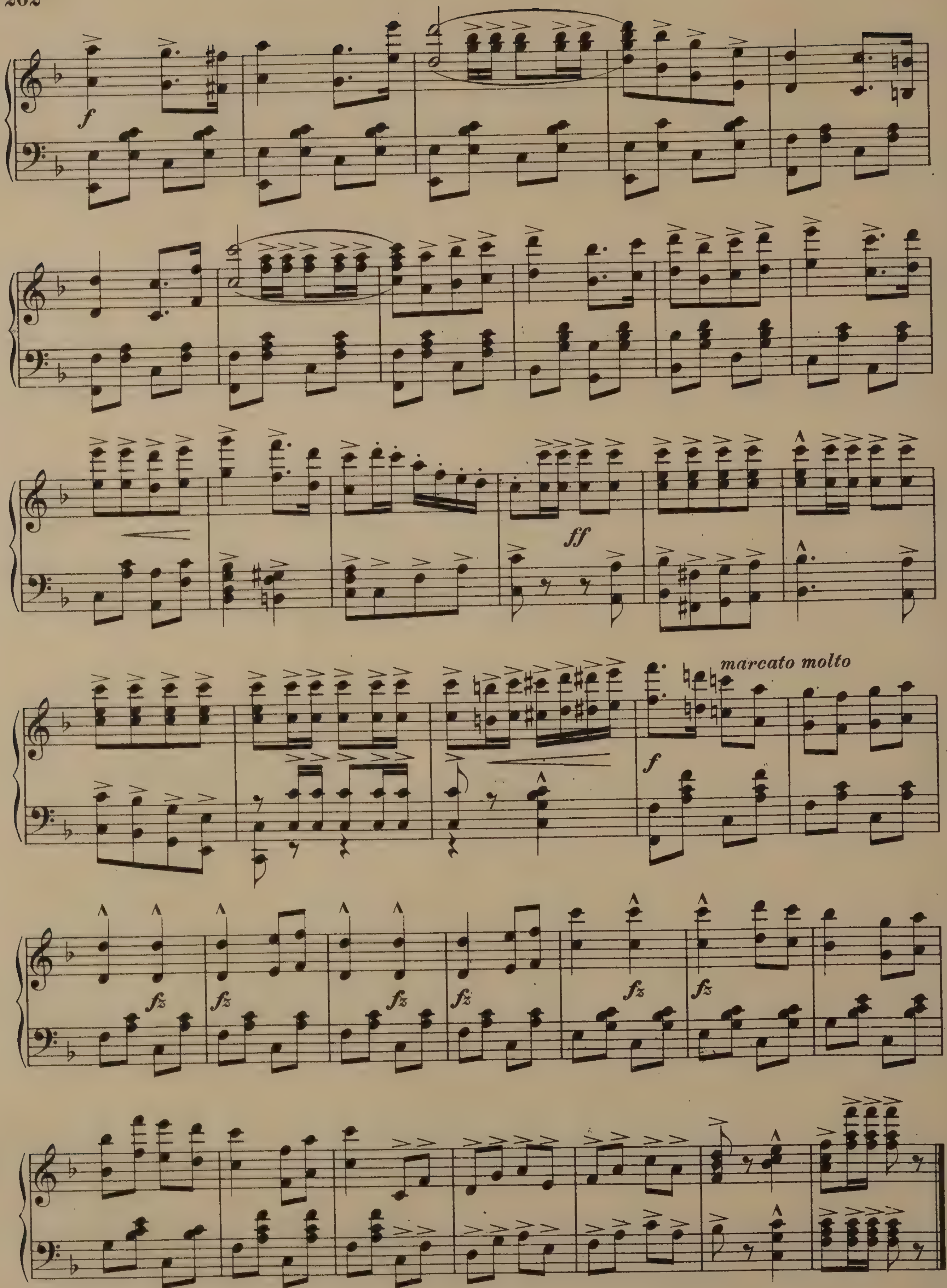


*) Mit Genehmigung von Anton J. Benjamin, Musikverlag, Hamburg.


ris, wo man lebt, das ist Pa - ris, wo man liebt, das ist Pa - ris, mein Pa - ris, ach Pa - ris, ach Pa -
cresc.
p
ris.
f
ff
marcato molto
f
fz
fz
fz
fz
fz
fz


Trio.
Wir geh'n nie - mals mehr al - lein,
wir geh'n im - mer jetzt zu Zwei'n, wo uns schö - ne
Au - gen blin - ken, wo uns sü - ße Frau - en winken.
p
p
fz
f
f
mf

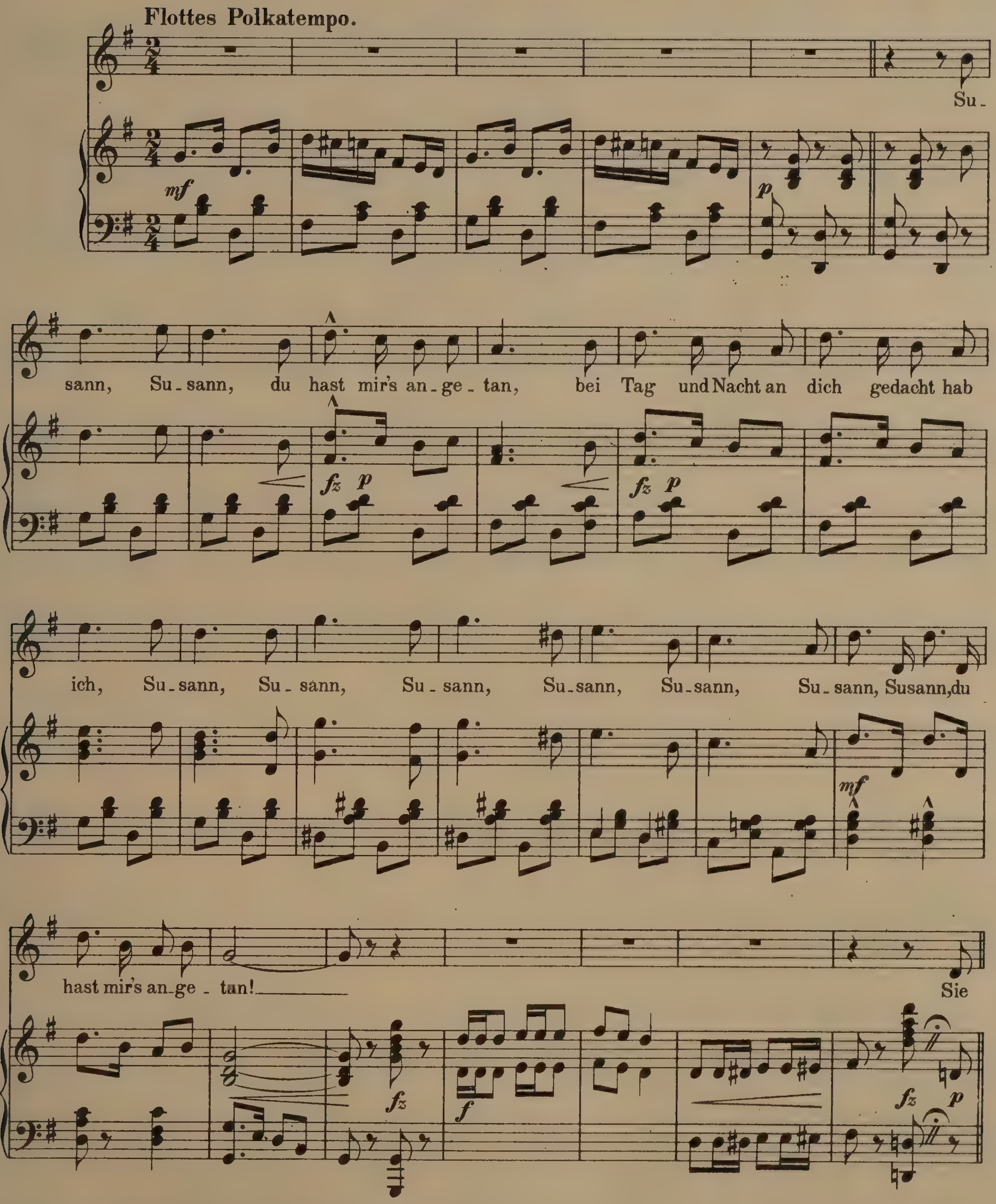

fp
fz
fz
fz
fz
fz
fz
f
mf
f
p
p
cresc.
p


f
ff
marcato molto
f
fz

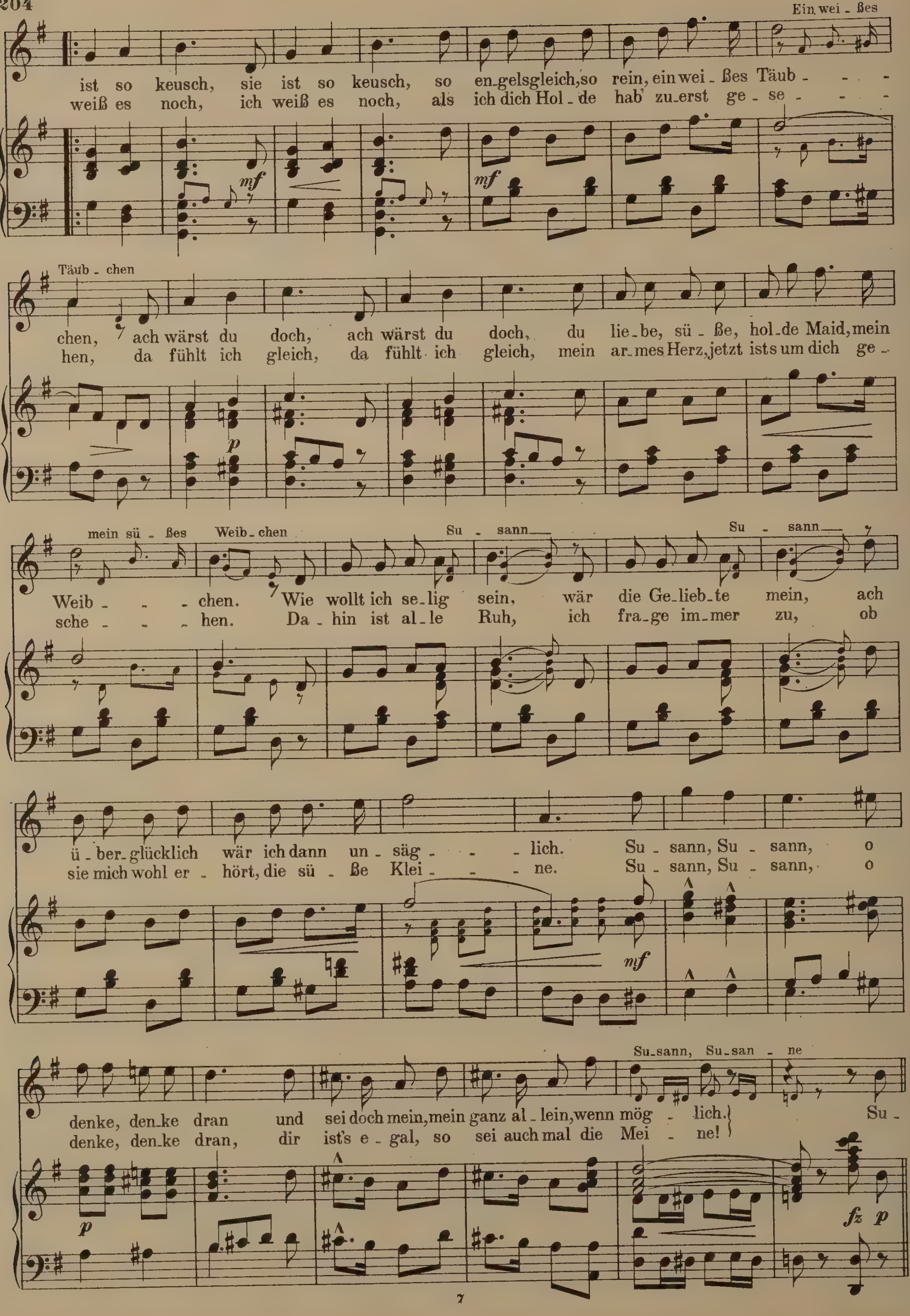
Jean Gilbert.

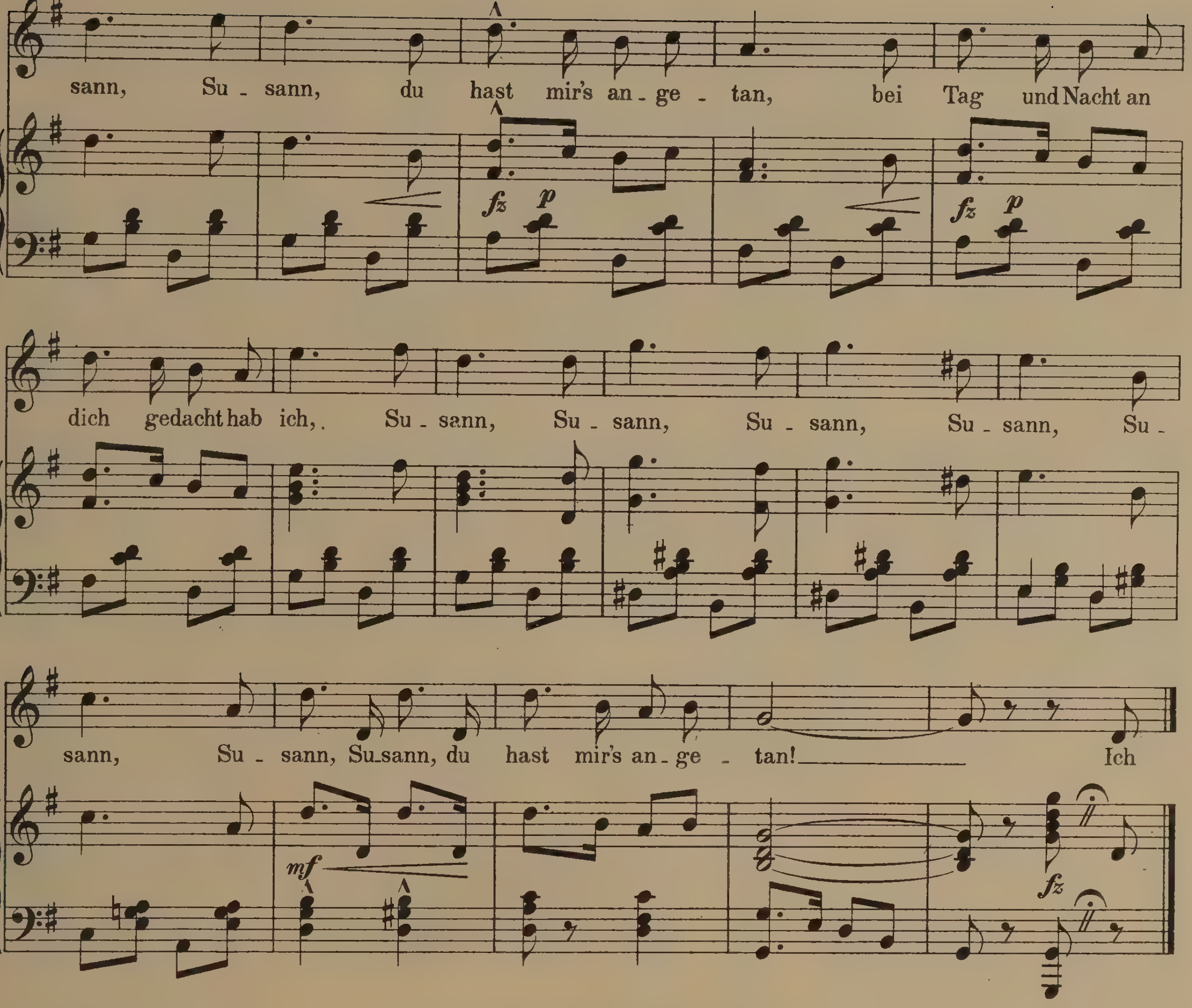
Die keusche Susanne.

„Susann, Susann, du hast mir's angetan."*)



*) Mit Genehmigung von Anton J. Benjamin, Musikverlag, Hamburg.

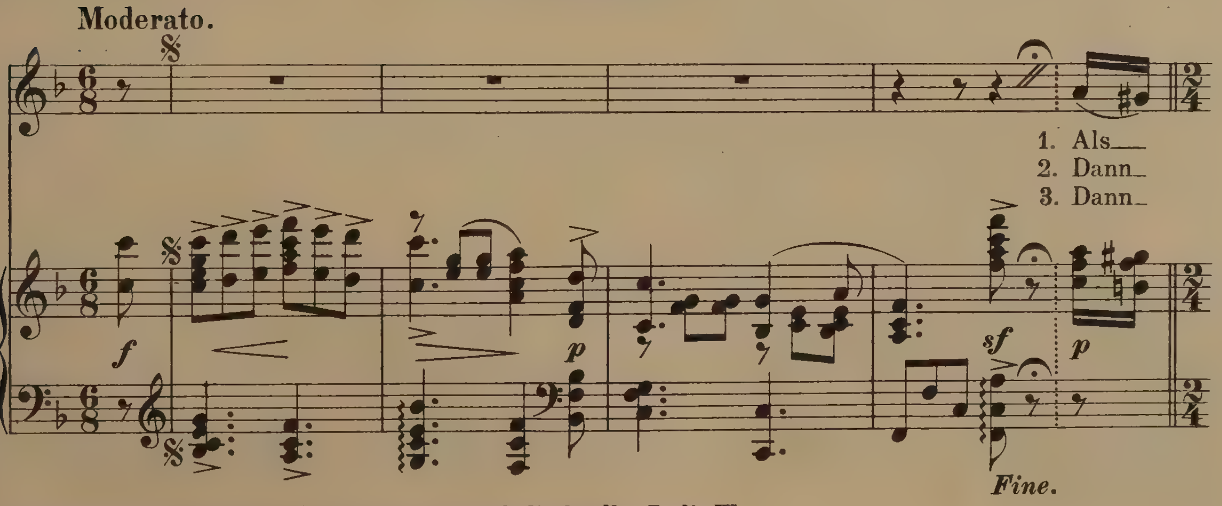

Ein wei - ßes
ist so keusch, sie ist so keusch, so en_gelsgleich, so rein, ein wei - ßes Täub - - - -
weiß es noch, ich weiß es noch, als ich dich Hol - de hab' zu_erst ge - se - - - -
Täub - chen
chen, ach wärst du doch, ach wärst du doch, du lie_be, sü - ße, hol_de Maid, mein
hen, da fühlt ich gleich, da fühlt ich gleich, mein ar_mes Herz, jetzt ists um dich ge -
mein sü - ßes Weib_chen
Su - sann
Su - sann
Weib - - - chen. Wie wollt ich se_lig sein, wär die Ge_lieb_te mein, ach
sche - - - hen. Da - hin ist al_le Ruh, ich fra_ge im_mer zu, ob
ü - ber_glücklich wär ich dann un - säg - - - lich. Su - sann, Su - sann, o
sie mich wohl er - hört, die sü - ße Klei - - - - ne. Su - sann, Su - sann, o
Su_sann, Su_san - ne
denke, den_ke dran und sei doch mein, mein ganz al - lein, wenn mög - lich. Su -
denke, den_ke dran, dir ist's e - gal, so sei auch mal die Mei - ne!
mf
p
fz p



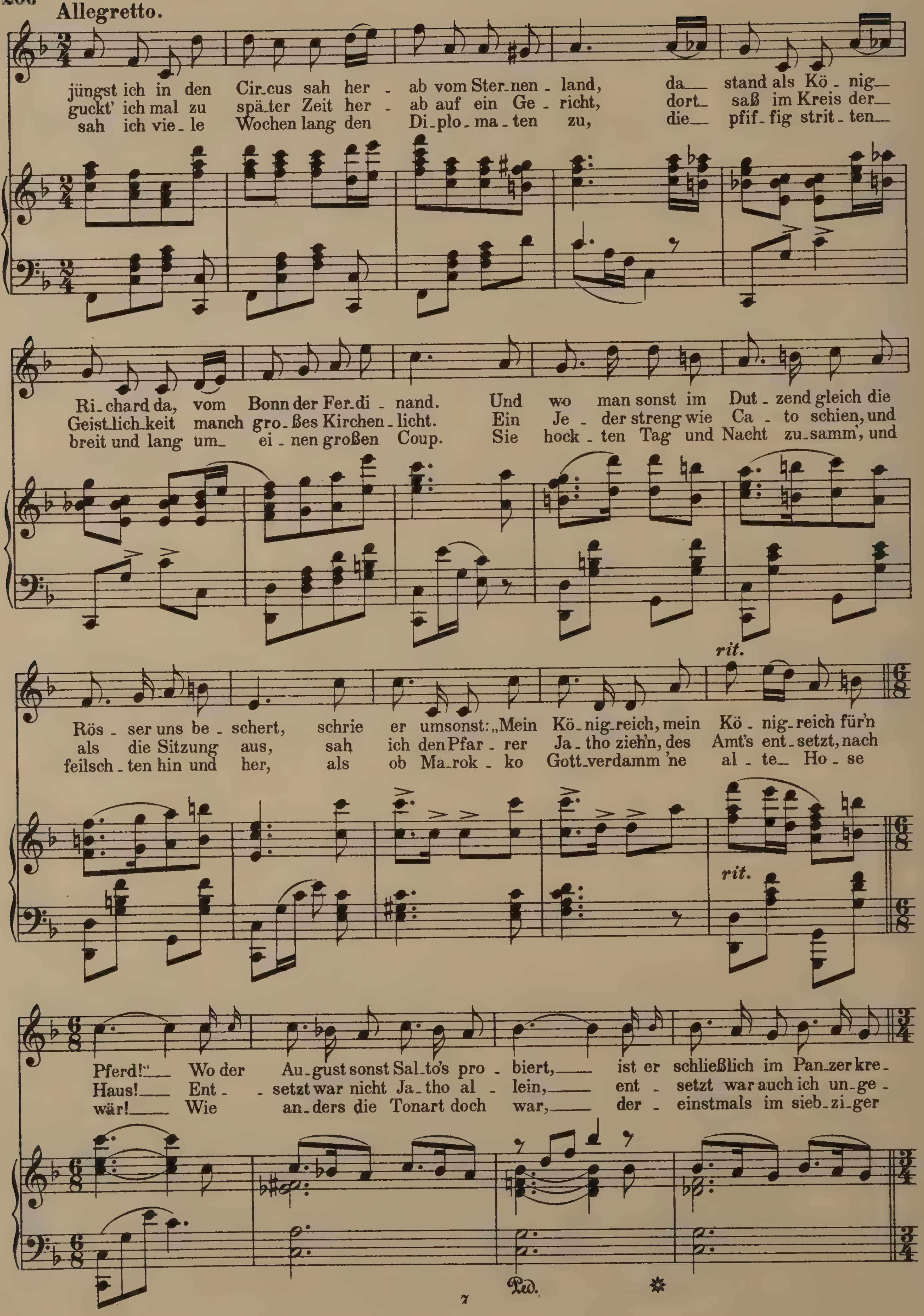
Victor Hollaender.

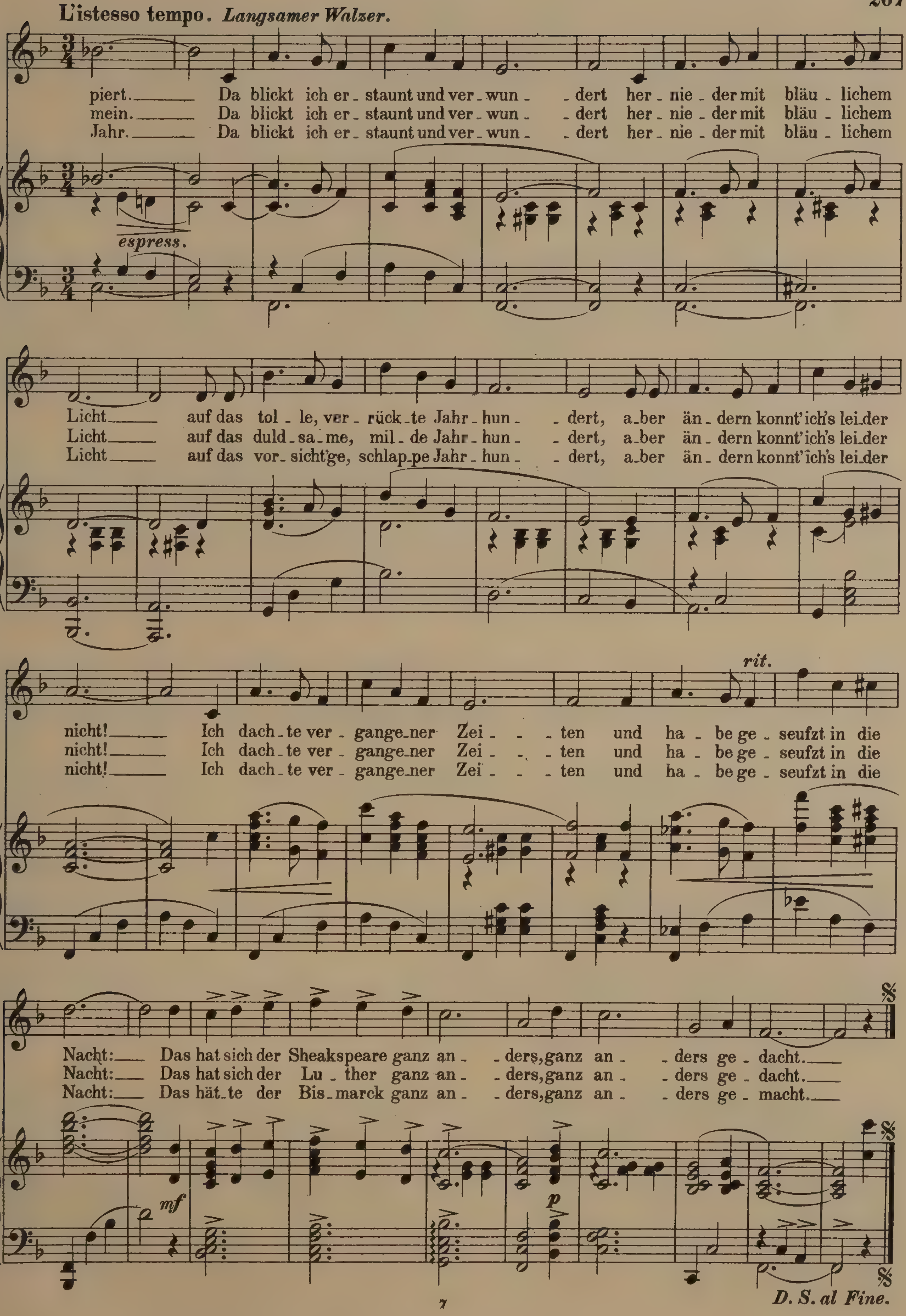
Die Nacht von Berlin.

Ganz anders.*)



*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.

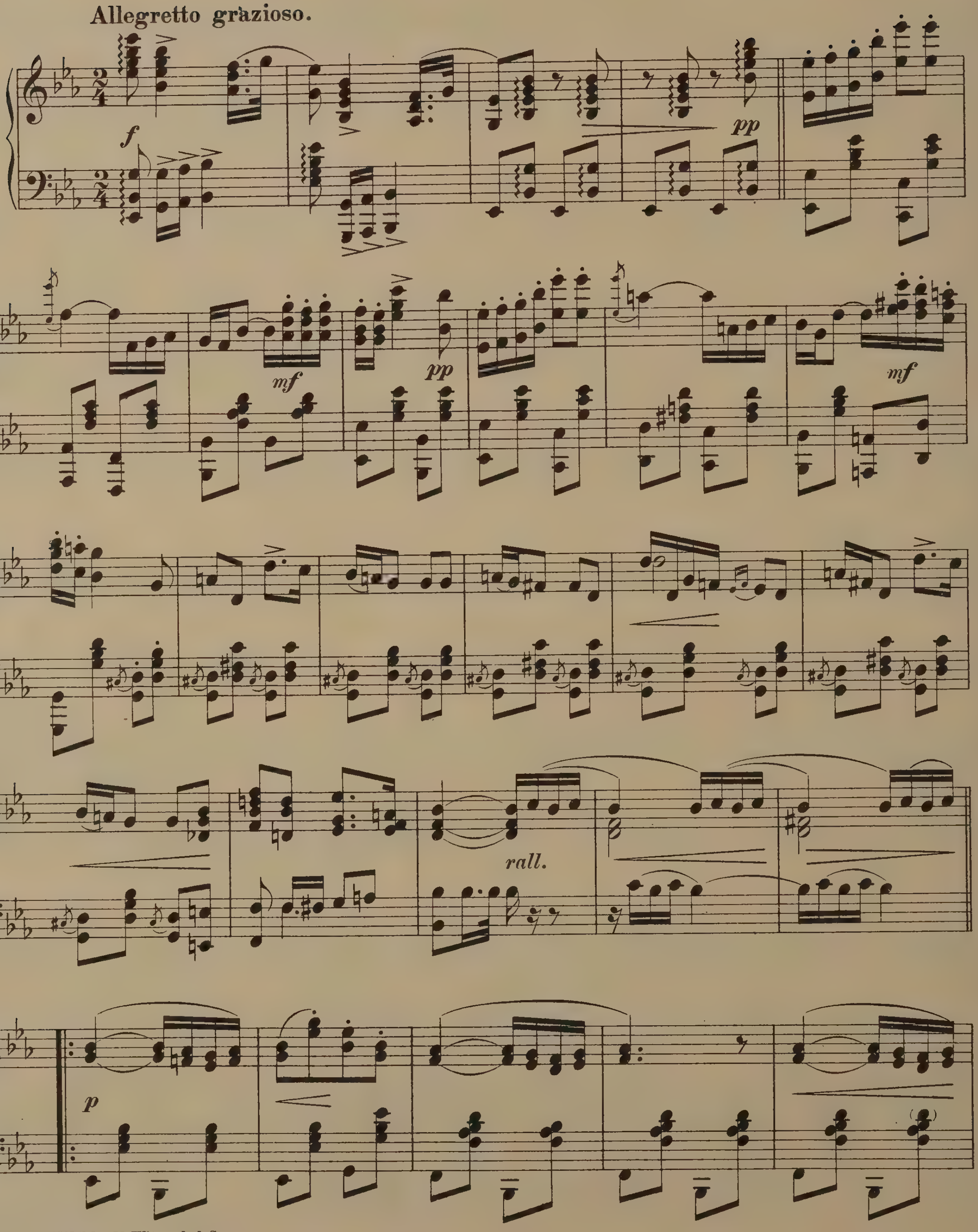

Allegretto.
jüngst ich in den Cir_cus sah her - ab vom Ster_nen - land, da__ stand als Kö - nig__
guckt' ich mal zu spä_ter Zeit her - ab auf ein Ge - richt, dort__ saß im Kreis der__
sah ich vie - le Wochen lang den Di_plo_ma_ten zu, die__ pfif_fig strit_ten__
Ri_chard da, vom Bonn der Fer_di - nand. Und wo man sonst im Dut - zend gleich die
Geist_lich_keit manch gro_ßes Kirchen - licht. Ein Je - der streng wie Ca - to schien, und
breit und lang um__ ei - nen großen Coup. Sie hock - ten Tag und Nacht zu_samm', und
rit.
Rös - ser uns be - schert, schrie er umsonst: „Mein Kö_nig_reich, mein Kö - nig_reich für'n
als die Sitzung aus, sah ich den Pfar - rer Ja - tho zieh'n, des Amt's ent_setzt, nach
feilsch - ten hin und her, als ob Ma_rok - ko Gott_verdamm 'ne al - te__ Ho - se
rit.
Pferd!"__ Wo der Au_gust sonst Sal_to's pro - biert,__ ist er schließlich im Pan_zer kre -
Haus!__ Ent - - setzt war nicht Ja_tho al - lein,__ ent - setzt war auch ich un_ge -
wär!__ Wie an_ders die Tonart doch war,__ der - einstmals im sieb_zi_ger
Ped. *


L'istesso tempo. Langsamer Walzer.
piert. Da blickt ich er-staunt und ver-wun-dert her-nie-der mit bläu-lichem
mein. Da blickt ich er-staunt und ver-wun-dert her-nie-der mit bläu-lichem
Jahr. Da blickt ich er-staunt und ver-wun-dert her-nie-der mit bläu-lichem
espress.
Licht auf das tol-le, ver-rück-te Jahr-hun-dert, a-ber än-dern konnt' ich's lei-der
Licht auf das duld-sa-me, mil-de Jahr-hun-dert, a-ber än-dern konnt' ich's lei-der
Licht auf das vor-sicht'ge, schlap-pe Jahr-hun-dert, a-ber än-dern konnt' ich's lei-der
rit.
nicht! Ich dach-te ver-gange-ner Zei-ten und ha-be ge-seufzt in die
nicht! Ich dach-te ver-gange-ner Zei-ten und ha-be ge-seufzt in die
nicht! Ich dach-te ver-gange-ner Zei-ten und ha-be ge-seufzt in die
Nacht: Das hat sich der Sheakspeare ganz an-ders, ganz an-ders ge-dacht.
Nacht: Das hat sich der Lu-ther ganz an-ders, ganz an-ders ge-dacht.
Nacht: Das hät-te der Bis-marck ganz an-ders, ganz an-ders ge-macht.
mf
p
7
D. S. al Fine.

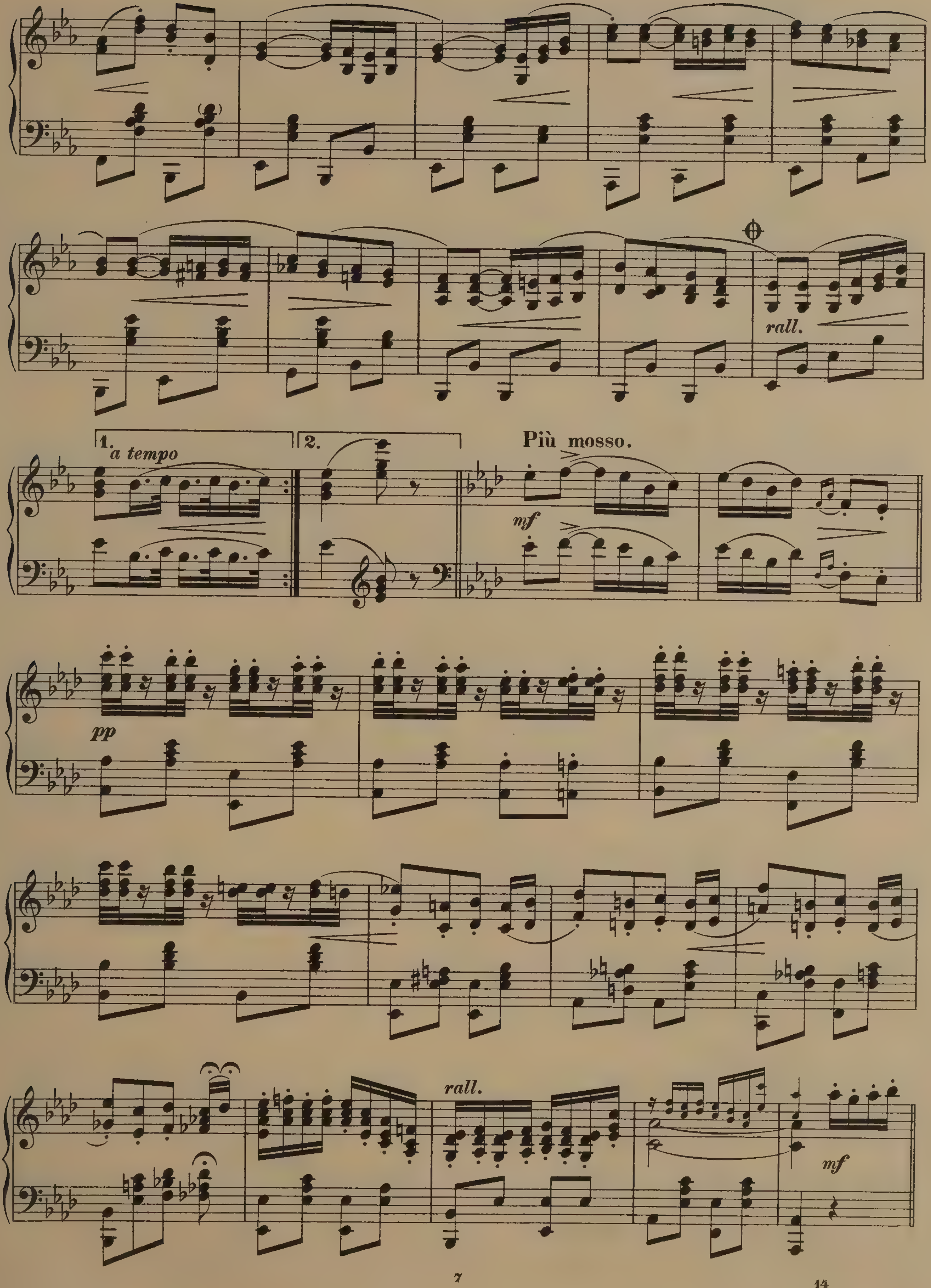
Karl Hoschna.

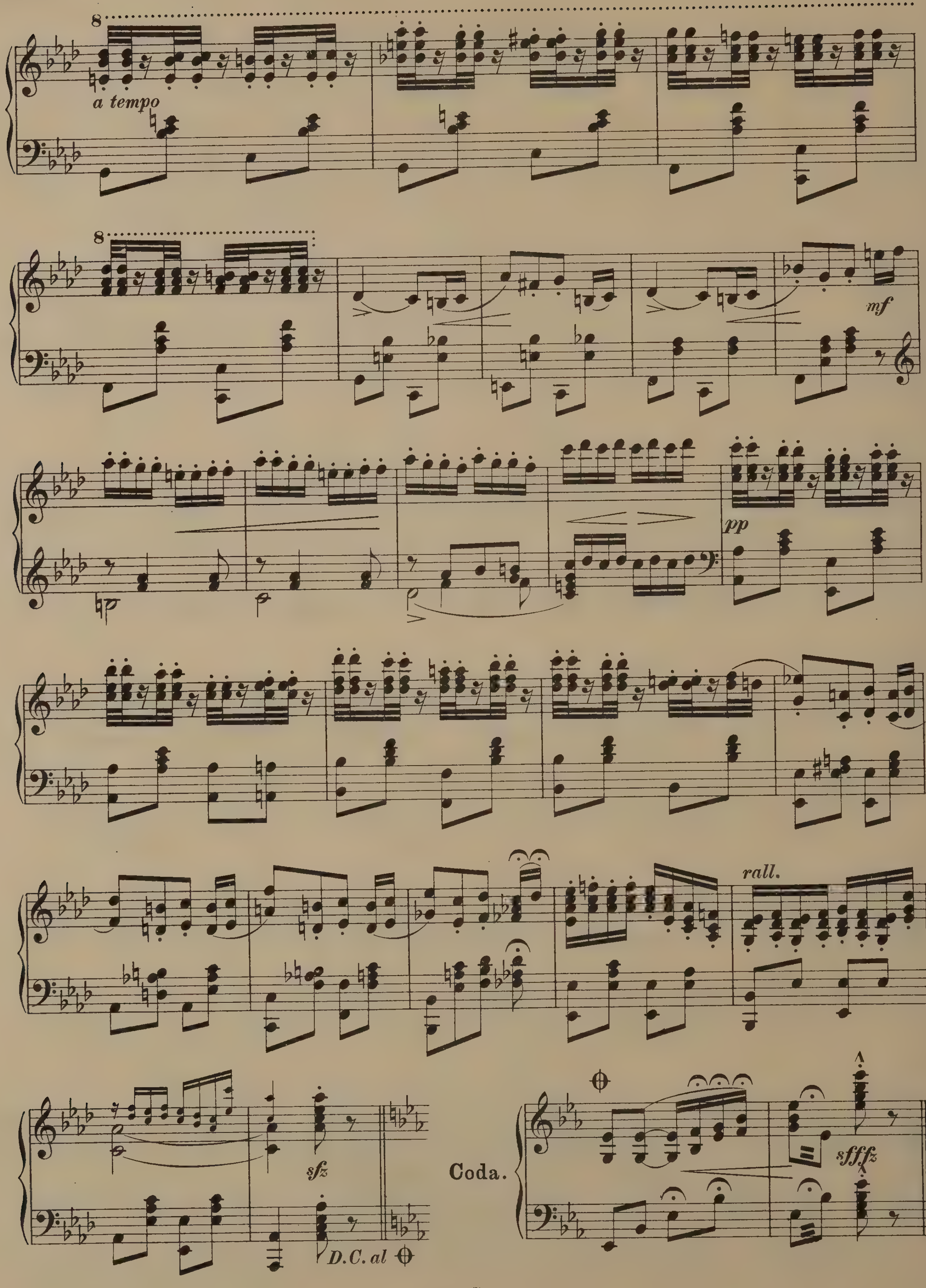
Liebestanz.*)

Intermezzo
aus der Operette: „Madame Sherry".



Copyright MCMX by M. Witmark & Sons.
*) Mit Genehmigung des Apollo-Verlages (Lincke & Rühle) Berlin.

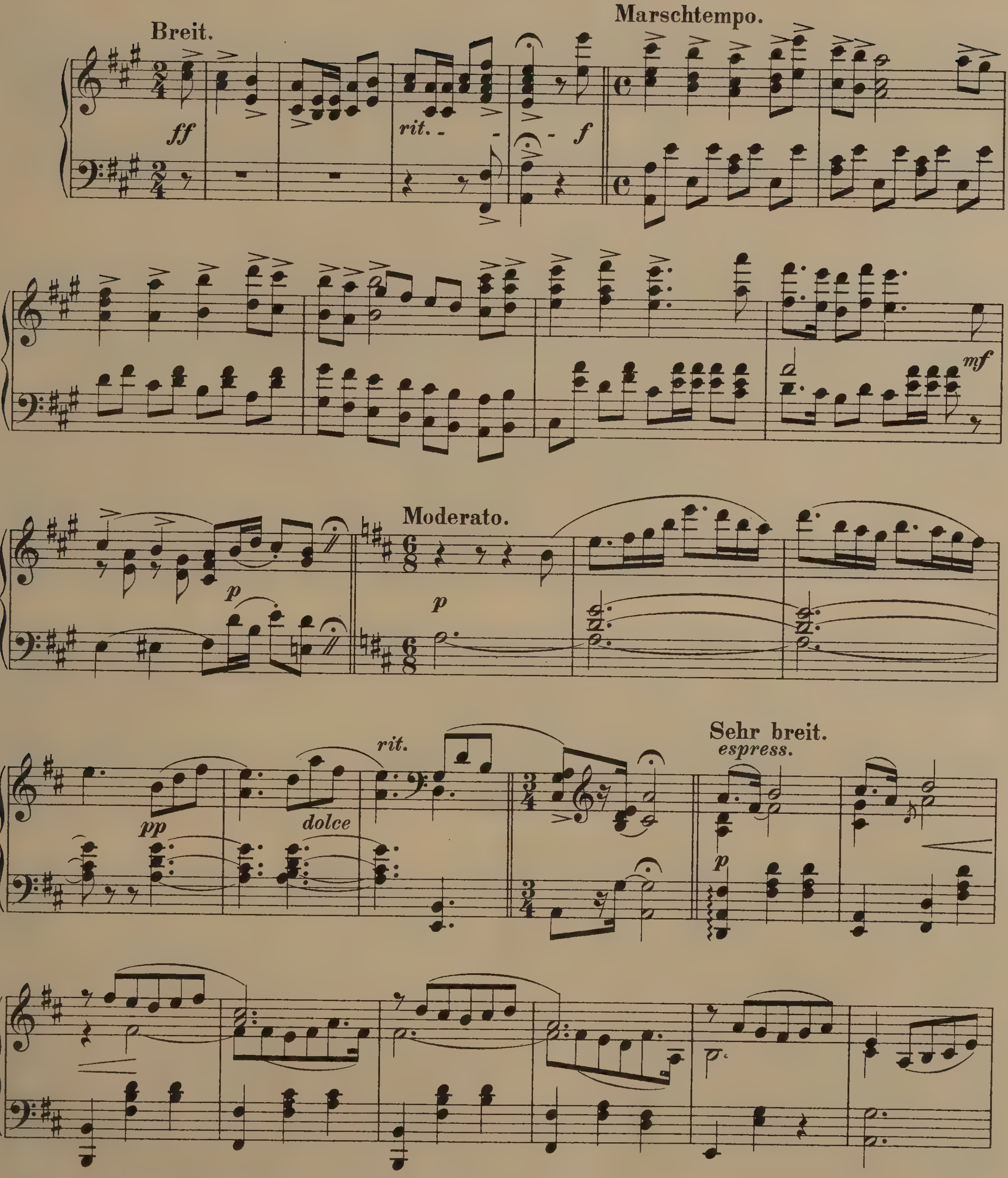

rall.
1. a tempo
2.
Più mosso.
mf
pp
rall.
mf


a tempo
mf
pp
rall.
sfz
D.C. al
Coda.
sfffz

Victor Jacobi.

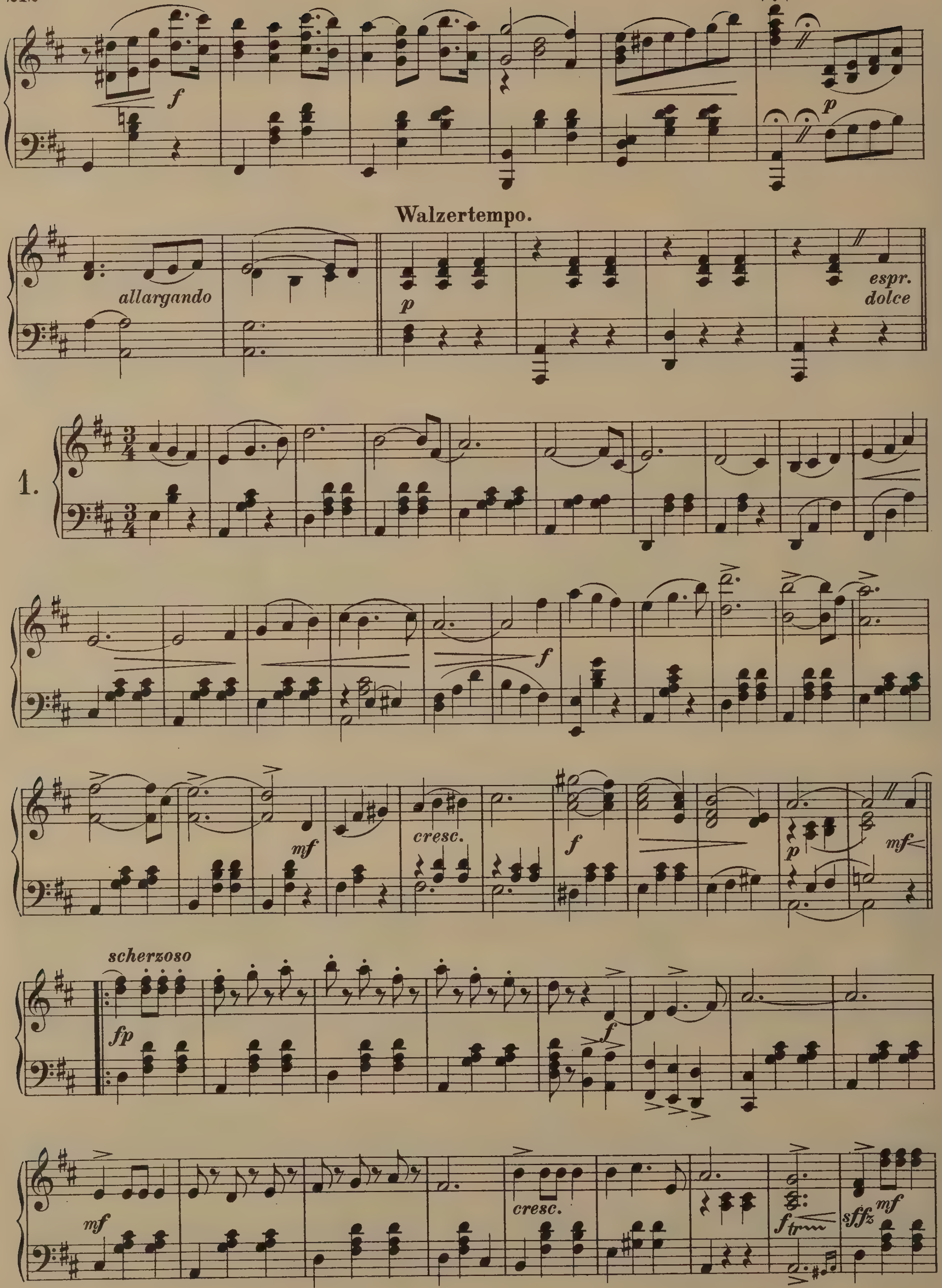
Walzer

aus der Operette: „Mädchenmarkt".*)
(Leányvásár.)

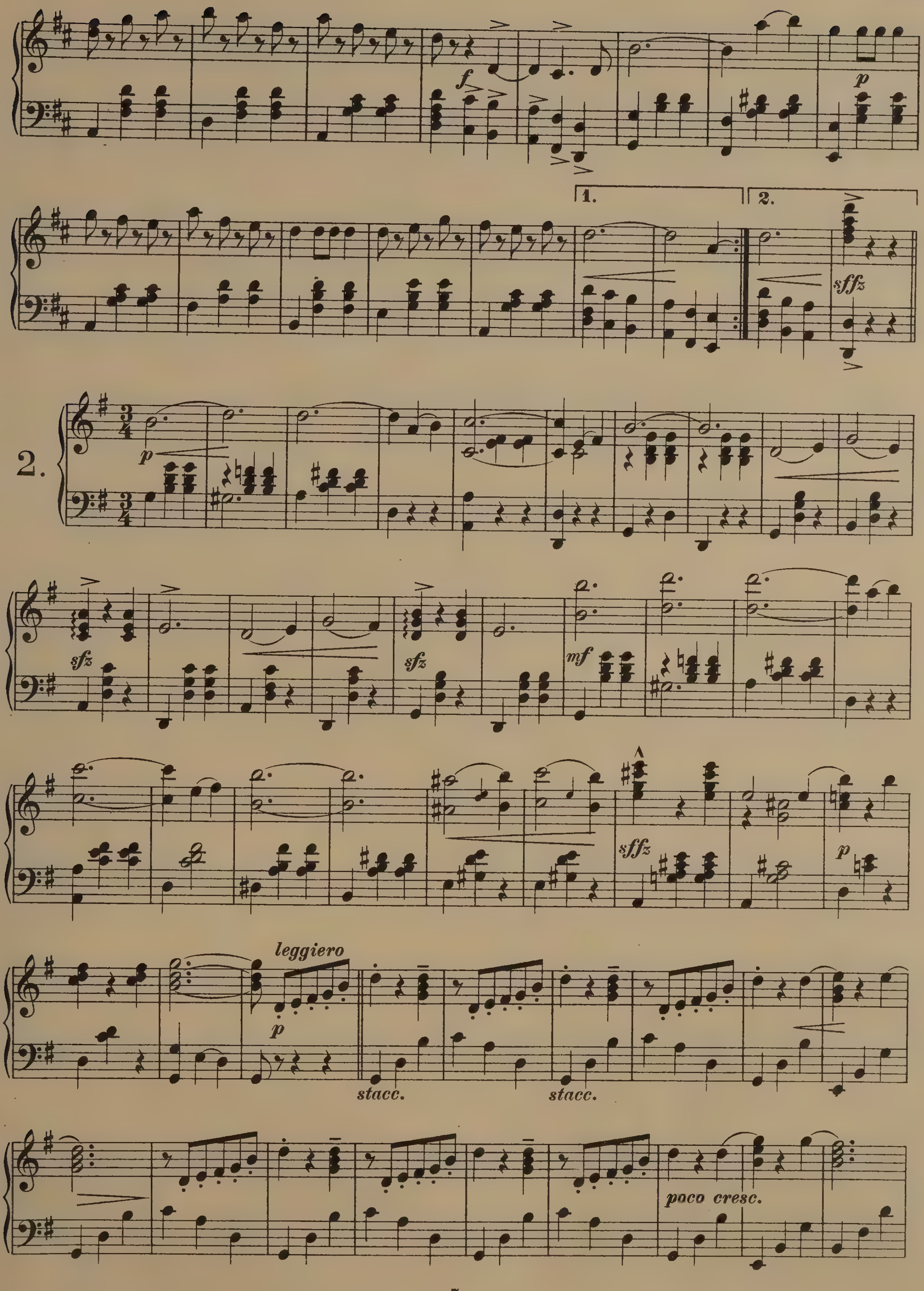


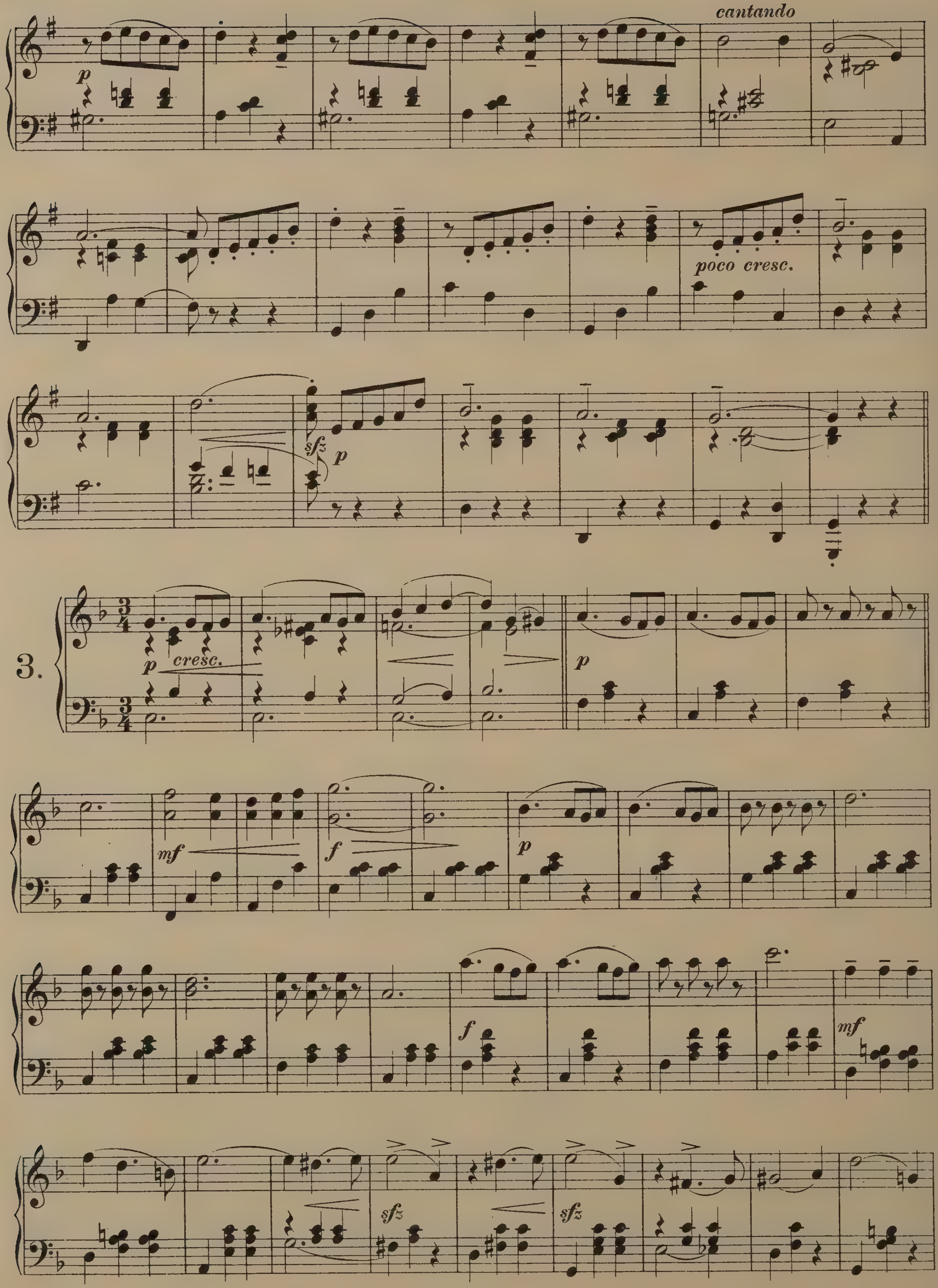
Copyright 1912 by Rózsavölgyi & Co. Budapest-Leipzig.

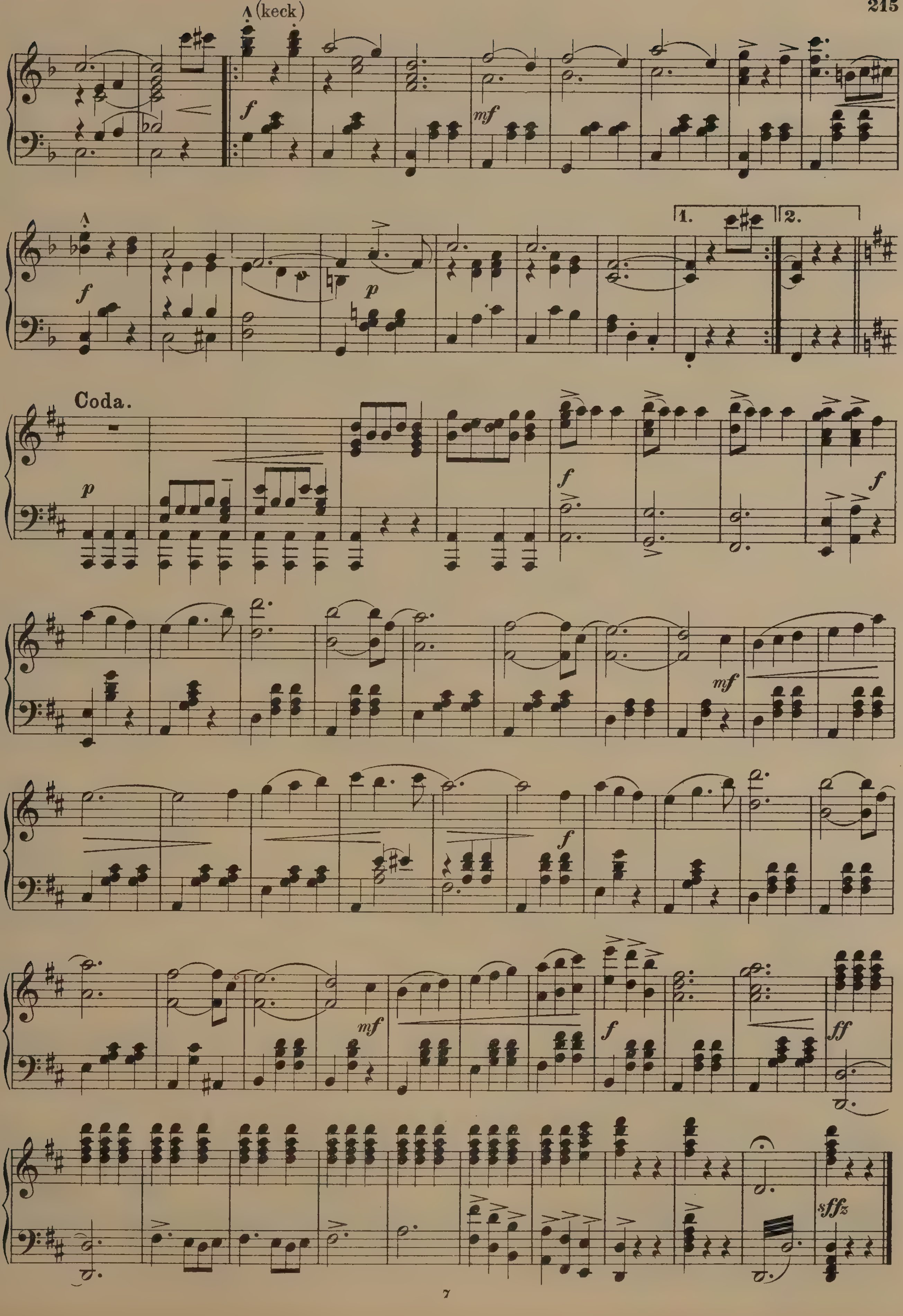
*) Mit Genehmigung von Rózsavölgyi & Co., Hofmusikalienverlag, Budapest & Leipzig.



f
p
Walzertempo.
allargando
p
espr.
dolce
1.
f
mf
cresc.
f
p
mf
scherzoso
fp
f
mf
cresc.
f
sffz
mf


f
p
1.
2.
sffz
2.
p
sfz
sfz
mf
sffz
p
leggiero
p
stacc.
stacc.
poco cresc.

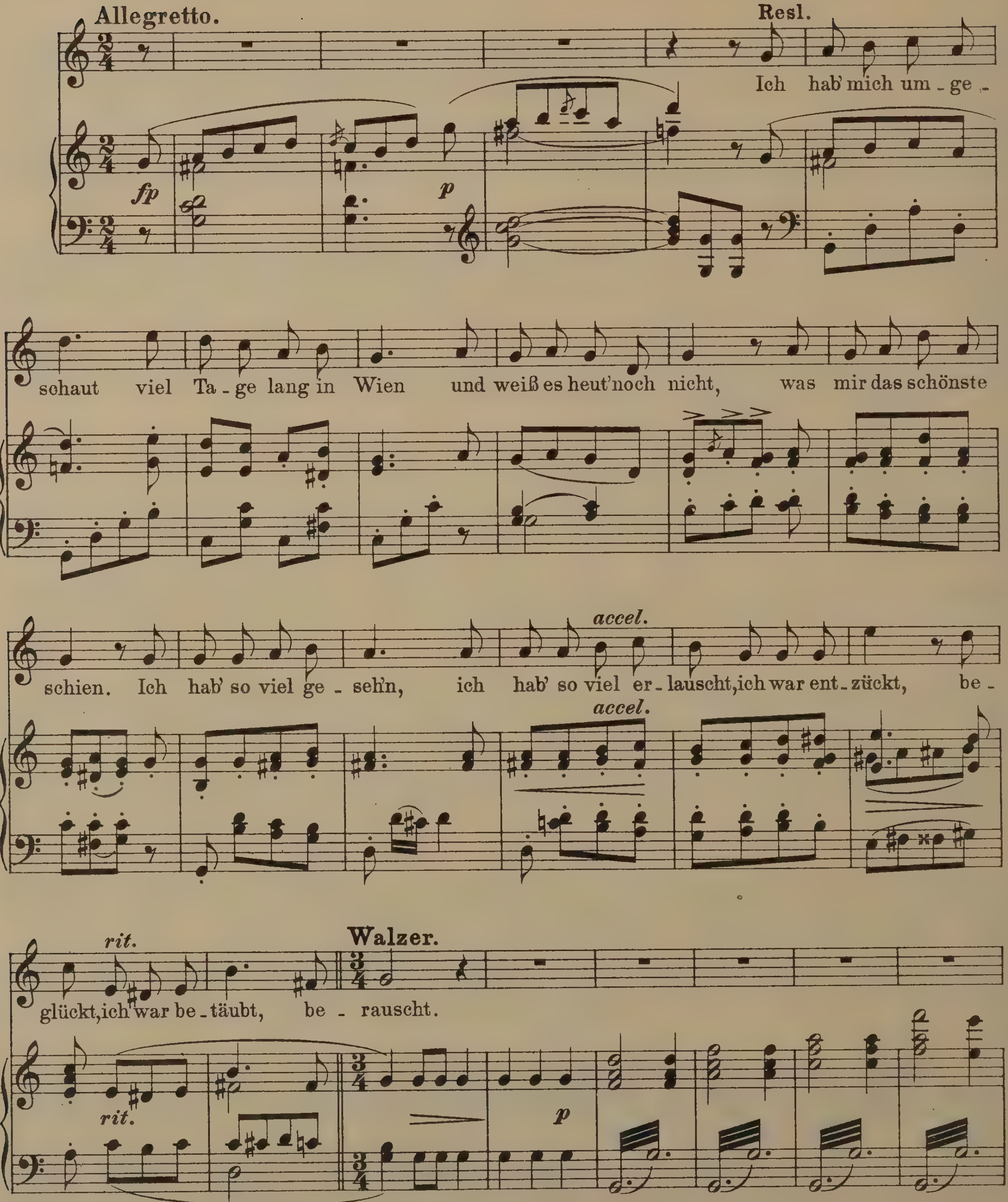

cantando
p
poco cresc.
sfz
p
3.
p
cresc.
p
mf
f
p
f
mf
sfz
sfz


(keck)
f
mf
1.
2.
p
Coda.
p
f
f
mf
f
mf
f
ff
sffz

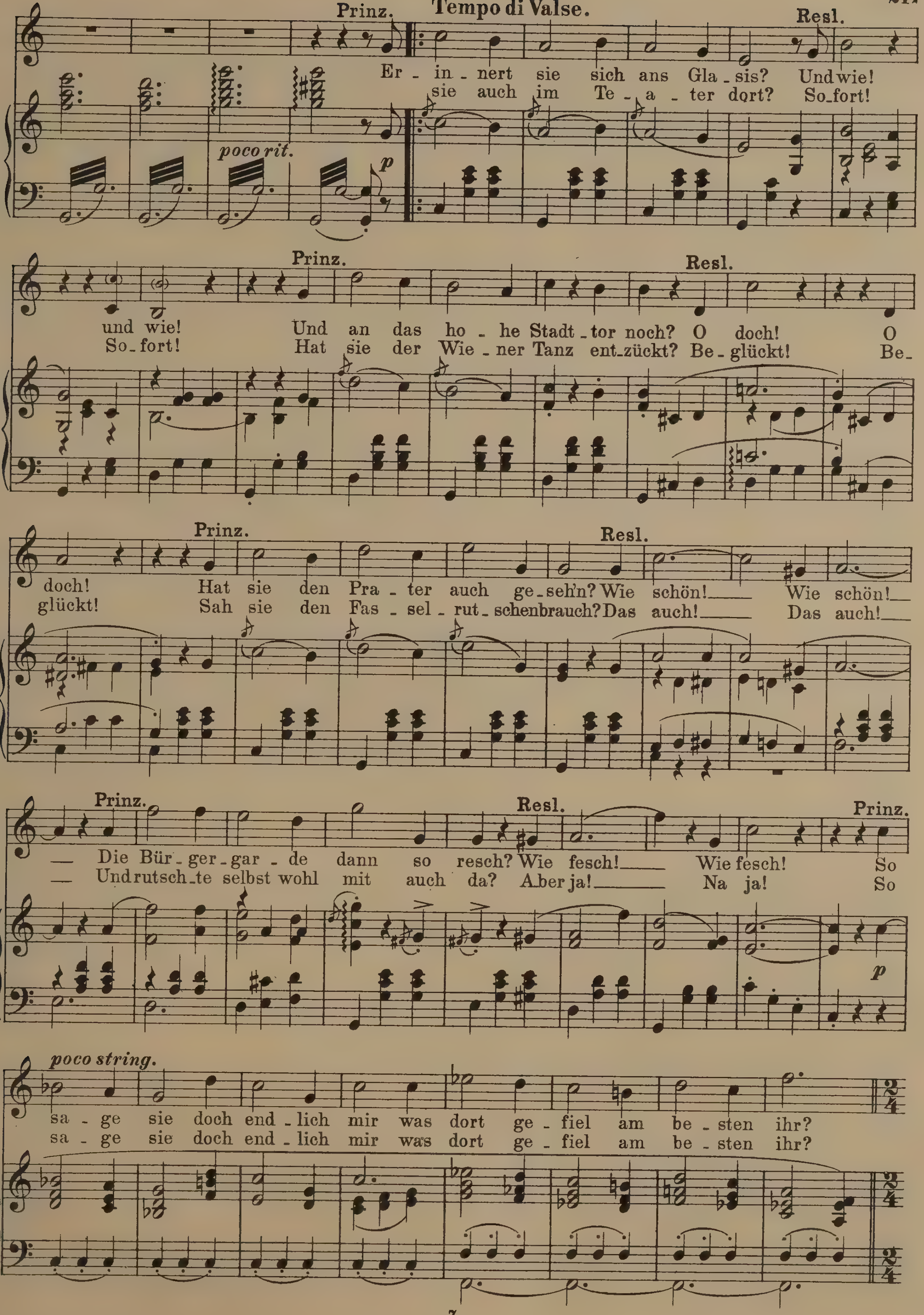
Georg Jarno.

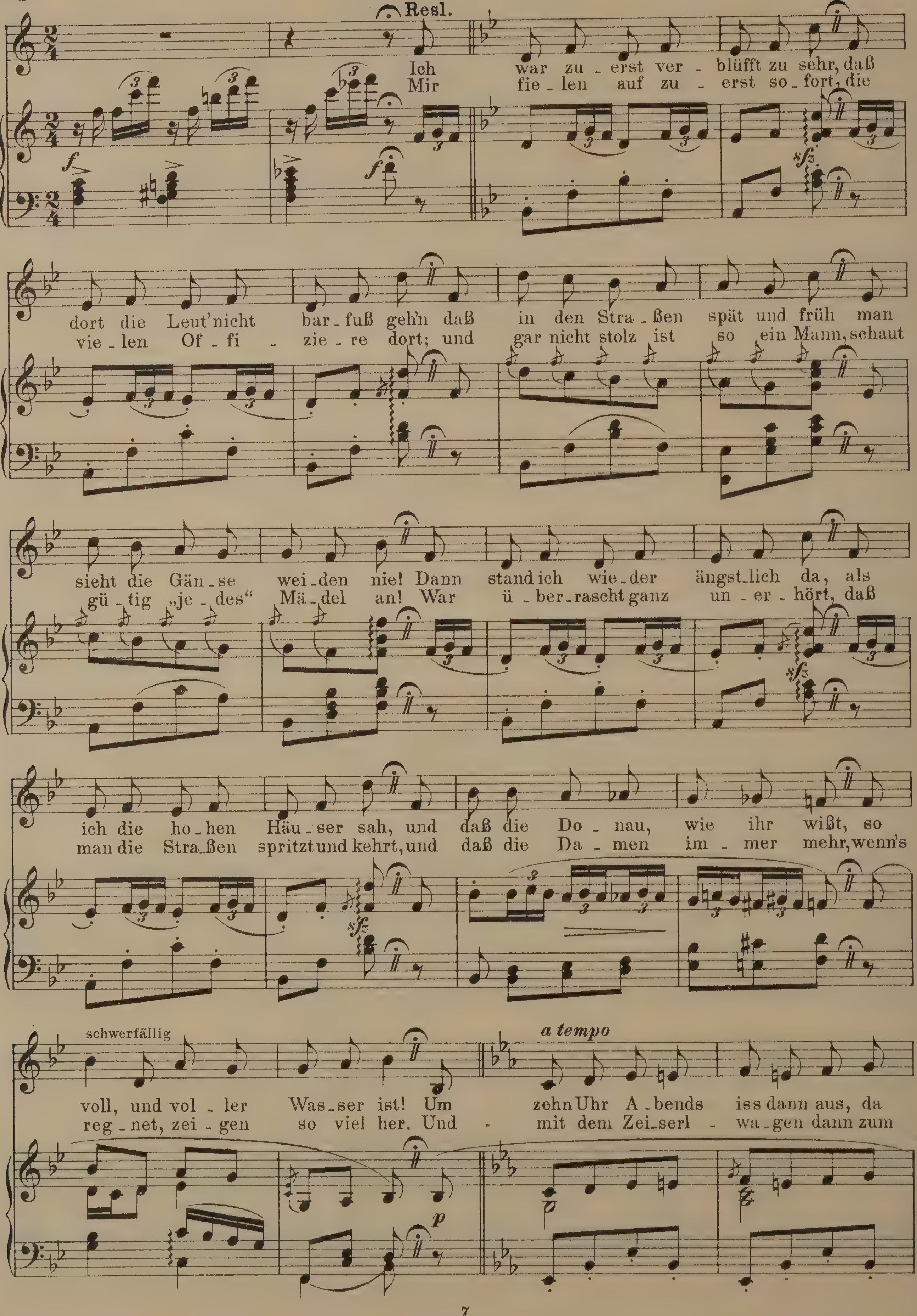
Das Musikantenmädel.

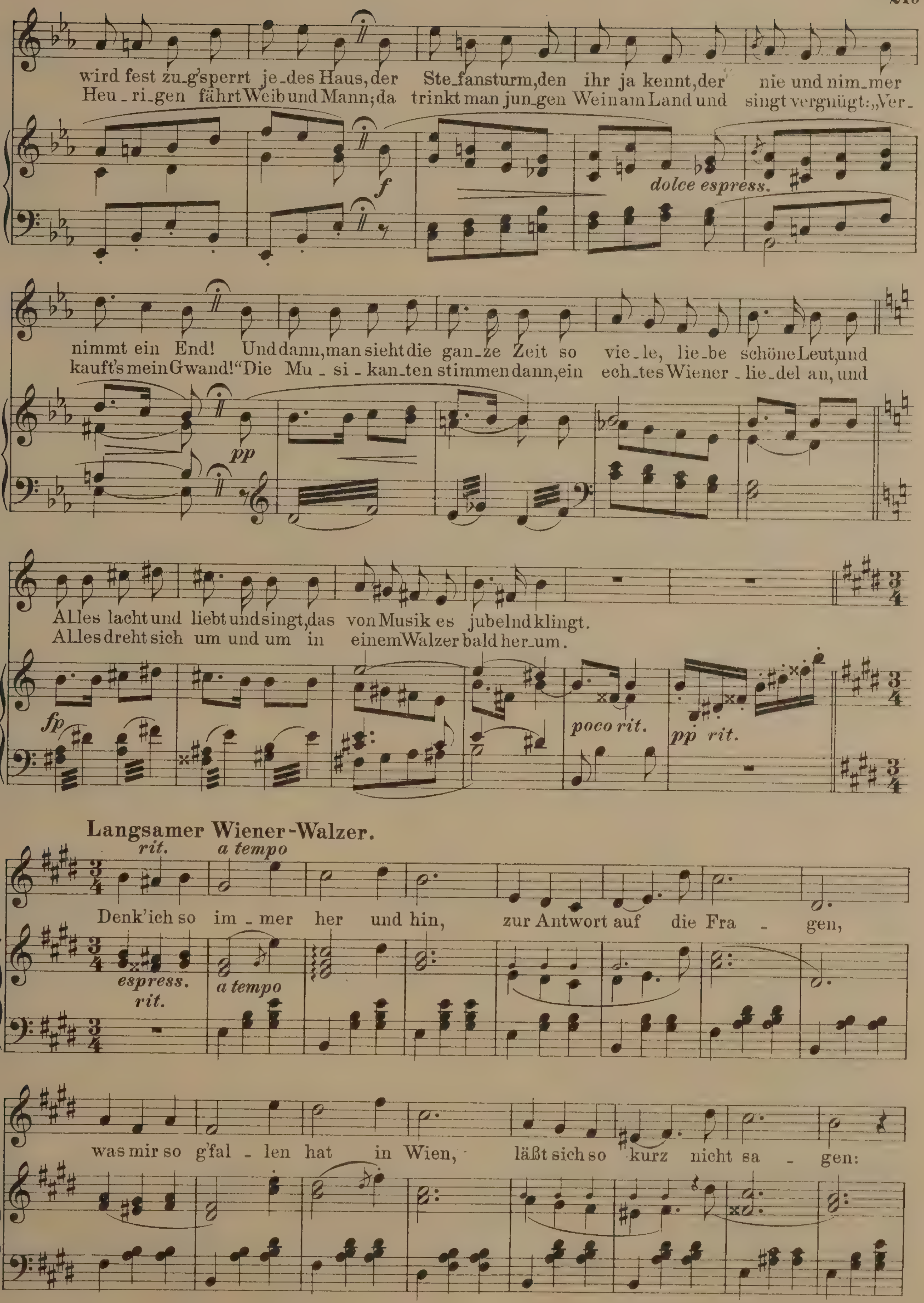
Ein süßes Walzerlied.*)

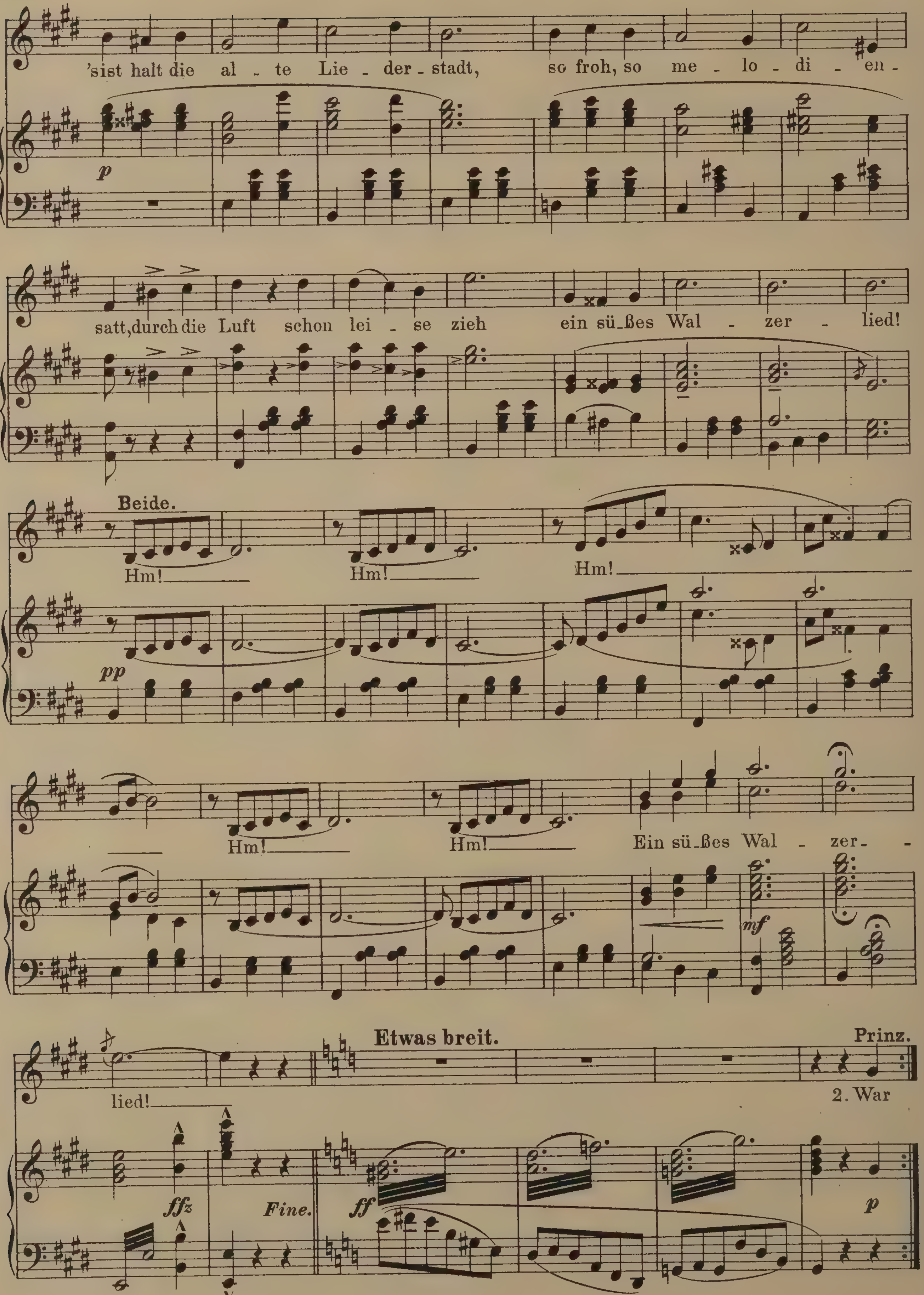


*) Mit Genehmigung von Julius Feuchtinger, Musikverlag, Stuttgart.


Prinz. Tempo di Valse. Resl.
Er - in - nert sie sich ans Gla - sis? Und wie!
sie auch im Te - a - ter dort? So - fort!
poco rit.
p
und wie! Prinz. Und an das ho - he Stadt - tor noch? Resl. O doch! O
So - fort! Hat sie der Wie - ner Tanz ent - zückt? Be - glückt! Be -
doch! Prinz. Hat sie den Pra - ter auch ge - seh'n? Resl. Wie schön! Wie schön!
glückt! Sah sie den Fas - sel - rut - schenbrauch? Das auch! Das auch!
Prinz. Die Bür - ger - gar - de dann so resch? Resl. Wie fesch! Wie fesch! Prinz. So
Und rutsch - te selbst wohl mit auch da? Aber ja! Na ja! So
poco string.
sa - ge sie doch end - lich mir was dort ge - fiel am be - sten ihr?
sa - ge sie doch end - lich mir was dort ge - fiel am be - sten ihr?


Resl.
Ich war zu_erst ver_blüfft zu sehr, daß
Mir fie_len auf zu_erst so_fort, die
dort die Leut'nicht bar_fuß geh'n daß in den Stra_ßen spät und früh man
vie_len Of_fi_zie_re dort; und gar nicht stolz ist so ein Mann, schaut
sieht die Gän_se wei_den nie! Dann stand ich wie_der ängst_lich da, als
gü_tig „je_des“ Mä_del an! War ü_ber_rascht ganz un_er_hört, daß
ich die ho_hen Häu_ser sah, und daß die Do_nau, wie ihr wißt, so
man die Stra_ßen spritzt und kehrt, und daß die Da_men im_mer mehr, wenn's
schwerfällig
a tempo
voll, und vol_ler Was_ser ist! Um zehn Uhr A_bends iss dann aus, da
reg_net, zei_gen so viel her. Und mit dem Zei_serl_wa_gen dann zum
f
f
sf
p


wird fest zu_g'sperrt je_des Haus, der Ste_fansturm, den ihr ja kennt, der nie und nim_mer
Heu_ri_gen fährt Weib und Mann; da trinkt man jun_gen Wein am Land und singt vergnügt: „Ver_
f
dolce espress.
nimmt ein End! Und dann, man sieht die gan_ze Zeit so vie_le, lie_be schöne Leut, und
kauft's mein G'wand!" Die Mu_si_kan_ten stimmen dann, ein ech_tes Wiener_lie_del an, und
pp
Alles lacht und liebt und singt, das von Musik es jubelnd klingt.
Alles dreht sich um und um in einem Walzer bald her_um.
fp
poco rit.
pp rit.
Langsamer Wiener-Walzer.
rit.
a tempo
Denk' ich so im_mer her und hin, zur Antwort auf die Fra_gen,
espress.
rit.
a tempo
was mir so g'fal_len hat in Wien, läßt sich so kurz nicht sa_gen:

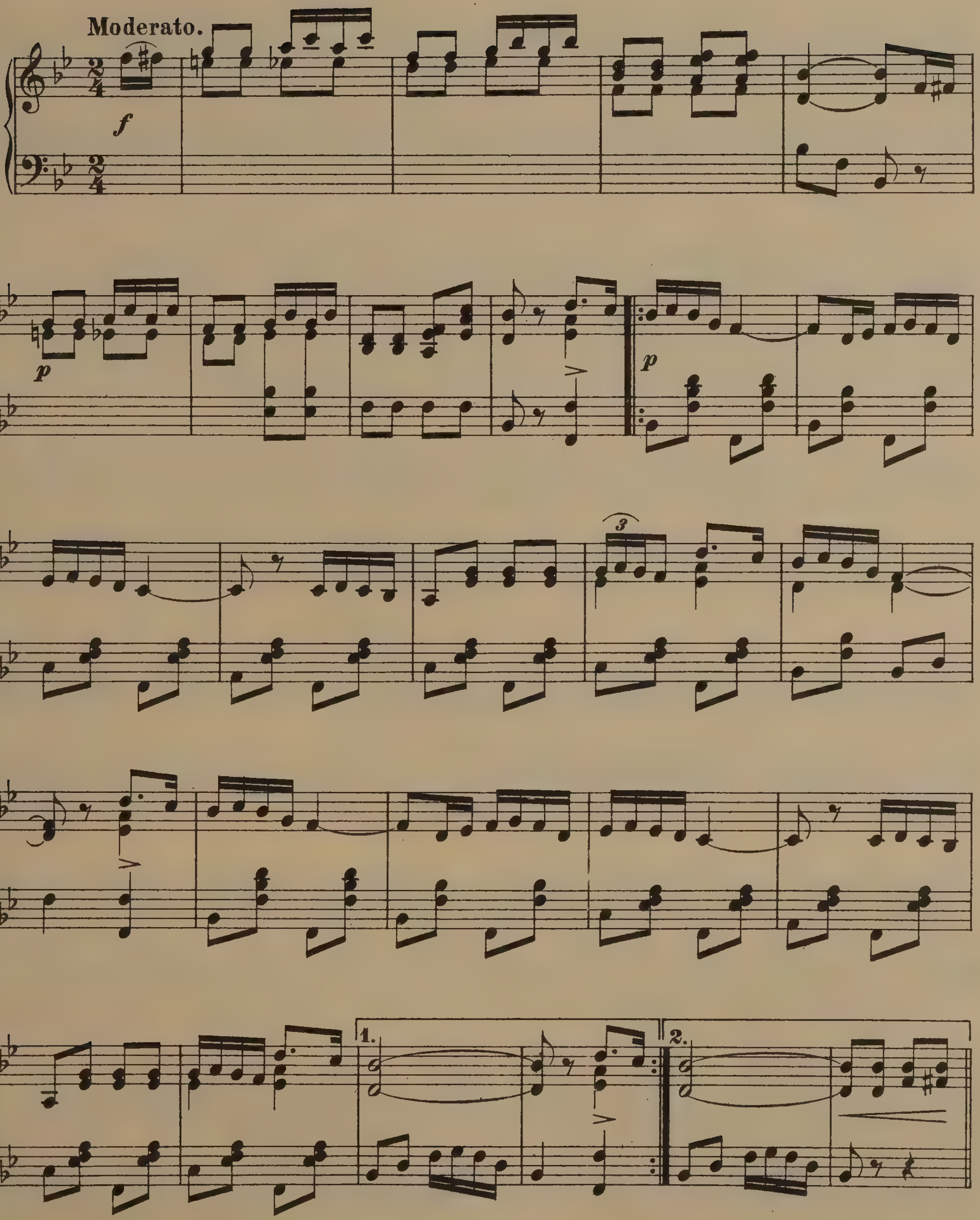

'sist halt die al - te Lie - der - stadt, so froh, so me - lo - di - en -
p
satt, durch die Luft schon lei - se zieh ein sü_ßes Wal - zer - lied!
Beide.
Hm! Hm! Hm!
pp
Hm! Hm! Ein sü_ßes Wal - zer -
mf
lied!
Etwas breit.
Prinz.
2. War
ffz
Fine.
ff
p

Chas L. Johnson.

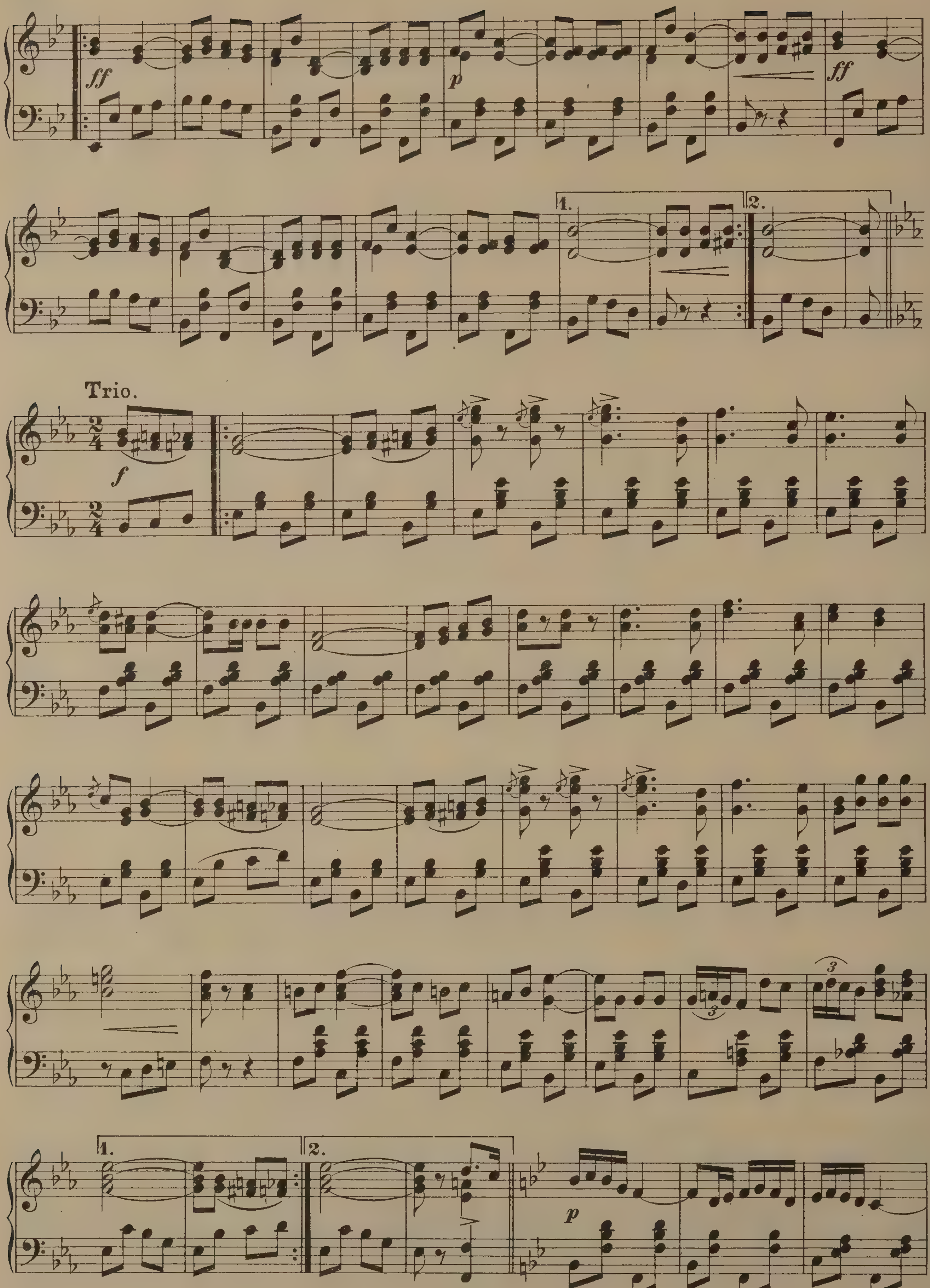
„Iola."*)

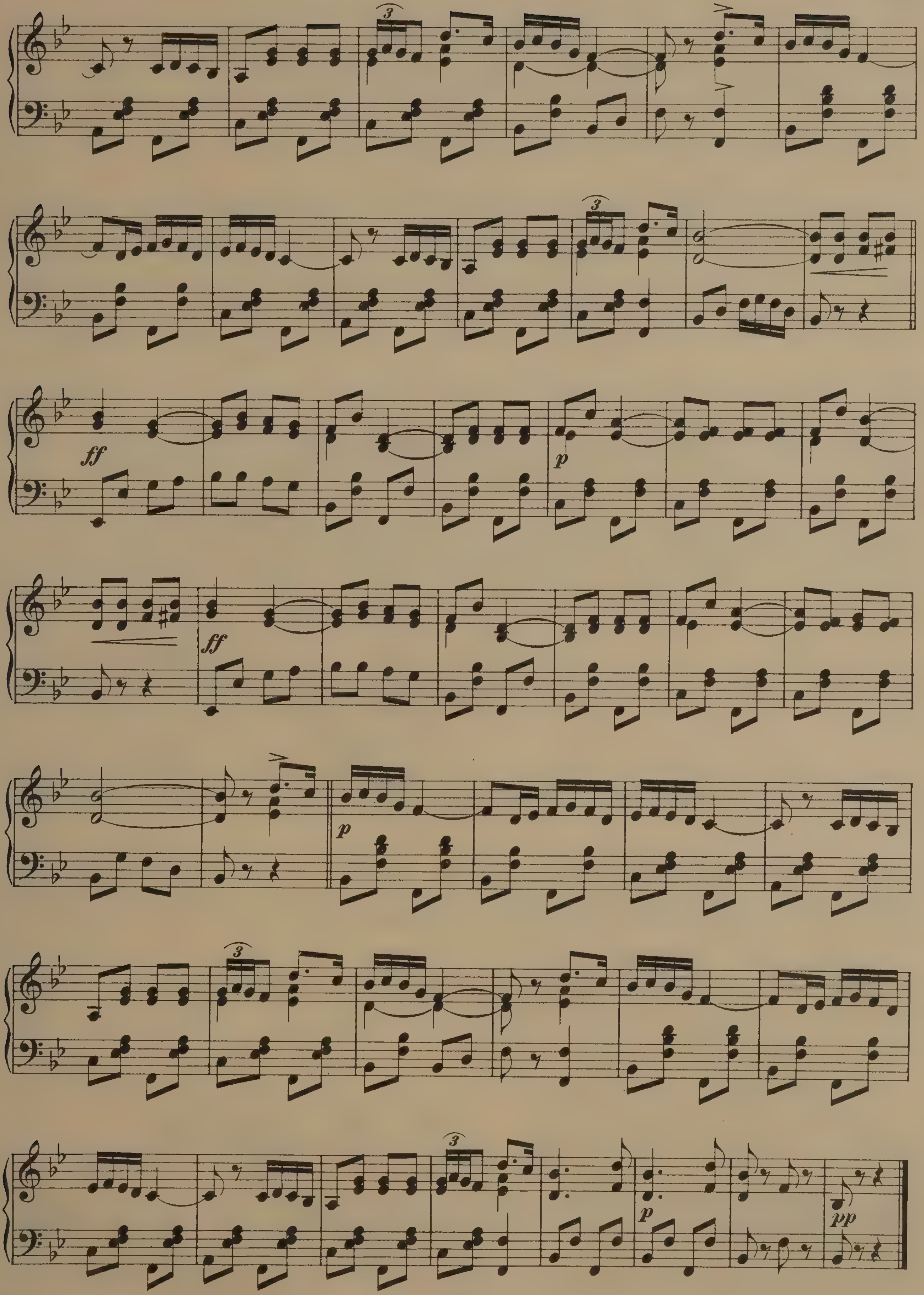
Serenade.

Moderato.



*) Mit Genehmigung des Verlegers C. M. Roehr, Berlin.

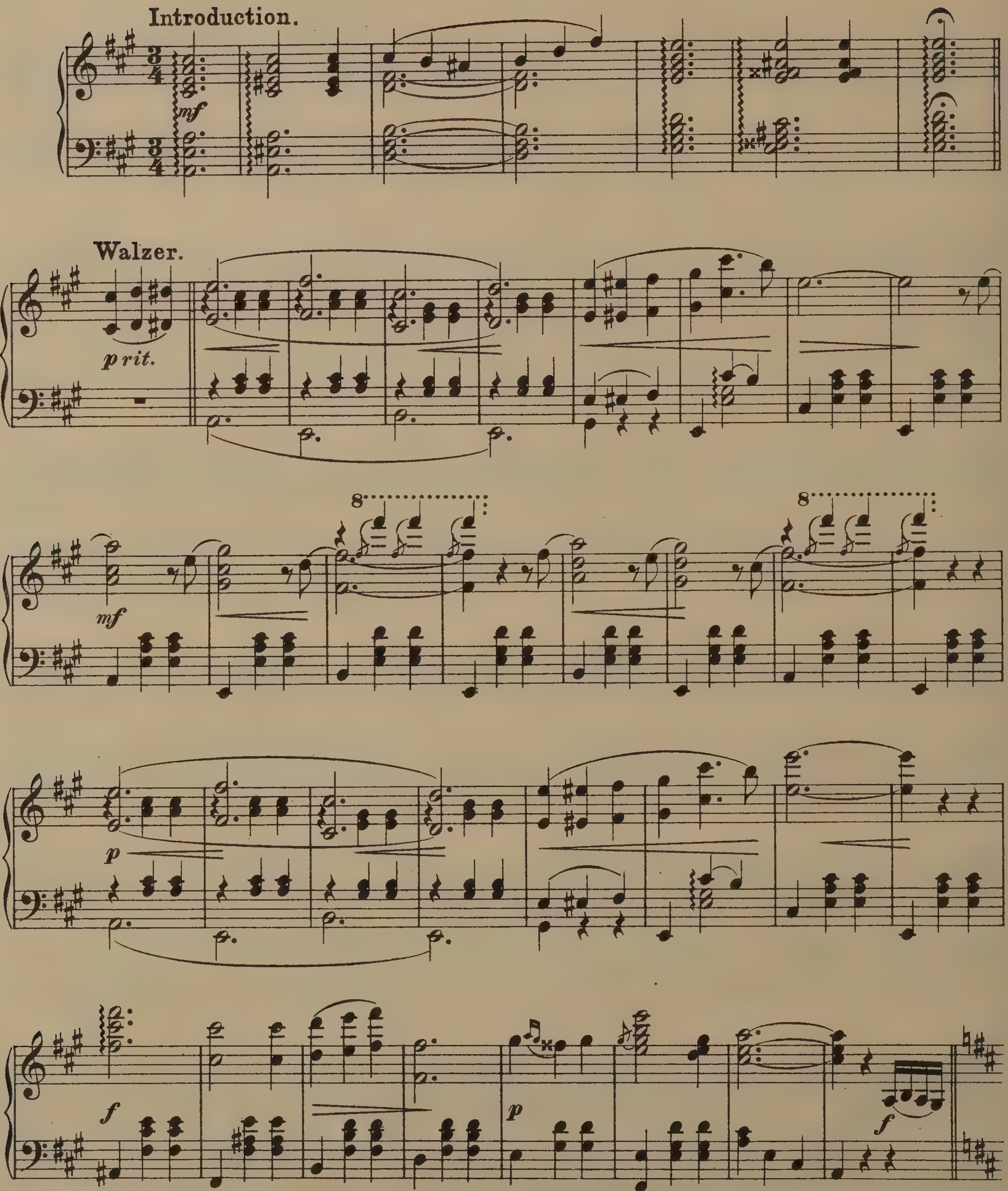

ff
p
ff
1.
2.
Trio.
f
1.
2.
p



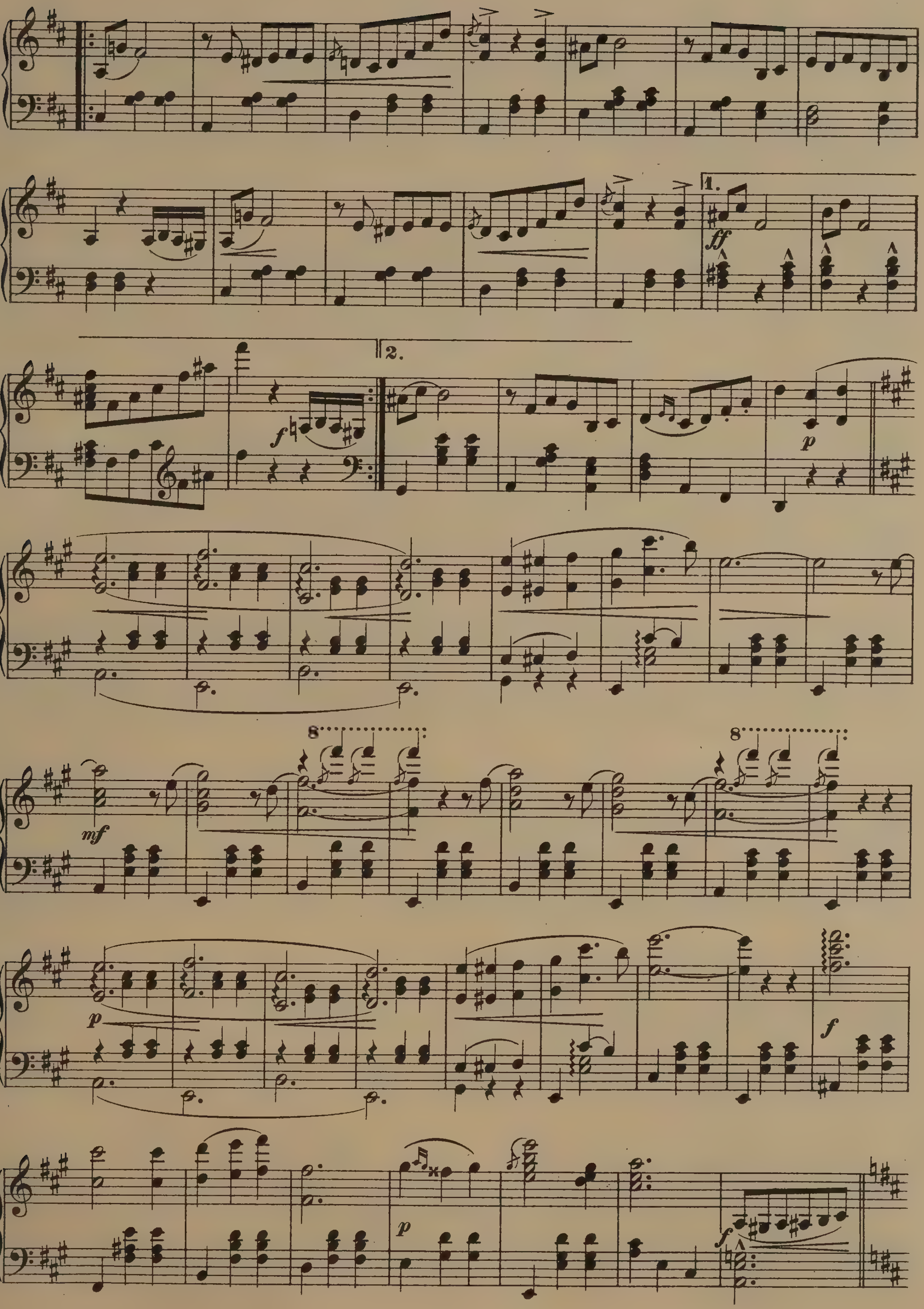
John Klein.

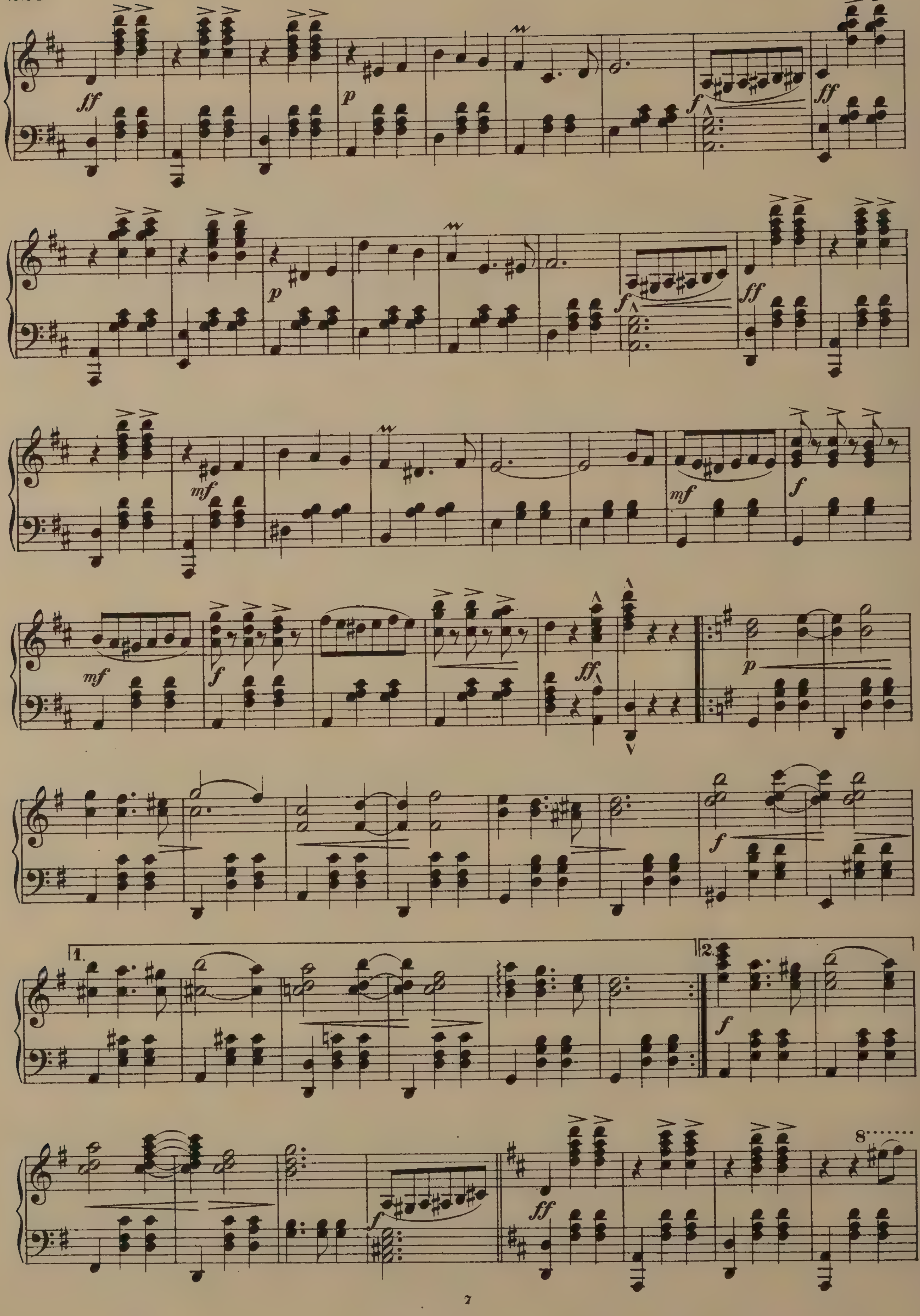
Secessions-Walzer.*)

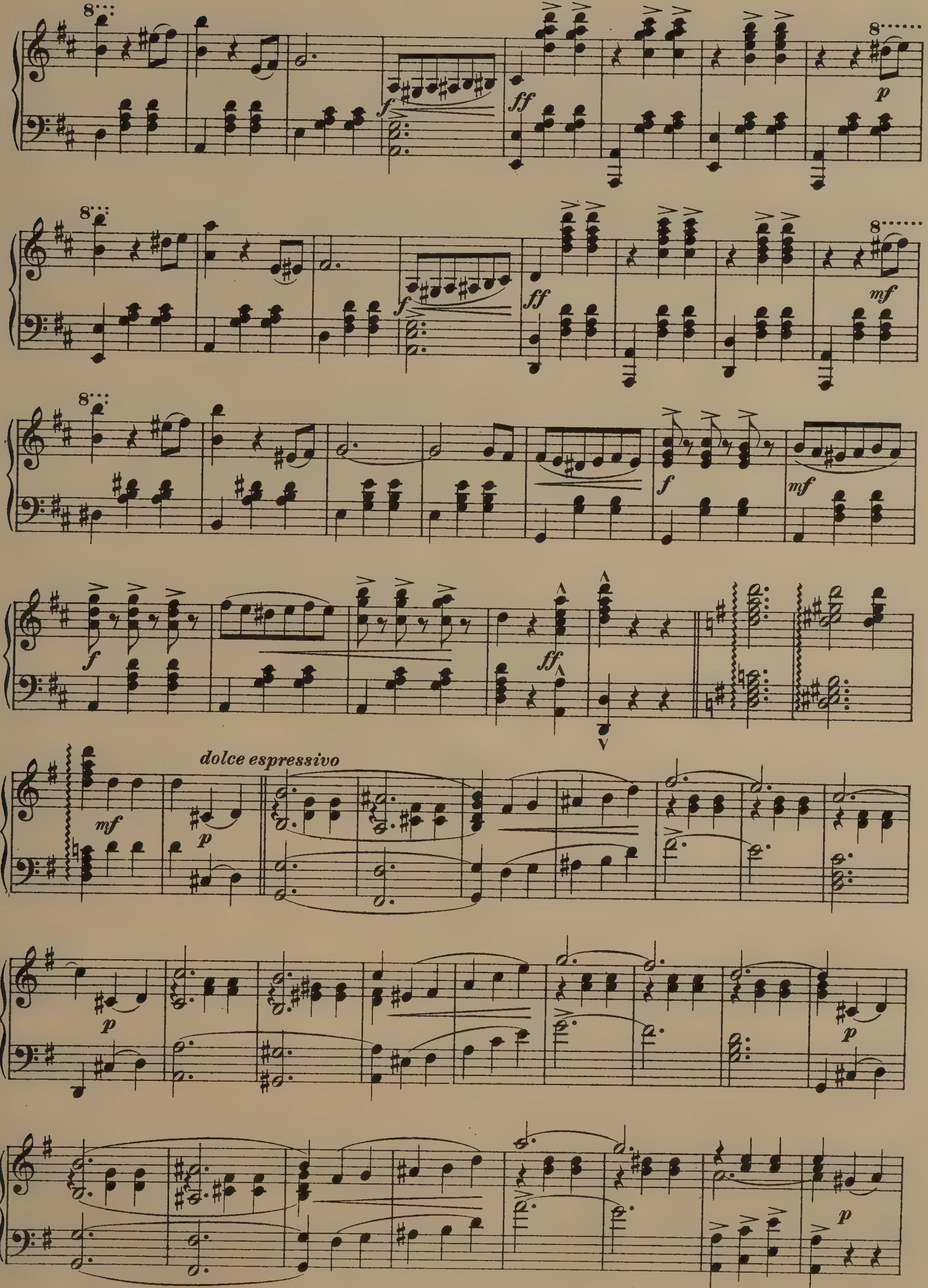
Rêve d'un Soir.

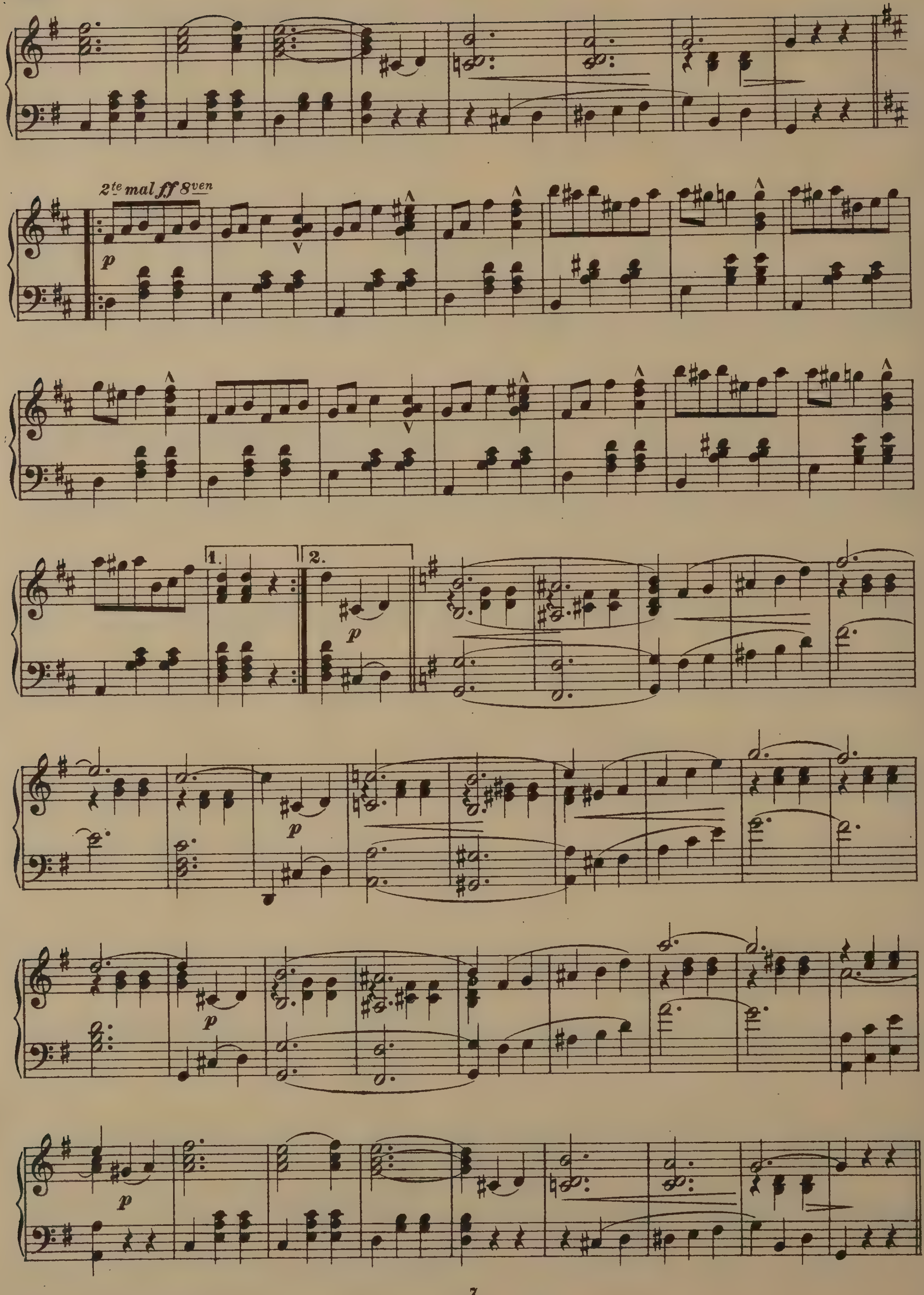


*) Mit Genehmigung von Anton J. Benjamin, Musikverlag, Hamburg.

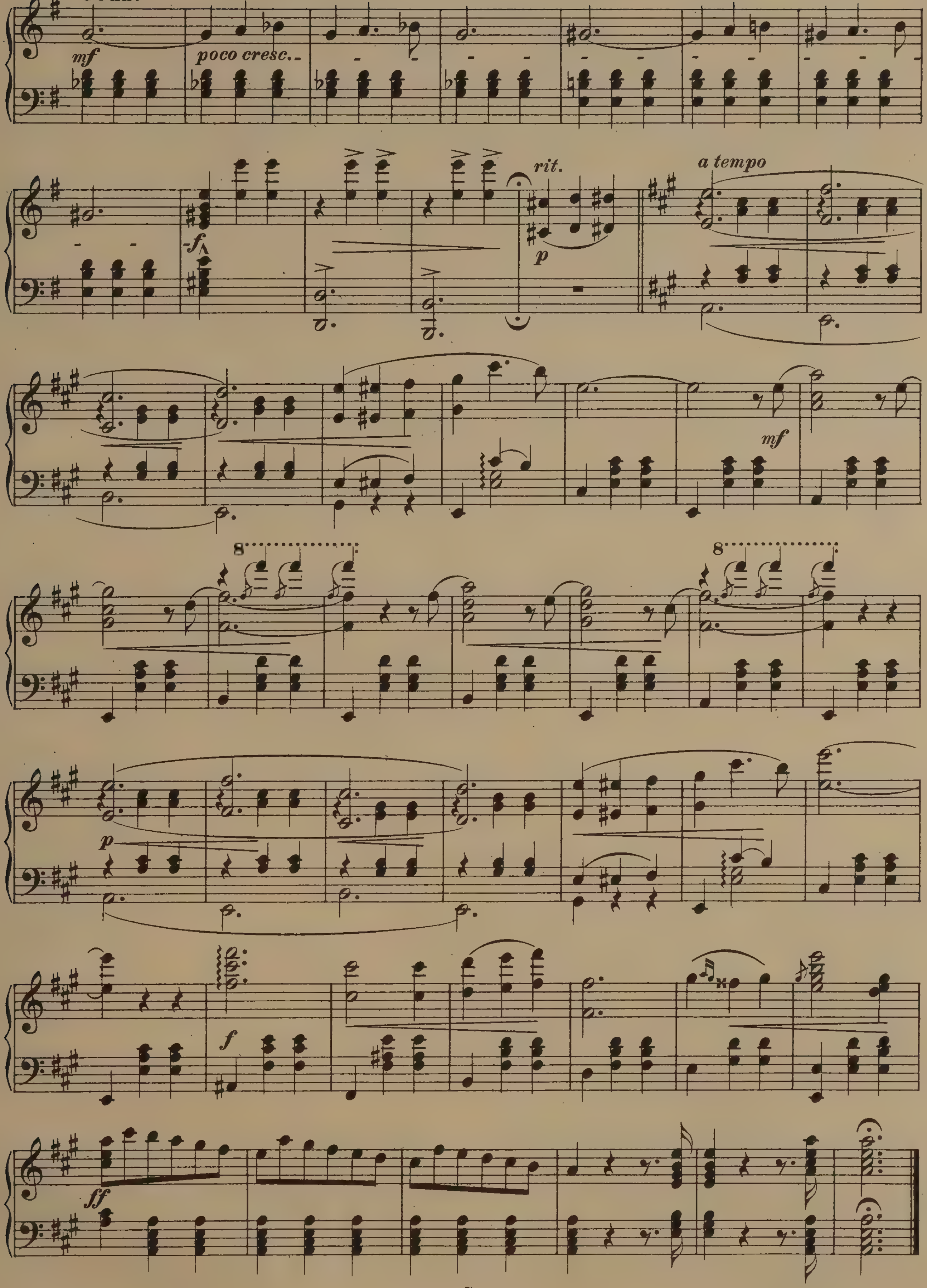





dolce espressivo

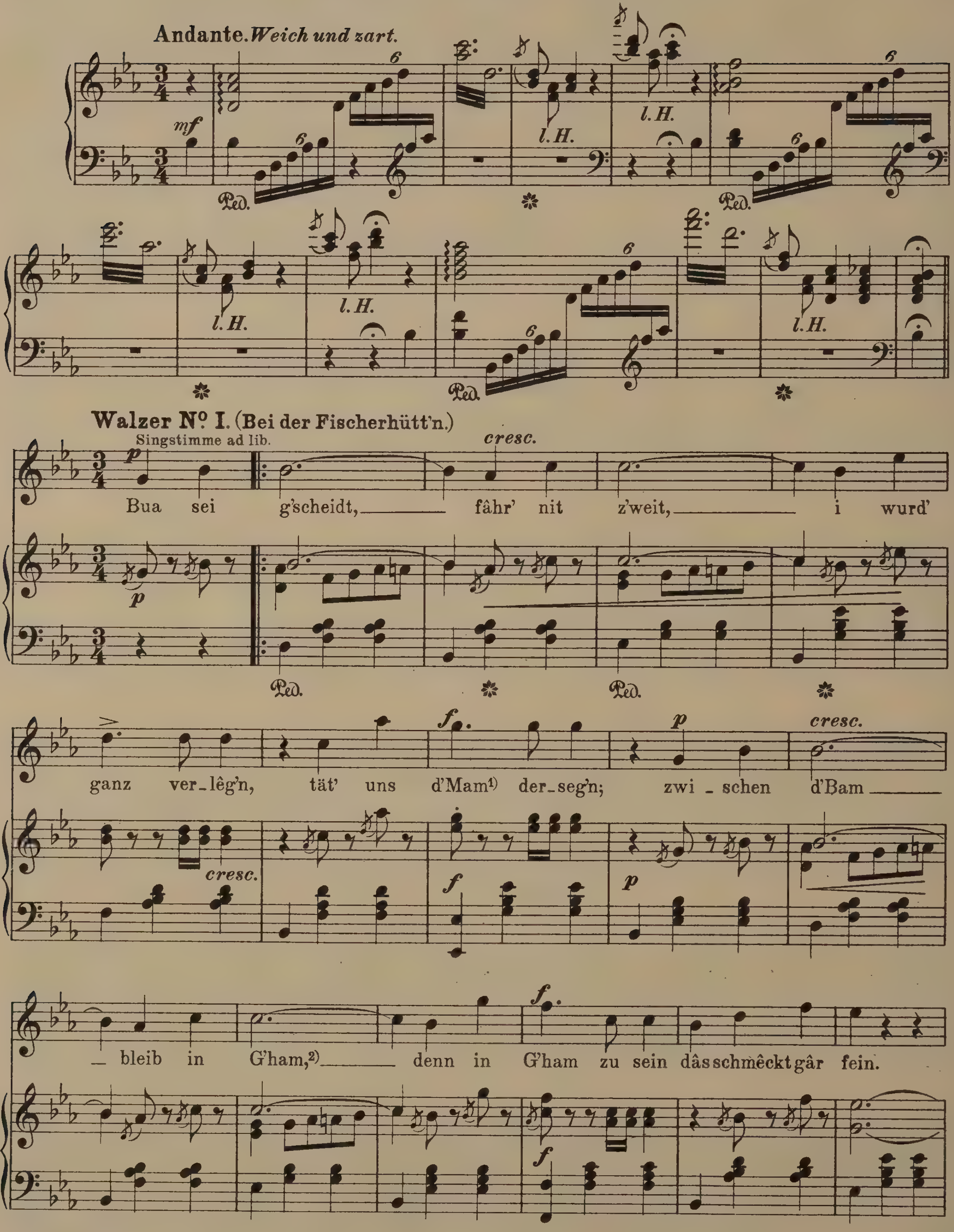

2te mal ff 8ven
p
1.
2.
p
p
p
p

Coda.



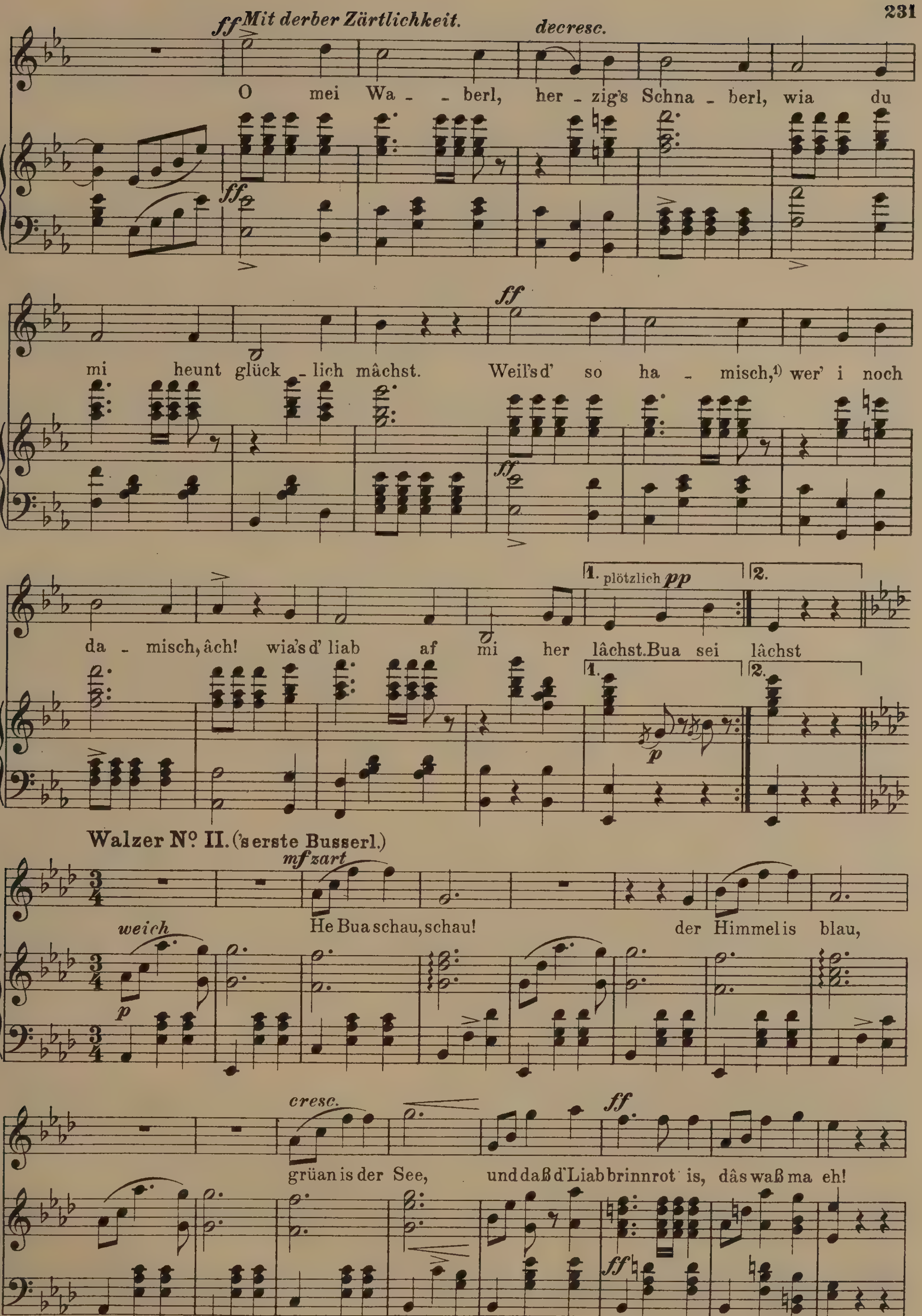
Thomas Koschat.

Am Wörther See.*)

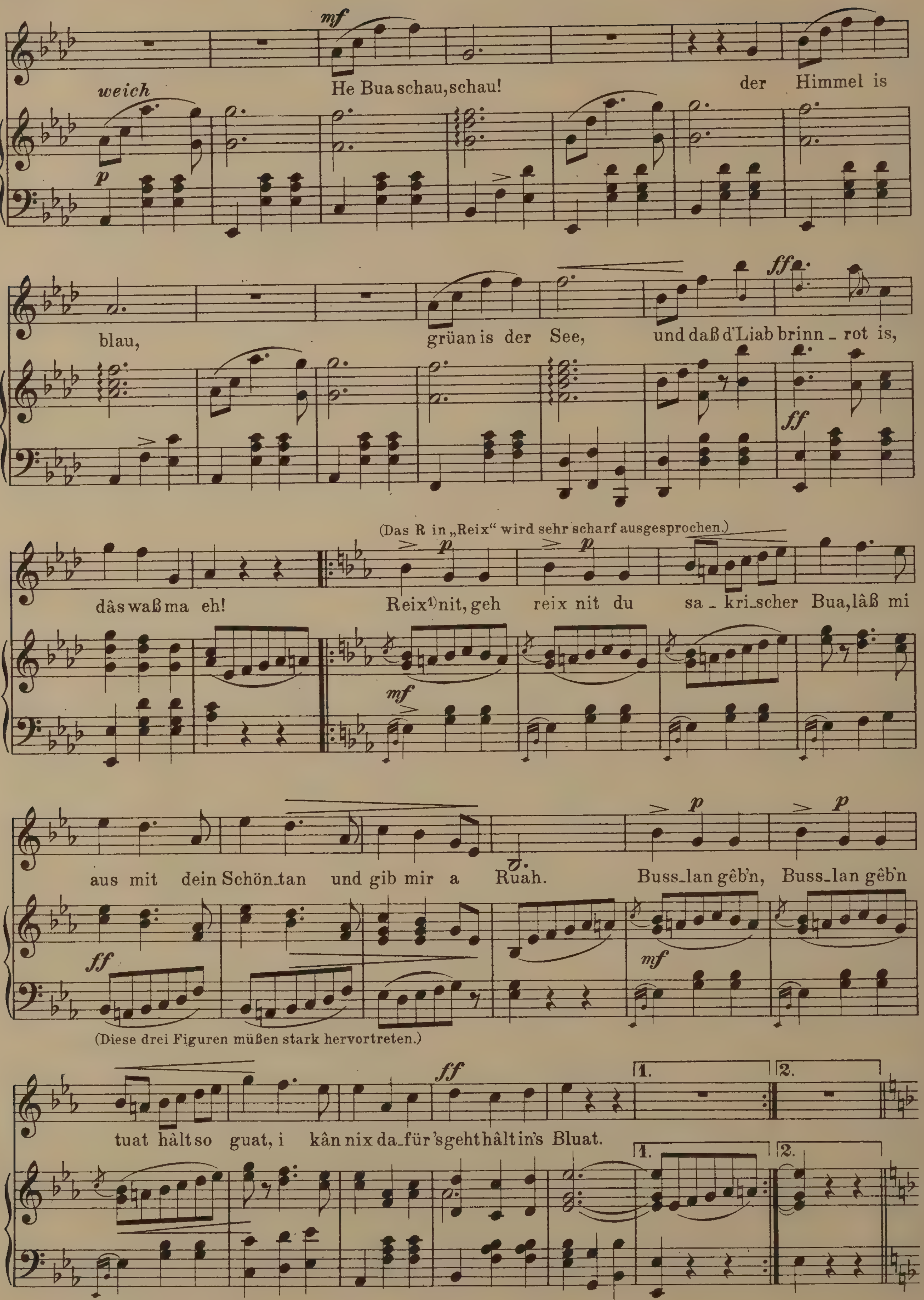


1) Muhme. 2) Im Geheimen.

*) Mit Genehmigung des Musikverlages F. E. C. Leuckart, Leipzig.

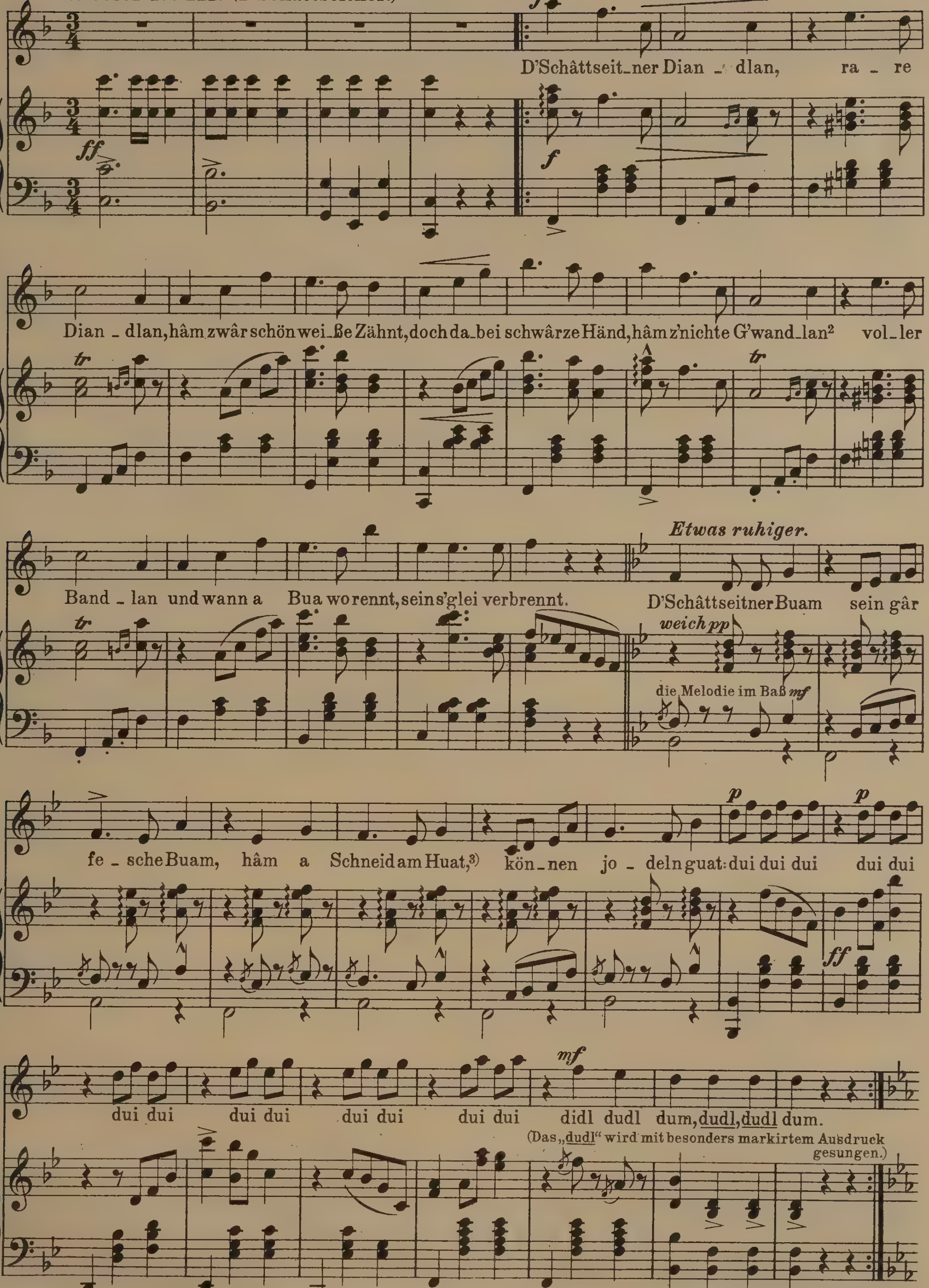


1) Zutraulich.



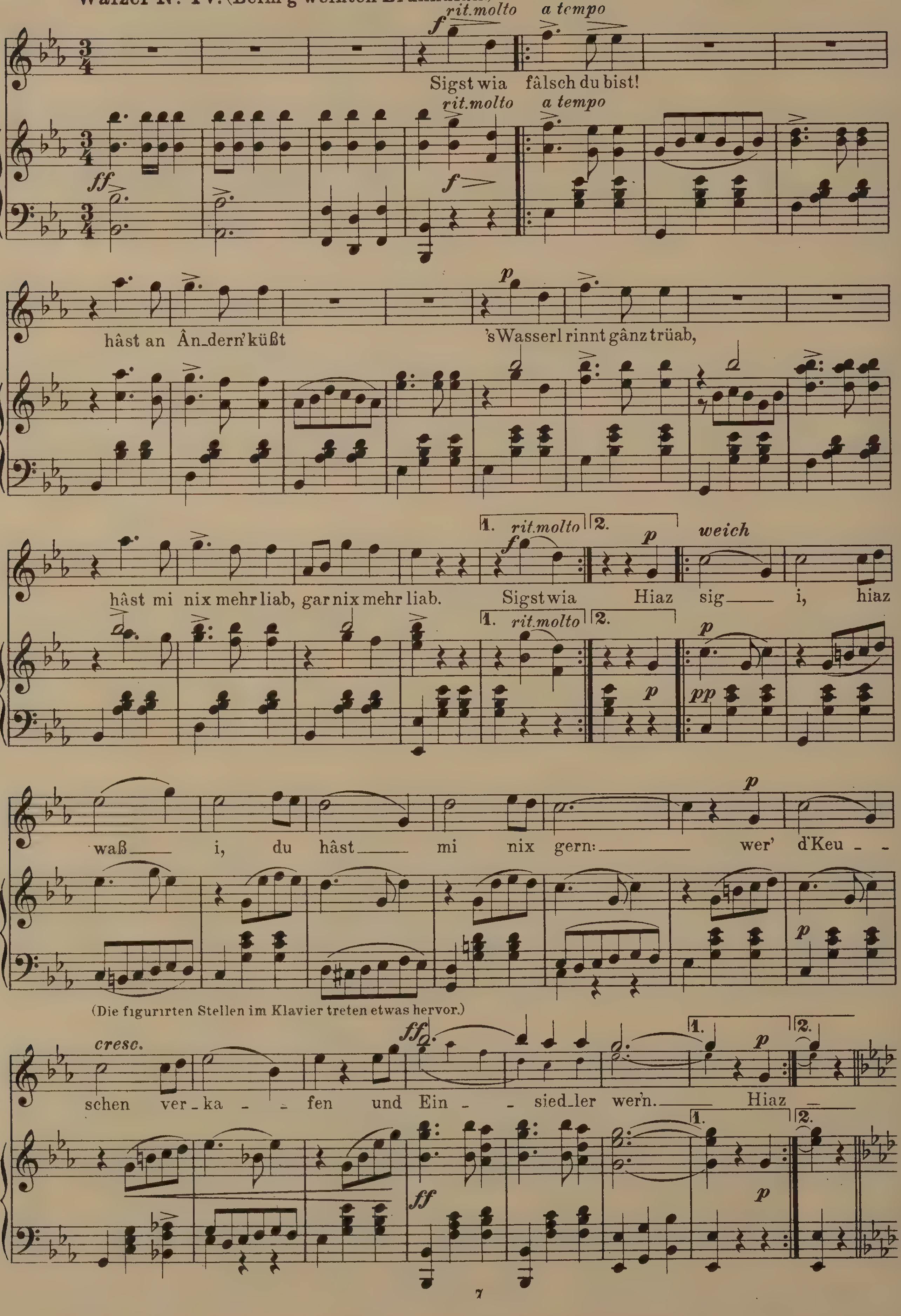
1) Sei nicht zudringlich, ungestüm.

Walzer Nº III. (D'Schâttseitner.)[1]

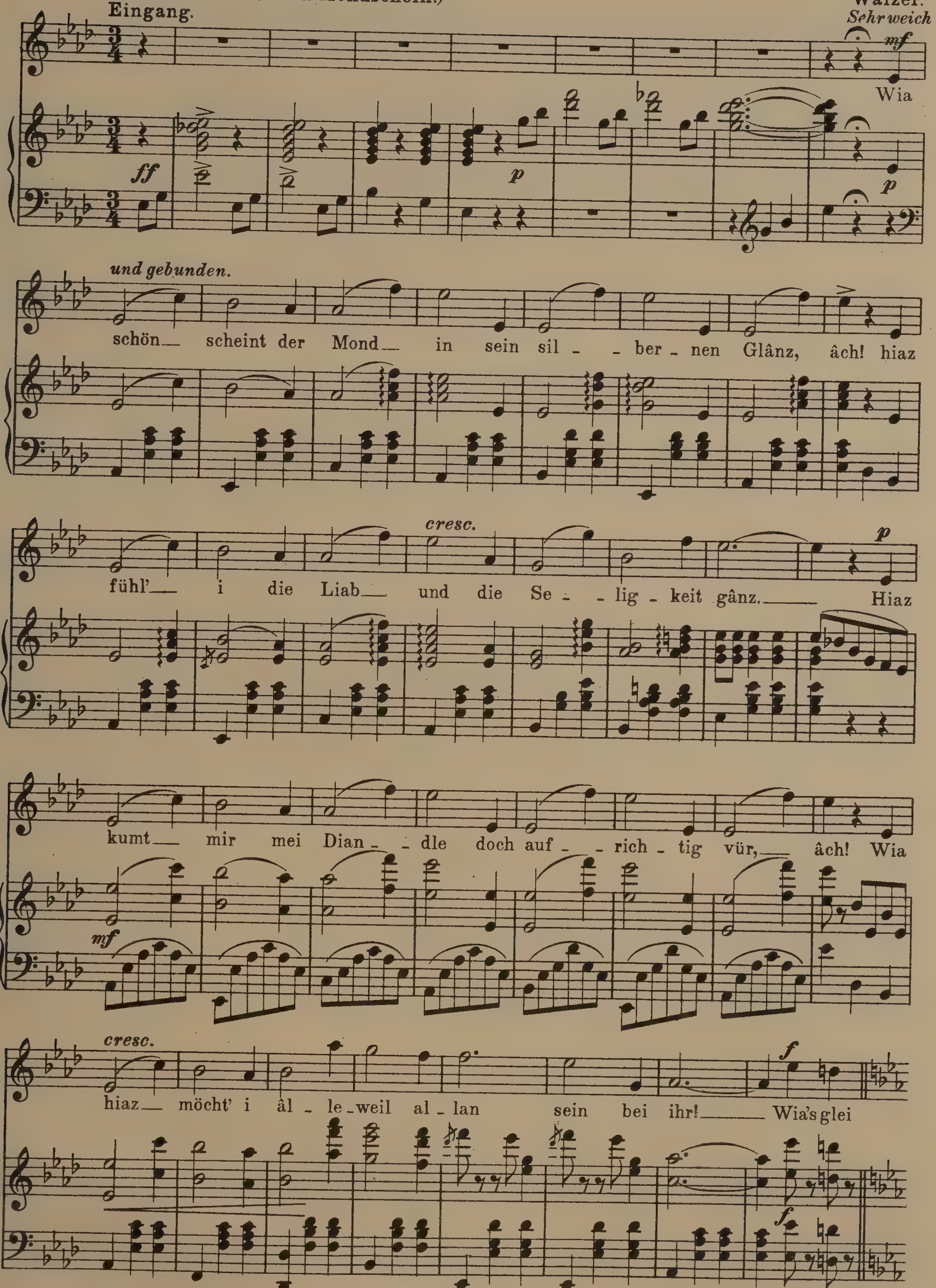


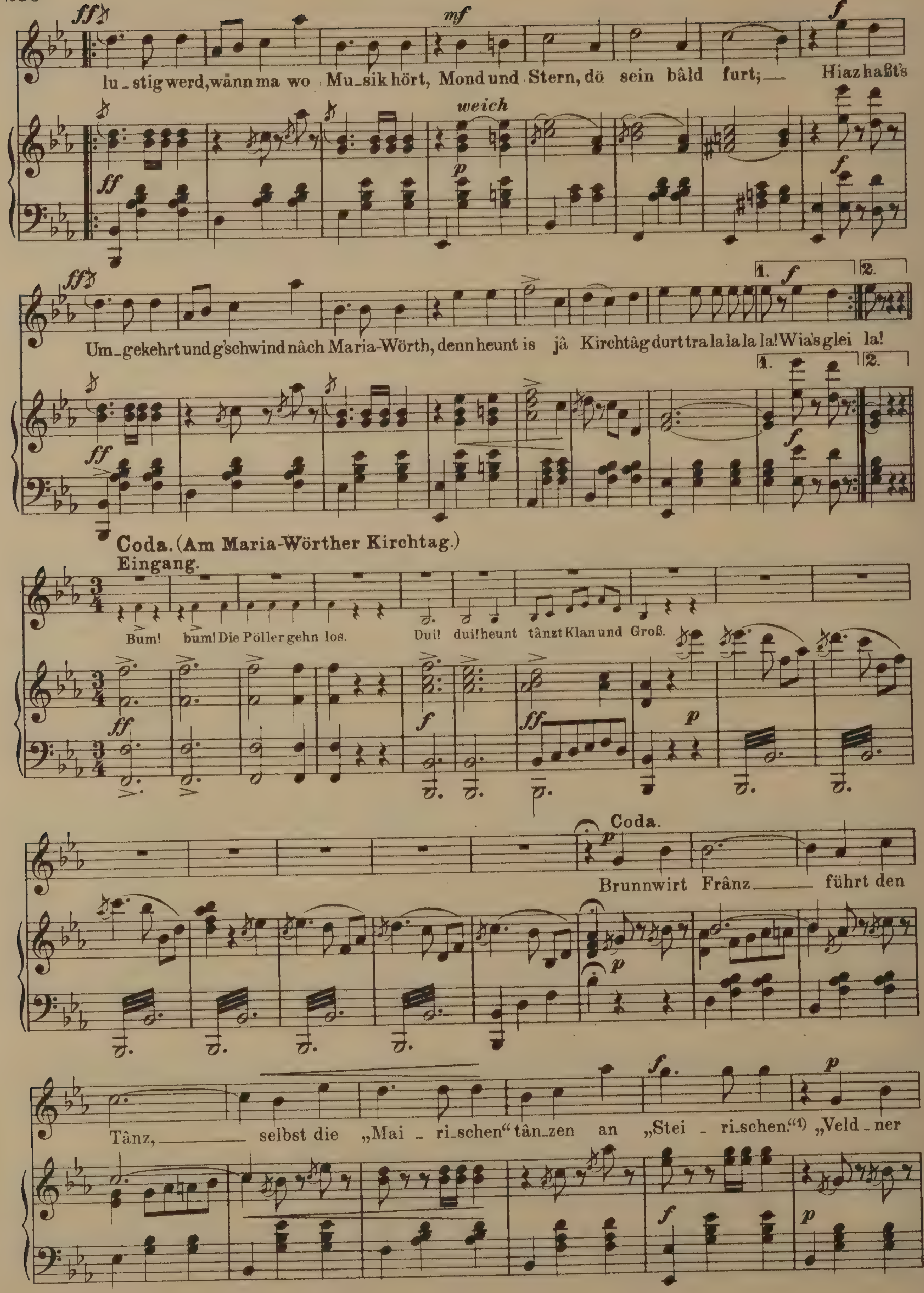
1) Bewohner der Süd= (Schatt=) Seite des Wörthersee-Ufers. 2) für: sind auffallend (kokett) gekleidet.
3) Schneid am Huat ist ein Zeichen des Mutes.

Walzer Nº IV. (Beim g'weihten Brünndlan.)

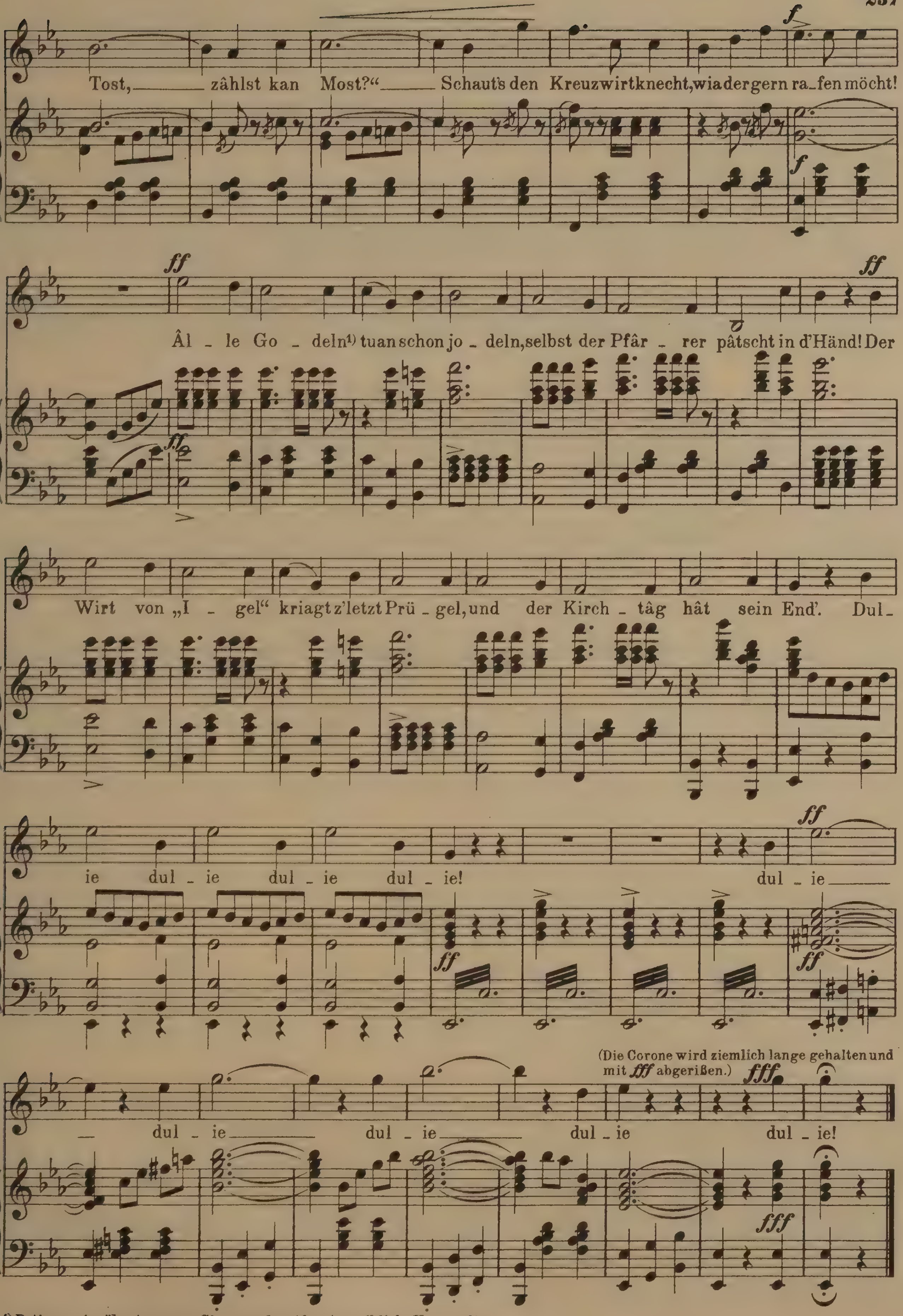


Walzer No. V. (Beim Mondschein.)





1) Nationaltanz.



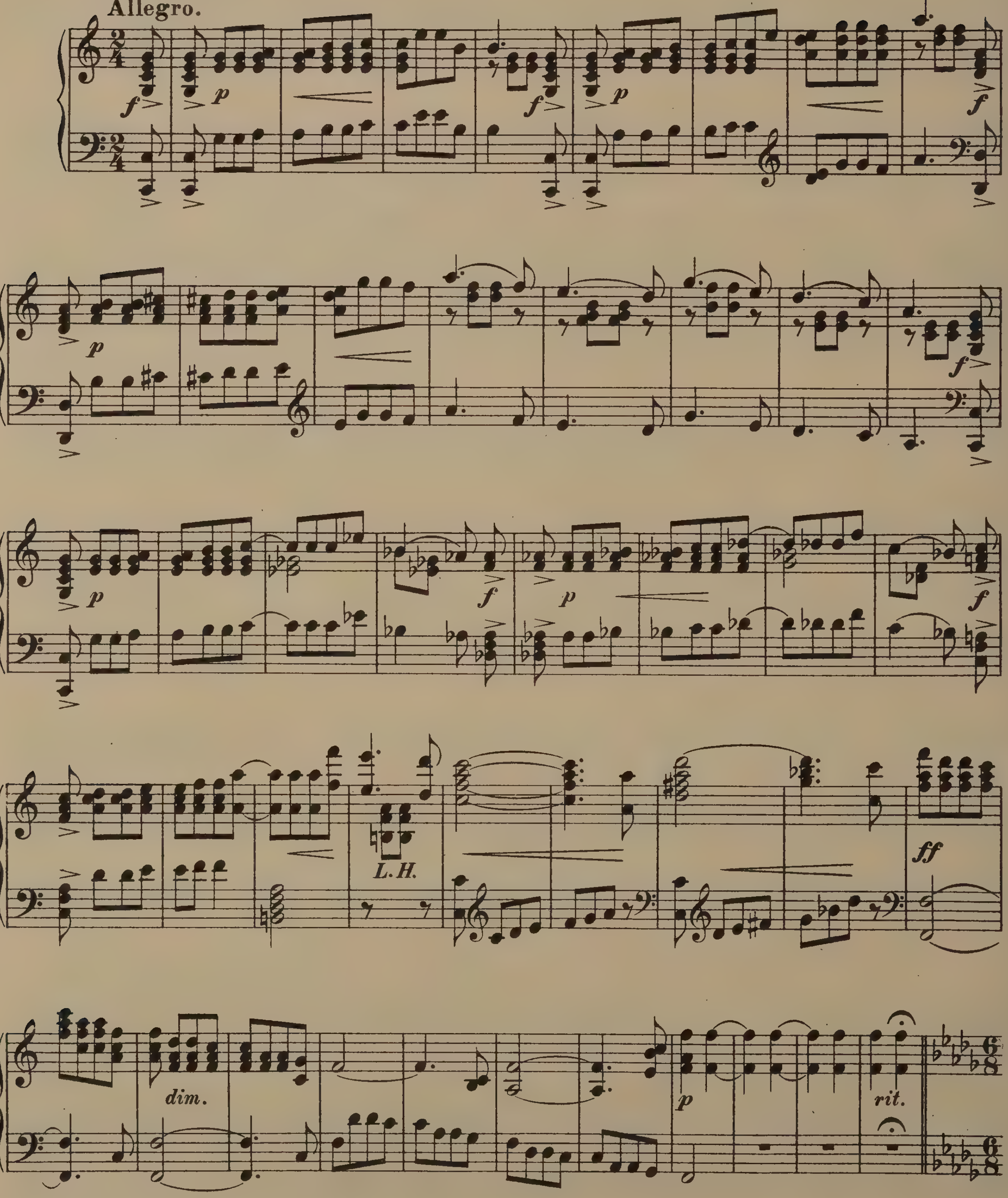
1) Patinnen; im übertragenen Sinne auch entfernte weibliche Verwandte.

Digby La Touche.

Walzer*)

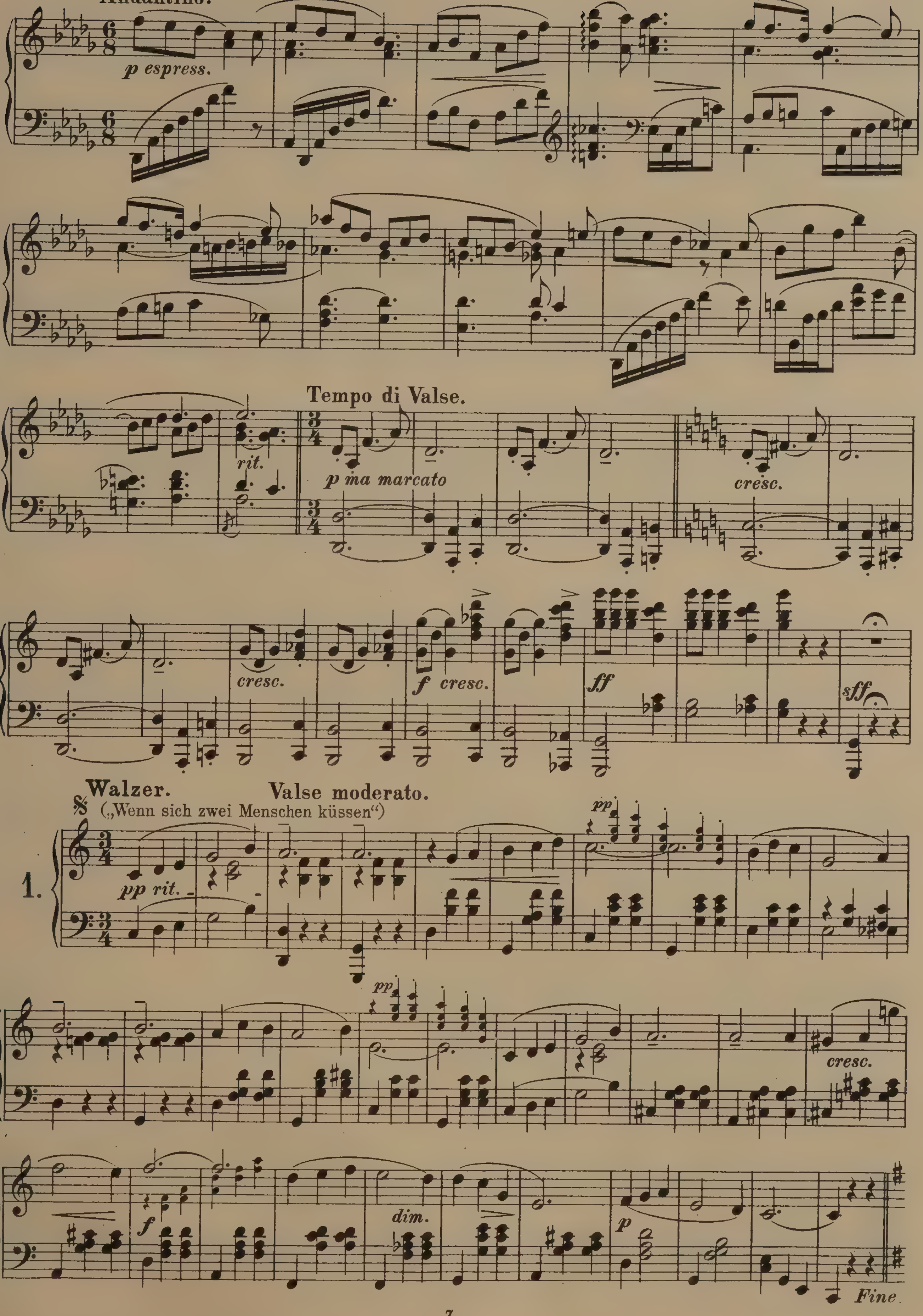
nach Motiven des Liebesspiels: „Themidore“.

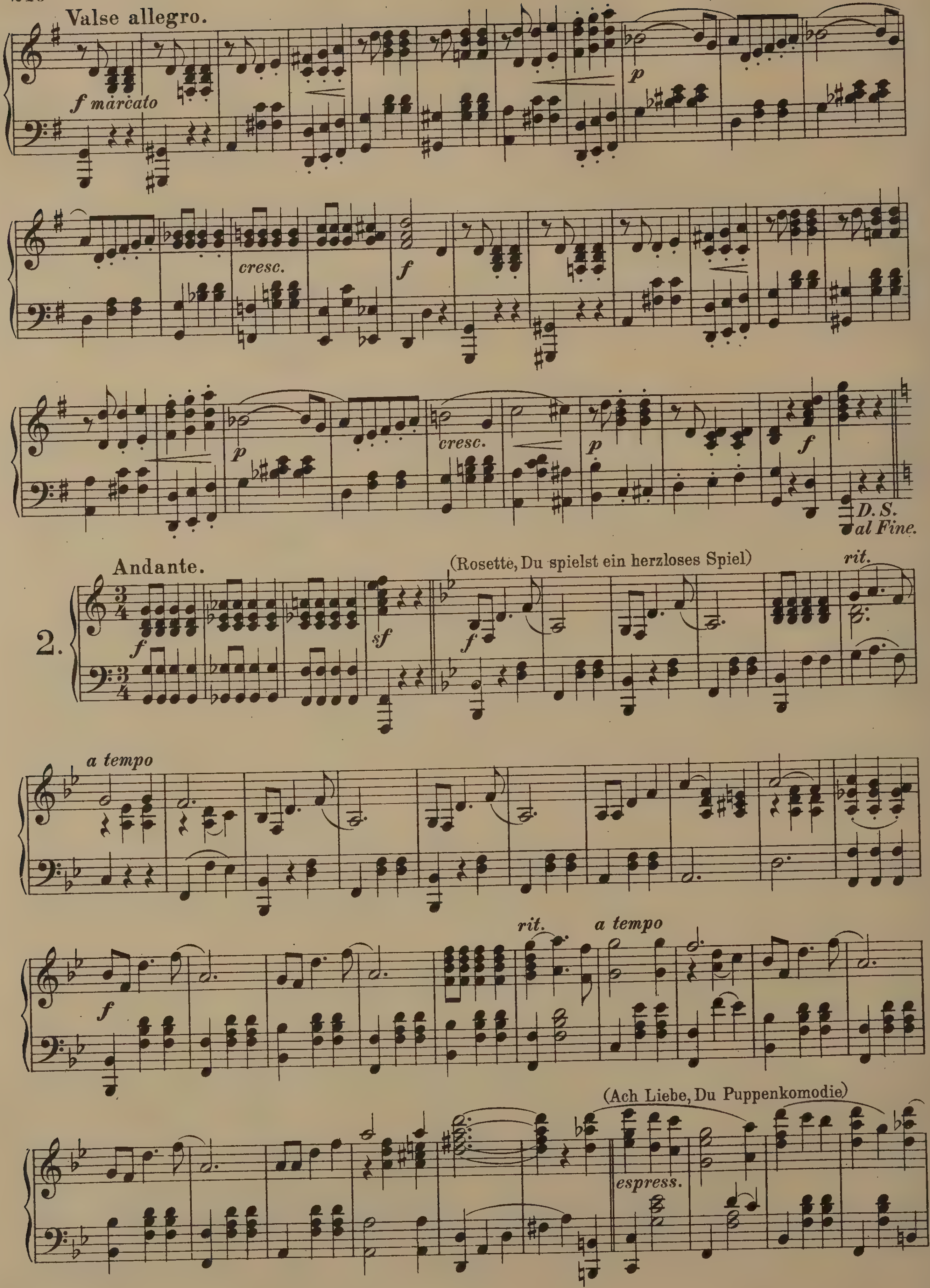
Introduction.
Allegro.

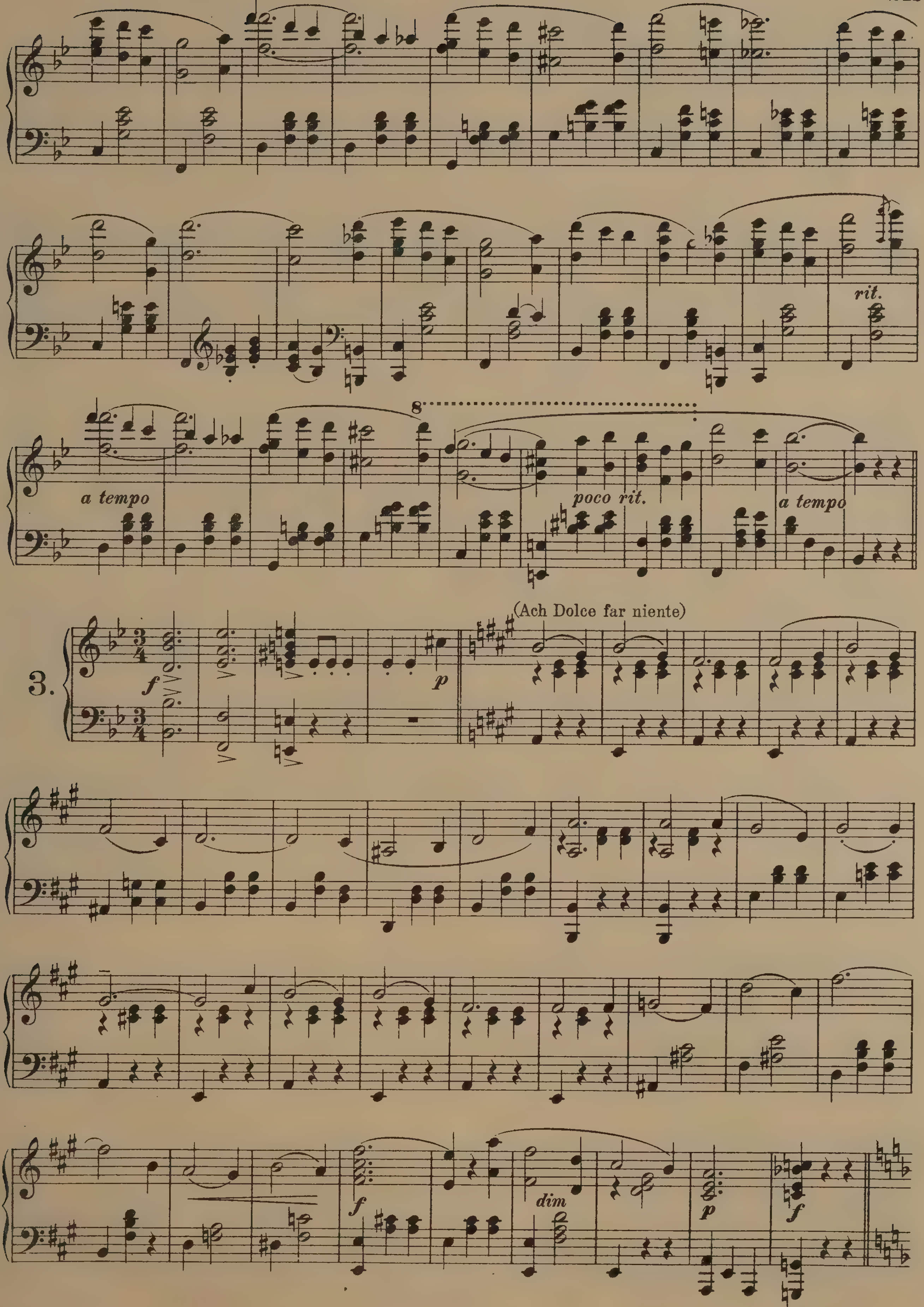


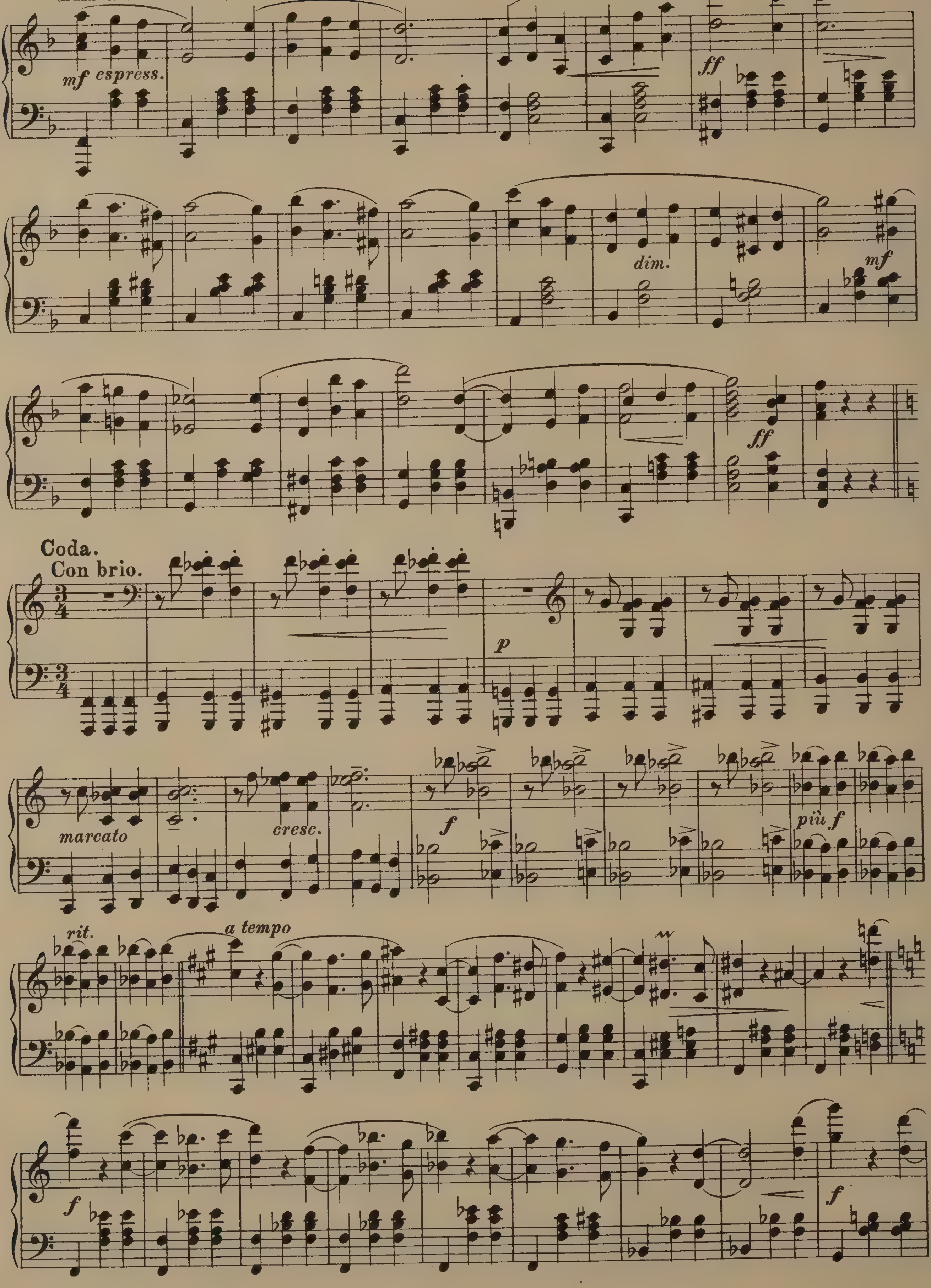
Copyright 1911 by Drei Masken Verlag G. m. b. H., München.

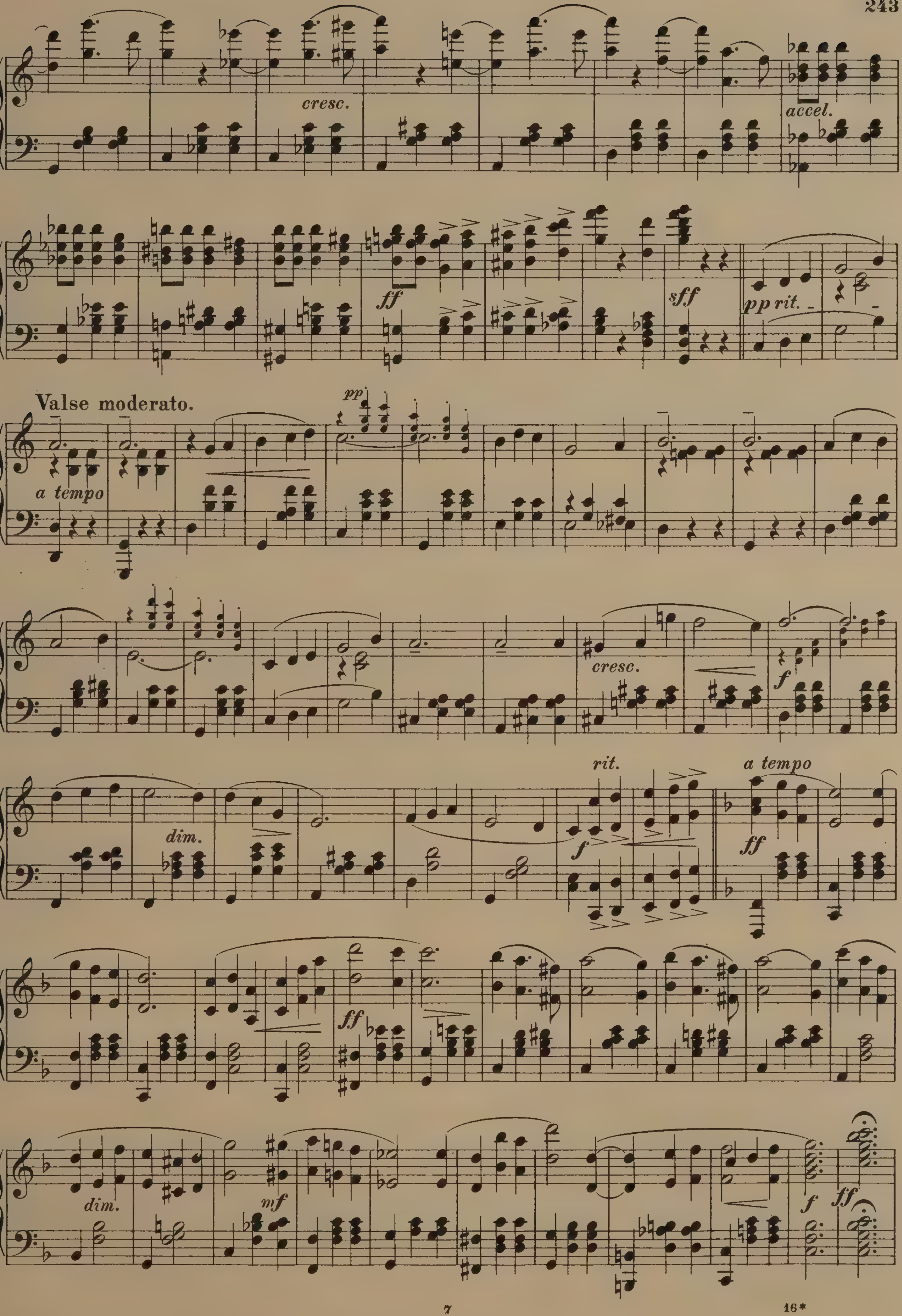
*) Mit Genehmigung des „Drei Masken Verlag G. m. b. H., München.

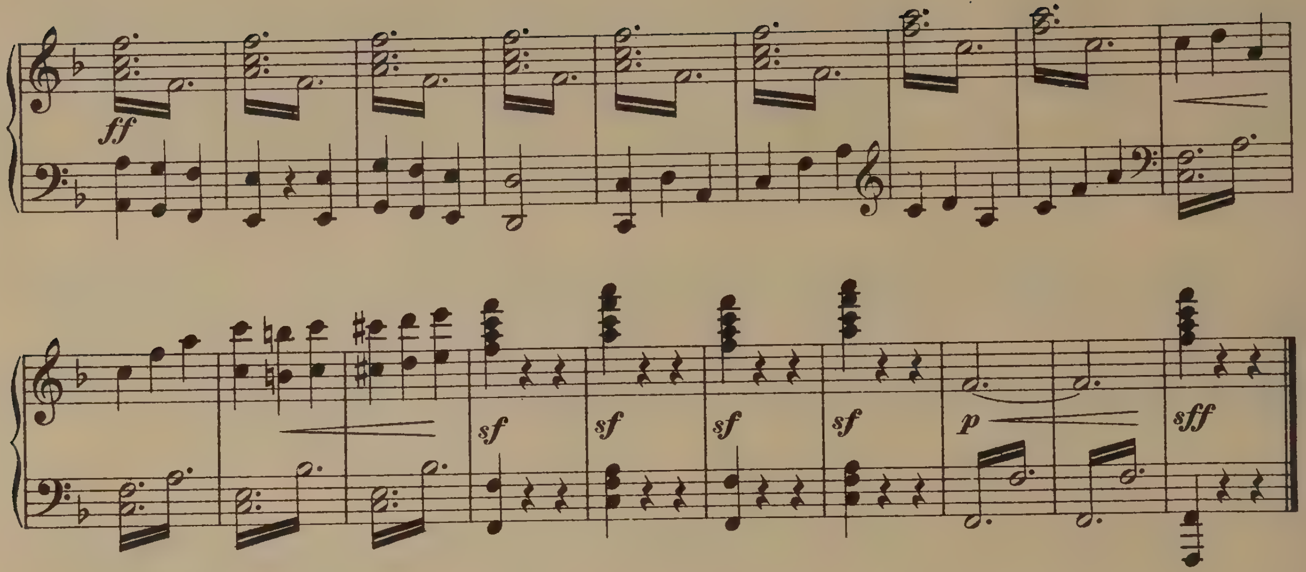

Andantino.
p espress.
Tempo di Valse.
rit.
p ma marcato
cresc.
cresc.
f cresc.
ff
sff
Walzer.
Valse moderato.
(„Wenn sich zwei Menschen küssen")
1.
pp rit.
pp
pp
cresc.
f
dim.
p
Fine


Valse allegro.
f marcato
p
cresc.
f
p
cresc.
p
f
D. S. al Fine.
Andante.
2.
f
sf
(Rosette, Du spielst ein herzloses Spiel)
rit.
a tempo
f
rit.
a tempo
(Ach Liebe, Du Puppenkomodie)
espress.


rit.
a tempo
poco rit.
a tempo
3.
(Ach Dolce far niente)
dim


mf espress.
ff
dim.
mf
ff
Coda.
Con brio.
p
marcato
cresc.
f
più f
rit.
a tempo
f
f


cresc.
accel.
ff
sff
pp rit.
Valse moderato.
pp
a tempo
cresc.
f
dim.
rit.
a tempo
ff
f
ff
dim.
mf
f
ff

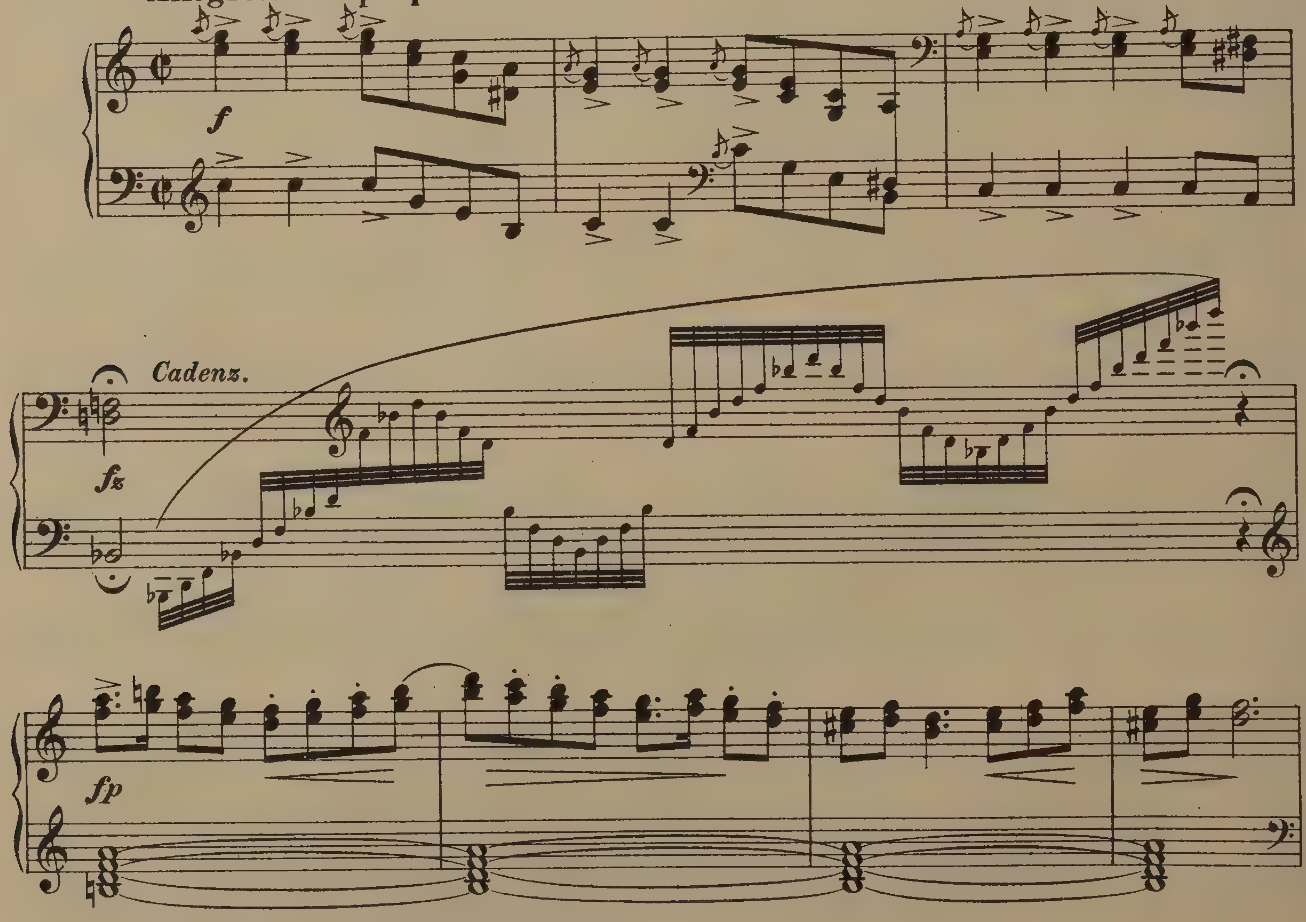


Franz Lehár.

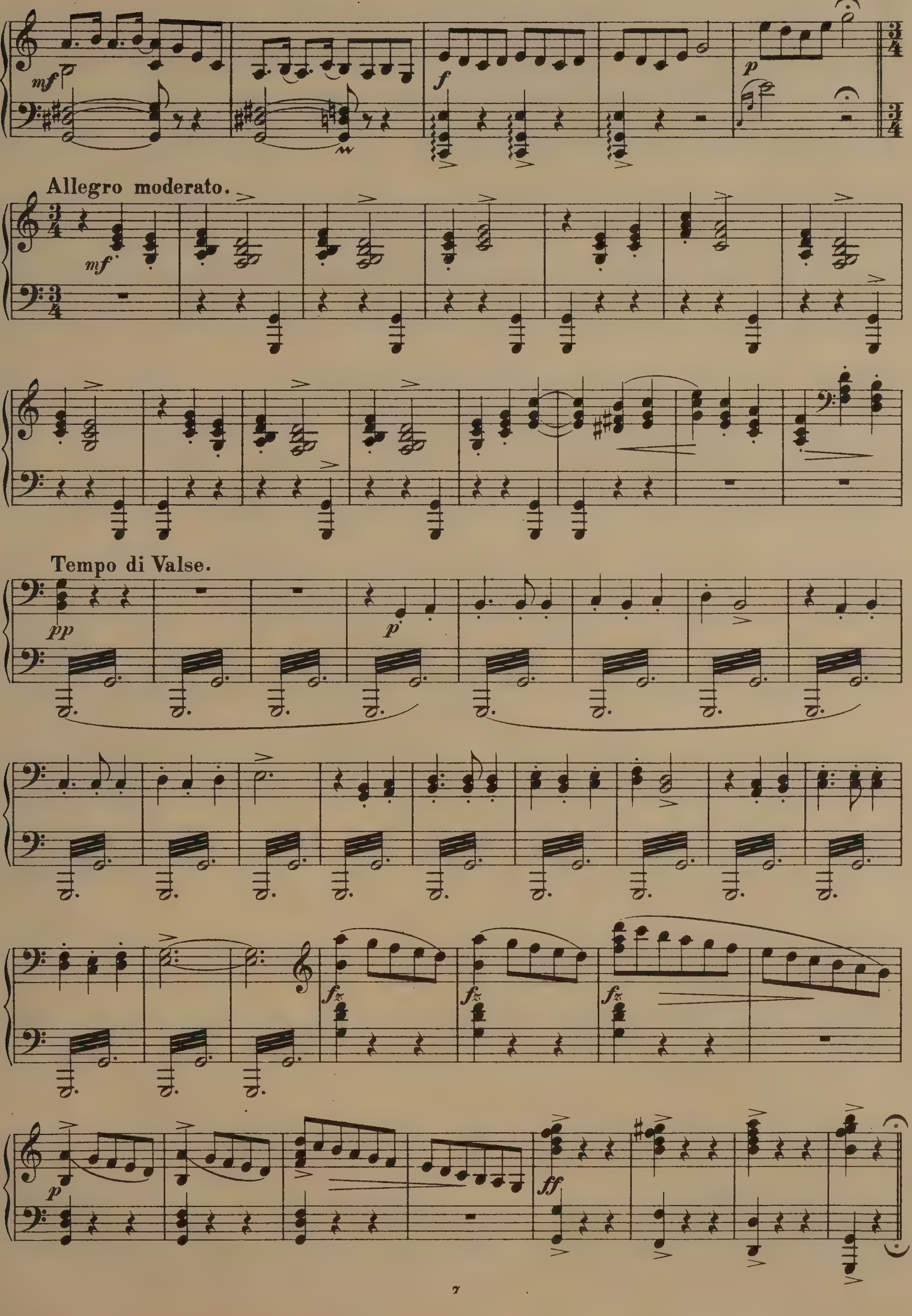
Gold und Silber.*)

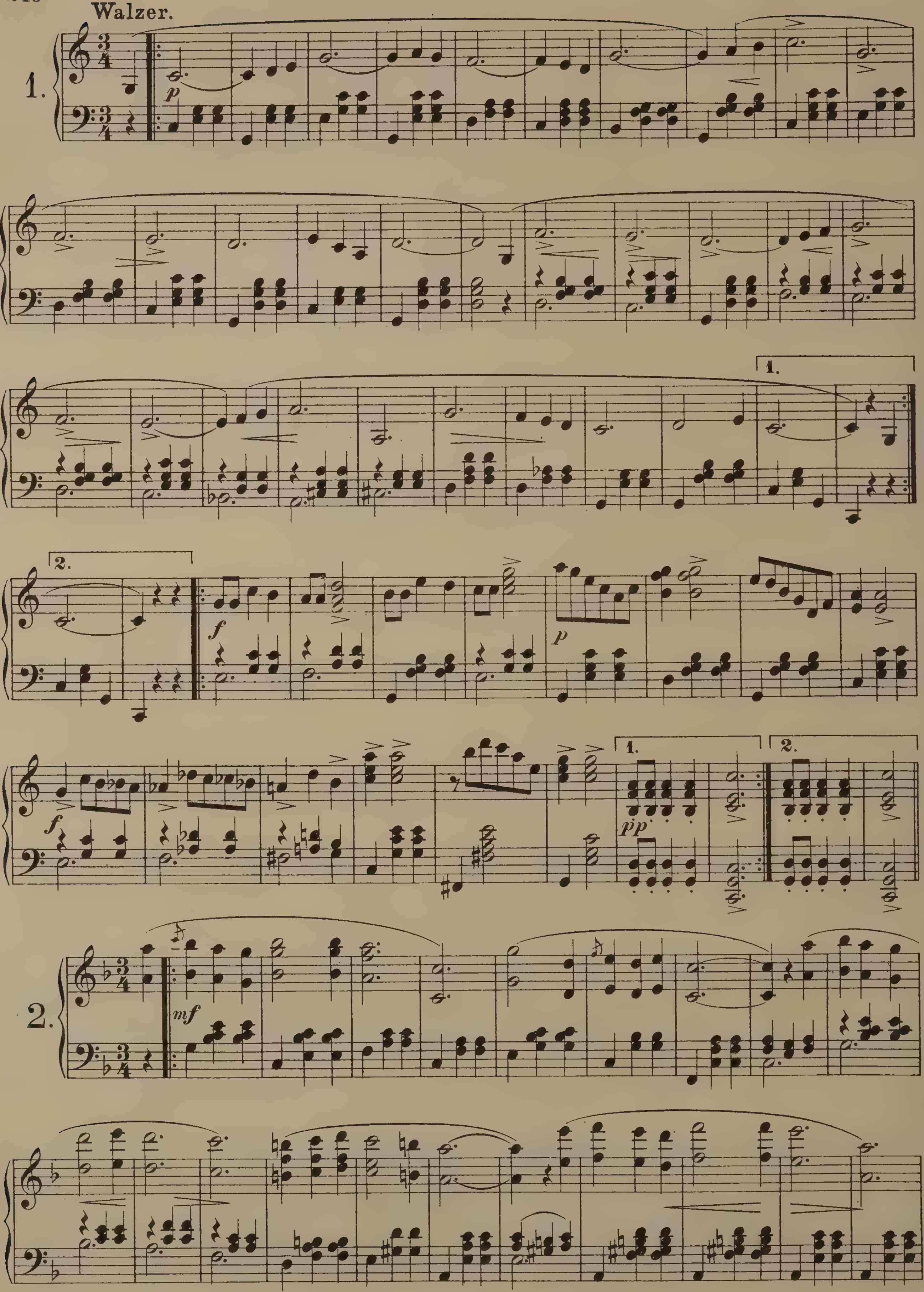
Walzer.

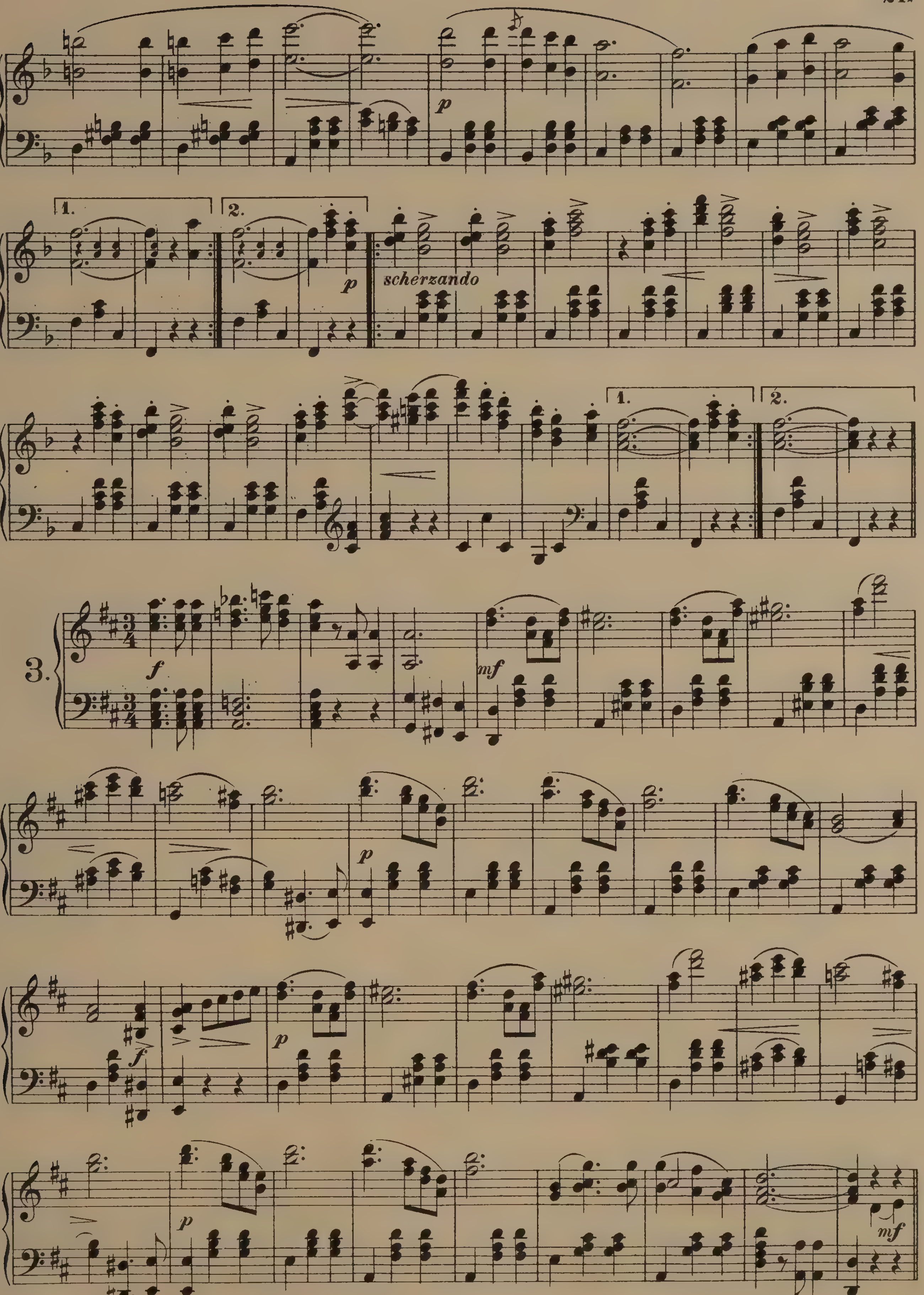
Introduction.
Allegretto tempo quasi di marcia.

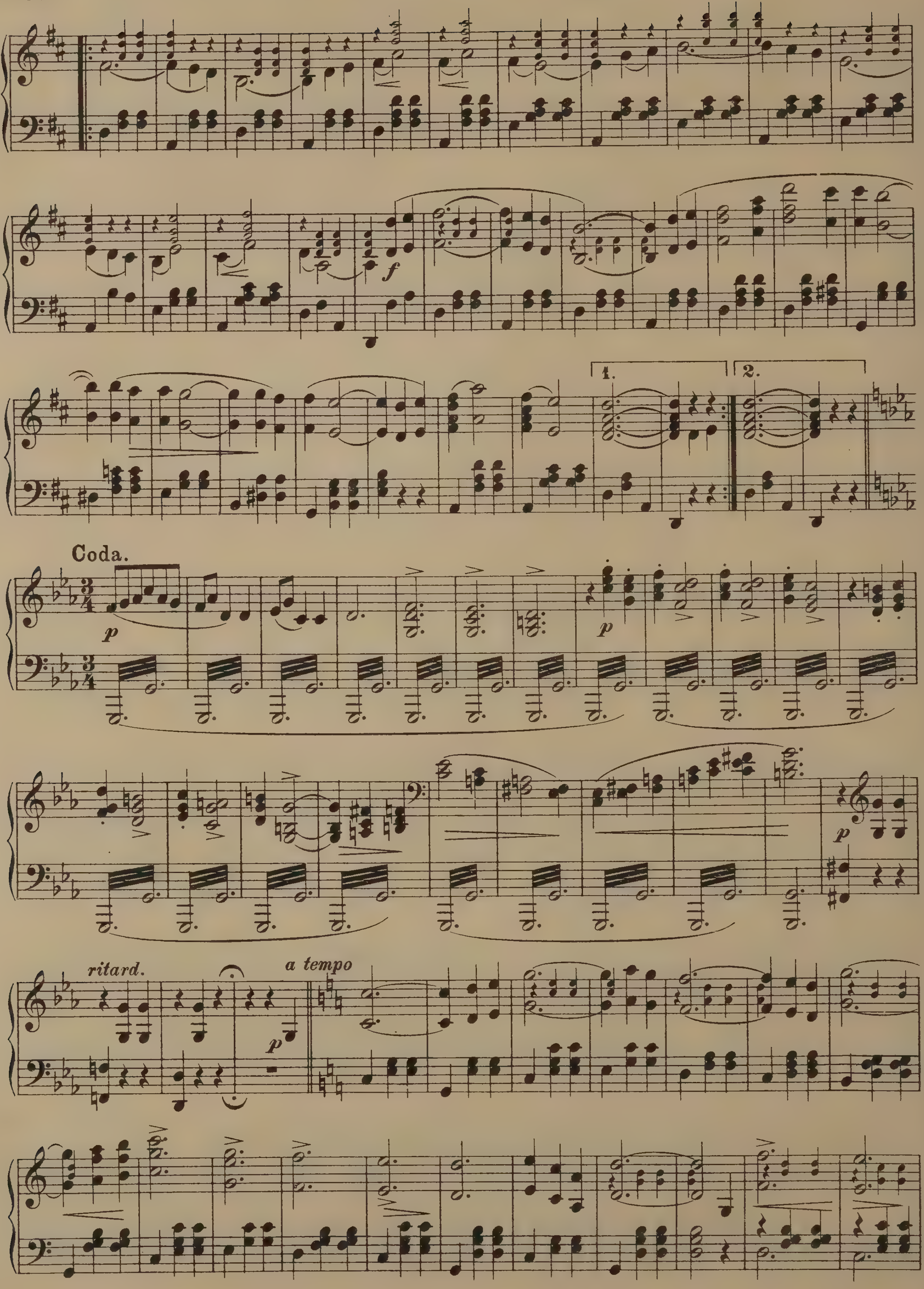


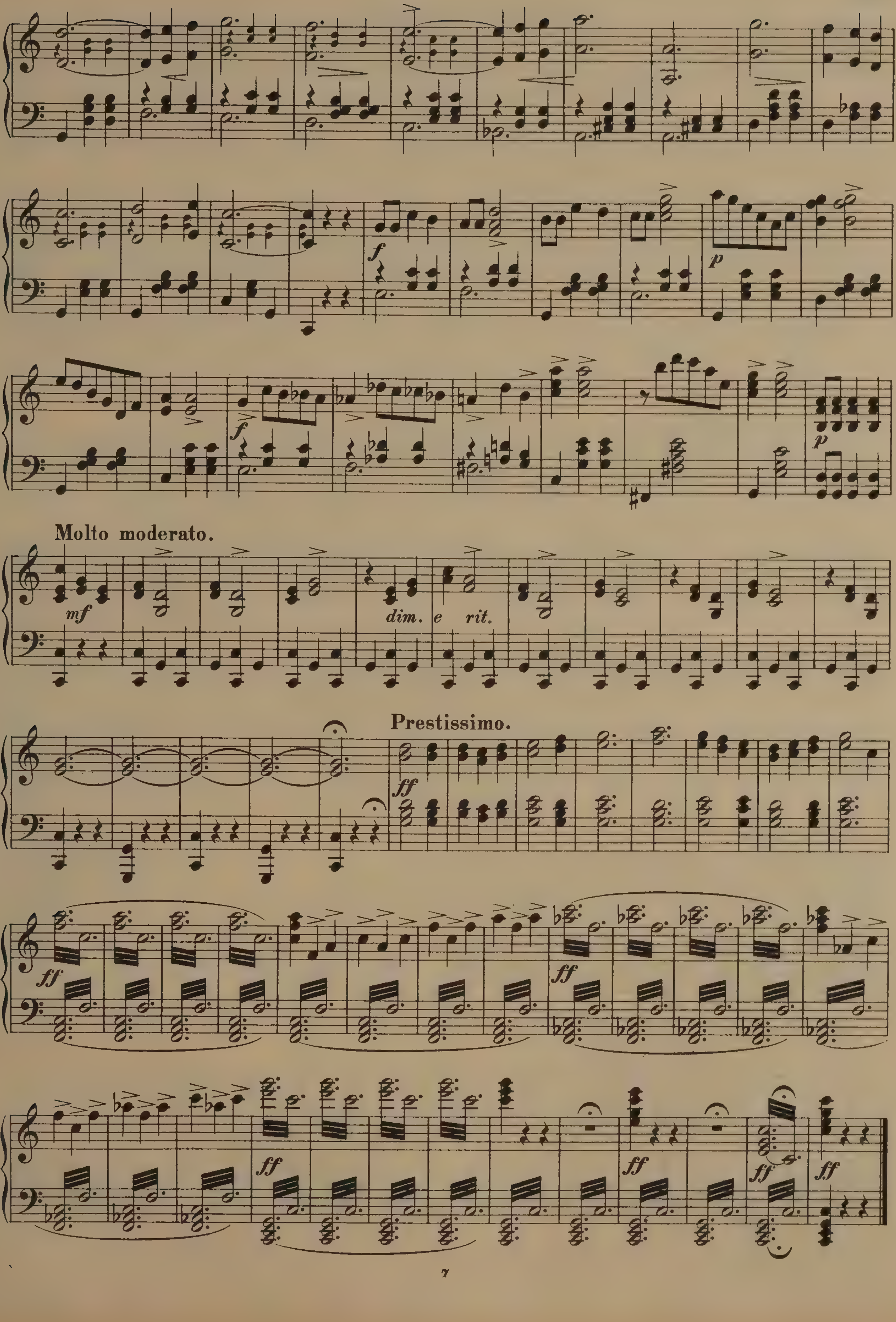
*) Mit Genehmigung von Bosworth & Co., Musikverlag, Leipzig.


mf
f
p
Allegro moderato.
mf
Tempo di Valse.
pp
p
fz
fz
fz
p
ff


Walzer.
1.
2.


scherzando


1.
2.
Coda.
p
f
ritard.
a tempo

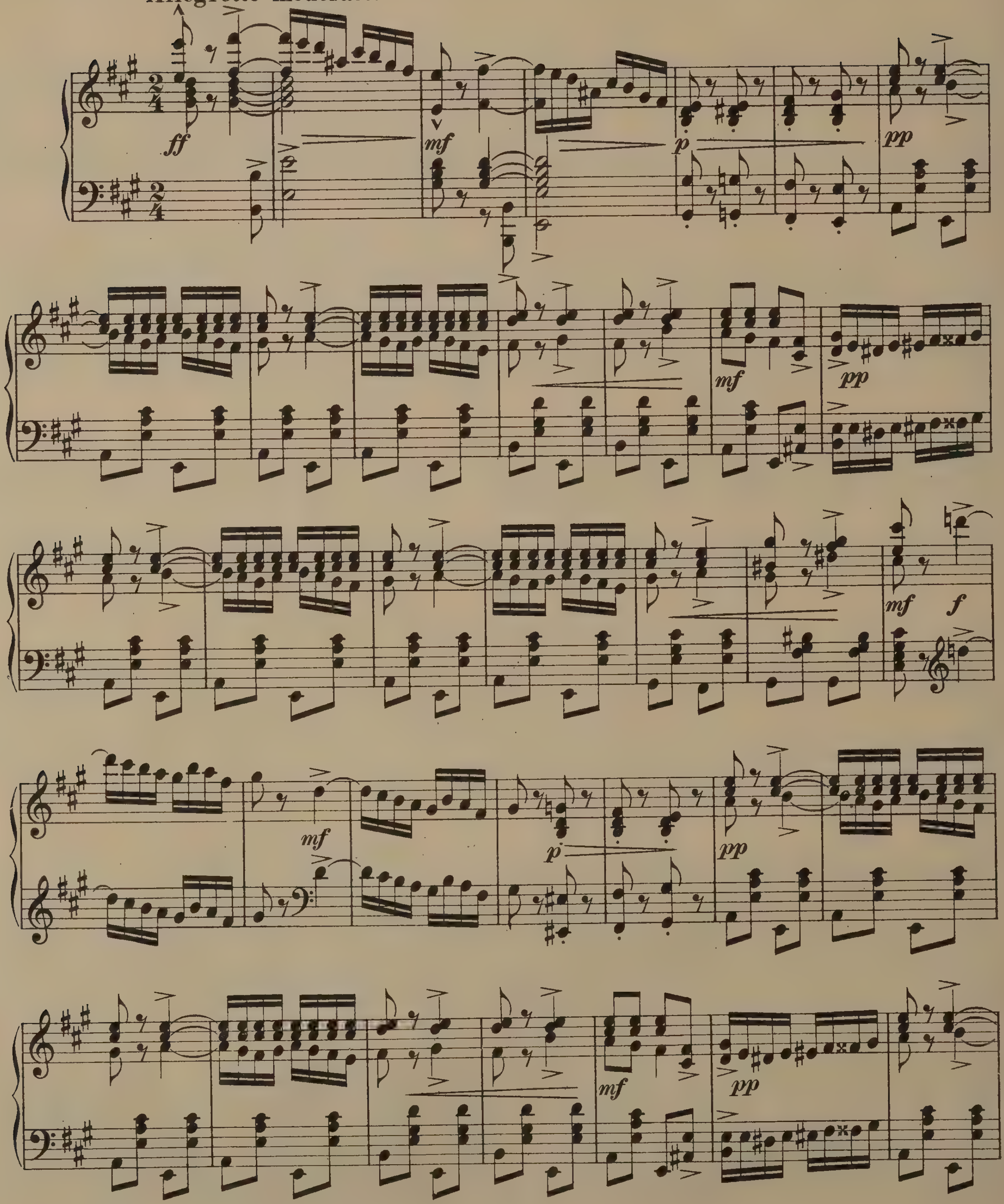

mf
dim. e rit.
Molto moderato.
Prestissimo.
ff
p
f

Paul Lincke.

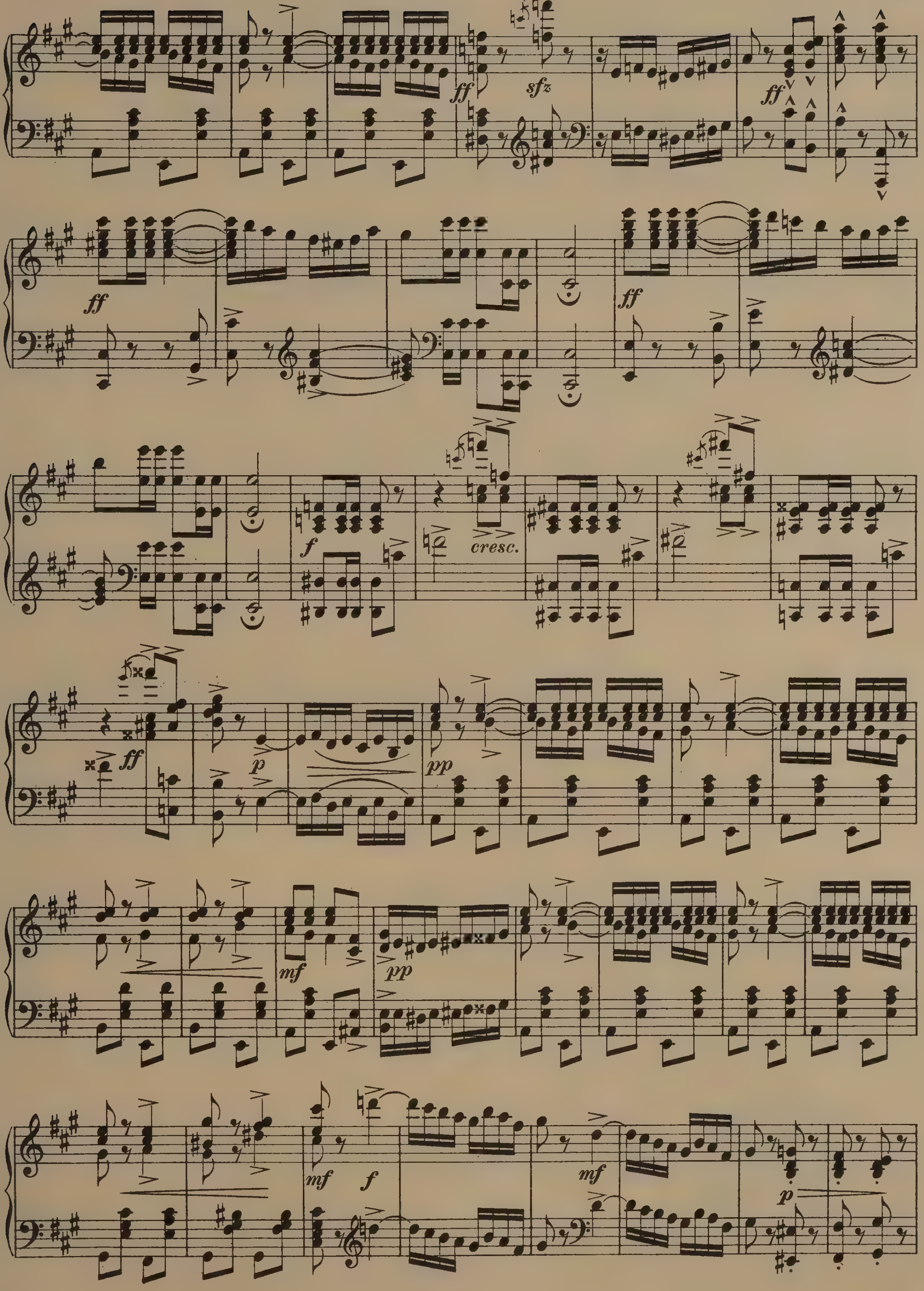
Amina.*)

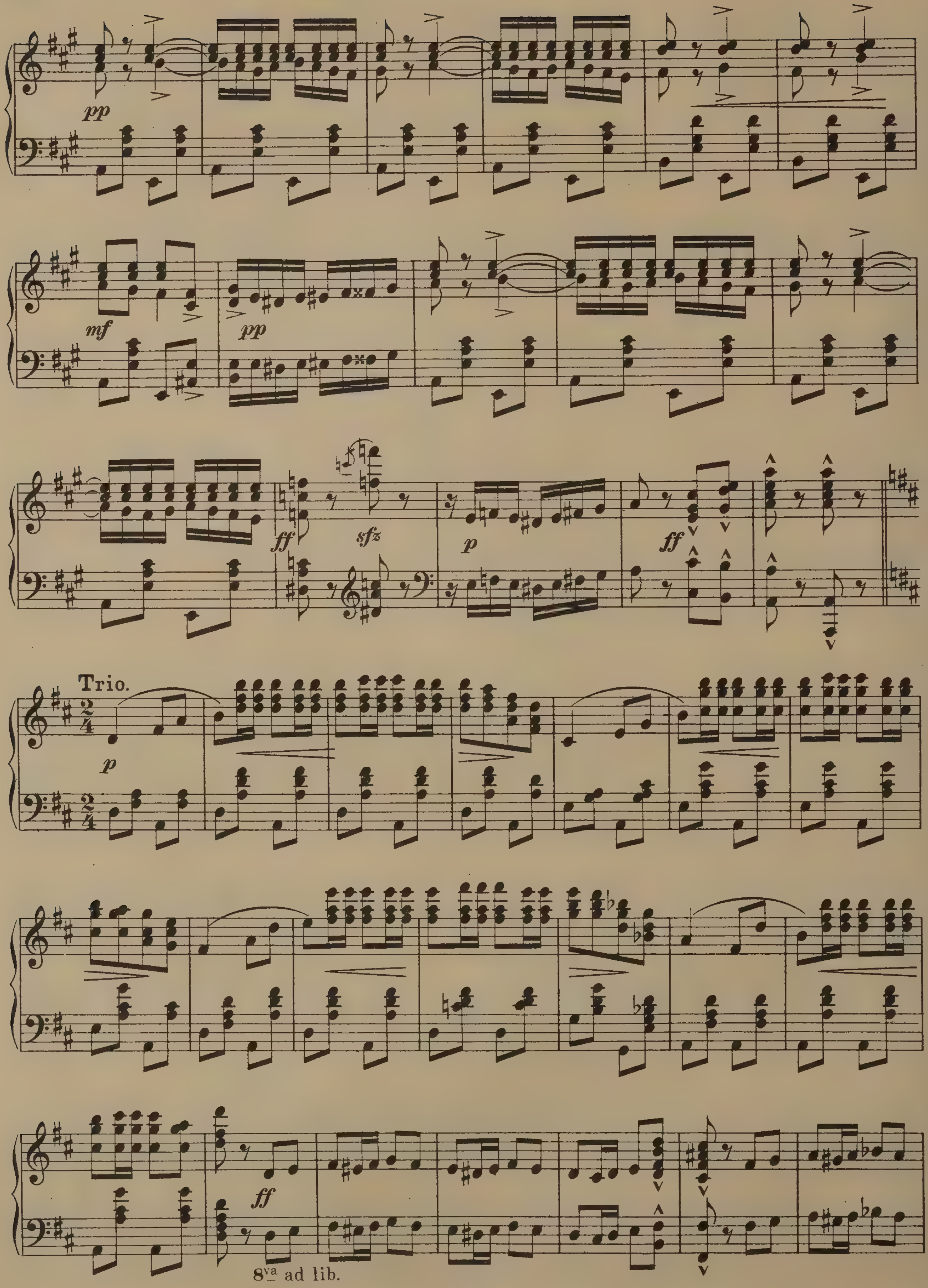
Serenade égyptienne.

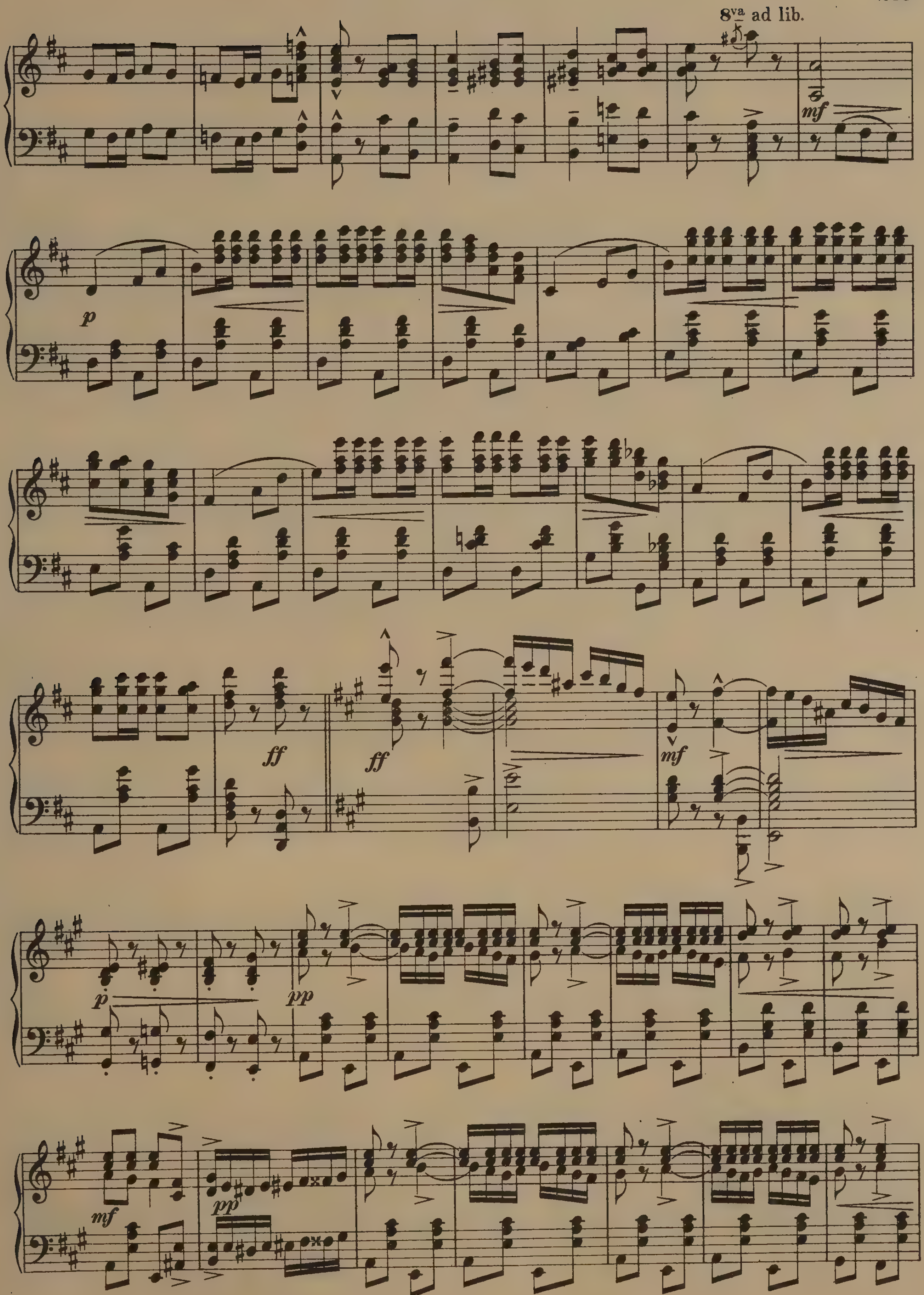
Allegretto moderato.

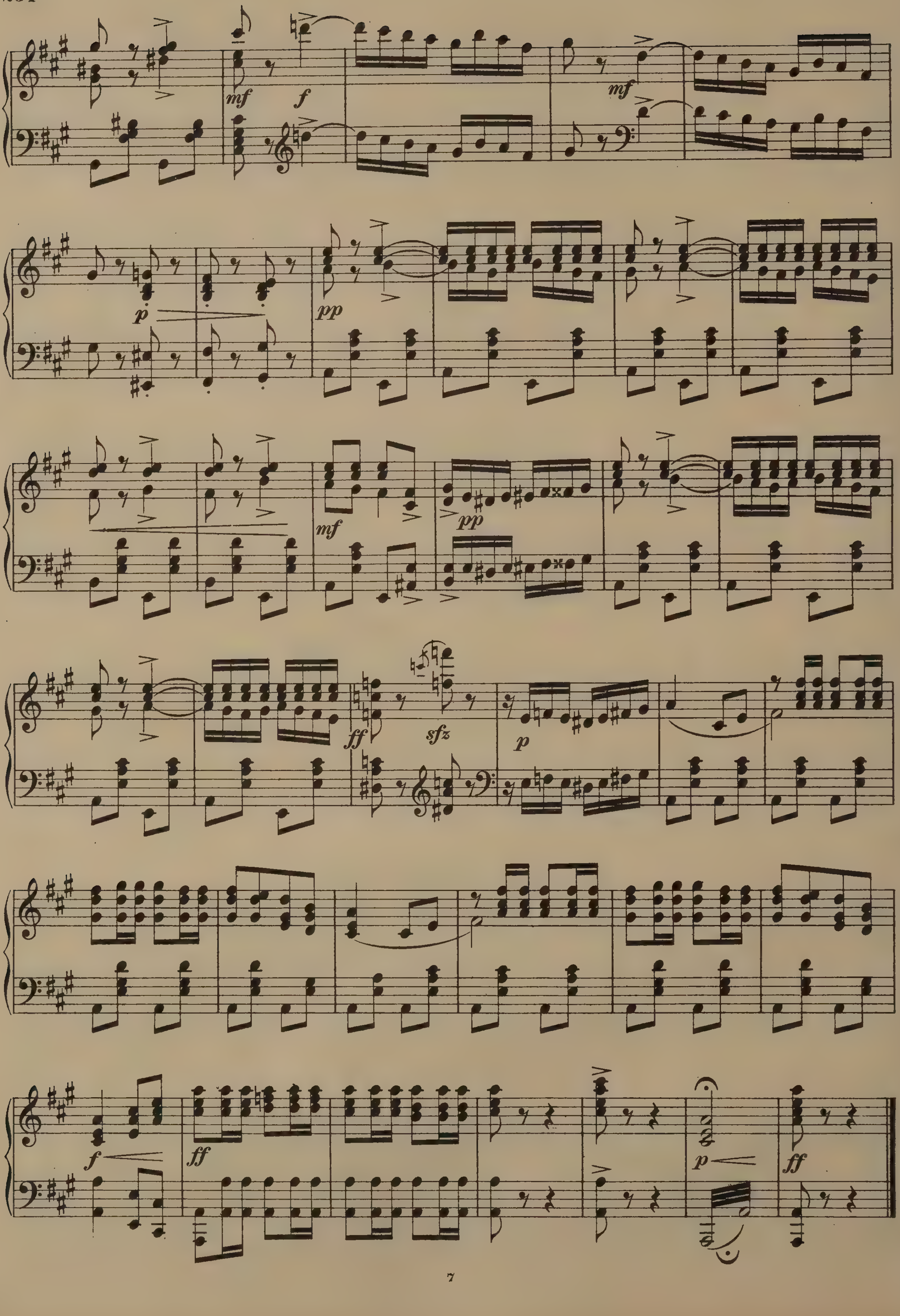


*) Mit Genehmigung des Apollo-Verlages (Lincke & Rühle), Berlin.


cresc.


pp
mf
pp
ff
sfz
p
ff
Trio.
p
ff
8va ad lib.

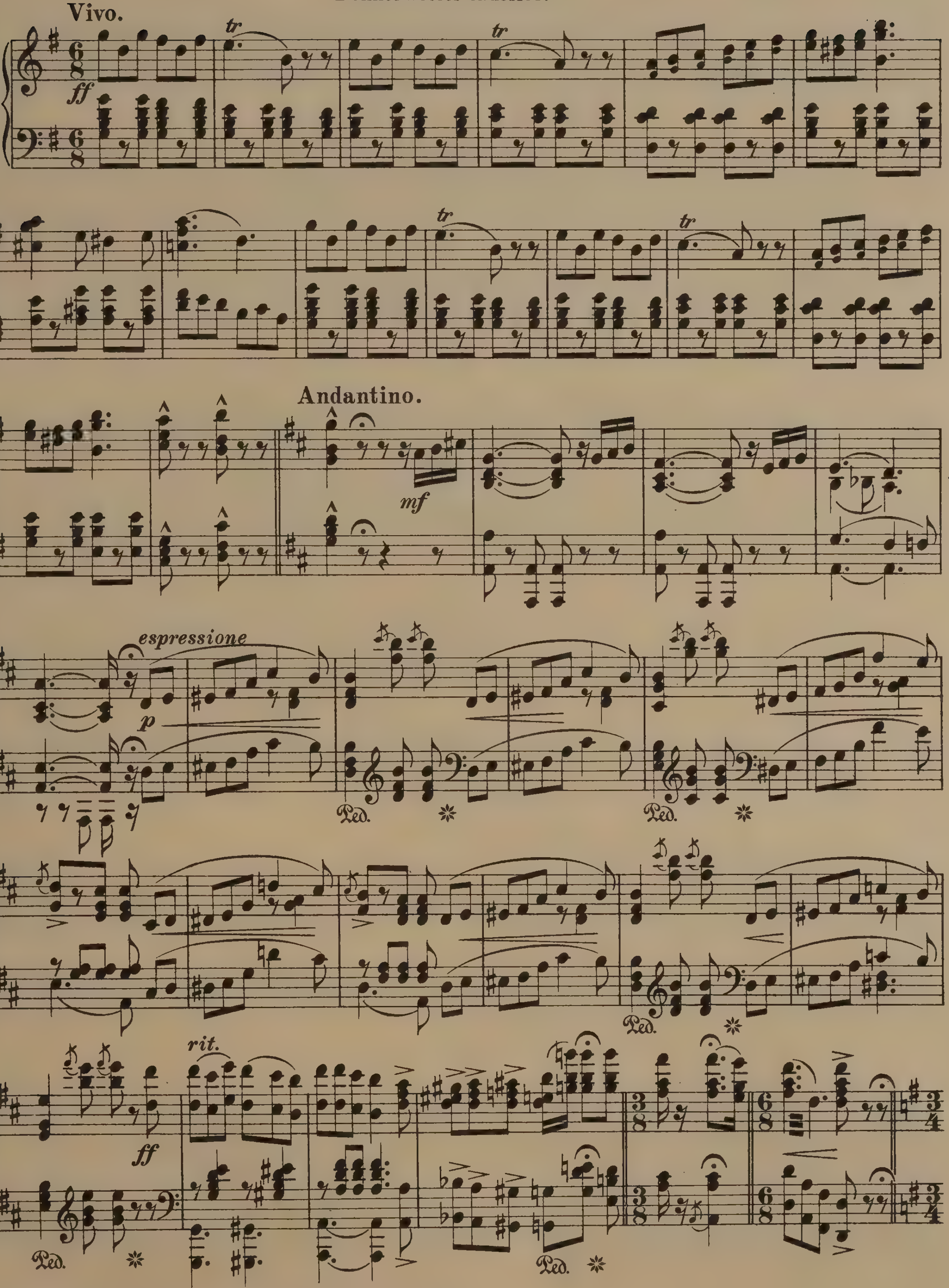

8va ad lib.
mf
p
ff
ff
mf
p
pp
mf
pp


mf
f
mf
p
pp
mf
pp
ff
sfz
p
f
ff
p
ff

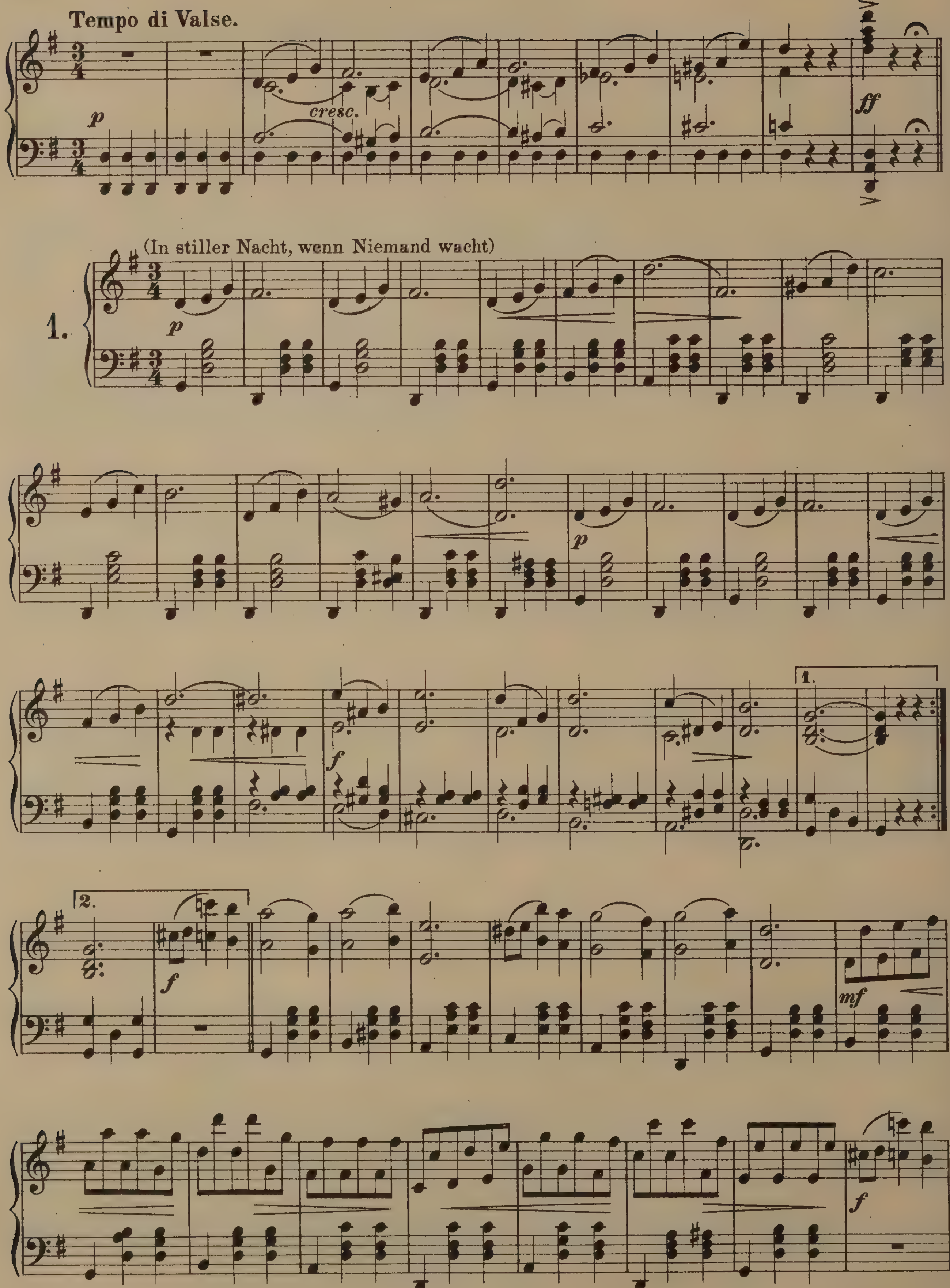
Paul Lincke.

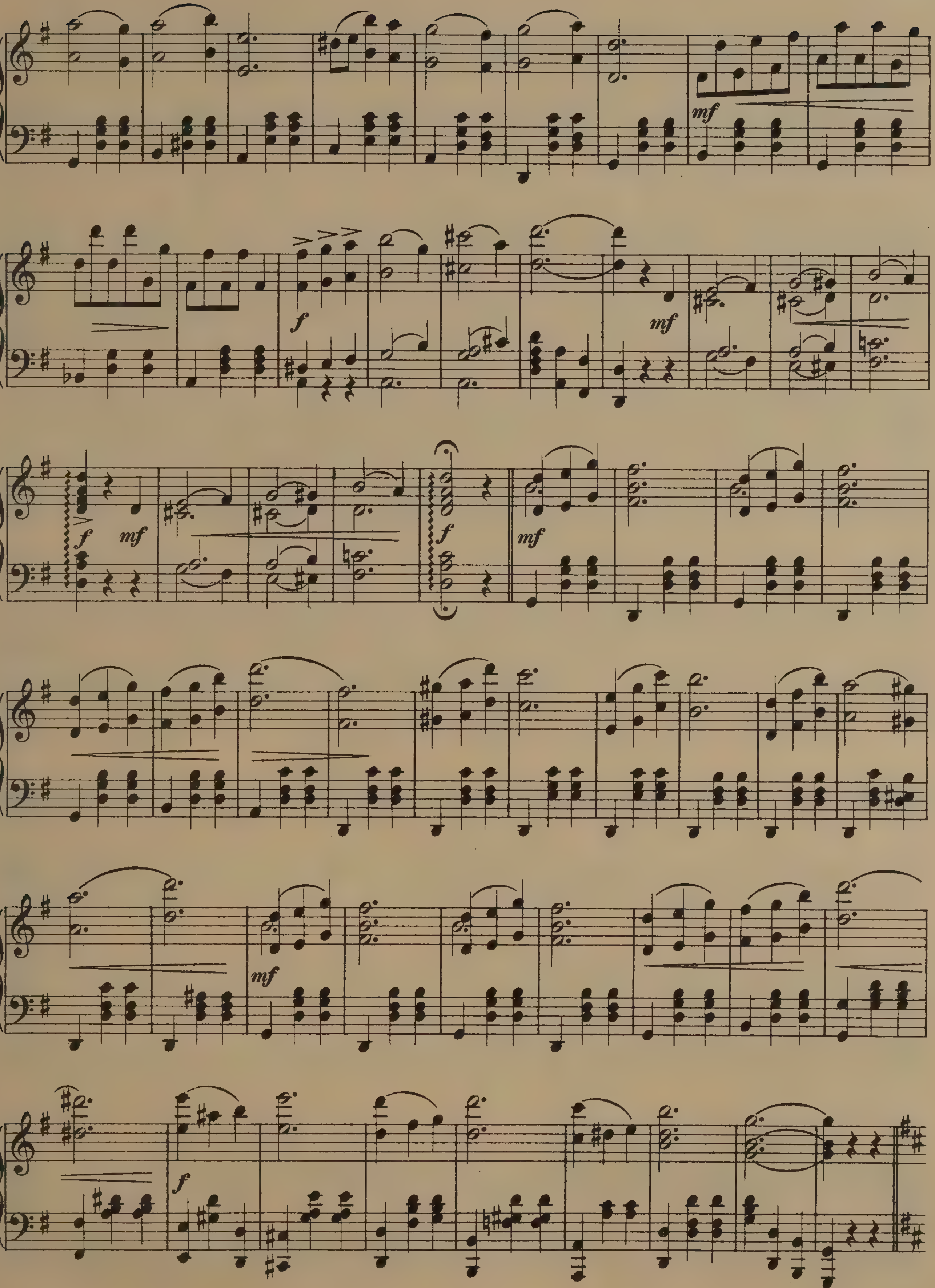
Lieder der Liebesnacht.*)

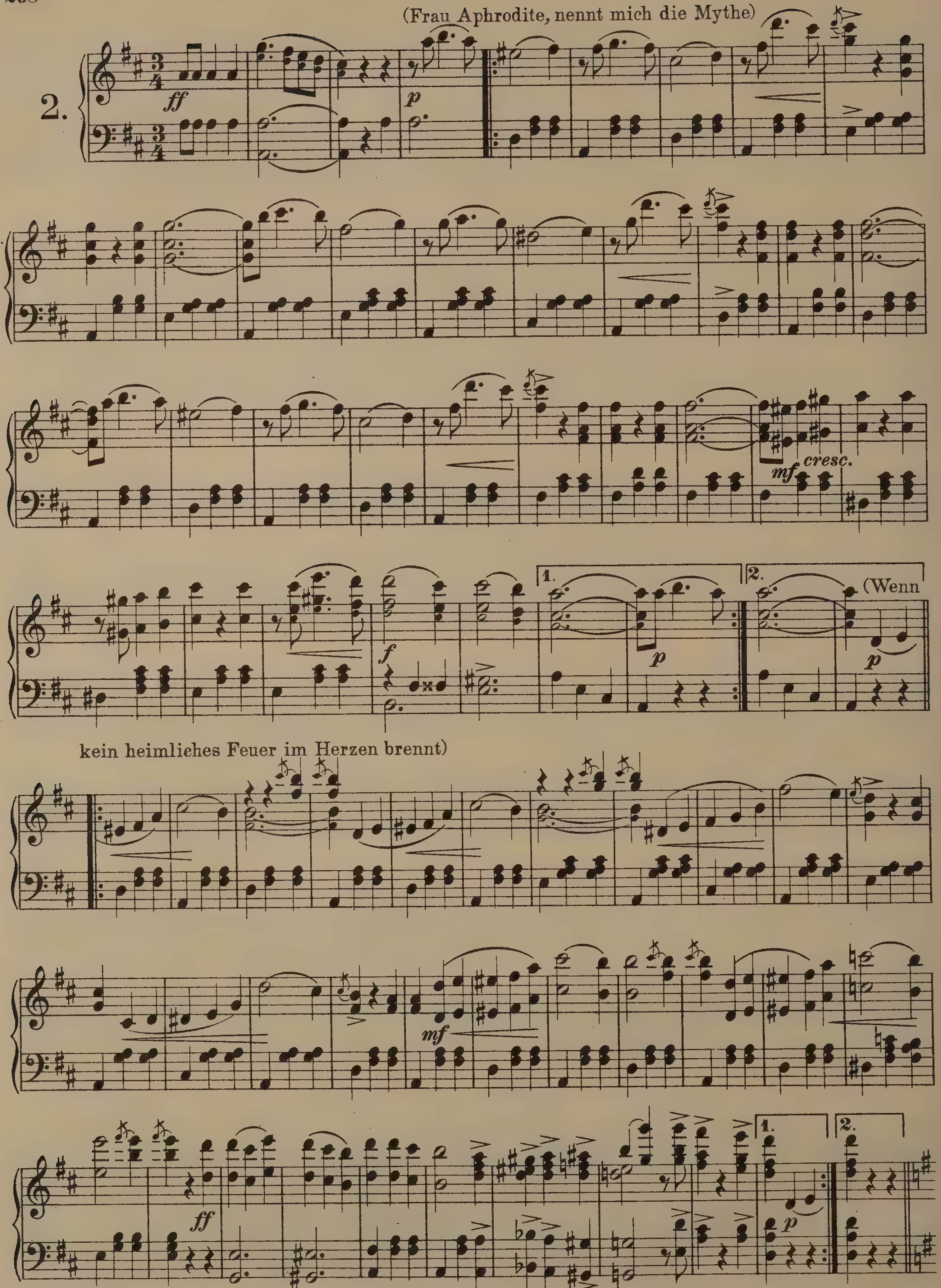
Walzer nach Motiven der Revue:
Donnerwetter tadellos!

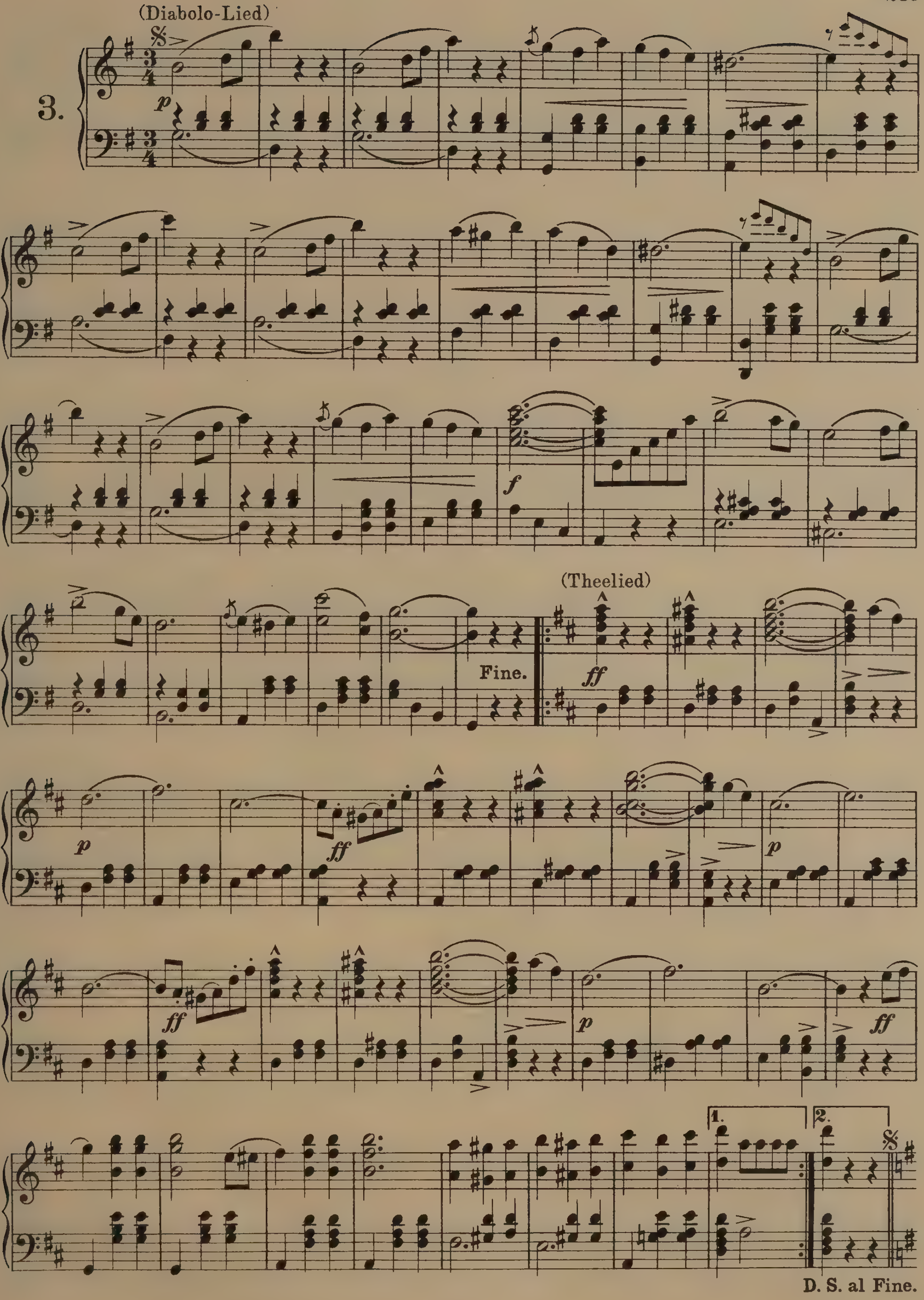


*) Mit Genehmigung des Apollo-Verlages (Lincke & Rühle) Berlin.

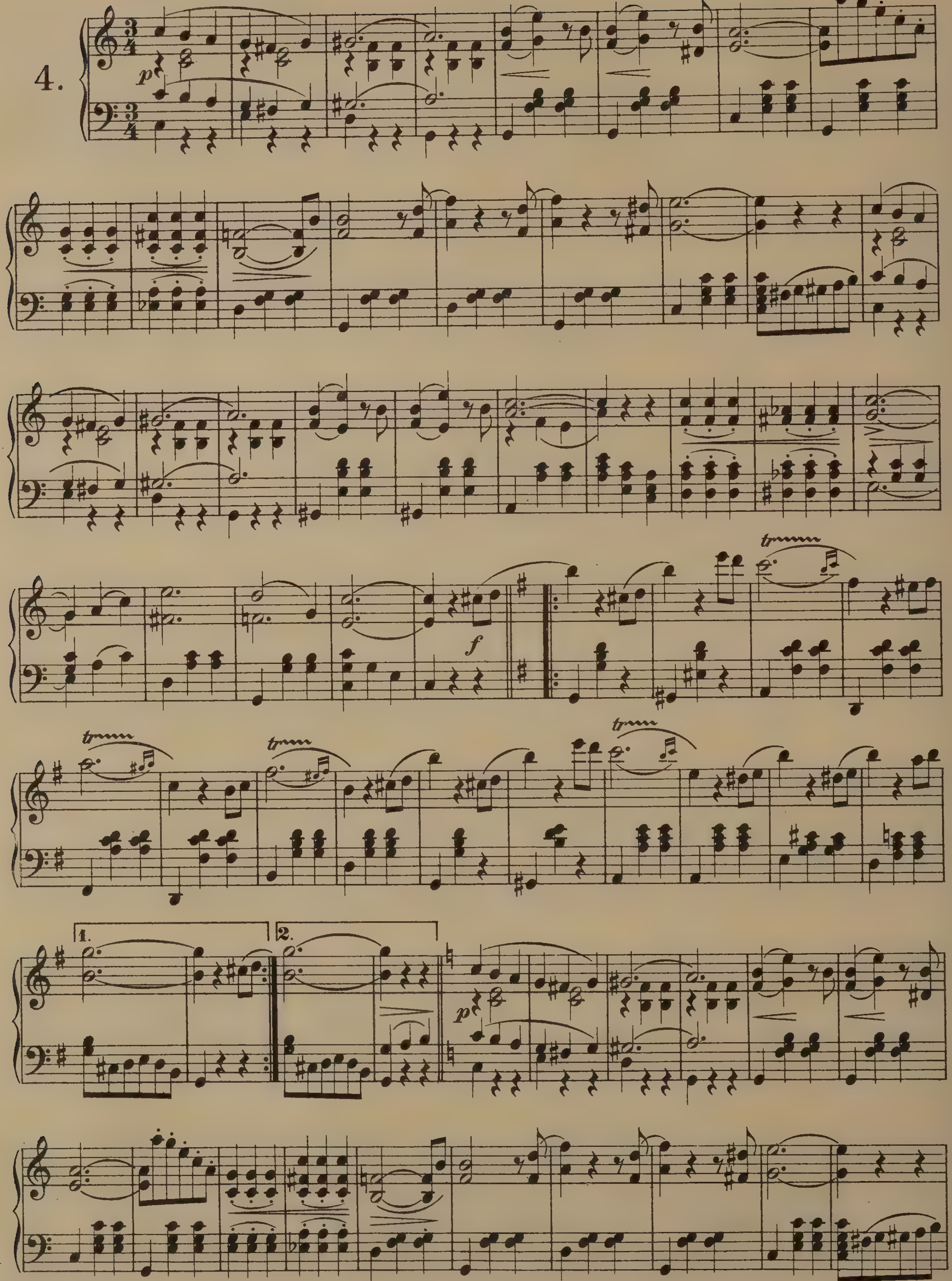

Tempo di Valse.
p
cresc.
ff
(In stiller Nacht, wenn Niemand wacht)
1.
p
f
1.
2.
f
mf
f

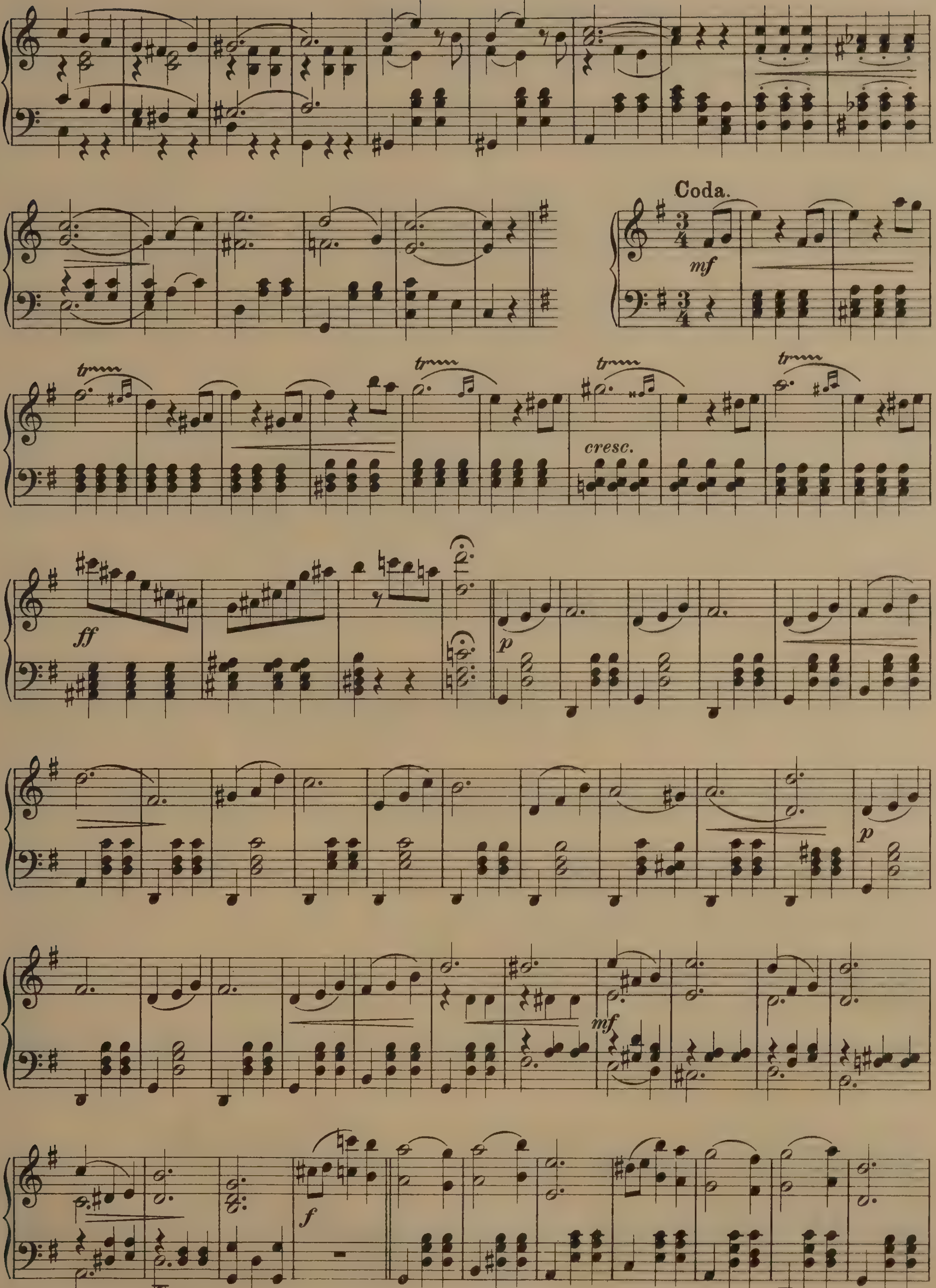

mf
f
mf
f
mf
f
mf
mf
f

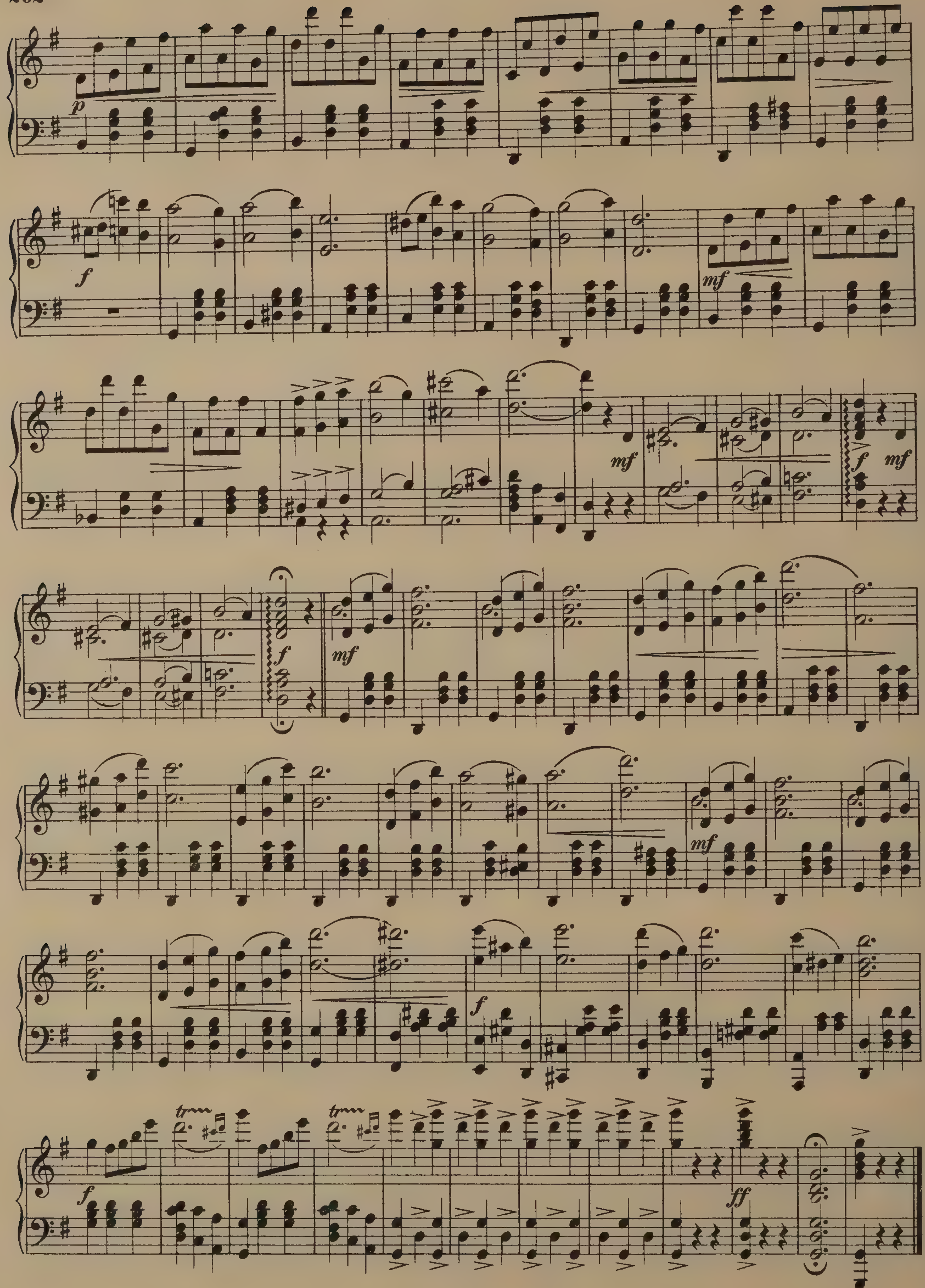

(Frau Aphrodite, nennt mich die Mythe)
2.
ff
p
mf
cresc.
f
1.
2.
(Wenn
kein heimliches Feuer im Herzen brennt)
mf
ff


(Diabolo-Lied)
3.
p
f
(Theelied)
Fine.
ff
p
ff
p
ff
p
ff
1.
2.
D. S. al Fine.

(Lied von Froufrou.)




Coda.
mf
cresc.
ff
p
mf
p
f

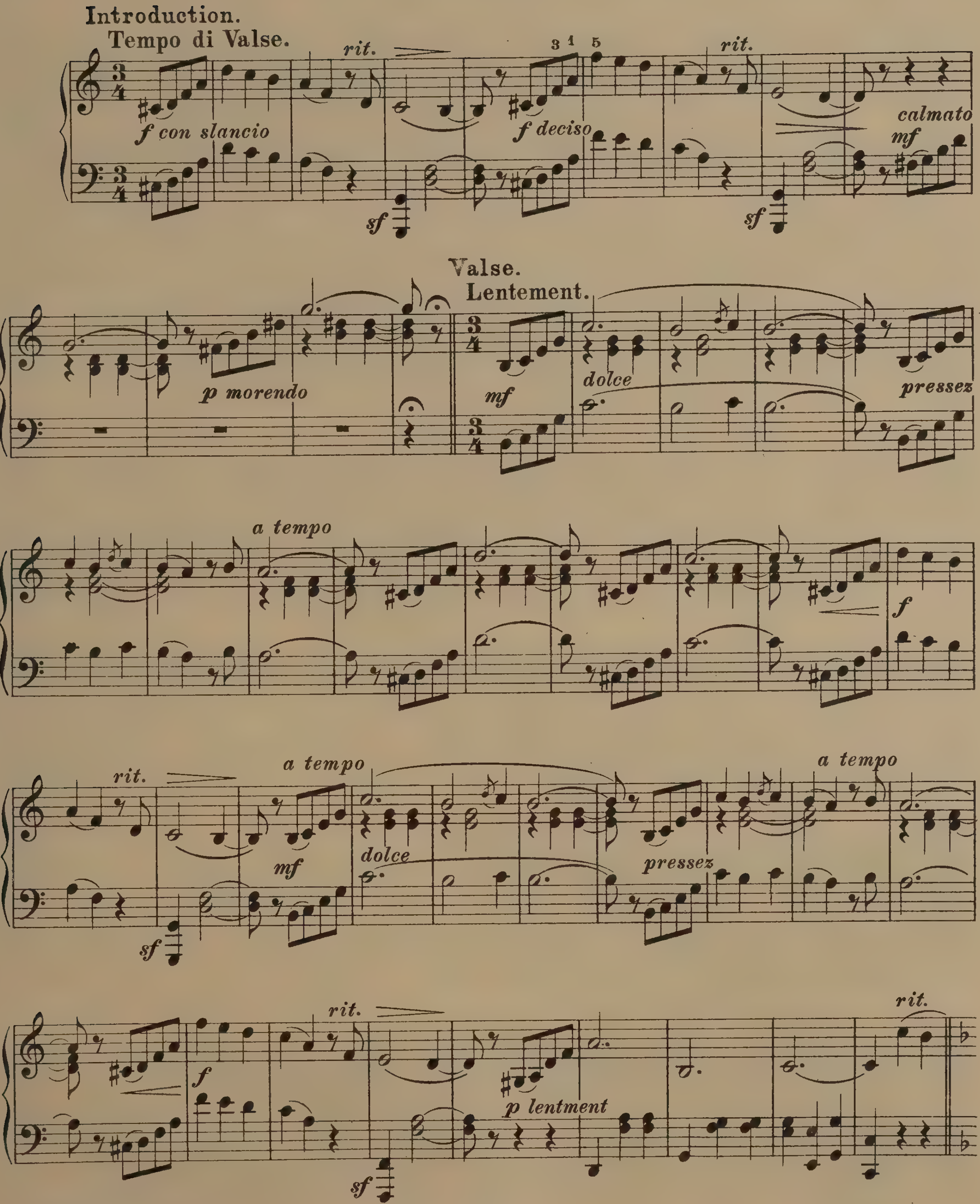


F. D. Marchetti.

Fascination.*)

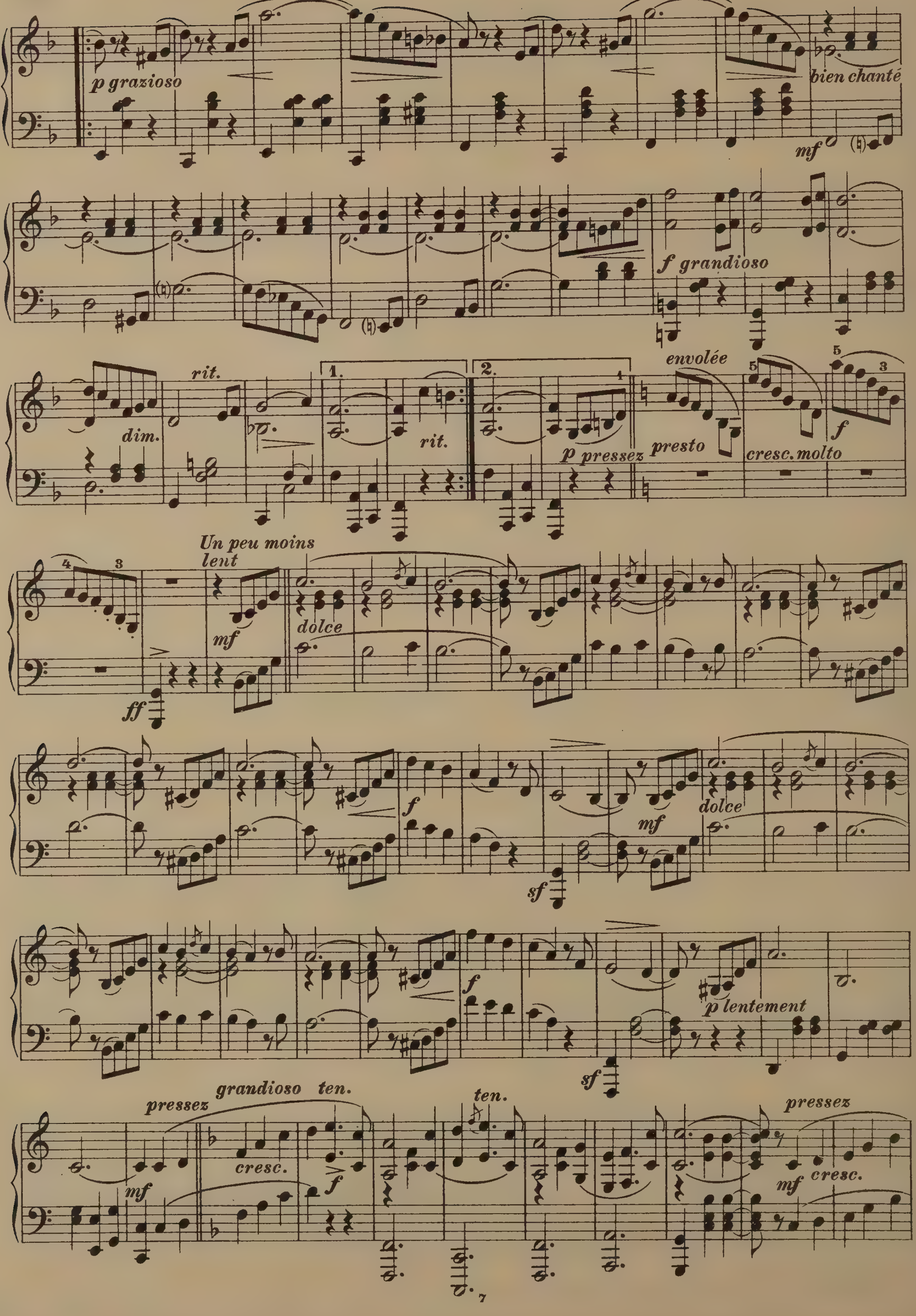
(Liebeszauber.)

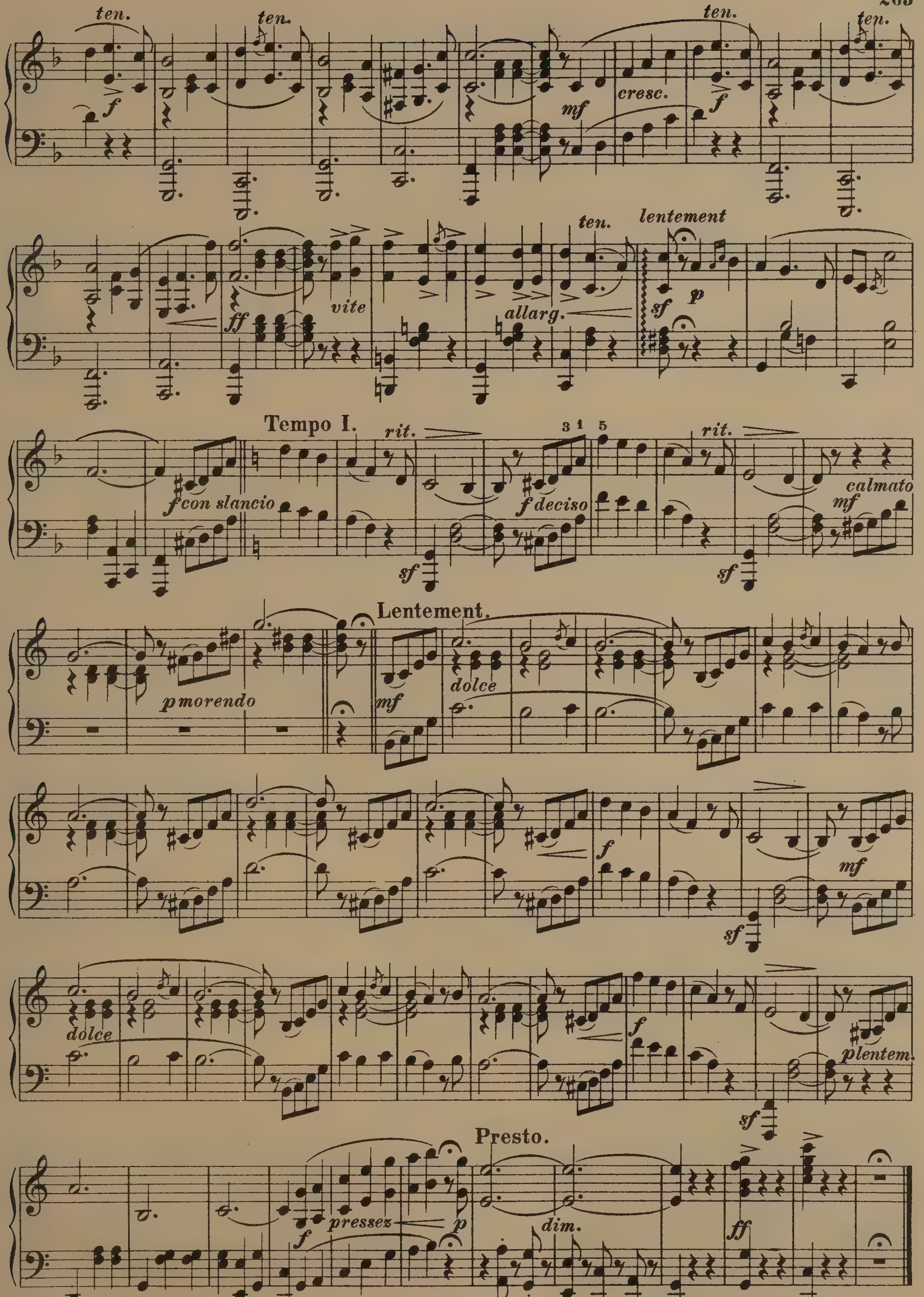
Valse Tzigane.



Copyright 1904 by F. D. Marchetti.

*) Mit Genehmigung von Anton J. Benjamin, Musikverlag, Hamburg.

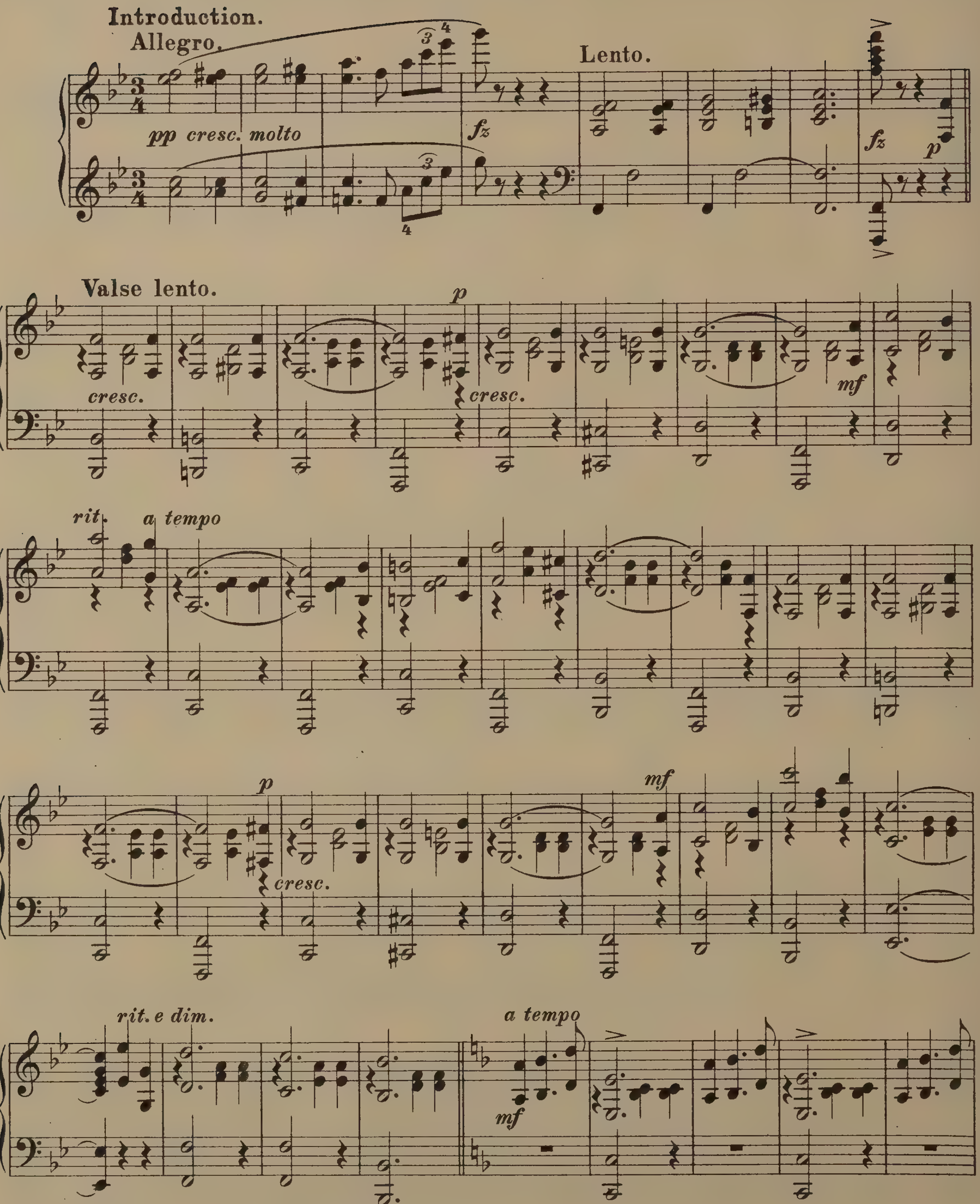

p grazioso
bien chanté
mf
f grandioso
dim.
rit.
1.
rit.
2.
p pressez
envolée
presto
cresc. molto
f
Un peu moins lent
mf
ff
dolce
f
sf
mf
dolce
f
sf
p lentement
pressez
grandioso
ten.
mf
cresc.
f
ten.
pressez
mf
cresc.


ten.
ten.
ten.
ten.
f
mf
cresc.
f
ff
vite
allarg.
ten.
lentement
sf
p
Tempo I.
rit.
f con slancio
f deciso
rit.
calmato
mf
sf
sf
p morendo
Lentement.
mf
dolce
f
mf
sf
dolce
f
p lentem.
sf
Presto.
pressez
p
f
dim.
ff

Fr. Michel.

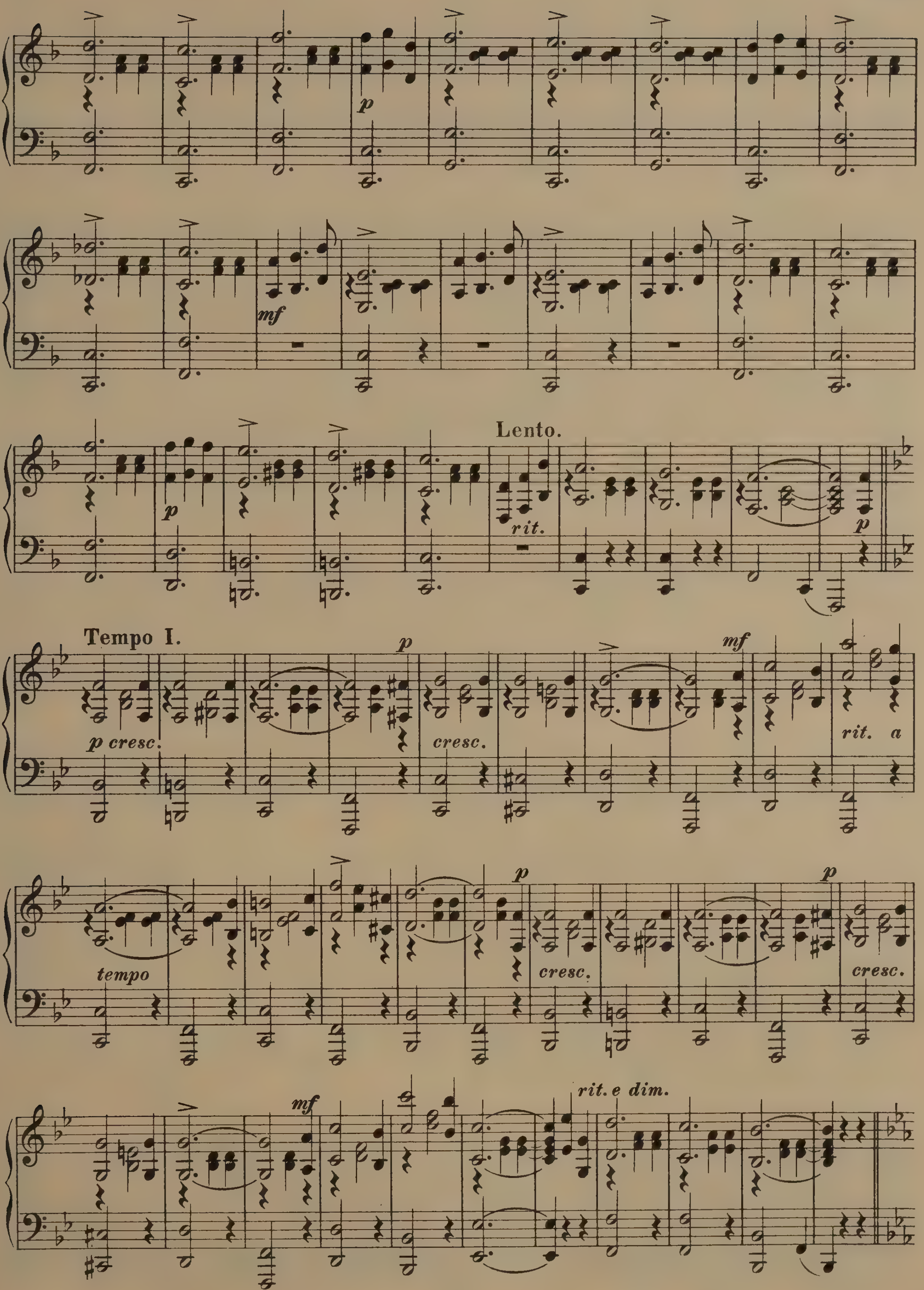
Corfou.*)

Valse lente.

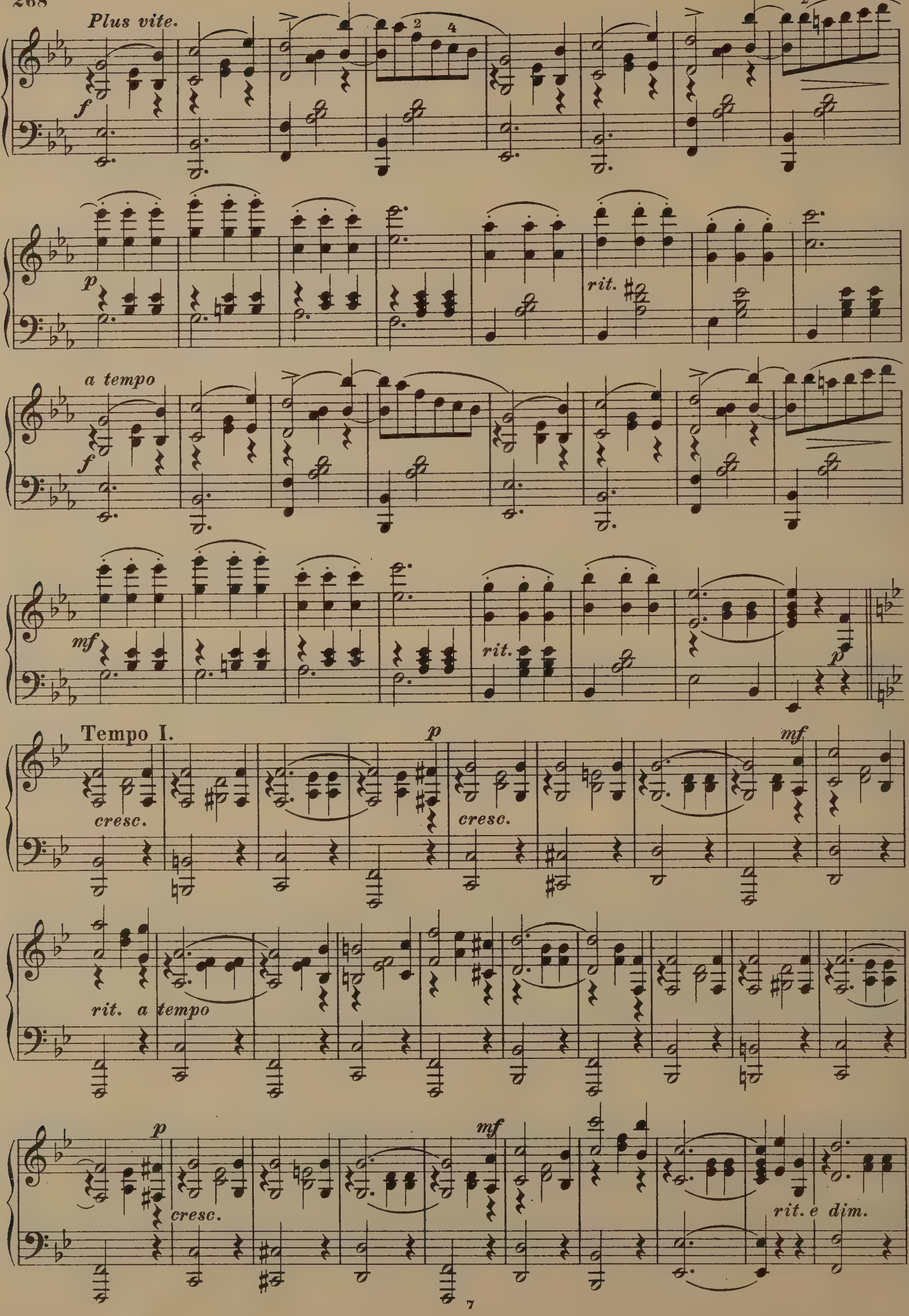


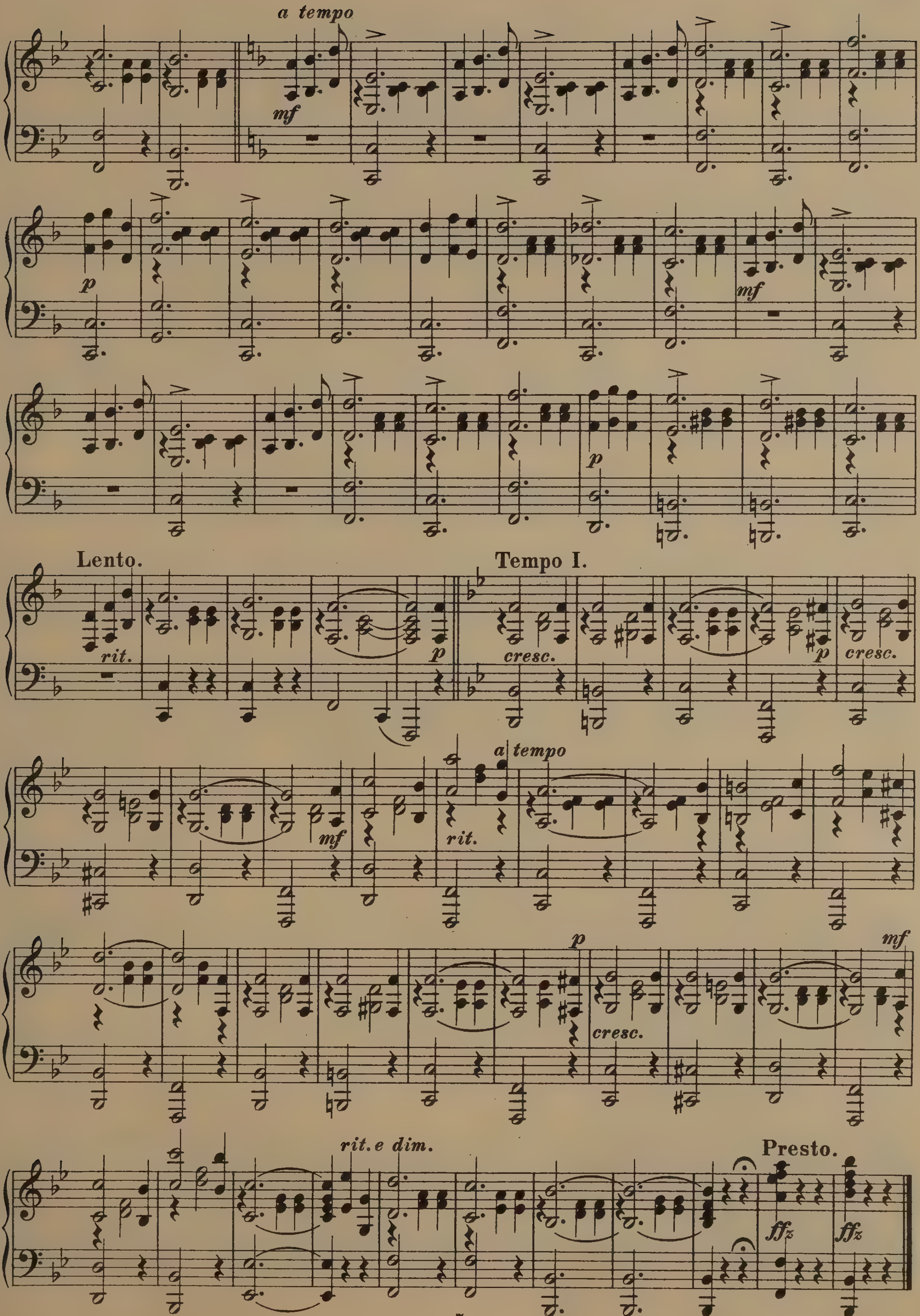
*) Mit Genehmigung von Julius Hainauer. Musikverlag, Breslau.

7



p
mf
p
Lento.
rit.
p
Tempo I.
p cresc.
p
cresc.
mf
rit. a
tempo
p
cresc.
p
cresc.
mf
rit. e dim.


Plus vite.
f
p
rit.
a tempo
f
mf
rit.
p
Tempo I.
p
mf
cresc.
cresc.
rit. a tempo
p
mf
cresc.
rit. e dim.

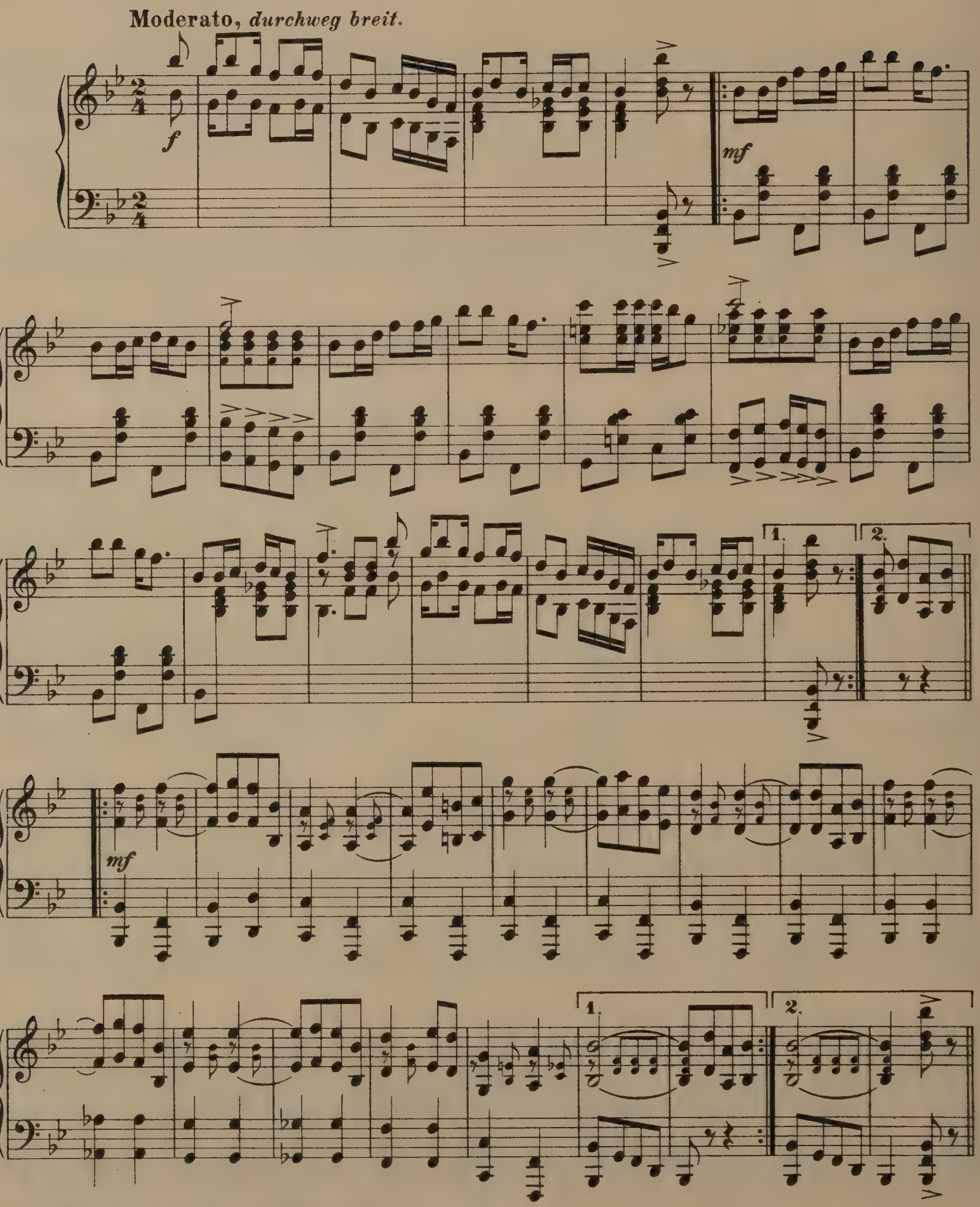

a tempo
mf
p
mf
p
Lento.
rit.
p
Tempo I.
cresc.
p
cresc.
a tempo
mf
rit.
p
cresc.
mf
rit. e dim.
Presto.
ffz
ffz

Kerry Mills.

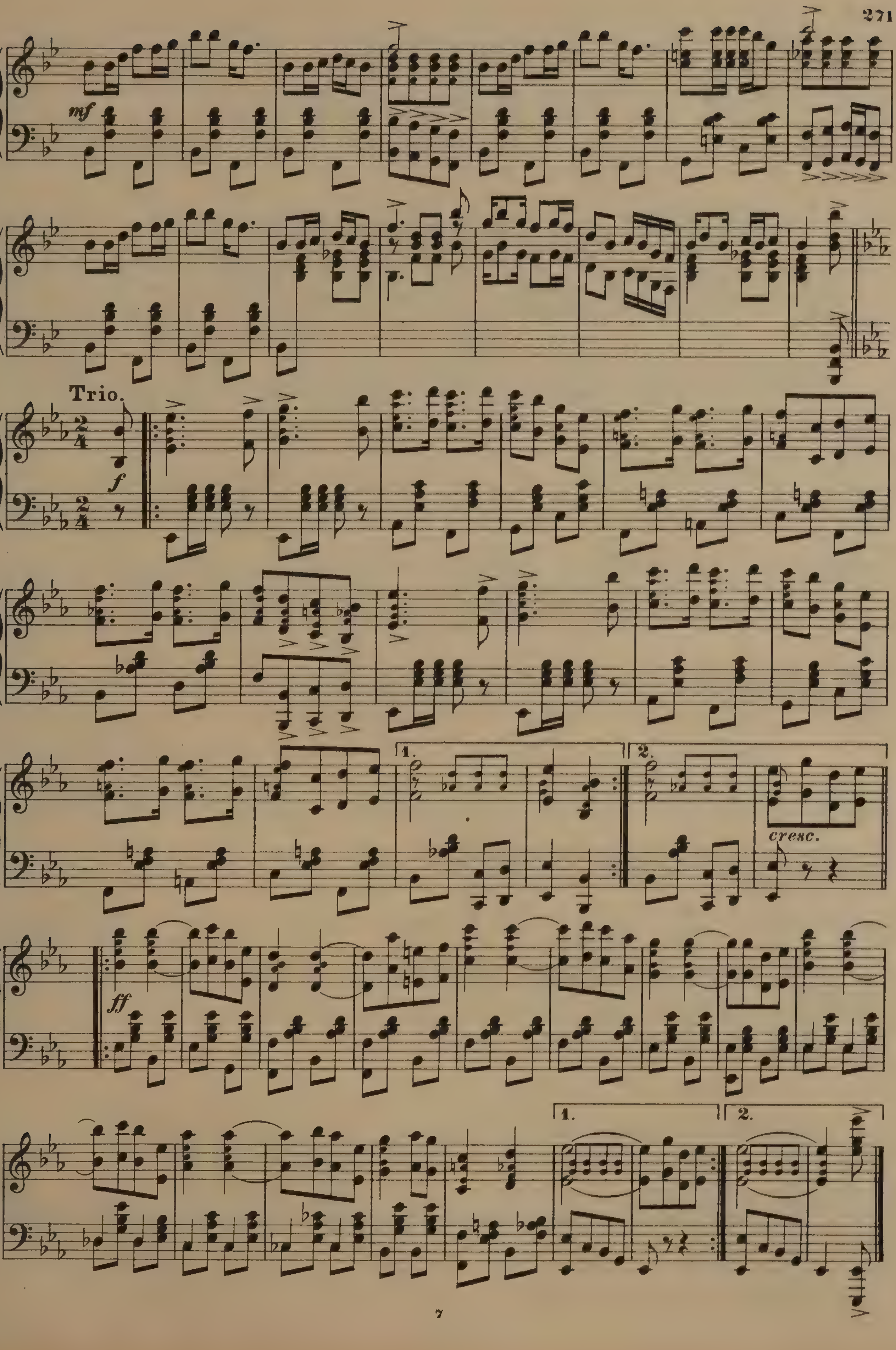
Rufus, das Pfeifgigerl.*)

(Whistling Rufus.)

Marsch und Two-Step.



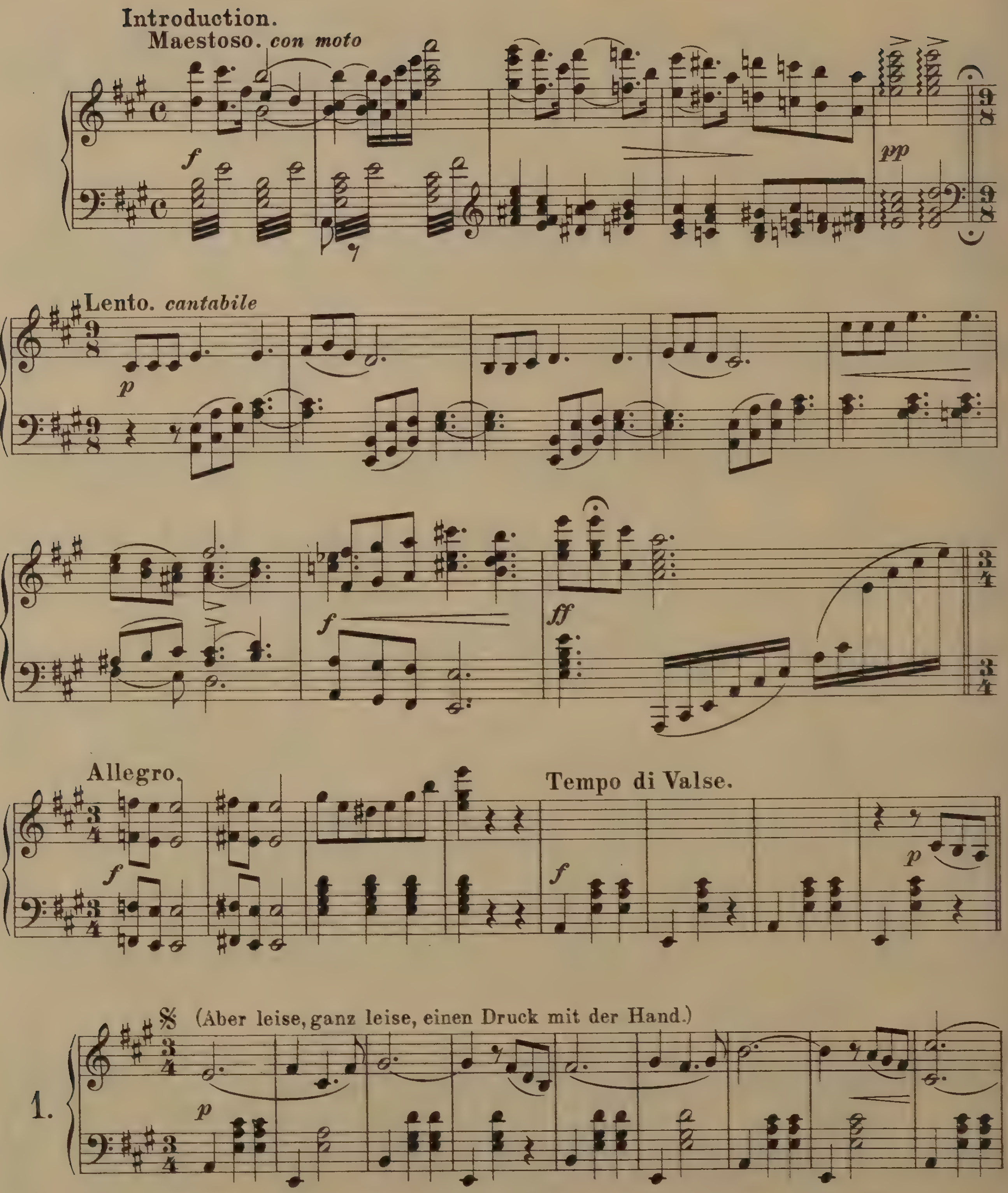
*) Mit Genehmigung des Verlegers C. M. Roehr, Berlin.


mf
Trio.
f
1.
2.
cresc.
ff
1.
2.

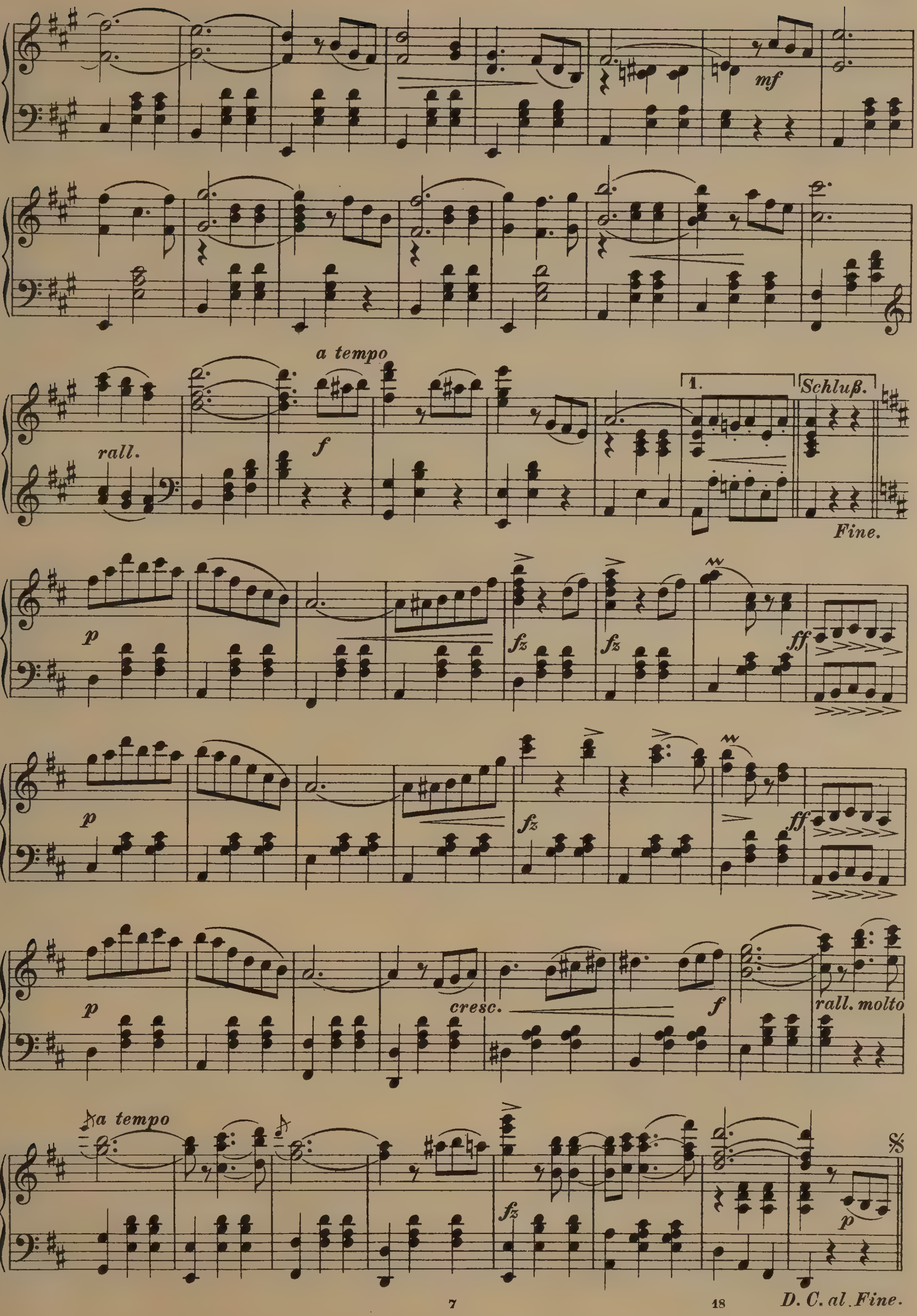
Joseph Snaga.

Der Rodelzigeuner.

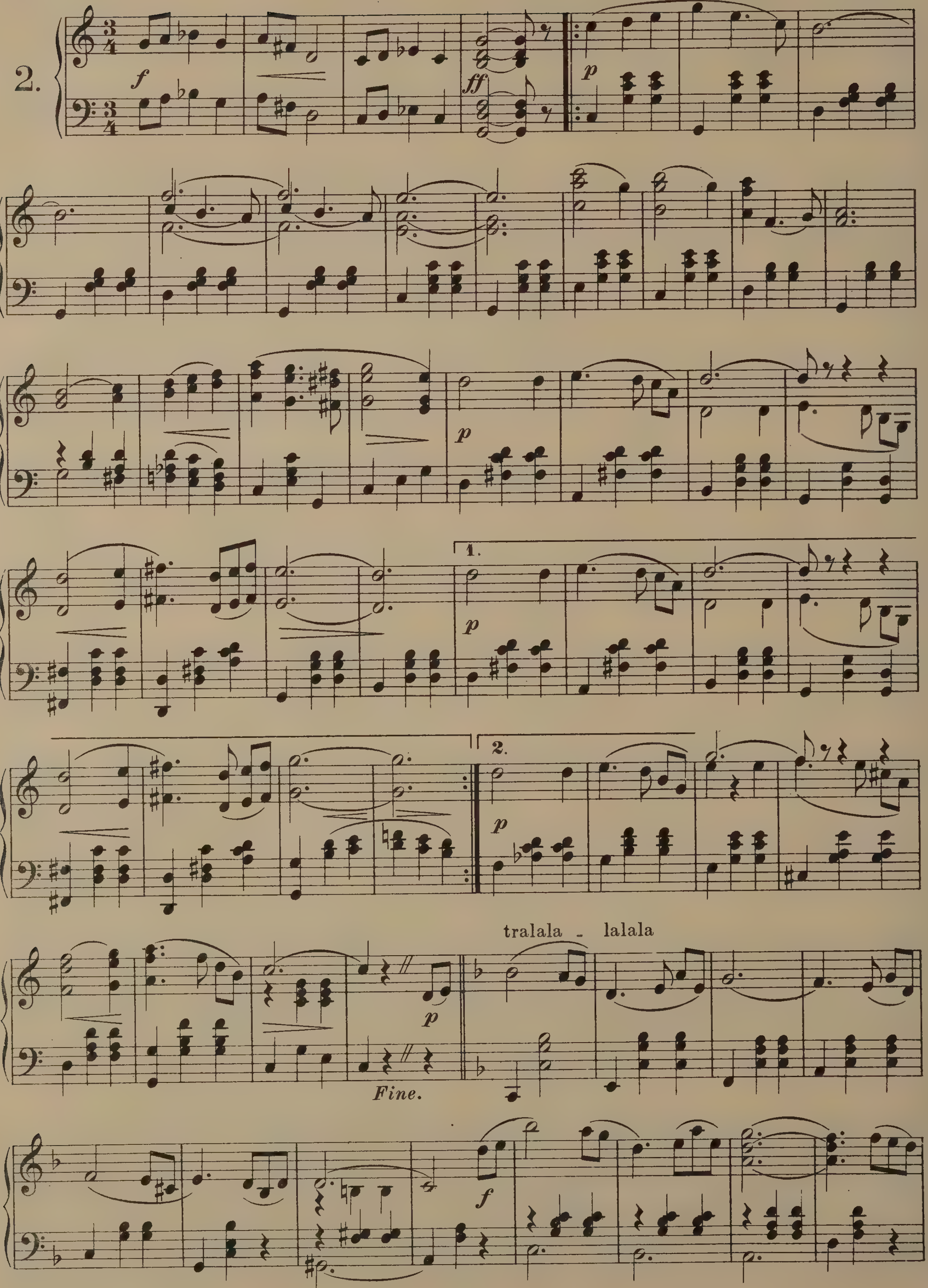
Eiskrystalle-Walzer.*)

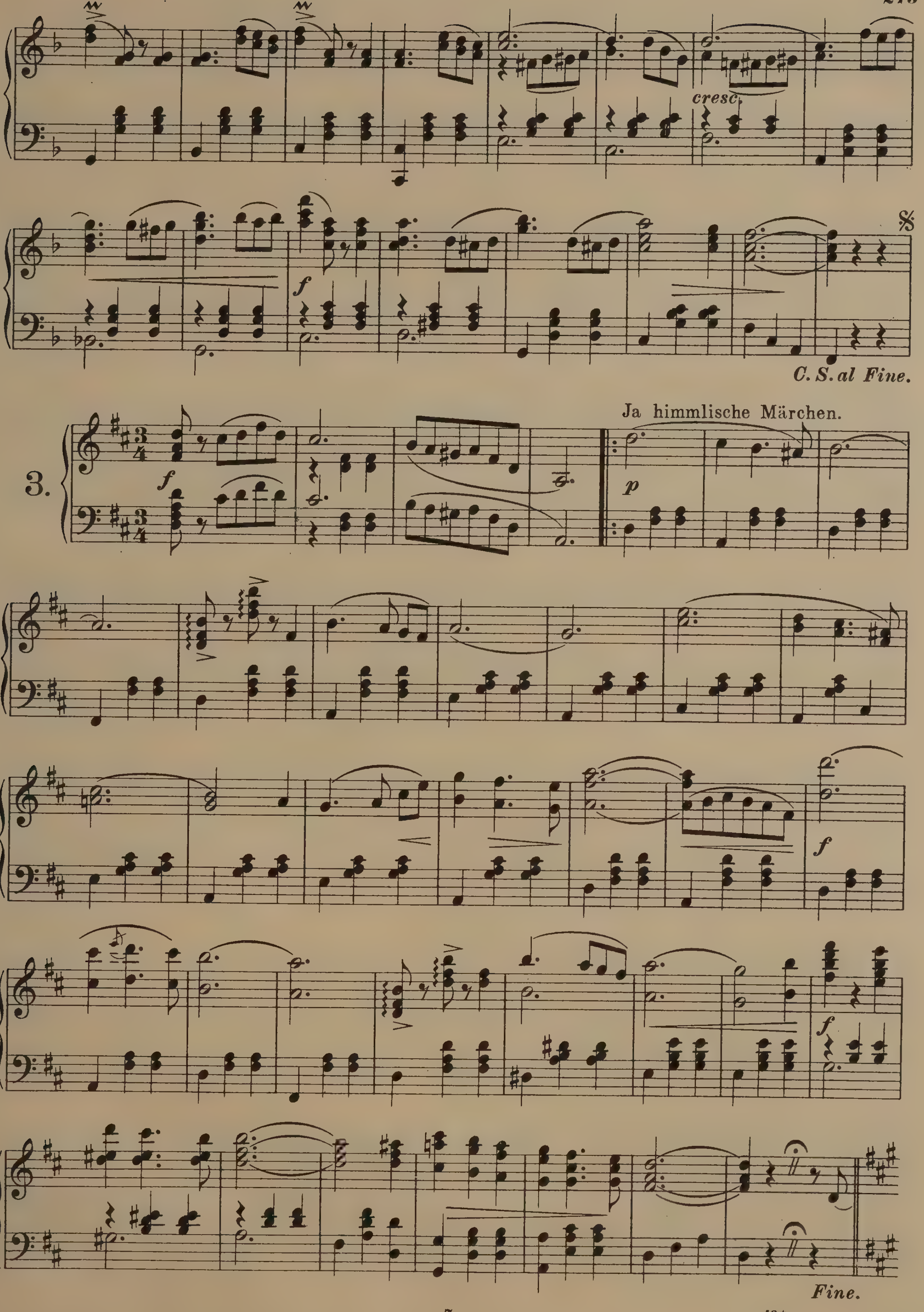


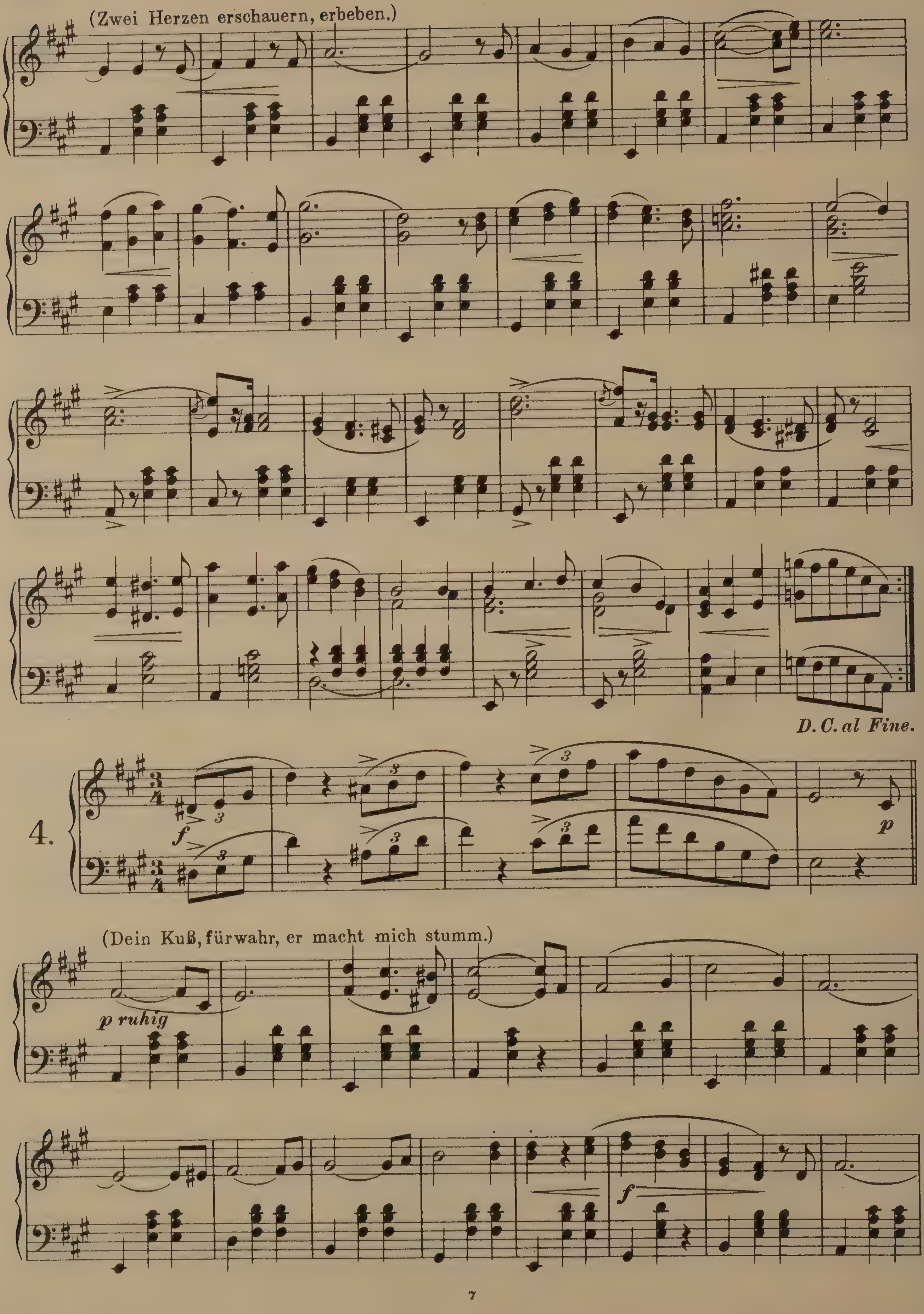
*) Mit Genehmigung von Julius Feuchtinger, Musikverlag, Stuttgart.

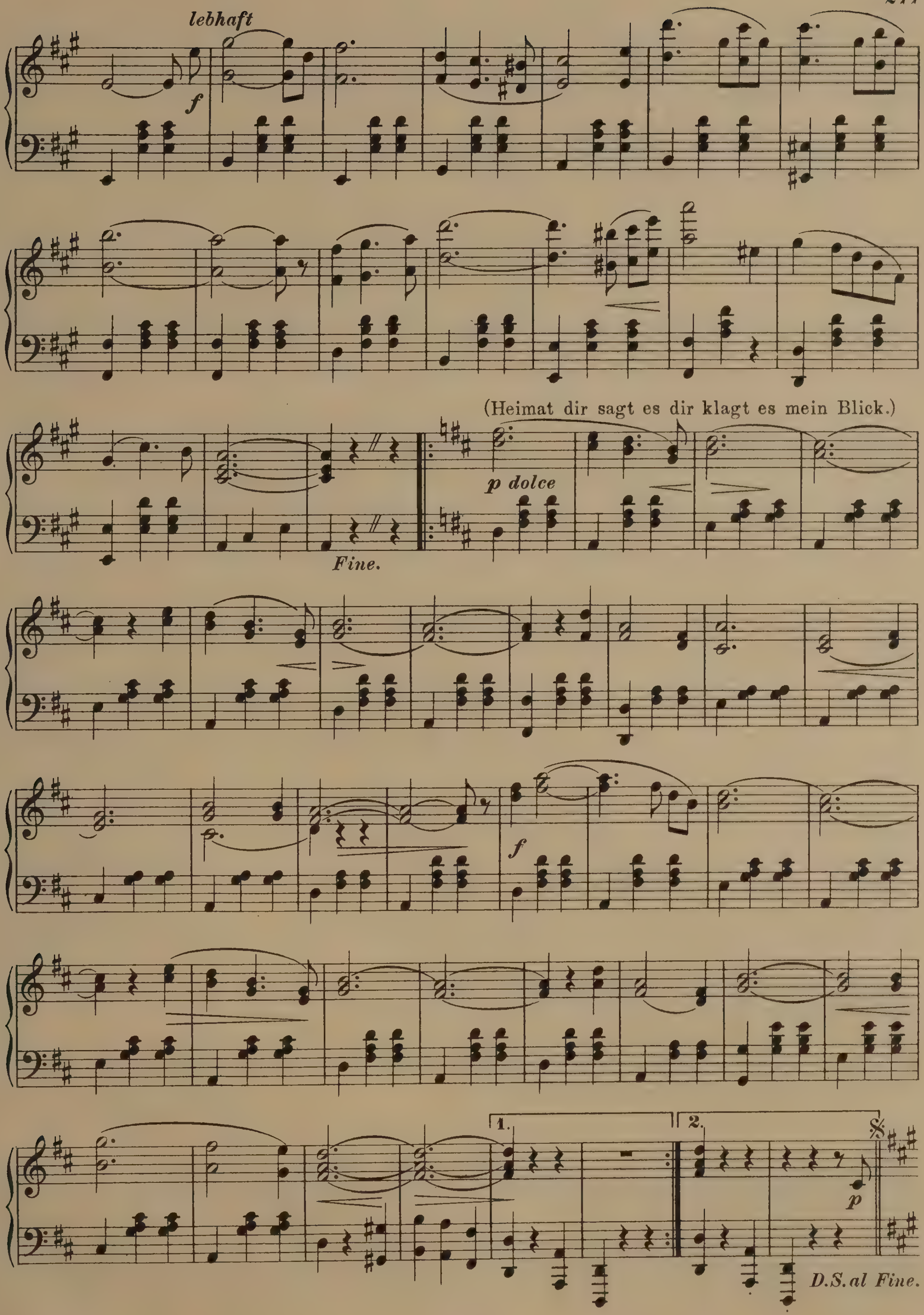

mf
rall.
a tempo
f
1.
Schluß.
Fine.
p
fz
ff
cresc.
rall. molto
a tempo
D. C. al Fine.

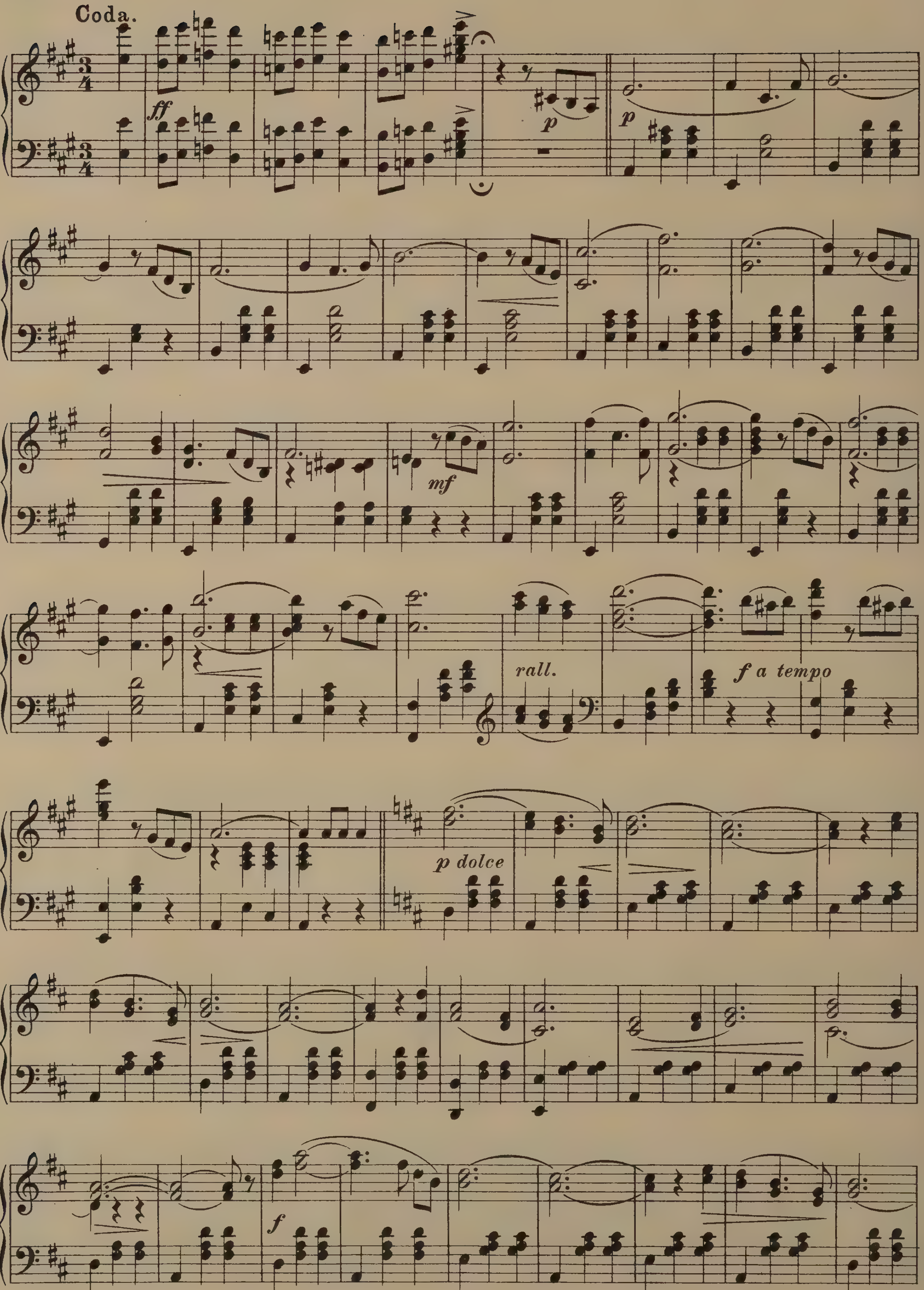
(S'gibt ja der Mägdlein genug.)

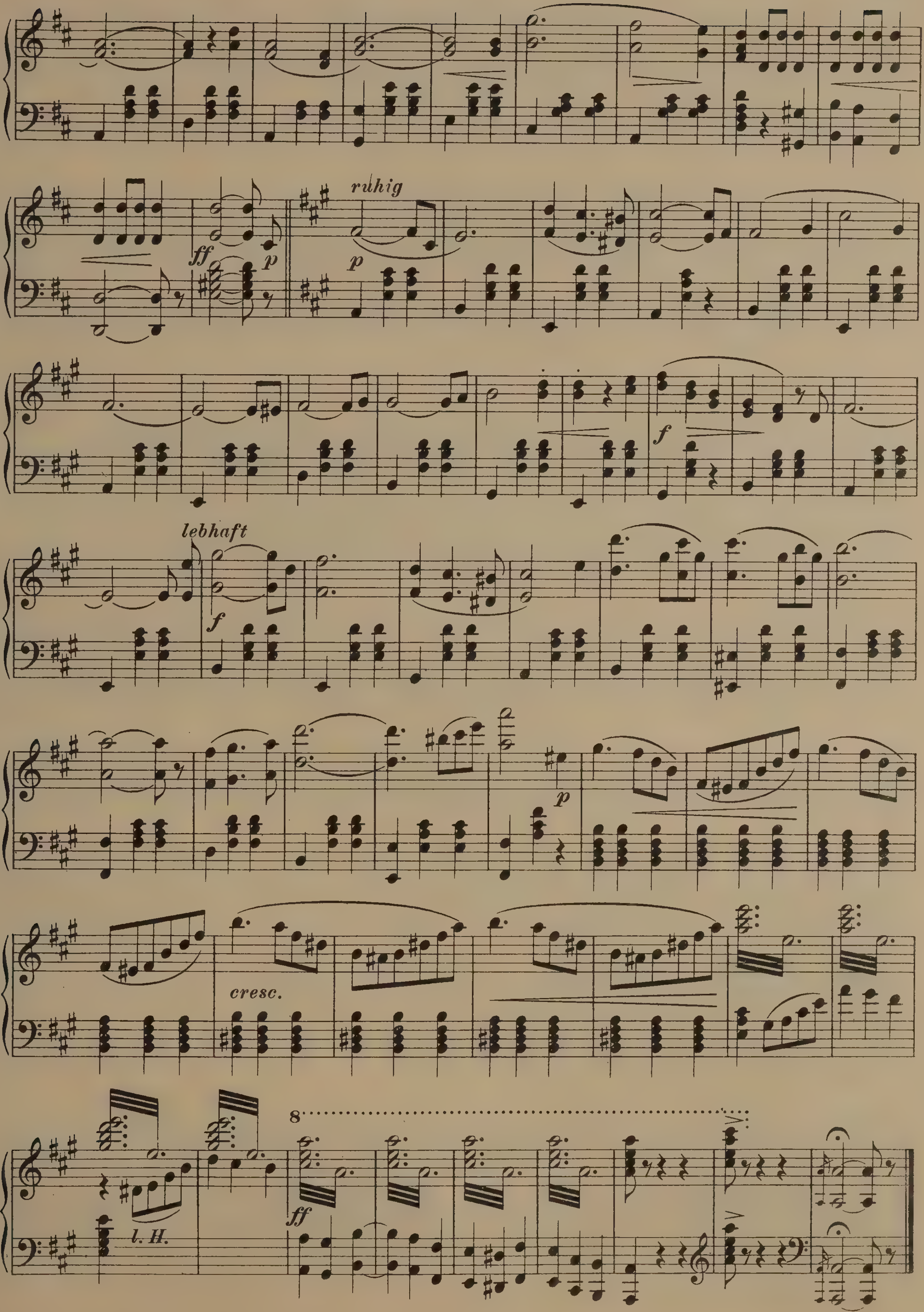



cresc.
f
C. S. al Fine.
3.
f
Ja himmlische Märchen.
p
f
f
Fine.


(Zwei Herzen erschauern, erbeben.)
D. C. al Fine.
4.
f
p
(Dein Kuß, fürwahr, er macht mich stumm.)
p ruhig
f


lebhaft
f
(Heimat dir sagt es dir klagt es mein Blick.)
p dolce
Fine.
f
1.
2.
p
D.S. al Fine.

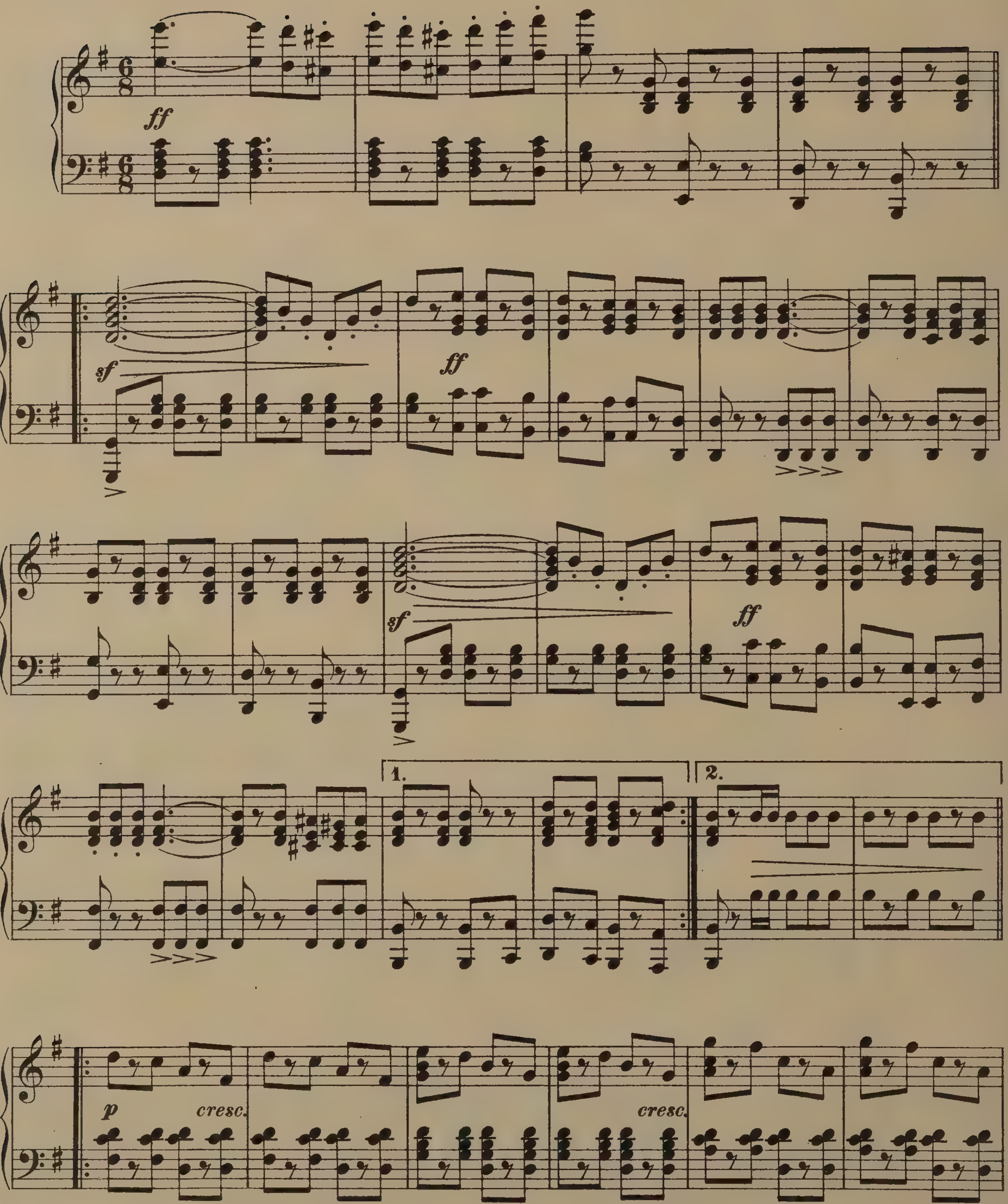

Coda.
ff
p
p
mf
rall.
f a tempo
p dolce
f


ruhig
lebhaft
cresc.
l. H.

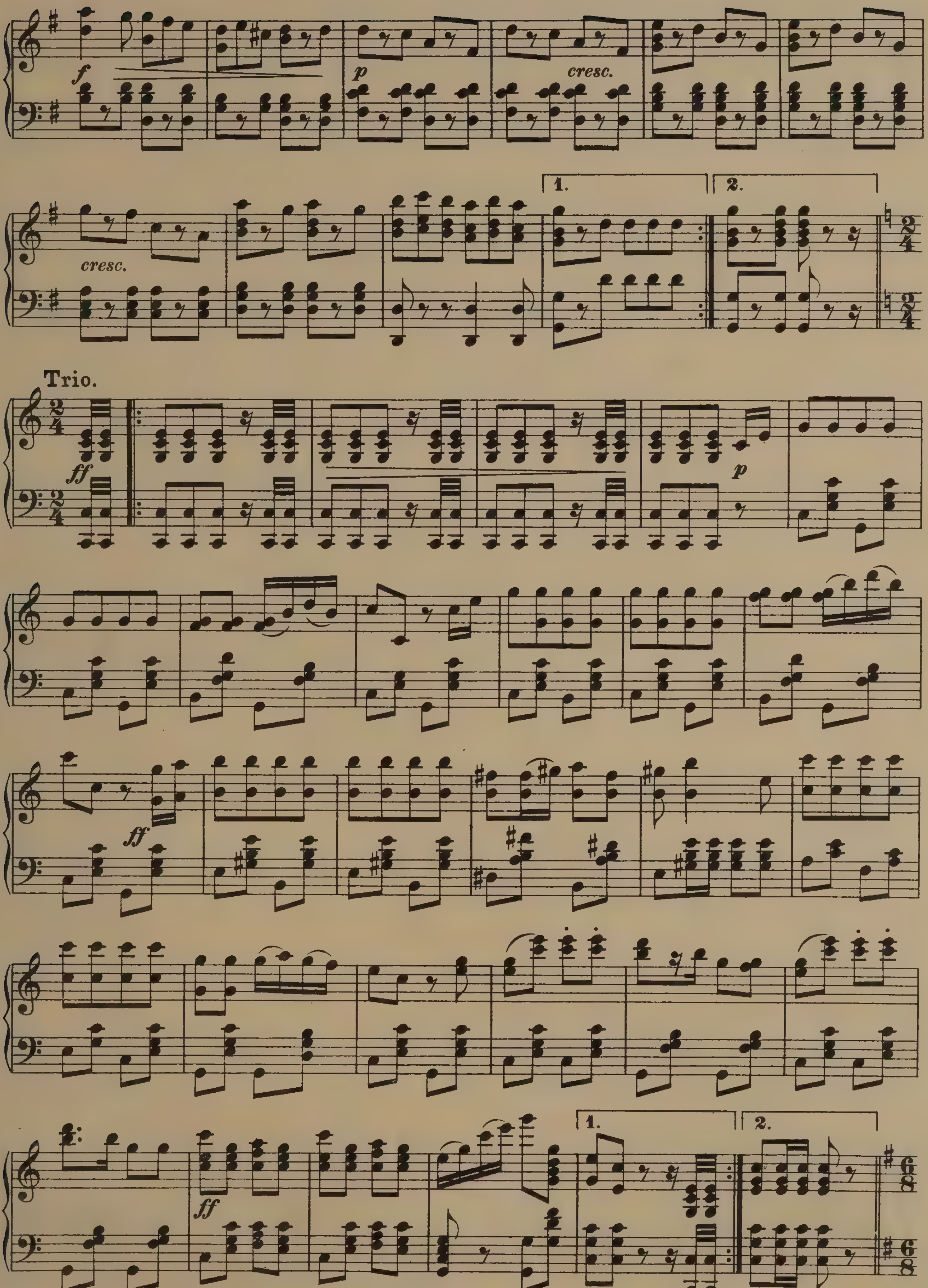
Arthur Sullivan.

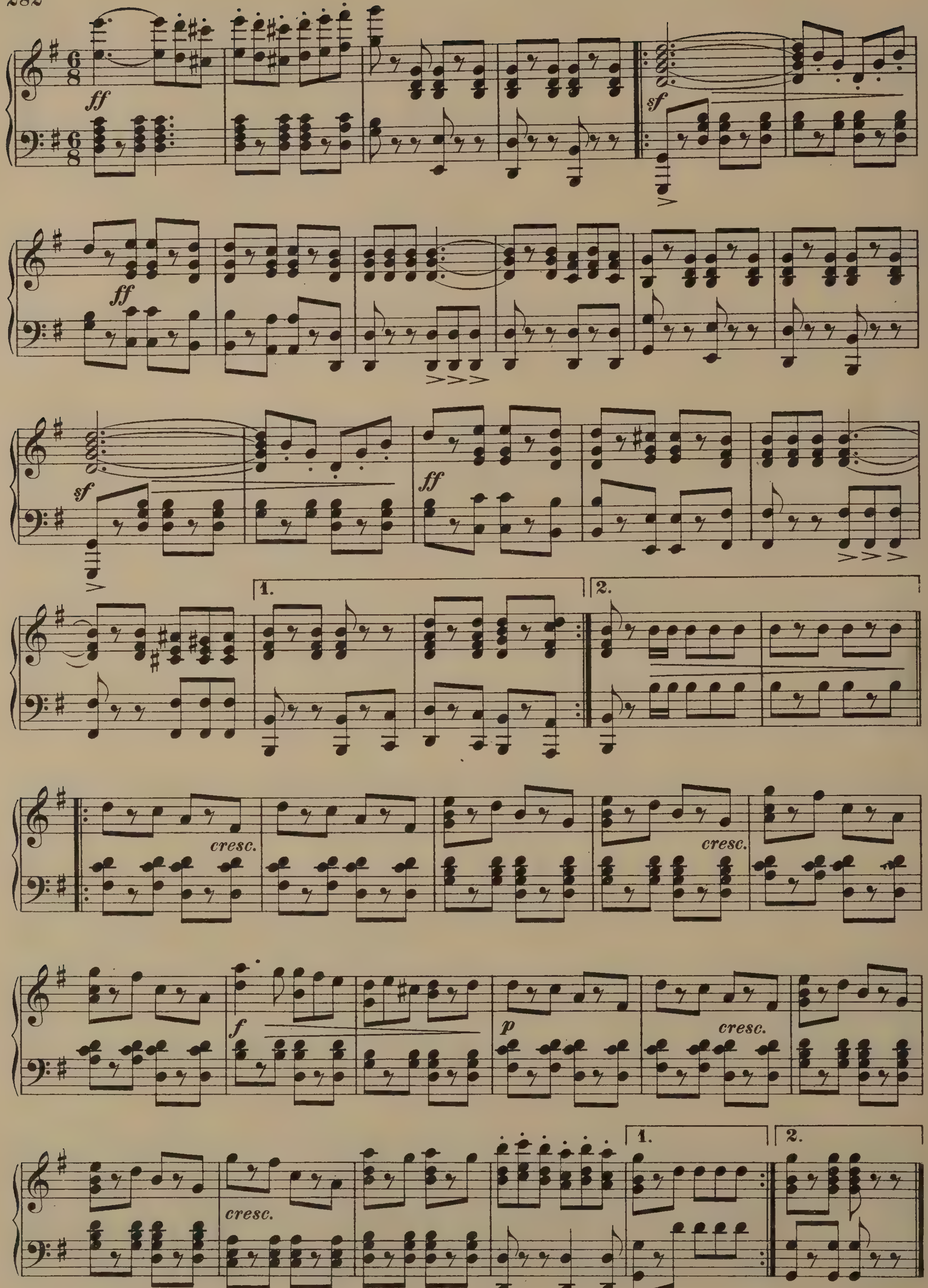
Die Gondoliere.

Barataria-Marsch.*)



*) Mit Genehmigung von Bosworth & Co., Musikverlag, Leipzig.

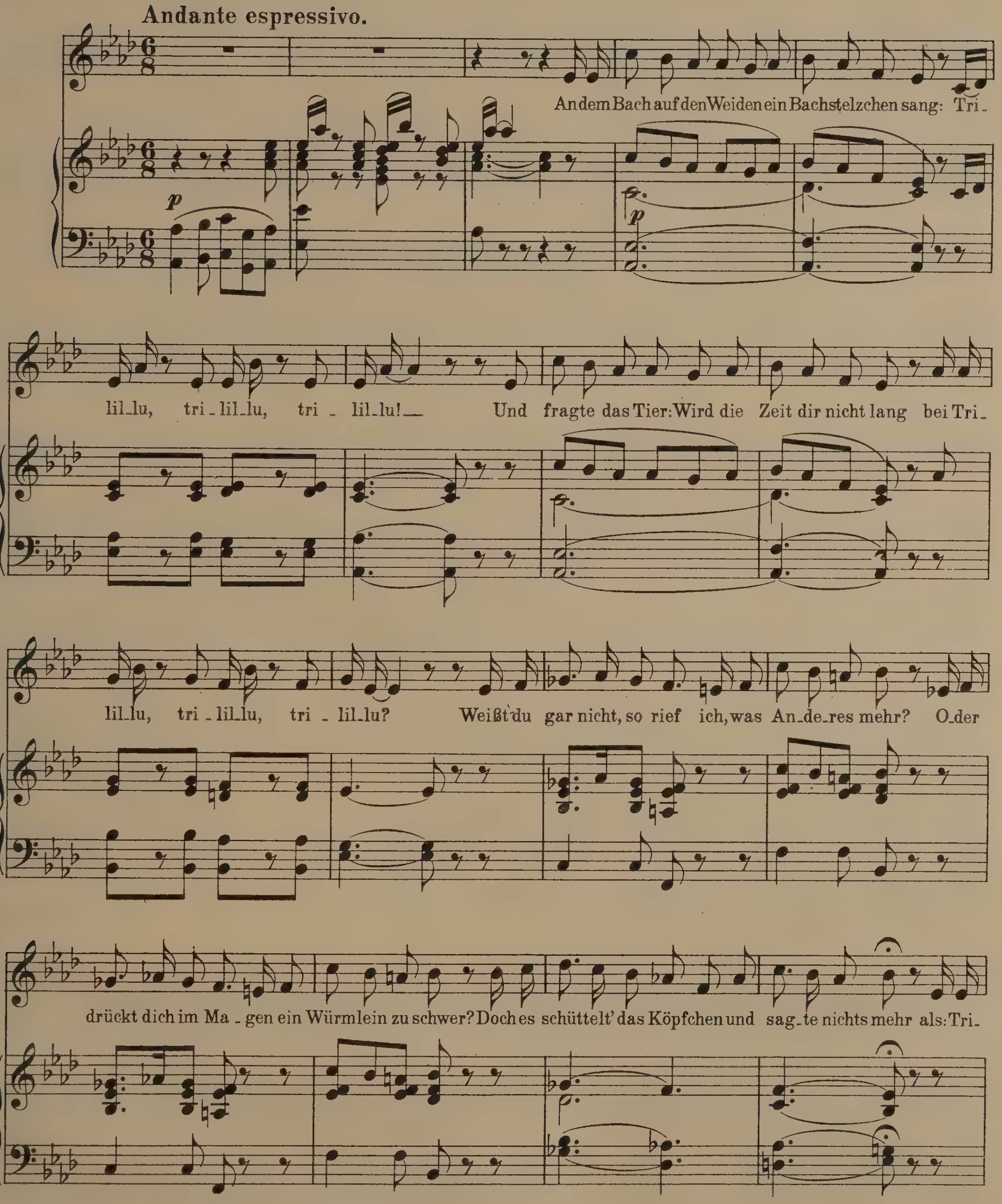

f
p
cresc.
cresc.
1.
2.
Trio.
ff
p
ff
ff
1.
2.


ff
sf
ff
sf
ff
1.
2.
cresc.
cresc.
f
p
cresc.
cresc.
1.
2.

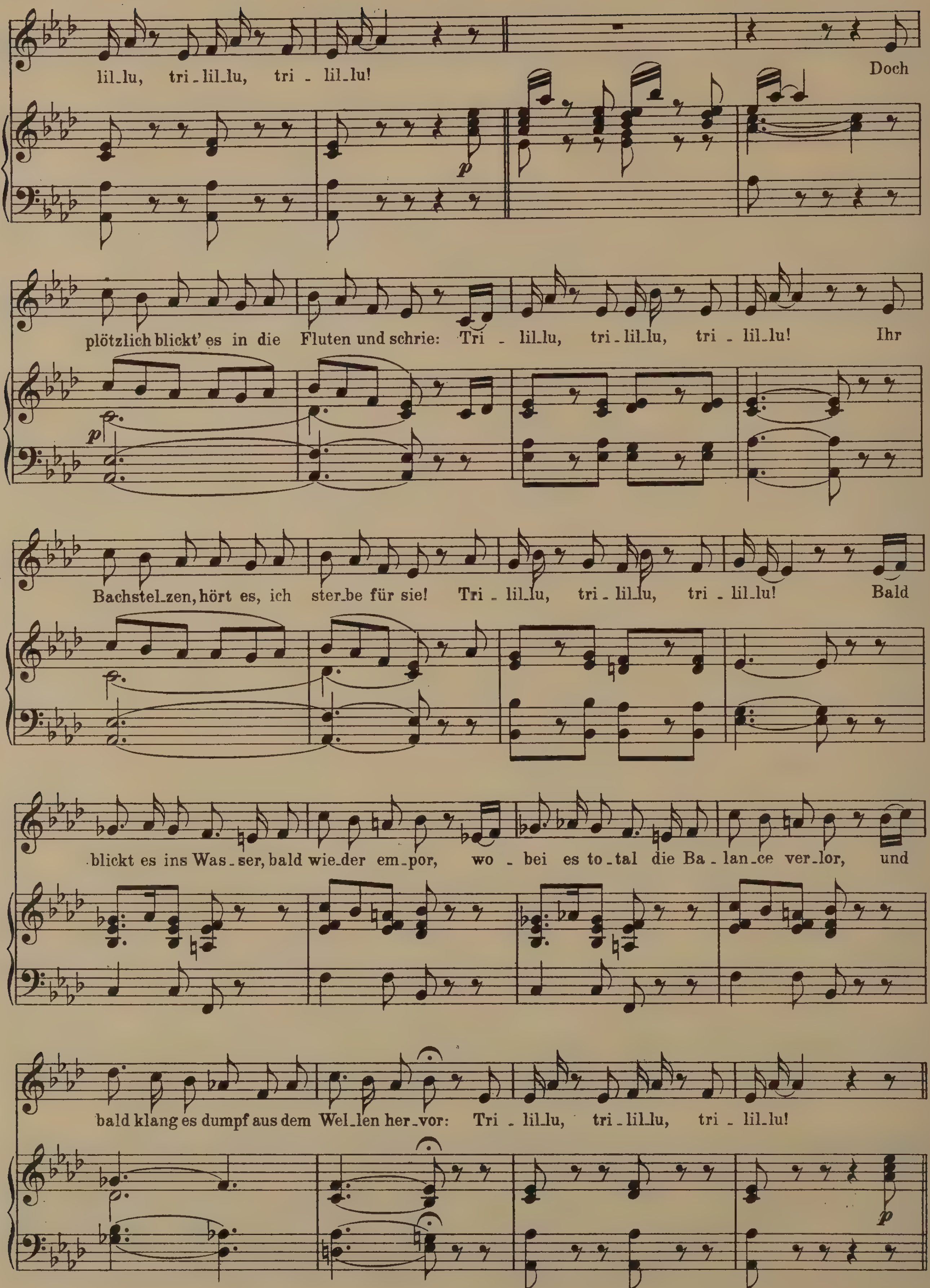
Arthur Sullivan.

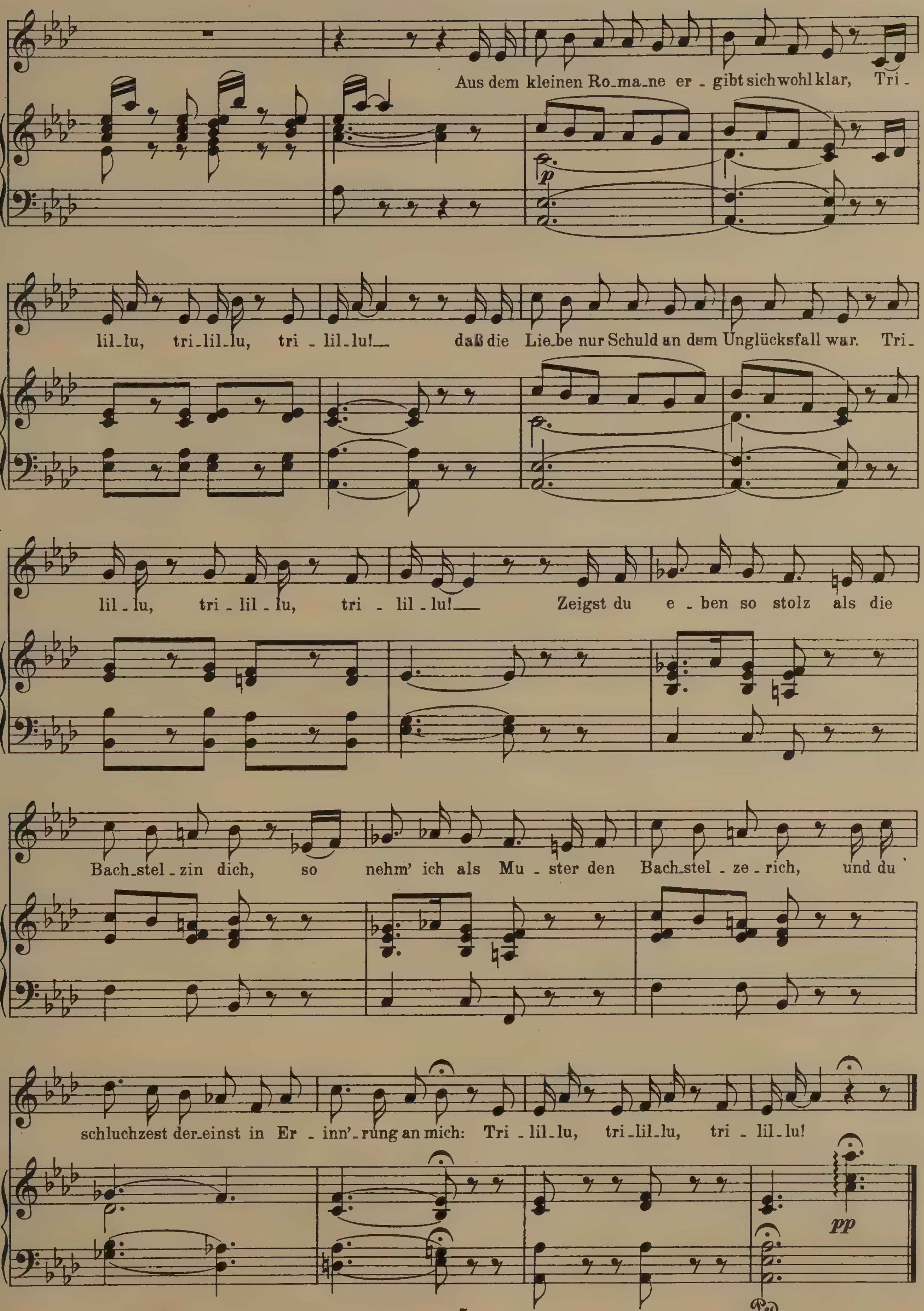
Der Mikado.

Lied vom Bachstelzchen.*)



* Mit Genehmigung von Bosworth & Co., Musikverlag, Leipzig.

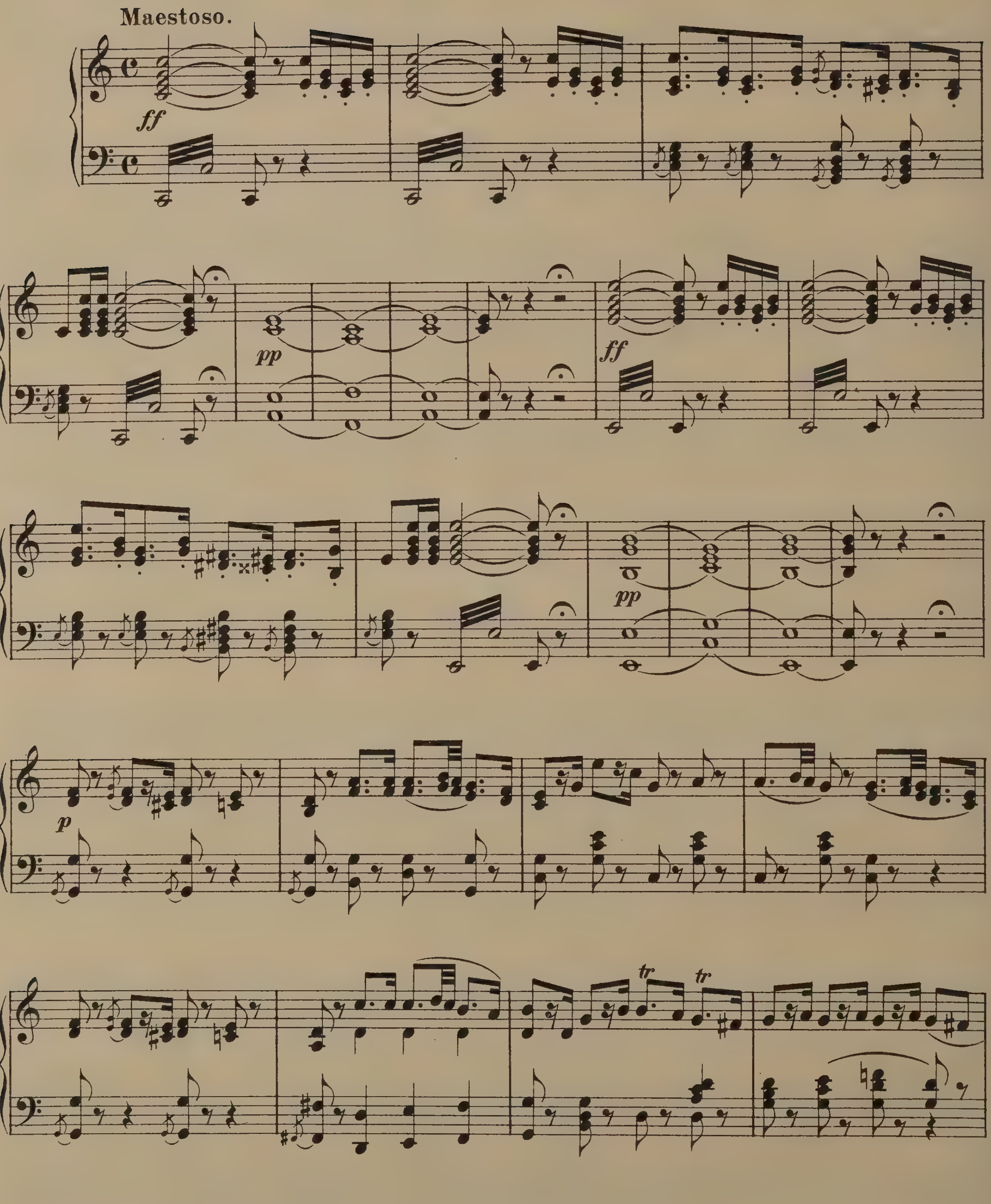

lil_lu, tri_lil_lu, tri - lil_lu!
Doch
plötzlich blickt' es in die Fluten und schrie: Tri - lil_lu, tri_lil_lu, tri - lil_lu!
Ihr
Bachstel_zen, hört es, ich ster_be für sie! Tri - lil_lu, tri - lil_lu, tri - lil_lu!
Bald
blickt es ins Was_ser, bald wie_der em_por, wo - bei es to_tal die Ba_lan_ce ver_lor,
und
bald klang es dumpf aus dem Wel_len her_vor: Tri - lil_lu, tri - lil_lu, tri - lil_lu!
p


Aus dem kleinen Ro_ma_ne er_gibt sich wohl klar, Tri_
p
lil_lu, tri_lil_lu, tri - lil_lu! daß die Lie_be nur Schuld an dem Unglücksfall war. Tri_
lil_lu, tri_lil_lu, tri - lil_lu! Zeigst du e_ben so stolz als die
Bach_stel_zin dich, so nehm' ich als Mu_ster den Bach_stel_ze_rich, und du
schluchzest der_einst in Er_inn'_rung an mich: Tri_lil_lu, tri_lil_lu, tri - lil_lu!
pp
Ped.

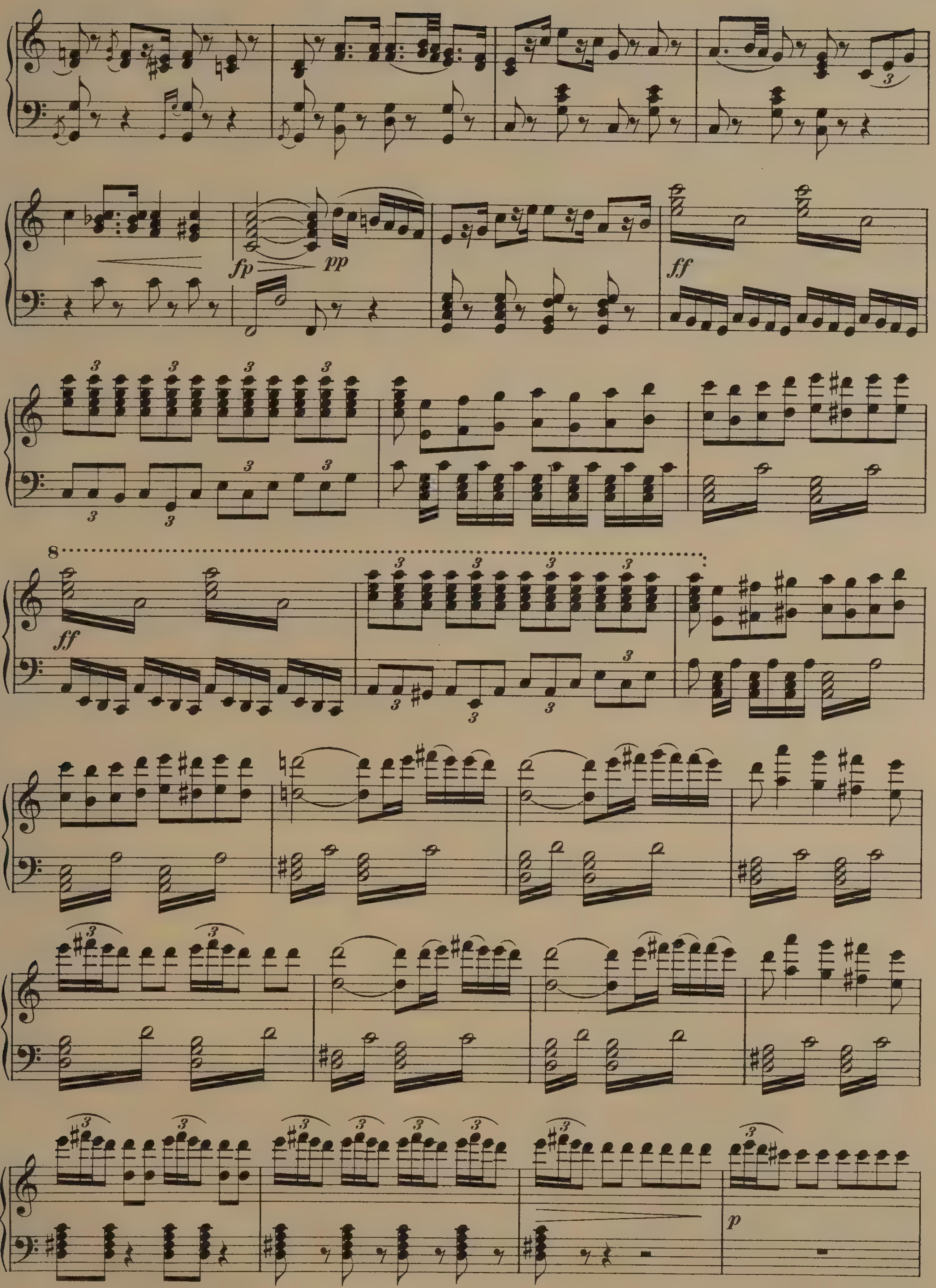
Franz von Suppé.

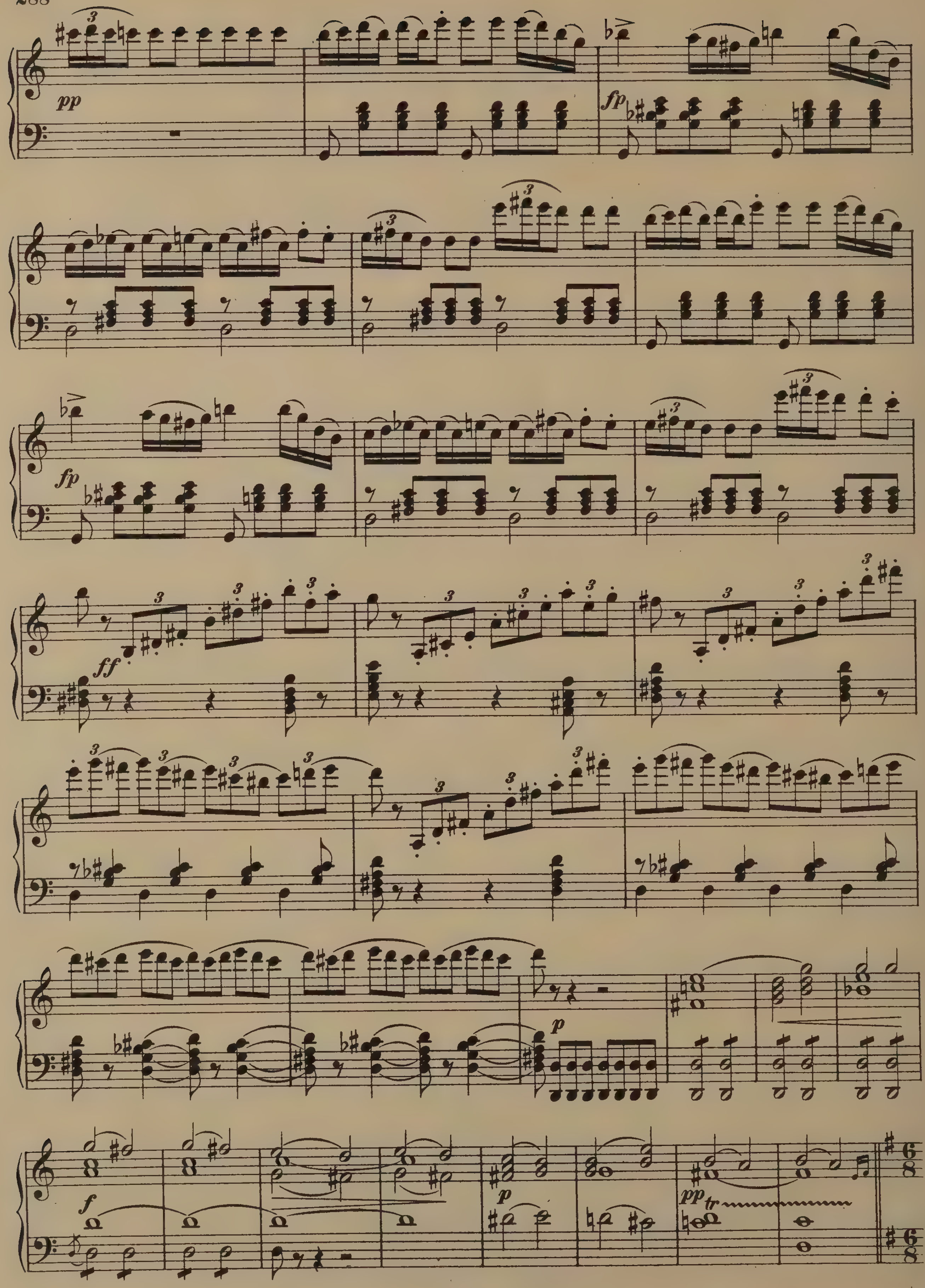
Banditenstreiche.

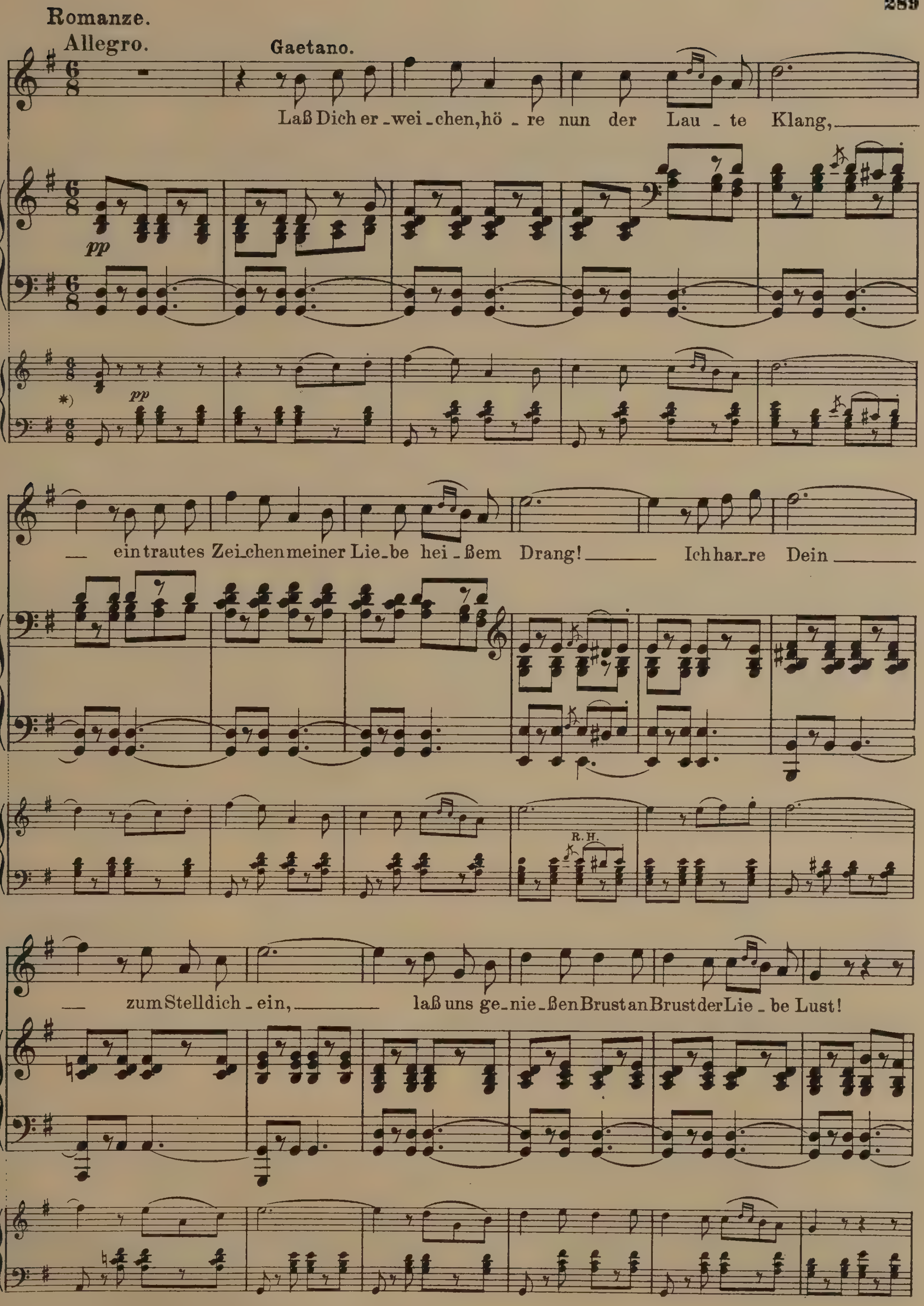
Ouverture.*)



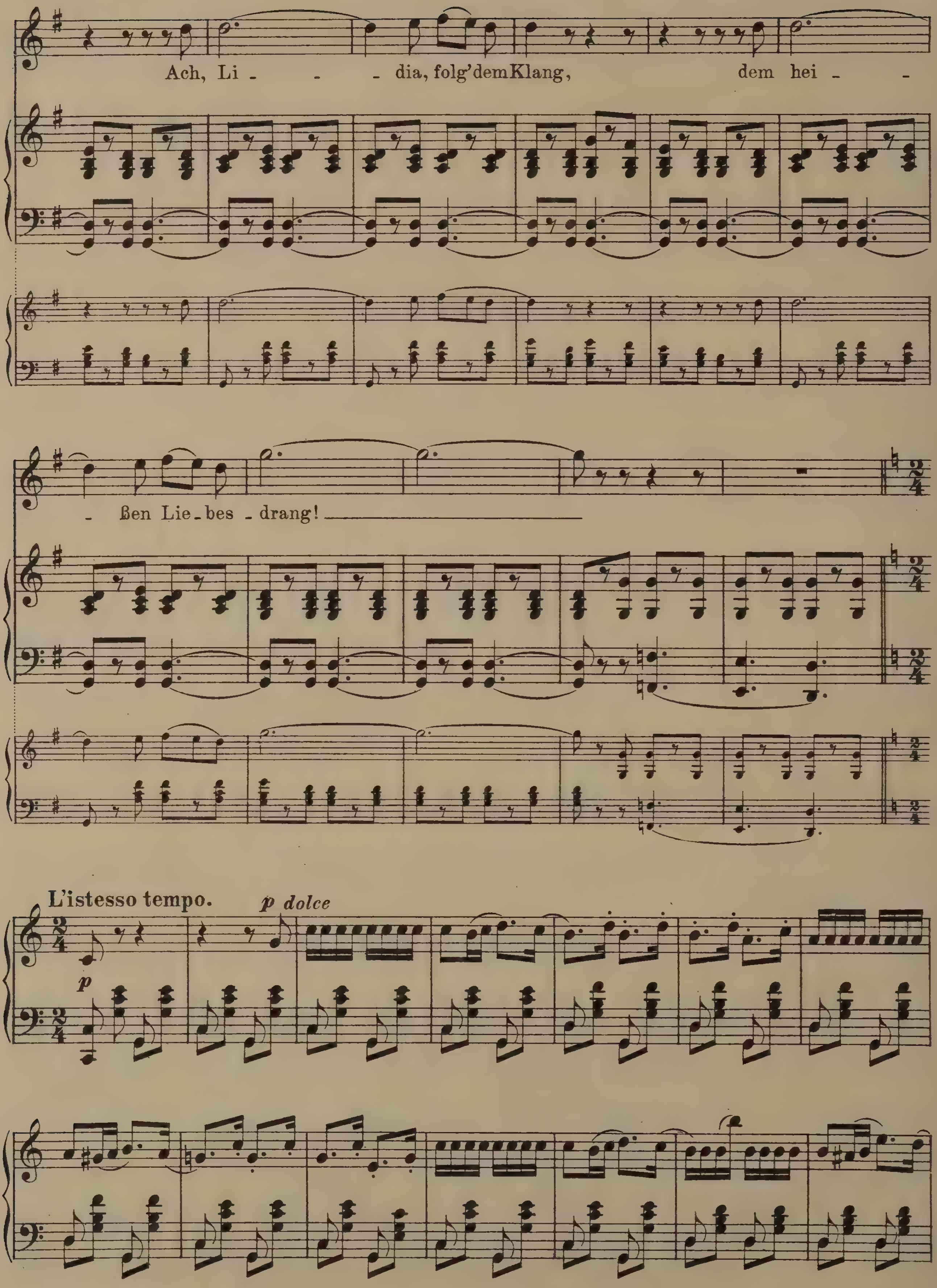
*) Mit Genehmigung von C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann), Leipzig.

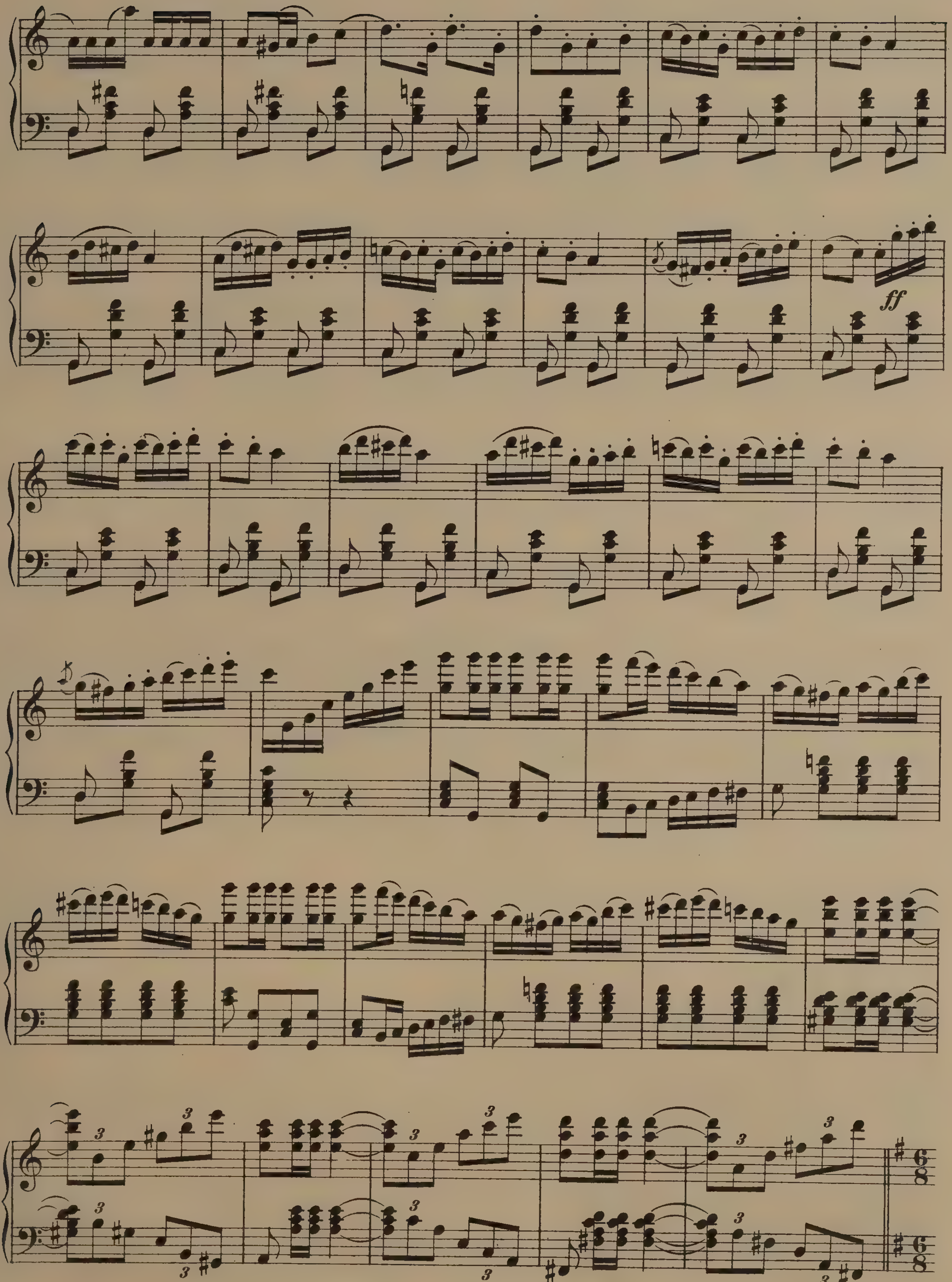

fp
pp
ff
ff
p

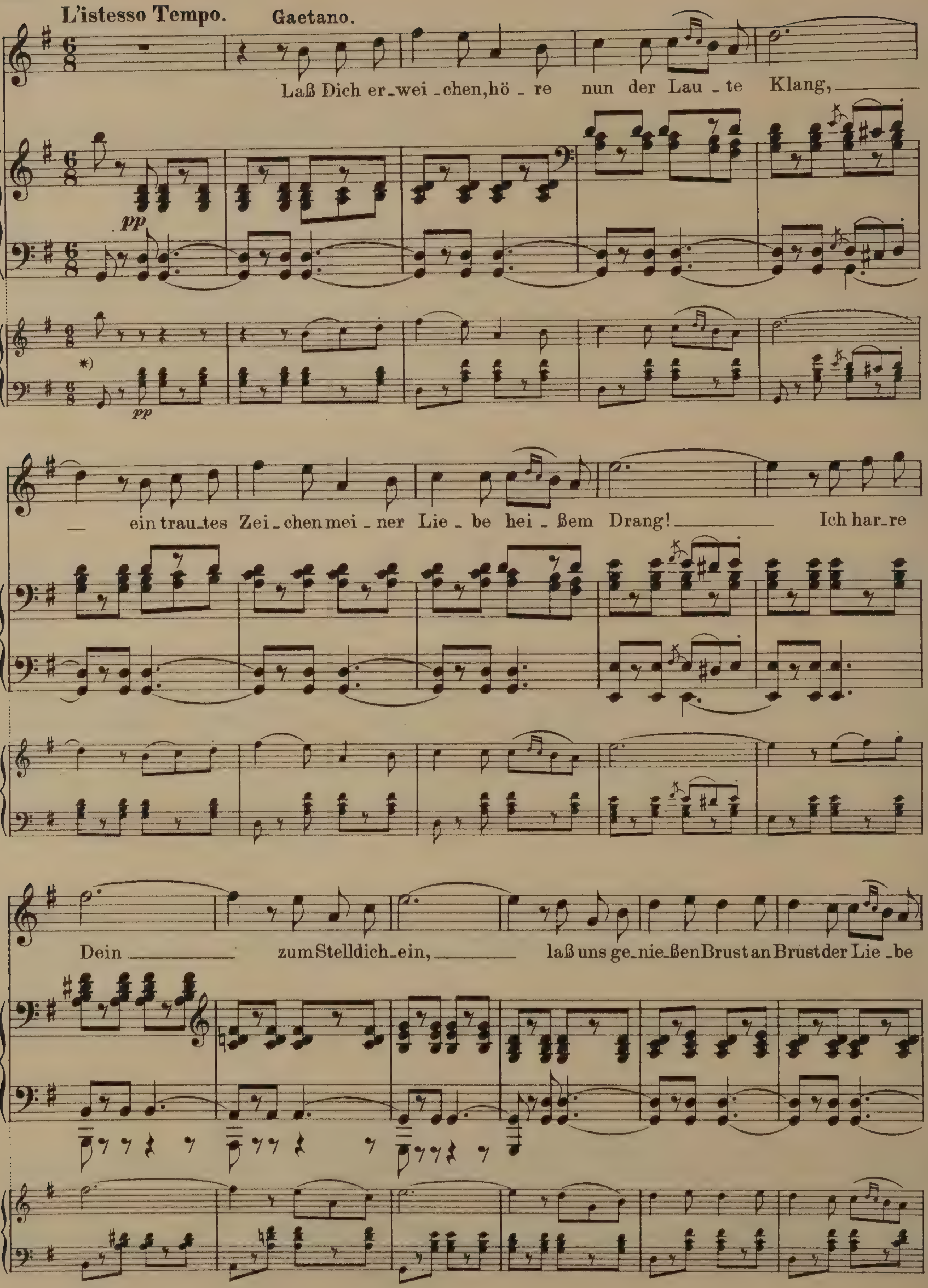

pp
fp
fp
ff
p
f
p
pp
tr



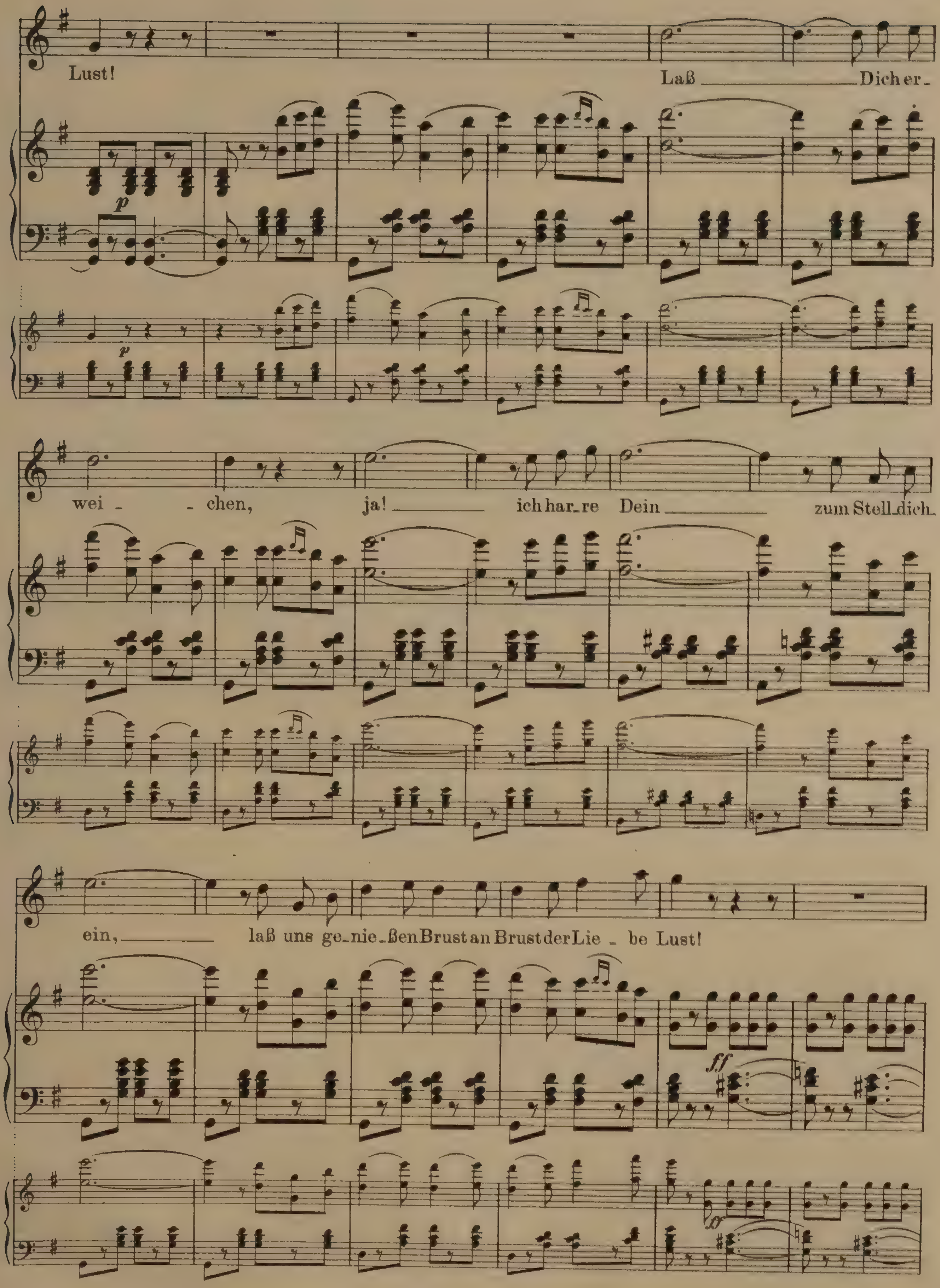
*) Die kleinen Noten werden bei Weglassung des Gesanges gespielt.

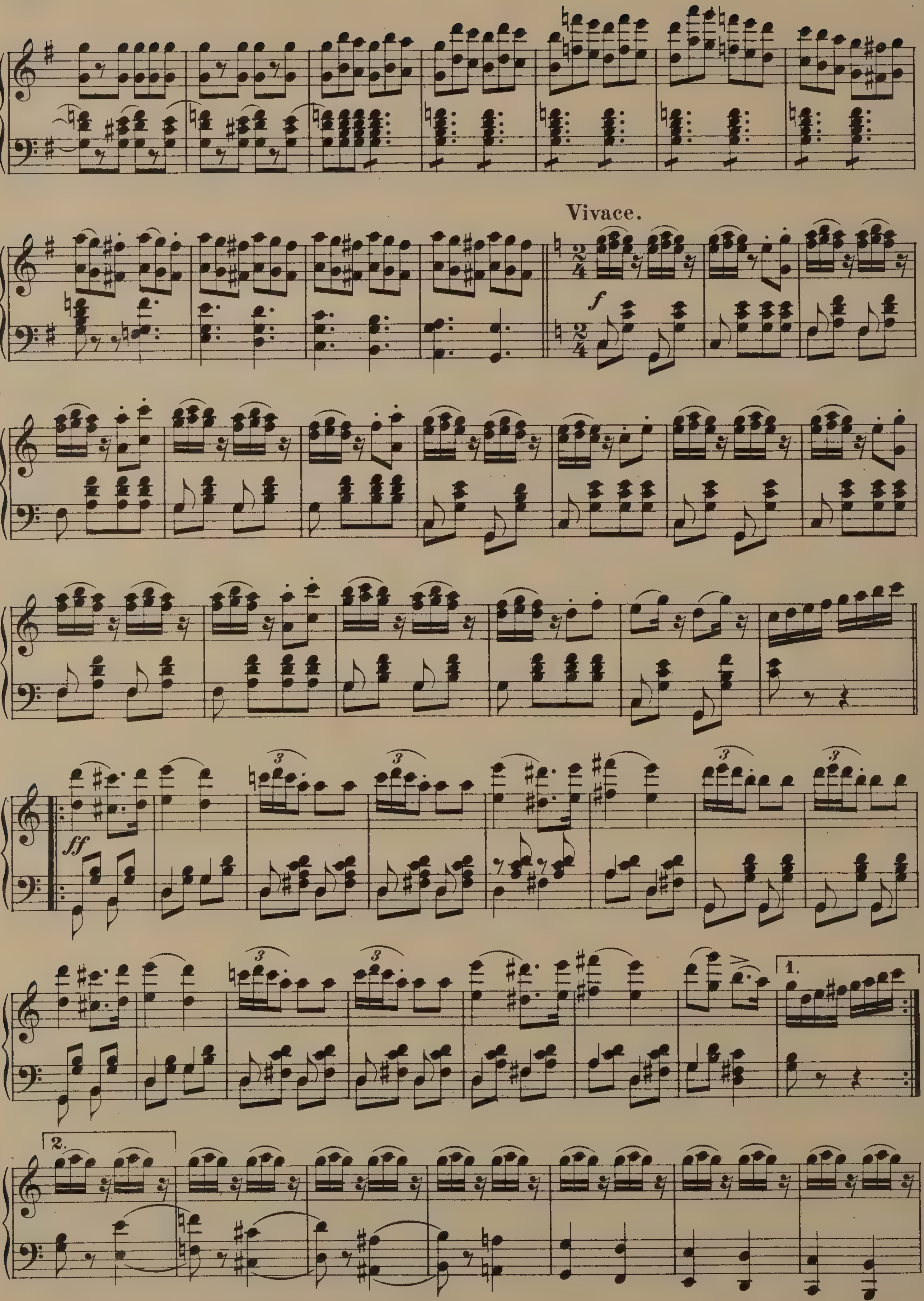

Ach, Li - - - dia, folg'dem Klang, dem hei - - ßen Lie - bes - drang!
L'istesso tempo.
p dolce
p

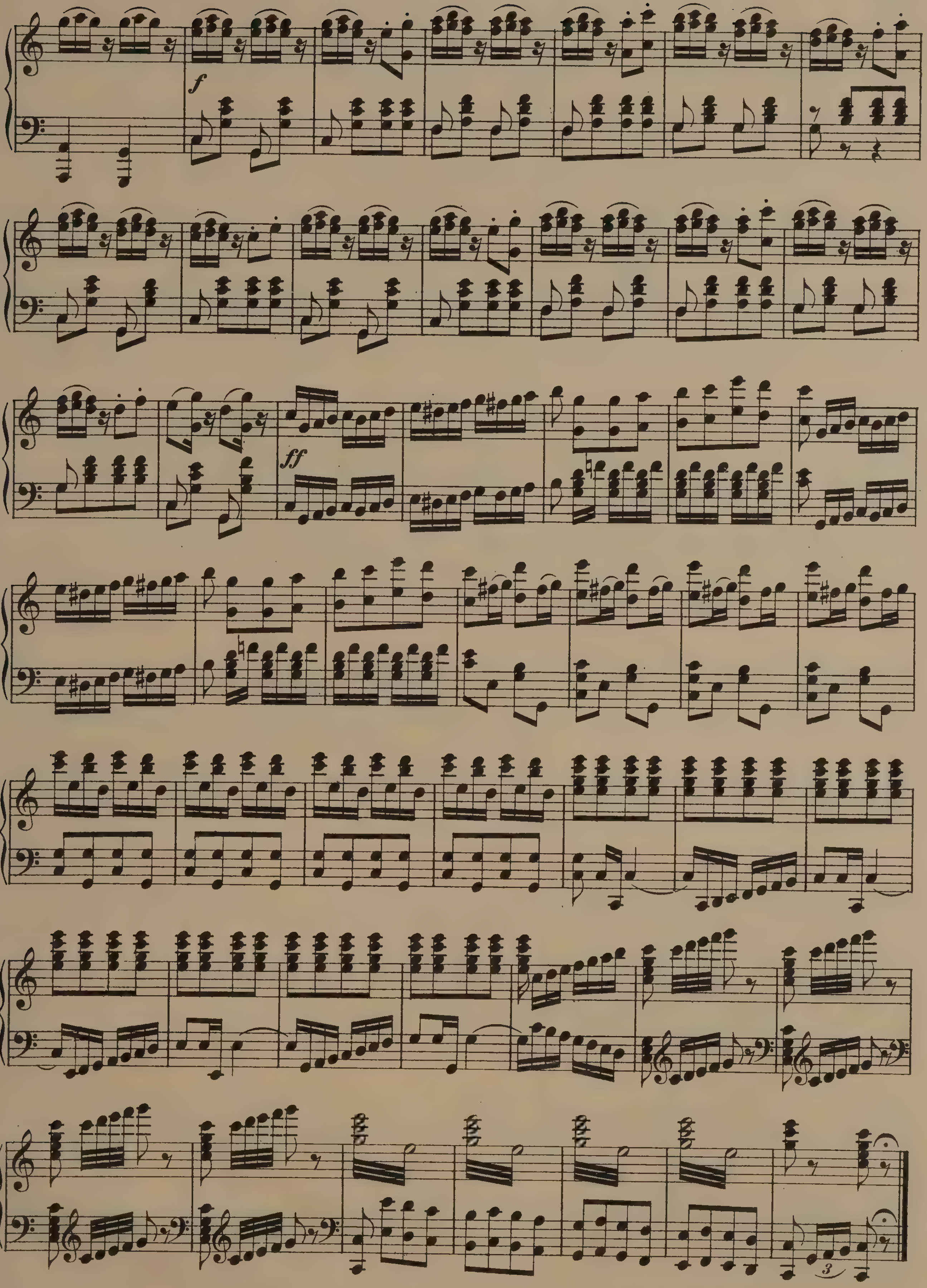

ff



*) Die kleinen Noten werden bei Weglassung des Gesanges gespielt.


Lust!
Laß Dich er-
wei - chen, ja! ich har-re Dein zum Stell-dich-
ein, laß uns ge-nie-ßen Brust an Brust der Lie - be Lust!
p
ff


Vivace.
f
ff
1.
2.

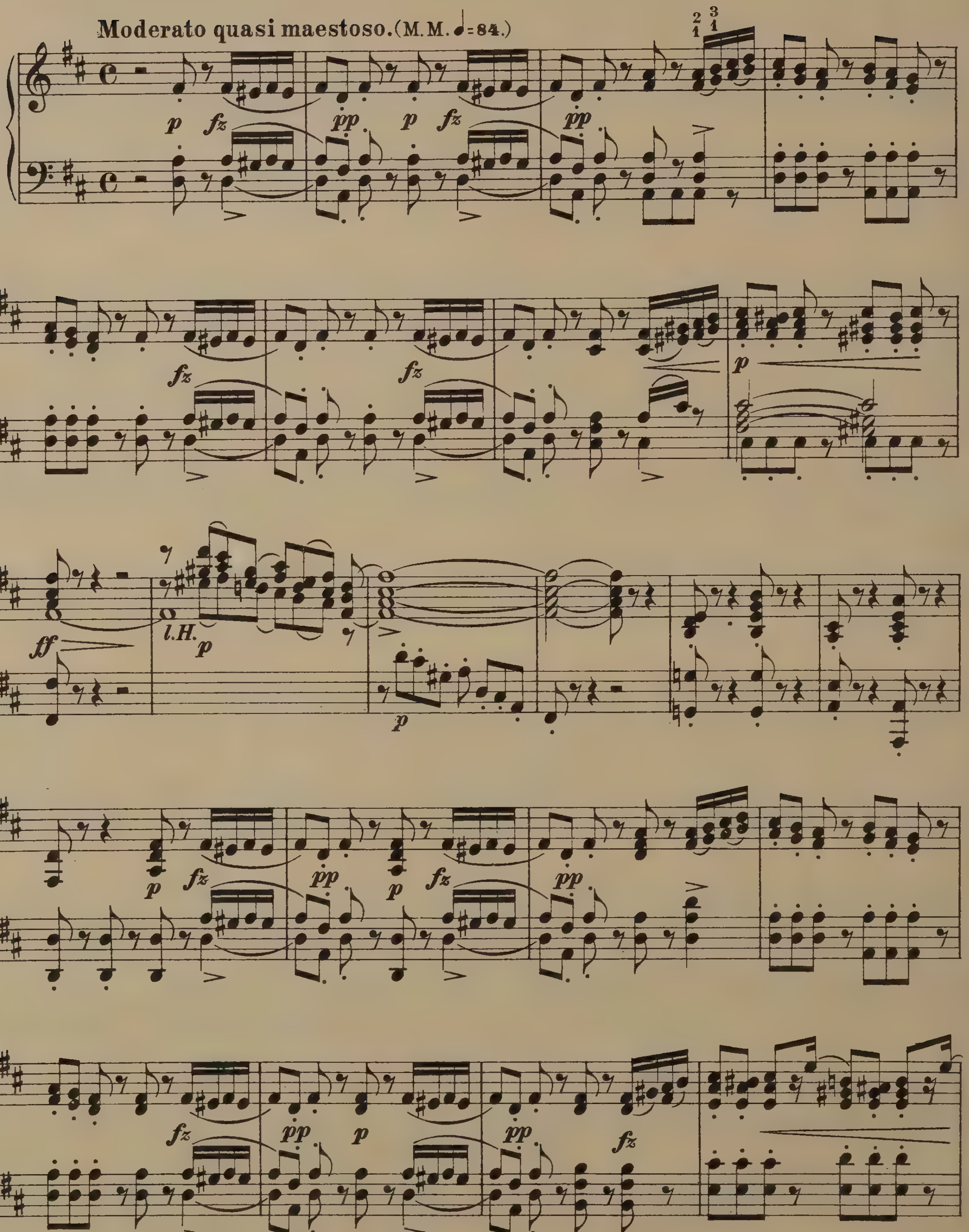


f
ff
3

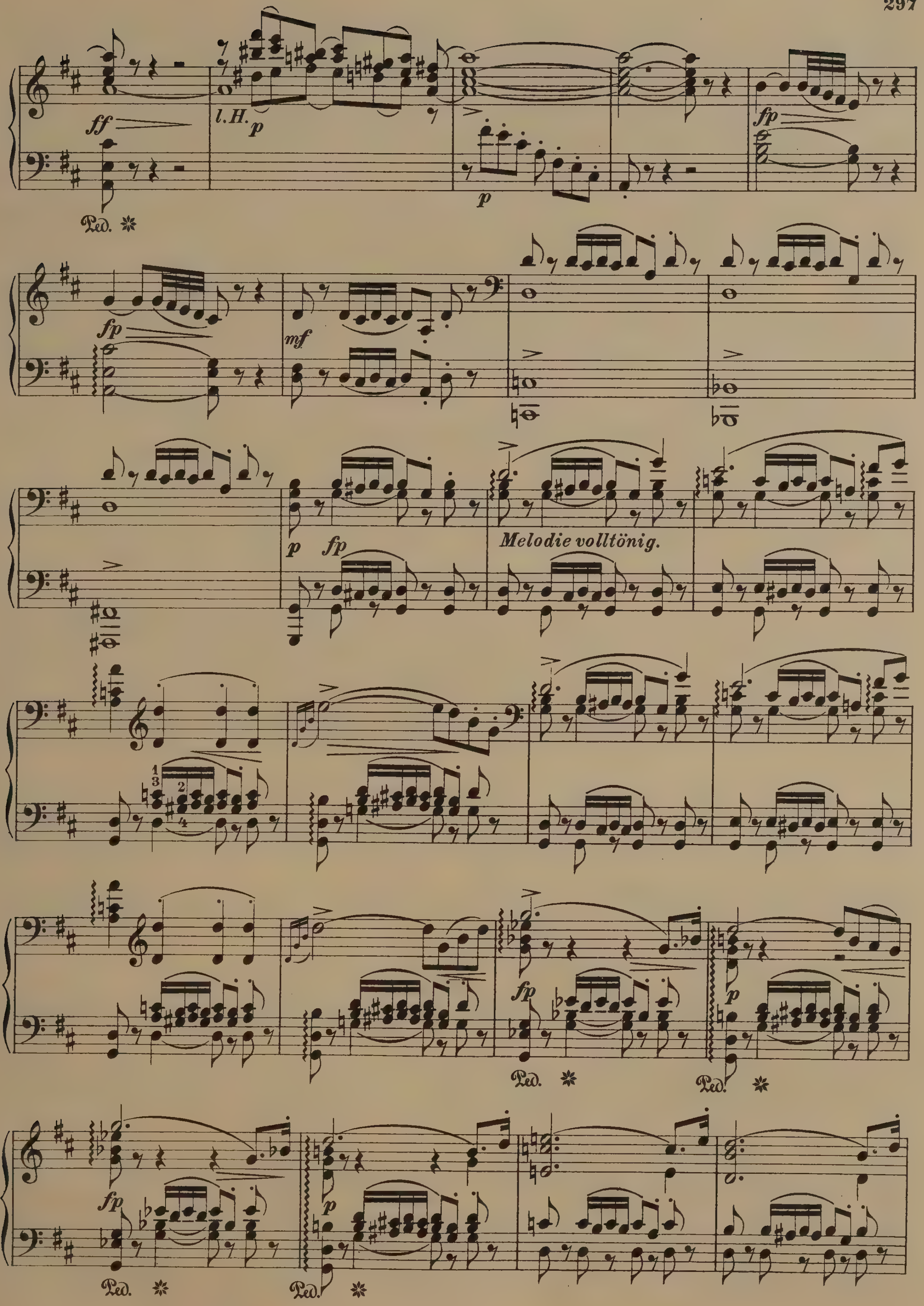
Franz von Suppé.

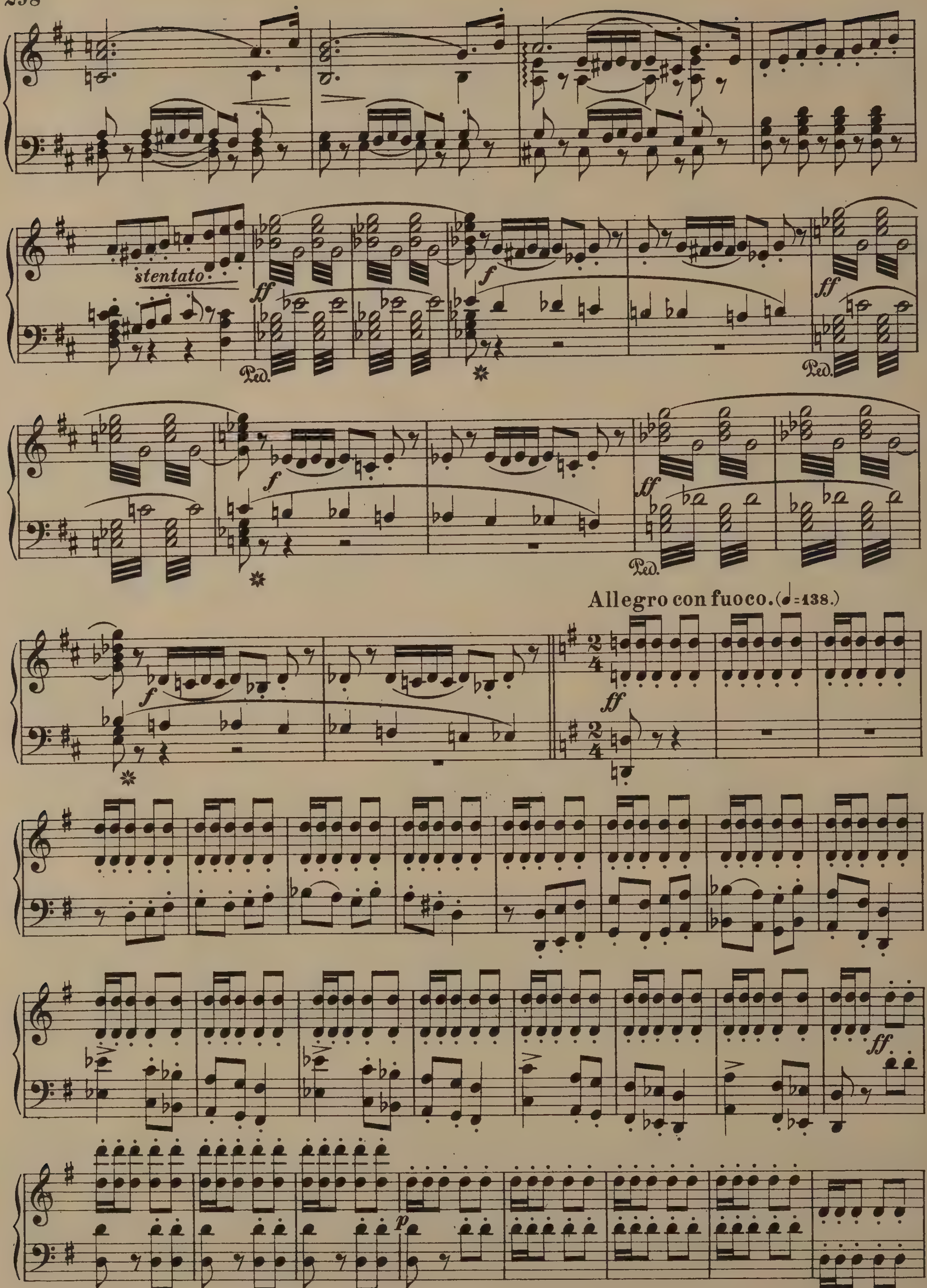
Pique Dame.

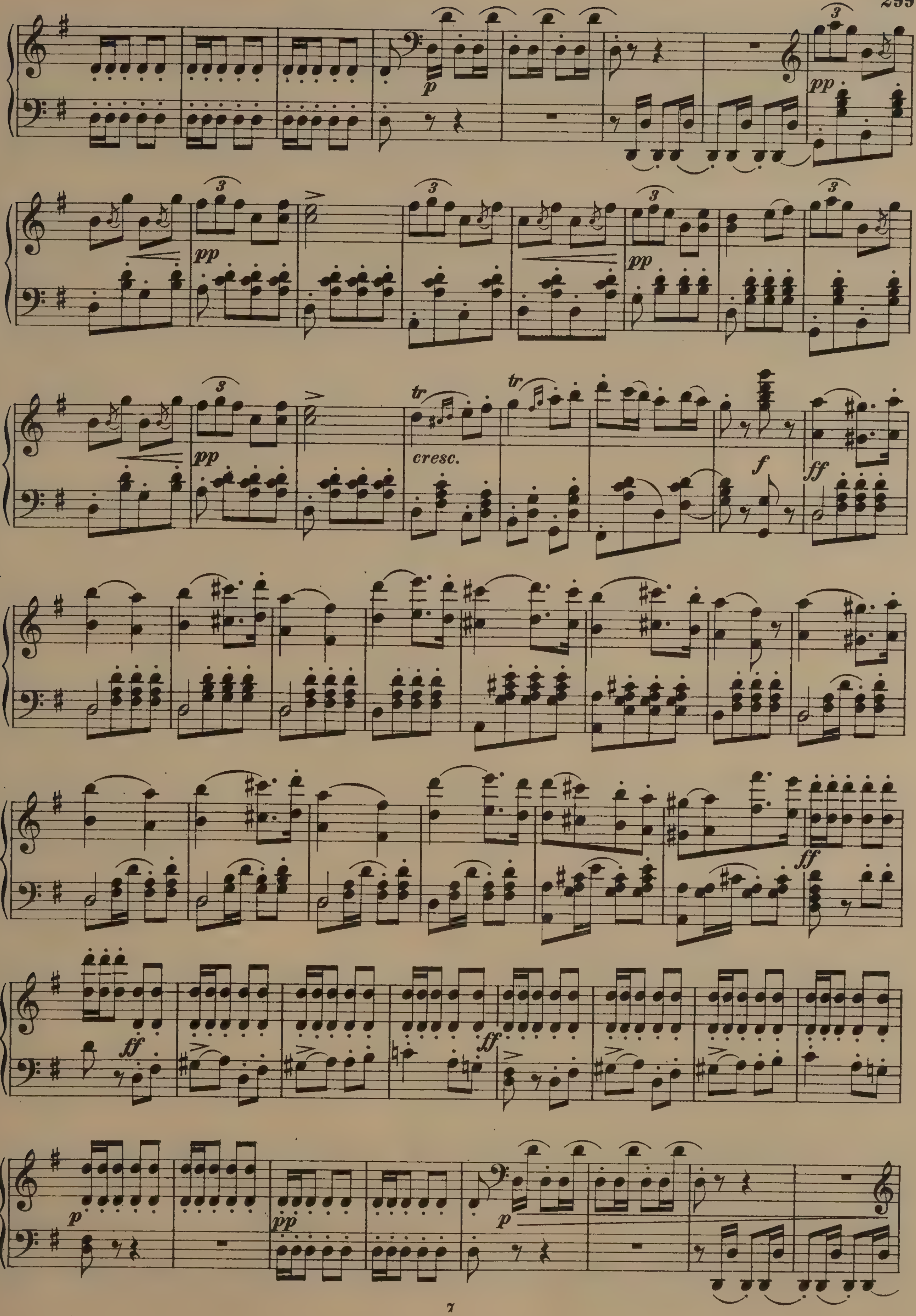
Ouverture.*)

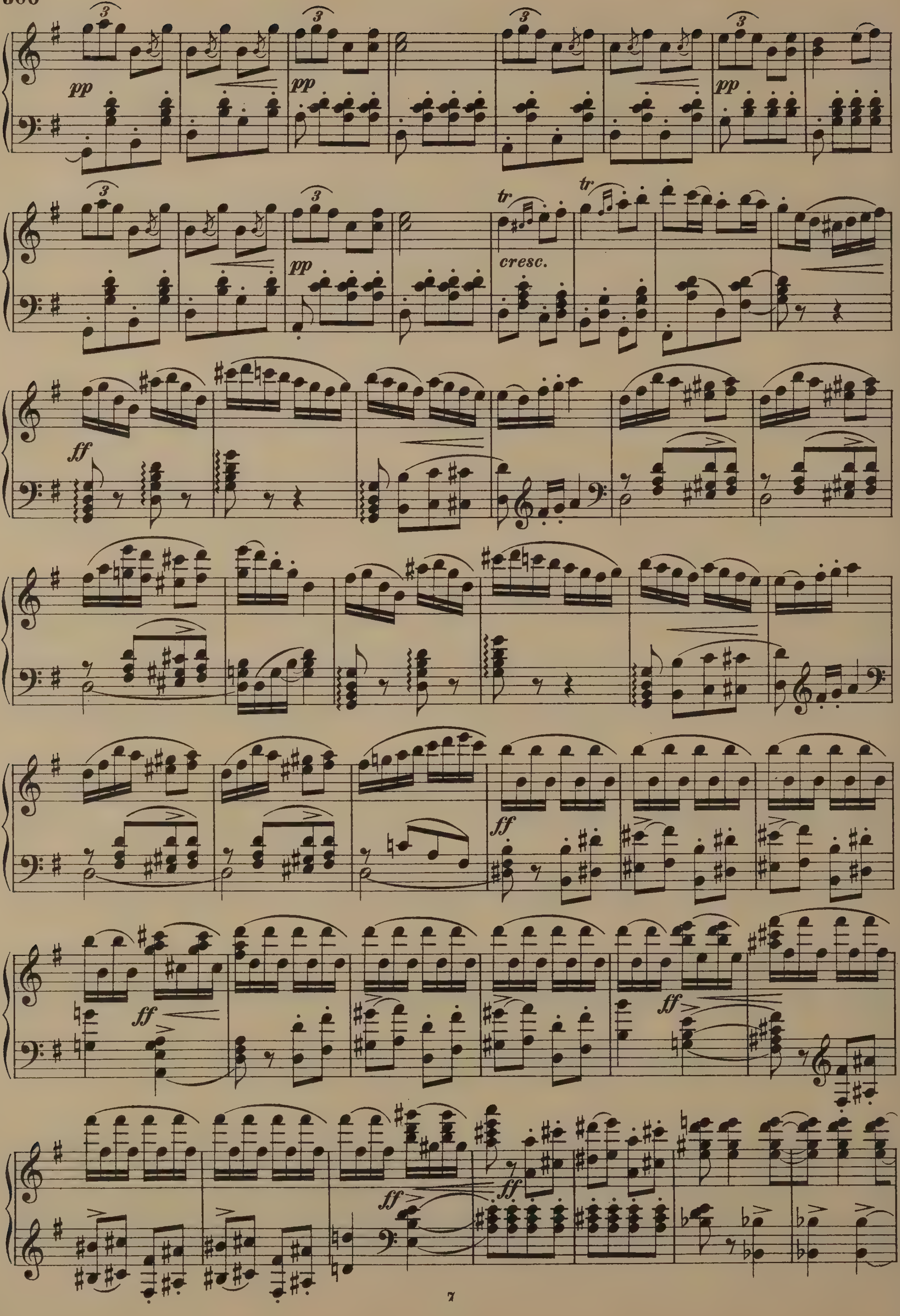


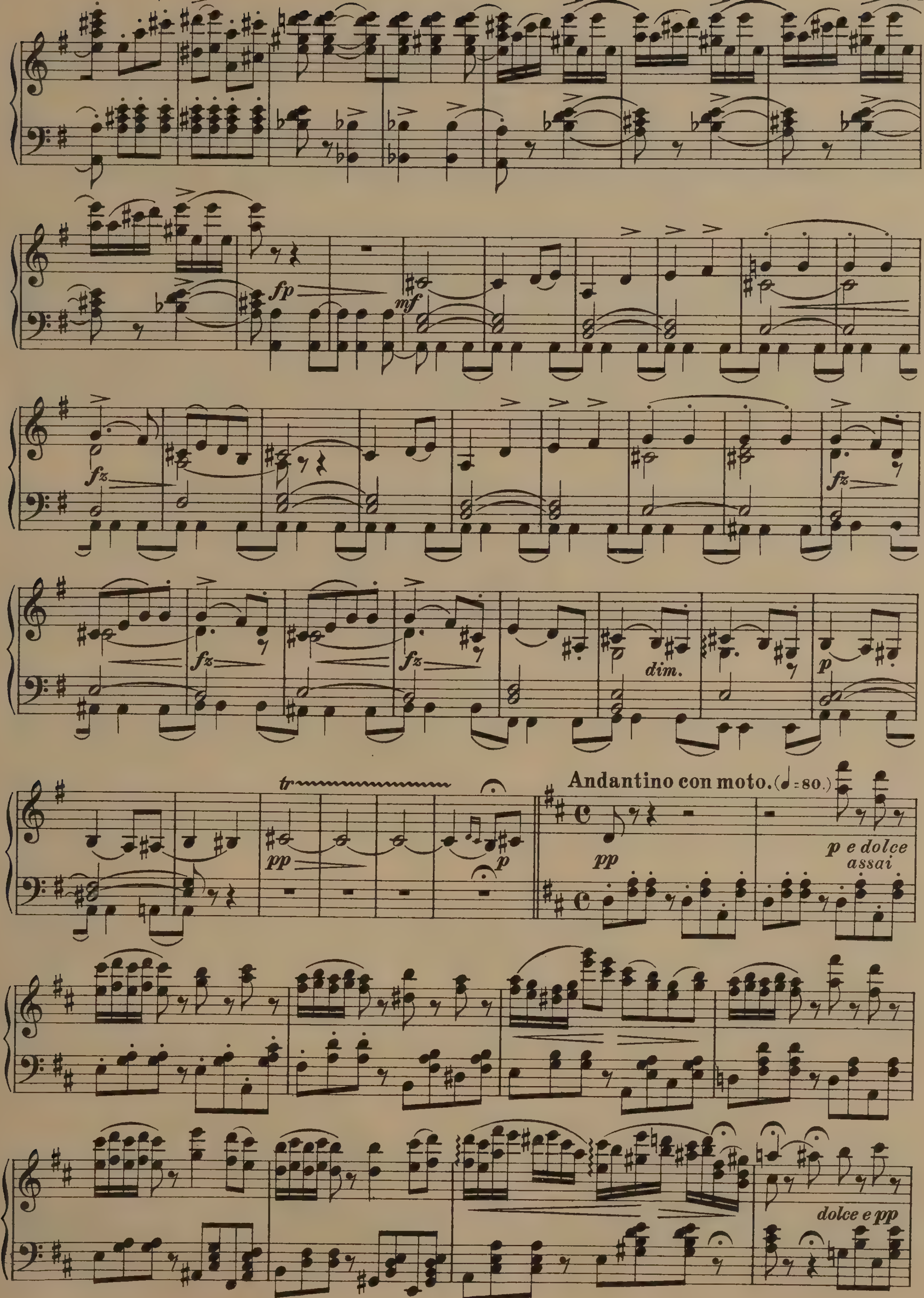
*) Mit Genehmigung von C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann), Leipzig.

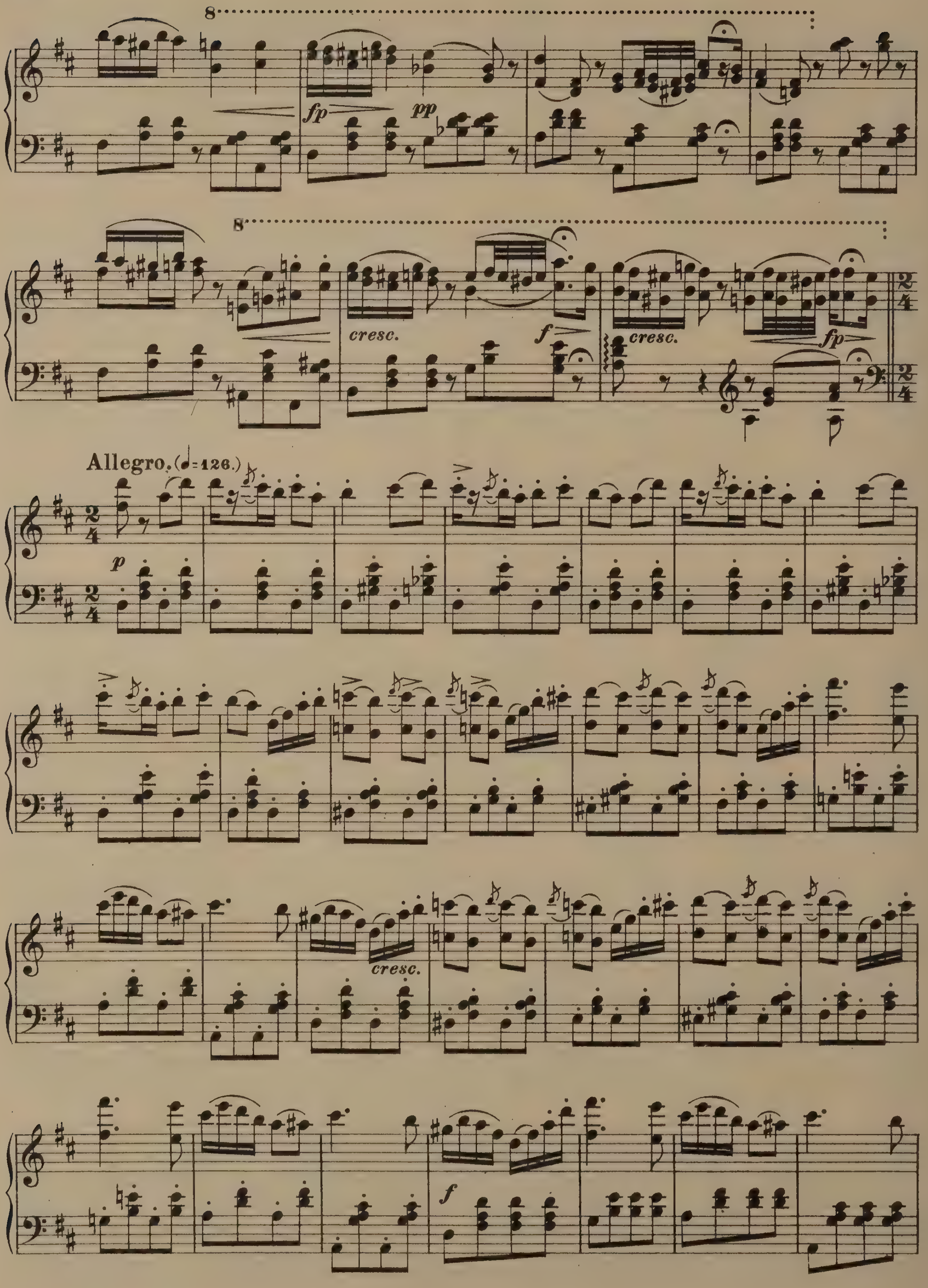

ff
l.H. p
p
fp
fp
mf
p fp
Melodie volltönig.
fp
p
fp
p
Ped.

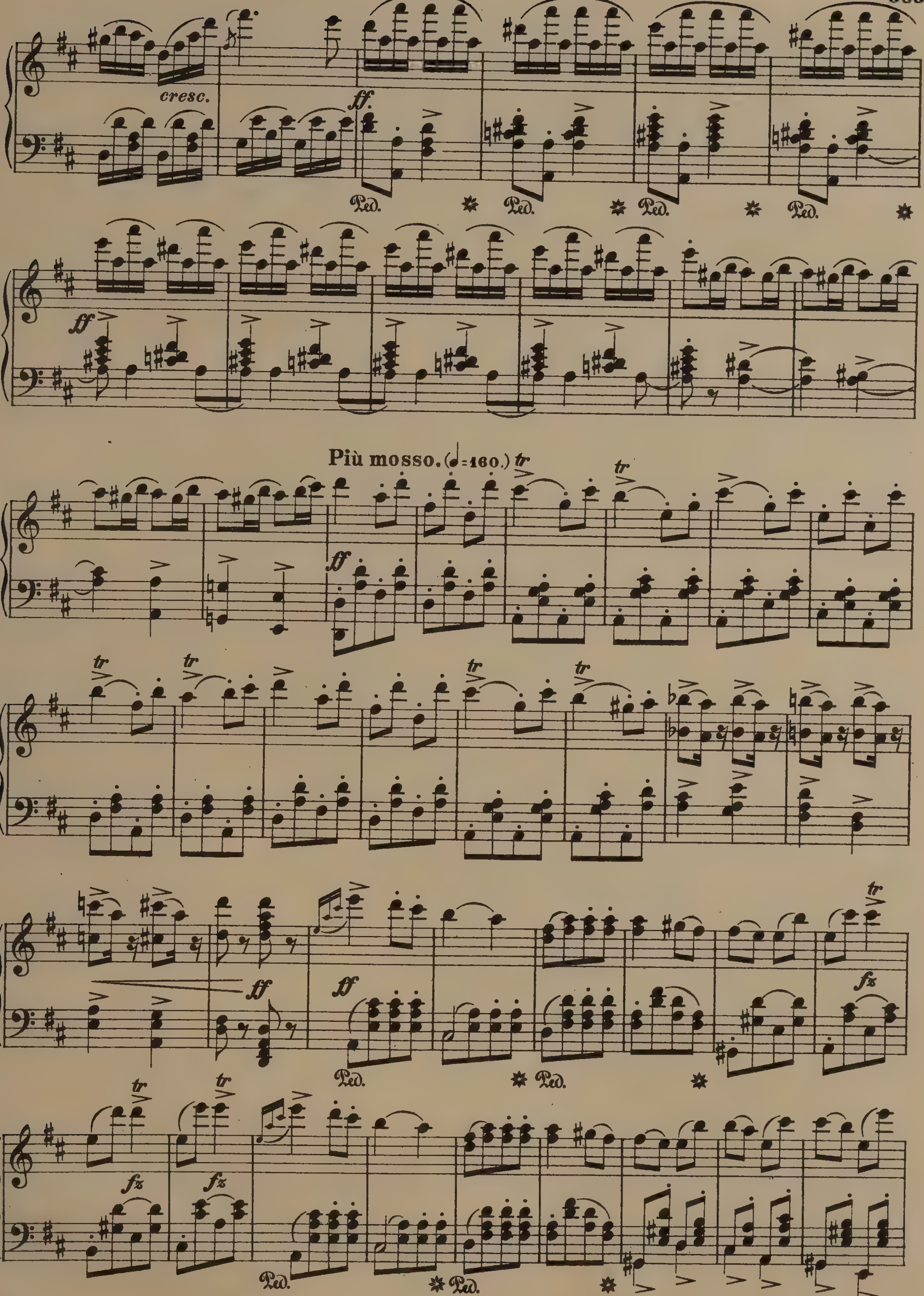

stentato
ff
Ped.
f
ff
Ped.
f
ff
Ped.
Allegro con fuoco. (♩= 138.)
f
ff
ff
p

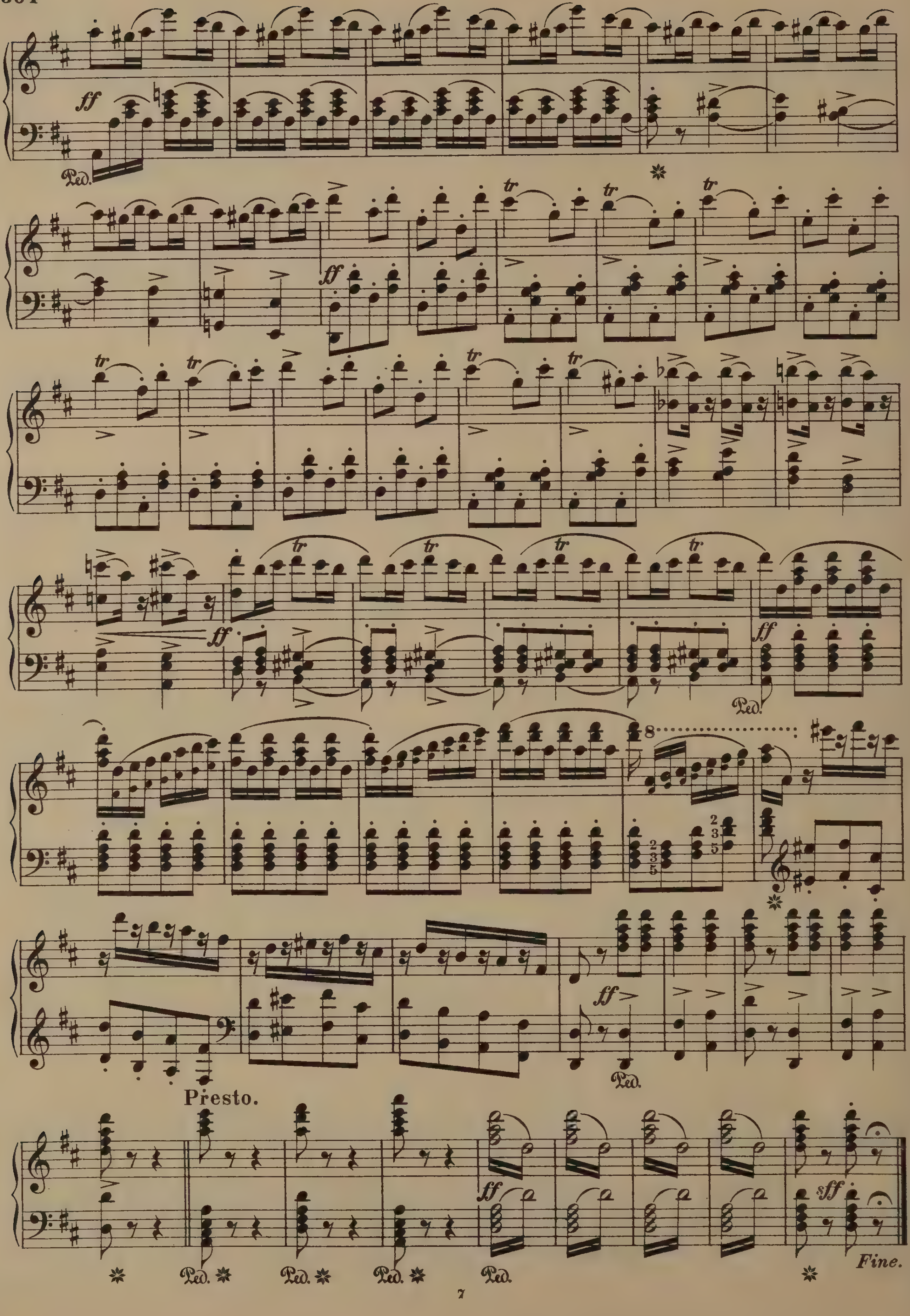

p
pp
pp
pp
pp
cresc.
tr
tr
f
ff
ff
ff
ff
p
pp
p


pp
pp
pp
tr
tr
cresc.
pp
ff
ff
ff
ff
ff
ff


fp
mf
fz
dim.
p
pp
tr
Andantino con moto. (♩=80.)
p e dolce assai
dolce e pp


fp
pp
cresc.
f
cresc.
fp
Allegro. (♩=126.)
p
cresc.
f


cresc.
ff.
Ped.
ff
Più mosso. (♩=160.)
tr
ff
fz

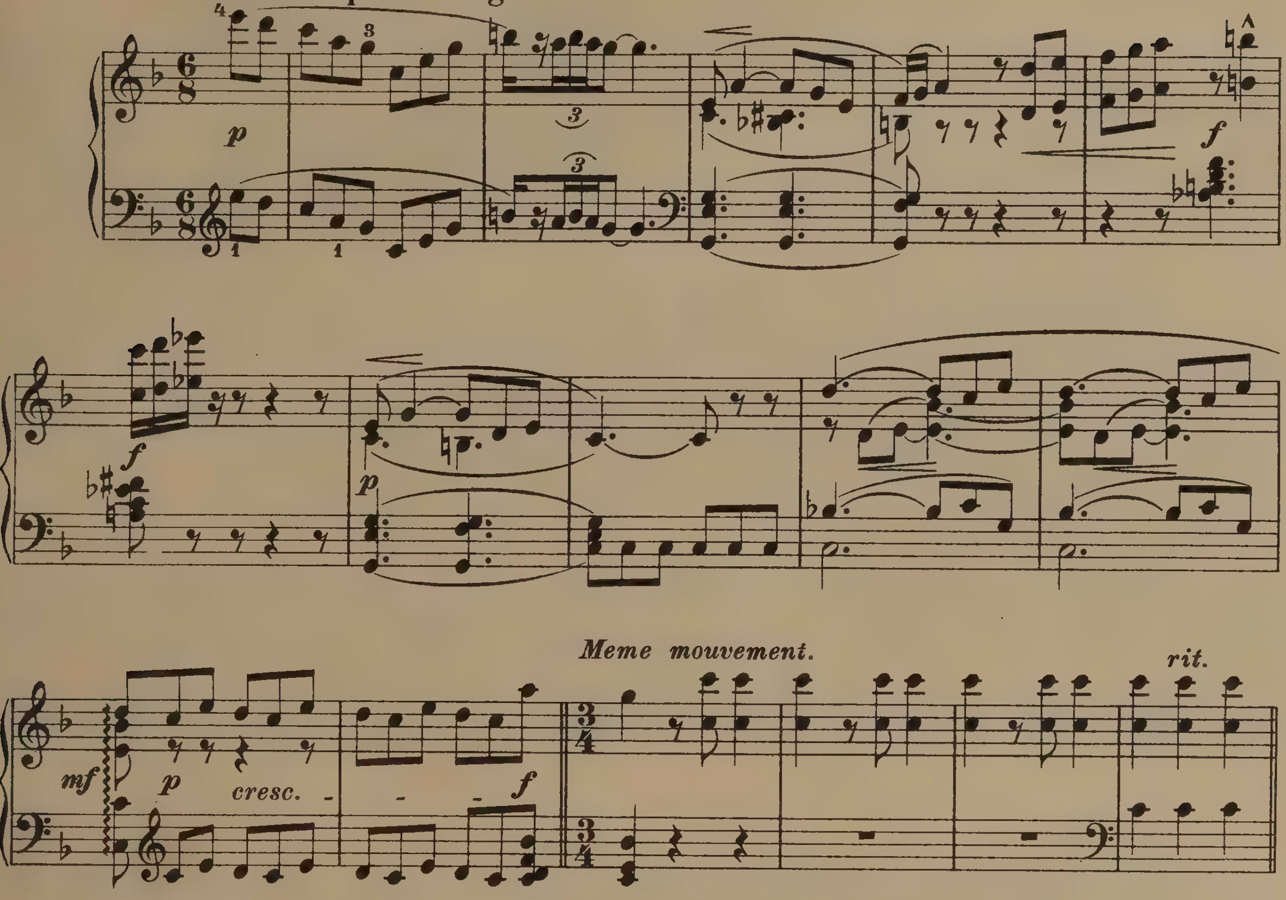

ff
Ped.
tr
ff
Ped.
8
Presto.
ff
sff
Ped.
Fine.

Emil Waldteufel.

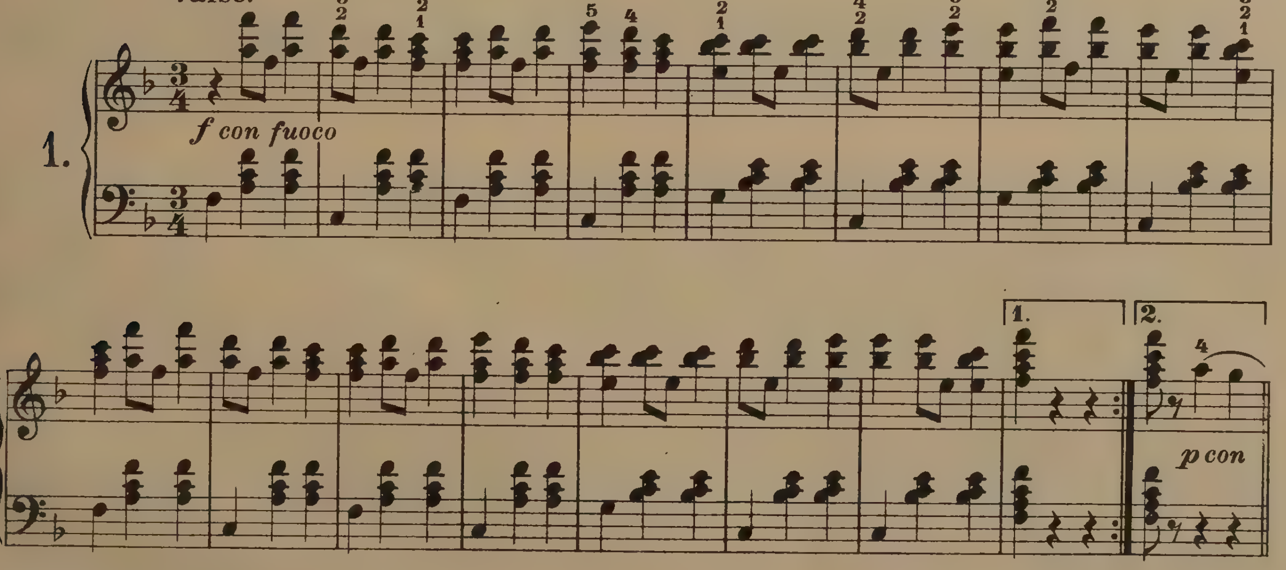
España.*)

Suite de Valses sur la Rapsodie d' Emmanuel Chabrier.

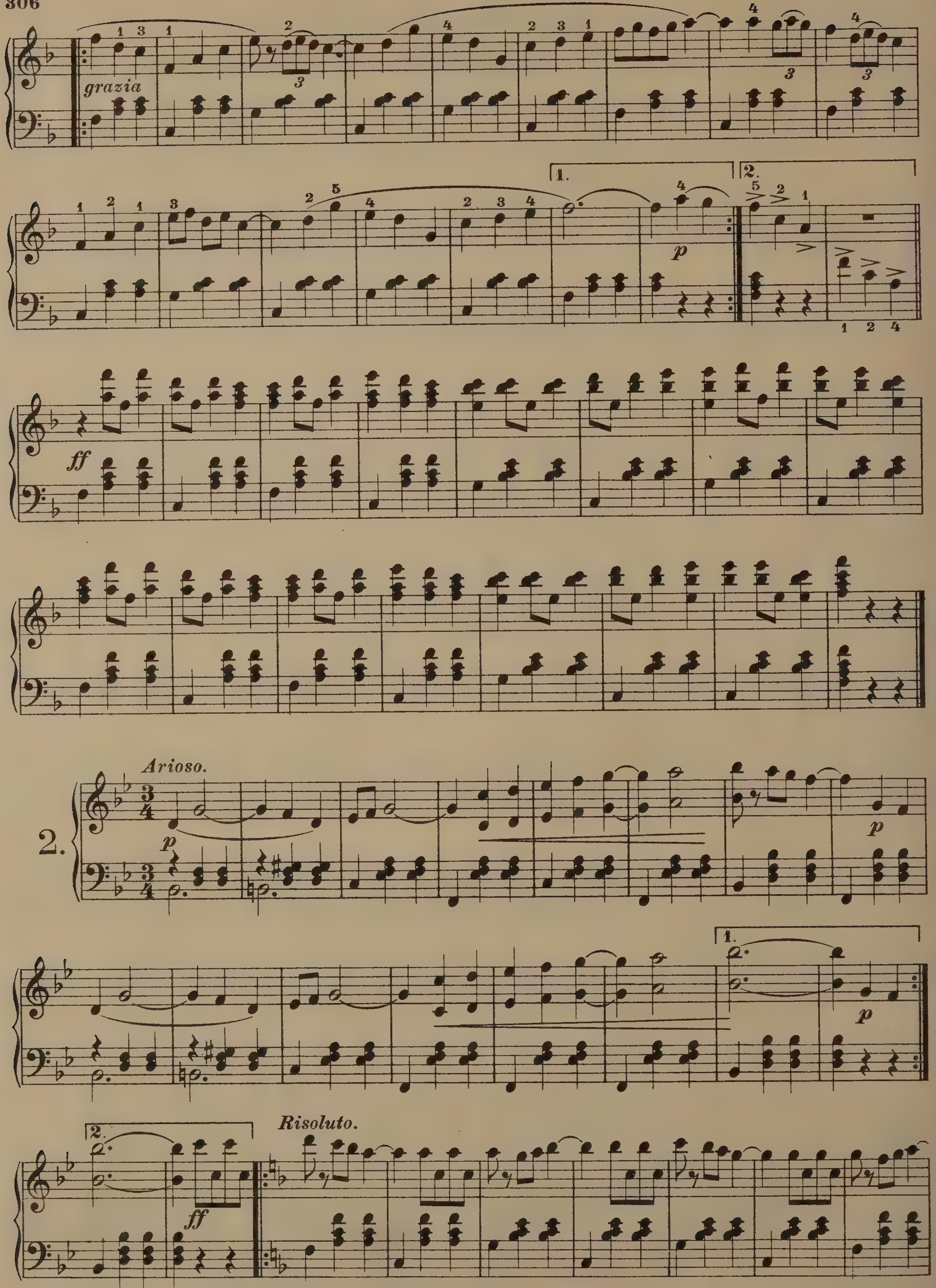
Introduction.
Andantino quasi Allegretto.

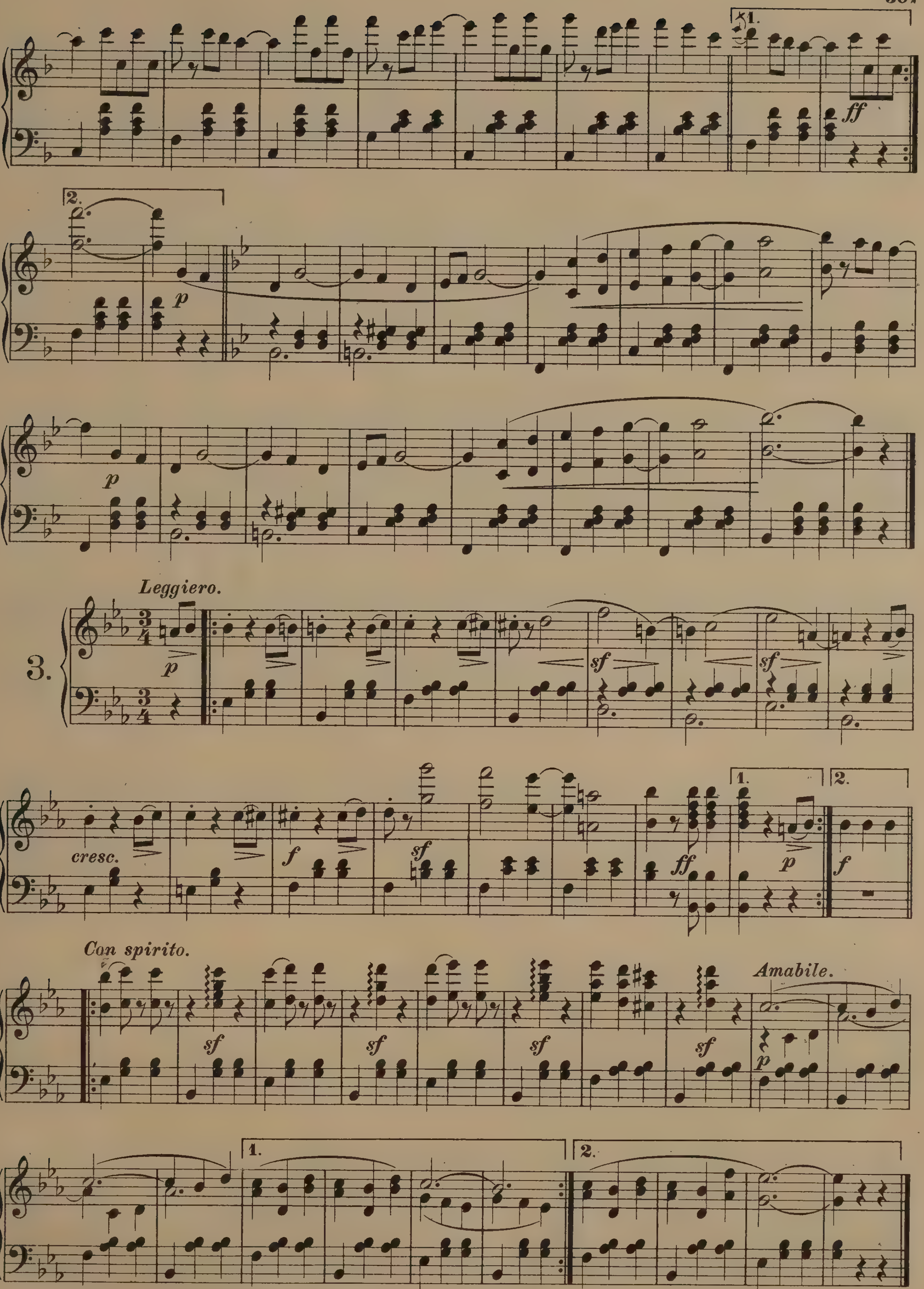


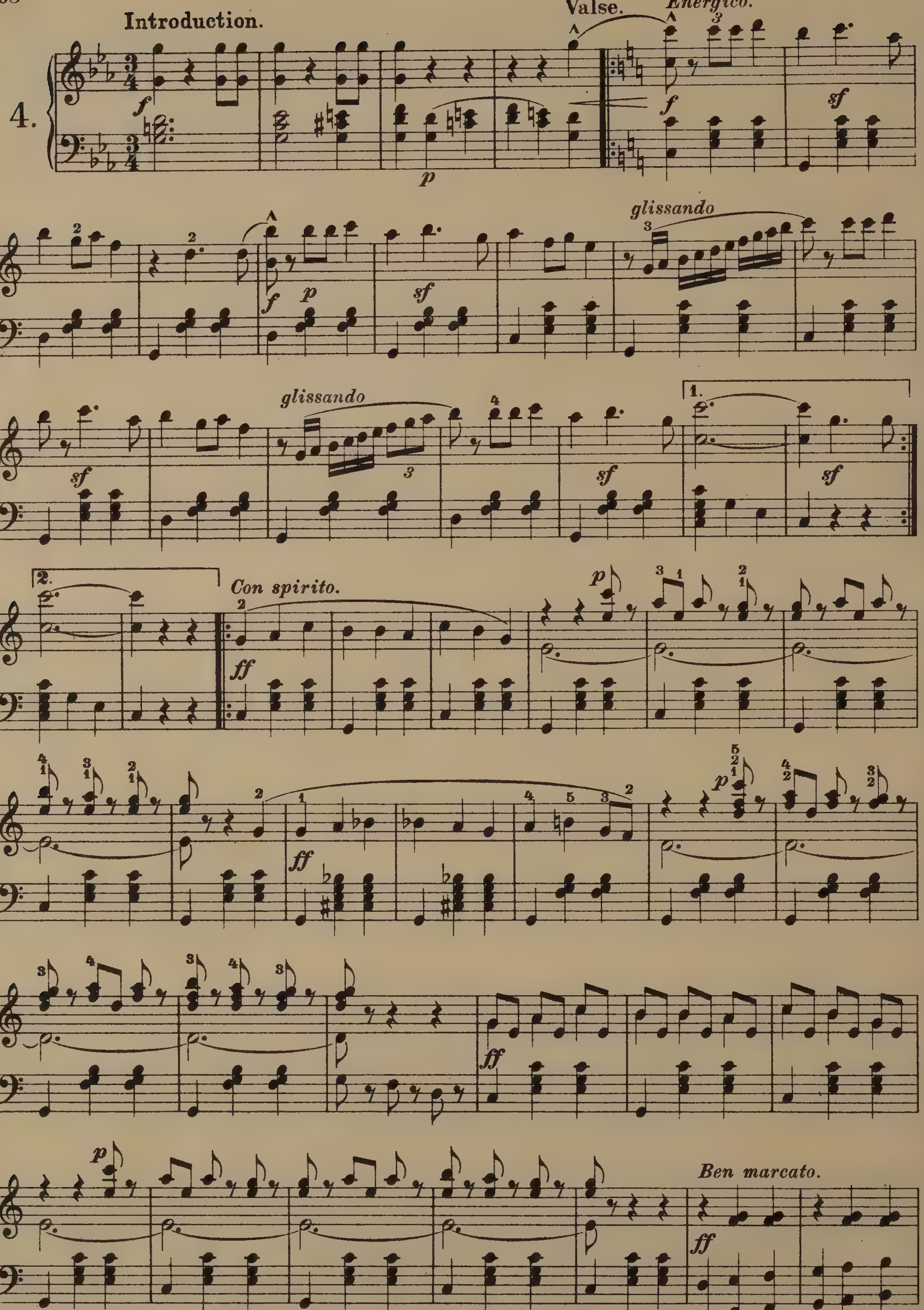
Valse.

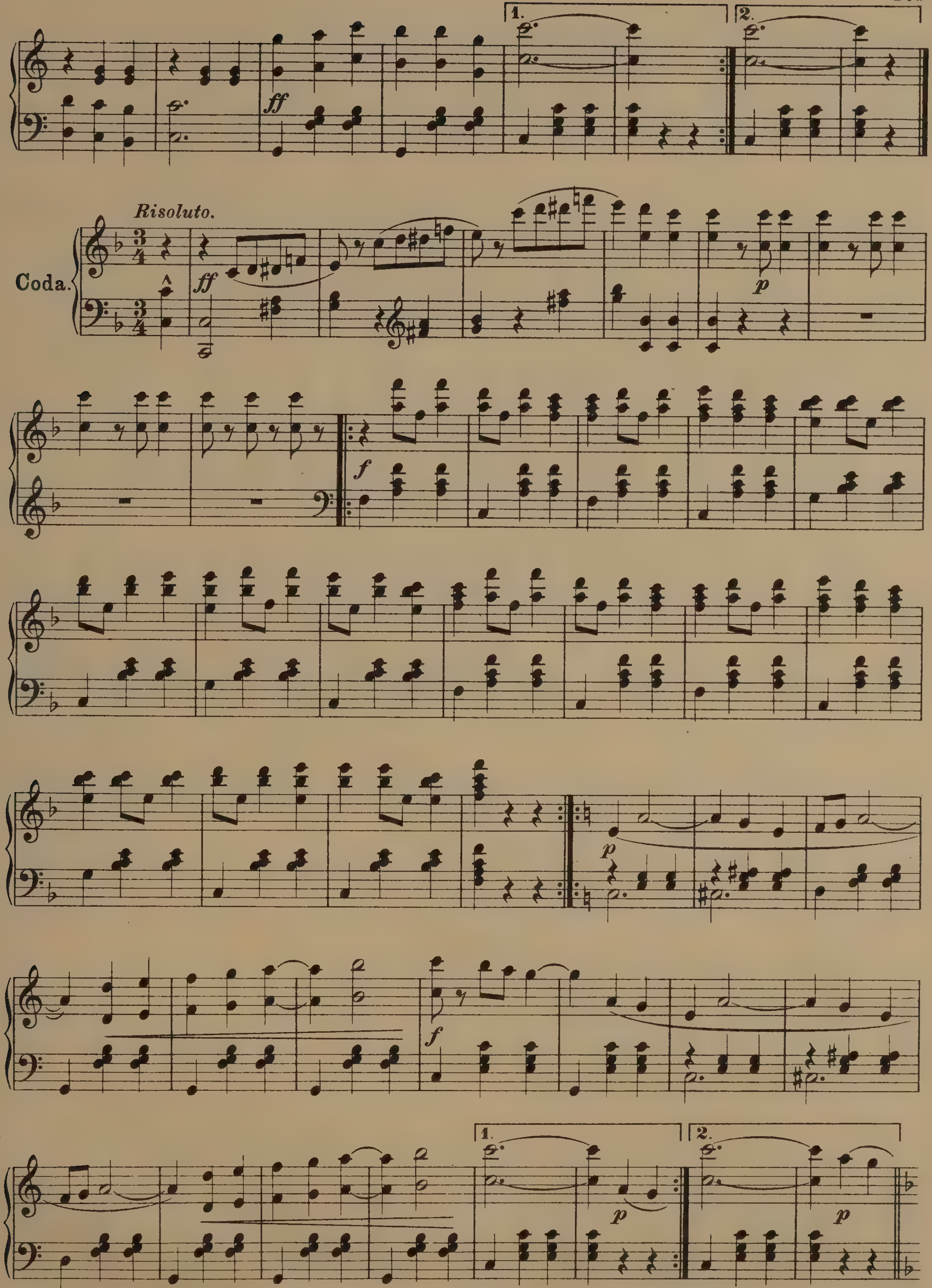


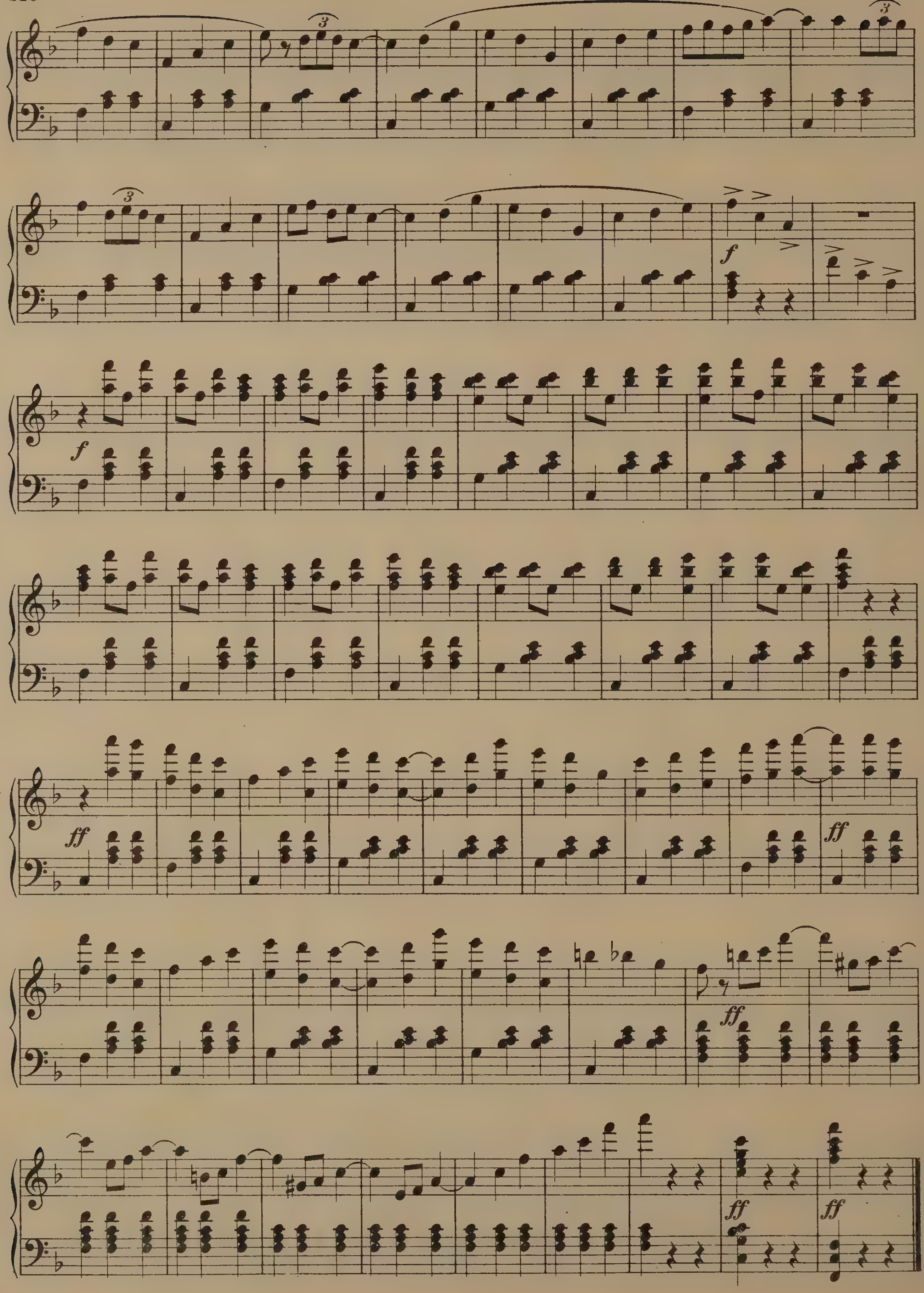
Copyright by Enoch & Cie.
*) Mit Genehmigung von Enoch & Cie., Editeurs, Paris.


grazia
p
ff
2.
Arioso.
p
p
p
ff
Risoluto.


Leggiero.
3.
cresc.
Con spirito.
Amabile.


Introduction.
Valse.
Energico.
4.
f
p
sf
glissando
Con spirito.
ff
Ben marcato.

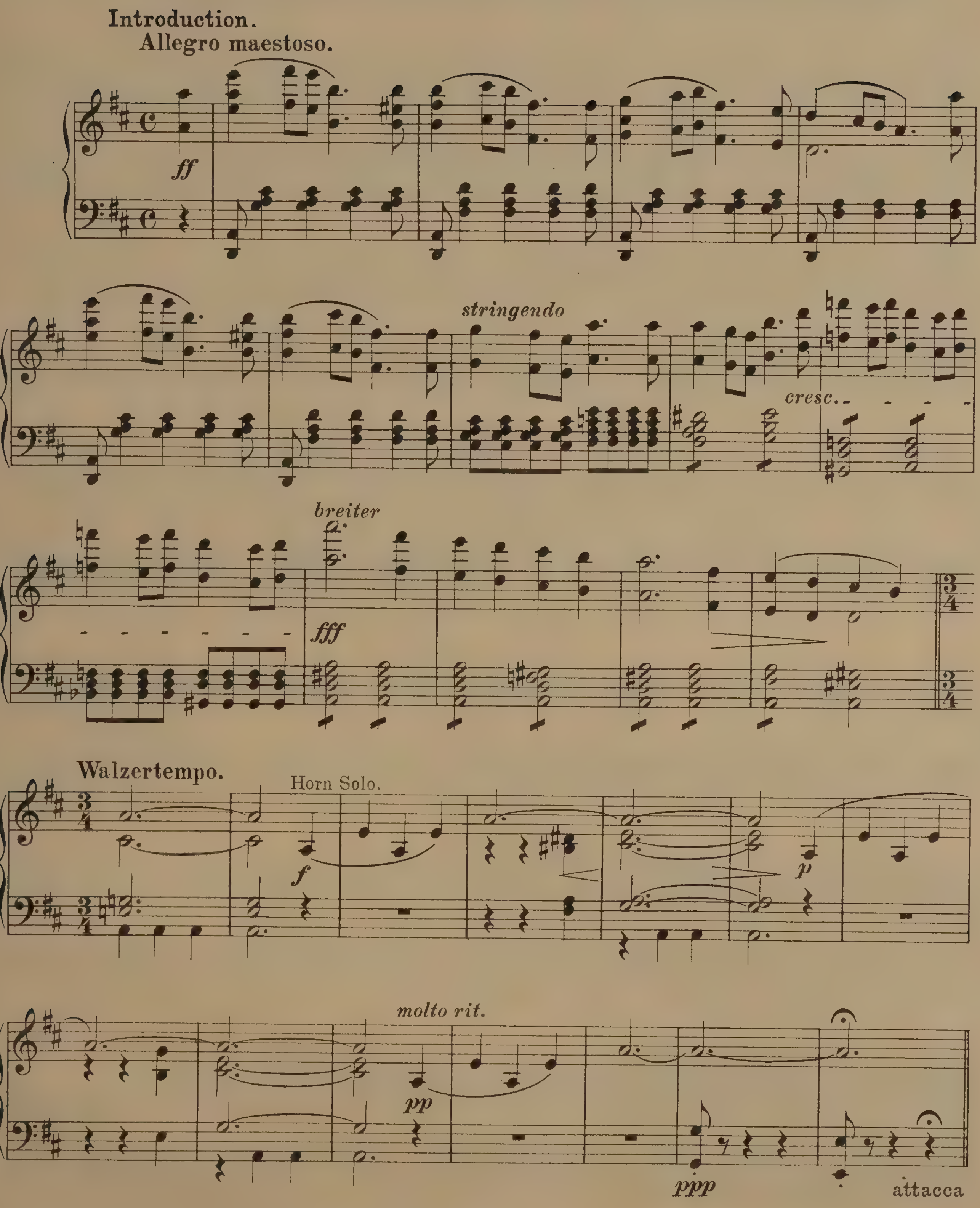

1.
2.
Risoluto.
Coda.
ff
p
f


f
f
ff
ff
ff
ff
ff

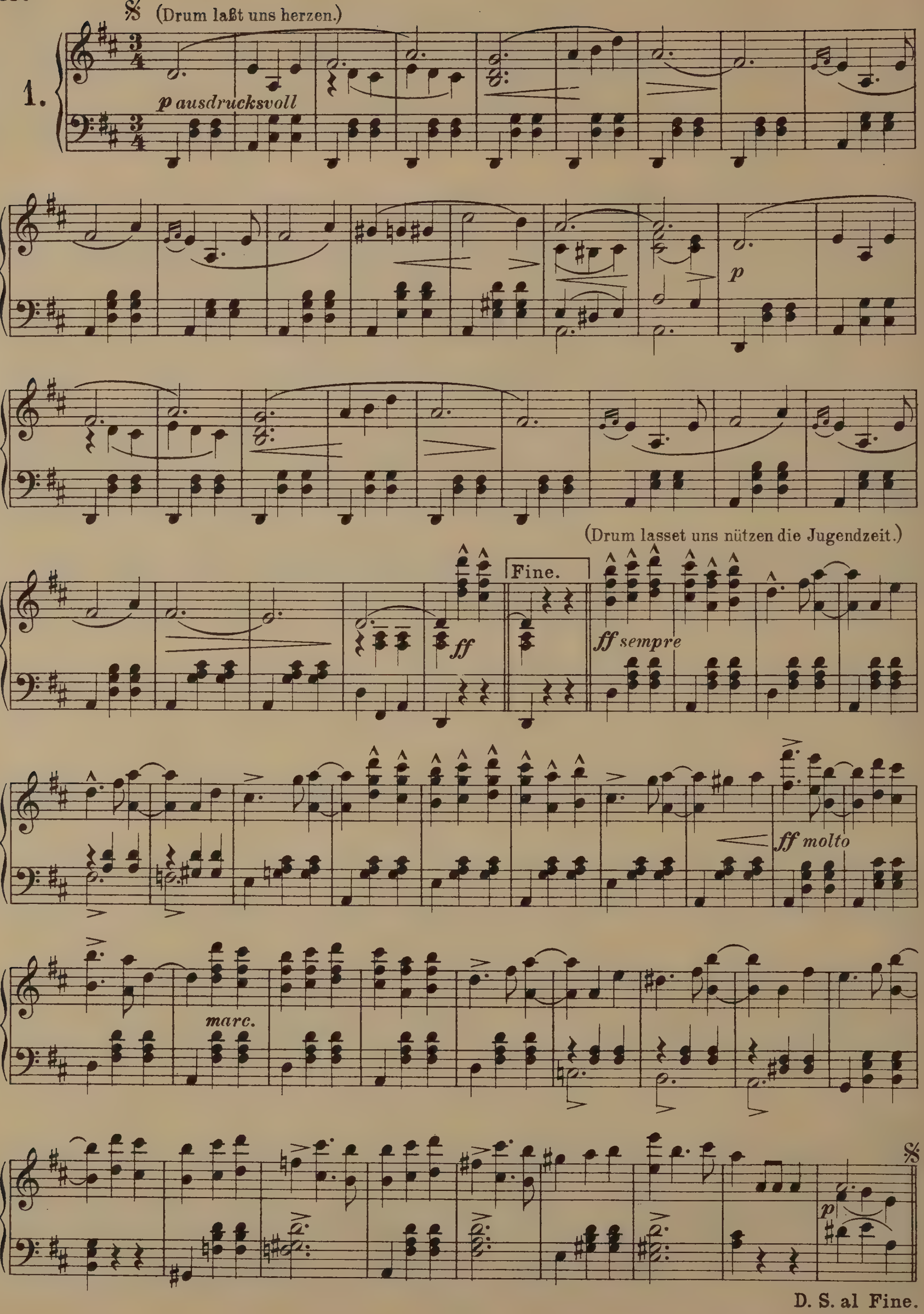
Franz Werther.

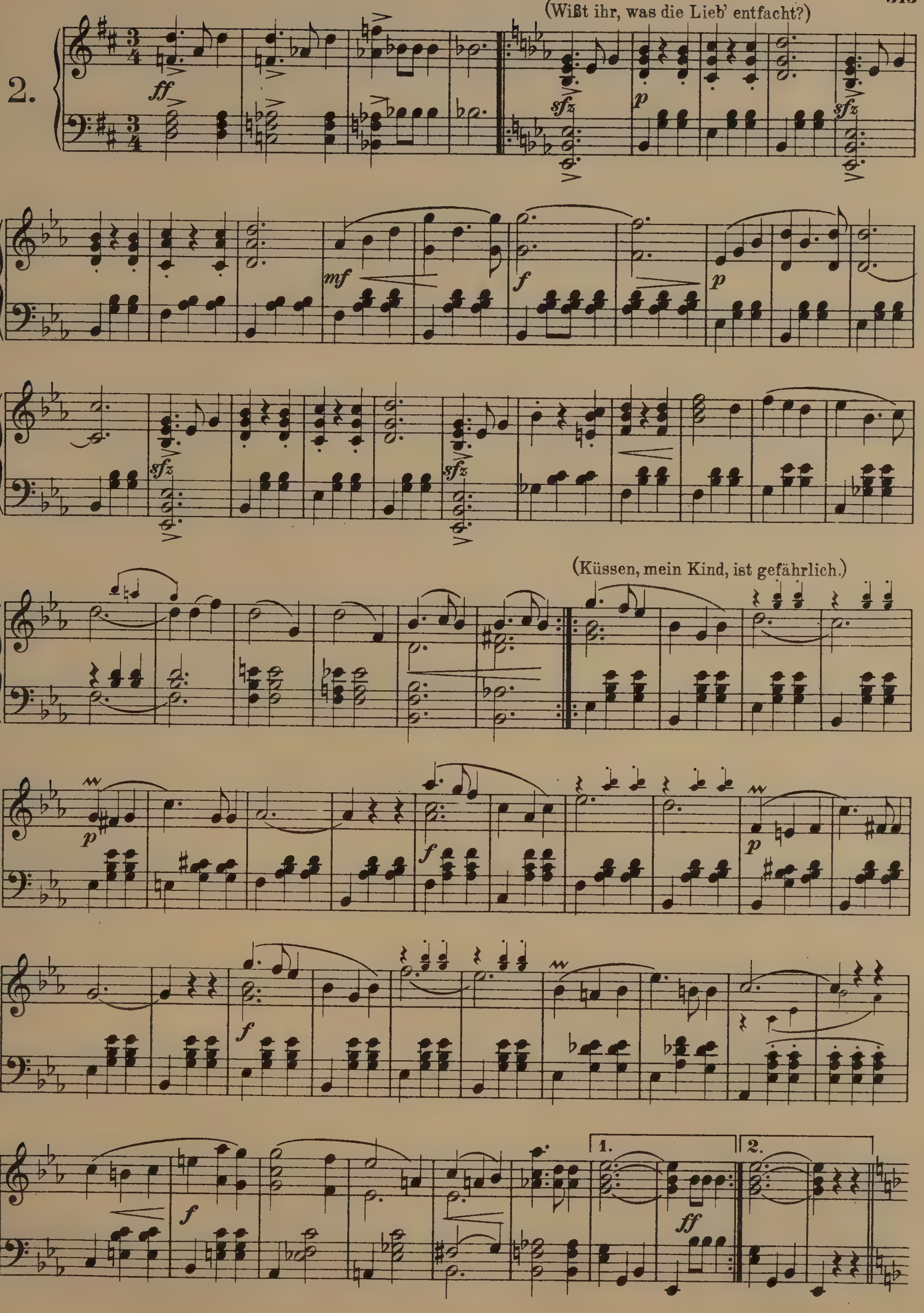
Die Musterweiber.

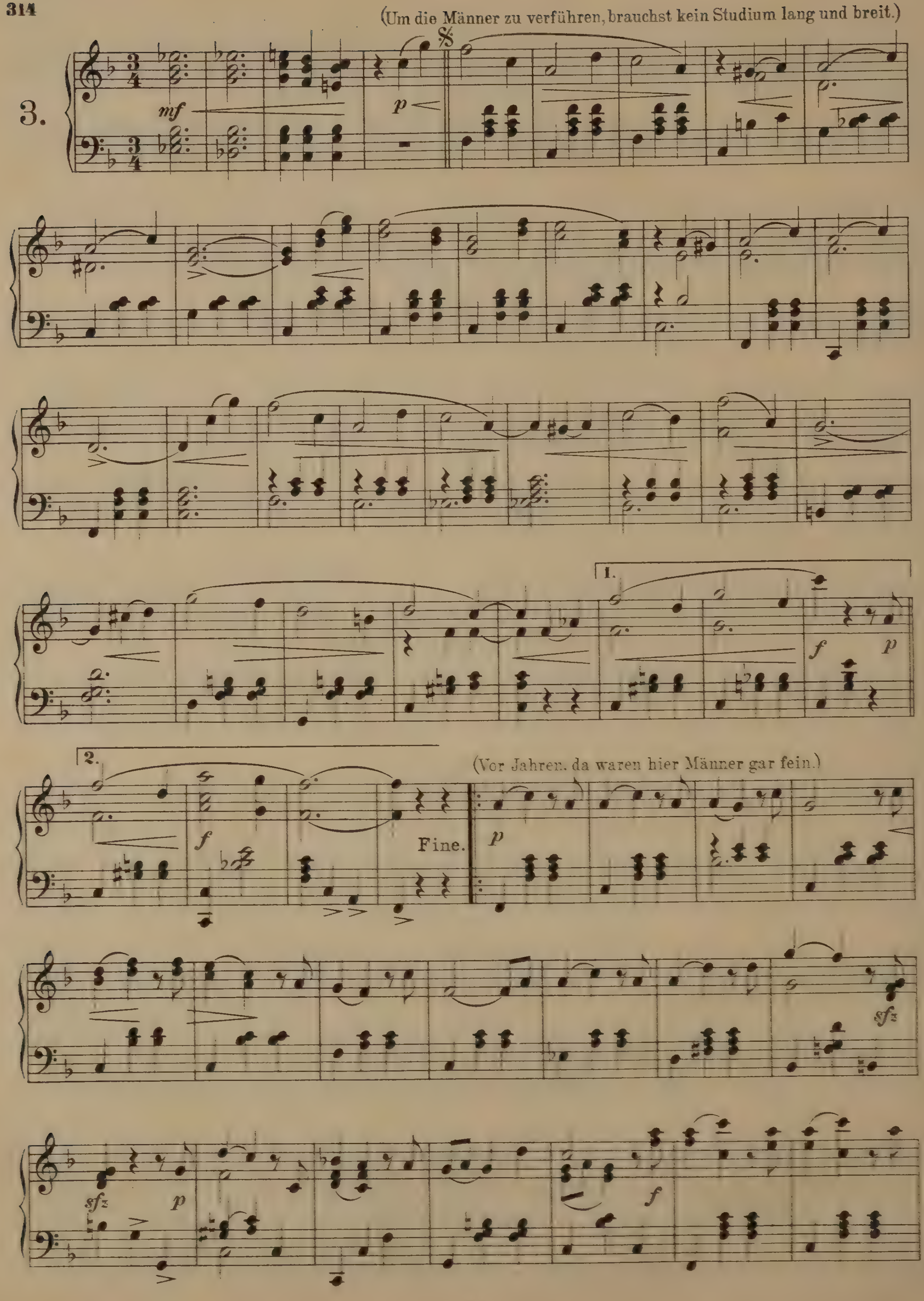
(Walzer.*)

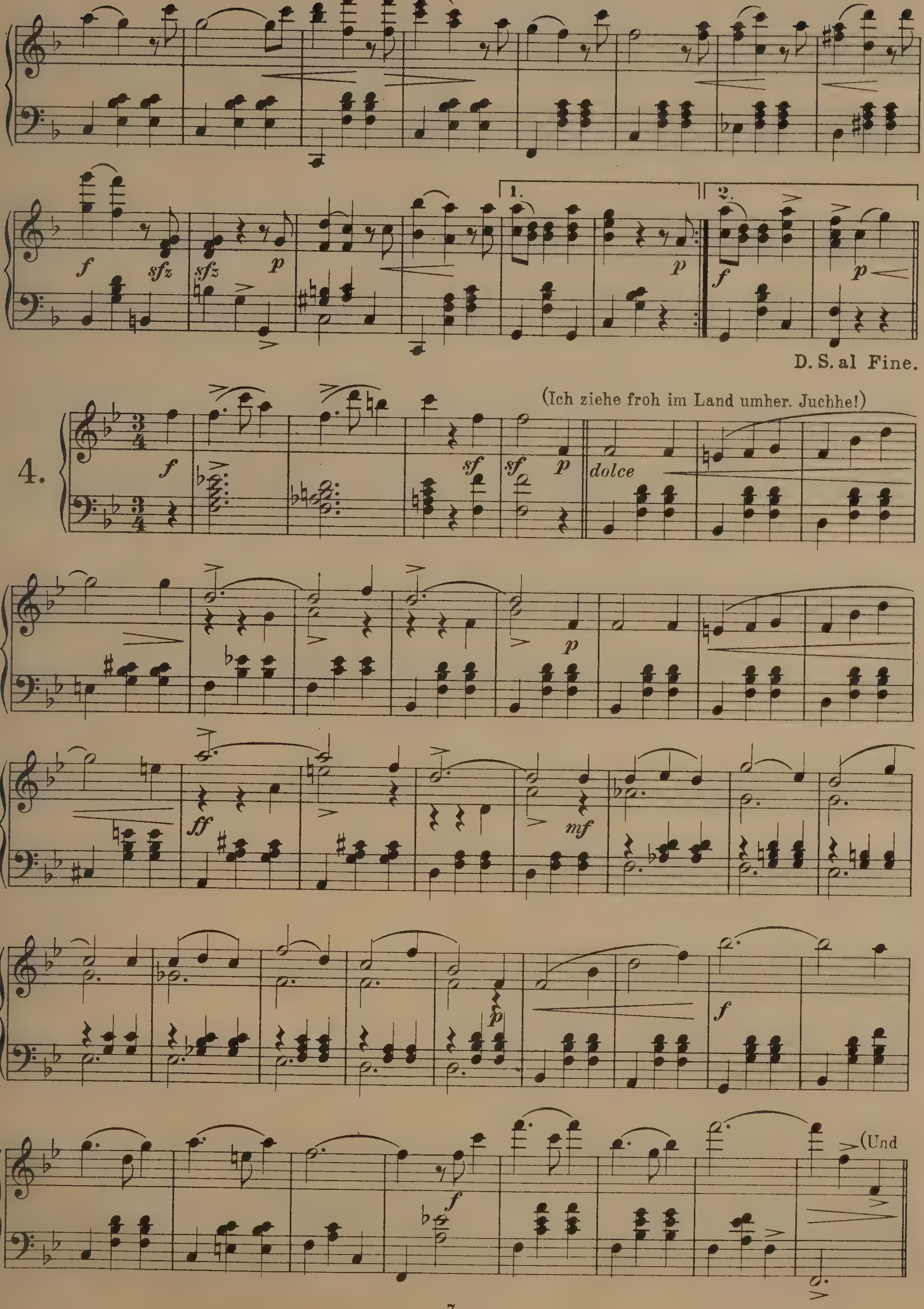


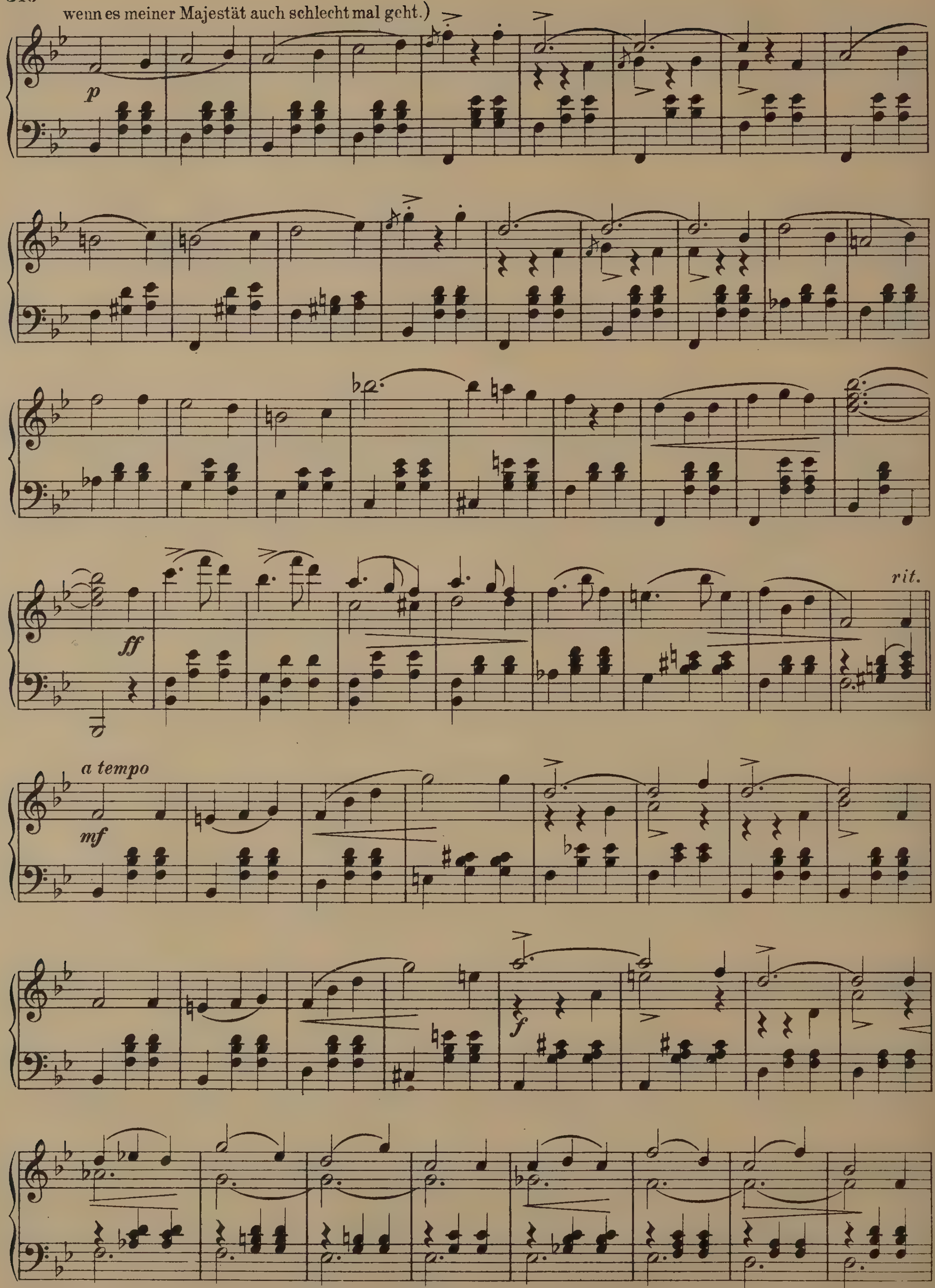
*) Mit Genehmigung von Julius Feuchtinger, Musikverlag, Stuttgart.

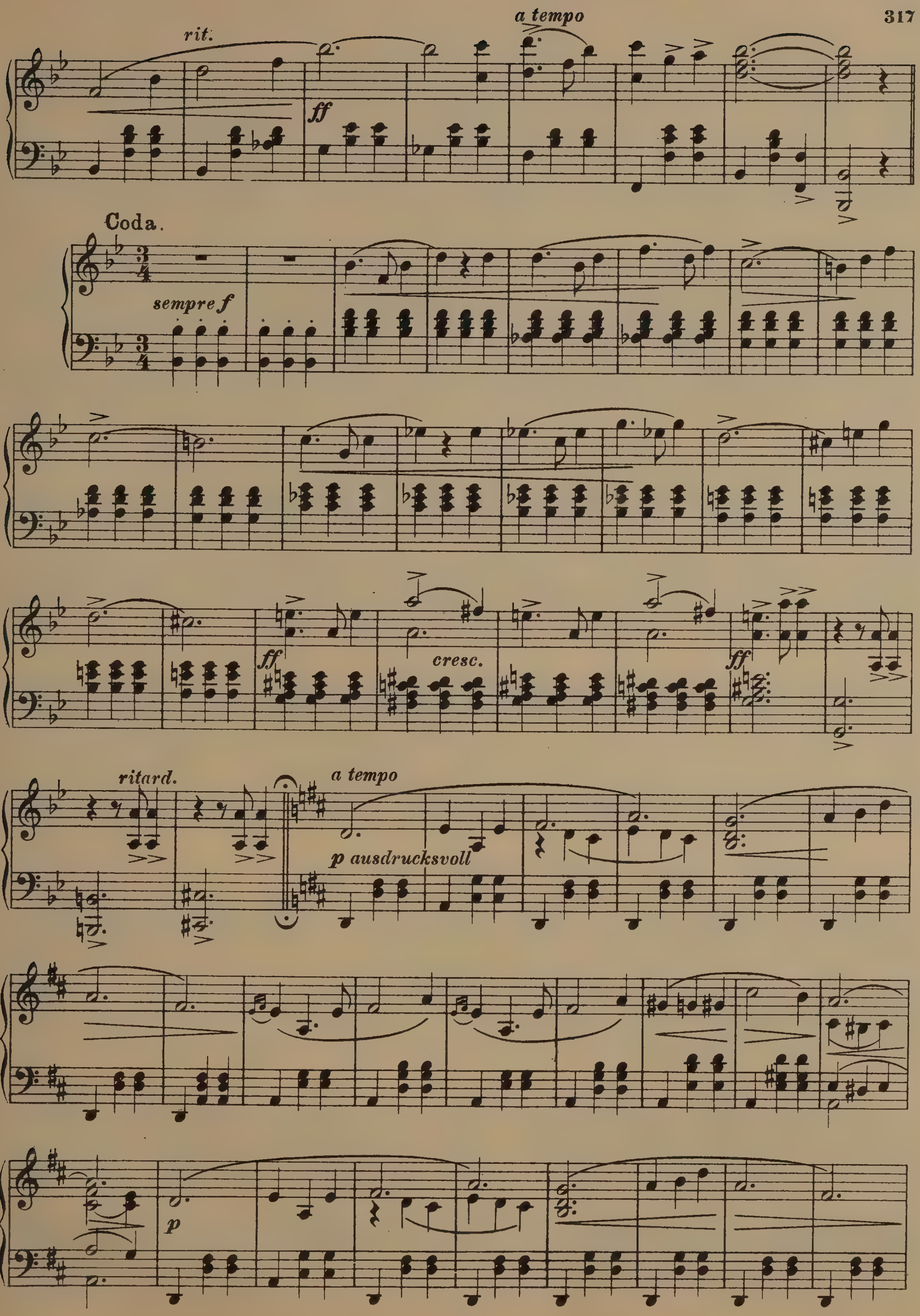

1.
(Drum laßt uns herzen.)
p ausdrucksvoll
p
(Drum lasset uns nützen die Jugendzeit.)
Fine.
ff
ff sempre
ff molto
marc.
p
D. S. al Fine.

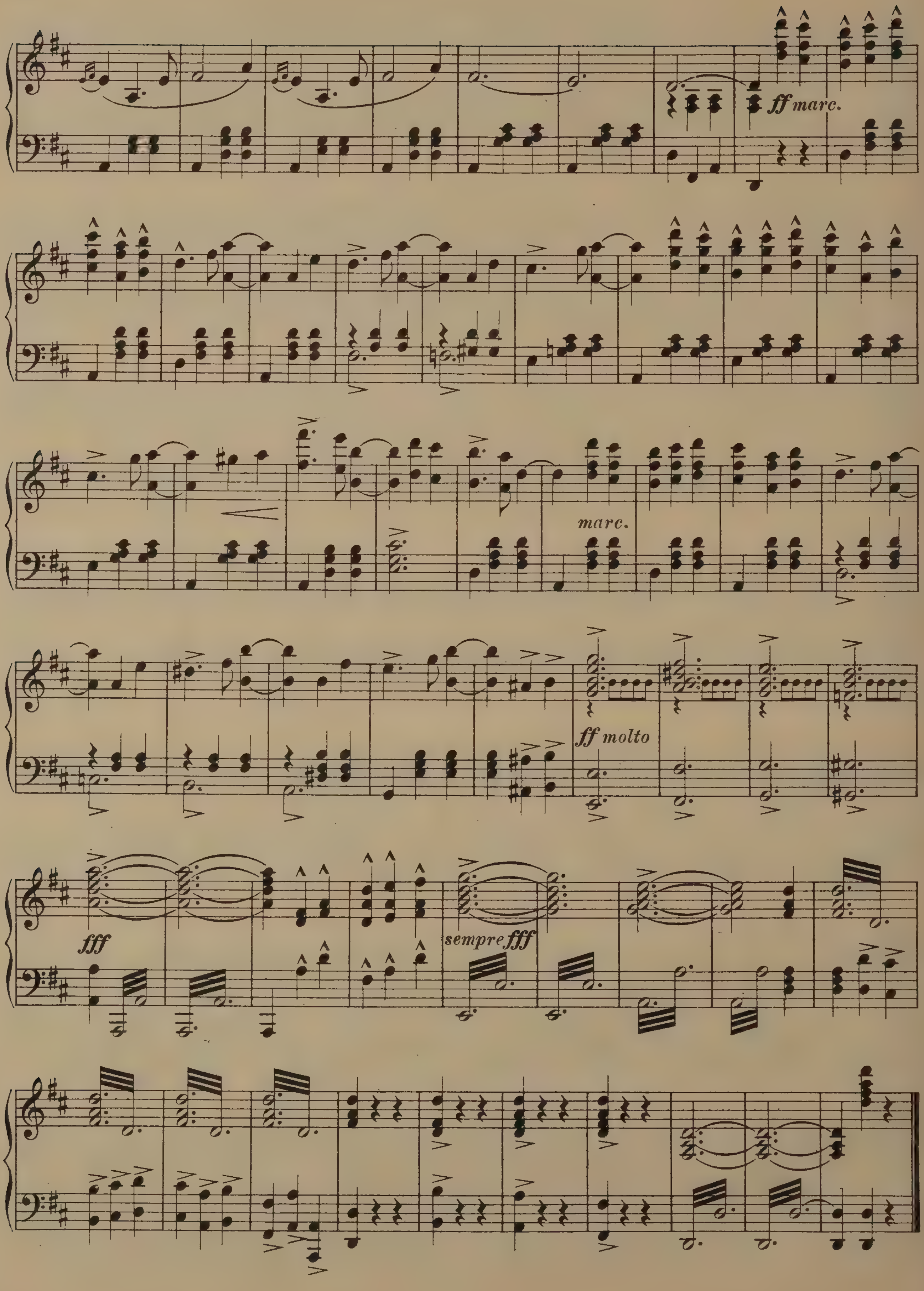

(Wißt ihr, was die Lieb' entfacht?)
2.
ff
sfz
p
mf
f
(Küssen, mein Kind, ist gefährlich.)
1.
2.


(Um die Männer zu verführen, brauchst kein Studium lang und breit.)
3.
mf
p
1.
f
p
2.
f
Fine.
(Vor Jahren. da waren hier Männer gar fein.)
p
sfz
sfz
p
f


1.
2.
D. S. al Fine.
4.
(Ich ziehe froh im Land umher. Juchhe!)
dolce
(Und
f
sfz
p
sf
ff
mf


wenn es meiner Majestät auch schlecht mal geht.)
p
ff
rit.
a tempo
mf
f


rit.
a tempo
ff
Coda.
sempre f
ff
cresc.
ff
ritard.
a tempo
p ausdrucksvoll
p

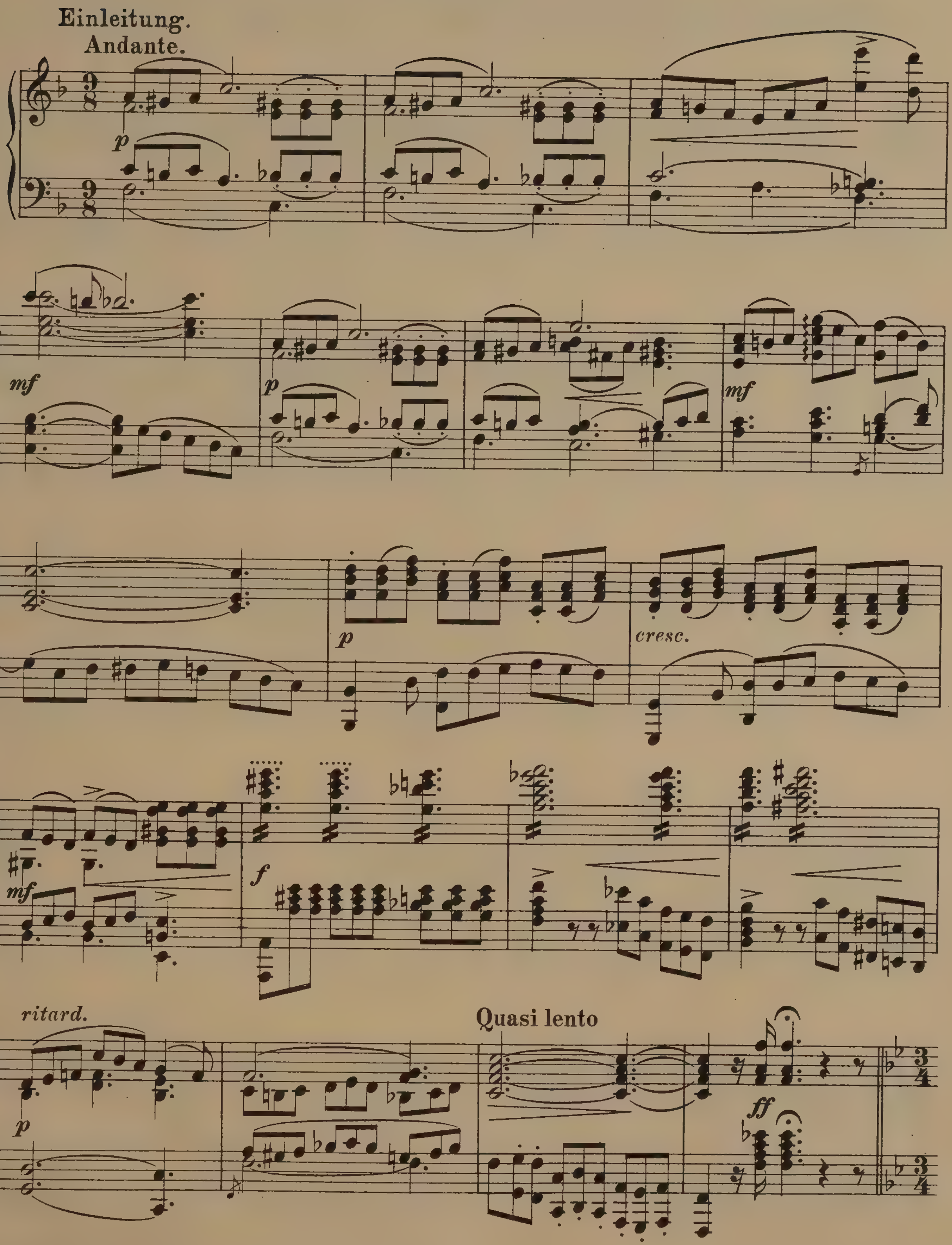


ff marc.
marc.
ff molto
fff
sempre fff

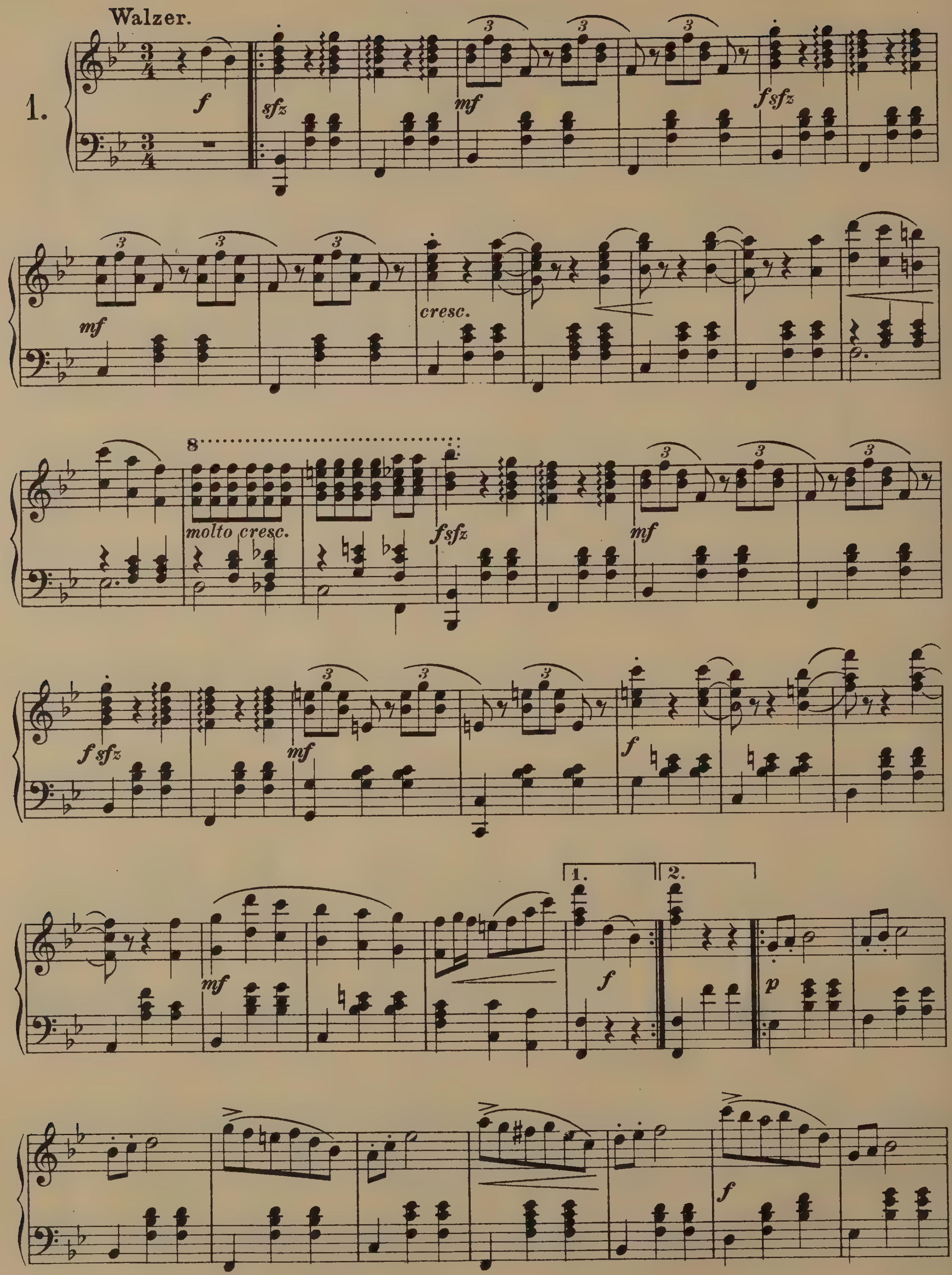
Carl Zeller.

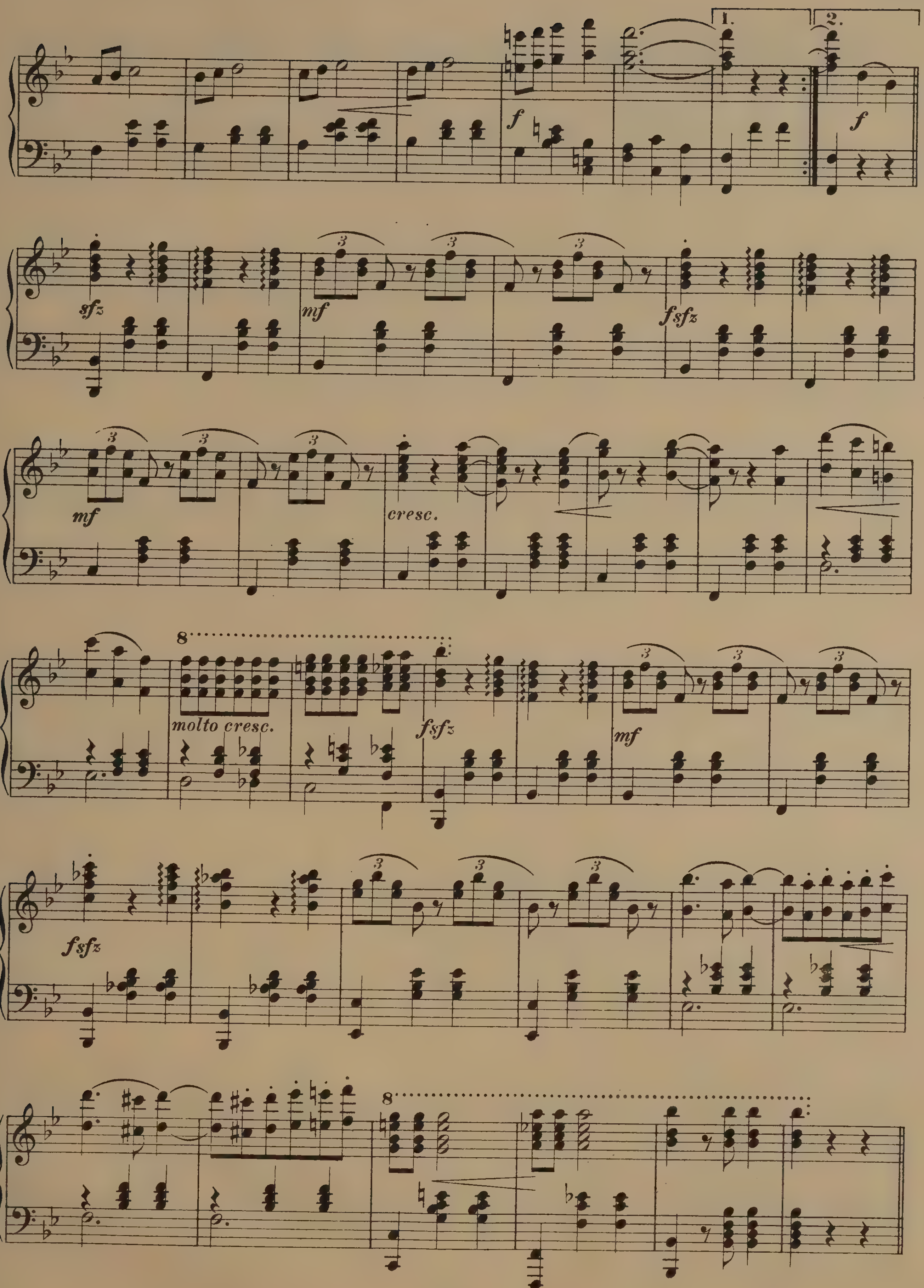
Der Obersteiger.

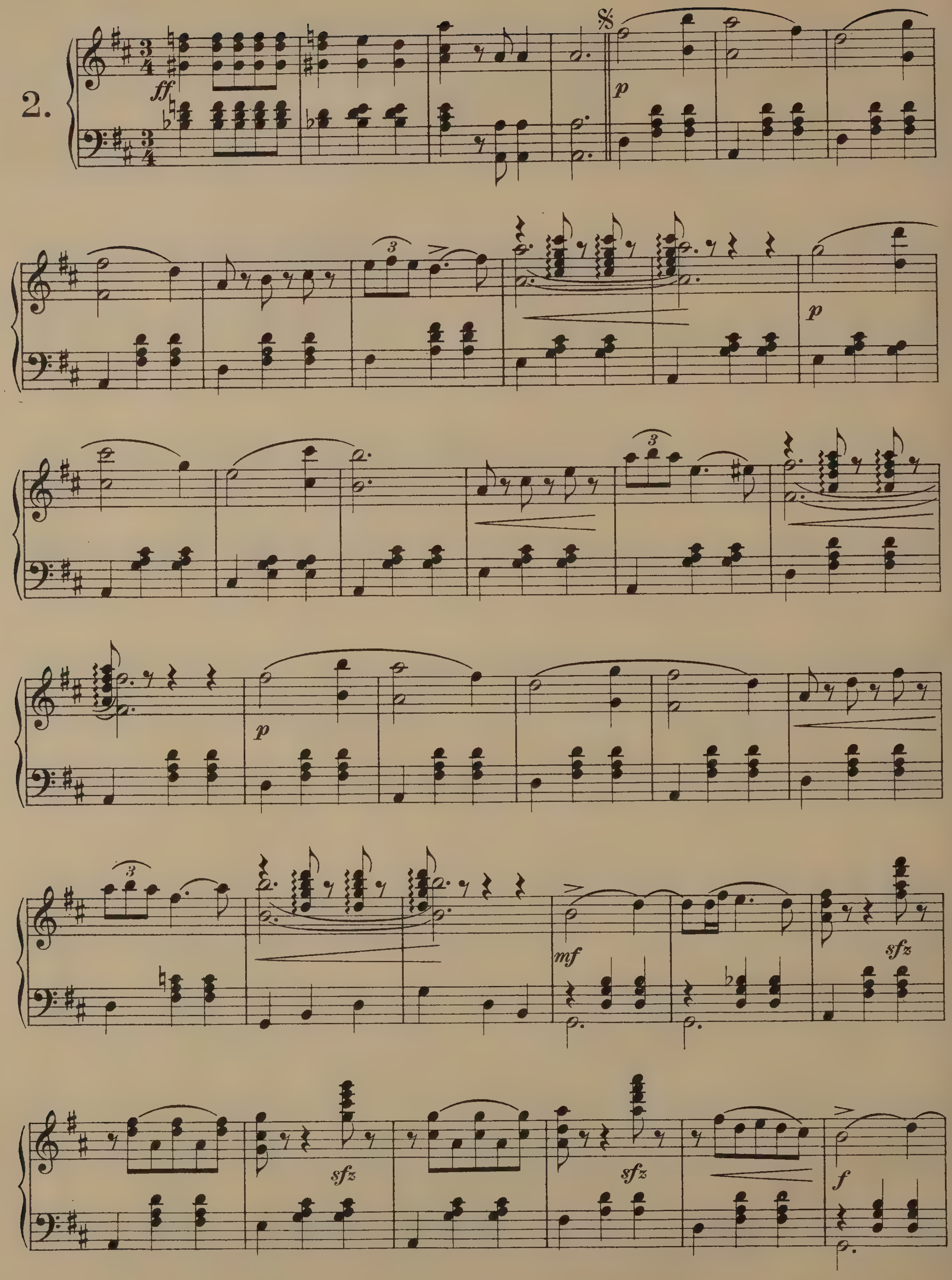
Grubenlichter.*)
Walzer.

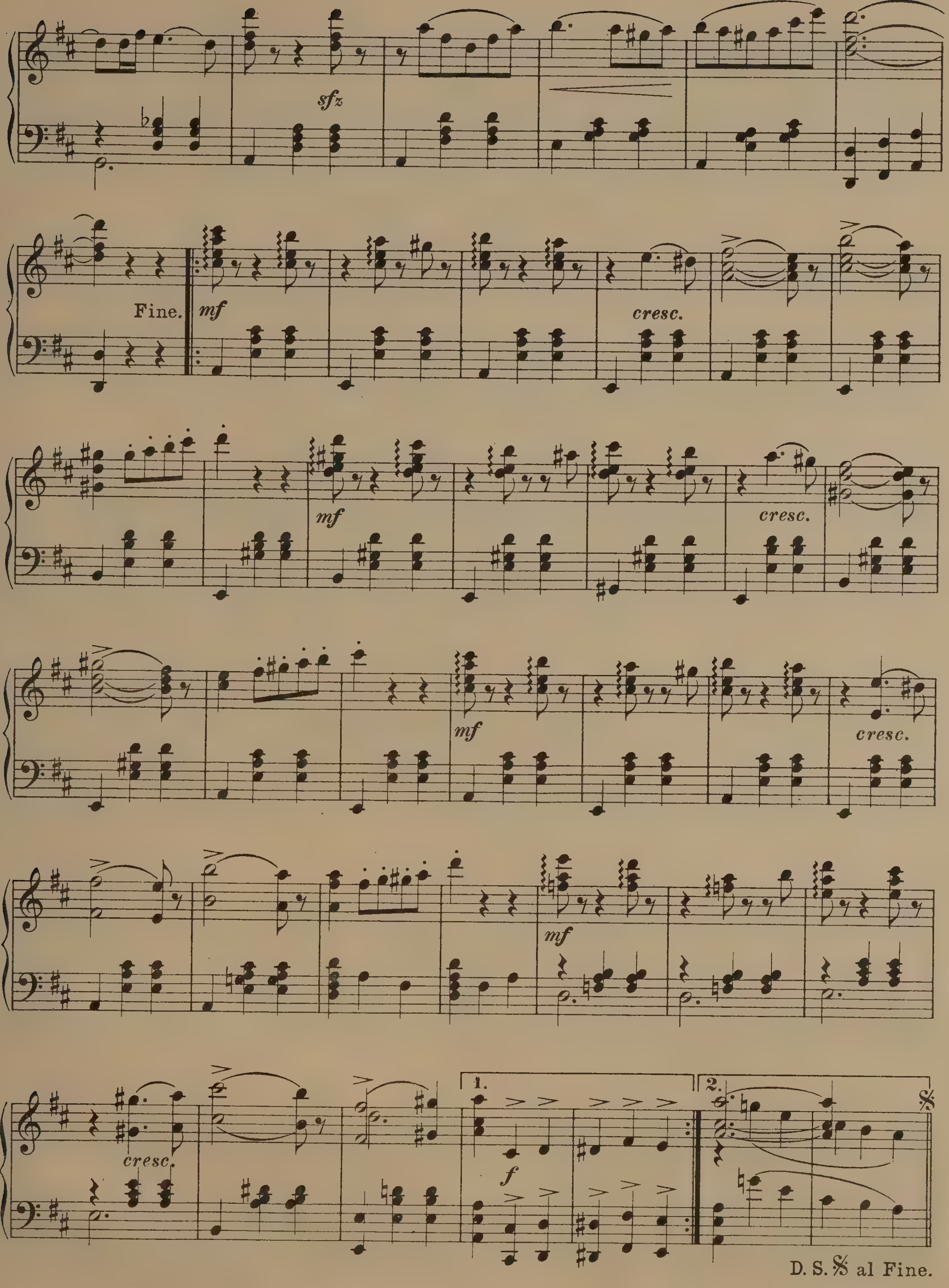


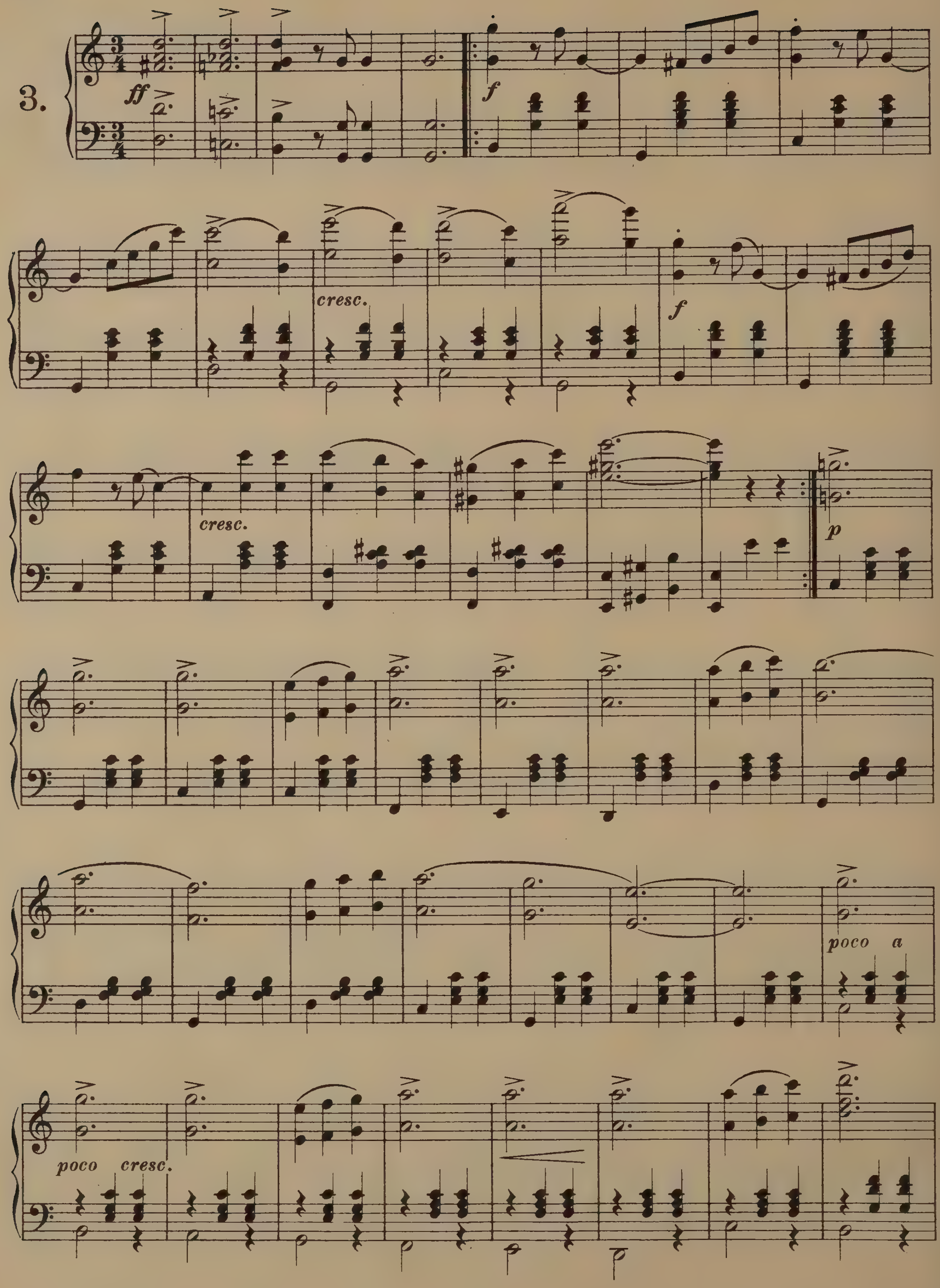
*) Mit Genehmigung von Bosworth & Co., Musikverlag, Leipzig.

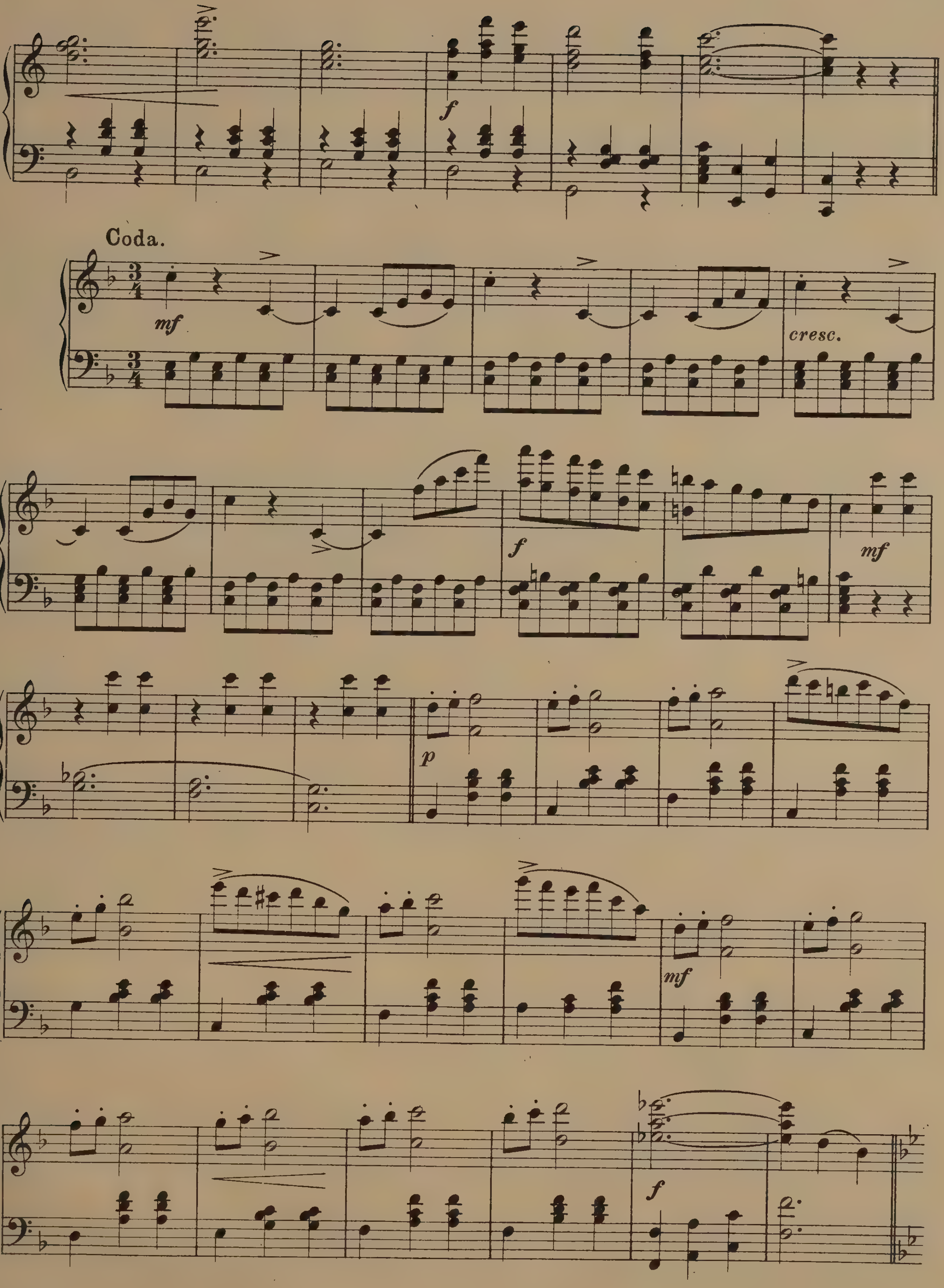

Walzer.
1.
f
sfz
mf
fsfz
cresc.
molto cresc.
8
1.
2.
p

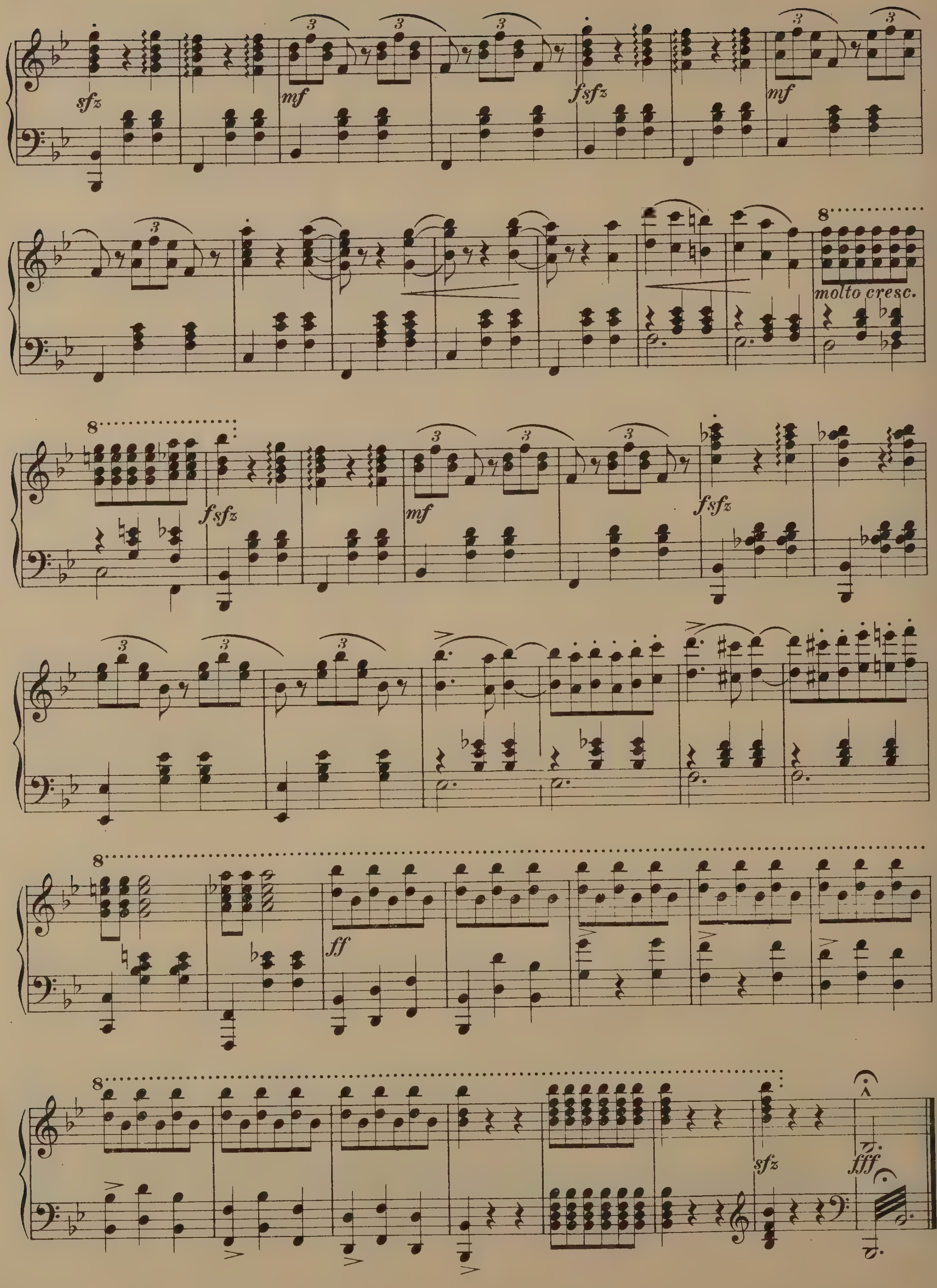

1.
2.
f
sfz
mf
fsfz
cresc.
molto cresc.
8


2.
ff
p
mf
sfz
f


sfz
Fine.
mf
cresc.
mf
cresc.
mf
cresc.
mf
cresc.
1.
f
2.
D. S. 𝄋 al Fine.


3.
ff
f
cresc.
f
cresc.
p
poco a
poco cresc.

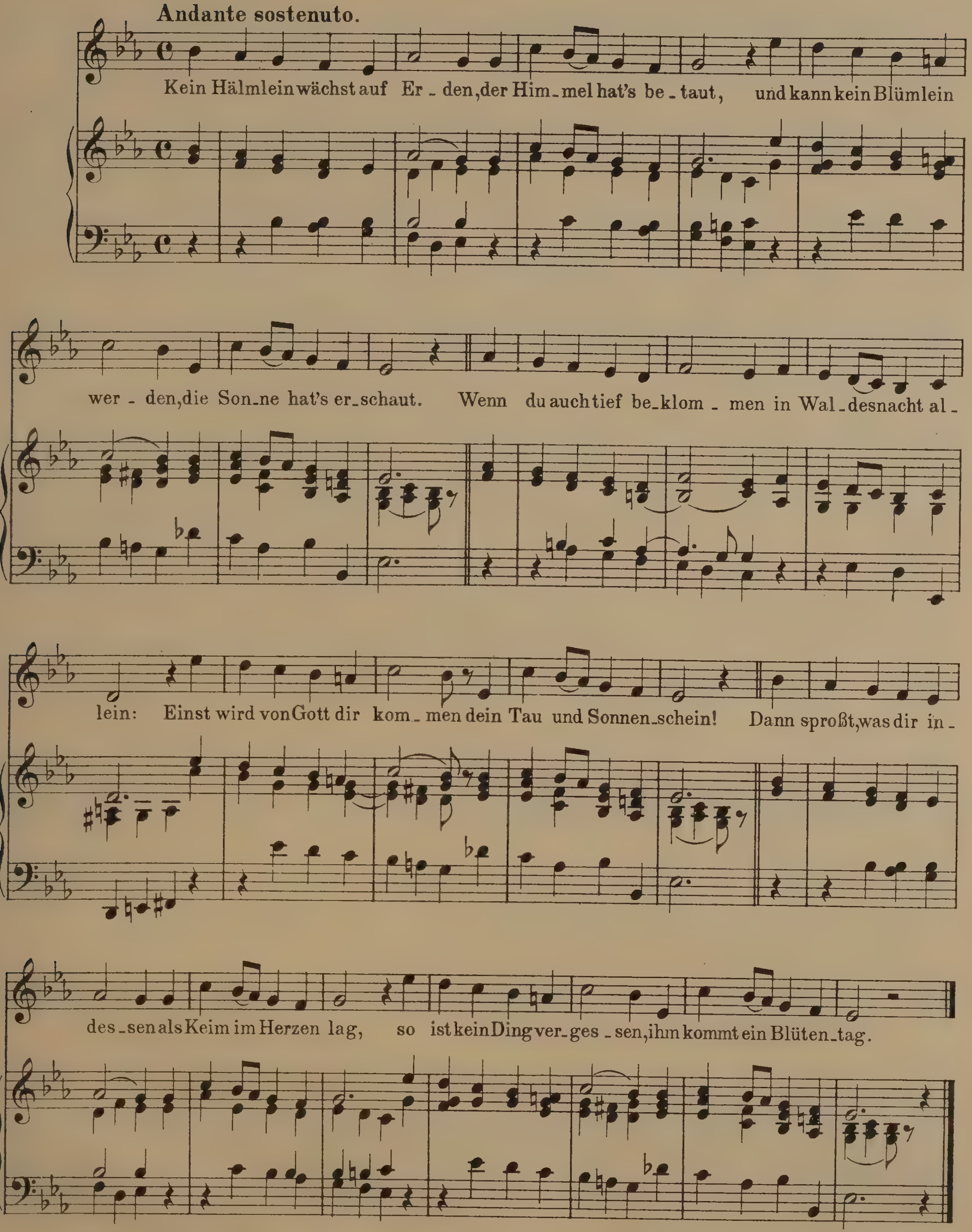

Coda.
mf
cresc.
f
mf
p
mf
f


sfz
mf
fsfz
mf
molto cresc.
fsfz
mf
fsfz
ff
sfz
fff

DAS LIED

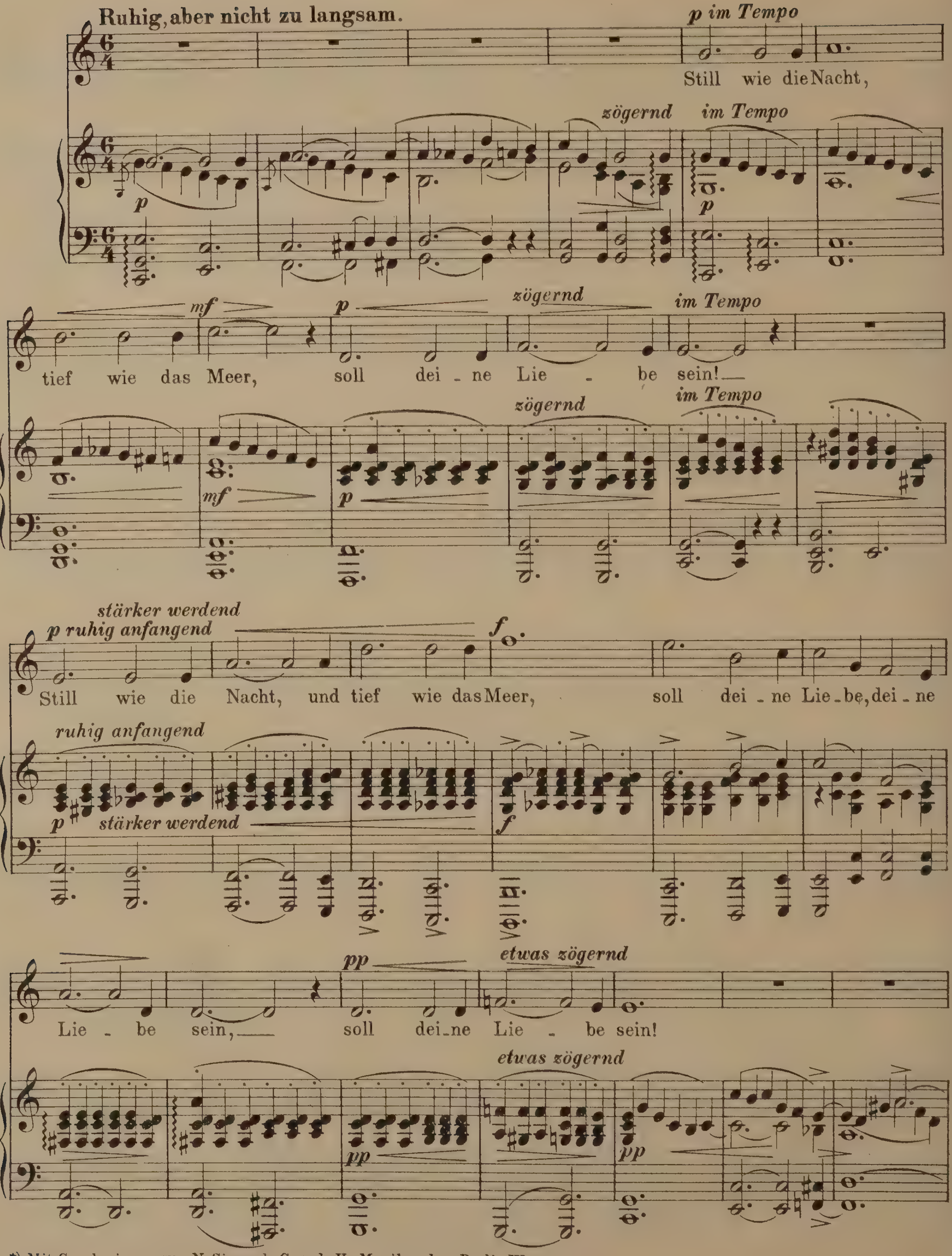
Fr. Bach.

Kein Hälmlein wächst auf Erden.

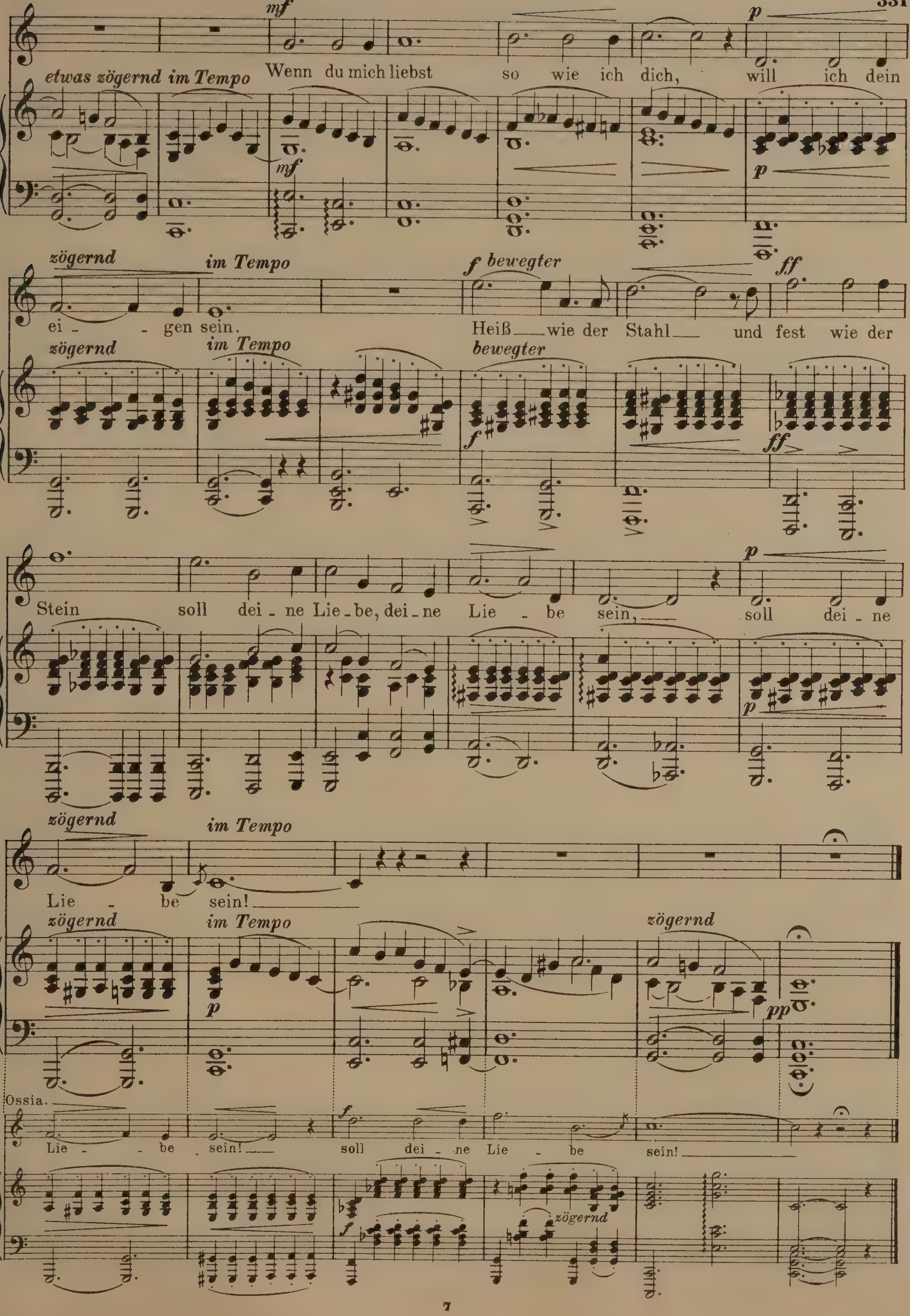


Carl Bohm.

„Still wie die Nacht."*)



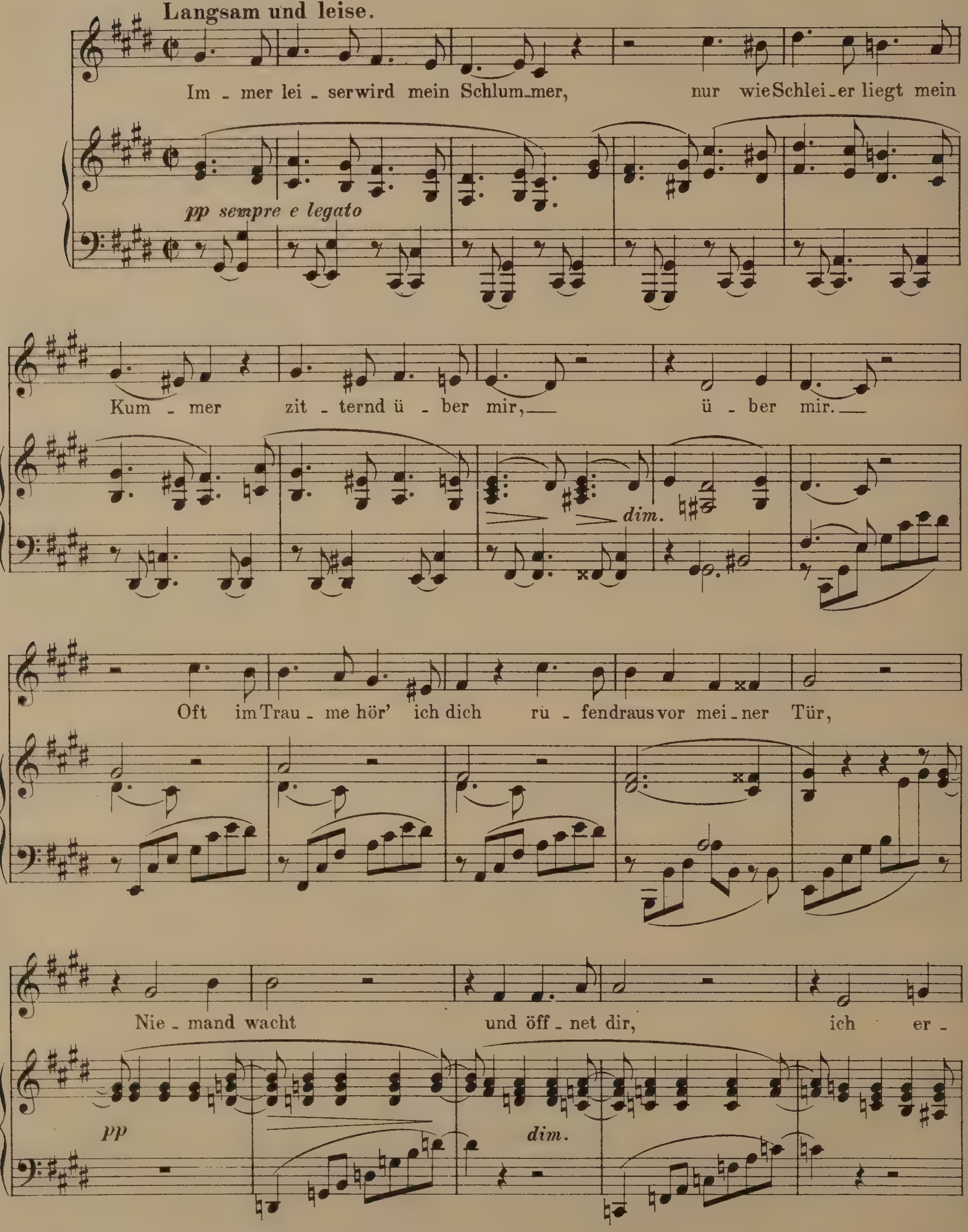
*) Mit Genehmigung von N. Simrock G. m. b. H., Musikverlag, Berlin W.


mf
etwas zögernd im Tempo
Wenn du mich liebst so wie ich dich, will ich dein
p
zögernd
im Tempo
ei - gen sein.
f bewegter
Heiß wie der Stahl und fest wie der
ff
Stein soll dei - ne Lie - be, dei - ne Lie - be sein, soll dei - ne
Lie - be sein!
zögernd
pp
Ossia.
Lie - be sein! soll dei - ne Lie - be sein!

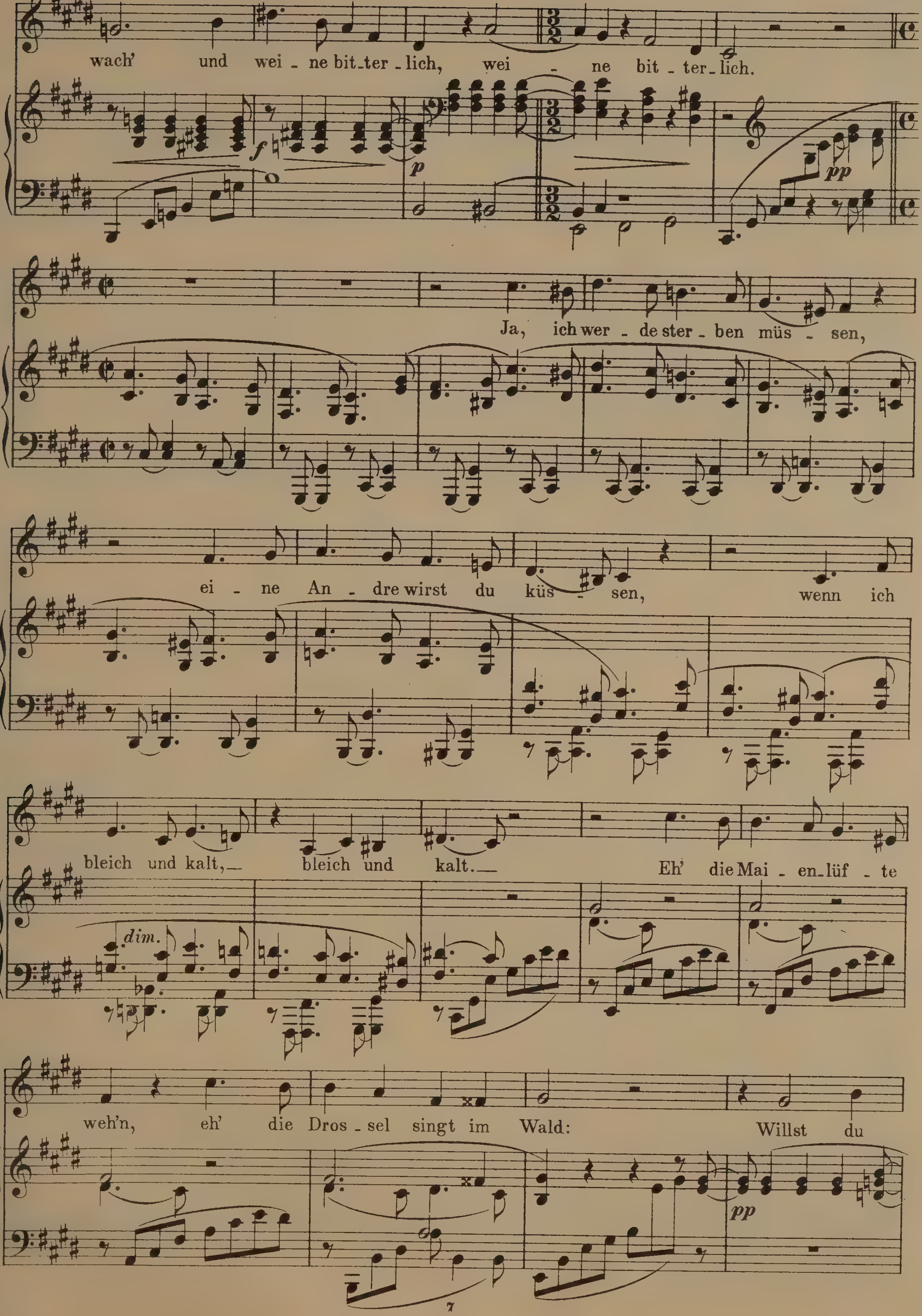
Johannes Brahms.

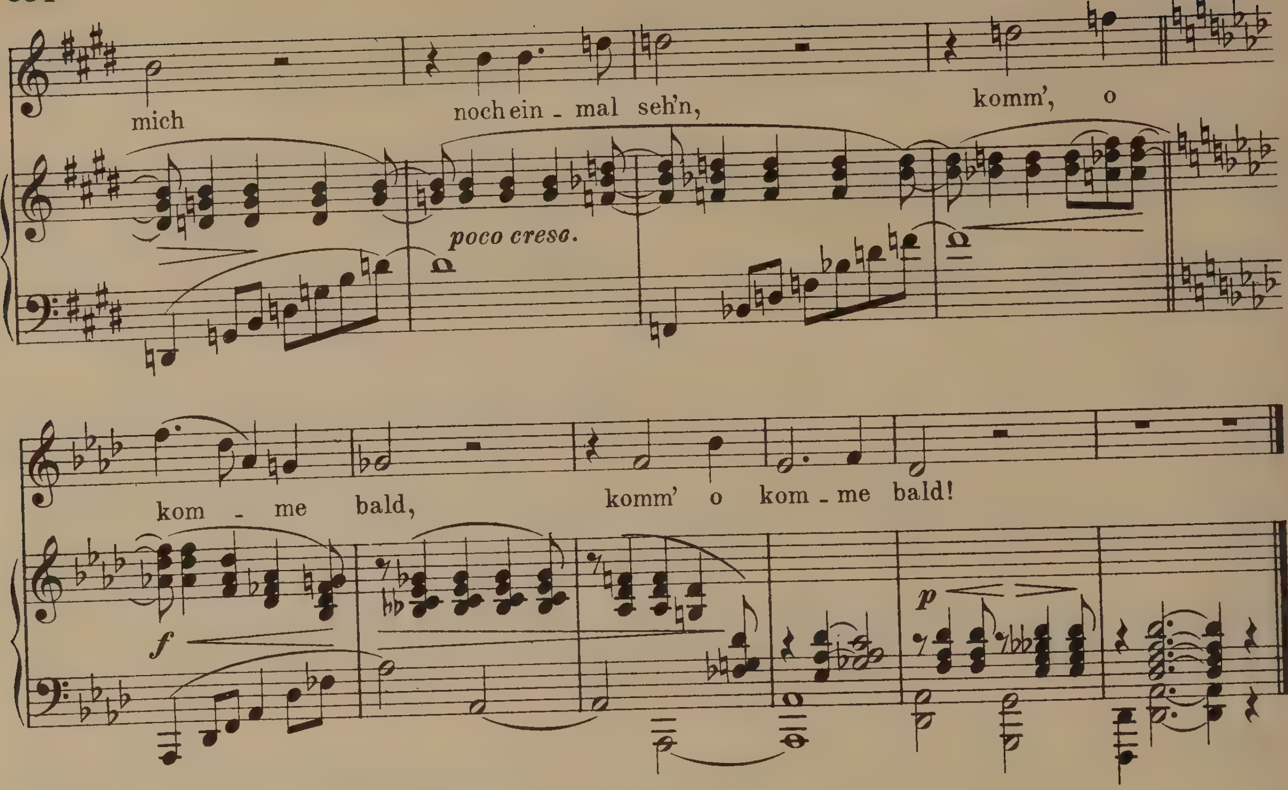
„Immer leiser wird mein Schlummer."*)

Hermann Lingg.



*) Mit Genehmigung von N. Simrock G. m. b. H., Musikverlag. Berlin W.

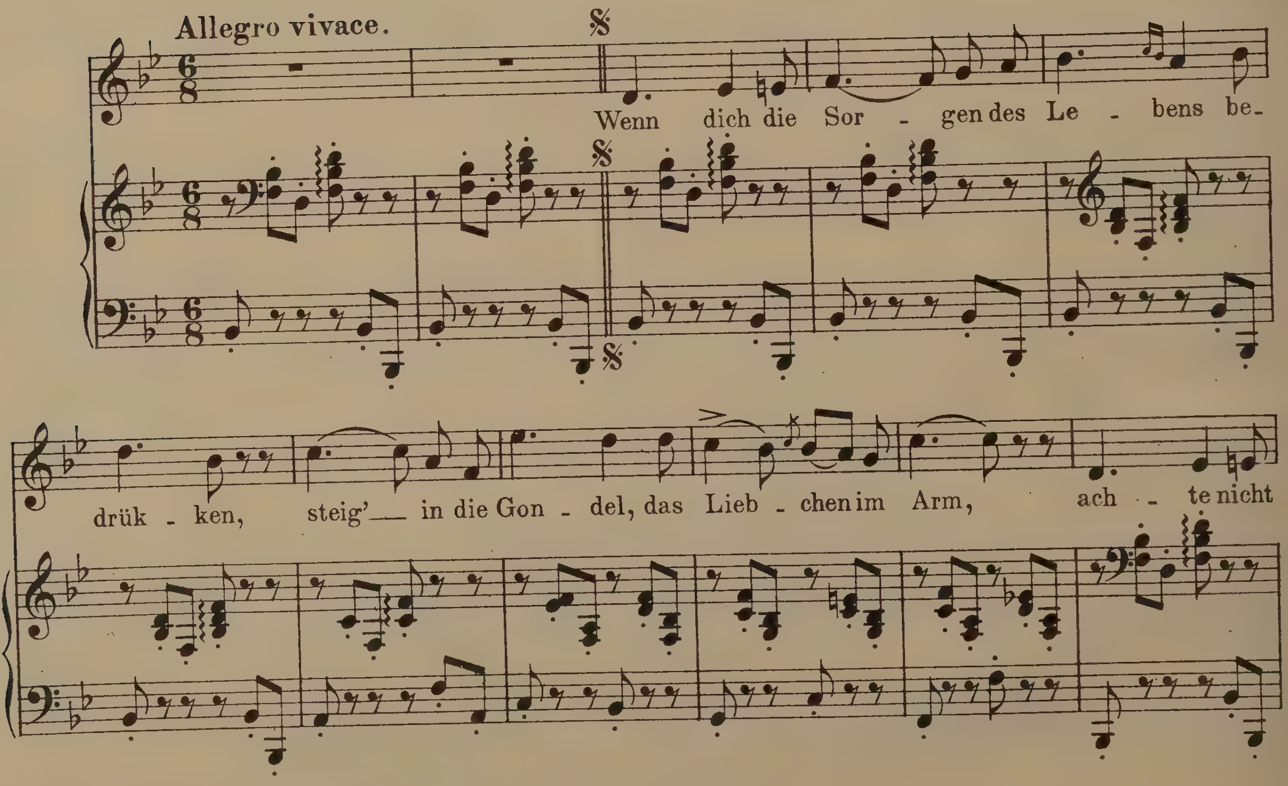

wach' und wei - ne bit - ter - lich, wei - ne bit - ter - lich.
Ja, ich wer - de ster - ben müs - sen,
ei - ne An - dre wirst du küs - sen, wenn ich
bleich und kalt, bleich und kalt. Eh' die Mai - en - lüf - te
weh'n, eh' die Dros - sel singt im Wald: Willst du
f
p
pp
dim.
pp



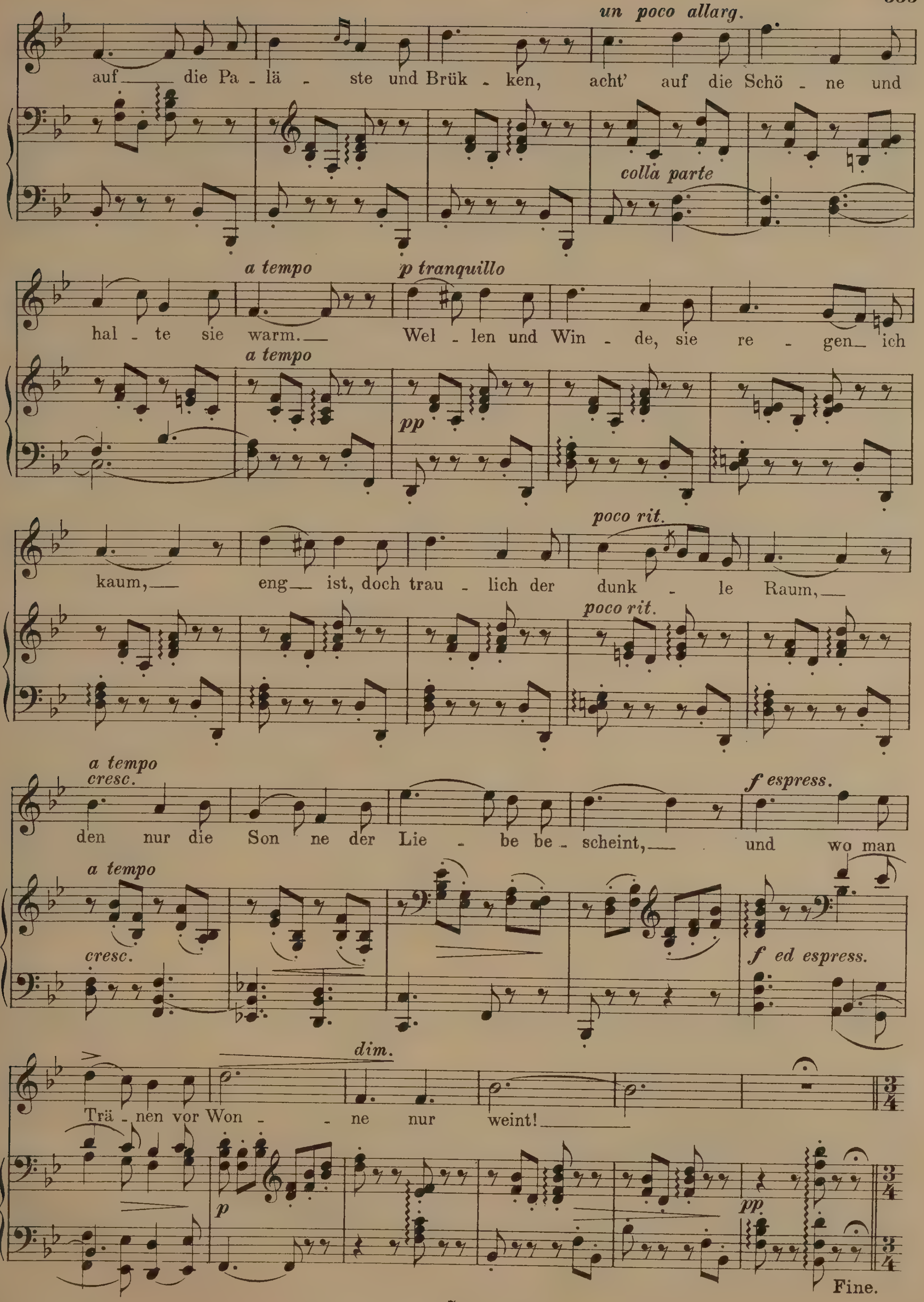
Max Bruch.

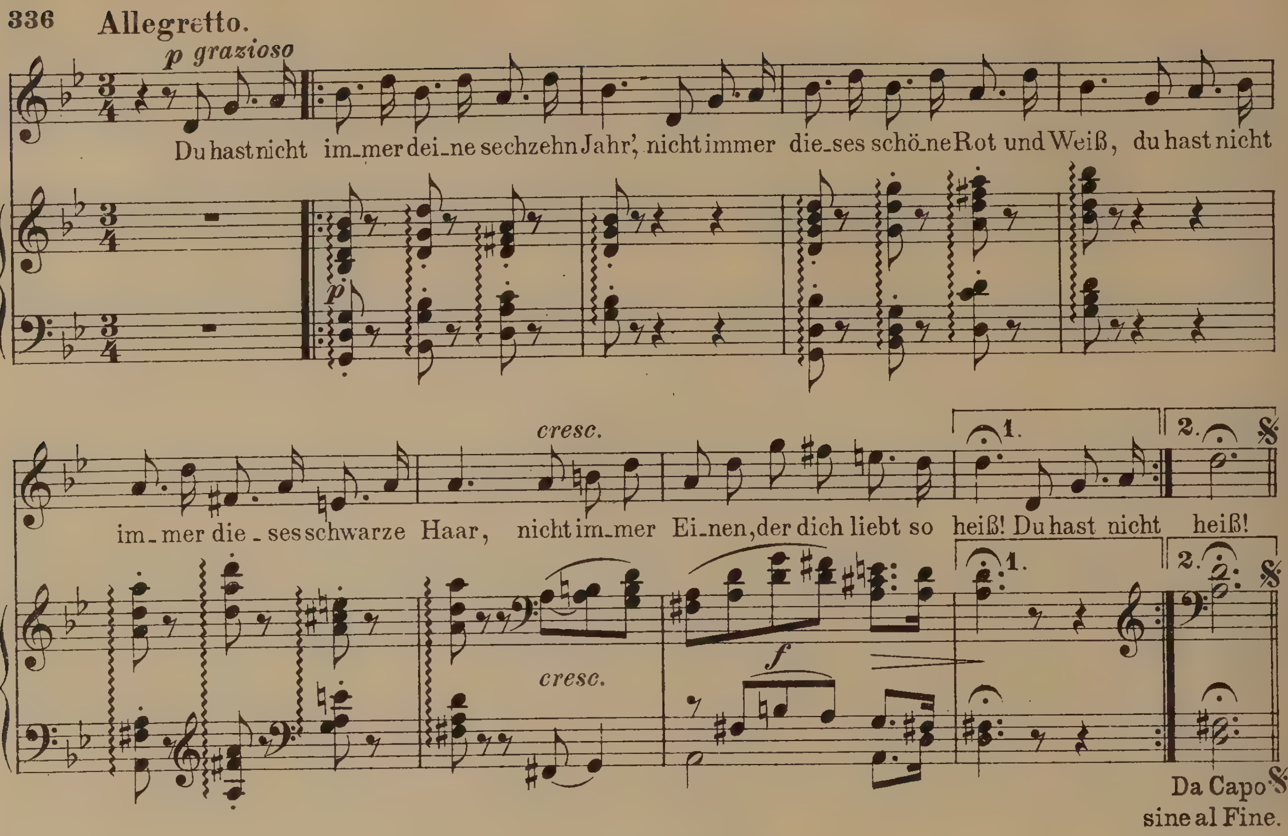
Serenade.*)

(Aus „Marino Faliero" von H. Kruse.)



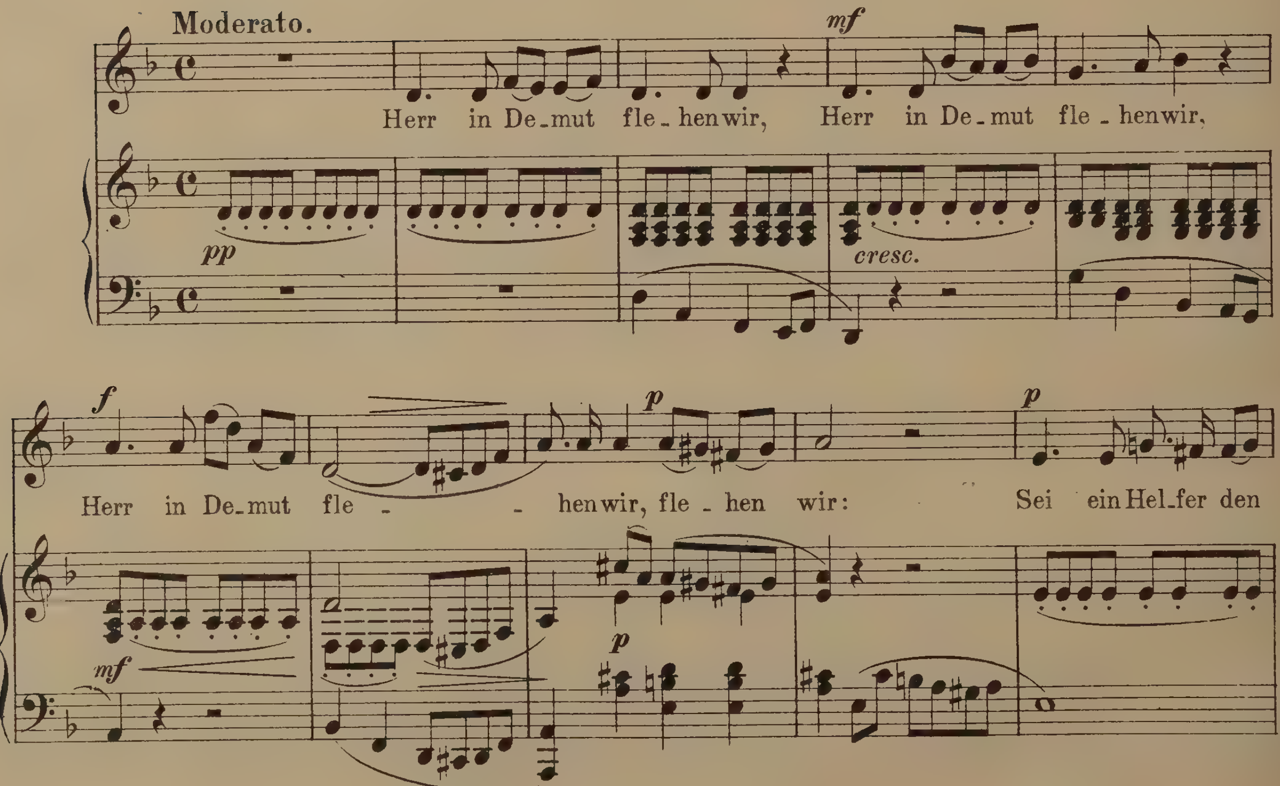
*) Mit Genehmigung von N. Simrock G. m. b. H., Musikverlag, Berlin W.


un poco allarg.
auf die Pa - lä - ste und Brük - ken, acht' auf die Schö - ne und
colla parte
a tempo
p tranquillo
hal - te sie warm. Wel - len und Win - de, sie re - gen ich
a tempo
pp
kaum, eng ist, doch trau - lich der dunk - le Raum,
poco rit.
poco rit.
a tempo
cresc.
den nur die Son ne der Lie - be be - scheint, und wo man
f espress.
a tempo
cresc.
f ed espress.
dim.
Trä - nen vor Won - ne nur weint!
p
pp
Fine.

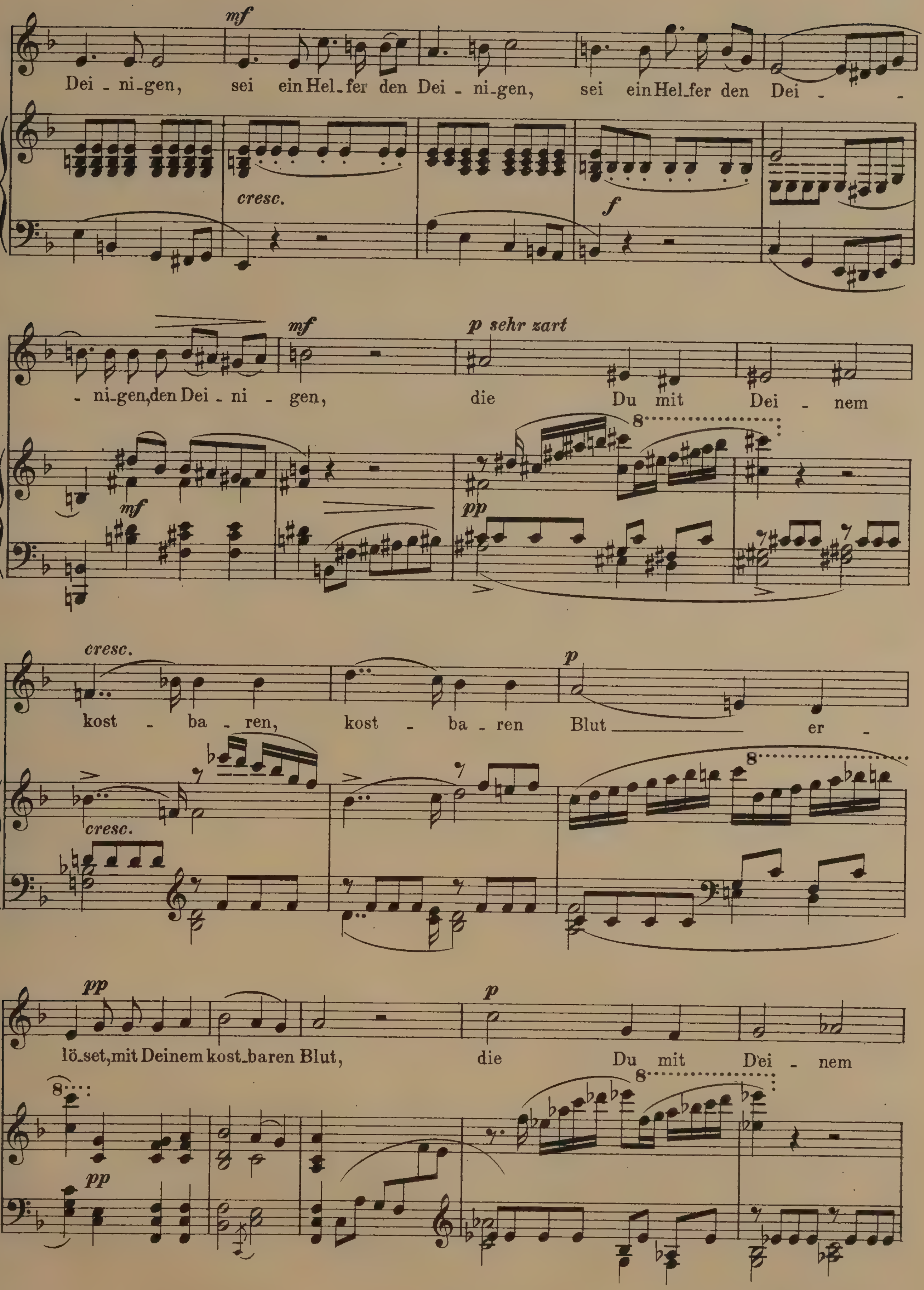


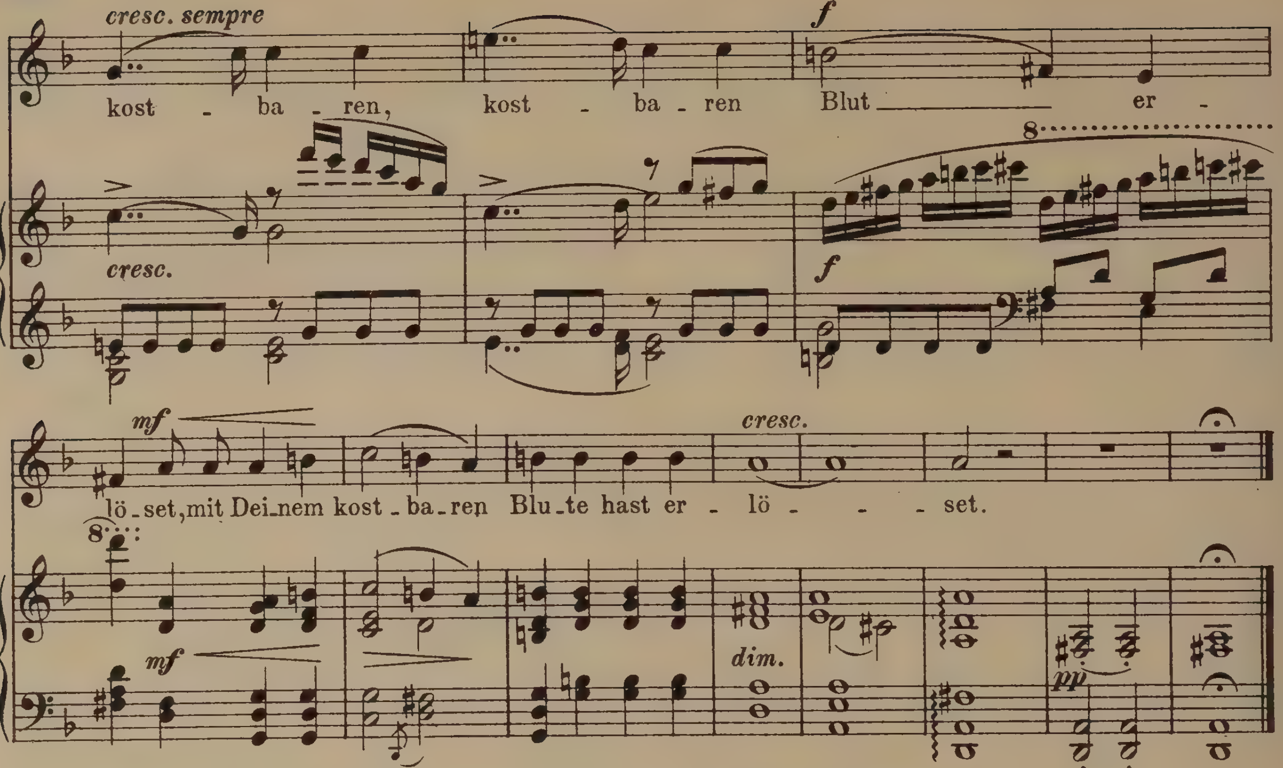
Anton Bruckner.

Gebet aus dem Te Deum.*)



*) Mit Genehmigung der Schlesinger'schen Buch- & Musikhandlung (Rob. Lienau), Berlin.


mf
Dei - ni-gen, sei ein Hel-fer den Dei - ni-gen, sei ein Hel-fer den Dei -
cresc.
f
mf
p sehr zart
- ni-gen, den Dei - ni - gen, die Du mit Dei - nem
pp
cresc.
p
kost - ba - ren, kost - ba - ren Blut er -
pp
p
lö-set, mit Deinem kost-baren Blut, die Du mit Dei - nem



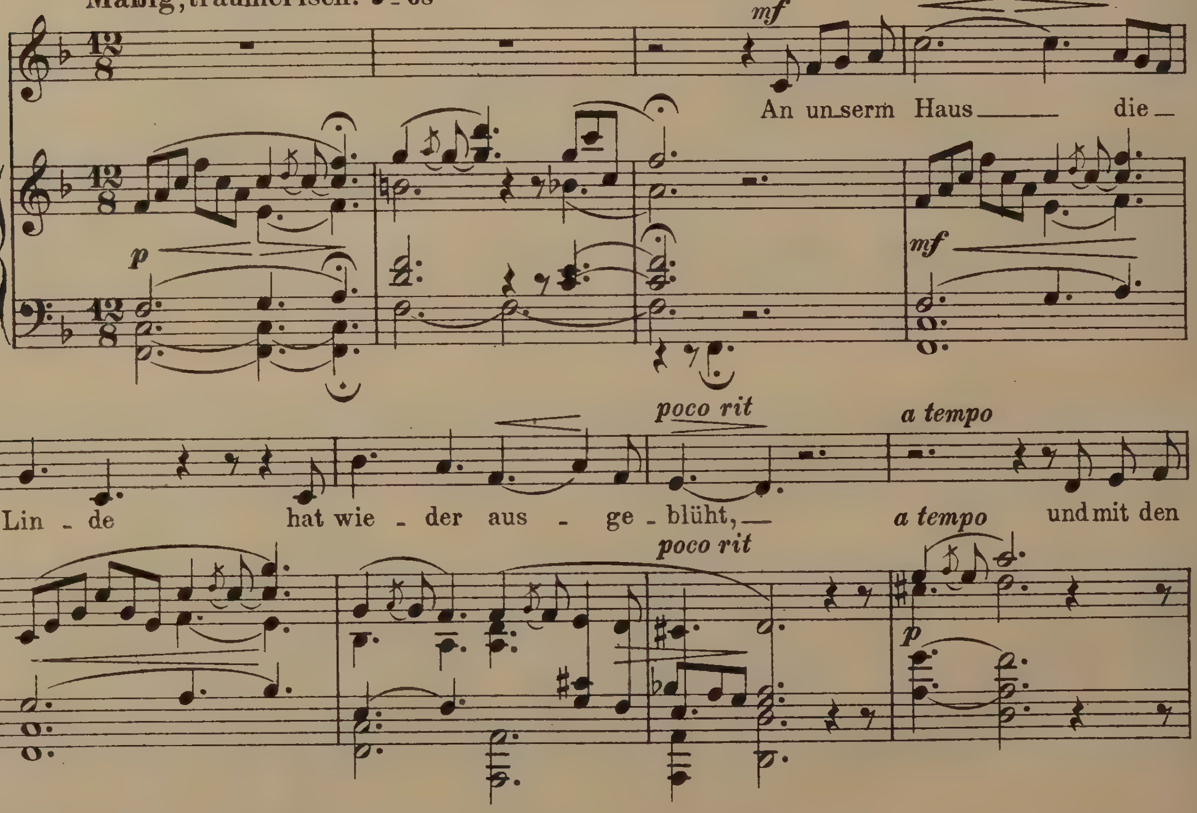
Clemens Droste zu Vischering.

Mädchenlieder.

Nr. IV.*

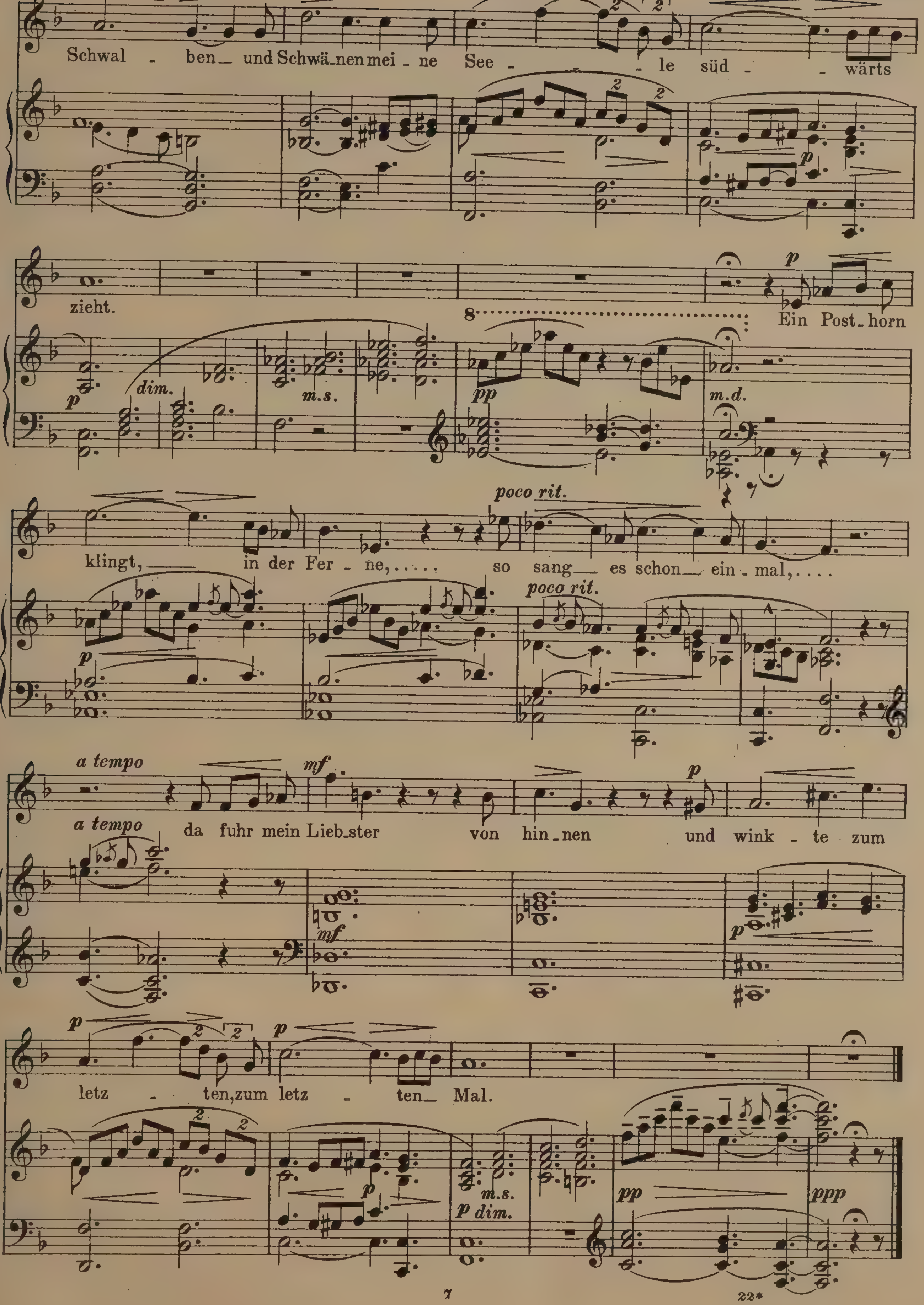
A. Sergel.

Mäßig, träumerisch. ♩ = 68



*) Mit Genehmigung des Herrn Komponisten.

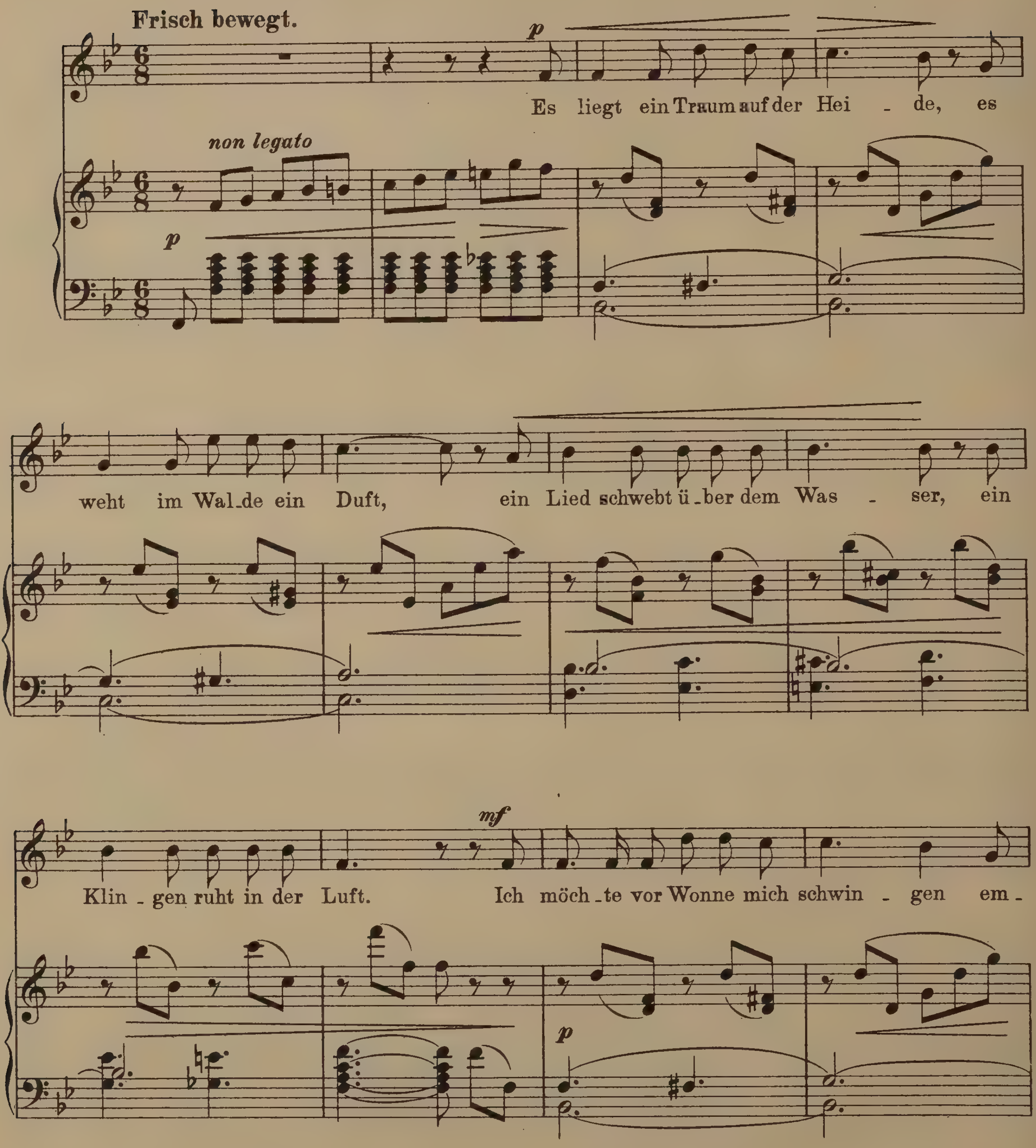
7


Schwal - ben und Schwä-nen mei - ne See - - le süd - - wärts
zieht.
dim.
m.s.
pp
m.d.
Ein Post-horn
klingt, in der Fer - ne, ... so sang es schon ein-mal, ...
poco rit.
a tempo
da fuhr mein Lieb-ster von hin-nen und wink - te zum
mf
letz - ten, zum letz - ten Mal.
p dim.
ppp

Alexander v. Fielitz.

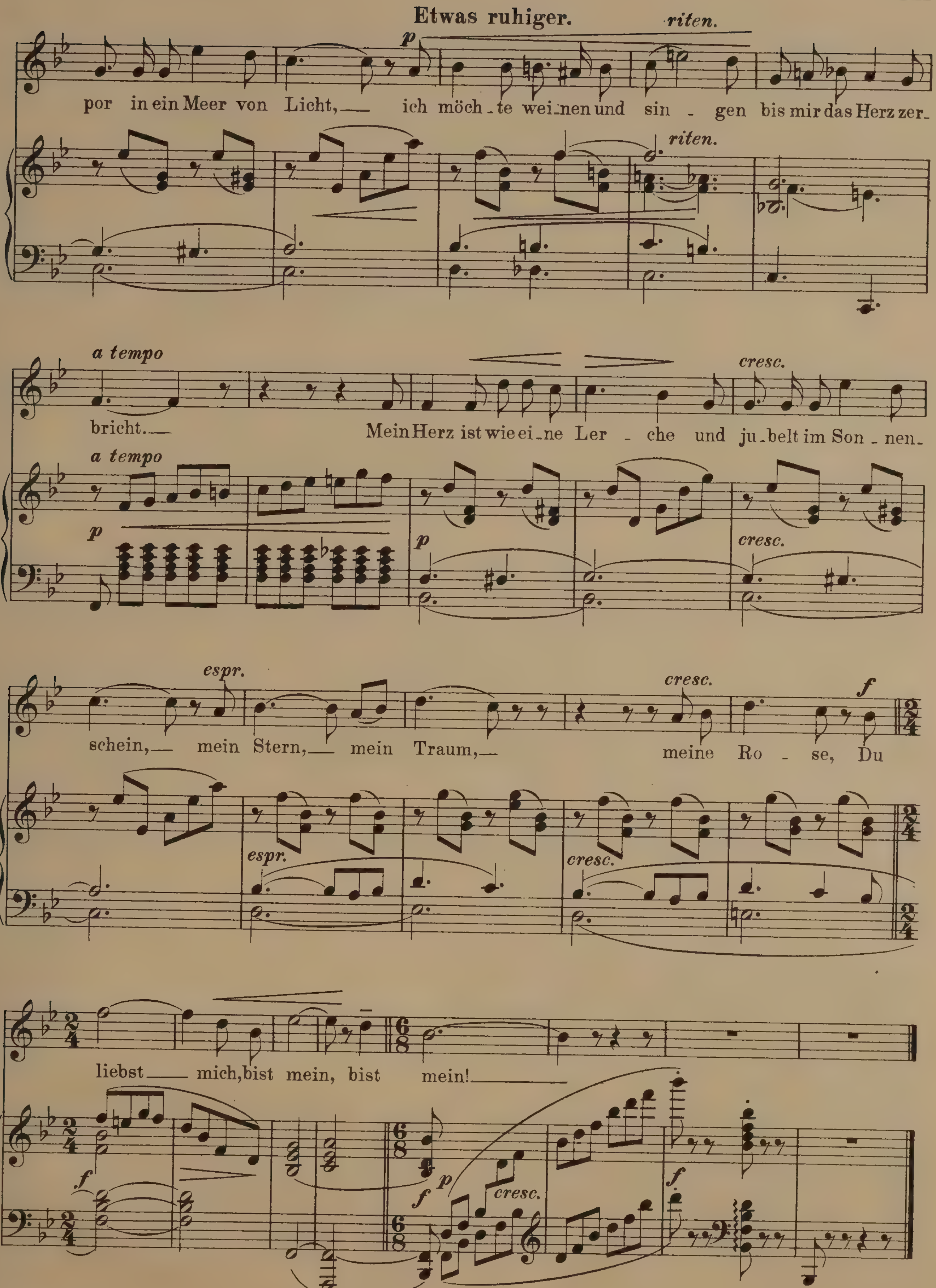
Es liegt ein Traum auf der Heide.*)

Prinz Emil zu Carolath-Schönaich.



Copyright 1892 by Heinrichshofen's Verlag

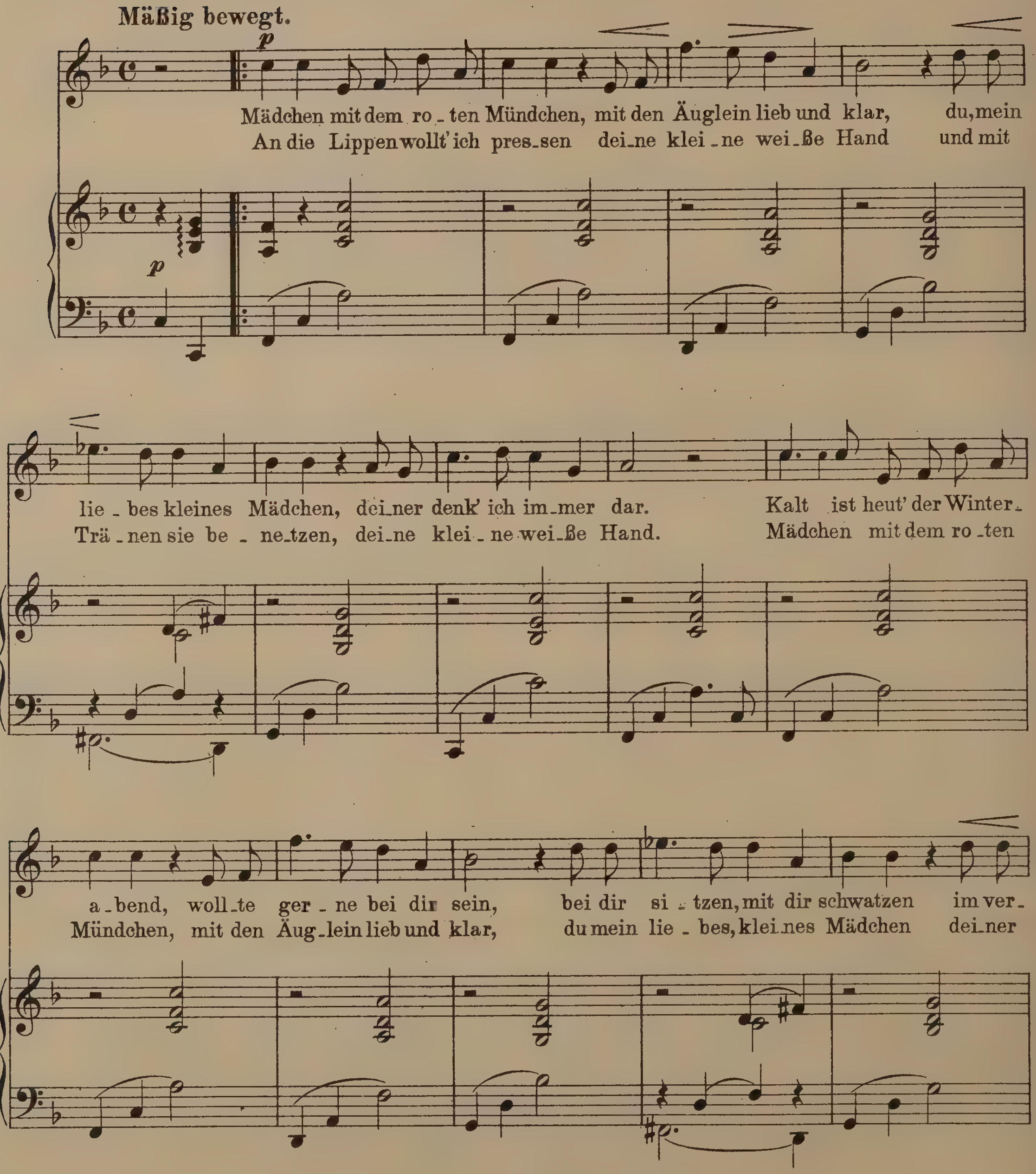
*) Mit Genehmigung von Heinrichshofen's Musikverlag, Magdeburg.


Etwas ruhiger.
riten.
p
por in ein Meer von Licht, ich möch_te wei_nen und sin - gen bis mir das Herz zer-
riten.
a tempo
bricht. Mein Herz ist wie ei_ne Ler - che und ju_belt im Son - nen-
a tempo
p
cresc.
espr.
schein, mein Stern, mein Traum, meine Ro - se, Du
f
liebst mich, bist mein, bist mein!
f
p
cresc.

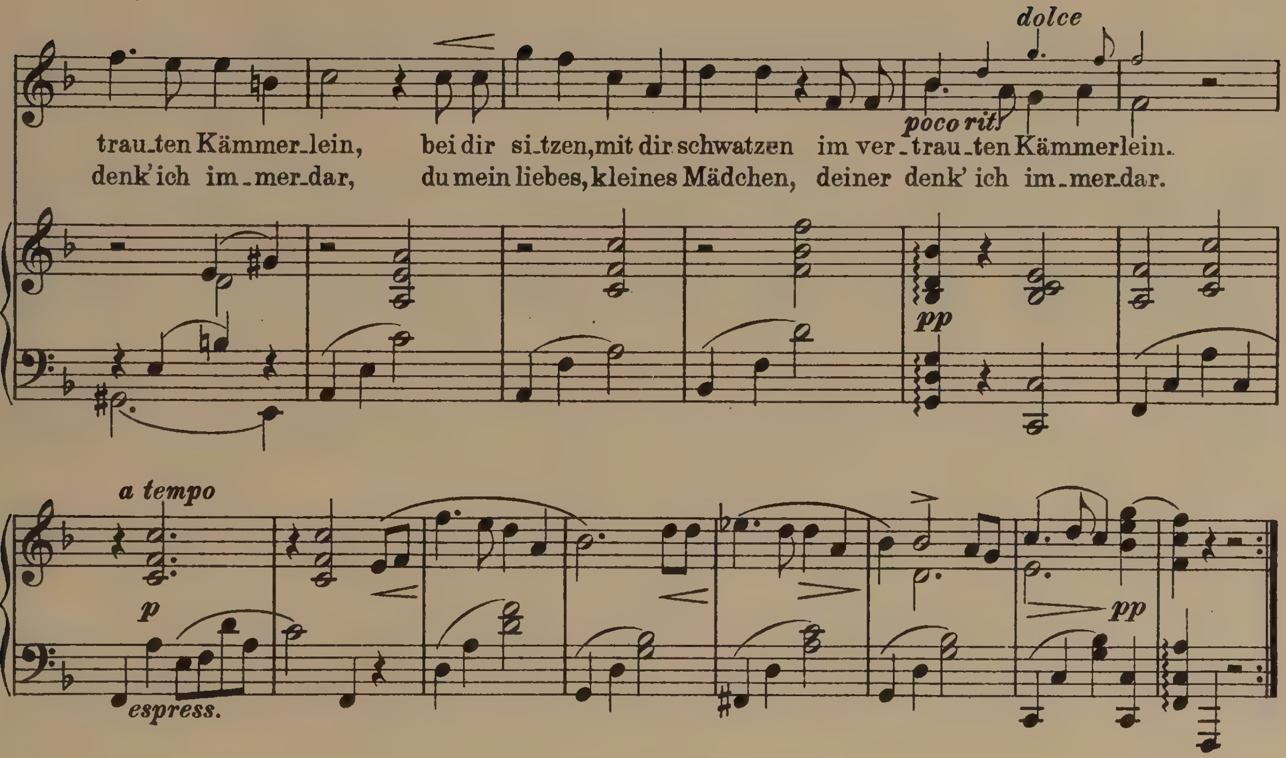
Jan Gall.

Mädchen mit dem roten Mündchen.*)

H. Heine.



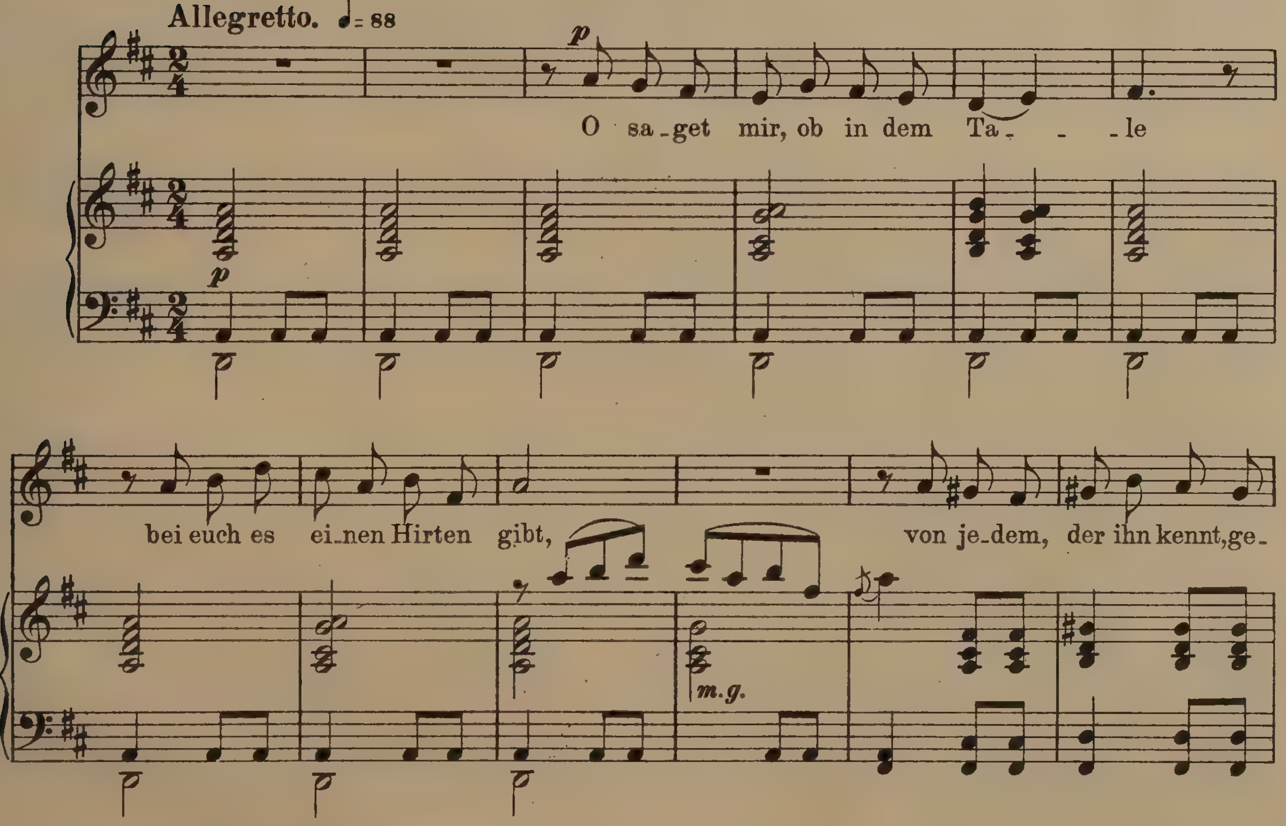
*) Mit Genehmigung des Verlegers F. E. C. Leuckart, Leipzig.



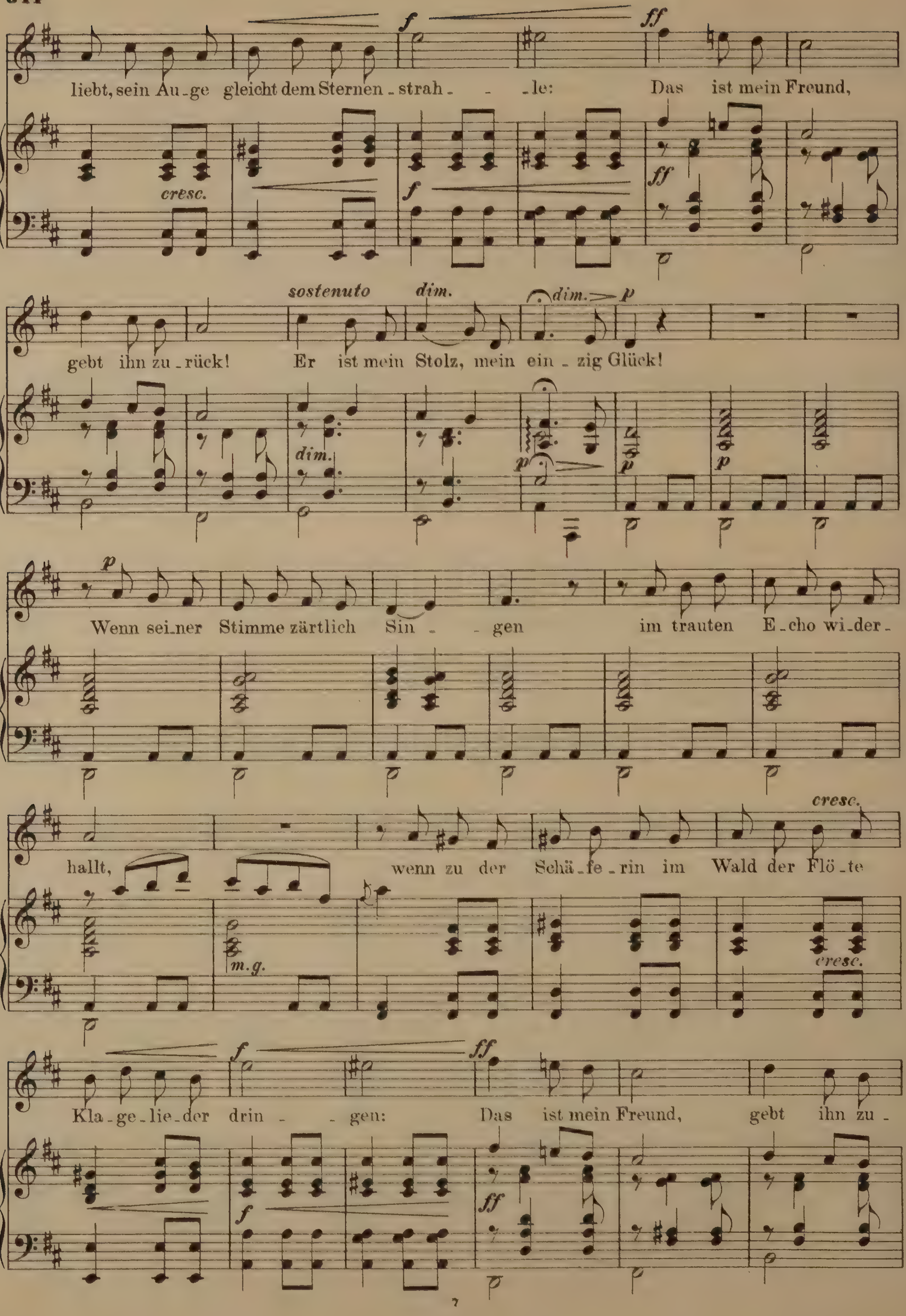
Benjamin Godard.

Chanson de Florian.*)

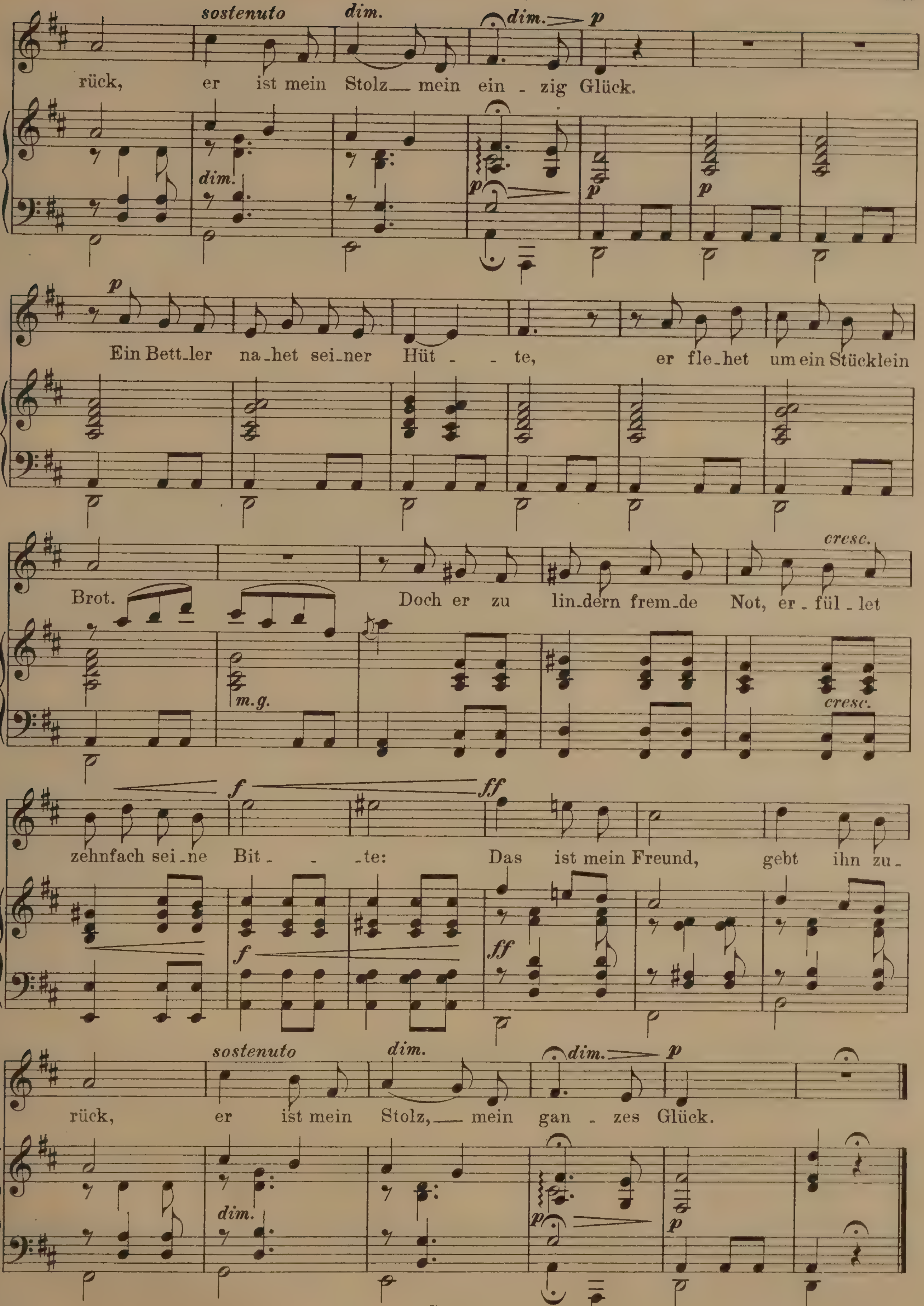
Der Freund.



*) Mit Genehmigung von A. Durand & Fils, Editeurs, Paris.



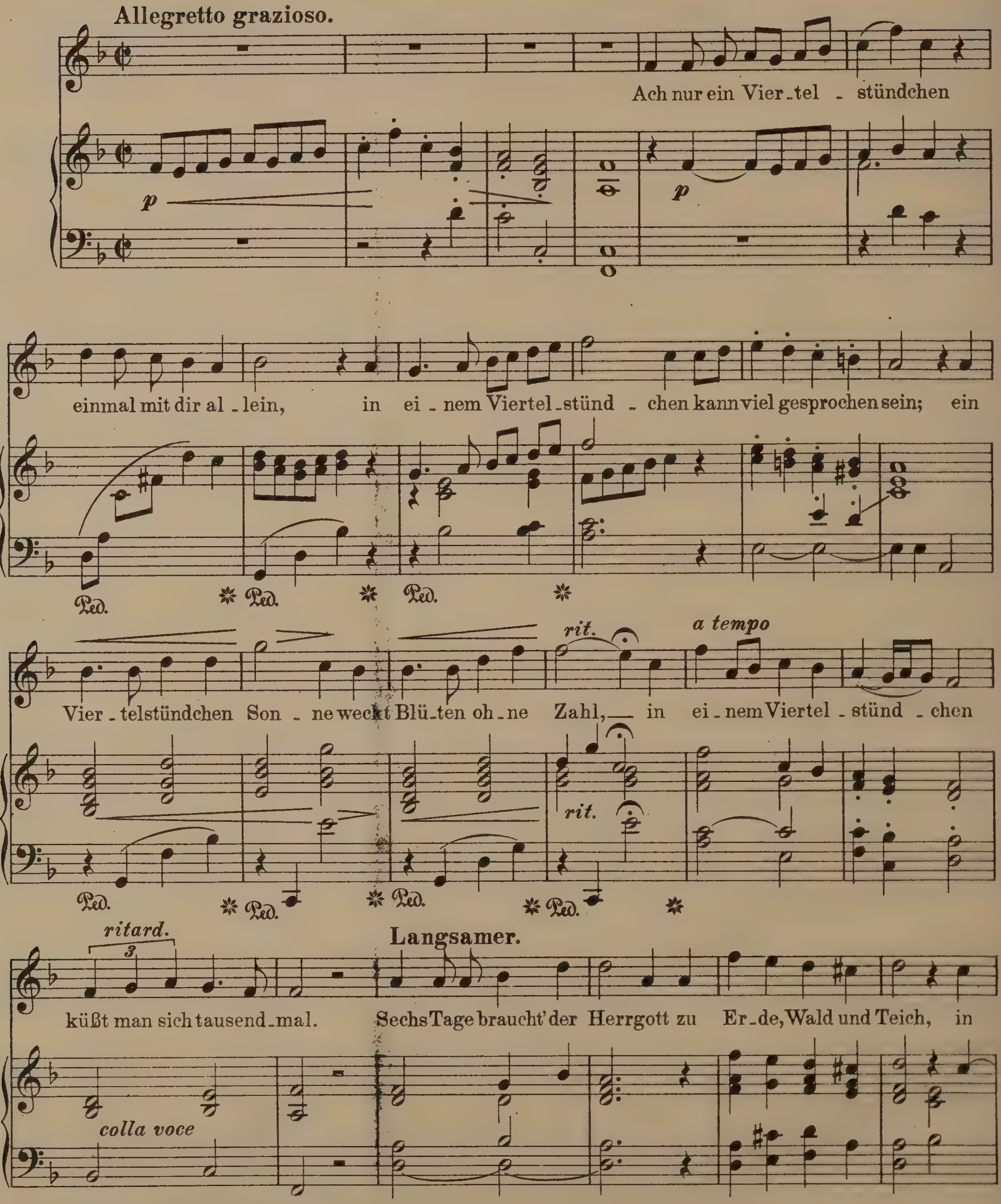
liebt, sein Au_ge gleicht dem Sternen_strah_ _ _le: Das ist mein Freund,
f
ff
cresc.
gebt ihn zu_rück! Er ist mein Stolz, mein ein_zig Glück!
sostenuto
dim.
p
Wenn sei_ner Stimme zärtlich Sin_ _gen im trauten E_cho wi_der_
hallt, wenn zu der Schä_fe_rin im Wald der Flö_te
m.g.
Kla_ge_lie_der drin_ _gen: Das ist mein Freund, gebt ihn zu_


sostenuto dim. dim. p
rück, er ist mein Stolz mein ein - zig Glück.
dim. p p p
p
Ein Bett_ler na_het sei_ner Hüt - - te, er fle_het um ein Stücklein
cresc.
Brot. Doch er zu lin_dern frem_de Not, er - fül - let
m.g. cresc.
f ff
zehnfach sei_ne Bit - - _te: Das ist mein Freund, gebt ihn zu_
f ff
sostenuto dim. dim. p
rück, er ist mein Stolz, mein gan - zes Glück.
dim. p p

Eugen Hildach.

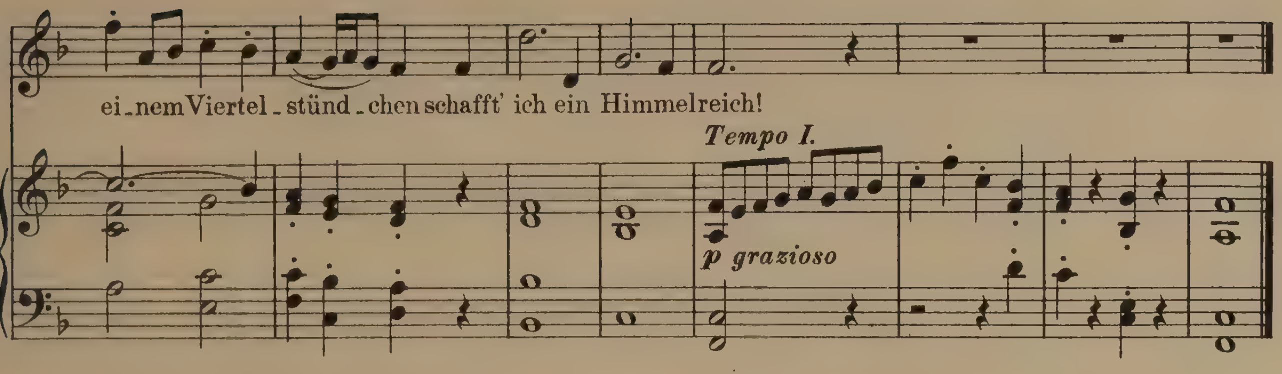
„Ach nur ein Viertelstündchen.“*)

Ludwig von Hörmann.



Copyright 1893 by Heinrichshofen's Verlag.

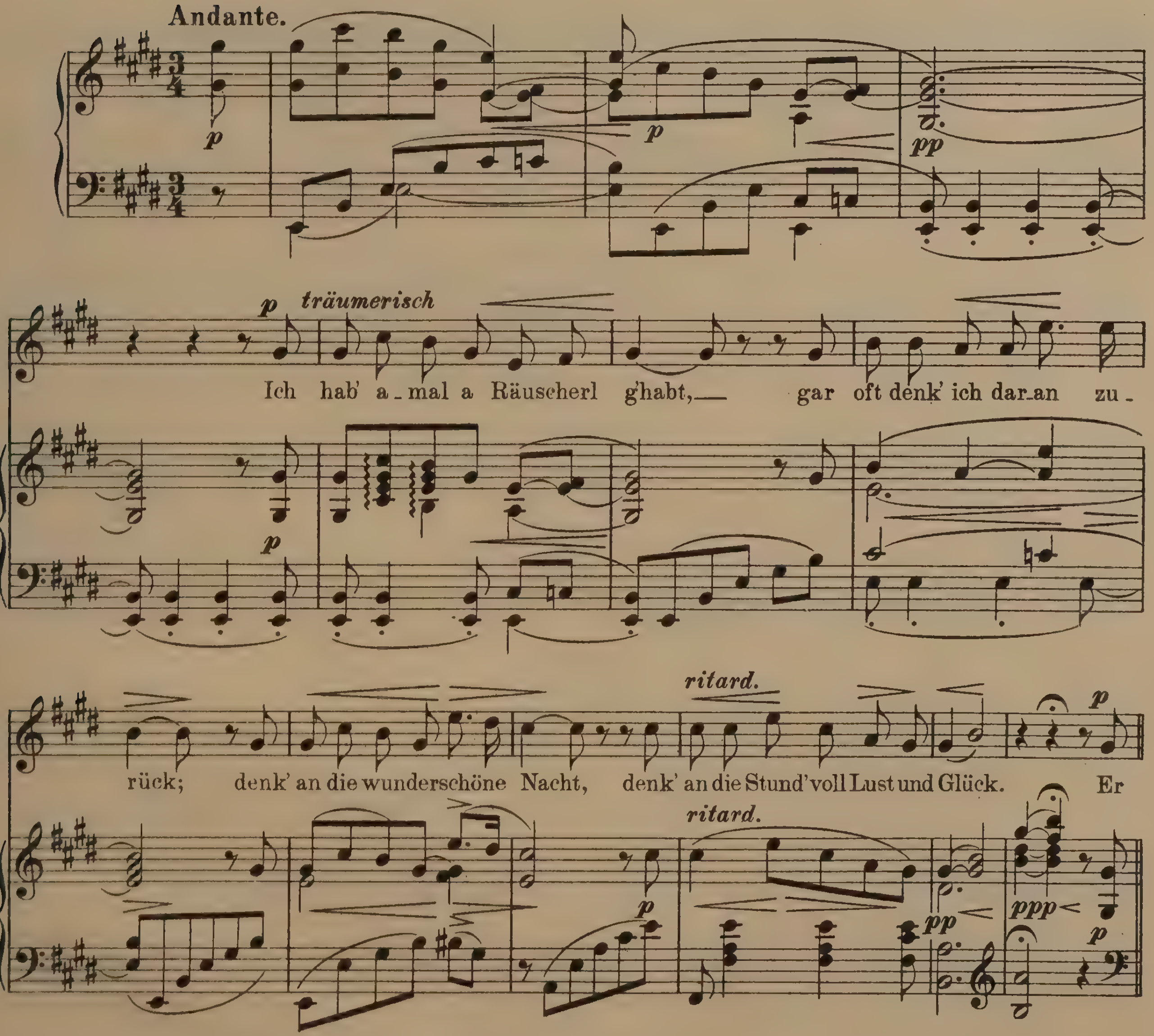
*) Mit Genehmigung von Heinrichshofen's Musikverlag, Magdeburg.



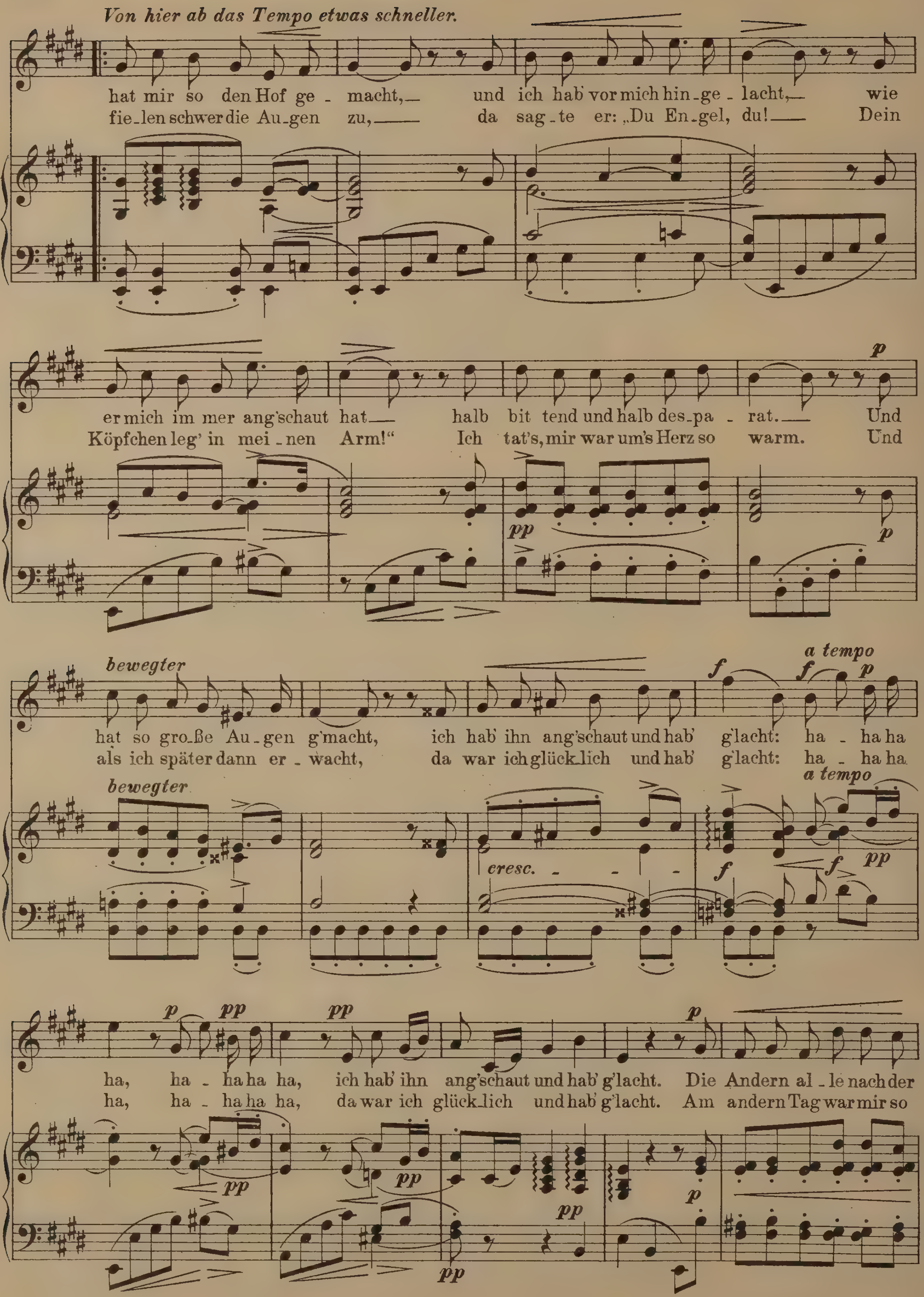
Karl Kappeller.

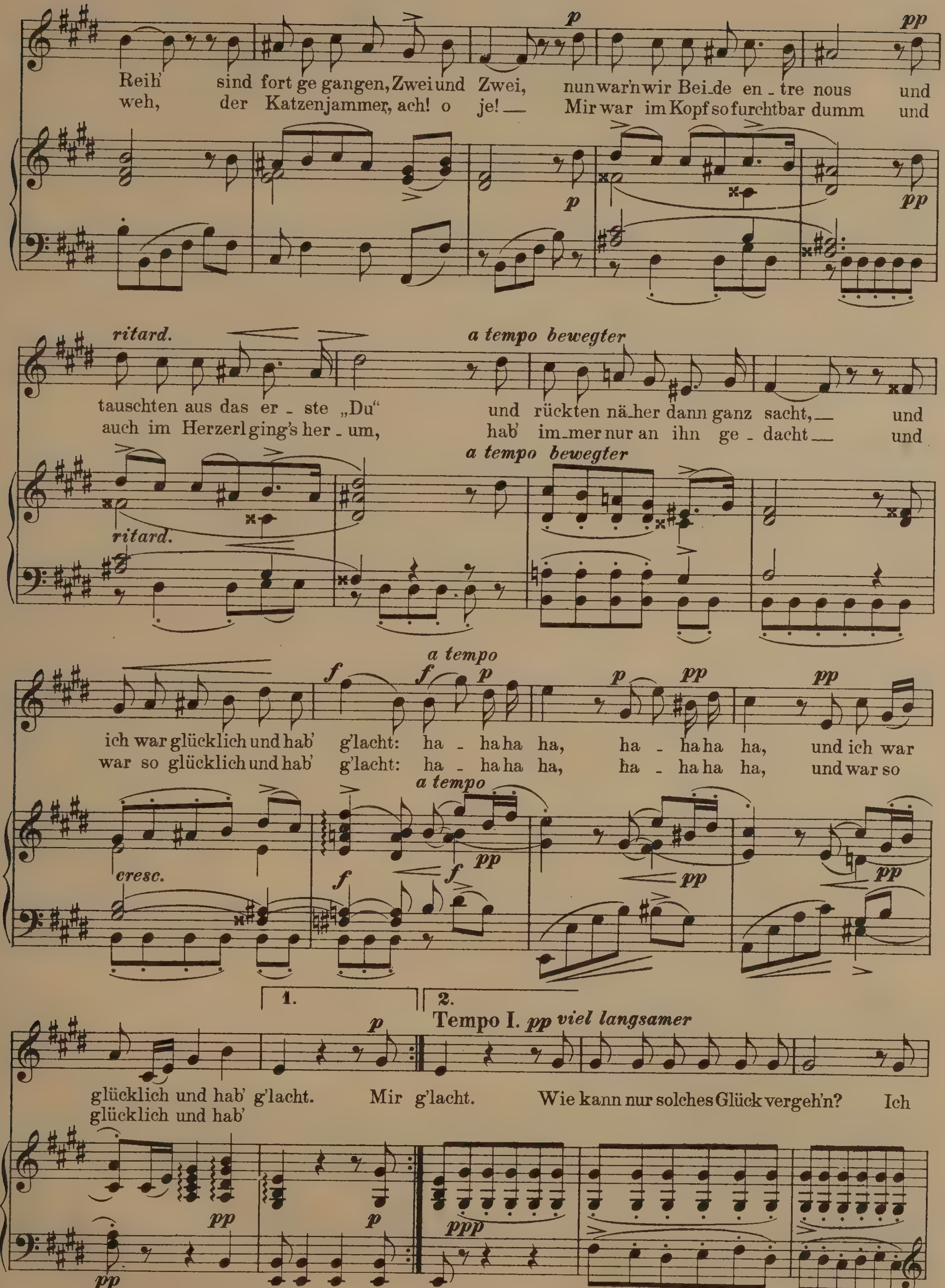
„Ich hab' amal a Räuscherl g'habt."*)

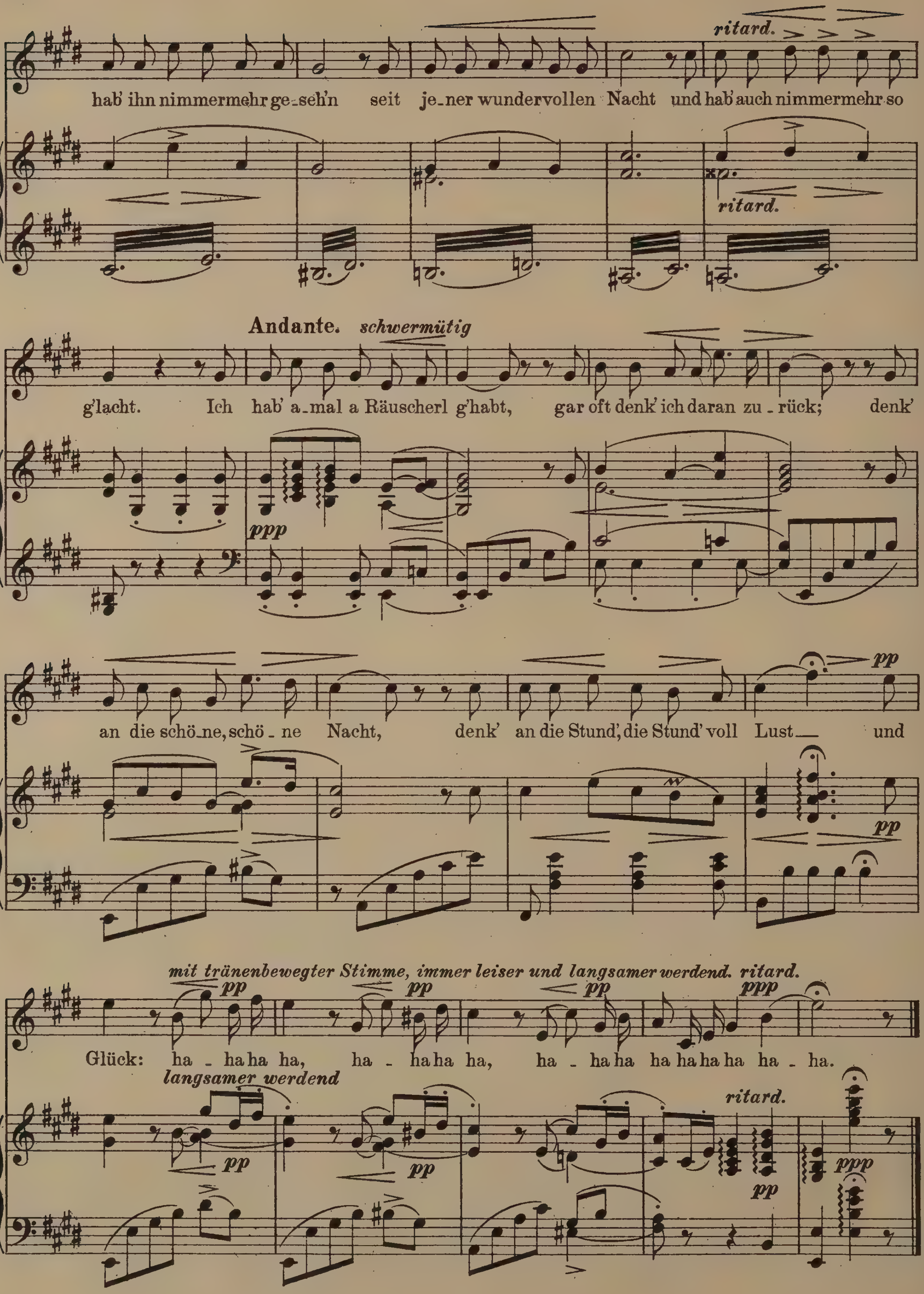
J. Wilhelm.



*) Mit Genehmigung von Bosworth & Co., Musikverlag, Leipzig.


Von hier ab das Tempo etwas schneller.
hat mir so den Hof ge - macht, und ich hab' vor mich hin-ge - lacht, wie
fie-len schwer die Au-gen zu, da sag-te er: „Du En-gel, du! Dein
er mich im mer ang'schaut hat halb bit tend und halb des-pa - rat. Und
Köpfchen leg' in mei-nen Arm!“ Ich tat's, mir war um's Herz so warm. Und
bewegter
hat so gro-ße Au-gen g'macht, ich hab' ihn ang'schaut und hab' g'lacht: ha - ha ha
als ich später dann er - wacht, da war ich glück-lich und hab' g'lacht: ha - ha ha
a tempo
cresc.
ha, ha - ha ha ha, ich hab' ihn ang'schaut und hab' g'lacht. Die Andern al - le nach der
ha, ha - ha ha ha, da war ich glück-lich und hab' g'lacht. Am andern Tag war mir so


Reih' sind fort ge gangen, Zwei und Zwei, nun war'n wir Bei_de en _ tre nous und
weh, der Katzenjammer, ach! o je! — Mir war im Kopf so furchtbar dumm und
ritard.
tauschten aus das er _ ste „Du“ und rückten nä_her dann ganz sacht, — und
auch im Herzerl ging's her _ um, hab' im_mer nur an ihn ge _ dacht — und
a tempo bewegter
ich war glücklich und hab' g'lacht: ha _ ha ha ha, ha _ ha ha ha, und ich war
war so glücklich und hab' g'lacht: ha _ ha ha ha, ha _ ha ha ha, und war so
a tempo
cresc.
glücklich und hab' g'lacht. Mir g'lacht. Wie kann nur solches Glück vergeh'n? Ich
glücklich und hab'
1.
2.
Tempo I. pp viel langsamer

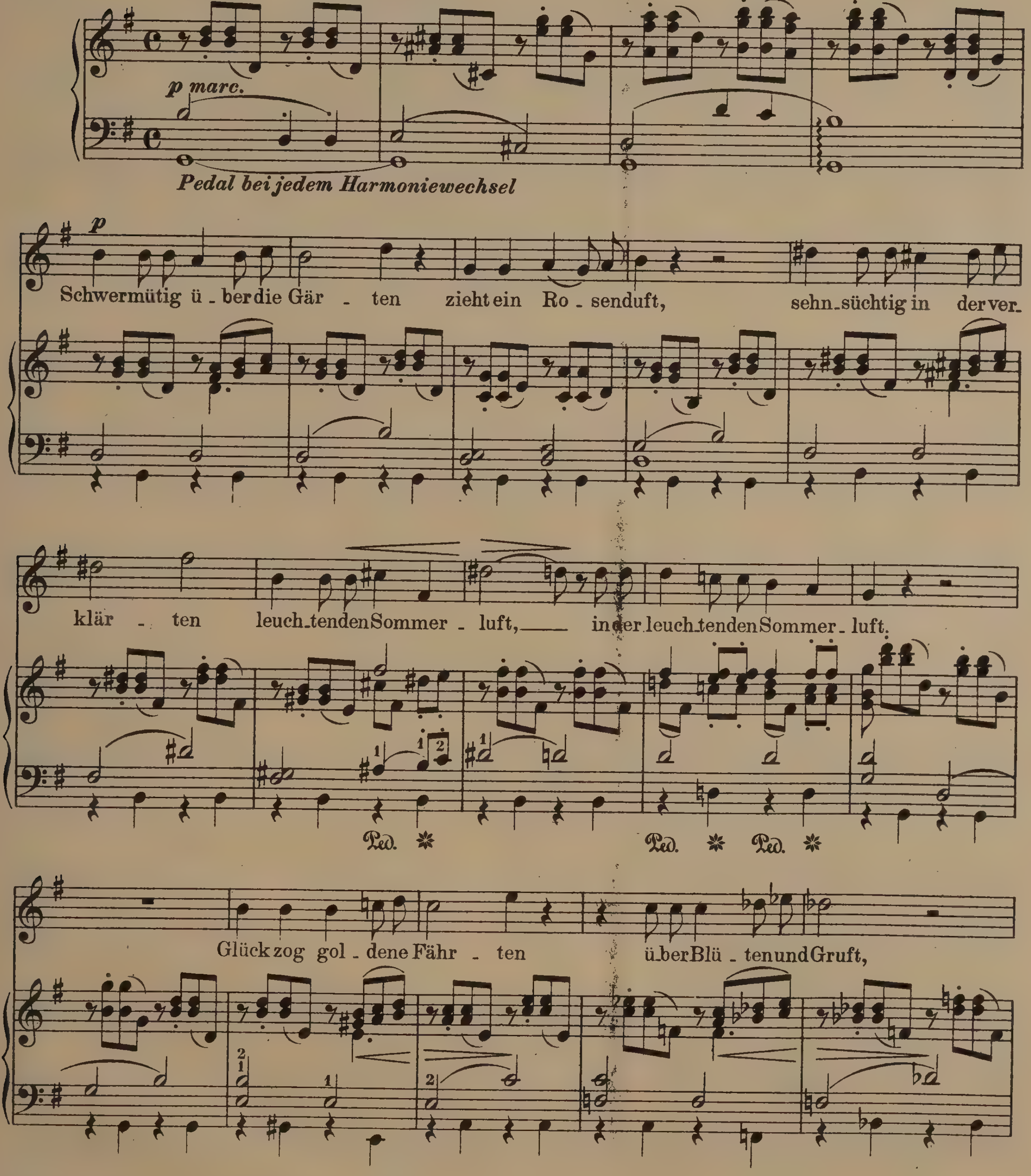

ritard.
hab' ihn nimmermehr ge-seh'n seit je-ner wundervollen Nacht und hab' auch nimmermehr so
ritard.
Andante. schwermütig
g'lacht. Ich hab' a-mal a Räuscherl g'habt, gar oft denk' ich daran zu-rück; denk'
ppp
an die schö-ne, schö-ne Nacht, denk' an die Stund', die Stund' voll Lust und
pp
pp
mit tränenbewegter Stimme, immer leiser und langsamer werdend. ritard.
pp pp pp ppp
Glück: ha-haha ha, ha-haha ha, ha-haha hahahaha ha-ha.
langsamer werdend
ritard.
pp pp pp ppp

Wilhelm Kienzl.

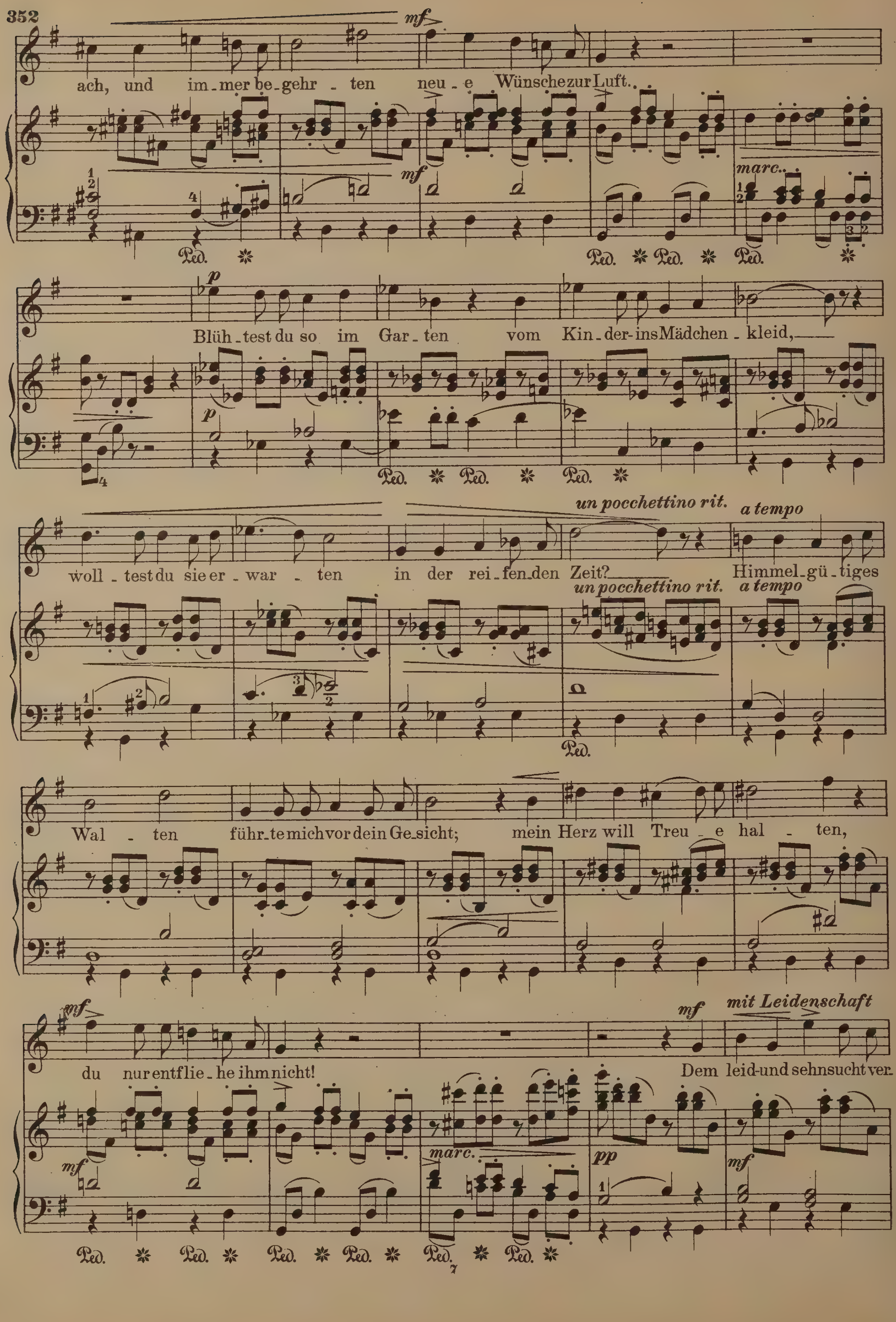
Im Rosenduft.*)

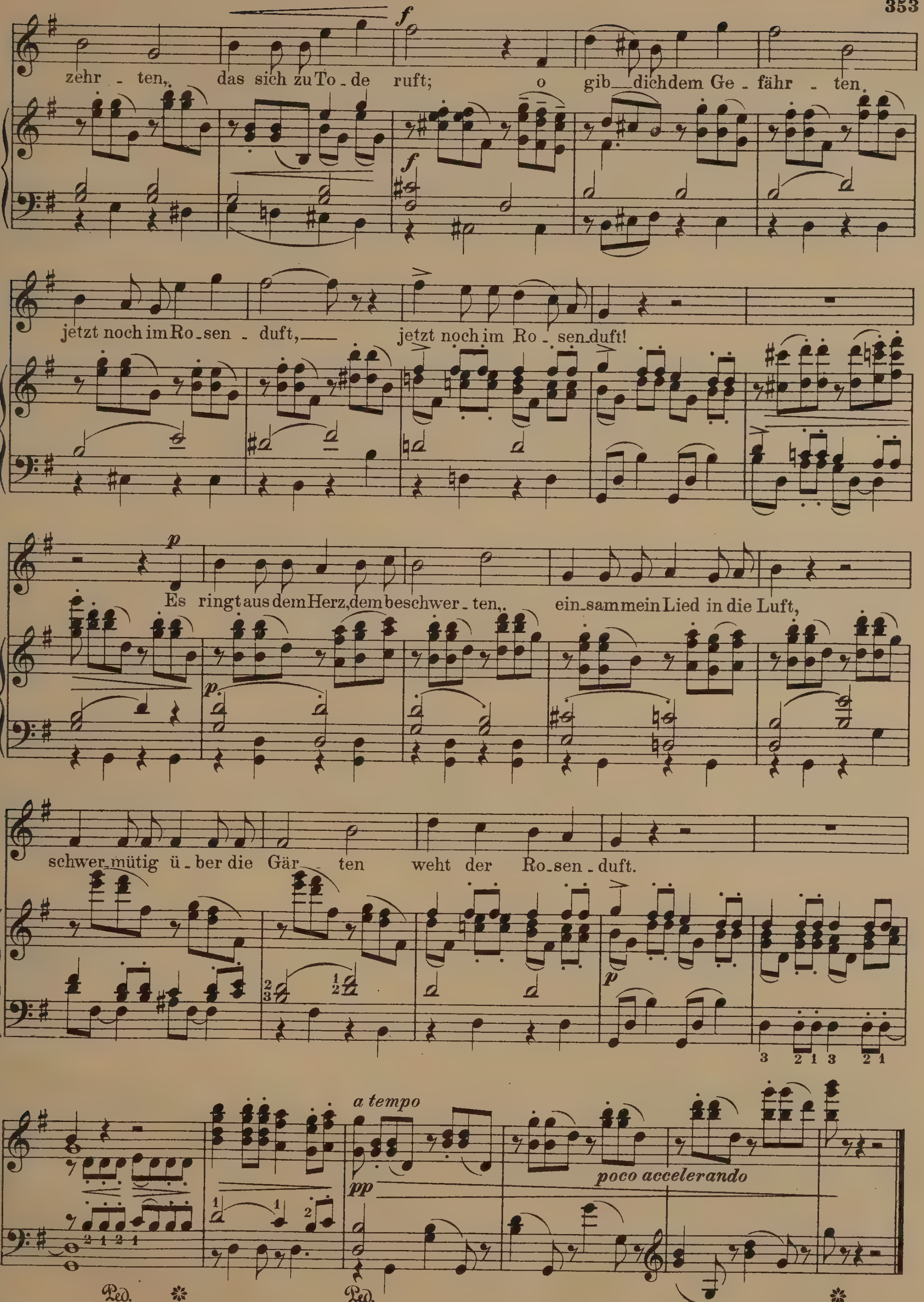
Rudolf Hans Bartsch; aus dem Roman „Zwölf aus der Steiermark".

Bewegt, doch nicht übereilt.



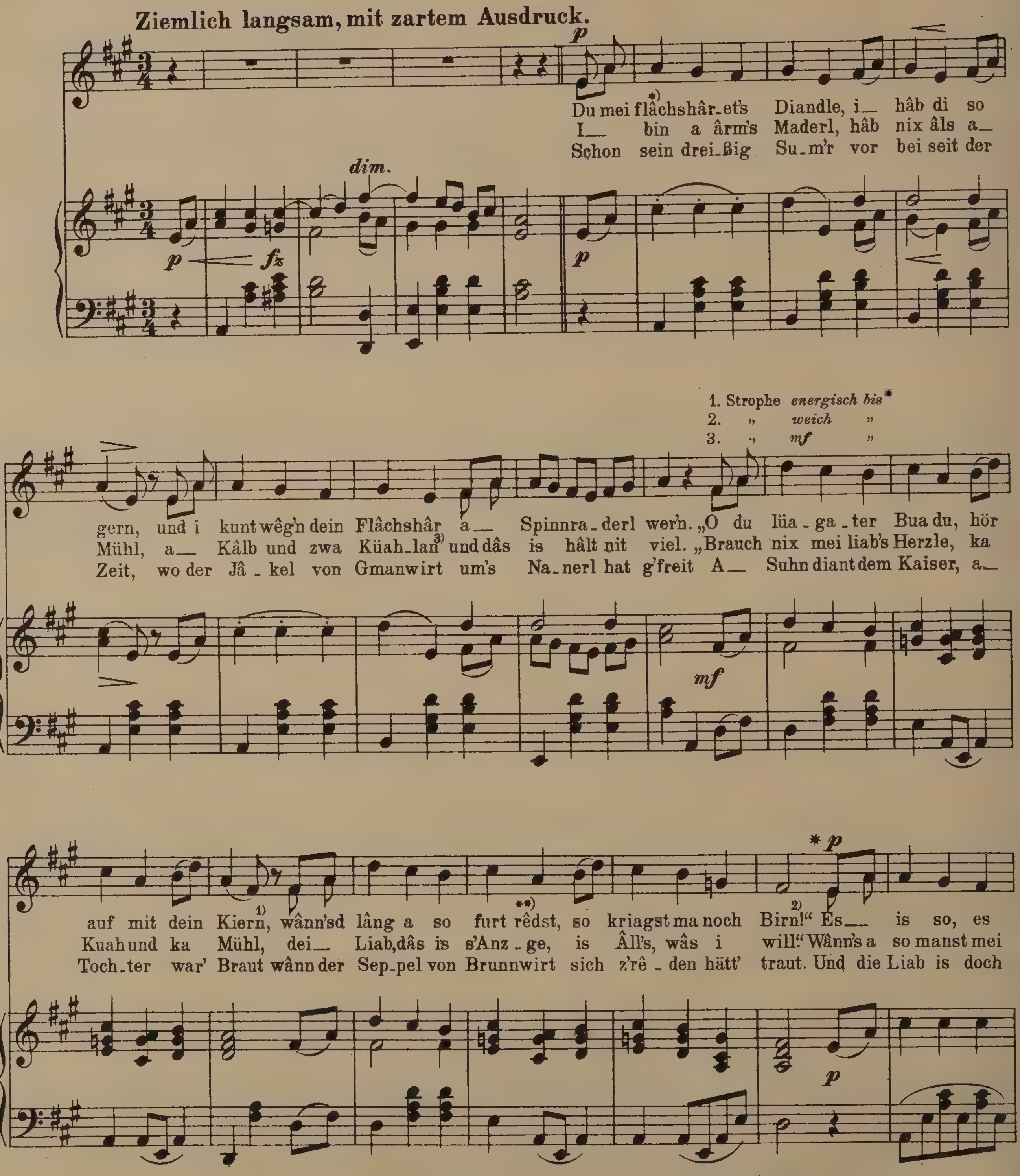
*) Mit Genehmigung des Schuberthaus-Verlag, Wien.


mf
ach, und im-mer be-gehr-ten neu-e Wünsche zur Luft.
marc.
p
Blüh-test du so im Gar-ten vom Kin-der-ins Mädchen-kleid,
woll-test du sie er-war-ten in der rei-fen-den Zeit?
un pocchettino rit.
a tempo
Himmel-gü-tiges Wal-ten führ-te mich vor dein Ge-sicht;
mein Herz will Treu-e hal-ten,
du nur entflie-he ihm nicht!
mit Leidenschaft
Dem leid-und sehnsucht ver-
pp


zehr - ten, das sich zu To - de ruft; o gib dich dem Ge - fähr - ten,
jetzt noch im Ro - sen - duft, jetzt noch im Ro - sen duft!
Es ringt aus dem Herz, dem beschwer - ten, ein - sam mein Lied in die Luft,
schwer - mütig ü - ber die Gär - ten weht der Ro - sen - duft.
a tempo
poco accelerando

Thomas Koschat.

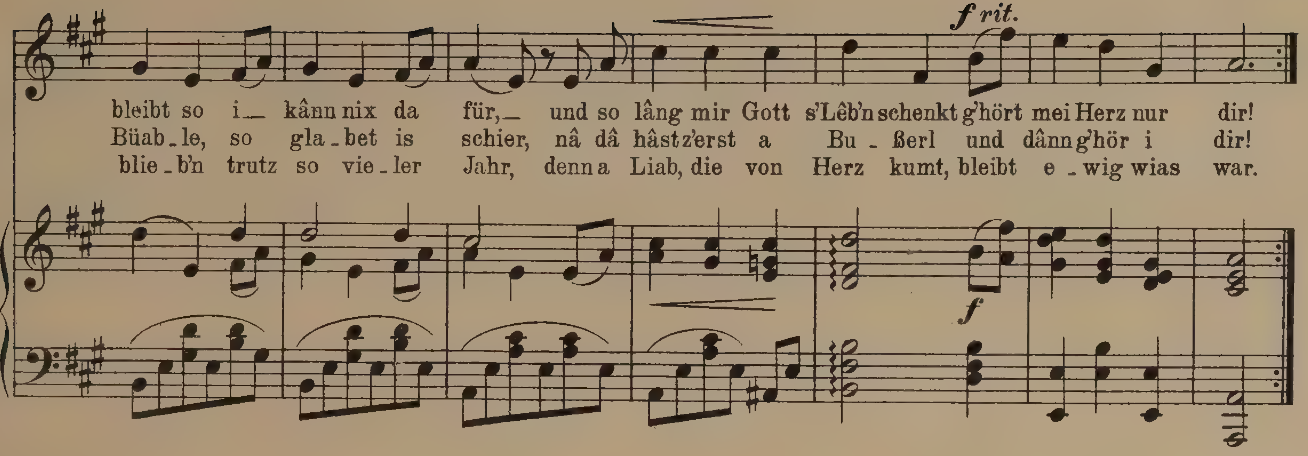
Kärntnerg'müath.*)



*) Die mit einem ∧ versehenen a werden getrübt ausgesprochen.
**) Die mit einem ∧ versehenen e werden wie ö ausgesprochen.

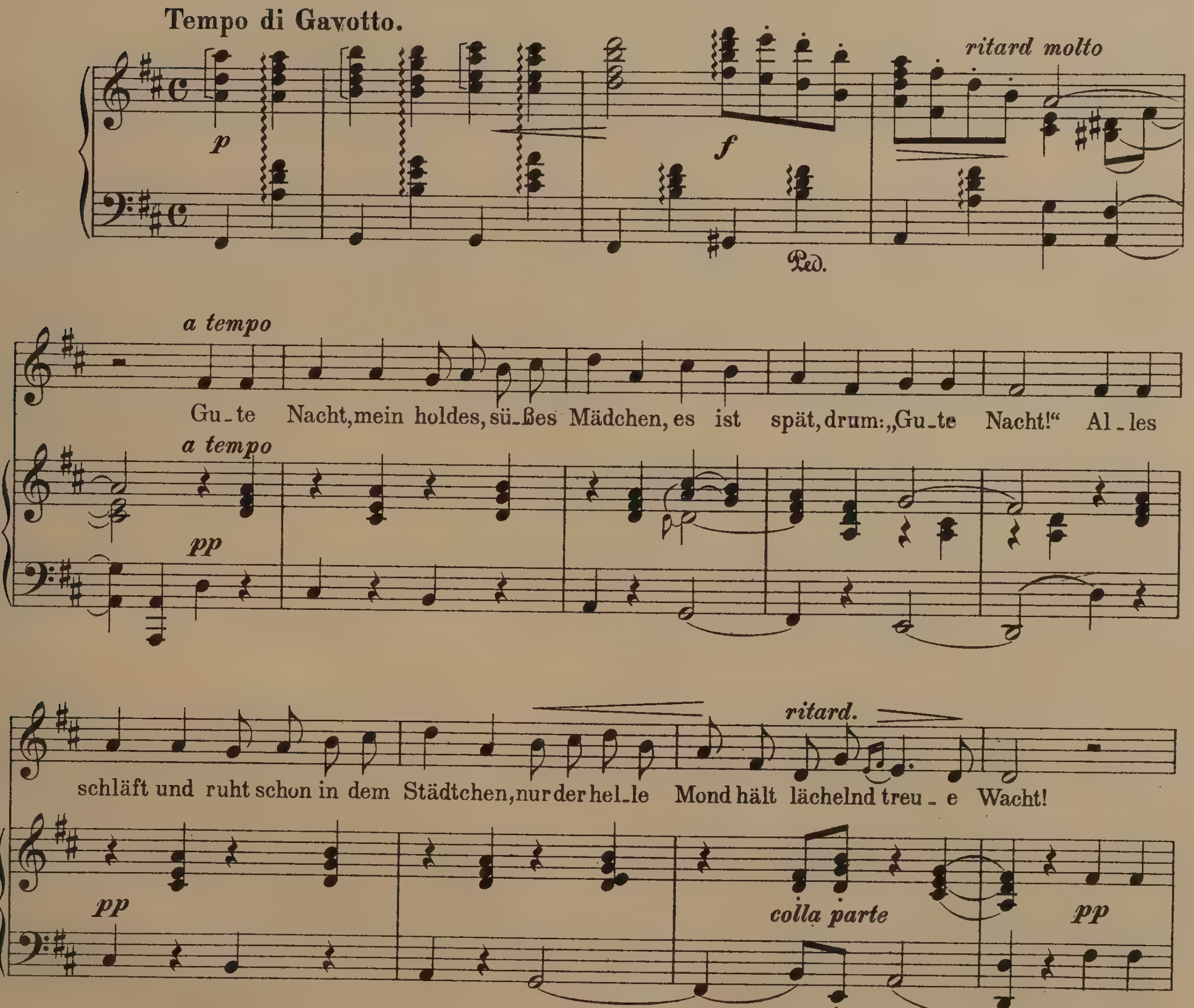
*) Mit Genehmigung des Verlegers F. E. C. Leuckart, Leipzig.

1.) (Liebe.) Girrn.
2.) Schläge bekommen. (im scherzhaften Sinn.)
3.) Kleine Kühe.

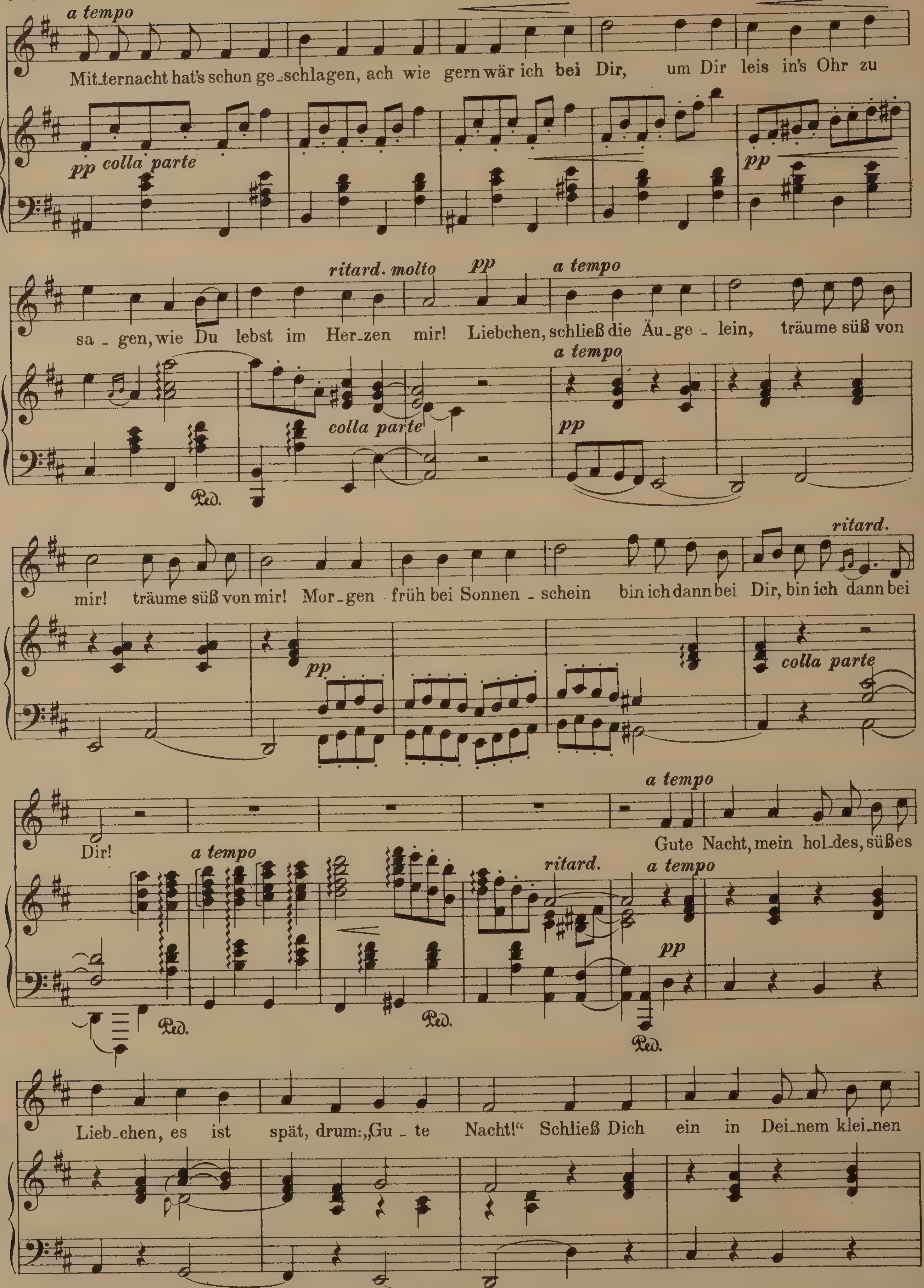


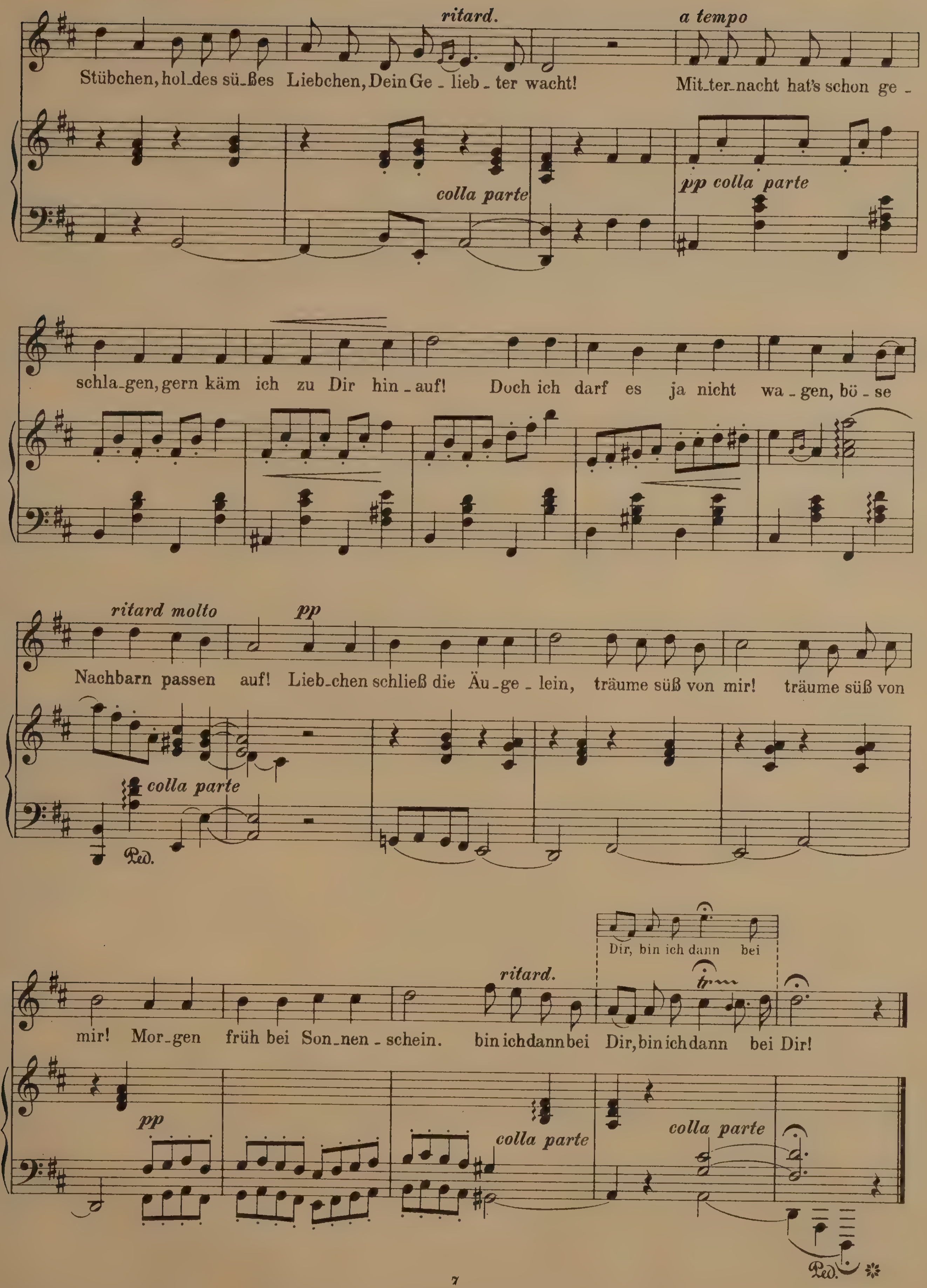
Erik Meyer-Helmund.

Rokoko-Liebeslied.*)



*) Mit Genehmigung von Bosworth & Co., Musikverlag, Leipzig.


a tempo
Mitternacht hat's schon geschlagen, ach wie gern wär ich bei Dir, um Dir leis in's Ohr zu
pp colla parte
pp
ritard. molto
pp
a tempo
sagen, wie Du lebst im Herzen mir! Liebchen, schließ die Äugelein, träume süß von
a tempo
colla parte
pp
Ped.
ritard.
mir! träume süß von mir! Morgen früh bei Sonnenschein bin ich dann bei Dir, bin ich dann bei
pp
colla parte
a tempo
Dir! Gute Nacht, mein holdes, süßes
a tempo
ritard.
a tempo
pp
Ped.
Ped.
Ped.
Liebchen, es ist spät, drum: „Gute Nacht!" Schließ Dich ein in Deinem kleinen

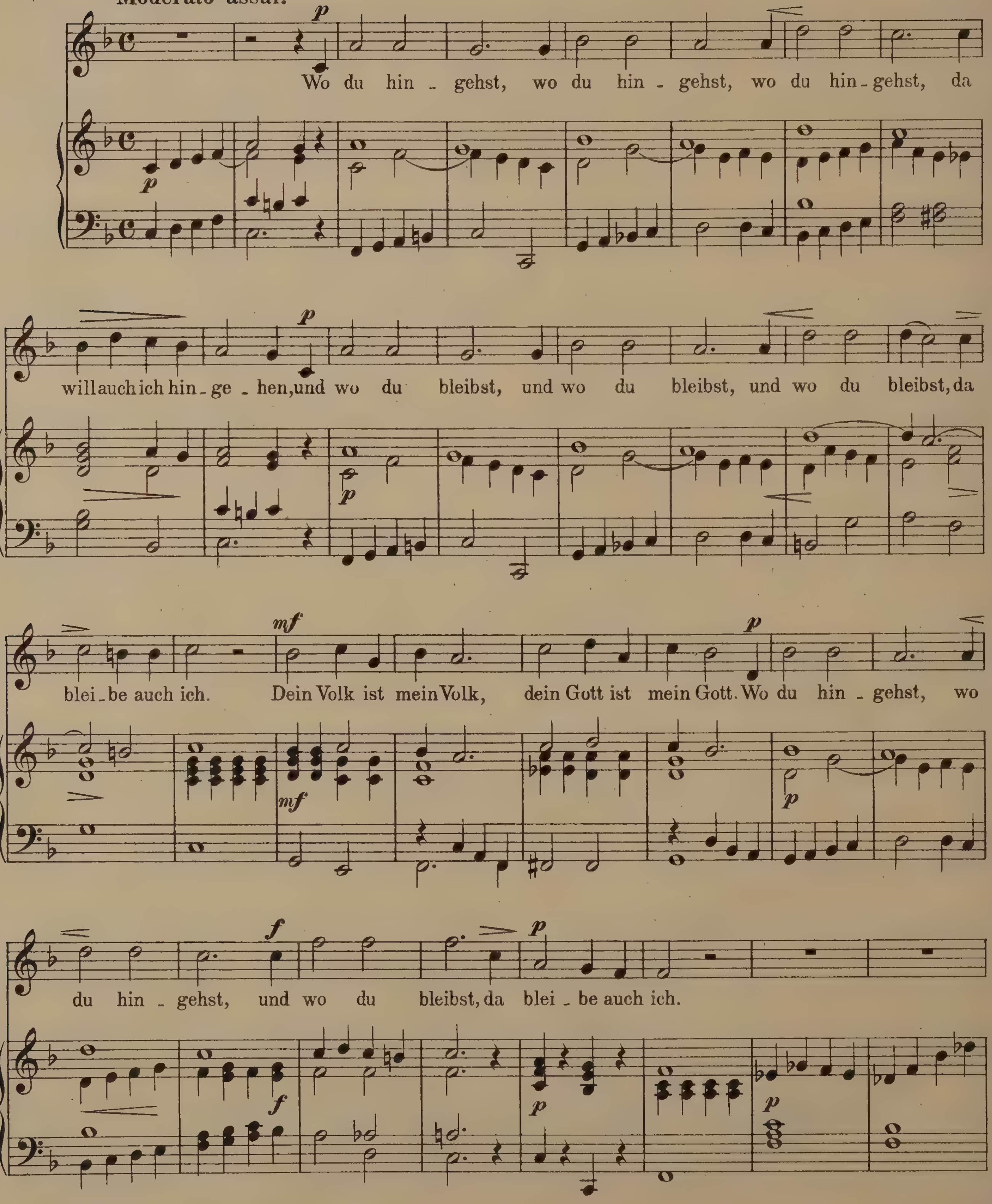

ritard.
a tempo
Stübchen, hol_des sü_ßes Liebchen, Dein Ge - lieb - ter wacht! Mit_ter_nacht hat's schon ge -
colla parte
pp colla parte
schla_gen, gern käm ich zu Dir hin_auf! Doch ich darf es ja nicht wa - gen, bö - se
ritard molto
pp
Nachbarn passen auf! Lieb_chen schließ die Äu_ge - lein, träume süß von mir! träume süß von
colla parte
Ped.
Dir, bin ich dann bei
ritard.
mir! Mor_gen früh bei Son_nen - schein. bin ich dann bei Dir, bin ich dann bei Dir!
pp
colla parte
colla parte
Ped.

Louis Roessel.

Kavatine.*)

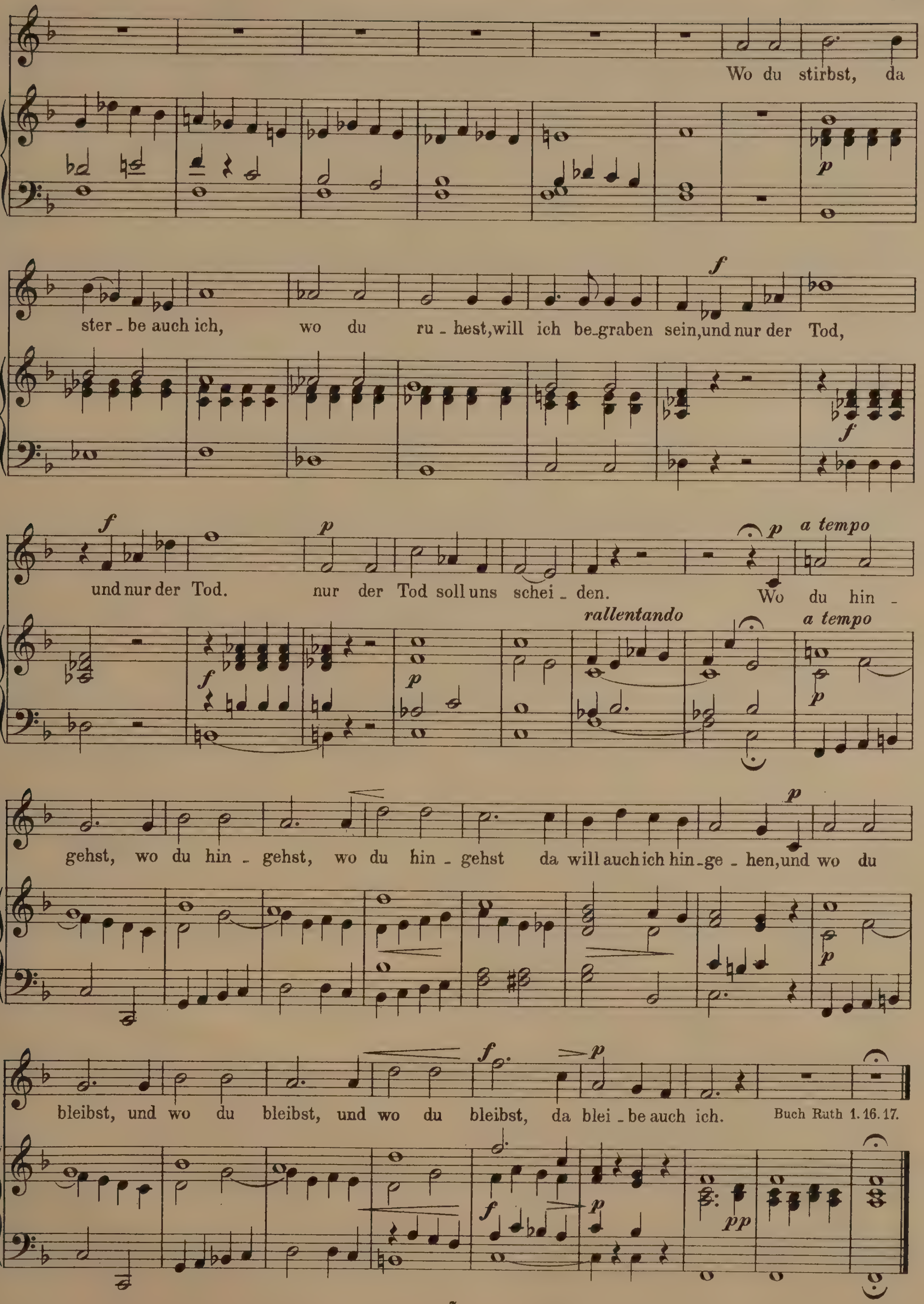
„Wo du hingehst“.

Moderato assai.



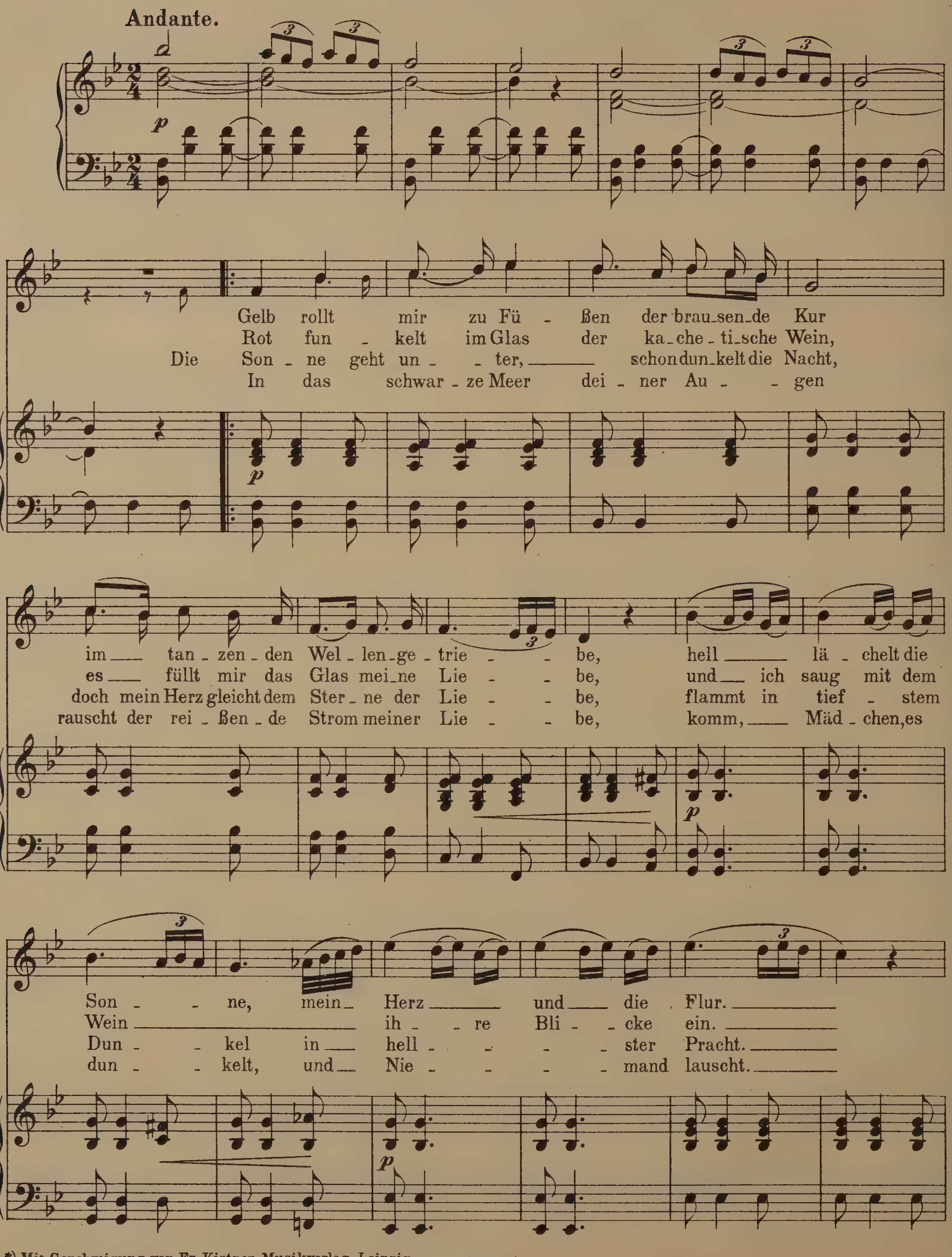
*) Mit Genehmigung von Otto Junne, Musikverlag, Leipzig.

Aufführungsrecht vorbehalten.

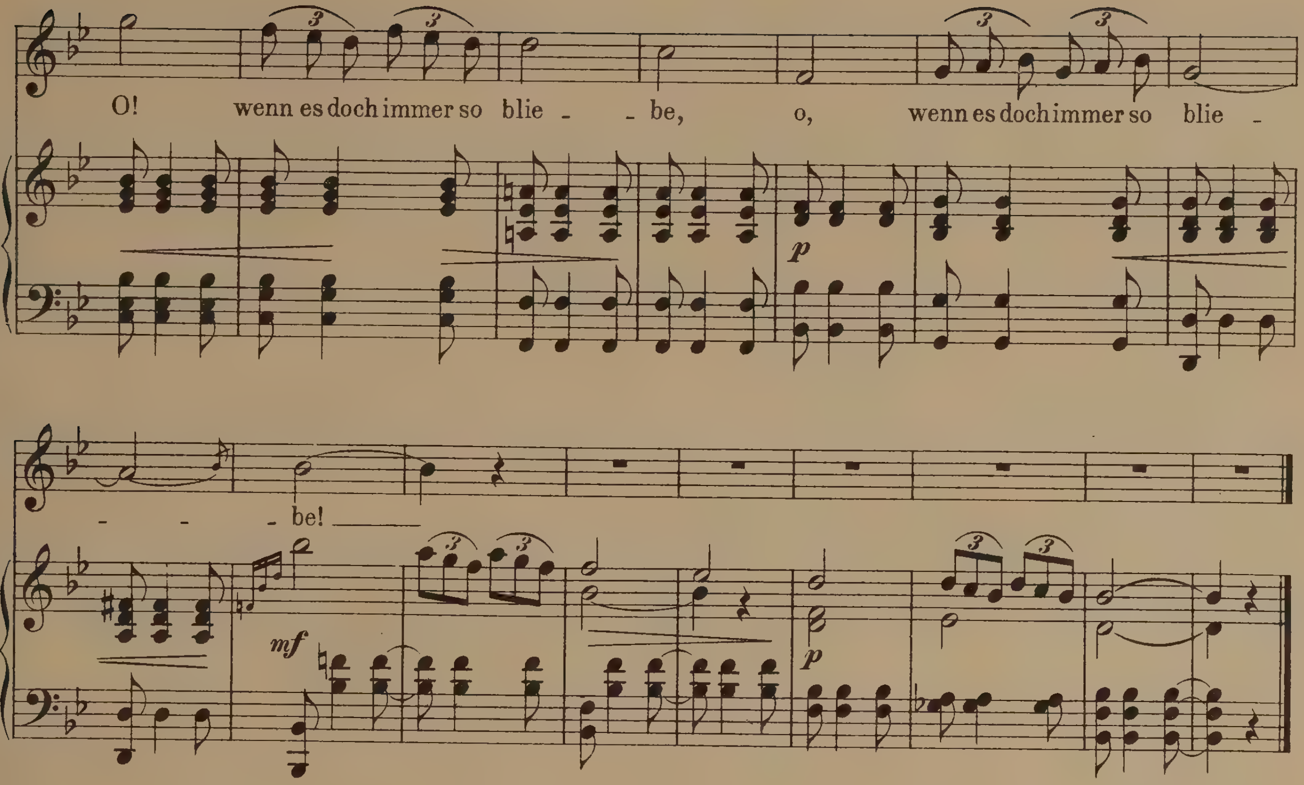

Wo du stirbst, da
ster - be auch ich, wo du ru - hest, will ich be - graben sein, und nur der Tod,
und nur der Tod. nur der Tod soll uns schei - den.
rallentando
a tempo
Wo du hin -
gehst, wo du hin - gehst, wo du hin - gehst da will auch ich hin - ge - hen, und wo du
bleibst, und wo du bleibst, und wo du bleibst, da blei - be auch ich.
Buch Ruth 1. 16. 17.

Anton Rubinstein.

„Gelb rollt mir zu Füßen."*)



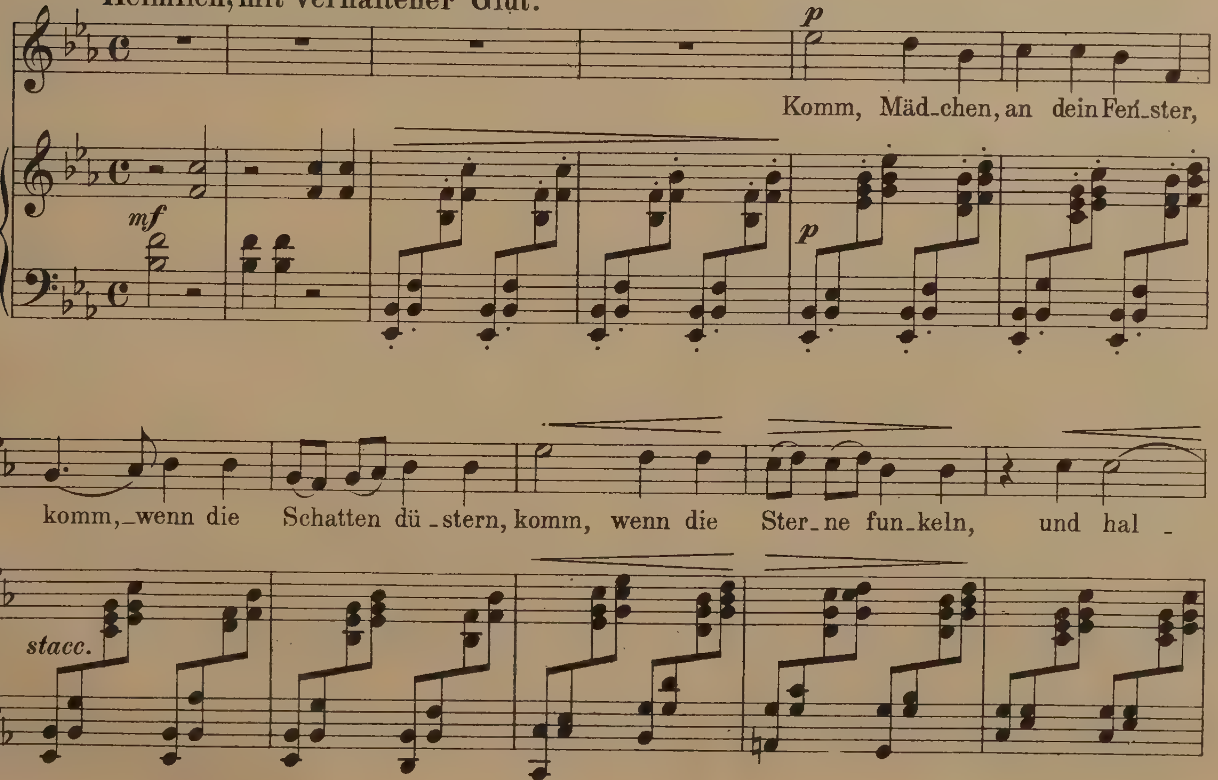
*) Mit Genehmigung von Fr. Kistner, Musikverlag, Leipzig.



Anton Rückauf.

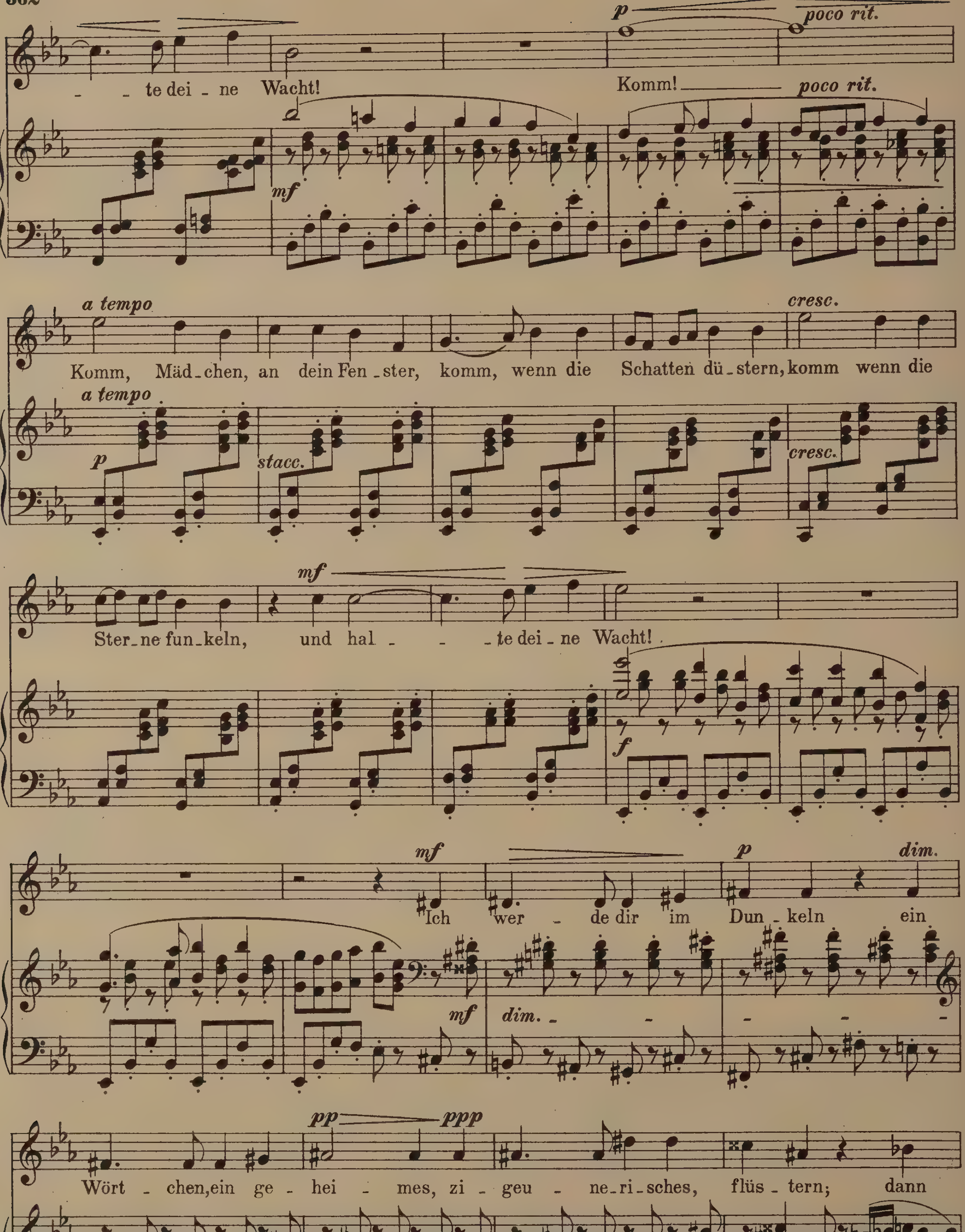
Lockruf.*)

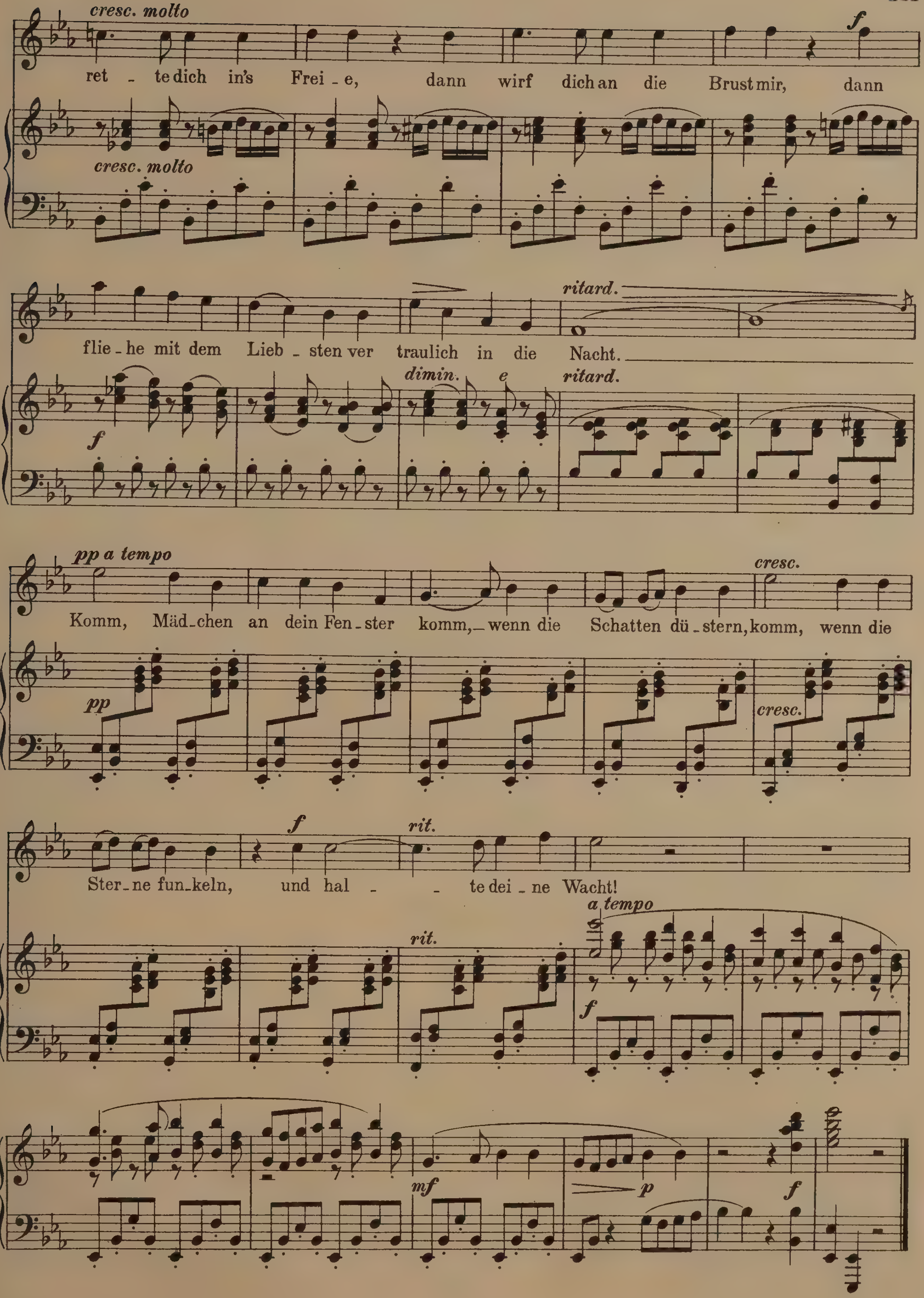
Heimlich, mit verhaltener Glut.



*) Mit Genehmigung von Fr. Kistner, Musikverlag, Leipzig.

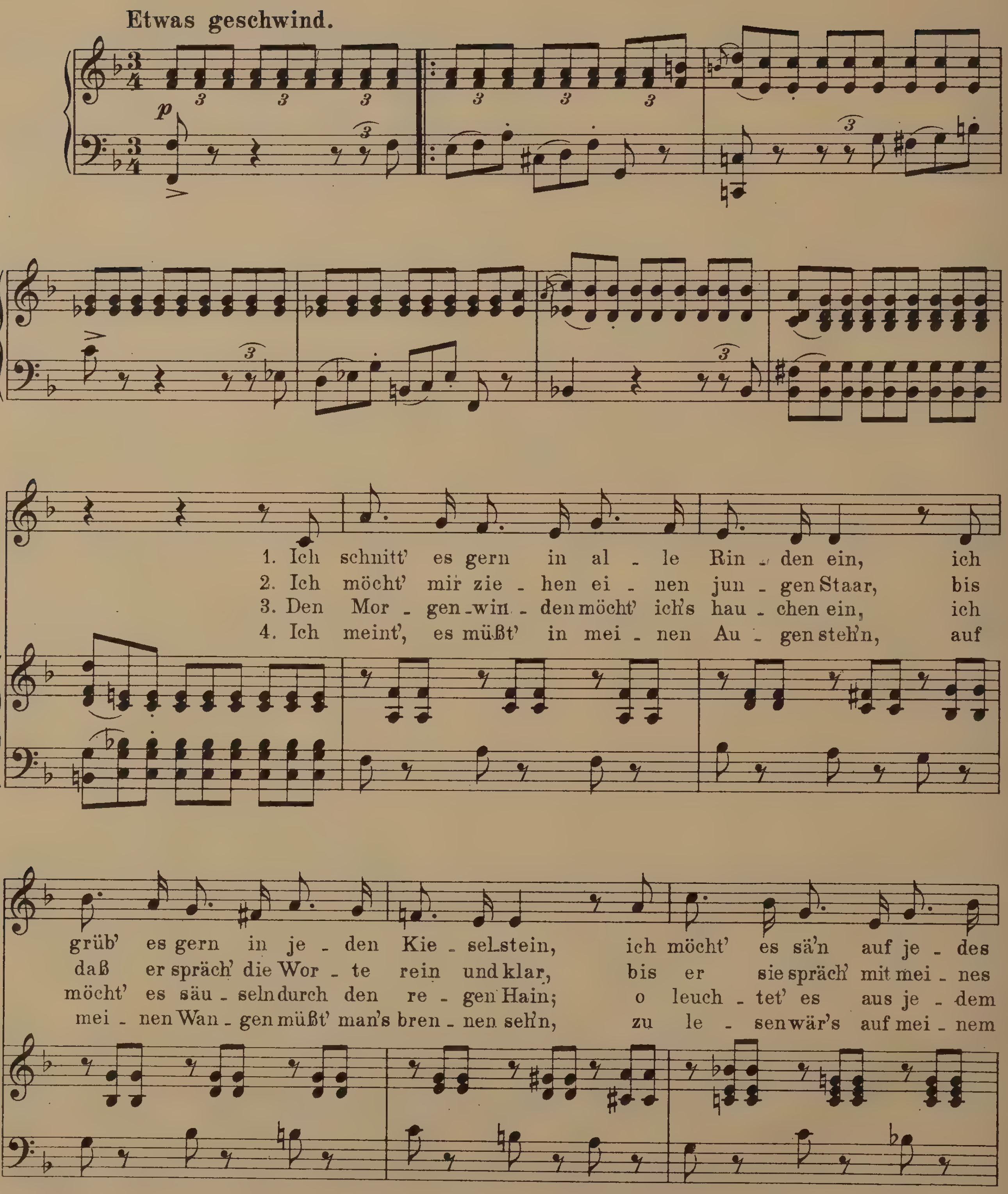
7

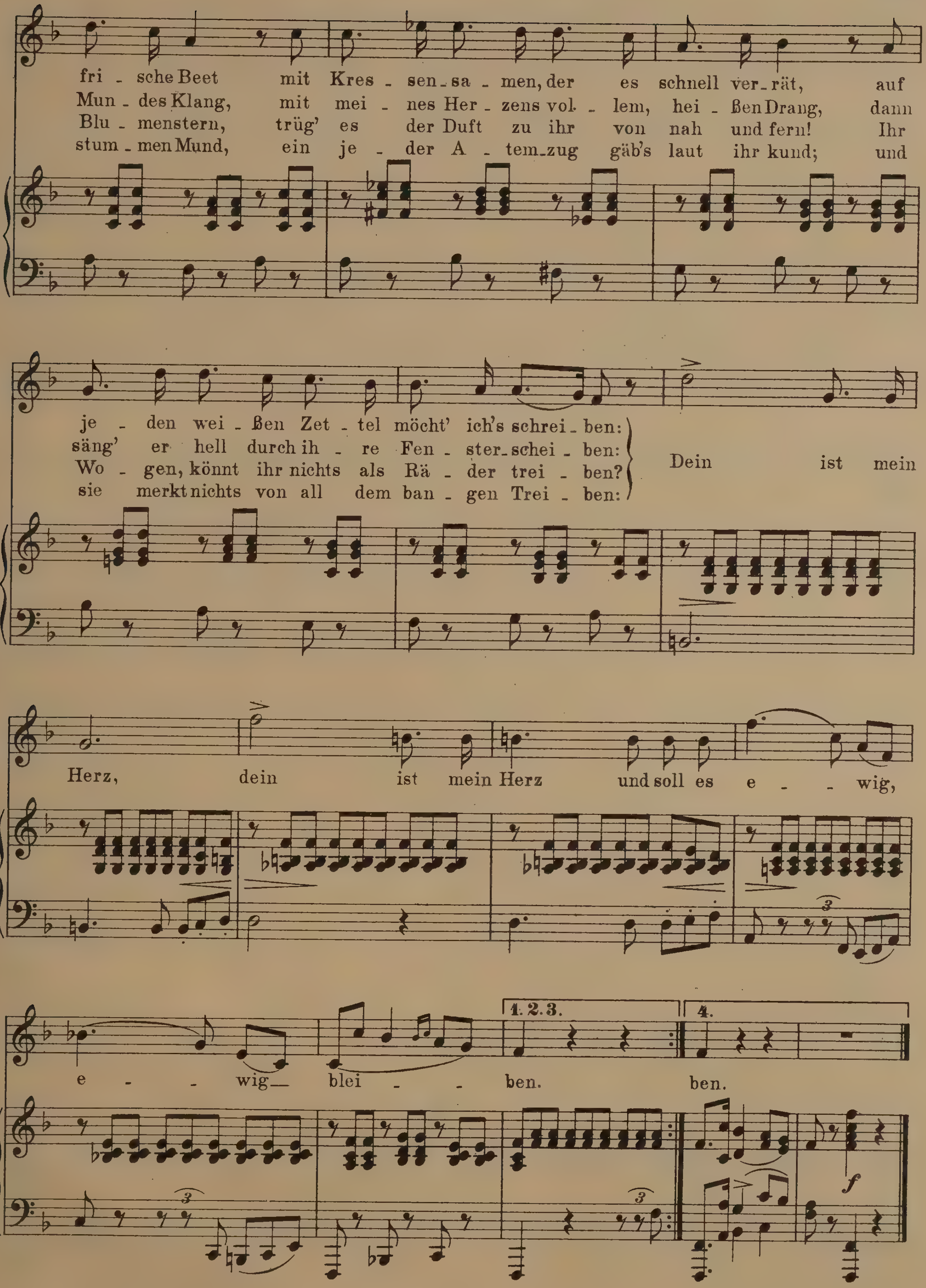

p
poco rit.
– te dei – ne Wacht! Komm! poco rit.
mf
a tempo
cresc.
Komm, Mäd_chen, an dein Fen_ster, komm, wenn die Schatten dü_stern, komm wenn die
a tempo
p
stacc.
cresc.
mf
Ster_ne fun_keln, und hal – – te dei – ne Wacht!
f
mf
p
dim.
Ich wer – de dir im Dun – keln ein
mf
dim.
pp
ppp
Wört – chen, ein ge – hei – mes, zi – geu – ne_ri_sches, flüs – tern; dann
pp
ppp


cresc. molto
ret - te dich in's Frei - e, dann wirf dich an die Brust mir, dann
cresc. molto
f
flie - he mit dem Lieb - sten ver traulich in die Nacht.
ritard.
dimin. e ritard.
f
pp a tempo
Komm, Mäd - chen an dein Fen - ster komm, - wenn die Schatten dü - stern, komm, wenn die
cresc.
pp
cresc.
Ster - ne fun - keln, und hal - - te dei - ne Wacht!
f
rit.
rit.
a tempo
f
mf
p
f

Franz Schubert.

Ungeduld.

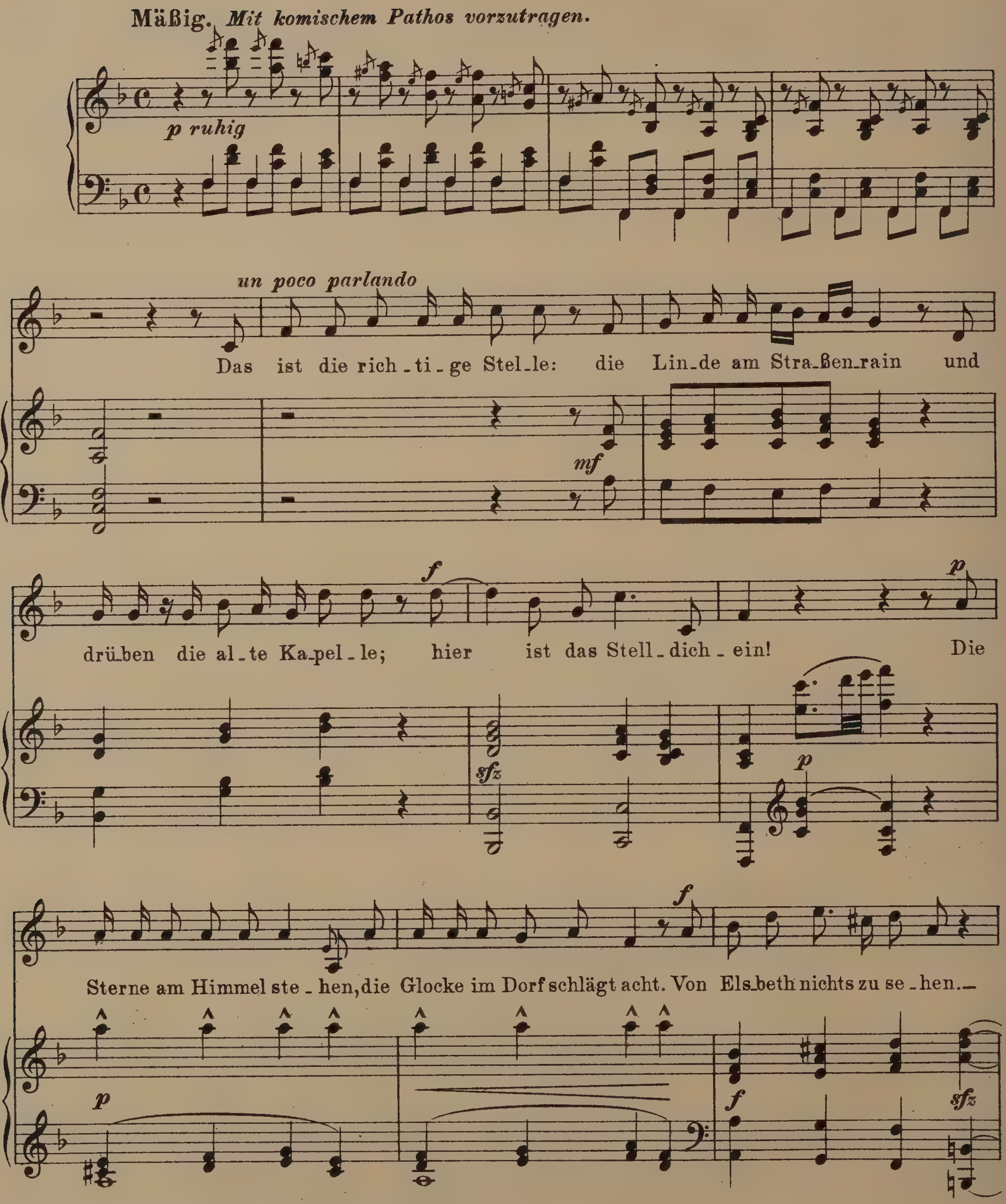



fri - sche Beet mit Kres - sen - sa - men, der es schnell ver - rät, auf
Mun - des Klang, mit mei - nes Her - zens vol - lem, hei - ßen Drang, dann
Blu - menstern, trüg' es der Duft zu ihr von nah und fern! Ihr
stum - men Mund, ein je - der A - tem - zug gäb's laut ihr kund; und
je - den wei - ßen Zet - tel möcht' ich's schrei - ben:
säng' er hell durch ih - re Fen - ster - schei - ben:
Wo - gen, könnt ihr nichts als Rä - der trei - ben?
sie merkt nichts von all dem ban - gen Trei - ben:
Dein ist mein Herz, dein ist mein Herz und soll es e - wig, e - wig blei - ben.
1. 2. 3.
4.
ben.
f

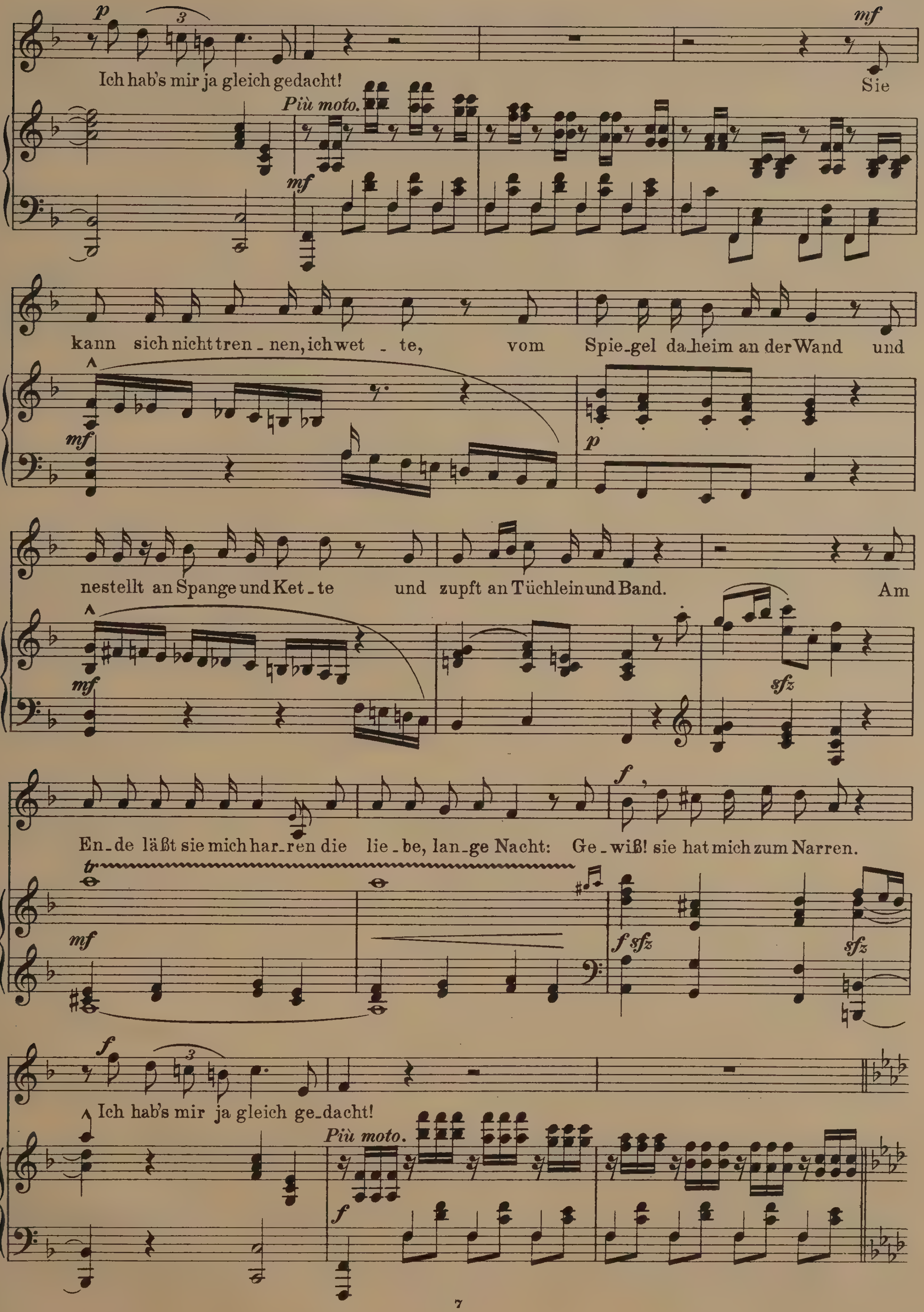
Rudolf Schumacher.

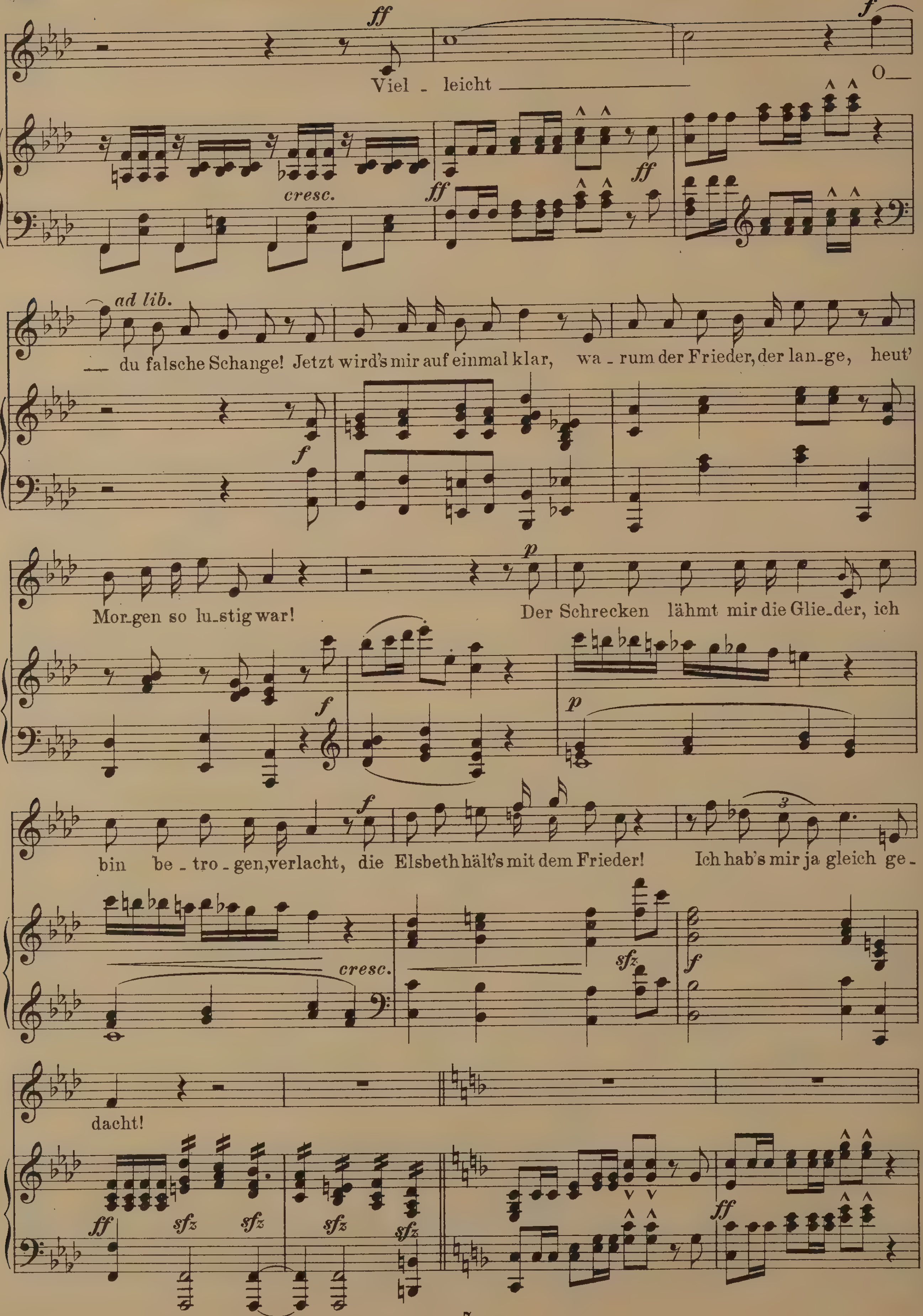
Das Stelldichein.*)

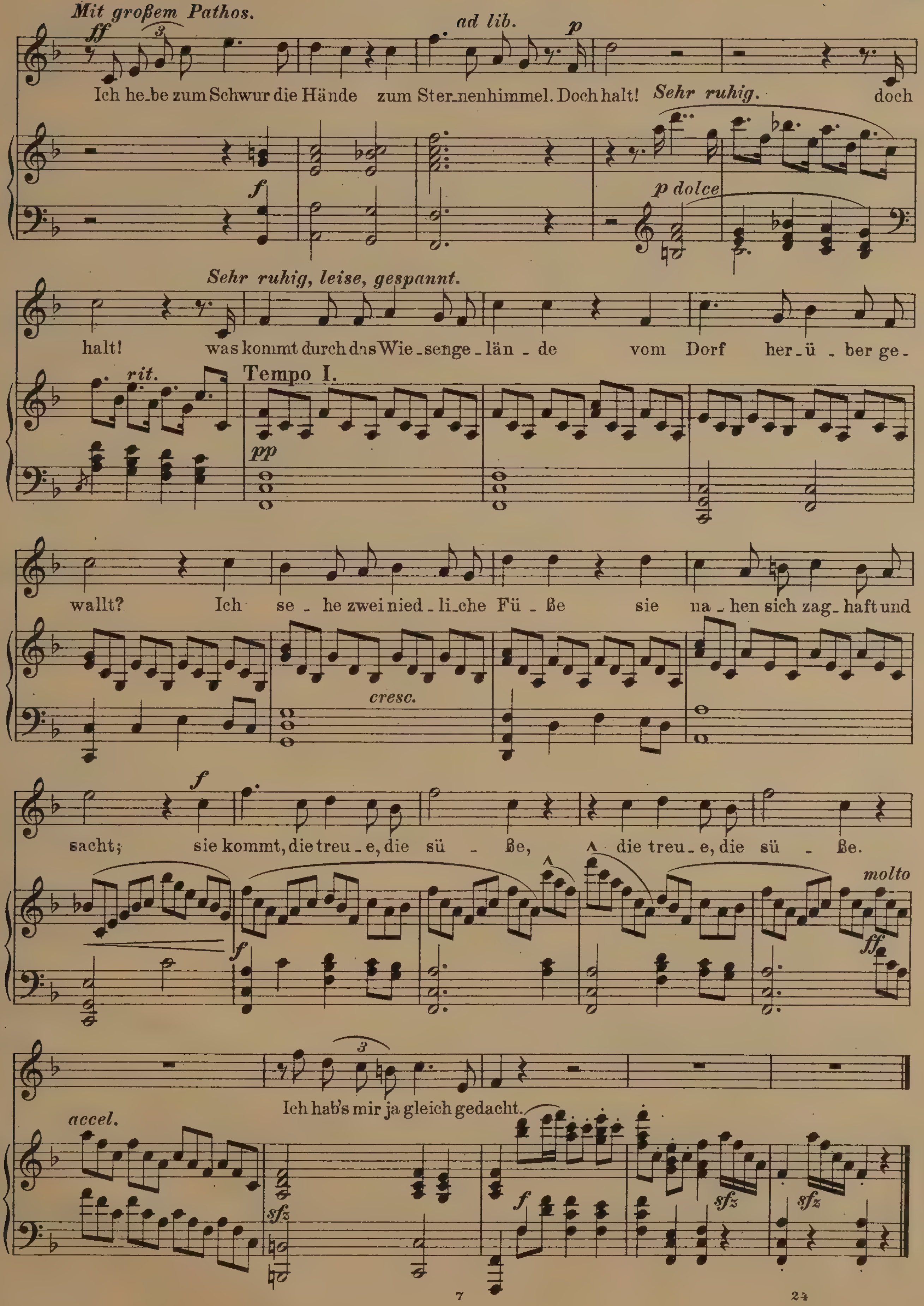
R. Baumbach.



*) Mit Genehmigung der Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.


p
Ich hab's mir ja gleich gedacht!
Più moto.
mf
mf
Sie
kann sich nicht tren - nen, ich wet - te, vom Spie - gel da - heim an der Wand und
mf
p
nestellt an Spange und Ket - te und zupft an Tüchlein und Band.
mf
sfz
Am
En - de läßt sie mich har - ren die lie - be, lan - ge Nacht: Ge - wiß! sie hat mich zum Narren.
f
tr
mf
f sfz
sfz
f
Ich hab's mir ja gleich ge - dacht!
Più moto.
f


Viel - leicht
O
ad lib.
du falsche Schange! Jetzt wird's mir auf einmal klar, wa - rum der Frieder, der lan-ge, heut'
Mor-gen so lu-stig war! Der Schrecken lähmt mir die Glie-der, ich
bin be - tro - gen, verlacht, die Elsbeth hält's mit dem Frieder! Ich hab's mir ja gleich ge-
dacht!
cresc.
ff
f
p
sfz

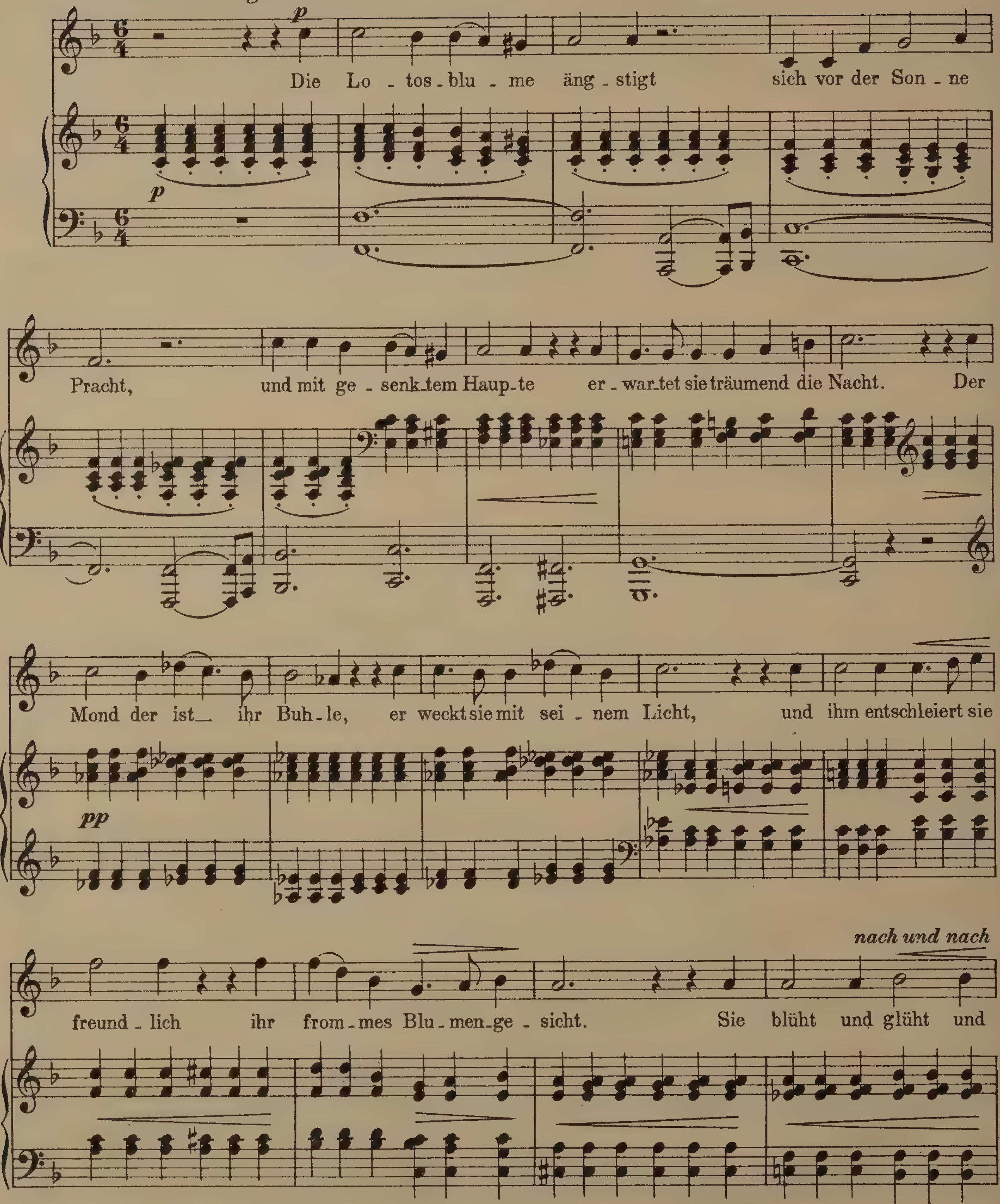

Mit großem Pathos.
ff
ad lib.
p
Ich he_be zum Schwur die Hände zum Ster_nenhimmel. Doch halt!
Sehr ruhig.
doch
f
p dolce
halt!
Sehr ruhig, leise, gespannt.
was kommt durch das Wie_senge_län_de vom Dorf her_ü_ber ge-
rit.
Tempo I.
pp
wallt? Ich se_he zwei nied_li_che Fü_ße sie na_hen sich zag_haft und
cresc.
sacht; sie kommt, die treu_e, die sü_ße, die treu_e, die sü_ße.
f
molto
ff
accel.
Ich hab's mir ja gleich gedacht.
sfz
f

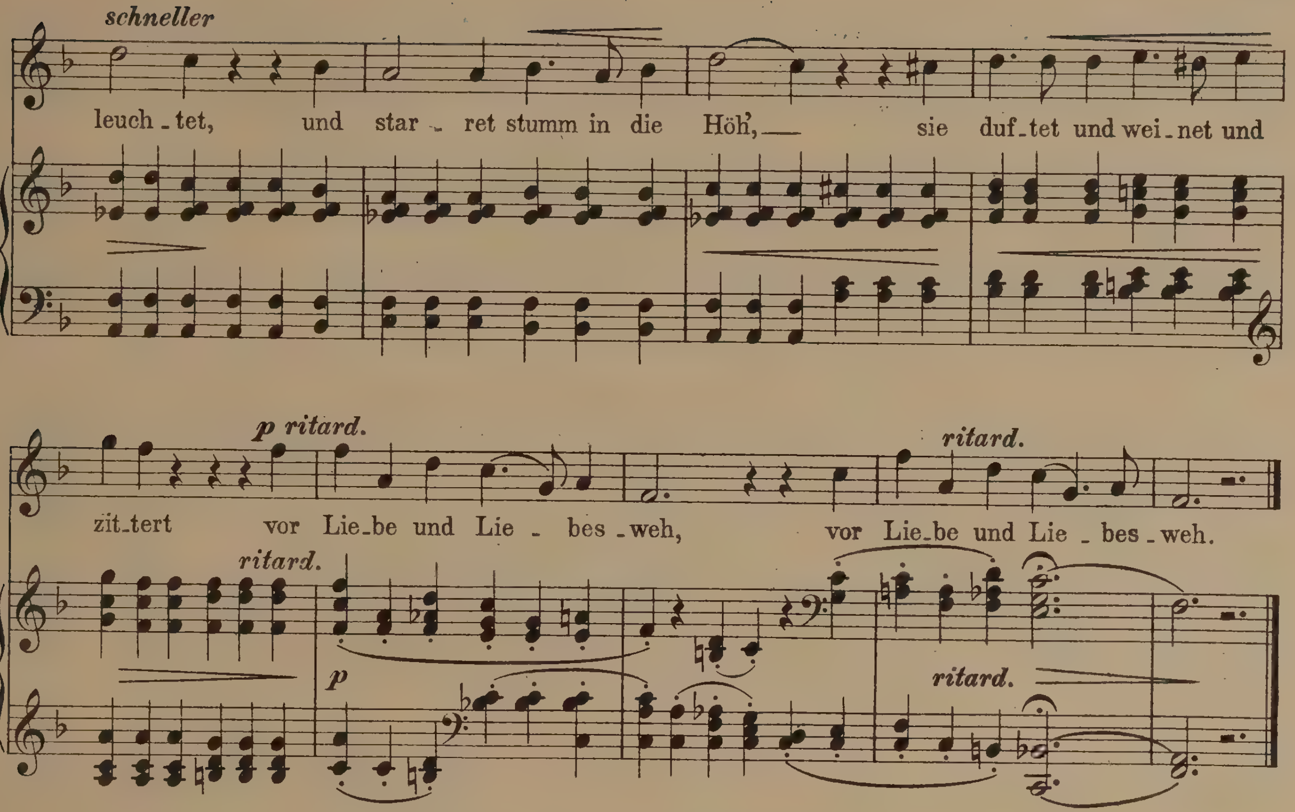
Rob. Schumann.

Die Lotosblume.

H. Heine.

Ziemlich langsam.

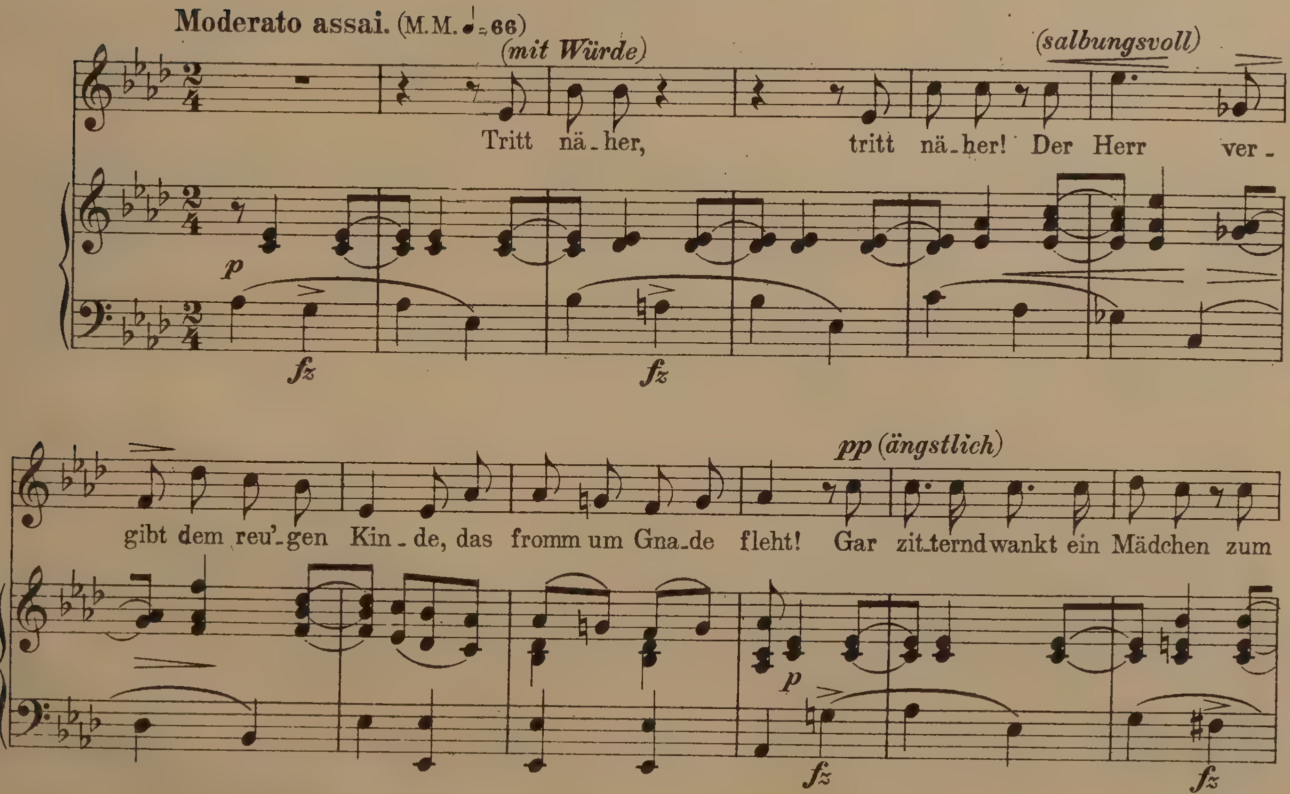




Franz von Suppé.

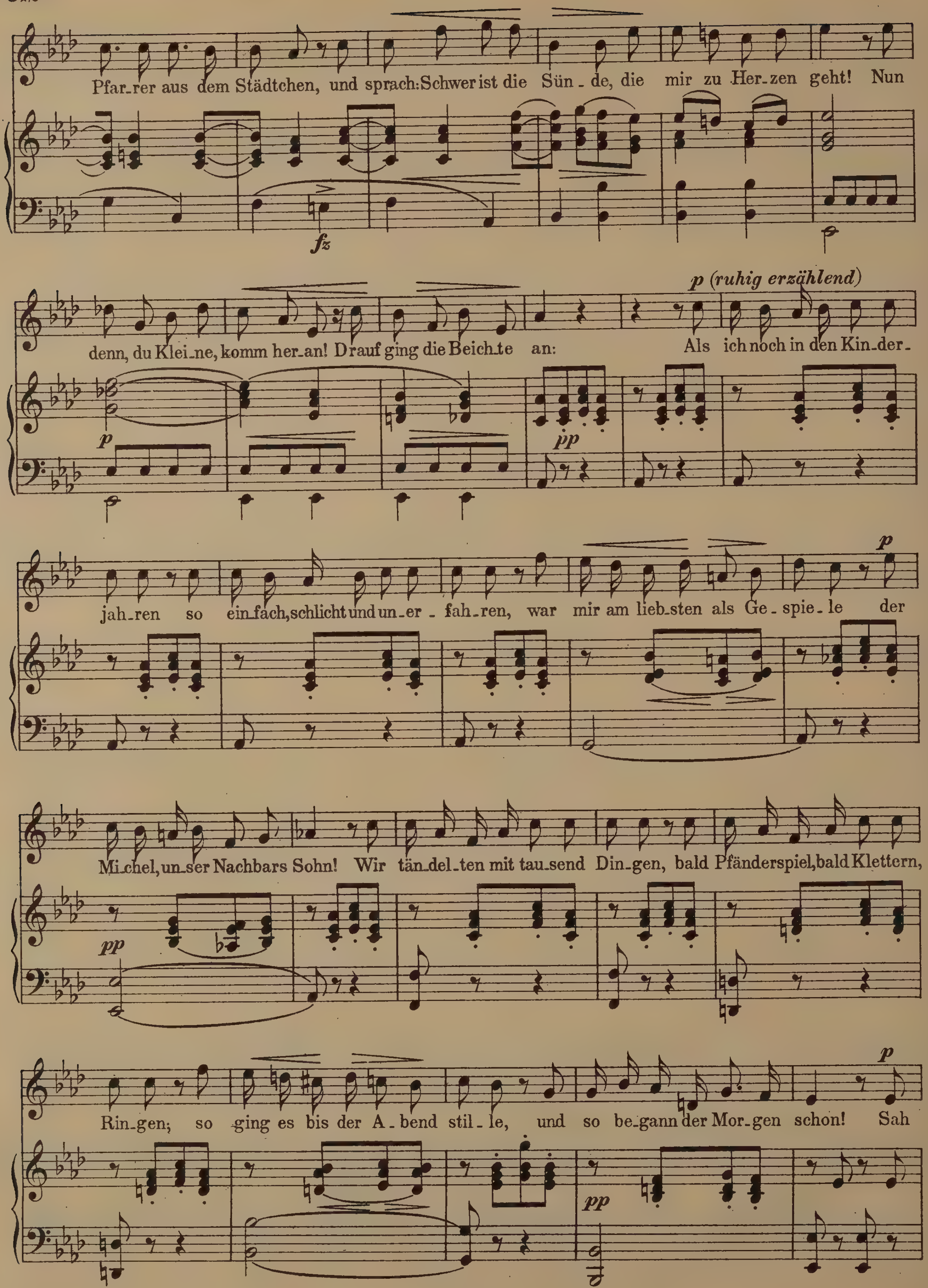
Sonst nichts?*)

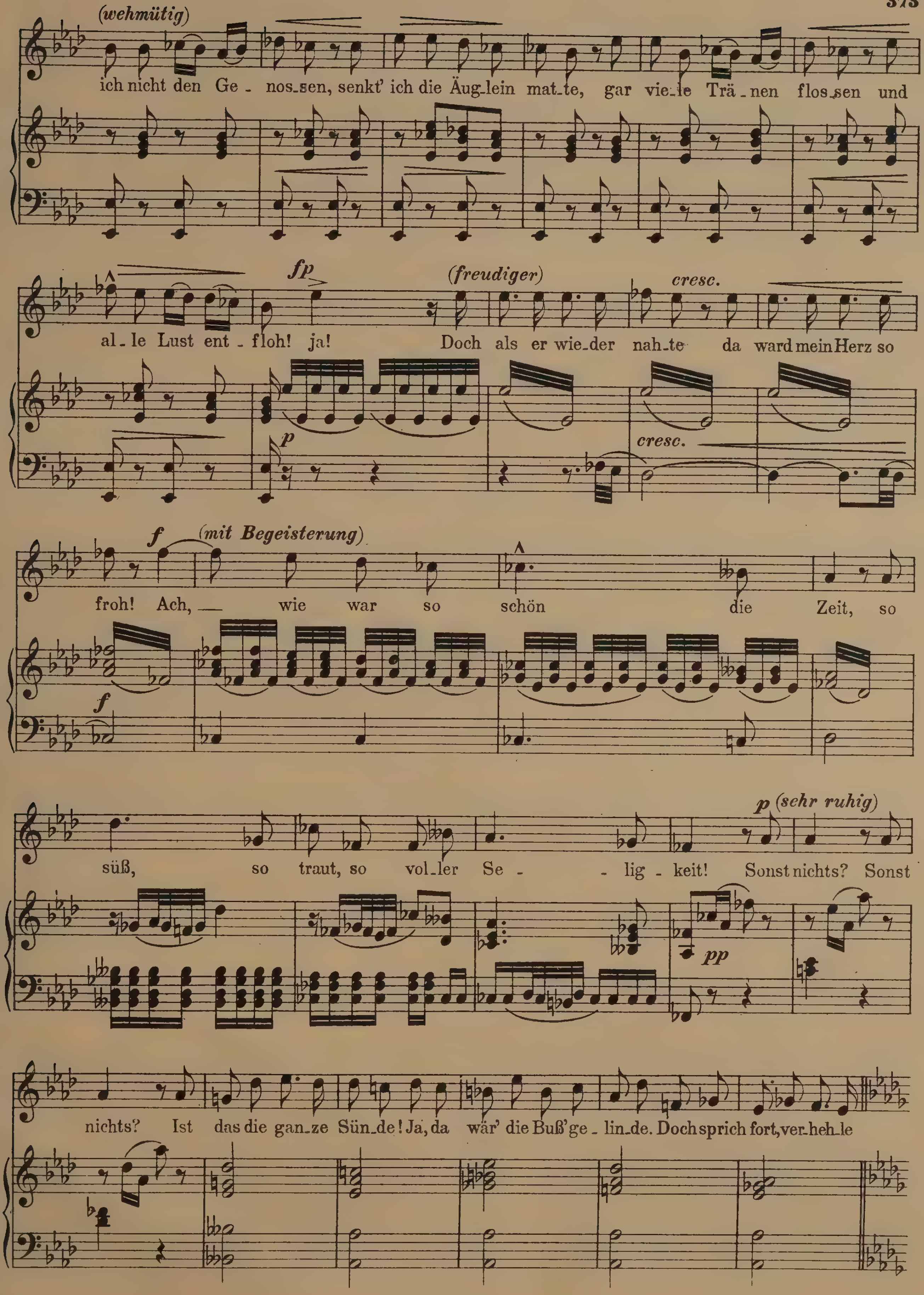
(C. Costa.)

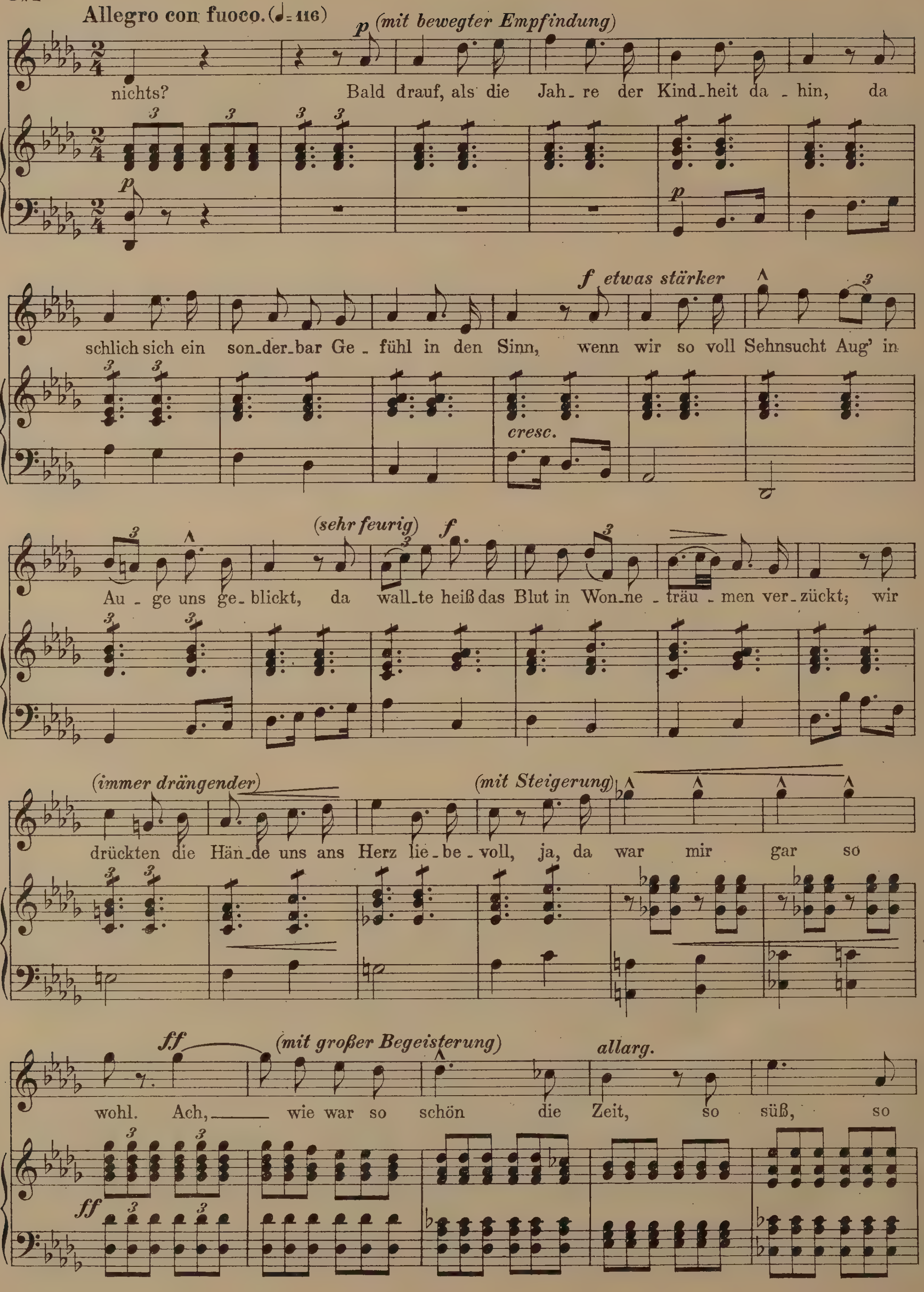


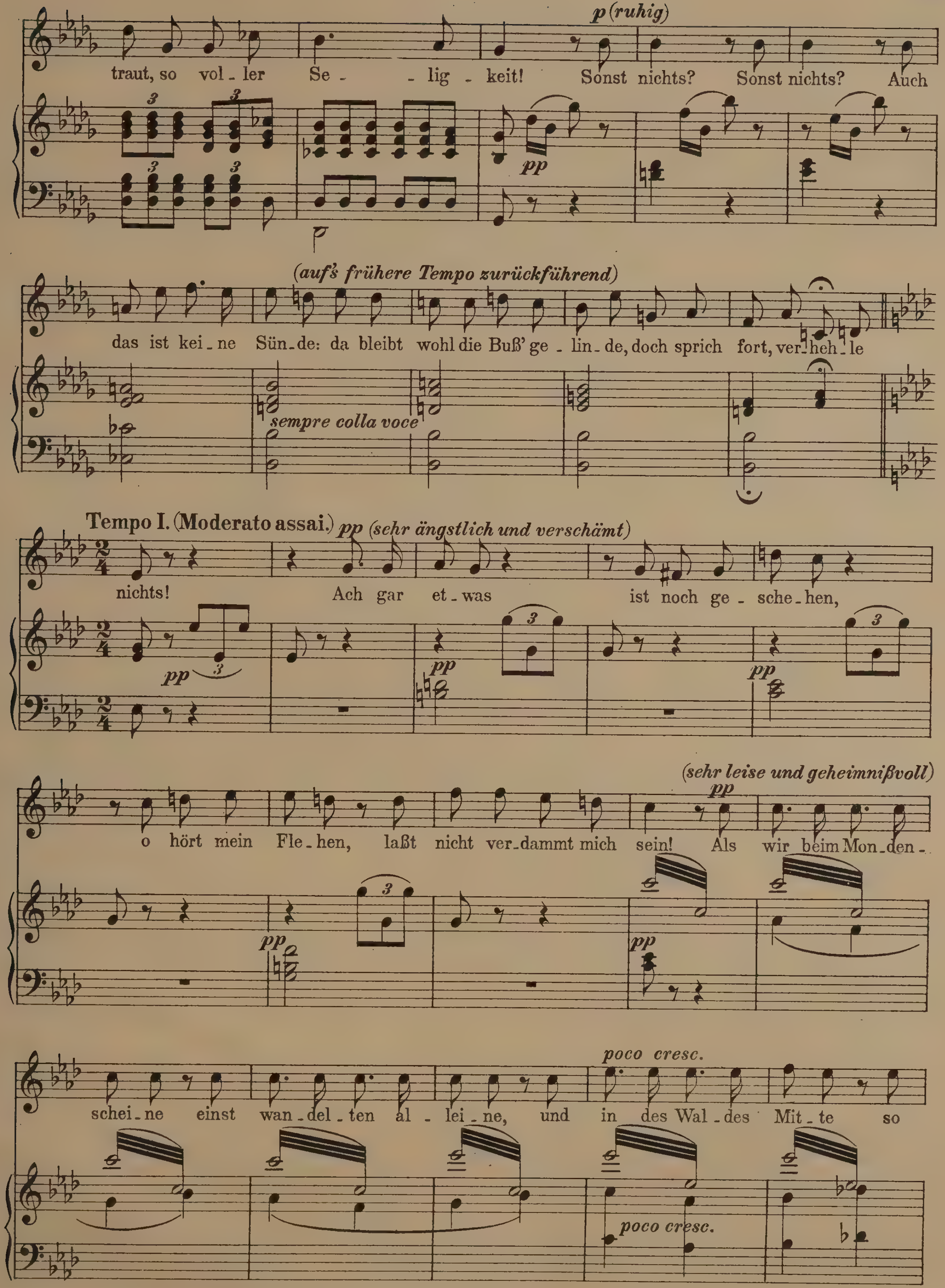
*) Mit Genehmigung von C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung R. Linnemann Leipzig.

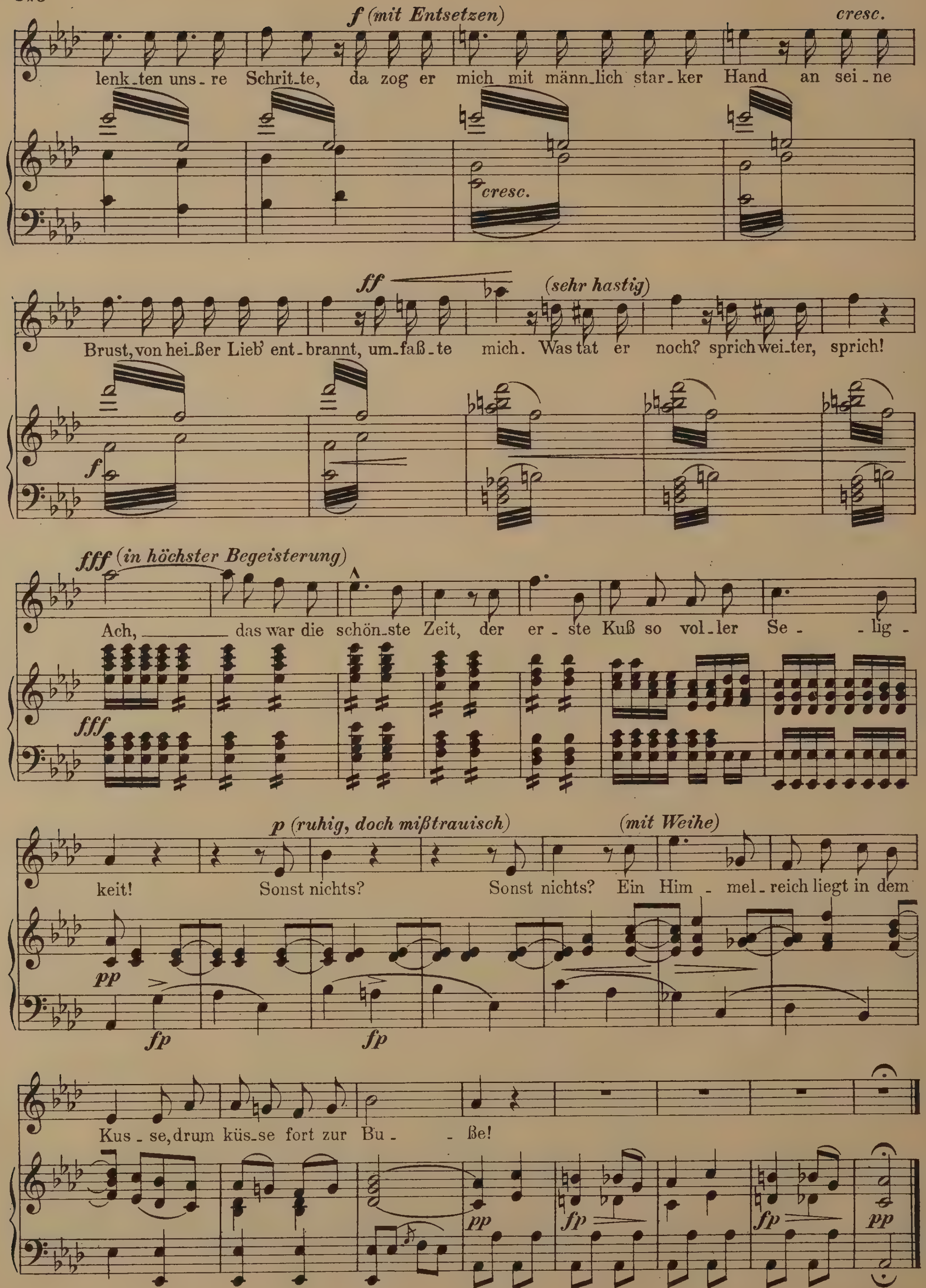
Aufführungsrecht vorbehalten.


Pfar_rer aus dem Städtchen, und sprach: Schwer ist die Sün_de, die mir zu Her_zen geht! Nun
denn, du Klei_ne, komm her_an! Drauf ging die Beich_te an:
p (ruhig erzählend)
Als ich noch in den Kin_der_
jah_ren so ein_fach, schlicht und un_er_fah_ren, war mir am lieb_sten als Ge_spie_le der
Mi_chel, un_ser Nachbars Sohn! Wir tän_del_ten mit tau_send Din_gen, bald Pfänderspiel, bald Klettern,
Rin_gen; so ging es bis der A_bend stil_le, und so be_gann der Mor_gen schon! Sah


(wehmütig)
ich nicht den Ge_nos_sen, senkt' ich die Äug_lein mat_te, gar vie_le Trä_nen flos_sen und
fp
(freudiger)
cresc.
al_le Lust ent_floh! ja! Doch als er wie_der nah_te da ward mein Herz so
p
cresc.
f
(mit Begeisterung)
froh! Ach, wie war so schön die Zeit, so
f
p (sehr ruhig)
süß, so traut, so vol_ler Se_lig_keit! Sonst nichts? Sonst
pp
nichts? Ist das die gan_ze Sün_de! Ja, da wär' die Buß' ge_lin_de. Doch sprich fort, ver_heh_le


Allegro con fuoco. (♩= 116)
p (mit bewegter Empfindung)
nichts? Bald drauf, als die Jah_re der Kind_heit da_hin, da
schlich sich ein son_der_bar Ge_fühl in den Sinn, wenn wir so voll Sehnsucht Aug' in
f etwas stärker
cresc.
Au_ge uns ge_blickt, da wall_te heiß das Blut in Won_ne_träu_men ver_zückt; wir
(sehr feurig)
(immer drängender)
(mit Steigerung)
drückten die Hän_de uns ans Herz lie_be_voll, ja, da war mir gar so
wohl. Ach, wie war so schön die Zeit, so süß, so
ff
(mit großer Begeisterung)
allarg.

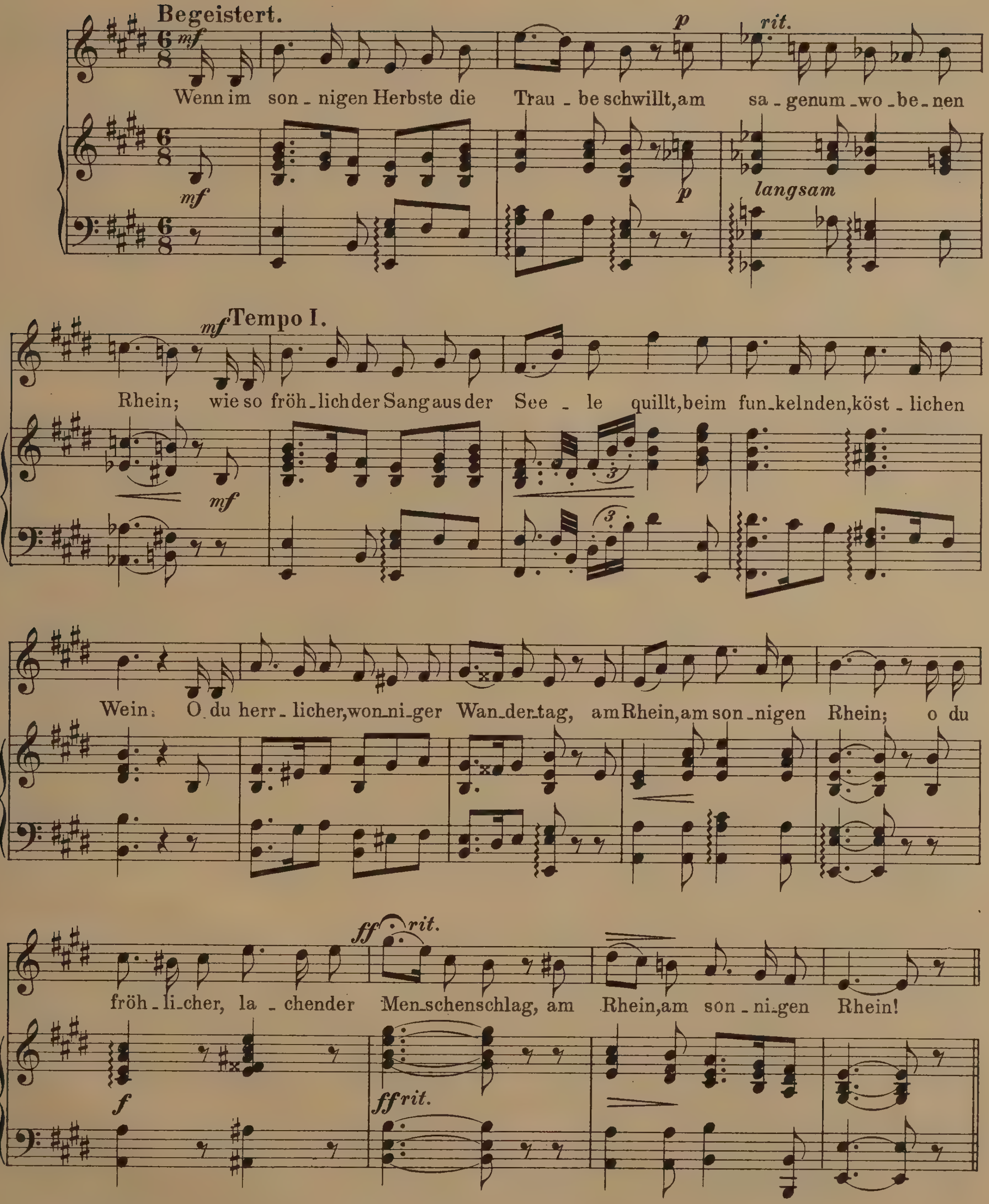

p (ruhig)
traut, so vol - ler Se - - lig - keit! Sonst nichts? Sonst nichts? Auch
pp
(auf's frühere Tempo zurückführend)
das ist kei - ne Sün - de: da bleibt wohl die Buß' ge - lin - de, doch sprich fort, ver - heh - le
sempre colla voce
Tempo I. (Moderato assai.) pp (sehr ängstlich und verschämt)
nichts! Ach gar et - was ist noch ge - sche - hen,
pp
(sehr leise und geheimnißvoll)
o hört mein Fle - hen, laßt nicht ver - dammt mich sein! Als wir beim Mon - den -
pp
poco cresc.
schei - ne einst wan - del - ten al - lei - ne, und in des Wal - des Mit - te so
poco cresc.


f (mit Entsetzen)
cresc.
lenk_ten uns_re Schrit_te, da zog er mich mit männ_lich star_ker Hand an sei_ne
cresc.
ff
(sehr hastig)
Brust, von hei_ßer Lieb' ent_brannt, um_faß_te mich. Was tat er noch? sprich wei_ter, sprich!
f
fff (in höchster Begeisterung)
Ach, das war die schön_ste Zeit, der er_ste Kuß so vol_ler Se_lig_
fff
p (ruhig, doch mißtrauisch)
(mit Weihe)
keit! Sonst nichts? Sonst nichts? Ein Him_mel_reich liegt in dem
pp
fp
fp
Kus_se, drum küs_se fort zur Bu_ße!
pp
fp
fp
pp

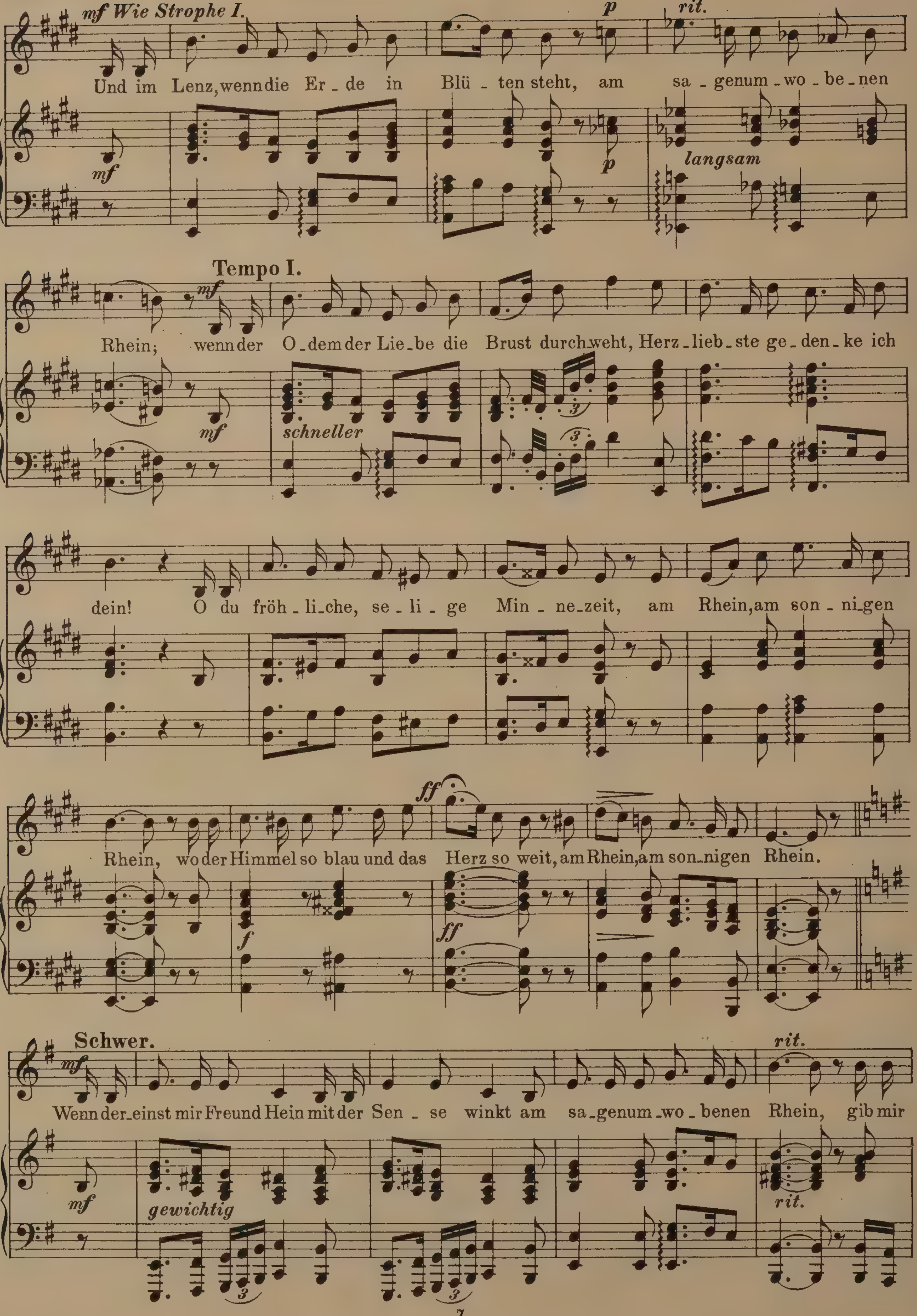
J. X. Walter.

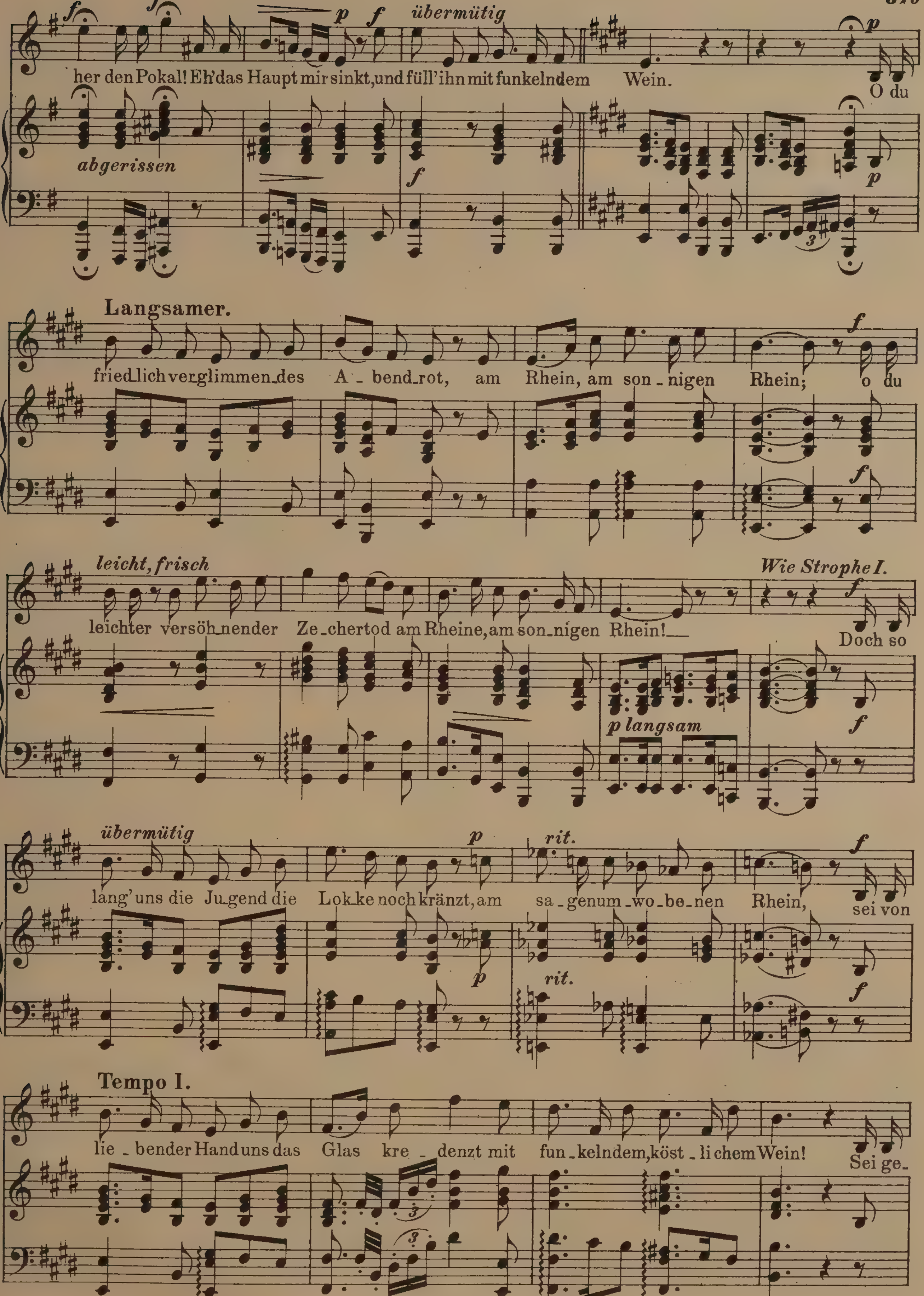
Am Rhein.*)

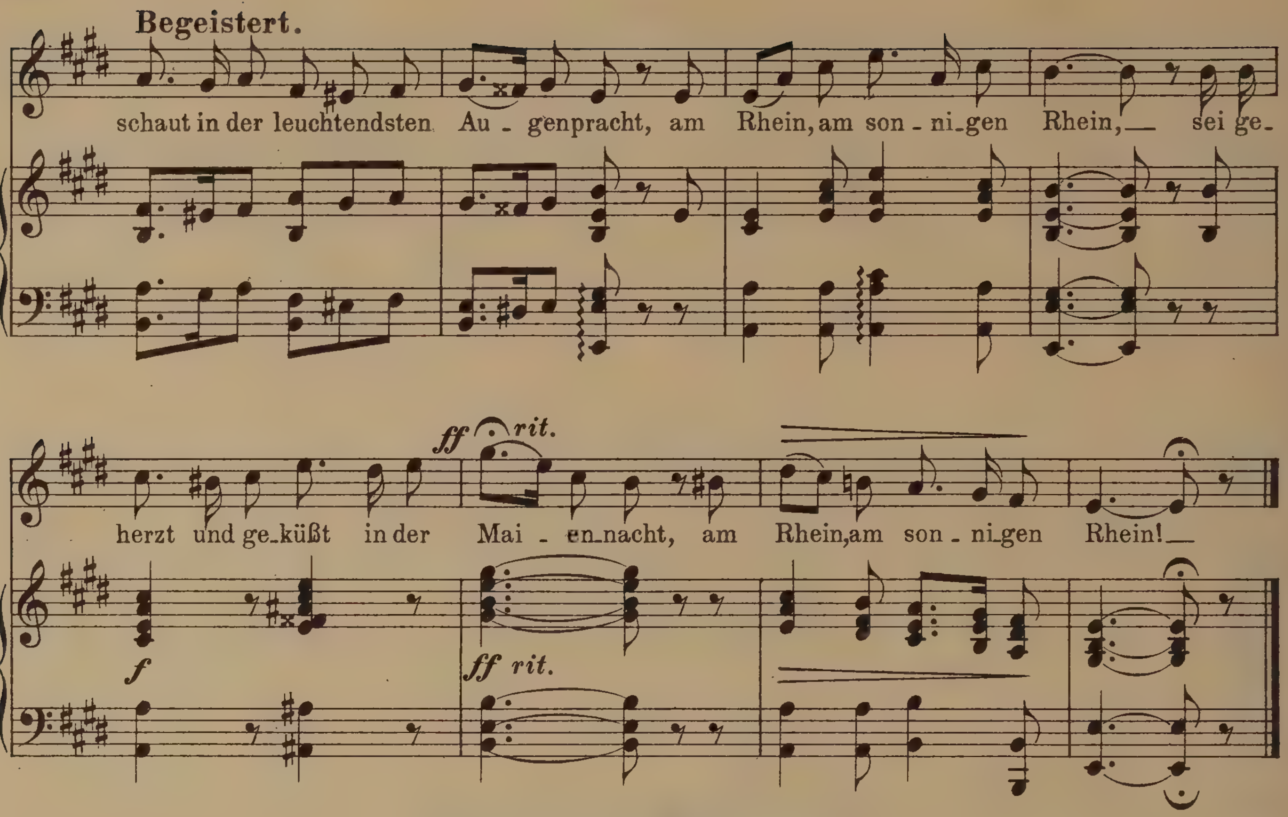
J. v. Wildenradt.



*) Mit Genehmigung der Verleger Breitkopf & Härtel, Leipzig.


mf Wie Strophe I.
Und im Lenz, wenn die Er_de in Blü_ten steht, am sa_genum_wo_be_nen
p
rit.
mf
p
langsam
Tempo I.
Rhein; wenn der O_dem der Lie_be die Brust durch weht, Herz_lieb_ste ge_den_ke ich
mf
schneller
dein! O du fröh_li_che, se_li_ge Min_ne_zeit, am Rhein, am son_ni_gen
Rhein, wo der Himmel so blau und das Herz so weit, am Rhein, am son_nigen Rhein.
ff
f
ff
Schwer.
mf
Wenn der_einst mir Freund Hein mit der Sen_se winkt am sa_genum_wo_benen Rhein, gib mir
rit.
mf
gewichtig
rit.

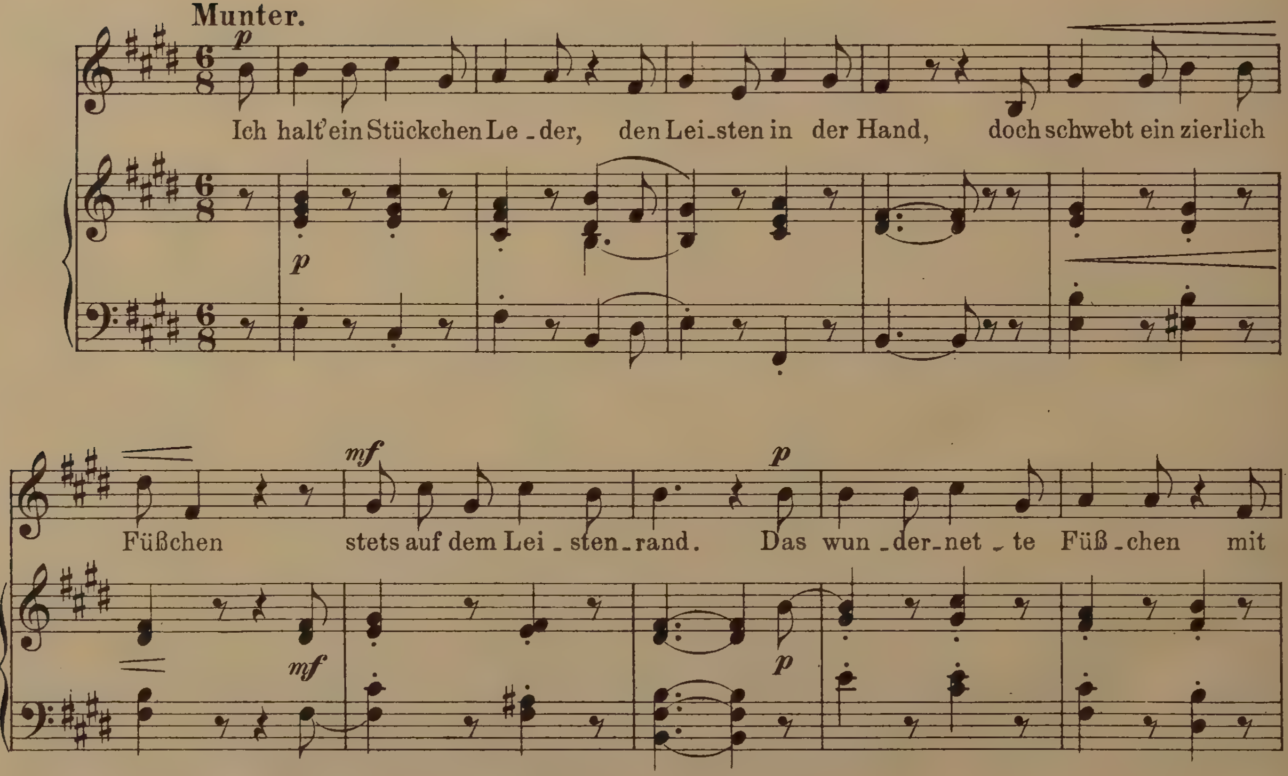

übermütig
her den Pokal! Eh'das Haupt mir sinkt, und füll'ihn mit funkelndem Wein.
O du
abgerissen
Langsamer.
fried lich verglimmen des A - bend rot, am Rhein, am son - nigen Rhein; o du
leicht, frisch
leichter versöh nender Ze - chertod am Rheine, am son - nigen Rhein!
Wie Strophe I.
Doch so
p langsam
übermütig
lang' uns die Ju gend die Lok ke noch kränzt, am sa - genum - wo - be - nen Rhein, sei von
rit.
Tempo I.
lie - bender Hand uns das Glas kre - denzt mit fun - kelndem, köst - li chem Wein! Sei ge-



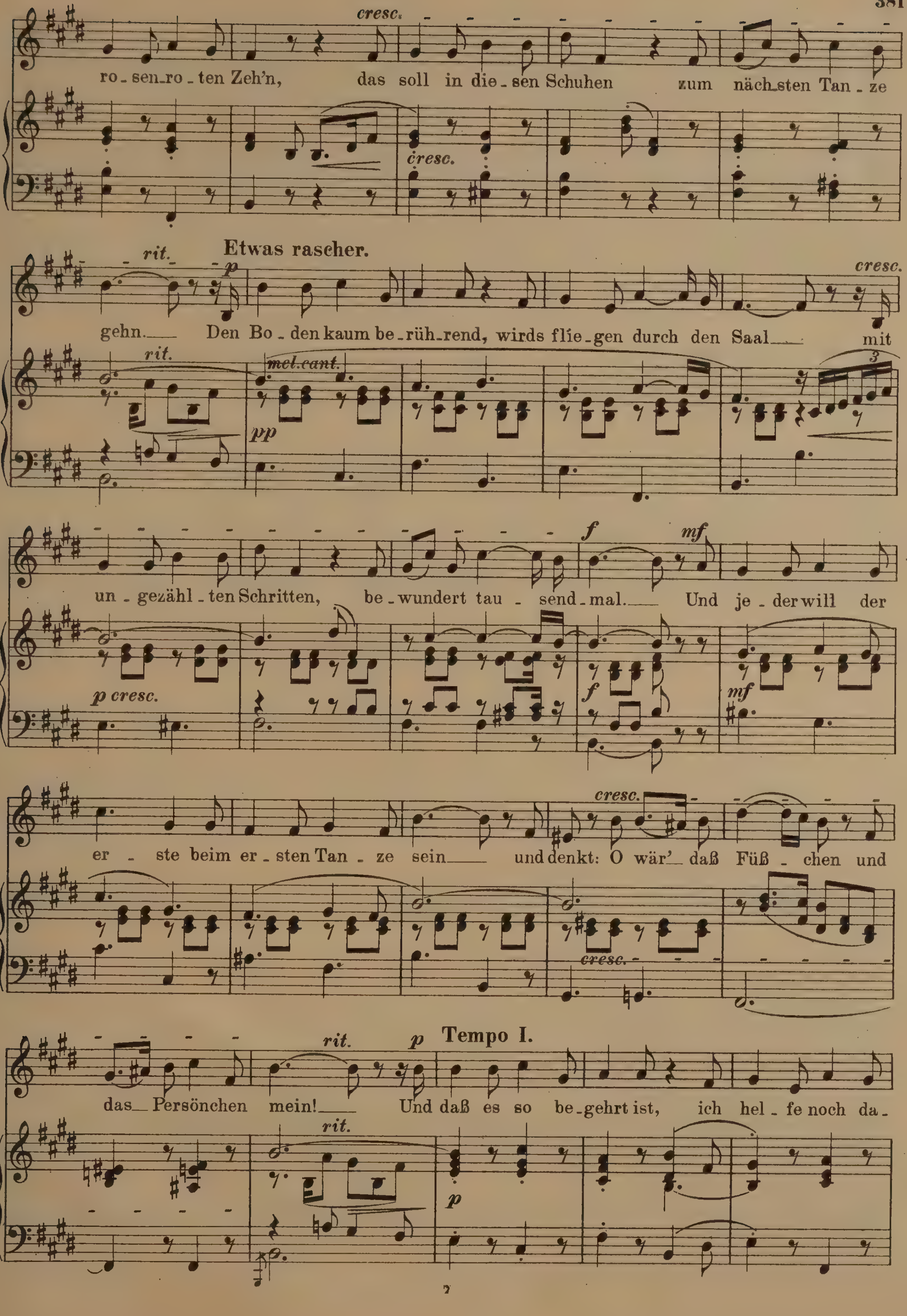
Richard Wintzer.

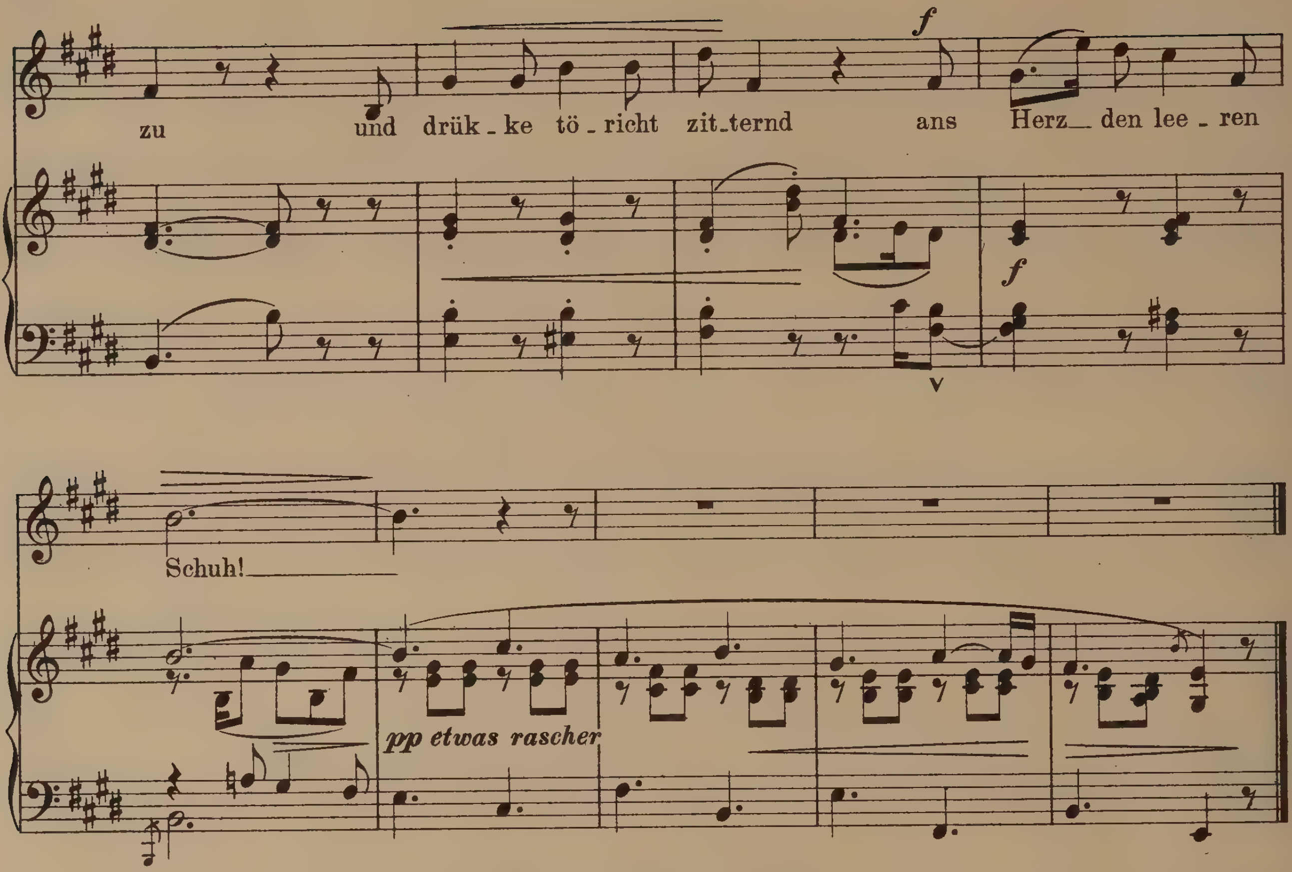
Schuhmacherlied.*)

Carmen Sylva.



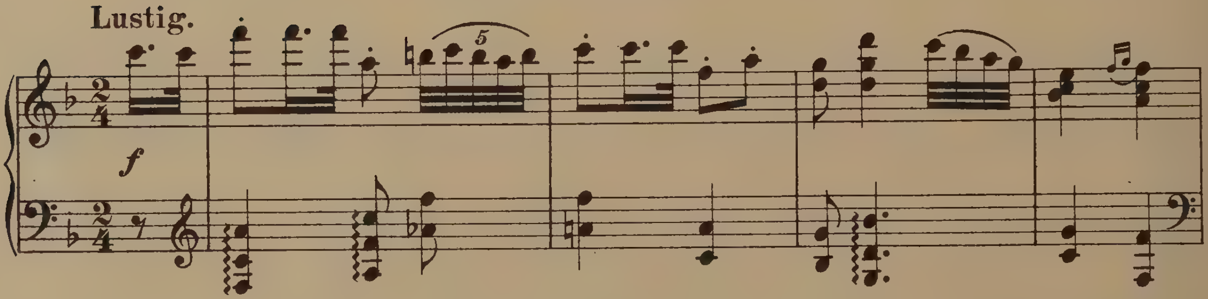
*) Mit Genehmigung von Ed. Bote & G. Bock, kgl. Hofmusikalienhändler, Berlin W.

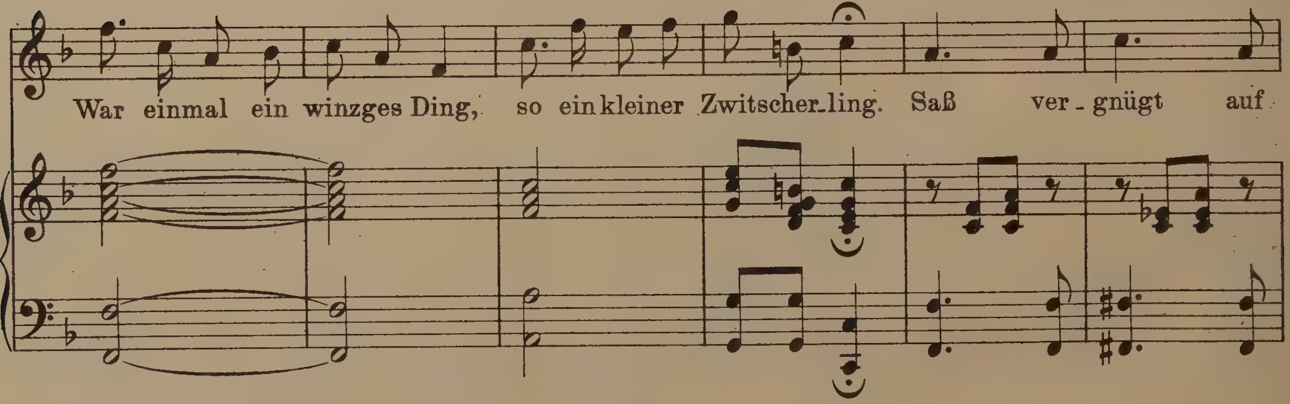

cresc.
ro - sen - ro - ten Zeh'n, das soll in die - sen Schuhen zum näch - sten Tan - ze
rit.
Etwas rascher.
p
gehn. Den Bo - den kaum be - rüh - rend, wirds flie - gen durch den Saal mit
mel. cant.
pp
un - gezähl - ten Schritten, be - wundert tau - send - mal. Und je - der will der
p cresc.
f
mf
er - ste beim er - sten Tan - ze sein und denkt: O wär' daß Füß - chen und
cresc.
das Persönchen mein! Und daß es so be - gehrt ist, ich hel - fe noch da -
rit.
Tempo I.



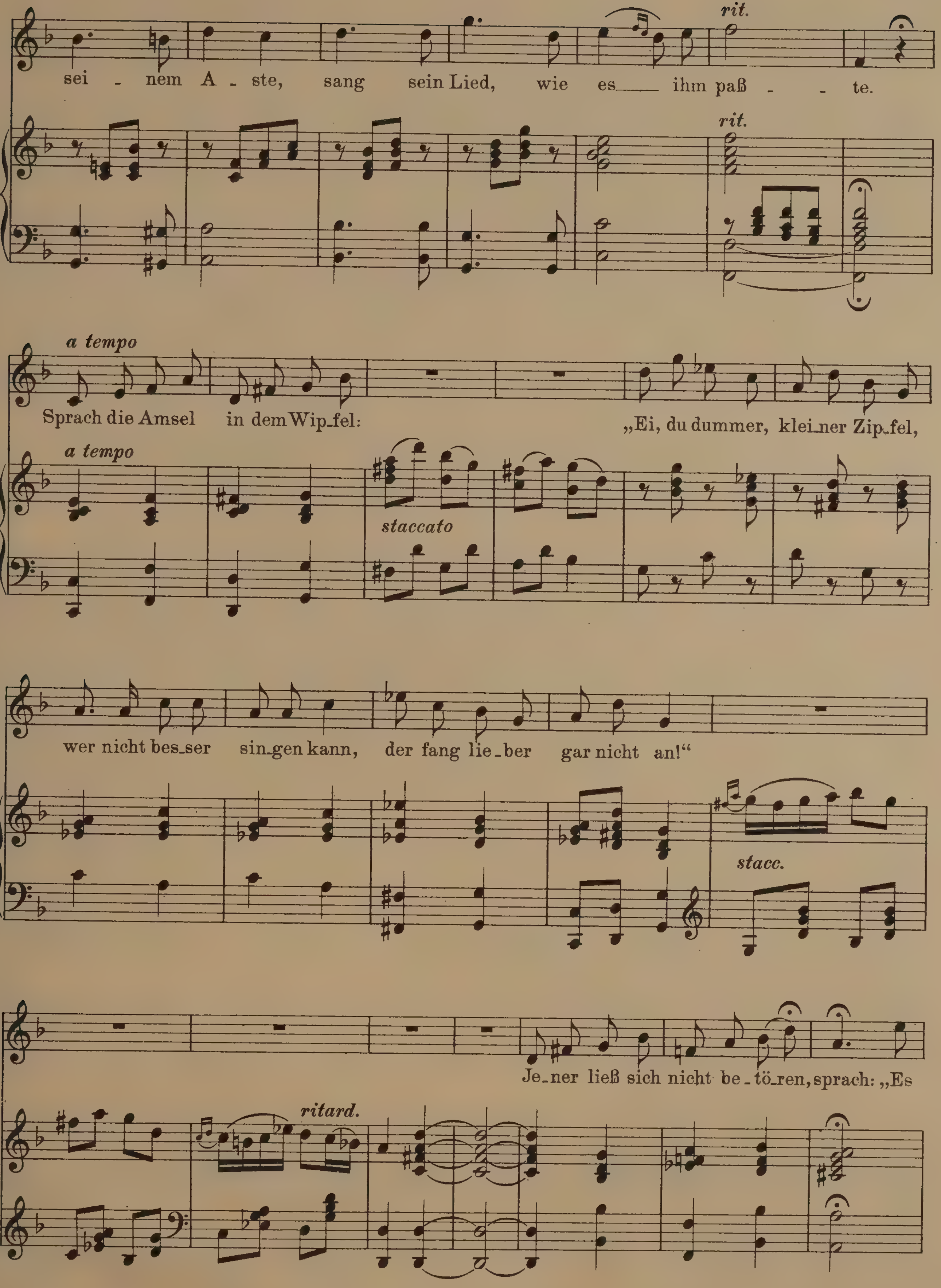
M. v. Wittich.

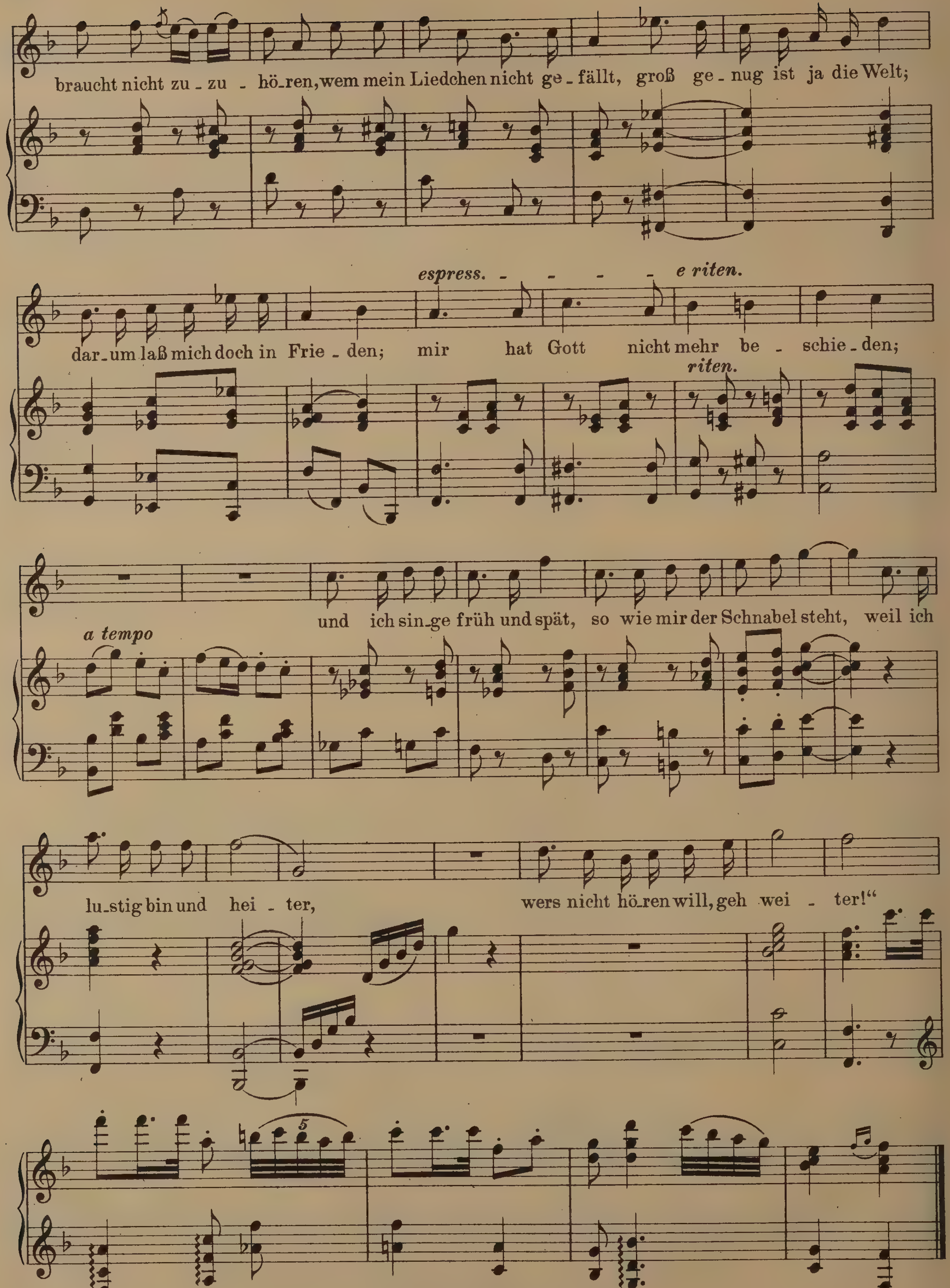
Der Zeisig.*)





*) Mit Genehmigung von Heinr. Kreisler & Co., Musikverlag, Hamburg.


rit.
sei - nem A - ste, sang sein Lied, wie es___ ihm paß - - te.
rit.
a tempo
Sprach die Amsel in dem Wip_fel: „Ei, du dummer, klei_ner Zip_fel,
a tempo
staccato
wer nicht bes_ser sin_gen kann, der fang lie_ber gar nicht an!“
stacc.
Je_ner ließ sich nicht be_tö_ren, sprach: „Es
ritard.



Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS DER BÄNDE I–X

Klassische und Salonmusik

Adam, Si j'étais roi, Ouvertüre 2
D'Albert, Bewegt 7
— Humoreske, op. 29, Nr. 2 9
— Suite allemande, Gavotte und Musette 2
Bach, J. S., Gavotte (Musette) 10
Bach J., Gavotte in D-Moll 2
Bach, Ph. E., Frühlings Erwachen 3
— Solfeggietto 7
Becce, Reve d'amour (Liebestraum), op. 20 9
Beethoven, Mondschein-Sonate, Adagio 6
— Pathétique-Sonate, Adagio 7
— 5. Sinfonie, 9
— An Elise 8
— Bagatellen, op. 33, Nr. 1 3
— Hymne (An die Freude) 1
— Marcia funèbre 4
— Rondo, C-Dur, op. 51, Nr. 1 5
— Septett, I. Satz 2
— Sonate in E-Moll, op. 90 1
— Ruinen von Athen, Türkischer Marsch 1
Bendel, Auf der Barke 6
— Dornröschen 10
— Spinnrädchen 4
Bizet, L'Arlesienne, Carillon 5
— L'Arlesienne, Menuett 3
Boccherini, Berühmtes Menuett 10
Bohm, Czikos et Bohemiene 9
— Deux Mazourkas Nr. 2 6
— Ulanenattacke 10
Bossi, Jugendalbum. Nocturne 7
Brahms, 3 Intermezzi, Nr. 1 7
— Rhapsodie H-Moll, op. 79, Nr. 1 10
— Rhapsodie G-Moll, op. 79, Nr. 2 10
— Ungarische Tänze Nr. 5 5
— Ungarische Tänze Nr. 6 3
— Ungarische Tänze Nr. 7 2
Bruckner, V. Symphonie, B-Dur, II. Satz 6
Bungert, Albumblätter Nr. 2 5
Carreño, Kleiner Walzer 8
Chaminade, Pas des Echarpes 6
— Pierrette 5
— Zingara 9
— Lisonjera 4
Chopin, Fantasie impromptue 2
— Marche funèbre 2
— Mazurka, op. 7, Nr. 2 9
— Nocturne in Fis-Dur 2
— Nocturne in H-Dur op. 32, Nr. 1 3
— Nocturne, op. 9, Nr. 2 4
— Polonaise A-Dur 5
— Polonaise Cis-Moll 6
— Präludie Des-Dur 8
— Mazurka, op. 7, Nr. 3 9
— Walzer in Des-Dur 2
— Walzer in E-Moll 1
Czibulka, Stephanie-Gavotte 3
Debussy, Deux Arabesques Nr. 1 7
Dvořák, Furiante in D-Dur 1
— Humoreske Nr. 7 2
— Largo, op. 90 10
— Slawische Tänze Nr. 3, D-Dur 3
— Slawische Tänze Nr. 8 6
Durand, Valse, Es-Dur 6
Eilenberg, Die Heinzelmännchen, Charakterstück 7
— Mandolinenserenade 9
— Die Mühle im Schwarzwald 5
Elgar, Salut d'amour 2
Field, Nocturne Nr. 4 4
Franck, César, Der kleinen Puppen Herzeleid 10
Gade, Aquarellen Nr. 1 4
— Drei Albumblätter 9
Gabriele-Marie, La cinquantaine 6
Gillet, La lettre de Manon 7
Godard, 2-ème Mazourka, B-Dur 3
— Scènes poètiques, op. 46, Nr. 4 9
— I. Valse 5
— II. Valse, op. 56 7
Gounod-Bach, Méditation sur le I-er prélude de J. S. Bach 4
Grieg, Hochzeitstag auf Troldhaugen 4
— Peer Gynt, Anitras Tanz 1
— Peer-Gynt, Solveigs Lied 10
— Menuett aus der E-Moll-Sonate 8
Grünfeld, Mazurka III 3
— Kleine Serenade 8
Händel, Largo 3
Haydn, Serenade 4
Heller, Tarantelle, As-Dur 6
Henselt, Si oiseau j'étais à toi je volerais 7
Holst, Hexentanz 8
Hubay, Hejre Kati, Czárdas 7
Jensen, Hochzeitsmusik, Brautgesang 3
Jensen, Hochzeitsmusik, Festzug 5
— Wanderbilder, Die Mühle 4
Jessel, Die Parade der Zinnsoldaten, Charakterstück 7
Juon, Wiegenliedchen 7
Karganoff, Petite Valse 4
Kéler-Béla, Lustspiel-Ouvertüre, op. 73 3
Ketterer, Valse des fleurs 4
Kjerulf, Wiegenlied 6
Kockert, Barcarole 8
Lack, Cabaletta 8
— Pendant le Valse 6
Lange, Edelweiß-Idylle 10
— Transkription über das Lied »Am Meer« von F. Schubert 4
— Transkription über das Lied »Ständchen« von F. Schubert 4
Leoncavallo, Invocation à la Muse 8
— Serenade 5
Leschetitzky, Intermezzo en Octaves 6
Liebling, Florence, Grande Valse brillante 7
Liszt, Adagio aus dem I. Klavierkonzert 7
— Aus der XII. Ungarischen Rhapsodie 1
— Consolations Nr. 2 6
— Consolations Nr. 5, E-Dur 10
— Notturno Nr. 3a (Liebesträume) 4
— II. Polonaise 8
— Pußta-Wehmut 2
— II. Rhapsodie hongroise 5
— Rhapsodie Nr. 12 9
— Soirées de Vienne Nr. 6 3
Lumbye, Traumbilder, Fantasie 3
Macbeth, Serenata, Ständchen 7
MacDowell, Hexentanz 8
— Sechs Gedichte nach Heinrich Heine Nr. 2 6
Mascagni, Lyrische Vision 10
Mattei, Le Tourbillon, Valse 5
Mendelssohn-Bartholdy, Duetto, op. 38, Nr. 18 9
— Frühlingslied 2
— Hochzeitsmarsch 1
— Sommernachtstraum, Aus d. Ouvertüre 1
— Spinnlied 6
— Trauermarsch 8
— Venetianisches Gondellied, G-Moll 3
— Wiegenlied 4
Meyerbeer, Fackeltanz Nr. 1 1
Meyer-Helmund, Madame Pompadour, Serenade 8
— Zwiegespräch 9
Moszkowski, Au printemps 8
— Berceuse 7
— In tempo di minuetto 2
— Liebeswalzer 4
— Menuett, op. 17, Nr. 2 3
— Serenata 1
— Spanische Tänze Nr. 2 5
— Walzer A-Dur, op. 8, Nr. 1 5
— Walzer E-Dur 6
— Valse mignonne 9
Mozart, Kleine Nachtmusik 10
— Menuett aus der Es-Dur-Sinfonie 2
— Rondo alla Turka a. d. A-Dur-Sonate 2
Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung 10
— Au village 10
Oscheit, Wüstenzug 10
Paderewski, Mélodie 6
— Menuett, op. 14, Nr. 1 3
Per Lasson, Creszendo 7
Poldini, Ein Billet doux 8
— Marche mignonne 9
Powell, Lockenköpfchen, Intermezzo 7
— The Gondolier, Intermezzo 5
— The Troubadour, Intermezzo 5
Rachmaninow, Humoreske, op. 10, Nr. 5 10
— Prélude 6
Raff, Fabliau 5
— La Fileuse 4
— Rigaudon aus der Suite op. 204 3
Rameau, J., Gavotte (Le Tambourini) 10
Reger, Fünf Humoresken, Nr. 1 6
— Andante semplice, a. d. Serenade, op. Nr. 77a 9
— Aus meinem Tagebuch Nr. 3 7
— Aus meinem Tagebuch, op. 82, Bd. III, Nr. 4, Romanze 9
Ritter, Les Couriers 6
Roland, Fridericus Rex, Flötenserenade 10
Rossini, Diebische Elster, Ouvertüre 2
Rubinstein, Bal costumé, Pêcheur Napolitain et Napolitaine 6
— Bal costumé, Toréador et Andalouse 3
— Barcarole Nr. 4 2
— Barcarole F-Moll 8
— Barcarole 9
— Mélodie in F-Dur 1
Rubinstein, Polka (Bohème), op. 82, Nr. 7 9
— Romanze, Es-Dur 4
— Trot de cavalerie 3
— Valse caprice, Es-Dur 5
Scharwenka, Gondellied 8
— Impromptu 9
— Polnische Tänze, Nr. 1 7
Schubert, Menuett op. 78, Nr. 3 3
— Militärmarsch op. 51, Nr. 1 10
— Moments musicals Nr. 3 5
— Unvollendete Sinfonie, Andante 9
Schumann, Arabeske 2
— Aufschwung 6
— Bilder aus dem Osten, Nr. 1 und Nr. 4 1
— Schlummerlied 3
— Träumerei 2
— Warum? 7
Schütt, A la bien aimée, Valse 6
— Canzonetta 4
— Scénes de Bal, Valse lente 5
— Valse mignonne 8
Schytte, Valse, op. 128, Nr. 2 8
Seidler-Winckler, Polonaise 8
Sibelius, Peleas und Melisande, Am Schloßtor 7
— Romanze 9
Simonetti, Madrigale 4
Sinding, Chant sans paroles 10
— Des Abends 10
— Marche grotesque 4
Spindler, Mazurka, Des-Dur, op. 86, Nr. 1 5
— Husarenritt 8
Stojowski, Chant d'amour 4
Strauß, R., Symphonia domestica. Wiegenlied und Abendstille 6
Tellier, Tristesse d'amour, Intermezzo 8
Thomé, Simple aveu 6
Torquay, Sea Lily, Intermezzo 8
Tschaikowsky, Barcarole 2
— Chanson triste 3
— Chant sans paroles 1
— Im Dreigespann 7
— Romanze 4
— Schneeglöckchen 5
Vecsey, Valse triste 9
Wachs, Loin du Monde 7
Wagner, Albumblatt C-Dur 8
Weber, Aufforderung zum Tanz 1
— Jubelouvertüre 1
Wieniawski, Kujawiak, 2. Mazurka 5
Wilm, Schneeflocken, 3. Melodie 8

Die Oper

Adam, Der Postillon von Lonjumeau, »Freunde, vernehmet die Geschichte« 1
d'Albert, Flauto solo, Menuett 4
— Die toten Augen, Potpourri 9
— Die toten Augen, Arie der Maria von Magdala 10
— Der Stier von Olivera, Fanfaren-Lied 9
— Tiefland, Pedros Abschied 7
— Tiefland, Intermezzo 6
— Tiefland, Spanisches Tanzlied 4
— Tiefland, Ballade der Martha 10
Auber, Fra Diavolo, Arie der Zerline 2
— Die Stumme von Portici, Schlummerlied 2
Beethoven, Fidelio, »Abscheulicher, wo eilst du hin« 9
— Fidelio, »Hat man nicht auch Geld beineben« 2
— Egmont, Ouvertüre 2
Berlioz, Benvenuto Cellini, Aus der Ouvertüre 1
Bellini, Die Nachtwandlerin, Aus dem Finale des I. Akts 2
Bizet, Carmen, »Auf in den Kampf, Torero« 1
— Carmen, »Draußen am Wall v. Sevilla« 1
— Carmen, Habanera 5
— Carmen, Vorspiel zum III. Akt 5
— Carmen, »Was ist Zigeuners höchste Lust« 9
— Carmen, »Wie, du kommst von der Mutter«, Duett 6
Blech, Versiegelt, Ländler 7
— Versiegelt, »Dich, nur dich« 8
— Alpenkönig und Menschenfeind, »O du«, Duett 4
— »Das war ich«, Peters Lied 4
Boieldieu, Die weiße Dame, »Komm, o holde Dame«, Lied 1
— Die weiße Dame, »O welche Lust, Soldat zu sein« 3
Bruch, Odysseus, »Ich wob« 5
Brüll, Das goldene Kreuz, »Bom trara, in Reih und Glied gestanden« Arie 1
— Das goldene Kreuz, »Wie anders war es«, Lied 2
Chabrier, Lazuli, Lied an den Stern 5
Delibes, Coppélia, Stundenwalzer 9
— Coppélia, Valse lente 3
— Coppélia, Mazurka 5
— Naila, Le pas des fleurs, Walzer 5
Donizetti, Lucia de Lammermoor, Sextett 2
— Lucrezia Borgia, »Um stets heiter und glücklich zu leben«, Trinklied 2
— Die Regimentstochter, Tirolienne 6
— Die Regimentstochter, »Weiß nicht die Welt« 1
Erkel, Hunyady Làszló, Marsch 8
Eulambio, Ninon von Lenclos, Minuetto und Sarabanda 8
Flotow, Martha, »Mag der Himmel« 8
— Martha, Ouvertüre 4
— Stradella, Hymne 8
— Stradella, Ouvertüre 5
— Stradella, »Raus mit dem Naß aus dem Faß«, Trinklied 1
Glinka, »Leben für den Zar«, Mazurka 5
Gluck, Orpheus, »Ach, ich hab' sie verloren« 4
Goldmark, Die Königin von Saba, Marsch 10
— Die Königin von Saba, Lied Assa'ds 10
— Ein Wintermärchen, Tanz der Schäfer 4
— Das Heimchen am Herd, Vorspiel zur 3. Abtl. 6
Götz, Der Widerspenstigen Zähmung, Arie der Katharina, IV. Akt, 2. Szene 9
Gounod, Margarete (Faust), »Blümlein traut« Lied 1
— Margarete (Faust), Duett des 3. Aktes 6
— Margarete (Faust), Juwelen-Arie 2
— Margarete (Faust), Kavatine: »Gegrüßt sei mir, o heil'ge Stätte" 9
— Margarete (Faust), Soldatenchor 1
— Margarete (Faust), Valentins Gebet 4
— Margarete (Faust), Valse célèbre 3
— Romeo und Julia, »Ich will leben« 7
Großmann, Der Geist des Wojwoden, Czardas 3
Gumbert Undine, Einlage des Kühleborn: »An des Rheines grünen Ufern« 10
Halévy, Die Jüdin, »Recha, als Gott dich einst zur Tochter mir gegeben«, Arie 1
Haydn, Die Schöpfung, »Nun beut die Flur« 5
Herold, Zampa, Ouvertüre 4
Humperdinck, Hänsel und Gretel, »Ein Männlein steht im Walde« 2
— Hänsel und Gretel, Lied des Sandmännchens und Abendsegen 2
— Hänsel und Gretel, »Brüderchen komm« Tanzduett 2
— Dornröschen, Gesang d. Rosenmädchen« 5
— Heirat wider Willen, »Kommt daher ein Edelmann« 5
— Königskinder, Potpourri 9
— Königskinder, Lied des Spielmanns 6
— Königskinder, Liebesszene 6
— Königskinder, Lied der Gänsemagd 6
— Das Wunder, Marsch 7
— Das Wunder, Walzer 7
Kienzl, Der Evangelimann, »O schöne Jugendtage« 6
— Der Evangelimann, »Selig sind, die Verfolgung leiden«, Lied 1
— Der Evangelimann, Spottwalzer 2
— Der Kuhreigen, Vorspiel zum 2. Akt, Gavotte 8
— Der Kuhreigen, Zu Straßburg 8
Kistler, Kunihild, Vorspiel zum III. Akt 5
Korngold, Der Schneemann, Serenade 6
— Der Schneemann, Walzer 6
Kretzschmar, Die Folkunger, Eriksgang 4
— Die Folkunger, Krönungsmarsch 4
Kreutzer, Das Nachtlager von Granada, Maurische Romanze 10
— Das Nachtlager von Granada, »Ein Schütz bin ich« 3
Leoncavallo, Der Bajazzo, »Scherzet auch immer«, Arie 10
— Der Bajazzo, Einzug und Chor der Bauern 5
— Der Bajazzo, »Ja, ja ich bin's«, Prolog 3
— Der Bajazzo, »O Colombine«, Serenade 3
— Die Medici, Vorspiel zum III. Akt 1
Lortzing, Der Waffenschmied, »Du läßt mich kalt von hinnen scheiden«, Arie 10
— Der Waffenschmied, »Auch ich war ein Jüngling« 3
— Der Wildschütz, »Heiterkeit und Fröhlichkeit«, Lied 2

DIE ZIFFERN HINTER DEN TITELN GEBEN DEN BAND DER SAMMLUNG AN

Lortzing, Zar und Zimmermann, »Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen« 4
— Zar und Zimmermann, »Sonst spielt' ich mit Zepter und Krone«, Lied 1
— Undine, »Vater, Mutter, Schwestern, Brüder«, Lied 2
— Undine, »Es wohnt am Seegestade« 7
Maillart, Das Glöckchen des Eremiten, »Er liebt mich«, Arie 9
— Das Glöckchen des Eremiten, »Mein werter Herr«, Arie 10
— Das Glöckchen des Eremiten, Romanze d. Sylvain 1
Marschner, Der Vampyr, »Im Herbst, da muß man trinken«, Lied 1
Mascagni, Cavalleria rusticana, Intermezzo sinfonico 3
— Cavalleria rusticana, Lolas Lied 4
— Cavalleria rusticana, Romanze der Santuzza 2
— Cavalleria rusticana, Trinklied 1
— Cavalleria rusticana, Vorspiel und Siziliana 6
Massenet, Manon, »Ich schloß die Augen« 3
— Manon, Gavotte 5
Méhul, Joseph in Aegypten, »Ich war ein Jüngling noch an Jahren« 4
Meyerbeer, Die Afrikanerin, »Land so wunderschön«, Arie 9
— Struensee, Polonaise 2
— Die Hugenotten, »Ihr edlen Herzen« 9
— Die Hugenotten, »Eine holde, edle Dame« 2
— Robert der Teufel, Gnadenarie 2
— Robert der Teufel, Ballettmusik 2
— Der Prophet, Krönungsmarsch 1
— Der Prophet, »Ach, mein Sohn« 2
— Der Prophet, »O gebt« 3
— Dinorah, Schattentanz 1
Moniusko, Halka, Mazurka 6
Mozart, Figaros Hochzeit, »Endlich naht sich« 3
— Figaros Hochzeit, »Ihr, die ihr Triebe« 2
— Figaros Hochzeit, »Will einst das Gräflein ein Tänzchen wagen« 10
— Figaros Hochzeit, »Neue Freuden, neue Schmerzen« 2
— Die Zauberflöte, »In diesen heiligen Hallen« 2
— Die Zauberflöte, »O Isis und Osiris« 3
— Don Juan, »Reich' mir die Hand, mein Leben« 2
— Don Juan, Menuett 4
— Don Juan, »Horch auf den Klang der Zither« 2
— Don Juan, »Wenn du fein fromm bist« 2
— Die Entführung aus dem Serail, »Welche Wonne, welche Lust« 2
— Die Entführung aus dem Serail, »Wer ein Liebchen hat gefunden« 2
Mussorgsky, Boris Godounow, Potpourri 10
— Jahrmarkt von Sorotschinzy, Gopak 10
Nicolai, Die lustigen Weiber von Windsor, »Als Büblein klein« 3
— Die lustigen Weiber von Windsor, Aus der Ouvertüre 1
— Die lustigen Weiber von Windsor, »In einem Waschkorb« 4
Nouguès, Quo vadis, Vorspiel zum 1. Akt 6
— Quo vadis, Vorspiel zum 5. Akt 6
Offenbach, Hoffmanns Erzählungen, Intermezzo und Barcarole 3
— Orpheus, Ouvertüre 9
Pfitzner, Das Christelflein, Arie des Christelfleins 10
— Die Rose vom Liebesgarten, Trauermarsch 9
Ponchielli, La Gioconda, Himmel und Erde 7
Puccini, La Bohème, »Wie eiskalt« 8
— La Bohème, »Gut, man nennt mich jetzt Mimi« 7
— La Bohème, Walzer der Musette 1
— Madame Butterfly, Potpourri 4
— Tosca, »Nur der Schönheit«, Gebet 7
Reinecke, König Manfred, Vorspiel zum 4. Akt 6
— König Manfred, Vorspiel zum 5. Akt 7
Reissiger, Die Felsenmühle, Ouvertüre 8
Reyher, Salambo, Gebet 1
Rimsky-Korsakow, Schneeflöckchen, Arie 10
Rossini, Der Barbier von Sevilla, Gewitterszene 10
— Der Barbier von Sevilla, »Frag' ich mein beklommen Herz« 2
— Der Barbier von Sevilla, Serenade 1
— Wilhelm Tell, Aus der Ouvertüre 1
— Wilhelm Tell, »O Tell, mir ahnt nur Mißgeschick« und »O Herz, brich« 2
— Kuhe-Stabat-Mater, Cujus Animam 8
Rubinstein, Feramors, Lichtertanz der Bräute 5
Saint-Saëns, Samson und Dalila, »O, Liebe!« 8
— Samson und Dalila, »Die Sonne, die lachte« 7
— Samson und Dalila, »Sieh, mein Herz erschließet sich« 6
— Le timbre d'Argent, Valse 3
Schillings, Der Pfeifertag, Vorspiel zum 3. Akt 4
Schubert, Rosamunde, Ballett 8
Smetana, Die verkaufte Braut, Entrée u. Chor 1
— Die verkaufte Braut, »Ich kenn' ein Mädchen, das hat Dukaten« 1
— Die verkaufte Braut, »Es muß gelingen«, Nr. 6 9
— Die verkaufte Braut, »Alles geht am Schnürchen«, Nr. 7, Duett 9
— Der Kuß, Wiegenlied 2
Smith, Der Freischütz, v. Weber, Fantasie 4
Strauß, R., Intermezzo, Walzerszene 10
— Josephs Legende, Tanz der Sulamith 10
— Der Rosenkavalier, Walzer 10
Tschaikowsky, Pique Dame, Chor der Schäfer 5
— Eugen Onegin, Vorspiel und Walzerszene 10
— -*Liszt,* Eugen Onegin, Polonaise 4
Verdi, Aida, Introduktion und Romanze 7
— Aida, Triumphmarsch 1
— Falstaff, »Quand' era paggio« (Als ich noch Page war) Lied 1
— Othello, Ave Maria, Arie 1
— Othello, Trinklied 8
— Traviata, »Er ist es, dessen wonnig Bild« 2
— Traviata, »Auf' schlürfet in durstigen Zügen«, Trinklied 2
— Traviata, Ouvertüre 7
— Der Troubadour, Zigeunerchor 1
Wagner, R., Der fliegende Holländer, Ballade der Senta 10
— Der fliegende Holländer, Matrosenchor 5
— Der fliegende Holländer, Spinnerlied 3
— Lohengrin, Brautlied (Liszt) 7
— Lohengrin, Brautzug zum Münster (Liszt) 6
— Lohengrin, Elsas Traum (Liszt) 6
— Lohengrin, Lohengrins Verweis an Elsa 6
— Lohengrin, Gralserzählung 9
— Lohengrin, Vorspiel zum 1. Akt 10
— Lohengrin, Vorspiel zum 3. Akt 1
— Die Meistersinger von Nürnberg, »Am stillen Herd« 4
— Die Meistersinger von Nürnberg, Aufzug der Meistersinger 9
— Die Meistersinger von Nürnberg, »Morgendlich leuchtend«, Walters Preislied 2
— Die Meistersinger von Nürnberg, Monolog des Sachs 10
— Parsifal, Verwandlungsmusik u. Marsch 8
— Parsifal, Lied der Blumenmädchen 10
— Rienzi, Gebet 8
— Rienzi, Finale des 2. Aktes 5
— Tannhäuser, Chor der Pilger 5
— Tannhäuser, Einzug der Gäste in die Wartburg 3
— Tannhäuser, Wolframs Lied an den Abendstern 3
— Tannhäuser, »Stets soll nur dir« 5
— Tannhäuser, Gebet der Elisabeth 10
— Tristan und Isolde, Vorspiel 7
— Tristan und Isolde, Isoldens Liebestod 1
— Die Walküre, Walkürenritt 9
— Die Walküre, Siegmunds Liebeslied, »Winterstürme wichen dem Wonnemond« 2
— Die Walküre, Wotans Abschied und Feuerzauber 4
Wagner, S., Der Bärenhäuter 9
Wallace, Maritana, Ouvertüre 7
Waltershausen, H. W., Oberst Chaubert, »Es ist Gesetz« 7
Weber, Euryanthe, Aus der Ouvertüre 1
— Der Freischütz, »Kommt ein schlanker Bursch« 7
— Der Freischütz, »Leise, leise, fromme Weise« 9
— Der Freischütz, »Und ob die Wolke sich verhülle« 1
— Der Freischütz, »Schau der Herr mich an als König« 1
— Oberon, »Von Jugend im Kampfgefild« 2
— Oberon, Ouvertüre 10
— Preciosa, »Einsam bin ich nicht alleine« 3
Weis, Karl, Der polnische Jude, Ländler 8
Wolf-Ferrari, Der Liebhaber als Arzt, Intermezzo 8
— Die neugierigen Frauen, La blondina 3
— Schmuck der Madonna, Intermezzo II 8

Operette und Tanz.

Albert, Kirschblüte 6
Aletter, Rendez-vous (Intermezzo-Rokoko) 4
— Weltvergessen, Walzer 5
Archer, Wild-West-Mädel, »Ich liebe dich« 10
Arriga, El Pinchazo, Tango 8
Ascher, Hoheit tanzt Walzer, Lied d. Prinzess. 8
Audran, Die Puppe, Alesia-Walzer 3
— Die Puppe, »Als ich ihn sah« 2
— Mascotte, Duett, »Ganz sonderbar wird mir zumut« 3
— Miß Hellyett, »Duo du portrait« 1
Bayer, Die Puppenfee, Puppen-Walzer 3
— Die Puppenfee, Tirolienne 1
Becucci, Tesoro mio, Walzer 8
Benatzky, »Einmal kommt der Tag«, Angoisse d'Amour 9
— »Komm in meine Arme«, Tango 10
Berger, Loin du Pays, Valse, »Fern der Heimat« 5
— Valse amoureuse, très lente 5
— Valse enchantée 6
Blon, Franz, v., Frauenliebe u. Leben, Walzer 2
— Sizilietta, Gavotte 2
Bosc, Pierrot-Marsch 7
— Rose mousse, Walzer 4
Brown, Wenn Buddha träumt 10
Conradi, Berlin, wie es weint und lacht, Ouvertüre 6
Cremieux, Quand l'amour meurt, Valse 4
Czibulka, Der Glücksritter, Frauenlist, Gavotte 2
— Liebesträume, Walzer 4
— Pfingsten in Florenz, »Meine Liebe ist mein Leben«, Walzer 1
— Vergißmeinnicht-Walzer 10
Dellinger, Don Cesar, »Komm herab, o Madonna Theresa« 1
Depret, Sourire d'avril, Valse 6
Drigo, Les millions d'Arlequin, Valse Boston 8
Einödshofer, Eine tolle Nacht, Frauen-Walzer mit dem Sektlied 3
Ertl, D., Waldnixen, Valse lente 8
Erwin, Ein feiner Vogel ist der Pelikan 10
— Leb' wohl, schwarzbraunes Mägdelein 10
L'Estrange, Red Wing, Two Step 7
Eysler, Der unsterbliche Lump, Annerl-Walzer 6
— Der unsterbliche Lump, Lumpenmarsch 6
— Pufferl, Kirschenlied 3
— Bruder Straubinger, »Küssen ist keine Sünd« 2
— Die Schützenliesel, Mutterlied 3
— Die Schützenliesel, »Du süße, süße« 3
— Glücksschweinchen, Wintergartenlied 5
— Glücksschweinchen, »Ohne dich« 5
— Vera Violetta, Vera-Violetta-Lied 5
— Liebelei-Walzer 9
— Der lachende Ehemann, Die unverstandene Frau 8
— Der lachende Ehemann, Weinlied 8
Fall, Die Dollarprinzessin, Lied der Dollarprinzessin 1
— Die Dollarprinzessin, »Will auf den Händen dich tragen« 4
— Die Dollarprinz., »Wir tanz. Ringelreihn« 4
— Jung-Deutschland, Bobby 8
— Jung-Deutschland, Rosenrot 8
— Wiener Bohême, Shimmy 10
— Der süße Kavalier, Duett 10
Faust, Quadrille à la Cour 10
Feldmann, Ägyptische Nächte 10
Fetras, Mondschein auf der Alster, Walzer 4
— Veilchen am Wege, Walzer 3
Fucik, Amorettenreigen, Valse Intermezzo 6
— Einzug der Gladiatoren, Marsch 4
Ganne, Eternelle Ivresse, Valse d. Fiancailles 6
— La Czarine, Mazurka russe 3
— Lothringer Marsch 3
— Nordische Klänge, Mazurka 6
Genée, Nanon, »Anna, zu dir ist mein liebster Gang«, Walzer 1
Gilbert, Die poln. Wirtschaft, Die Dorfmusik 6
— Die polnische Wirtschaft, »Komm, mein Schatz, in den Lunapark«, Marsch 6
— Die poln. Wirtschaft, »Wer kann dafür?« 6
— Die keusche Susanne, »Wenn die Füßchen sich heben«, Walzer 7
— Die keusche Susanne, »Susanne, du hast mir's angetan« 7
— Die keusche Susanne, »Wenn der Vater«, Marsch 7
— Die Reise um die Erde, »Mädchen sind wie die Engelein« 8
— Tangoprinzessin, Petruslied 8
Gilbert, Wenn der Frühling kommt, Marsch 8
Gillet, Loin du bal, Intermezzo 5
Granado, El Turia, Valse espagnole 6
Granichstaedten, Bub oder Mädel, Mondlied 5
— Bub oder Mädel, »Schenk' mir Blumen« 5
— Bub oder Mädel, Verführungswalzer 5
Hajos, Ch., Quand la jeunesse fleurit, Valse lente 8
Herblay, Musette, Marsch 3
Heuberger, Der Opernball, »Im chambre séparée« 4
Hirsch, Tangofieber, »Ja, drum ist der gute Mond« 8
Holländer, »Auf ins Metropol«, »Auf ins Orpheum«, Potpourri, »Schunkellied«, »Der Vorschuß auf die Seligkeit« 3
— Hurra! Wir leben noch! Chantecler 6
— Das muß man sehn, Märchen u. Träume 4
— Neuestes! Allerneuestes! Potpourri enth. mit Text u. a. »Roland und Viktoria« resp. »Donauweibchen«, »Eiserner Mann« 2
— »Schön war's doch«, Walzer. Die beliebten Melodien aus »Schön war's doch« (Nordexpreß; Die süßen kleinen Mägdelein) 2
— Die Nacht von Berlin, »Ganz anders« 7
— Mimili 10
Hoschna, Madame Cherry, Liebestanz 7
Jacobi, Mädchenmarkt, Walzer 7
Jarno, Die Förster-Christel, »Gebt mir die Geigen« 4
— Die Förster-Christel, »Herr Kaiser« 4
— Das Musikantenmädel, »Ein süßes Walzerlied« 7
Jessel, Wer zuletzt lacht, »Ich wünsch' mir eine Frau« 8
Johnson, Jola, Serenade 7
Jones, Siney, Die Geisha, »Der verliebte Goldfisch« 3
— Die Geisha, Mimosa-Walzer 6
— Die Geisha, »O tanz', du kleine Geisha« 3
— Die Geisha, »Wir waren ein seliges Pärchen«, Einlage von Philp 3
— Die Geisha, Chonkina »Bin die nettiste kleine Geisha« 9
— Die Geisha, Nr. 24, »Chin, chin Chinamann« 9
Kahnt, Ungarisch, Rheinländer 6
Kálmán, Herbstmanöver, Kußlied 5
— Herbstmanöver, »Mädel, willst du einen Mann«, Tanz-Duett 5
— Herbstmanöver, Mondscheinlied 5
— D. Zigeunerprimas, »Du, du«, Walzerlied 8
— Gräfin Mariza, »Sag' ja« 10
— Gräfin Mariza, »Komm, Zigany« 10
— Gräfin Mariza, »Ich möchte träumen« 10
Katscher, Madonna, du bist schöner 10
King, So eine Landpartie 10
Klein, Sezessionswalzer 7
Koschat, Am Wörther See, Walzer 7
— Drau-Walzer 8
Krakauer, Du guater Himmelvater, Urwiener Lied 2
Kral, Hoch Habsburg, Marsch 3
Kotlar, Monte Christo, Walzer 8
Krebs, Cberbayerischer Original-Ländler 9
La Touche, Thermidore, Walzer 7
Lanner, Pesther Walzer 3
— Werber-Walzer 1
— Die Schönbrunner, Walzer 10
Lecocq, Mamsell Angot, Chor der Verschworenen 2
— Mamsell Angot, »Mit Fischen in der Halle«, Lied 1
— Mamsell Angot, Rondo 2
Lehár, Der Rastelbinder, »Das ist a einfache Rechnung« 2
— Der Rastelbinder, »Wenn zwei sich lieben« 2
— Die lustige Witwe, Das Lied vom dummen Reiter 3
— Die lustige Witwe, Walzer-Intermezzo 3
— Die Juxheirat, »Er und Sie« 3
— Wiener Mädel, Marsch 2
— Gold und Silber, Walzer 7
— Endlich allein, »Schön ist die Welt« 8
Lehnhardt, Schneidige Truppe, Marsch 3
Leopoldi, Die schöne Adrienne 10
Lincke, Hallo! Die große Revue! »Am Bosporus«, Türk. Intermezzo 6
— Hallo! Die große Revue! »Im Walzerrausch!« Walzer 6
— Nakiris Hochzeit, »Ob du mich liebst?« 4
— Im Reiche des Indra, Ouvertüre 4
— Amina, Ägyptisches Ständchen 7
— Donnerwetter, tadellos! Lieder der Liebesnacht, Walzer 7

DIE ZIFFERN HINTER DEN TITELN GEBEN DEN BAND DER SAMMLUNG AN

Marchetti, Fascination, Valse Tzigane 7
Metra, La Sérénade, Valse espagnole 5
Michel, Corfou, Valse lente 7
Millöcker, Der Bettelstudent, »Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküßt« 1
— Der Bettelstudent, »Die schöne Polin«, Lied 1
— Der Vizeadmiral, »Gehn wir in den Garten«, Walzerlied 1
— Der arme Jonathan, »Ich bin der arme Jonathan« 1
— Das Sonntagskind, »Mein liebes Echo sei gescheit«, Echolied 1
— Apajune, der Wassermann, Natalitza-Walzer 2
— Die Jungfrau von Belleville, »Schwarz ist meine Lieblingscouleur«, Lied 2
— Die Jungfrau von Belleville, »Uns von der Kavall'rie« 2
— Gasparone, »Tarantella: Lange, eh' Lanzoletto geendet« 1
— Der Feldprediger, Traumwalzer 5
Mills, Rufus, Two Step 7
Moret, Indianerständchen 6
— Mondscheinserenade 6
Offenbach, Orpheus in der Unterwelt, »Als ich einst Prinz war von Arkadien« 2
— Orpheus in der Unterwelt, »Um einst Alkmenen zu betören« 2
— Pariser Leben, Galopp 1
— Der Blaubart, Handkuß-Intermezzo 4
— Die Zaubergeige, Heidi-Heida-Lied 1
— Die Verlobung bei der Laterne, »Ja, ich hör' die Vesper läuten« 2
— Die schöne Helena, Quadrille 4
Pártos, Sonja 10
Pickert, Russische Zigeunerweise 9
— Rosenrot und Himmelblau 9
Planquette, Die Glocken von Corneville, Walzer (Métra) 3
Pondero, Donna Clarissa, Portugiesisches Ständchen 8
Radeck, Fridericus-Rex-Marsch 9
Reinhardt, Die Sprudelfee, Bienchen-Duett 5
— Die Sprudelfee, »So ein Blick« 5
— Die Sprudelfee, Sprudelmädellied 5
— Das süße Mäd'l, »Lied vom süßen Mäd'l« 2
— Das süße Mäd'l, »Launische Dame« 3
— Montmartre-Lied 5
— Prinzeß Gretl, Lindenwirt 8
— Prinzeß Gretl, Frühlingstraum 8
Renyi, Susi, »O Nacht« 8
Rosas, Über den Wellen, Walzer 2
Rose, Mein Liebling heißt Mädi 10
Schiffer, Kaiseradler, Marsch 8
Snaga, Der Rodelzigeuner, Eiskristalle-Walz. 7
Steck, Flirtation, Petite Valse 5
Steiner, Anjuschka 10
Stein-Schneider, Valse triste, Boston 9
Stolz, Mort d'amour 9
— »Dann geh ich hinaus in den Wiener Wald« 9
— »Und willst du nicht die Meine sein« 9
— Wiener Bohème, Potpourri 9
Strauß, Joh., Waldmeister, Trau, schau, wem 9
— Eine Nacht in Venedig, »Ach, wie so herrlich zu schaun«, Walzer 1
— Eine Nacht in Venedig, »Komm in die Gondel«, Serenade 1
— An der schönen blauen Donau, Walzer 1
— Hochzeitsreigen, Walzer 2
— Der lustige Krieg, Polka 1
— Das Spitzentuch der Königin, »Rosen aus dem Süden«, Walzer 5
— Der Zigeunerbaron, Schatzwalzer 4
— Der Zigeunerbaron, »Wer uns getraut«, Lied 1
— Die Fledermaus, Trinklied 5
— Die Fledermaus, Walzer 1
— Wiener Blut, Walzer 3
— Annen-Polka 10
— Sorgenbrecher 10
Strauß, Joh. sen., Das Leben ein Tanz, Walzer 1
Strauß, Josef, Dorfschwalben, Walzer 2
— Frauenherz, Polka-Mazurka 5
Strauß, Jos.-Reiterer, Frühlingsluft, »Frühlingsluft«, Walzer 3
— Frühlingsluft, »Komm, mein Schatz, und tanz mit mir«, Pfeiflied 2
Strauß, Oscar, Die Musik kommt, Text von Liliencron 2
— Hugdietrichs Brautfahrt, »Abends spät«, Kammlied 4
— Hugdietrichs Brautfahrt, »Prinzeßchen saß träumend« 4
Strauß, Oskar, »Nixchen, schenk' mir ein paar Walzerschritte« 9
Strauß-Römisch, Die tolle Therese, »O erstes Rendezvous« 8
Sullivan, Die Gondoliere, Barataria-Marsch 7
— Der Mikado, Bachstelzenlied 7
— Der Mikado, Walzer 8
Suppé, Das Modell, »Giri, Biri, Cocolo« 2
— Fatinitza, Marsch 1
— Dichter und Bauer, Ouvertüre 6
— Leichte Kavallerie, Ouvertüre 3
— Boccaccio, Walzer 1
— Banditenstreiche, Ouvertüre 7
— Pique Dame, Ouvertüre 7
Thouret, Musik am preuß. Hofe, Chaconne 10
— " " " " Largo 10
— " " " " Walzer 10
Torquay, Th., Push and Pull, Ragtime 8
Translateur, Was Blumen träumen, Walzer-Intermezzo 8
Urbach, Per aspera ad astra, Marsch 6
Waldteufel, Ein Sommerabend, Walzer 6
— Estudiantina, Walzer 6
— Frühlingskinder, Walzer 5
— Goldregen, Walzer 5
— Les Patineurs, »Die Schlittschuhläufer«, Walzer 4
— Mein Traum, Walzer 3
— Sirenenzauber, Walzer 4
— España, Walzer 7
— Herbstweisen, Walzer 8
Werther, Musterweiber-Walzer 7
Winterberg, Anneliese von Dessau, »Eine kleine Hochzeitsreise« 10
Zeller, Der Vogelhändler, »Grüß euch Gott alle miteinander«, Entreelied 1
— Der Vogelhändler, »Ich bin die Christl von der Post« 1
— Der Vogelhändler, »Wie mein Ahn zwanzig Jahr« 4
— Der Kellermeister, Kometen-Walzer 2
— Der Kellermeister, »Laß dir Zeit«, Lied 2
— Der Obersteiger, »Sei nicht bös«, Lied 1
— Der Obersteiger, Grubenlichter-Walzer 7
Ziehrer, Der Liebeswalzer, »Da drinnen zuckt etwas« 5
— Der Liebeswalzer, »Es gibt eine Schöne« 5
— Der Fremdenführer, »O Wien, mein liebes Wien« 2
— Der Landstreicher, »Sei gepriesen, du lauschige Nacht« 2
— Die drei Wünsche, »So lügen die Männer auf Rosapapier« 2
— Wiener Bürger, Walzer 2
— Weaner Mad'ln, Walzer 1

Das Lied

Abt, F., Gib mir dein Herz 1
— O Jugend, wie bist du so schön! 6
— Waldandacht 10
Altniederländisches Dankgebet: »Wir treten zum Beten« 8
Bach, Kein Hälmlein wächst 7
— Willst du dein Herz mir schenken 3
Beethoven, Ich liebe dich 2
— Kennst du das Land (Mignon) 1
— Der Kuß 9
Bendel, Wie berührt mich wundersam 3
Berger, Ach, wer das doch könnte 4
Bizet, Pastorale 8
Bohm, Was i hab 6
— s' Zuschaun 5
— Still wie die Nacht 7
— 's ist Frühling 10
Brahms, Feldeinsamkeit 6
— Sapphische Ode 5
— Von ewiger Liebe 2
— Wie bist du meine Königin 4
— Wiegenlied, Guten Abend, gut' Nacht 3
— Immer leiser wird mein Schlummer 7
— Liebestreu 10
Bruch, Serenade 7
Bruckner, Gebet 7
Brückler, Gebet 1
— Lieder Jung Werners am Rhein, Nr. 1 6
— Lieder Jung Werners am Rhein Nr. 2 6
Bungert, Ich hab' ein kleines Lied erdacht 4
— Sangträger 5
— So wünsch ich ihr ein' gute Nacht, Volkslied 1
— Bonn, Wenn nur der Rhein nicht wär 4
Chopin, Mädchens Wunsch 5
Cornelius, Komm, wir wandeln 3
— Untreue 4
— Veilchen 4
Cornelius, Vorabend aus »Brautlieder« 5
— Ein Ton 9
Curschmann, An Rose 9
d'Albert, Das Mädchen und der Schmetterling 3
— Der Korb 5
— Zur Drossel sprach der Fink 4
— Die schweren Brombeeren 9
Dorn, Das Mädchen an den Mond 4
— Schneeglöckchen 5
Drost zu Vircbering, Mädchenfeind 7
Eberle, Ein Vöglein sang im Lindenbaum 8
Eckert, Ja, überselig hast du mich gemacht! 2
— Spanisches Lied 3
— Tausendschön 8
Eulenburg, Ph., Rosenlieder Nr. 1, Monatsrose 4
— Rosenlieder Nr. 2, Wilde Rose 4
Eycken, Mein Haus 8
— Frau Musika, op. 11, Nr. 4 9
Fielitz, Junitag 8
— Rosen blühten 8
— Es liegt ein Traum 7
Fischhof, Nachtigall auf dem Holundertrieb 1
— Vielleicht 6
Franz, Er ist gekommen 2
— Im Herbst, Die Heide ist braun 3
— Widmung 2
— Auf dem Meere! 8
— Es hat die Rose sich beklagt 10
Fried, Hüte dich! 4
Gall, Mädchen mit dem roten Mündchen 7
Ganz, Was ist die Liebe! 6
Gastaldon, Musica proibita 3
Gogard, Berceuse a. d. Oper »Jocelyn« 1
— Chanson de Florian 7
Götze, Still wie die Nacht 5
Gounod, Frühlingslied 1
Graener, Lönslied Nr. 3 10
Grieg, Der Frühling 4
— Ich liebe dich! 2
Gumbert, Mein Lied 3
— Zwei Äuglein braun 5
Gustav, Prinz von Schweden, Im Rosenduft 8
Heinze, 's trotzig' Dirndel 5
Hermann, H., Drei Wanderer 5
— Wenn es schummert auf der Welt 4
Heuberger, Der Spielmann 4
Hildach, In meiner Heimat 5
— Das Kraut der Vergangenheit 8
— Ach, nur ein Viertelstündchen 7
Hill, Das Herz am Rhein 4
Hofmann, Geküßt 6
— Wenn du kein Spielmann wärst 5
Holländer, V., Unterm Machandelbaum 3
Holstein, v., Klein Anna Kathrin 5
Humperdinck, Käferlied 6
— Am Rhein 8
— Wiegenlied 8
Jaques-Dalcroze, Der Liebsten Herz 6
Jensen, An der Linden 1
— Murmelndes Lüftchen 2
— Lehn deine Wang! 6
— Wenn durch die Piazetti 5
Kahn, R., Ein Obdach gegen Sturm 4
— Der Gärtner 8
Kapeller, Ich hab' amal a Räuscherl' g'habt 7
Karg-Ehlert, Ein ritterlich Madrigal 5
— Mein Lieb ist schlafen gegangen 5
Kaun, Schifferliedchen 6
— Daheim 9
Kienzl, Im Rosenduft 3
— Op. 44, Nr. 4, Mein' Lust ist Leben 9
Klose, Rheinfreuden 9
Koschat, Kärntnerg'muat 7
Lassen, Allerseelen 8
Leoncavallo, Geständnis 2
Leßmann, O., Du rote Rose auf grüner Heid 3
Levi, Der letzte Gruß 5
Liszt, Es muß ein Wunderbares sein 4
Loewe, Des Glockentürmers Töchterlein 6
— Die Mutter an der Wiege 4
— Die Uhr 2
— Heinrich der Vogler 2
— Meeresleuchten 1
— Niemand hat's gesehn 3
— Canzonetta 8
— Fridericus Rex 10
Mahler, Liebst du um Schönheit 9
Mania, Im Rolandsbogen 10
Mendelssohn-Bartholdy, Auf Flügeln des Gesanges 2
— Frühlingslied (Durch den Wald) 3
— Venetianisches Gondellied 1
Meyer-Hellmund, Ballgeflüster 1
— Dein gedenk ich, Margarete 5
— Das Zauberlied 4
— Die freche Ratte 9
Meyer-Hellmund, Rokoko-Liebeslied 7
Mozart, Das Veilchen 6
— Warnung! Männer suchen stets zu naschen 3
— Wiegenlied 2
Pfitzner, Gretel 6
— Die Wasserlilie kichert 9
Pressel, An der Weser 3
Raff, Keine Sorg' 8
Reger, Mein Schätzelein 6
— Waldeinsamkeit 4
— Mariä Wiegenlied 9
— Herzenstausch 9
— Das Dorf 10
Riedel, Jetzt ist er hinaus. Aus »Trompeterlieder« 5
Ries, Am Rhein und beim Wein 4
Roessel, Cavatine, Wo du hingehst 7
Rubinstein, Der Asra 1
— Die Träne 3
— Es blinkt der Tau 2
— Sehnsucht 2
— Ein Traum 9
— Gelb rollt mir zu Füßen 7
Rückauf, Lockruf 7
Schäffer, H., Das Heidekind 3
— Die Post im Walde 10
Schillings, Julnacht 8
— Aus dem Takt 9
— Op. 2, Nr. 3, Wie wundersam ist dies 9
— Sonnenaufgang 9
Schlottmann, Schön Rotraut 6
Schmalstich, Weißt du's noch 10
— Spanische Episode 10
— Trinkspruch 10
Scholtz, Hoho, du stolzes Mädel 5
Schubert, An die Musik 3
— Ave Maria 6
— Der Neugierige, Ich frage keine Blume 2
— Du bist die Ruh 2
— Ständchen (Horch, horch, die Lerch) 1
— Wohin: Ich hört' ein Bächlein rauschen 2
— Litaney 8
— Ungeduld 7
— Schlafe, holder süßer Knabe 9
— Das Lied im Grünen 10
— Der Tod und das Mädchen 10
— Die Forelle 10
— Frühlingsglaube 10
Schumacher, Das Stelldichein 7
Schumann, Der Nußbaum 6
— Du bist wie eine Blume 2
— Er, der herrlichste von allen 1
— Er ist's 1
— Frühlingsnacht 2
— Ich grolle nicht 3
— Widmung 2
— Wohlauf noch getrunken. Wanderlied 4
— Mondnacht 10
— Sonntags am Rhein 10
— Volksliedchen 10
— Lotosblume 7
Sinding, Viel Träume 9
Speier, Die drei Liebchen 10
Spicker, In dieser Stunde 8
Stange, Die Bekehrte 4
— Leid und Lied 9
Strauß, R., Du meines Herzens Krönelein 6
— Ständchen. Mach' auf, mach' auf 3
— Wiegenlied 8
— Gefunden 9
— Befreit 9
Sullivan, O laßt mich träumen 8
Suppé, Sonst nichts 7
Taubert, In der Fremde 5
— In der Märznacht 3
Tosti, La serenata 1
— Vorrei morire 1
Tschaikowski, Inmitten des Balles 3
— Nur wer die Sehnsucht kennt 4
Vollmar, Mädele, guck' raus 6
Wagner, R., Träume 8
— Schmerzen 9
Walter, Am Rhein 7
Weber, Wiegenlied 10
Weingartner, Liebesfeier 8
— Plauderwäsche 9
Weinreis, Ganz im geheimen 9
— Vater kann alles 10
Weinzierl, Morgens am Brunnen 8
Wintzer, Schuhmacherlied 7
Wittich, Der Zeisig 7
Wolff, E. J., Fäden 8
Wolf, Hugo, Bescheidene Liebe 4
— Unfall 1
— Über Nacht 6

DIE ZIFFERN HINTER DEN TITELN GEBEN DEN BAND DER SAMMLUNG AN

Y0-DCZ-133